



Einladung

Hiermit lade ich Sie zur 37. Sitzung - Wahlperiode 2014/2020 - des Rates der Gemeinde Niederkrüchten ein, die am

Dienstag, dem 25. September 2018, um 19:30 Uhr,

im Sitzungssaal des Rathauses in Elmpt stattfindet.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1) Fragestunde für Einwohner
- 2) Vorstellung des Sachverständigengutachtens zur rettungsdienstlichen Bedarfsplanung im Kreis Viersen 973-2014/2020
- 3) Gewährung von Akteneinsicht 971-2014/2020
- 4) Ersatzwahlen zu den Ausschüssen 965-2014/2020
- 5) Wahl einer Schiedsperson für den Schiedsamsbezirk VIII 966-2014/2020
- 6) Wahl einer stellvertretenden Schiedsperson für den Schiedsamsbezirk VIII 967-2014/2020
- 7) Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung betr. Teilnahme am Projektauftrag zum Bundesprogramm "Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur" 959-2014/2020
- 8) Kooperationsvereinbarung mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben 945-2014/2020

- | | |
|--|---------------|
| 9) Festsetzung des Wiederbeschaffungszeitwertes als Abschreibungsbasis gemäß § 6 Kommunalabgabengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG) | 944-2014/2020 |
| 10) Bericht zum Haushalt 2017/2018 | 958-2014/2020 |
| 11) Antrag zur Darstellung der finanziellen Auswirkungen in Sitzungsvorlagen | 964-2014/2020 |
| 12) Nutzungsdauer des Hallenbades und Zukunft des Freibades | 937-2014/2020 |
| 13) Antrag der CDU-Ratsfraktion auf Berichterstattung über die Ergebnisse von Geschwindigkeitsmessungen | 972-2014/2020 |
| 14) Umgestaltung des Grundstücks an der Mönchengladbacher Straße (ehemaliges Grill-Center) | 969-2014/2020 |
| 15) "Parkleitsystem" für Brempt mit Hinweisen auf kostenfreie Parkplätze | 970-2014/2020 |
| 16) Antrag auf Schaffung von Insektenlebensraum und Schutz vor den Folgen von Starkregen auf gemeindeeigenen Flächen | 936-2014/2020 |
| 17) Bekanntgabe der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 24. Sitzung - Wahlperiode 2014/2020 - des Haupt- und Finanzausschusses vom 11. September 2018 | 961-2014/2020 |
| 18) Bekanntgabe der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 22. Sitzung - Wahlperiode 2014/2020 - des Bauausschusses vom 18. September 2018 | 963-2014/2020 |
| 19) Mitteilungen des Bürgermeisters | |

Nichtöffentlicher Teil

- | | |
|---|-------------------------------|
| 20) Grundstücksangelegenheit | 939-2014/2020
1. Ergänzung |
| 21) Beschaffung von zwei Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeugen | 949-2014/2020 |

- 22) Übernahme einer Ausfallbürgschaft für die Gemeindewerke Niederkrüchten GmbH 938-2014/2020
- 23) Unternehmensbeteiligungen 942-2014/2020
- 24) Bekanntgabe der Niederschrift über den nichtöffentlichen Teil der 21. Sitzung - Wahlperiode 2014/2020 - des Bauausschusses vom 5. Juni 2018 960-2014/2020
- 25) Bekanntgabe der Niederschrift über den nichtöffentlichen Teil der 21. Sitzung - Wahlperiode 2014/2020 - des Bauausschusses vom 5. Juni 2018 962-2014/2020
- 26) Mitteilungen des Bürgermeisters

Niederkrüchten, den 18. September 2018

Der Bürgermeister

gez. Wassong

Bekanntmachung

Die vorstehende Einladung zur 37. Sitzung - Wahlperiode 2014/2020 - des Rates der Gemeinde Niederkrüchten am 25. September 2018 wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Niederkrüchten, den 18. September 2018

Der Bürgermeister

gez. Wassong

Ausgehängt am: 18. September 2018

Abgenommen am:



Niederschrift

über die 37. Sitzung - Wahlperiode 2014/2020 - des Rates der Gemeinde Niederkrüchten
der Gemeinde Niederkrüchten

Verhandelt: Niederkrüchten, den 25. September 2018

Sitzungsort: Rathaus in Elmpt, Sitzungssaal

Beginn: 19:30 Uhr Ende: 21:20 Uhr

Anwesend sind:

1. Bürgermeister Wassong, Karl-Heinz
2. Ratsmitglied Beines, Peter Josef
3. Ratsmitglied Coenen, Theodor
4. Ratsmitglied Consoir, Wilhelm
5. Ratsmitglied Degenhardt, Anja
6. Ratsmitglied Fonger, Wolfgang
7. Ratsmitglied Goertz, Marco
8. Ratsmitglied Gotzen, Hans Peter
9. Ratsmitglied Gumbel, Lars
10. Ratsmitglied Korth, Helga
11. Ratsmitglied Krämer, Andreas
12. Ratsmitglied Lachmann, Joerg
13. Ratsmitglied Lasenga, Jürgen
14. Ratsmitglied Lipp, Marianne
15. Ratsmitglied Mankau, Wilhelm
16. Ratsmitglied Meisel, Iris
17. Ratsmitglied Meyer, Hermann
18. Ratsmitglied Michiels, Walter
19. Ratsmitglied Polmans, Matthias
20. Ratsmitglied Schmitz, Manfred
21. Ratsmitglied Seeboth, Ulrich
22. Ratsmitglied Siegers, Beate

23. Ratsmitglied Soltysiak, Horst
24. Ratsmitglied Stoltze, Jörg
25. Ratsmitglied Szallies, Christoph
26. Ratsmitglied Tekolf, Michael
27. Ratsmitglied Wahlenberg, Johannes
28. Ratsmitglied Wallrafen, Heinz
29. Ratsmitglied Walter, Klaus

Seitens der Verwaltung:

1. Herr Schippers
2. Herr Bonus
3. Herr Hinsen
4. Frau Schrievers

Auf besondere Einladung:

Kreisbrandmeister Höckels, Kreis Viersen, zu Tagesordnungspunkt 2

Herr Caumanns, Kreis Viersen, zu Tagesordnungspunkt 2

Es fehlen:

1. Ratsmitglied Berlin, Birgitt
2. Ratsmitglied Haese, Detlef
3. Ratsmitglied Meyer, Detlef
4. Ratsmitglied Niggemeyer, Thomas
5. Ratsmitglied Schaefer, Dietrich
6. Ratsmitglied Schouren, Marion

Öffentlicher Teil

- 1) Fragestunde für Einwohner
- 2) Vorstellung des Sachverständigengutachtens zur rettungsdienstlichen Bedarfsplanung im Kreis Viersen 973-2014/2020
- 3) Gewährung von Akteneinsicht 971-2014/2020
- 4) Ersatzwahlen zu den Ausschüssen 965-2014/2020
- 5) Wahl einer Schiedsperson für den Schiedsamsbezirk VIII 966-2014/2020
- 6) Wahl einer stellvertretenden Schiedsperson für den Schiedsamsbezirk VIII 967-2014/2020
- 7) Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung betr. Teilnahme am Projektauftrag zum Bundesprogramm "Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur" 959-2014/2020
- 8) Kooperationsvereinbarung mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben 945-2014/2020
- 9) Festsetzung des Wiederbeschaffungszeitwertes als Abschreibungsbasis gemäß § 6 Kommunalabgabengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG) 944-2014/2020
- 10) Bericht zum Haushalt 2017/2018 958-2014/2020
- 11) Antrag zur Darstellung der finanziellen Auswirkungen in Sitzungsvorlagen 964-2014/2020
- 12) Nutzungsdauer des Hallenbades und Zukunft des Freibades 937-2014/2020
- 13) Antrag der CDU-Ratsfraktion auf Berichterstattung über die Ergebnisse von Geschwindigkeitsmessungen 972-2014/2020
- 14) Umgestaltung des Grundstücks an der Mönchengladbacher Straße (ehemaliges Grill-Center) 969-2014/2020
- 15) "Parkleitsystem" für Brempst mit Hinweisen auf kostenfreie Parkplätze 970-2014/2020
- 16) Antrag auf Schaffung von Insektenlebensraum und Schutz vor den Folgen von Starkregen auf gemeindeeigenen Flächen 936-2014/2020
- 17) Bekanntgabe der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 24. Sitzung - Wahlperiode 2014/2020 - des Haupt- und Finanzausschusses vom 11. September 2018 961-2014/2020
- 18) Bekanntgabe der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 22. Sitzung - Wahlperiode 2014/2020 - des Bauausschusses vom 18. September 2018 963-2014/2020
- 19) Mitteilungen des Bürgermeisters

Bürgermeister Wassong eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Einberufung zu dieser Sitzung durch Einladung vom 18. September 2018 ordnungsgemäß erfolgt ist.

Nach Eröffnung der Sitzung und vor Eintritt in die Tagesordnung gedenkt Bürgermeister Wassong dem verstorbenen Gemeindedirektor a. D. und Ehrenbürger der Gemeinde Niederkrüchten Herrn Matthias Siegers und dem verstorbenen Ratsmitglied Herrn Ernst Rudolf Wirths.

Sodann schlägt Bürgermeister Wassong vor, die Tagesordnungspunkte 17, 18, 24 und 25 von der Tagesordnung abzusetzen, da die Niederschriften über die Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses sowie des Bauausschusses den Ratsmitgliedern versehentlich verspätet zugegangen seien. Die Niederschriften würden nun zur Tagesordnung des Rates am 11. Oktober 2018 gestellt werden.

Der Rat beschließt einstimmig, entsprechend dem Vorschlag von Bürgermeister Wassong zu verfahren.

Öffentlicher Teil

1) Fragestunde für Einwohner

Bürgermeister Wassong bittet die Anwesenden, von ihrem Fragerecht Gebrauch zu machen.

Da keine Fragen gestellt werden, schließt Bürgermeister Wassong die Fragestunde

2) Vorstellung des Sachverständigengutachtens zur rettungsdienstlichen Bedarfsplanung im Kreis Viersen 973-2014/2020

Gemäß § 6 Rettungsgesetz NRW sind die Kreise und kreisfreien Städte als Träger des Rettungsdienstes verpflichtet, die bedarfsgerechte und flächendeckende Versorgung der Bevölkerung mit Leistungen der Notfallrettung einschließlich der notärztlichen Versorgung im Rettungsdienst und des Krankentransports sicherzustellen.

Der Kreis Viersen hat im August 2017 die Firma FORPLAN DR. SCHMIEDEL GmbH aus Bonn mit der Erstellung eines Sachverständigengutachtens zur rettungsdienstlichen Bedarfsplanung von Rettungswachenstandorten und der Fahrzeugvorhaltung im Kreis Viersen beauftragt. Die Ergebnisse des Gutachtens wurden am 31. März 2018 sowohl den Hauptverwaltungsbeamten als auch dem Kreisausschuss für Verbraucherschutz, Ordnung und Rettungswesen vorgestellt. Ein Vertreter der Kreisverwaltung Viersen wird das Sachverständigengutachten dem Rat der Gemeinde Niederkrüchten vorstellen und erläutern sowie Fragen beantworten.

Der Kreis Viersen beabsichtigt, ein weiteres Gutachten zur rettungsdienstlichen Bedarfsplanung in Auftrag zu geben. Der Gutachter soll hierzu auf der Grundlage der von den Kommunen abgegebenen Stellungnahmen mit den Städten und Gemeinden im Kreis Viersen in Gespräche eintreten. Sofern der Rat eine Stellungnahme der Gemeinde Niederkrüchten zum Sachverständigengutachten wünscht, wäre diese in der Sitzung zu formulieren. Aus Sicht der Verwaltung besteht hierzu noch keine Notwendigkeit.

Kreisbrandmeister Höckels und Herr Caumanns erläutern detailliert den Sachverhalt anhand einer Power-Point-Präsentation.

Die Ratsmitglieder Wahlenberg und Mankau führen aus, es sei erfreulich, dass der Standort Niederkrüchten erhalten bleibe.

Nach weiterer Aussprache, an der sich die Ratsmitglieder Coenen, Stoltze, Seeboth, Krämer und Szallies sowie Bürgermeister Wassong beteiligen, besteht Einigkeit darüber, dass die Gemeinde Niederkrüchten zum vorliegenden Sachverständigengutachten keine Stellungnahme abgeben wird. Sollte bei der Erstellung eines weiteren Sachverständigengutachtens beim Soll-Konzept Rettungswachenstandorte für den Standort Niederkrüchten-Heyen eine Veränderung eintreten, behält sich die Gemeinde Niederkrüchten für diesen Fall die Abgabe einer Stellungnahme vor.

Herr Höckels und Herr Caumanns verlassen die Sitzung.

Eine Ausfertigung der Power-Point-Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

3) Gewährung von Akteneinsicht

971-2014/2020

Die Ratsfraktionen von CDU und SPD haben mit gemeinsamen Schreiben vom 12. September 2018 die Gewährung von Akteneinsicht gemäß § 55 Abs. 3 GO NRW beantragt. Die weiteren Einzelheiten sind der vorliegenden Ablichtung des vorbezeichneten Schreibens zu entnehmen.

Der Rat kann gemäß § 55 Abs. 3 GO NRW mit der Mehrheit der Ratsmitglieder vom Bürgermeister diese Einsicht durch einen von ihm bestimmten Ausschuss oder einzelne von ihm beauftragte Mitglieder verlangen. Die Verwaltung weist darauf hin, dass die durch die Einsichtnahme erlangten Kenntnisse nicht an dritte Personen weitergegeben werden dürfen.

Die Ratsmitglieder Wahlenberg und Mankau erläutern und begründen den gemeinsamen Antrag der Ratsfraktionen von CDU und SPD.

Die Ratsmitglieder Szallies, Lachmann, Beines und Lipp kritisieren die beantragte Vorgehensweise.

Auf den Hinweis von Herrn Schippers, dass unter diesem Tagesordnungspunkt lediglich über die Gewährung von Akteneinsicht beraten werden könne, führt Ratsmitglied

Wahlenberg aus, dass gemäß § 103 Abs. 2 GO auch der örtlichen Rechnungsprüfung weitere Aufgaben übertragen werden können und beantragt sodann für die CDU-Ratsfraktion, die im gemeinsamen Antrag genannten Punkte durch die örtliche Rechnungsprüfung gem. § 103 Abs. 2 GO prüfen und die Beratung hierzu in der Ratssitzung am 11. Oktober 2018 vorzunehmen zu lassen.

Bürgermeister Wassong sagt, er stehe für vollkommene Transparenz. Insoweit irritiere ihn, das von den CDU- und SPD-Ratsfraktionen gewählte Mittel. Er hätte auch direkt befragt werden können.

Nach weiterer Aussprache beschließen die Ratsmitglieder mit 18 Stimmen bei 2 Gegenstimmen und 8 Stimmenthaltungen, den Rechnungsprüfungsausschuss mit der Akteneinsicht zu den im gemeinsamen Antrag genannten Punkten zu beauftragen.

4) Ersatzwahlen zu den Ausschüssen

965-2014/2020

Die CWG-Ratsfraktion hat mit Schreiben vom 28. August 2018 aufgrund personeller Änderungen beantragt, die nachstehend aufgeführten Ersatzwahlen durchzuführen:

- 1) Herrn Bernd van de Weyer, Diesberg 12, 41372 Niederkrüchten, zum 1. stellvertretenden Mitglied des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr, Forst und Liegenschaften für das bisherige Ausschussmitglied Herrn Ernst-Rudolf Wirths zu wählen.
- 2) Herrn Günther Amend, Riether Feld 2, 41372 Niederkrüchten, zum Mitglied des Schulausschusses für das bisherige Ausschussmitglied Herrn Dr. Jürgen Striemann zu wählen.
- 3) Herrn Hans-Peter Dahlke, Goethestraße 3, 41372 Niederkrüchten, zum 1. stellvertretenden Mitglied des Schulausschusses für das bisherige 1. stellvertretende Ausschussmitglied Frau Sonja Bertulot zu wählen.
- 4) Herrn Markus Bertulot, Venekotenweg 240, 41372 Niederkrüchten, zum 2. stellvertretenden Mitglied des Schulausschusses für das bisherige 2. stellvertretende Ausschussmitglied Herrn Ulrich Lachmann zu wählen.
- 5) Herrn Hans-Peter Dahlke, Goethestraße 3, 41372 Niederkrüchten, zum Mitglied

des Bauausschusses für das bisherige Ausschussmitglied Herrn Ernst-Rudolf Wirths zu wählen.

- 6) Herrn Helmut Jakobs, Dilborner Straße 83 a, 41372 Niederkrüchten, zum 1. stellvertretenden Mitglied des Bauausschusses für das bisherige 1. stellvertretende Ausschussmitglied Herrn Markus Bertulot zu wählen.
- 7) Frau Gisela Bertulot, Kapellenbruch 185, 41372 Niederkrüchten zum 2. stellvertretenden Mitglied des Bauausschusses für das bisherige 2. stellvertretende Ausschussmitglied Hans-Peter Dahlke zu wählen.

Der Rat wählt einstimmig:

- 1) Herrn Bernd van de Weyer, Diesberg 12, 41372 Niederkrüchten, zum 1. stellvertretenden Mitglied des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr, Forst und Liegenschaften für das bisherige Ausschussmitglied Herrn Ernst-Rudolf Wirths,
- 2) Herrn Günther Amend, Riether Feld 2, 41372 Niederkrüchten, zum Mitglied des Schulausschusses für das bisherige Ausschussmitglied Herrn Dr. Jürgen Striemann,
- 3) Herrn Hans-Peter Dahlke, Goethestraße 3, 41372 Niederkrüchten, zum 1. stellvertretenden Mitglied des Schulausschusses für das bisherige 1. stellvertretende Ausschussmitglied Frau Sonja Bertulot,
- 4) Herrn Markus Bertulot, Venekotenweg 240, 41372 Niederkrüchten, zum 2. stellvertretenden Mitglied des Schulausschusses für das bisherige 2. stellvertretende Ausschussmitglied Herrn Ulrich Lachmann,
- 5) Herrn Hans-Peter Dahlke, Goethestraße 3, 41372 Niederkrüchten, zum Mitglied des Bauausschusses für das bisherige Ausschussmitglied Herrn Ernst-Rudolf Wirths,
- 6) Herrn Helmut Jakobs, Dilborner Straße 83 a, 41372 Niederkrüchten, zum 1. stellvertretenden Mitglied des Bauausschusses für das bisherige 1. stellvertretende Ausschussmitglied Herrn Markus Bertulot und

7) Frau Gisela Bertulot, Kapellenbruch 185, 41372 Niederkrüchten zum 2. stellvertretenden Mitglied des Bauausschusses für das bisherige 2. stellvertretende Ausschussmitglied Hans-Peter Dahlke.

5) Wahl einer Schiedsperson für den Schiedsbezirk VIII

966-2014/2020

Der Direktor des Amtsgerichtes Viersen hat mitgeteilt, dass die Amtszeit des Schiedsmanns Wolfgang Fonger am 16. Juli 2018 endet. Er hat gleichzeitig gebeten, das Erforderliche zu veranlassen und ihm die Neuwahl zu gegebener Zeit anzuzeigen.

Der Schiedsmann Wolfgang Fonger hat zwischenzeitlich erklärt, dass er für eine weitere Amtszeit zur Verfügung stehe.

Gemäß § 3 des Schiedsamtgesetzes NRW wird die Schiedsperson vom Rat für eine Wahlperiode von fünf Jahren gewählt.

Der Rat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der Rat wählt den Schiedsmann Herrn Wolfgang Fonger zum Schiedsmann für den Schiedsbezirk VIII.

Herr Fonger hat an der Beratung und Beschlussfassung nicht teilgenommen.

6) Wahl einer stellvertretenden Schiedsperson für den Schiedsbezirk VIII

967-2014/2020

Der Direktor des Amtsgerichtes Viersen hat mitgeteilt, dass die Amtszeit der stellvertretenden Schiedsperson Stefanie Sowa am 16. Juli 2018 endet. Er hat gleichzeitig gebeten, das Erforderliche zu veranlassen und ihm die Neuwahl zu gegebener Zeit anzuzeigen.

Die stellvertretende Schiedsperson Stefanie Sowa hat zwischenzeitlich erklärt, dass sie für eine weitere Amtszeit nicht mehr zur Verfügung stehe.

Die Verwaltung hat daraufhin gemäß § 3 Schiedsamtgesetz Nordrhein-Westfalen (SchAG NRW) die Stelle der stellvertretenden Schiedsperson öffentlich ausgeschrieben. Die Fraktionsvorsitzenden der im Rat vertretenen Parteien sind per e-mail ge-

ten worden, gegebenenfalls geeignete Personen vorzuschlagen.

Es haben sich die nachstehend aufgeführten Personen um das Amt der stellvertretenden Schiedsperson beworben:

Herr Werner Schlosser, Eschenweg 6, 41372 Niederkrüchten

Frau Petra Seiler, Rubensstraße 12, 41372 Niederkrüchten

Frau Ute Winzen, Max-Liebermann-Weg 4, 41372 Niederkrüchten

Die vorgenannten Personen sind nach Prüfung des Vorliegens der persönlichen Voraussetzungen zu einem Vorstellungsgespräch am 13. September 2018 eingeladen worden. Zu diesen Vorstellungsgesprächen wurden die Vorsitzende der Bezirksvereinigung Mönchengladbach im Bund Deutscher Schiedsmänner und –frauen e. V. (BDS), Frau Gaby Trippen, sowie der Schiedsmann Herr Wolfgang Fonger hinzugezogen.

Frau Trippen hat nach Anhörung eindeutig empfohlen, Frau Ute Winzen zur stellvertretenden Schiedsperson zu wählen.

Herr Bonus beantwortet eine Frage des Ratsmitglieds Szallies

Der Rat fasst mit 27 Stimmen bei 2 Stimmenthaltungen folgenden Beschluss:

Der Rat wählt Frau Ute Winzen zur stellvertretenden Schiedsperson für den Schiedsamtsbezirk VIII.

- 7) Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung betr. Teilnahme am Projektauftrag zum Bundesprogramm "Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur" 959-2014/2020

Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 11. September 2018 im Wege der Dringlichkeitsentscheidung gemäß § 60 Abs. 1 GO NRW beschlossen, die Teilnahme am Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereich Sport, Jugend und Kultur“ für die Projekte

- Errichtung eines interkommunalen Bades mit der Gemeinde Brüggen und
 - Sanierung des Freibades Niederkrüchten bei gleichzeitiger Errichtung eines Hallenbades am Standort des Freibades
- zu billigen.

Die CDU- und SPD-Ratsfraktionen haben mit Schreiben vom 3. August 2018 beantragt, die Verwaltung zu beauftragen, die im Rahmen des Bundesprogramms „Sanierung kommunaler Einrichtungen Sport, Jugend und Kultur“ mögliche Förderung für eine Sanierung des Hallenbades Elmpt, für die Sanierung des Freibades Niederkrüchten oder auch für die Errichtung eines interkommunalen Bades zu prüfen.

Der Bund stellt für Projekte mit besonderer regionaler oder überregionaler Bedeutung und mit sehr hoher Qualität im Hinblick auf ihre Wirkung für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und der sozialen Integration in der Kommune und für die Stadt(teil)entwicklungspolitik 100 Mio Euro zur Verfügung. Die Projekte sollen auch einen Beitrag zum Klimaschutz aufweisen und über ein überdurchschnittliches Investitionsvolumen oder hohes Innovationspotenzial verfügen.

Kommunen, die über geeignete Projekte verfügen, sind aufgerufen, dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) bis zum 31. August 2018 Projektvorschläge zu unterbreiten.

Grundsätzlich gefördert werden die bauliche Sanierung und der Ausbau von Einrichtungen der sozialen Infrastruktur. Ersatzneubauten sind in Ausnahmefällen förderfähig, wenn der Neubau im Vergleich zur Sanierung die wirtschaftlichere Variante ist. Vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung und zur Unterstützung der regionalen Bedeutsamkeit sind auch interkommunale Projekte förderfähig.

Die Projekte müssen langfristig nutzbar sein; die Zweckbindungsfrist liegt in der Regel bei 10 Jahren, bei Ersatzneubauten bei 20 Jahren. Grundsätzlich können nur Sanierungsmaßnahmen gefördert werden, mit denen noch nicht begonnen wurde.

Projekte im Rahmen des Bundesprogramms müssen von den betreffenden Kommunen mitfinanziert werden. Der Anteil der Kommune liegt bei 55 v.H. der Gesamtkosten. Der Bundesanteil der Förderung soll in der Regel zwischen 1 bis 4 Mio Euro liegen. Auf Nachfrage teilt das BBSR mit, dass die Förderung auf max. 4 Mio Euro für ein Projekt gedeckelt sei.

Der Verfahrensablauf und die Auswahl der Förderprojekte ist in zwei Phasen untergliedert. Nach Einreichung der Projektvorschläge in der 1. Phase folgt die Auswahl der Förderprojekte durch eine Jury. Die 2. Phase umfasst die Beantragung der Bundesför-

derung in Form einer Projektzuwendung.

In der 1. Phase ist dem Projektvorschlag ein Beschluss des Rates, mit dem die Teilnahme am Projektauftrag 2018 gebilligt wird, bis zum 31. August 2018 vorzulegen. Ein solcher Beschluss kann spätestens bis zum 20. September 2018 nachgereicht werden.

Für die Teilnahme am Projektauftrag ist es notwendig, neben dem vorgenannten Ratsbeschluss, eine Projektdarstellung und mind. zwei bis max. vier zeichnerische, bildliche oder kartografische Darstellungen des Projektes und seiner Verortung im städtebaulichen Umfeld beizufügen.

Bei interkommunalen Projekten übernimmt die Kommune die Antragstellung, in deren Gebiet sich das zu fördernde Projekt befindet.

Aufgrund der bereits begonnen Sanierung des Hallenbads Elmpt ist eine Förderung im Rahmen des Bundesprogramms hier ausgeschlossen. Bürgermeister Wassong hat im Bürgerdialog am 16. August 2018 darüber informiert, dass es einen Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zur Prüfung einer Sanierung des Freibades bei gleichzeitiger Errichtung eines Hallenbades im Kombinationsbetrieb gebe, der in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 11. September 2018 beraten werden soll.

Die Verwaltung hat sich mit den aus der Gemeinde Brüggen zur Verfügung gestellten Daten für die Planungen eines interkommunalen Bades auf dem Gelände der ehemaligen Ziegelei Brimges und den zur Verfügung stehenden Daten für eine Sanierung des Freibades bei gleichzeitiger Errichtung eines Hallenbades am Standort des Freibades um eine Förderung der beiden Projekte beworben.

Die Dringlichkeitsentscheidung war notwendig, da der entsprechende Ratsbeschluss zur Billigung der Teilnahme am Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ bis spätestens 20. September 2018 beim Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung als Anlage zur Projektskizze eingereicht werden mussten und die nächste Ratssitzung erst am 25. September 2018 stattfindet.

Gemäß § 60 Abs. 1 GO NRW ist diese Entscheidung dem Rat in seiner nächsten Sitzung zur Genehmigung vorzulegen.

Der Rat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der Rat genehmigt gemäß § 60 Abs. 1 GO NRW die Dringlichkeitsentscheidung vom 11. September 2018 bezüglich der Teilnahme am Projektaufruf zum Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ für die Projekte

- Errichtung eines interkommunalen Bades mit der Gemeinde Brüggen und
- Sanierung des Freibades Niederkrüchten bei gleichzeitiger Errichtung eines Hallenbades am Standort des Freibades.

8) Kooperationsvereinbarung mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben 945-2014/2020

Die Gemeinde Niederkrüchten hat im Jahr 2016 gemeinsam mit dem Kreis Viersen und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH die Entwicklungsgesellschaft Energie- und Gewerbepark Elmpt mbH (EGE) gegründet. Ziel der EGE ist die Bündelung der jeweiligen Zuständigkeiten und Kenntnisse der Gesellschafter, um gegenüber der Eigentümerin der Konversionsfläche in Elmpt, der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) für die Bundesrepublik Deutschland, einheitlich und geschlossen auftreten zu können. Damit soll die Entwicklung dieses für Kreis und Region wichtigen Wirtschaftsflächenvorhabens befördert werden.

Die Entwicklung des Gewerbe- und Industriegebietes ist durch die umfangreichen Abbruch- und Erschließungsleistungen sowie die in Eigentümerfunktion herrschenden Verkehrssicherungspflichten mit Risiken versehen. Durch den Umfang der Fläche von ca. 150 ha und den damit einhergehenden Unabwägbarkeiten hinsichtlich der Vermarktungszeiträume im Verhältnis zu erforderlichen Vorfinanzierungen, werden die Risiken ausgeweitet.

In Abstimmung mit dem Aufsichtsrat der EGE im November 2017 wurde der BImA ein Strategiepapier vorgelegt, welches eine gemeinsame Entwicklung mit angemessener Risikoverteilung zwischen BImA und EGE zum Ziel hat. Nach intensiven Verhandlungen hat sich die BImA für eine gemeinsame Entwicklung ausgesprochen. Das Ergebnis ist in einem ersten Schritt der als Anlage beigefügte Entwurf des Kooperationsvertrages, der zwischen der BImA, der EGE und der Gemeinde Niederkrüchten als Trägerin der Planungshoheit geschlossen werden soll.

Das vereinbarte gemeinsame Ziel von BlmA, EGE und Gemeinde Niederkrüchten ist eine zeitnahe Flächenentwicklung. Die Baureifmachung (insbesondere Abbruch und Erschließung) der Fläche übernimmt die BlmA. Die Art und Weise der Abbruch- und Erschließungsarbeiten sowie die zeitliche Abwicklung im Sinne von Bauabschnitten sollen über ein gemeinsames Abbruch- und Erschließungskonzept ermittelt werden. Die kommunale Seite hat die Möglichkeit gegen Kostenerstattung einzelne Prozesse zu übernehmen. Die EGE übernimmt dabei die Koordination zwischen den Gesellschaftern.

Die Gemeinde Niederkrüchten bleibt gemäß ihrem verfassungsgemäß verankerten Recht Inhaberin der Planungshoheit. Die Gemeinde führt daher die Bauleitplanung mit allen Gestaltungsmöglichkeiten durch. Die Erstzugriffsoption für die Gemeinde Niederkrüchten, auch für Teilflächen für die gemeindliche Entwicklung (Gewerbe), bleibt bestehen, kann jedoch nur einmal ausgeübt werden. Die Ausübung des Erstzugriffsrechts muss zudem erfolgen, bevor die BlmA in eigene Entwicklungsleistungen eingestiegen ist. Daher ist eine genaue Prüfung durchzuführen, welche Risiken auf kommunaler Seite (Kreis, Gemeinde, EGE) geschultert werden können bzw. sollen.

Die Vermarktung und Veräußerung der Grundstücke erfolgt durch die BlmA. Die Steuerungsmöglichkeit der Gemeinde ist auf den Rahmen und die Grenzen der Bauleitplanung beschränkt. Die EGE kann aktiv Interessenten an die BlmA vermitteln und Vermarktungsvorschläge machen.

Die Einrichtung einer gemeinsamen Lenkungsgruppe zwischen BlmA und EGE auf Verwaltungsebene ist vorgesehen.

Insgesamt ist die die Kooperationsvereinbarung ein gutes Ergebnis. Der Zugriff auf die kommunalen Flächen bleibt erhalten, gleichzeitig können die Risiken auf ein überschaubares Maß zurück genommen werden. Der Einfluss auf die Flächenentwicklung durch die EGE bleibt weiterhin bestehen, wenngleich natürlich in einem geringeren Maße als im Flächeneigentum.

Bürgermeister Wassong gibt den Wortlaut der Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses vom 11. September 2018 bekannt.

Der Rat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Kooperationsvereinbarung mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben und der Entwicklungsgesellschaft Energie- und Gewerbepark Elmpt mbH entsprechend dem vorliegenden Entwurf abzuschließen. Weiterhin wird die Verwaltung beauftragt, die Kaufbedingungen und den Kaufpreis für insbesondere die im Erstzugriff angebotenen Flächen anzufordern.

Eine Ausfertigung des beschlossenen Entwurfs der Kooperationsvereinbarung ist dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

9) Festsetzung des Wiederbeschaffungszeitwertes als Abschreibungsba- 944-2014/2020
sis gemäß § 6 Kommunalabgabengesetz für das Land Nordrhein-
Westfalen (KAG)

Die Gemeindeprüfungsanstalt Herne (gpaNRW) hat in ihrem Bericht zur überörtlichen Prüfung der Gemeinde Niederkrüchten im Jahr 2017 (siehe hierzu Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses vom 30.01.2018) für die Gemeinde ein **strukturelles jährliches Defizit** in Höhe von **rd. 1,7 Mio. €** ermittelt. Zur Ermittlung ist das tatsächliche Jahresergebnis 2015 in Höhe von 647 T€ um die durch die Gemeinde nicht steuerbaren Anteile aus Gewerbesteuer, Kreisumlage und Finanzausgleich bereinigt worden, wodurch sich dann dieses Defizit ergibt.

Seit der Einführung des **Neuen Kommunalen Finanzmanagements** sind folgende Jahresergebnisse festgestellt worden:

2009	- 277.830,12 €
2010	- 589.150,54 €
2011	- 1.564.977,52 €
2012	- 1.304.736,49 €
2013	- 2.999.837,98 €
2014	- 1.178.174,46 €
2015	- 647.307,52 €
2016	446.316,45 €
2017 voraussichtlich	- 480.403,39 €
gesamter (Substanz-)Verlust:	- 8.596.101,57 €

Als wesentliche Konsolidierungsmöglichkeiten empfiehlt das gpaNRW u. a.

- den im Bereich der kostenrechnenden Einrichtungen **kalkulatorischen Zins-**

satz von **4 %** auf den nach dem Oberverwaltungsgericht (OVG) maximal zulässigen Zinssatz von derzeit **5,87 %** festzusetzen und

- die Gebühren in den kostenrechnenden Einrichtungen auf der Basis von **Wiederbeschaffungszeitwerten** zu kalkulieren.

Auch wenn es sich bei der Betrachtung des kalkulatorischen Zinssatzes um einen Mittelwert aus den vergangenen 50 Jahren handelt, der jährlich durch das OVG NRW-Schema neu festgesetzt wird, hält die Verwaltung eine Erhöhung des Eigenkapitalzinssatzes in der zzt. anhaltenden Niedrigzinsphase für unangemessen.

Die **Arbeitsgruppe Haushaltskonsolidierung** hat sich in ihren beiden letzten Sitzungen ausgiebig mit dieser Thematik befasst und empfohlen, die Festsetzung der Wiederbeschaffungszeitwerte als Abschreibungsbasis im Haupt- und Finanzausschuss sowie im Rat zu beraten.

Zur Ermittlung des Wiederbeschaffungszeitwertes ist jedes einzelne Anlagegut vom Zeitpunkt seiner Inbetriebnahme an mit dem jeweiligen Index (z. B. bei den Abwasserbeseitigungsanlagen mit dem Baupreisindex für Ortskanäle und gewerblich genutzte Gebäude) zu indizieren.

Mit Beschluss vom 22.3.1976 hat der Rat der Gemeinde Niederkrüchten den Anschaffungs- oder Herstellungswert als Ausgangswert für Abschreibungen festgelegt. § 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG NRW) lässt jedoch auch den Wiederbeschaffungszeitwert als Abschreibungsbasis zu. Unter Berücksichtigung des Gedankens der **Substanzerhaltung** ist der **Wiederbeschaffungszeitwert**, der auch in kaufmännischen Kalkulationen Anwendung findet, dem Anschaffungs- oder Herstellungswert vorzuziehen.

Im Bericht zur überörtlichen Prüfung der gpaNRW im Jahre 2013 ist für die beiden größten Positionen „Rohrleitungen“ und „Bauwerke“ durch den Prüfer ein Potenzial in Höhe von 142 T€ ermittelt worden. Anhand dieser Daten ist die Verwaltung in der Sitzung der Arbeitsgruppe Haushaltskonsolidierung zunächst von einem möglichen Konsolidierungsbetrag in Höhe von rd. 200 T€ ausgegangen.

Von der Umstellung auf den Wiederbeschaffungszeitwert als Abschreibungsgrundlage sind die kostenrechnenden Einrichtungen

- Soziale Einrichtungen für Wohnungslose
- Friedhofs- und Bestattungswesen und

- Abwasserbeseitigung betroffen.

Die Auswirkungen auf die Gebühren für die Nutzung der gemeindlichen **Einrichtungen für Wohnungslose** sind nur marginal; außerdem ist in diesem Bereich eine Kostendeckung nicht zu erreichen.

Im Bereich „**Friedhofs- und Bestattungswesen**“ ist bereits bei der Gebührenkalkulation für 2018 angemerkt worden, dass vor dem Hintergrund der Einführung weiterer neuer Bestattungsformen der bisherige Verteilungsmaßstab künftig keine Anwendung mehr finden kann. Nach derzeitiger Rechtsprechung soll bei der Verteilung der Kosten für die Grabnutzungsgebühren neben dem Faktor „Zeit“ der Faktor „Wahl und Gestaltung“ zu Grunde gelegt werden. In diesem neuen Faktor sind neben der Fläche auch noch weitere Komponenten durch entsprechende Äquivalenzziffern zu berücksichtigen. Für das Jahr 2019 wird daher die Gebührenkalkulation nach diesem neuen System erstellt. Hierdurch wird sich voraussichtlich eine andere Struktur bei den Differenzen der Gebühren für die einzelnen Grabarten zueinander ergeben. Im Rahmen der Neuaufstellung der Kalkulation sind dann auch nochmals die Fallzahlen bei den einzelnen Bestattungsarten zu überprüfen, die seit 2013 beibehalten worden sind. Von daher können die konkreten Auswirkungen auf die einzelnen Grabnutzungsgebühren bzw. den Nutzungsgebühren für die Trauerräume und Zellen derzeit nicht benannt werden. Es ist davon auszugehen, dass die kalkulatorische Abschreibung vom Wiederbeschaffungszeitwert (derzeitiger Restbuchwert insgesamt rd. 300 T€) die Kosten in diesem Bereich um rd. 8 T€ erhöhen würde; diese Mehrkosten wären dann im Rahmen der Kostendeckung umzulegen.

Im Bereich der sehr kostenintensiven **Abwasserbeseitigung** (derzeitiger Restbuchwert insgesamt rd. 25 Mio. €) ergibt sich nach überschlägiger Berechnung eine große Abweichung gegenüber dem im Jahr 2013 vom gpaNRW ermittelten Potential. Nach Rücksprache mit dem Prüfer basierte seine damalige exemplarische Ermittlung darauf, dass keine Anlagegüter vor dem Jahr 2005 angeschafft bzw. hergestellt worden seien. Weil jedoch der überwiegende Teil der Rohrleitungen und sonstigen Abwasserbehandlungsanlagen vor 2005 (seit 1962) in Betrieb genommen wurde, ist diese Berechnung völlig unzutreffend.

Gegenüber den bisherigen Abschreibungen vom Anschaffungs- und Herstellungswert würde sich bei Anwendung des Wiederbeschaffungszeitwertes als Basis für das Jahr

2019 ein Mehrbetrag von rd. 650 T€ ergeben. Unter der Voraussetzung, dass sich in den Folgejahren keine anderen Parameter gegenüber der Gebührenkalkulation 2018 ergeben, würden sich diese kalkulatorischen Abschreibungen mit einer Erhöhung von

- 0,56 € je cbm bei der Gebühr für die Beseitigung von Schmutzwasser und
- 0,18 € je qm bei der Gebühr für die Beseitigung von Niederschlagswasser

auswirken.

Zur Dämpfung eines solchen Gebührenanstiegs reicht auch der derzeit beachtliche Sonderposten für den Gebührenaussgleich „Abwasserbeseitigung“ in Höhe von rd. 532 T€ rein rechnerisch lediglich für ein Jahr. Obwohl generell gemäß § 6 KAG die Gebühren kostendeckend zu erheben sind, könnte in diesem **Ausnahmefall** eine **stufenweise** Kostendeckung in Frage kommen. Um für den Abgabepflichtigen die Erhöhung erträglicher zu machen, könnten bis zur Erreichung der vollständigen Kostendeckung im **Jahr 2026** entsprechend niedrigere Gebühren festgesetzt werden. Eine solche nicht kostendeckende Erhebung von Pflichtgebühren führt nicht zur Nichtigkeit der Gebührenregelung in der Satzung, weil durch zu geringe Gebühren der Gebührenpflichtige nicht in seinen Rechten verletzt wird.

Für die Gebührenkalkulation 2018 haben sich folgende Gebührensätze ergeben:

	kalk. Gebührensatz	Verringerung durch Überdeckung	tatsächliche Festsetzung 2018
Gebühr für die Beseitigung von Schmutzwasser	2,83 € je cbm	0,15 €	2,68 € je cbm
Gebühr für die Beseitigung von Niederschlagswasser	0,93 € je qm	0,07 €	0,86 € je qm

Um eine Gebührenerhöhung in Grenzen zu halten, sollten für 2019 zumindest die bereits für das Jahr 2018 ohne den Einsatz von Überdeckungen kalkulierten Gebühren erhoben werden. Danach könnten - *ungeachtet aller weiteren künftigen Grundlagenveränderungen in den jeweiligen Gebührenkalkulationen* - bis 2025 die Erhöhungen aufgrund der Umstellung auf den kalkulierten Wiederbeschaffungszeitwert ab 2020 auf rd. 3 v. H. im Jahr beschränkt werden. Nach den Grundlagen der Kalkulation 2018 und ohne Berücksichtigung sich etwaig ergebender Über- und Unterdeckungen aus anderen Gründen ergäbe sich dann folgendes Bild:

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Schmutzwasser	2,68 €	2,83 €	2,91 €	3,00 €	3,09 €	3,18 €	3,28 €	3,38 €
Niederschlagswasser	0,86 €	0,93 €	0,96 €	0,99 €	1,02 €	1,05 €	1,08 €	1,11 €

Diese Beträge ersetzen jedoch in keinem Fall die künftigen Gebührenkalkulationen und

können von den noch vorzunehmenden Kalkulationen abweichen.

Gemäß einer Umfrage des nordrhein-westfälischen Steuerzahlerbundes wendeten im Jahr 2017 bereits 157 Städte und Gemeinden (40 %) den kalkulierten Wiederbeschaffungszeitwert als Abschreibungsbasis an.

Der Bund der Steuerzahler NRW e. V. hat außerdem auch die Höhe der Abwassergebühren 2017/2018 landesweit abgefragt. Dieser Vergleich, auf den sich die Rheinische Post in ihrem Artikel vom 17.08.2018 bezieht, ist als Anlage beigefügt. Sortiert man den Listeninhalt - beginnend mit dem niedrigsten Betrag - entweder nach dem Schmutzwassergebührensatz oder nach dem Gesamtbetrag 2018, so belegt die Gemeinde Niederkrüchten zzt. den Rang 150 bzw. 151 aller 396 nordrhein-westfälischen Kommunen.

Obwohl alle Kommunen verpflichtet sind, ihre Abwassergebühren kostendeckend zu erheben, hängt die Höhe der insgesamt umzulegenden Kosten jedoch von vielen verschiedenen Faktoren ab, beispielsweise auch von der geografischen bzw. topografischen Lage. Müssen beispielsweise Höhenunterschiede mittels Pumpen überwunden werden, wird die Entsorgung teurer. Auch das Alter des Kanalnetzes und die Anzahl und Verteilung der Einwohner auf die Ortschaften spielen eine Rolle. Diese kommunal-spezifischen Besonderheiten und Einzelbetrachtungen machen eine Analysierung der Differenzen bzw. eine Ursachenrecherche nahezu unmöglich.

Der Rat fasst mit 27 Stimmen bei 1 Gegenstimme und 1 Stimmenthaltung folgenden Beschluss:

Ab dem Haushaltsjahr 2019 wird der Wiederbeschaffungszeitwert als Abschreibungsbasis gemäß § 6 Kommunalabgabengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG) für alle kostenrechnenden Einrichtungen festgesetzt.

Um die sich daraus ergebenden Erhöhungen im Bereich „Abwasserbeseitigung“ abzumildern, werden für 2019 die bereits für das Jahr 2018 ohne den Einsatz von Überdeckungen kalkulierten Gebühren erhoben. Danach werden bis einschließlich 2025 die Erhöhungen, die sich aufgrund der Umstellung auf den kalkulierten Wiederbeschaffungszeitwert ergeben, auf rd. 3 v. H. im Jahr beschränkt.

Mit der Entscheidung des Rates zu einem Doppelhaushalt 2017/2018 ist auch vereinbart worden, künftig dem Rat vierteljährlich einen Bericht zur Haushaltsausführung und zum Haushaltsverlauf vorzulegen.

Kämmerin Schrievers stellt den Bericht zur Haushaltsausführung und zum Haushaltsverlauf im Detail vor und beantwortet Fragen der Ratsmitglieder Mankau, Szallies, Wahlenberg und Coenen.

Der Rat nimmt den Bericht zum Haushalt 2017/2018 zustimmend zur Kenntnis.

11) Antrag zur Darstellung der finanziellen Auswirkungen in Sitzungsvorlagen 964-2014/2020

Mit Schreiben vom 14.09.2018 stellt die SPD-Ratsfraktion den Antrag, jede Verwaltungsvorlage zu den Rats- und Ausschusssitzungen einheitlich mit der im Antrag dargestellten Tabelle zu versehen. Die Antragsbegründung liegt jedem Ratsmitglied vor.

Ratsmitglied Mankau erläutert den Antrag der SPD-Ratsfraktion.

Frau Schrievers sagt, dass der Rat in seiner Sitzung vom 31. Mai 2011 bereits einen entsprechenden Beschluss gefasst habe.

Der Rat fasst sodann mit 27 Stimmen bei 2 Stimmenthaltungen erneut folgenden Beschluss:

Der Bürgermeister wird beauftragt, die Sitzungsvorlagen dahingehend zu erweitern, dass die finanziellen Auswirkungen von Beschlüssen im Haushalt der Gemeinde aufgezeigt werden. Dies gilt sowohl für Abweichungen gegenüber dem Haushaltsansatz in positiver und negativer Richtung als auch hinsichtlich der transparenten Darstellung der Rechtsgrundlage für die anstehende Entscheidung. Darüber hinaus soll die Sitzungsvorlage Erläuterungen über die zu erwartenden Erträge und Aufwendungen wie z. B. Folgekosten, enthalten.

12) Nutzungsdauer des Hallenbades und Zukunft des Freibades 937-2014/2020

Die CDU-Fraktion beantragt mit Schreiben vom 06.07.2018 die Verwaltung zu beauftragen, das Hallenbad Elmpt so zu sanieren und herzurichten, dass ein Betrieb für mindestens fünf Jahre bzw. bis zur Fertigstellung eines neuen Bades sichergestellt ist. Sofern für den Betrieb weitere kostenintensivere Instandsetzungsmaßnahmen erforderlich werden, ist für deren Durchführung ein Ratsbeschluss notwendig.

Die Verwaltung wird zudem beauftragt, einen inhaltlichen und zeitlichen Rahmen für eine langfristige Lösung der Bädersituation zu skizzieren. Auf dieser Grundlage entscheidet der Rat bis spätestens Anfang 2019 über eine mögliche Wiedereröffnung des Freibades Niederkrüchten.

Zur Begründung des Antrages wird auf das vorliegende Schreiben verwiesen, welches jedem Ratsmitglied zugegangen ist.

Bürgermeister Wassong weist darauf hin, dass im Rahmen der Bearbeitung von Ratsanträgen die Verwaltung bereits beauftragt worden sei, einen inhaltlichen und zeitlichen Rahmen für eine langfristige Lösung der Bädersituation zu skizzieren.

Ratsmitglied Wahlenberg führt aus, das Hallenbad sollte grundsätzlich so lange betrieben werden, bis dass ein neues Bad in Betrieb genommen werde.

Ratsmitglied Mankau sagt, in einem Schritt sollten zunächst 111.000 EUR und im weiteren Schritt so viel Geld bereitgestellt werden, dass der Hallenbadbetrieb sichergestellt werden könne.

Ratsmitglied Szallies ist der Auffassung, im derzeitigen Findungsprozess sollte kein fester Zeitraum von 5 Jahren beschlossen werden.

Auf Nachfrage von Ratsmitglied Szallies sagt Herr Hinsen, dass dann von kostenintensiven Instandhaltungsmaßnahmen, die einen gesonderten Ratsbeschluss erforderlich machten, auszugehen sei, falls diese Maßnahmen wesentlich über die veranschlagten baulichen Unterhaltungsaufwendungen hinausgingen.

Nach weiterer Aussprache, an der sich die Ratsmitglieder Krämer und Gumbel sowie Bürgermeister Wassong beteiligen, schlägt Bürgermeister Wassong folgende Beschlussfassung vor:

Die Verwaltung wird beauftragt, das Hallenbad so zu sanieren und herzurichten, dass

ein Betrieb bis zur Fertigstellung eines neuen Bades (voraussichtlich 5 Jahre) sichergestellt ist. Sofern für den Betrieb weitere kostenintensiven Instandhaltungsmaßnahmen erforderlich werden, ist über deren Durchführung ein Ratsbeschluss erforderlich.

Der Rat beschließt mit 28 Stimmen bei einer Stimmenthaltung, entsprechende dem Vorschlag des Bürgermeisters zu verfahren.

13) Antrag der CDU-Ratsfraktion auf Berichterstattung über die Ergebnisse 972-2014/2020 von Geschwindigkeitsmessungen

Mit Schreiben vom 16. September 2018 beantragt die CDU-Ratsfraktion, zur Verbesserung des Informationsstandes des Planungs-, Verkehrs- und Umweltausschusses bezüglich der Verkehrssituation auf den Straßen im Gemeindegebiet die Verwaltung zu beauftragen, über die Daten aus gemeindlichen Messungen sowie der Verwaltung vorliegende Messergebnisse von anderen Behörden dem zuständigen Fachausschuss in regelmäßigen Abständen zu berichten.

Nach kurzer Aussprache zum Thema Sachantrag und Antrag zur Geschäftsordnung, an der sich die Ratsmitglieder Wahlenberg und Szallies sowie Herr Schippers beteiligen, fasst der Rat mit 28 Stimmen bei 1 Stimmenthaltung folgenden Beschluss:

Der Antrag der CDU-Ratsfraktion vom 16. September 2018 wird in den Planungs-, Verkehrs- und Umweltausschuss verwiesen.

14) Umgestaltung des Grundstücks an der Mönchengladbacher Straße 969-2014/2020 (ehemaliges Grill-Center)

Mit Schreiben vom 13.09.2018 beantragt die CDU-Fraktion die Verwaltung zu beauftragen, ein Konzept für die künftige Nutzung und Gestaltung des an der Mönchengladbacher Straße gelegenen Grundstücks – „ehemaliges Grill-Center“ – zu erarbeiten und dem Planungs-, Verkehrs- und Umweltausschuss bis zum 31.03.2019 zur Beratung vorzulegen. Es soll geprüft werden, ob die Maßnahme aus Mitteln des Dorferneuerungsprogramms gefördert wird.

Bürgermeister Wassong und Herr Schippers beantworten Fragen des Ratsmitglieds Fonger.

Sodann fasst der Rat mit 28 Stimmen bei 1 Stimmenthaltung folgenden Beschluss:

Der Antrag wird in den nächsten Planungs-, Verkehrs- und Umweltausschuss verwiesen.

15) "Parkleitsystem" für Brempt mit Hinweisen auf kostenfreie Parkplätze 970-2014/2020

Mit Schreiben vom 10.09.2018 beantragt die CDU-Fraktion die Verwaltung zu beauftragen, ein „Parkleitsystem“ mit besonderer Kennzeichnung der kostenfreien Parkplätze „Kahrstraße / Zur Brücke“ sowie „Kindergarten An den Tonwerken“ in Brempt zu installieren.

Der Rat fasst mit 28 Stimmen bei 1 Stimmenthaltung folgenden Beschluss:

Der Antrag wird in den nächsten Planungs-, Verkehrs- und Umweltausschuss verwiesen.

16) Antrag auf Schaffung von Insektenlebensraum und Schutz vor den Folgen von Starkregen auf gemeindeeigenen Flächen 936-2014/2020

Mit Schreiben vom 21.06.2018 stellt die Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen einen Antrag auf Schaffung von Insektenlebensraum und Schutz vor den Folgen von Starkregen auf gemeindeeigenen Flächen. Die Antragsbegründung ist jedem Ratsmitglied zugegangen.

Der Rat fasst mit 27 Stimmen bei 2 Stimmenthaltungen folgenden Beschluss:

Der Antrag wird in den nächsten Planungs-, Verkehrs- und Umweltausschuss verwiesen.

17) Bekanntgabe der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 24. Sitzung - Wahlperiode 2014/2020 - des Haupt- und Finanzausschusses vom 11. September 2018 961-2014/2020

Dieser Tagesordnungspunkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

- 18) Bekanntgabe der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 22. Sitzung - Wahlperiode 2014/2020 - des Bauausschusses vom 18. September 2018 963-2014/2020

Dieser Tagesordnungspunkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

- 19) Mitteilungen des Bürgermeisters

Bürgermeister Wassong teilt mit, dass Frau Alexandra Jansen von der Mobilen Jugendarbeit die Gemeinde Niederkrüchten zum 30. September 2018 verlassen wird. Die Stelle sei zwischenzeitlich ausgeschrieben worden.

Der Bürgermeister schließt die Sitzung.

Dieser Niederschrift sind als Anlagen beigefügt:

1. Power-Point-Präsentation zum Sachverständigengutachten zur rettungsdienstlichen Bedarfsplanung im Kreis Viersen
2. Entwurf der Kooperationsvereinbarung mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben

gez. Wassong
Bürgermeister
(außer zu den Tagesord-
nungspunkten 20 und 22)

gez. Goertz
stellvertr. Bürgermeister
(zu den Tagesordnungspunkten
20 und 22)

gez. Bonus
Schriftführer



Gemeinde Niederkrüchten
Der Bürgermeister
Ordnung, Soziales und Zentrale Dienste
Aktenzeichen: 37 41 00

Niederkrüchten, den 18.09.2018

Vorlagen-Nr. 973-2014/2020
Sachbearbeiter: Hermann-Josef Schippers

Öffentlich

Beratungsweg

Rat der Gemeinde Niederkrüchten

25.09.2018

Vorstellung des Sachverständigengutachtens zur rettungsdienstlichen Bedarfsplanung im Kreis Viersen

Sachverhalt:

Gemäß § 6 Rettungsgesetz NRW sind die Kreise und kreisfreien Städte als Träger des Rettungsdienstes verpflichtet, die bedarfsgerechte und flächendeckende Versorgung der Bevölkerung mit Leistungen der Notfallrettung einschließlich der notärztlichen Versorgung im Rettungsdienst und des Krankentransports sicherzustellen.

Der Kreis Viersen hat im August 2017 die Firma FORPLAN DR. SCHMIEDEL GmbH aus Bonn mit der Erstellung eines Sachverständigengutachtens zur rettungsdienstlichen Bedarfsplanung von Rettungswachenstandorten und der Fahrzeugvorhaltung im Kreis Viersen beauftragt. Die Ergebnisse des Gutachtens wurden am 31. März 2018 sowohl den Hauptverwaltungsbeamten als auch dem Kreisausschuss für Verbraucherschutz, Ordnung und Rettungswesen vorgestellt. Ein Vertreter der Kreisverwaltung Viersen wird das Sachverständigengutachten dem Rat der Gemeinde Niederkrüchten vorstellen und erläutern sowie Fragen beantworten.

Der Kreis Viersen beabsichtigt, ein weiteres Gutachten zur rettungsdienstlichen Bedarfsplanung in Auftrag zu geben. Der Gutachter soll hierzu auf der Grundlage der von den Kommunen abgegebenen Stellungnahmen mit den Städten und Gemeinden im Kreis Viersen in Gespräche eintreten. Sofern der Rat eine Stellungnahme der Gemeinde Niederkrüchten zum Sachverständigengutachten wünscht, wäre diese in der Sitzung zu formulieren. Aus Sicht der Verwaltung besteht hierzu noch keine Notwendigkeit.

Anlage:

2018_04_26_Sachverständigengutachten_RD

In Vertretung

gez. Schippers

Sachverständigen Gutachten

zur

rettungsdienstlichen Bedarfsplanung von Rettungswachenstandorten und der Fahrzeugvorhaltung im Kreis Viersen

Abschlussbericht

Auftraggeber: Kreis Viersen - Der Landrat

Auftragsdatum: 16.08.2017

Bonn, den 18. April 2018

FORPLAN DR. SCHMIEDEL GmbH
Heerstraße 137 a
53111 Bonn
Telefon 02 28 - 94 94 - 0
Telefax 02 28 - 94 94 - 100
Internet www.forplan.de
E-Mail forplan@forplan.de

Gliederung, Vorgehensweise und Inhalt dieser Arbeit sind einzeln für sich und als Gesamtwerk urheberrechtlich geschützt und dürfen nur im Rahmen des erteilten Auftrags verwendet werden. Jegliche fotomechanische Wiedergabe, Speicherung in elektronischen Medien, Verwertung, Veröffentlichung, Vervielfältigung oder Verbreitung sowohl in unveränderter als auch erweiterter, gekürzter oder auch mit eigenen Formulierungen umgeschriebener Fassung, auch auszugsweise, ist ohne unsere ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. Auf § 62 Änderungsverbot und § 63 Quellenangabe des Urheberrechtsgesetzes wird hingewiesen.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Auftrag	7
2 Untersuchungsgebiet	7
3 Leistungen des Rettungsdienstes	11
4 Hilfsfristanalyse	17
5 Standortplanung bedarfsgerechter Rettungswachen im Kreis Viersen (Soll-Konzept).....	23
6 Szenarien zur Ermittlung einer bedarfsgerechten Rettungsmittelvorhaltung	39
6.1 Allgemeine Bemessungsgrundsätze zur Ermittlung der Fahrzeugvorhaltung im Rettungsdienst	40
6.1.1 Methodische Grundlagen zur risikoabhängigen Fahrzeugbemessung	41
6.1.2 Methodische Grundlagen zur frequenzabhängigen Fahrzeugbemessung	44
6.2 Szenario 1: Bemessung der Fahrzeugvorhaltung für die bestehenden fünf Rettungswachenversorgungsbereiche (Ist-Situation)	46
6.2.1 Risikoabhängige Fahrzeugbemessung zur Ermittlung der Notfallvorhaltung RTW	46
6.2.2 Planungsparameter der risikoabhängigen Fahrzeugbemessung	47
6.2.3 Ergebnisse der risikoabhängigen Fahrzeugbemessung vor Zuordnung von Krankentransportfahrten (reine Notfallvorhaltung).....	50
6.2.4 Ergebnisse der risikoabhängigen Fahrzeugbemessung nach Zuordnung von Krankentransportfahrten (optimierte Notfallvorhaltung)	56
6.2.5 Frequenzabhängige Fahrzeugbemessung zur Ermittlung der Krankentransportvorhaltung.....	65
6.2.6 Planungsparameter der frequenzabhängigen Fahrzeugbemessung	65
6.2.7 Frequenzabhängige Fahrzeugbemessung der Krankentransportvorhaltung nach Zusammenlegung von Versorgungsbereichen (optimierte Krankentransportvorhaltung).....	67
6.2.8 Frequenzabhängige Fahrzeugbemessung zur Ermittlung der Fernfahrtvorhaltung	69
6.2.9 Zusammenführung der Ergebnisse der Fahrzeugbemessung zu einem Rettungsmittelvorhalteplan.....	70
6.3 Szenario 2: Bemessung der Fahrzeugvorhaltung für die bedarfsgerechten sieben Wachenstandorte (Soll-Konzept)	74

6.3.1	Risikoabhängige Fahrzeugbemessung zur Ermittlung der Notfallvorhaltung RTW	74
6.3.2	Planungsparameter der risikoabhängigen Fahrzeugbemessung	75
6.3.3	Ergebnisse der risikoabhängigen Fahrzeugbemessung vor Zuordnung von Krankentransportfahrten (reine Notfallvorhaltung).....	78
6.3.4	Ergebnisse der risikoabhängigen Fahrzeugbemessung nach Zuordnung von Krankentransportfahrten (optimierte Notfallvorhaltung)	86
6.3.5	Frequenzabhängige Fahrzeugbemessung zur Ermittlung der Krankentransportvorhaltung.....	97
6.3.6	Planungsparameter der frequenzabhängigen Fahrzeugbemessung	97
6.3.7	Frequenzabhängige Fahrzeugbemessung der Krankentransportvorhaltung nach Zusammenlegung von Versorgungsbereichen (optimierte Krankentransportvorhaltung).....	99
6.3.8	Frequenzabhängige Fahrzeugbemessung zur Ermittlung der Fernfahrtvorhaltung	101
6.3.9	Zusammenführung der Ergebnisse der Fahrzeugbemessung zu einem Rettungsmittelvorhalteplan.....	102
6.4	Szenario 3: Bemessung der Fahrzeugvorhaltung für die bedarfsgerechten sieben Wachenstandorte (Soll-Konzept) und unter Berücksichtigung einer Prognose des Einsatzfahrtaufkommens bis 2022	106
6.4.1	Risikoabhängige Fahrzeugbemessung zur Ermittlung der Notfallvorhaltung RTW	113
6.4.2	Planungsparameter der risikoabhängigen Fahrzeugbemessung	114
6.4.3	Ergebnisse der risikoabhängigen Fahrzeugbemessung vor Zuordnung von Krankentransportfahrten (reine Notfallvorhaltung).....	117
6.4.4	Ergebnisse der risikoabhängigen Fahrzeugbemessung nach Zuordnung von Krankentransportfahrten (optimierte Notfallvorhaltung)	125
6.4.5	Frequenzabhängige Fahrzeugbemessung zur Ermittlung der Krankentransportvorhaltung.....	136
6.4.6	Planungsparameter der frequenzabhängigen Fahrzeugbemessung	136
6.4.7	Frequenzabhängige Fahrzeugbemessung der Krankentransportvorhaltung nach Zusammenlegung von Versorgungsbereichen (optimierte Krankentransportvorhaltung).....	138
6.4.8	Frequenzabhängige Fahrzeugbemessung zur Ermittlung der Fernfahrtvorhaltung	140
6.4.9	Zusammenführung der Ergebnisse der Fahrzeugbemessung zu einem Rettungsmittelvorhalteplan.....	141
6.5	Szenario 4: Bemessung der Fahrzeugvorhaltung für die bedarfsgerechten Wachenstandorte (Soll-Konzept) und unter Berücksichtigung des Einsatzfahrtaufkommens bis 2027	145
6.5.1	Risikoabhängige Fahrzeugbemessung zur Ermittlung der Notfallvorhaltung RTW	145
6.5.2	Planungsparameter der risikoabhängigen Fahrzeugbemessung	146

6.5.3	Ergebnisse der risikoabhängigen Fahrzeugbemessung vor Zuordnung von Krankentransportfahrten (reine Notfallvorhaltung).....	149
6.5.4	Ergebnisse der risikoabhängigen Fahrzeugbemessung nach Zuordnung von Krankentransportfahrten (optimierte Notfallvorhaltung)	157
6.5.5	Frequenzabhängige Fahrzeugbemessung zur Ermittlung der Krankentransportvorhaltung.....	168
6.5.6	Planungsparameter der frequenzabhängigen Fahrzeugbemessung	168
6.5.7	Frequenzabhängige Fahrzeugbemessung der Krankentransportvorhaltung nach Zusammenlegung von Versorgungsbereichen (optimierte Krankentransportvorhaltung).....	170
6.5.8	Frequenzabhängige Fahrzeugbemessung zur Ermittlung der Fernfahrtvorhaltung.....	172
6.5.9	Zusammenführung der Ergebnisse der Fahrzeugbemessung zu einem Rettungsmittelvorhalteplan.....	173
6.6	Zusammenfassung der vier Szenarien zur Fahrzeugbemessung im Kreis Viersen.....	177
6.7	Fahrzeug-Ampel.....	179
7	Analyse der Organisation des Rettungsdienstes "Notfallrettung" unter Einbeziehung der Prognoseergebnisse.....	184
7.1	Rettungsdienstliche Verwaltung und Zuständigkeit des Kreises Viersen beim Rettungsdienst	184
7.2	Überbereichliche rettungsdienstliche Versorgung	187
7.3	Integrierte Leitstelle des Kreises Viersen.....	188
7.4	Besetzung der rettungsdienstlichen Fahrzeuge	191
7.5	Notarztstellung im Kreis Viersen	193
7.6	Umsetzung eines Soll-Konzeptes	195
8	Zusammenfassung der empfohlenen Maßnahmen und Schlussfolgerungen	196
Anhang 1:	Definition eines standardisierten Entnahmedatensatzes.....	198

1 Auftrag

Am 16. August 2017 erteilte der Kreis Viersen, Der Landrat, dem Gutachter aufgrund seines Angebotes Nr. G916B002 vom 3. August 2017 den Auftrag für ein Gutachten zur rettungsdienstlichen Bedarfsplanung von Rettungswachenstandorten und der Fahrzeugvorhaltung im Kreis Viersen.

Der angebotene Leistungsumfang und die methodische Vorgehensweise sind dem Angebot vom 3. August 2017 zu entnehmen.

2 Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet umfasst den Rettungsdienstbereich Kreis Viersen, welcher im Bundesland Nordrhein-Westfalen liegt (vgl. BILD 2.1). Neben den Niederlanden im Westen sind die angrenzenden kreisfreien Städte und Kreise

im Norden – Kreis Kleve und Kreis Wesel

im Osten – Stadt Krefeld
– Rhein-Kreis Neuss

im Süden – Stadt Mönchengladbach
– Kreis Heinsberg

Nach Angaben des Kreises Viersen beträgt die Fläche des Kreisgebietes 563 qkm bei einer Bevölkerungszahl von insgesamt 299.661 Einwohnern (Stand: 31.12.2015). Hieraus ergibt sich für den Kreis Viersen eine mittlere Bevölkerungsdichte von 528,7 Einwohnern pro qkm.

Nach der Systematik des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung (BBR) liegt der Kreis Viersen in einer städtischen Region und wird als städtischer Kreis eingestuft. BILD 2.2 zeigt abschließend die Einwohnerzahl des Kreises Viersen nach Städten und Gemeinden, wonach der deutliche Einwohnerschwerpunkt in der Stadt Viersen ebenso erkennbar wird wie die geringe Bevölkerungsdichte in Niederkrüchten.



BILD 2.1 Lage des Kreises Viersen in Nordrhein-Westfalen

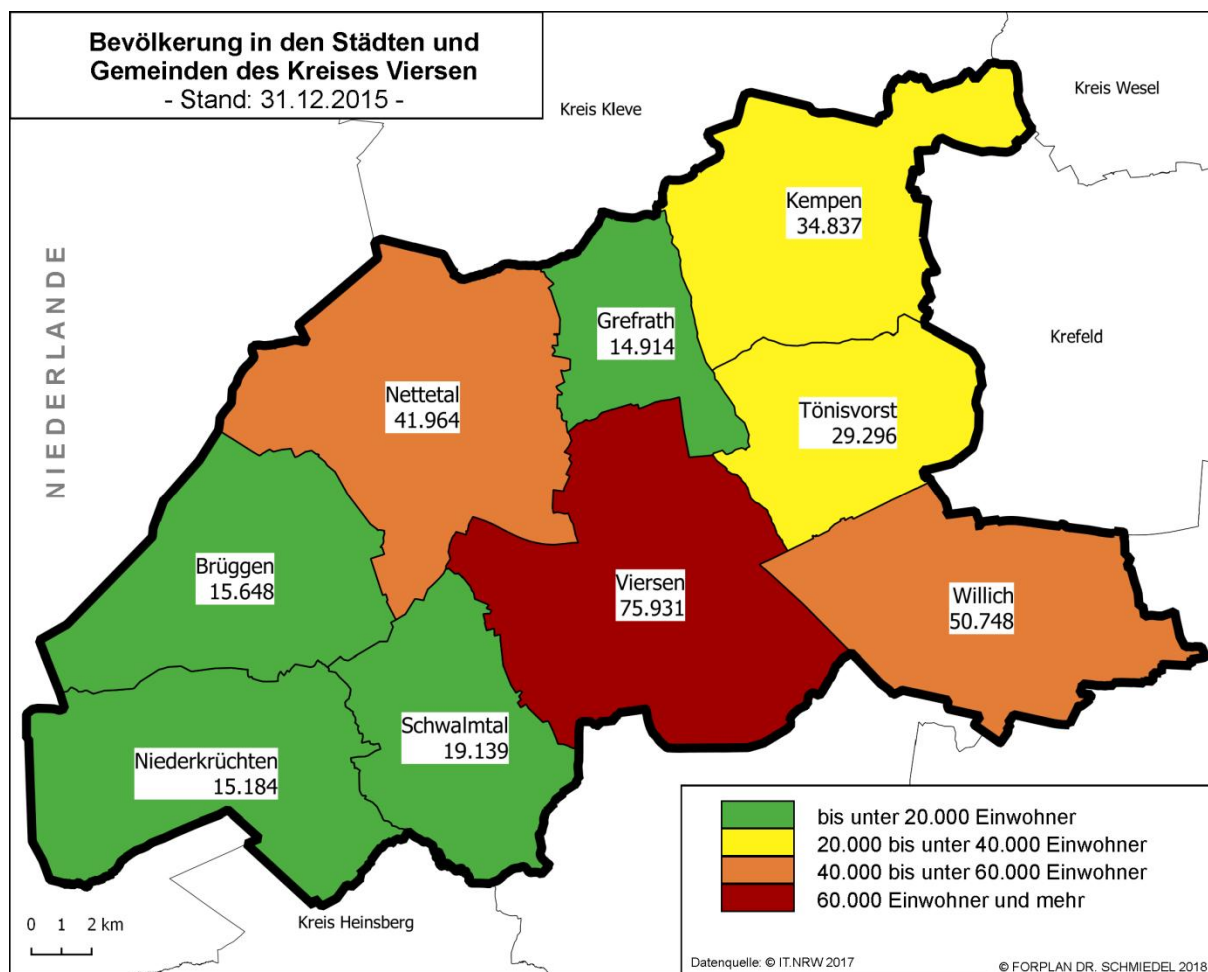


BILD 2.2 Bevölkerung in den Städten und Gemeinden des Kreises Viersen - Stand 31.12.2015 -

3 Leistungen des Rettungsdienstes

Der Kreis Viersen hat für den Erfassungszeitraum vom 01.07.2016 bis 30.06.2017 insgesamt 82.572 Datensätze geliefert. Eine Überprüfung der Datensätze hinsichtlich nicht relevanter Datensätze in Abstimmung mit dem Träger des Rettungsdienstes hat ergeben, dass insgesamt 33.219 Datensätze zu löschen sind, womit 49.353 Datensätze verbleiben. Die nachfolgende Übersicht zeigt zusammenfassend die Ausschluss- und Umkodierungsgründe sowie die Ermittlung der Grundgesamtheit für die Berechnung der Hilfsfristanalyse:

Dokumentation zur Datenbereinigung Rettungsdienstbereich Kreis Viersen Fahrzeugbemessung 2017

Datengrundlage: Leitstellendaten der Rettungsleitstelle

Erfassungszeitraum: 01.07.2016 - 30.06.2017

gelieferte Datensätze im Erfassungszeitraum:

dies ist der "Rohdatenbestand" der Leitstelle			82.572	vom Rohdatenbestand zum Grunddatenbestand
Ausschluss	Kein rettungsdienstliches Fahrzeug	32.318	50.254	
Ausschluss	Außerhalb des Erfassungszeitraumes	32	50.222	
Ausschluss	Außerhalb des Rettungsdienstbereiches	869	49.353	
dies ist der "Grunddatenbestand" für alle weiteren Auswertungen			49.353	
Erzeugung der Grundgesamtheit für die Fahrzeugbemessung RTW/KTW				
Grundlage	Grunddatenbestand		49.353	vom Grunddatenbestand zu bemessungsrelevanten Einsatzfahrten
davon	NEF-Fahrten/RTH-Flüge	10.579	38.774	
Filter "Fahrzeugbemessung"			38.774	
Abgrenzung Notfall/Krankentransport				
Grundlage	Bemessungsrelevante Einsatzfahrten		38.774	Unterteilung von Anfahrten mit und ohne Sonderrechte
davon	Einsatzfahrten RTW/KTW mit Sonderrechten auf der Anfahrt		21.872	
davon	Einsatzfahrten RTW/KTW ohne Sonderrechten auf der Anfahrt		16.502	
Insgesamt bemessungsrelevante Einsatzfahrten			38.374	

© FORPLAN DR. SCHMIEDEL 2018

In den nachfolgenden Ausführungen wird begrifflich immer zwischen der

- Anzahl der Einsatzfahrten (d. h. Anzahl der Rettungsmittelalarmierungen) und der
- Anzahl der zugrunde liegenden Einsätze (d. h. Anzahl der Ereignisse)

unterschieden. So besteht z. B. ein Rendezvous-Einsatz aus mindestens zwei Einsatzfahrten (1 RTW + 1 NEF).

Die im Kreis Viersen vorgefundene normierte Einsatzleistung wird nach folgenden Kennzahlen (Raten) auf der Basis von Einsätzen unterschieden in:

1. Einsatzrate	⇒ Gesamteinsätze / 1.000 Einwohner und Jahr
2. Notfallrate	⇒ Notfalleinsätze mit bzw. ohne Notarztbeteiligung / 1.000 Einwohner und Jahr
3. Krankentransportrate	⇒ Krankentransporte / 1.000 Einwohner und Jahr
4. Notarzttrate	⇒ Notarztalarmierungen / 1.000 Einwohner und Jahr

Die Einsatzrate setzt sich aus der Notfallrate und der Krankentransportrate zusammen. Die Berechnung der Notarzttrate basiert auf einer Teilabgrenzung des Notfallgeschehens.

Das auf die Bevölkerung normierte Einsatzgeschehen im Kreis Viersen gibt die nachfolgende TABELLE 3.1 wieder. Danach zeigt sich, dass im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen insgesamt eine Einsatzrate von 121,5 Einsätzen pro 1.000 Einwohner und Jahr vorliegt. Die festgestellte Einsatzrate liegt damit leicht unter dem Vergleichswert auf Bundesebene mit 132,0 Einsätzen pro 1.000 Einwohner und Jahr.

Die Notfallrate im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen liegt ebenfalls mit 69,3 Notfällen pro 1.000 Einwohner und Jahr ebenfalls leicht unter dem Vergleichswert auf Bundesebene mit 71,3 Notfällen pro 1.000 Einwohner und Jahr.

Das festgestellte Krankentransportaufkommen des öffentlichen Rettungsdienstes im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen weist eine Krankentransportrate von 52,2 Krankentransporten pro 1.000 Einwohner und Jahr auf, die unter dem Vergleichswert auf Bundesebene mit 60,7 Krankentransporten pro 1.000 Einwohner und Jahr liegt.

Die Notarzttrate im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen beträgt 33,0 Notarztalarmierungen pro 1.000 Einwohner und Jahr und ist damit gegenüber dem Vergleichswert auf Bundesebene mit 29,7 Notarztalarmierungen pro 1.000 Einwohner und Jahr leicht erhöht.

Grundsätzlich ist bei den Bundeswerten anzumerken, dass die letzten aktuell veröffentlichten Ergebnisse den Erfassungszeitraum 2012/13 umfassen, womit aufgrund der aktuellen Leistungssteigerungen erkennbar höhere Einsatzraten auf Bundesebene zu erwarten sind.

TABELLE 3.1 Normiertes Einsatzgeschehen im Kreis Viersen

	Notfalleinsätze	Krankentransporteinsätze	Einsätze insgesamt	Notarzteinsätze
Erfassungszeitraum: 01.07.2016 - 30.06.2017				
03 Kempen	5.295	3.833	9.128	2.435
04 Nettetal	3.674	2.425	6.099	1.767
06 Schwalmatal	2.776	1.410	4.186	1.346
08 Viersen	5.766	6.097	11.863	2.758
09 Willich	3.128	1.775	4.903	1.517
RDB Kreis Viersen	20.639	15.540	36.179	9.823
	Notfallrate	Kranken-transportrate	Einsatzrate	Notarztrate
RDB Kreis Viersen	69,3	52,2	121,5	33,0
<i>Bundeswert</i>				
<i>Städtische Regionen[#]</i>	71,3	60,7	132,0	29,7
<small># Nach Angaben der Leistungsanalyse 2012/13</small>				

© FORPLAN DR. SCHMIEDEL 2018

Eine Analyse der Zeitstruktur, wie sie in BILD 3.1 dargestellt ist, zeigen für das rettungsdienstliche Einsatzfahrtaufkommen im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen die drei nachfolgenden Tabellen 3.2 bis 3.4. Danach zeigt sich für das Notfallfahrtaufkommen, dass die Gesprächs- und Dispositionszeit nur im Sekundenbereich liegt, die Alarmierungs- und Ausrückzeit bei 1,7 Minuten, die Anfahrtzeit bei 6,4 Minuten, die Verweilzeit am Einsatzort bei 16,6 Minuten, die Transportzeit bei 13,2 Minuten, die Verweilzeit am Transportziel bei 21,3 Minuten und die Rückfahrzeit bei 9,7 Minuten.

Die mittlere Einsatzzeit bei Notfallfahrten liegt im Kreis Viersen bei 58,9 Minuten. Die Vergleichswerte der einzelnen Teilzeiten bei Notfallfahrten sind für die Rettungswachenversorgungsgebiete im Kreis Viersen ebenfalls in TABELLE 3.2 aufgeführt. Die festgestellten Teilzeiten sind bis auf die sehr kurze Gesprächs- und Dispositionszeit und die Alarmierungs- und Ausrückzeit, die vom Anhaltswert in Höhe von im Mittel einer Minute abweicht, als unauffällig einzustufen.

TABELLE 3.2 Teilzeiten bei Notfallfahrten von RTW (Mittelwerte) im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen

Teilzeiten bei Notfallfahrten von RTW (Mittelwerte)									
Einsatzbereich der Rettungswache	Gesprächs- und Dispositionszeit ¹	Alarmierungs- und Ausrückzeit	Anfahrtzeit	Verweilzeit am Einsatzort	Transportzeit	Verweilzeit am Transportziel	Rückfahrzeit	Einsatzzeit	Einsatzabwicklungszeit
	[Min]	[Min]	[Min]	[Min]	[Min]	[Min]	[Min]	[Min]	[Min]
03 Kempen	0,0	1,8	7,1	14,7	13,9	18,9	5,8	56,2	56,8
04 Nettetal	0,0	1,8	6,6	16,7	12,6	22,5	11,1	60,0	65,4
06 Schwalmatal	0,0	1,7	7,2	18,2	19,3	23,5	14,2	69,3	77,6
08 Viersen	0,0	1,6	5,6	15,3	9,3	19,7	8,3	50,3	56,1
09 Willich	0,0	1,5	5,8	20,4	14,4	25,2	13,2	67,8	73,4
Kreis Viersen	0,0	1,7	6,4	16,6	13,2	21,3	9,7	58,9	63,5
<small>1 = Einsatzbezogen</small>									

© FORPLAN DR. SCHMIEDEL 2018

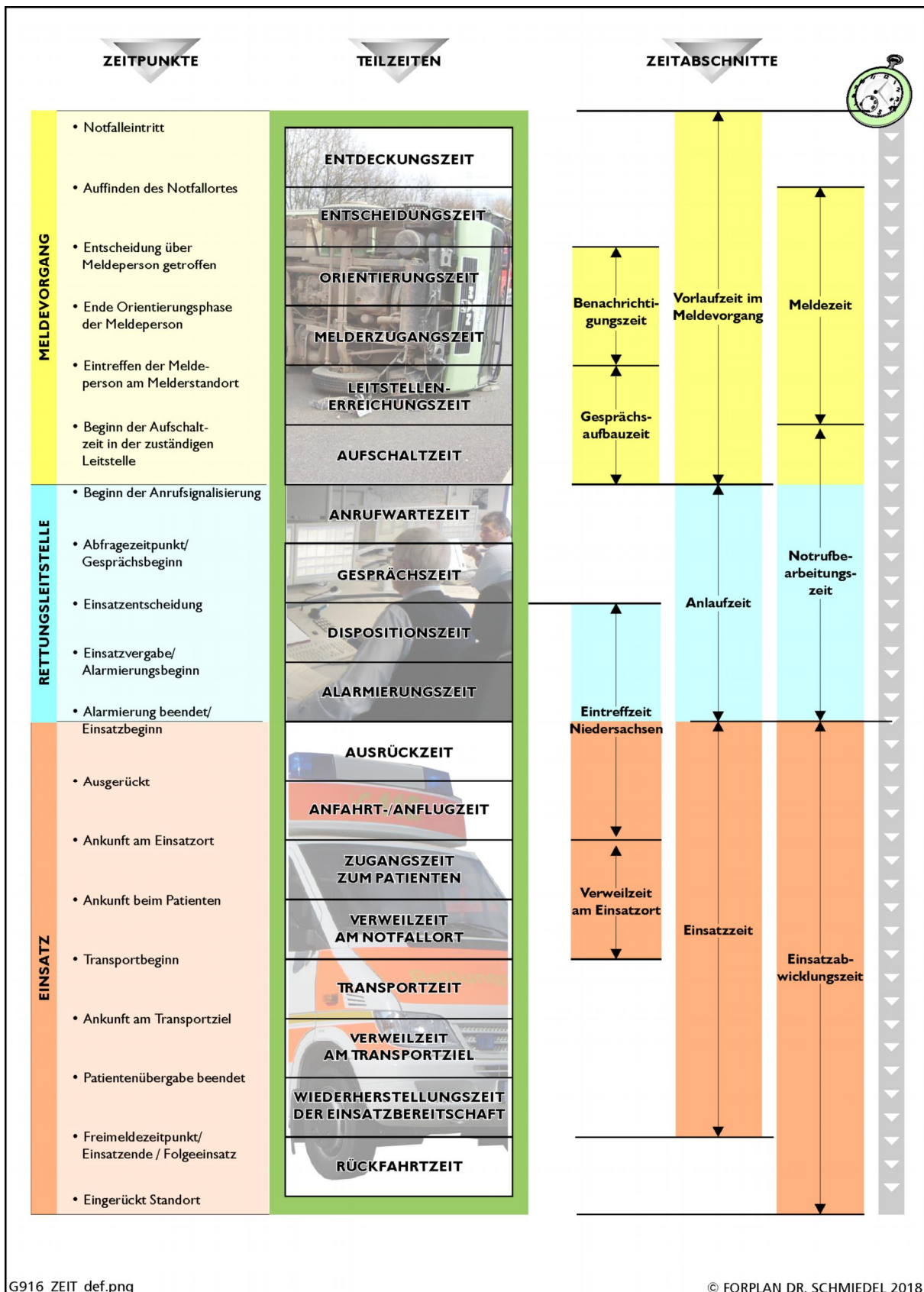


BILD 3.1 Zeitdefinitionen im organisatorischen Rettungsablauf

TABELLE 3.3 enthält die Vergleichswerte für die Krankentransportfahrten. Hier ist insbesondere die mittlere Einsatzzeit von 62,5 Minuten im Kreis Viersen festzustellen, die für den Aufgabenbereich als rettungsdienstüblich zu bewerten ist. Auch die Vergleichswerte für die mittlere Einsatzzeit in den einzelnen Rettungswachenversorgungsbereichen sind ihrer Höhe nach als plausibel einzustufen.

TABELLE 3.3 Teilzeiten bei Krankentransportfahrten von RTW/KTW (Mittelwerte) im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen

Teilzeiten bei Krankentransportfahrten von RTW/KTW (Mittelwerte)							
Einsatzbereich der Rettungswache	Anfahrzeit	Alarmierungs- und Ausrückzeit	Transportzeit	Verweilzeit am Transportziel	Rückfahrzeit	Einsatzzeit	Einsatzabwicklungszeit
	[Min]	[Min]	[Min]	[Min]	[Min]	[Min]	[Min]
03 Kempen	12,2	13,6	17,0	21,0	7,9	65,6	72,2
04 Nettetal	11,6	14,0	14,7	20,9	12,0	63,0	72,6
06 Schwalmtal	13,6	13,0	20,5	22,1	13,3	70,7	82,4
08 Viersen	10,2	12,6	12,5	18,4	9,6	55,9	64,7
09 Willich	12,6	15,7	17,3	24,3	12,8	72,5	81,2
Kreis Viersen	11,5	13,5	15,2	20,4	10,2	62,5	71,3

© FORPLAN DR. SCHMIEDEL 2018

TABELLE 3.4 enthält abschließend die Vergleichswerte für die Notarztalarmierungen. Die mittlere Einsatzzeit des NEF liegt bei 55,9 Minuten.

TABELLE 3.4 Teilzeiten bei Notarztalarmierungen des NEF (Mittelwerte) im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen

Teilzeiten bei Notarztalarmierungen des NEF (Mittelwerte)									
Einsatzbereich der Rettungswache	Gesprächs- und Dispositionszeit ¹	Alarmierungs- und Ausrückzeit	Anfahrzeit	Verweilzeit am Einsatzort	Transportzeit	Verweilzeit am Transportziel	Rückfahrzeit	Einsatzzeit	Einsatzabwicklungszeit
	[Min]	[Min]	[Min]	[Min]	[Min]	[Min]	[Min]	[Min]	[Min]
Kreis Viersen	0,0	1,8	7,4	18,2	13,8	18,2	11,7	55,9	59,9

¹ = Einsatzbezogen

© FORPLAN DR. SCHMIEDEL 2018

4 Hilfsfristanalyse

Die Eintreffzeit der Rettungsmittel bei zeitkritischen Einsätzen (Hilfsfrist) stellt eine zentrale Leistungsvorgabe und gleichzeitig einen Parameter für die Bedarfsplanung dar. Die Hilfsfrist definiert den Ausbaustandard der bedarfsgerechten Standortinfrastruktur (Netzdichte der bedarfsgerechten Rettungswachenstandorte). **Die Hilfsfrist muss planerisch im Bedarfsplan berücksichtigt (Strukturqualität), ihre Einhaltung muss durch geeignete organisatorische Maßnahmen ermöglicht (Prozessqualität) und ihre reale Zielerreichung muss vom Aufgabenträger des Rettungsdienstes überprüft werden (Ergebnisqualität).**

Der Kreis Viersen unterscheidet in seinem Kreisgebiet zwischen städtischen und ländlichen Gemeinden, wie sie in KARTE 4.1 dargestellt sind. Für die städtischen Gemarkungen gilt danach eine Hilfsfrist von 8 Minuten, während in den ländlichen Gemarkungen die Hilfsfrist 12 Minuten beträgt. Zur Darstellung der räumlich-zeitlichen Erreichbarkeit von Notfallpatienten im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen ist entsprechend der landesspezifischen Vorgaben zur Hilfsfrist der Prozentanteil der Notfalleinsätze mit einer Hilfsfrist von maximal 8 Minuten am Notfallaufkommen für das städtische Gebiet in BILD 4.1 und für ländliche Gebiete mit einer Hilfsfrist von maximal 12 Minuten in BILD 4.2 dargestellt. Die Abgrenzung der Hilfsfrist erfolgte auf der Grundlage der in der Leitstelle verfügbaren Zeitpunkte, wonach der Beginn der Hilfsfrist über den Dispositionsbeginn¹ und das Ende über die Ankunft am Einsatzort abgebildet wurde. Da die Hilfsfrist einsatzgebunden ist, wurde der Zeitpunkt des Eintreffens des ersten Fahrzeugs am Einsatzort als hilfsfristrelevant herangezogen.

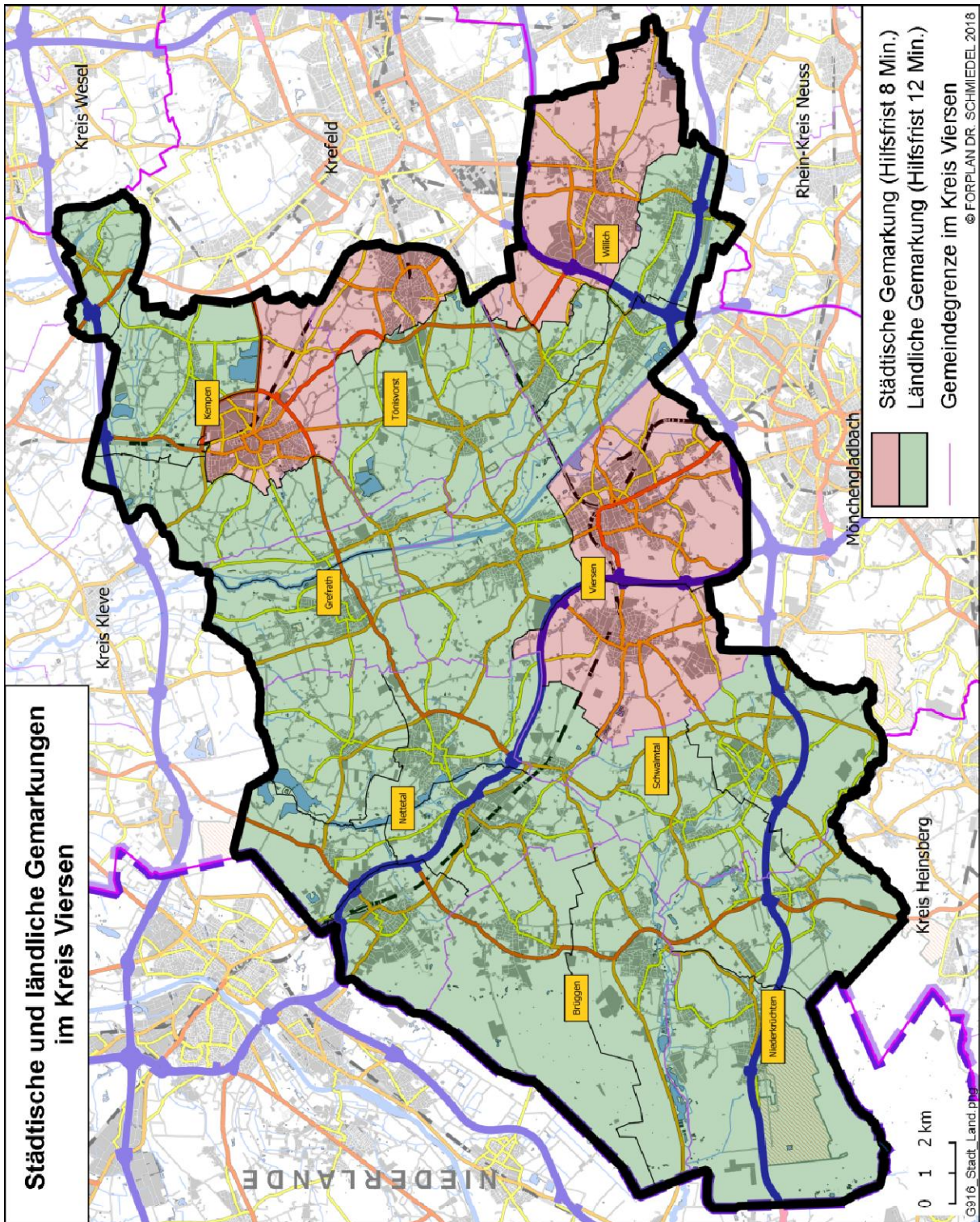
Der Gutachter stellt fest: Der Anteil von Notfalleinsätzen am Notfallaufkommen im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen, die in städtischen Gebieten in einer Hilfsfrist von maximal 8 Minuten bedient werden, beträgt 82,3 %, womit die Vorgabe zur Hilfsfrist in Nordrhein-Westfalen von 90 % in städtischen Gebieten nicht erfüllt ist.

Der Anteil in den ländlichen Gemarkungen des Kreises Viersen, die eine Hilfsfrist bis 12 Minuten aufweisen, liegt bei 91,6 %, womit die Vorgabe zur Hilfsfrist in Nordrhein-Westfalen von 90 % in diesen Gebieten eingehalten wird.

TABELLE 4.1 und KARTE 4.2 geben den p90-Wert der Hilfsfrist von Notfällen in den Versorgungsbereichen der Rettungswachen wieder. Danach liegt in den fünf derzeit bestehenden Rettungswachenversorgungsbereichen des Kreises Viersen der p90-Wert der Hilfsfrist in einem Versorgungsbereich über 12 Minuten und in vier Versorgungsbereichen über 8 Minuten.

KARTE 4.2 zeigt darüber hinaus die räumliche Verteilung der Einsätze mit Hilfsfristüberschreitung, die sich über das ganze Kreisgebiet verteilen, wobei die räumlichen Schwerpunkte Dülken und Tönisvorst auffallen.

¹ Gemäß Erlass v. 08.11.2010 beginnt die Hilfsfrist mit dem Zeitpunkt "Dispositionsbeginn".



KARTE 4.1 Städtische und ländliche Gemarkungen im Kreis Viersen

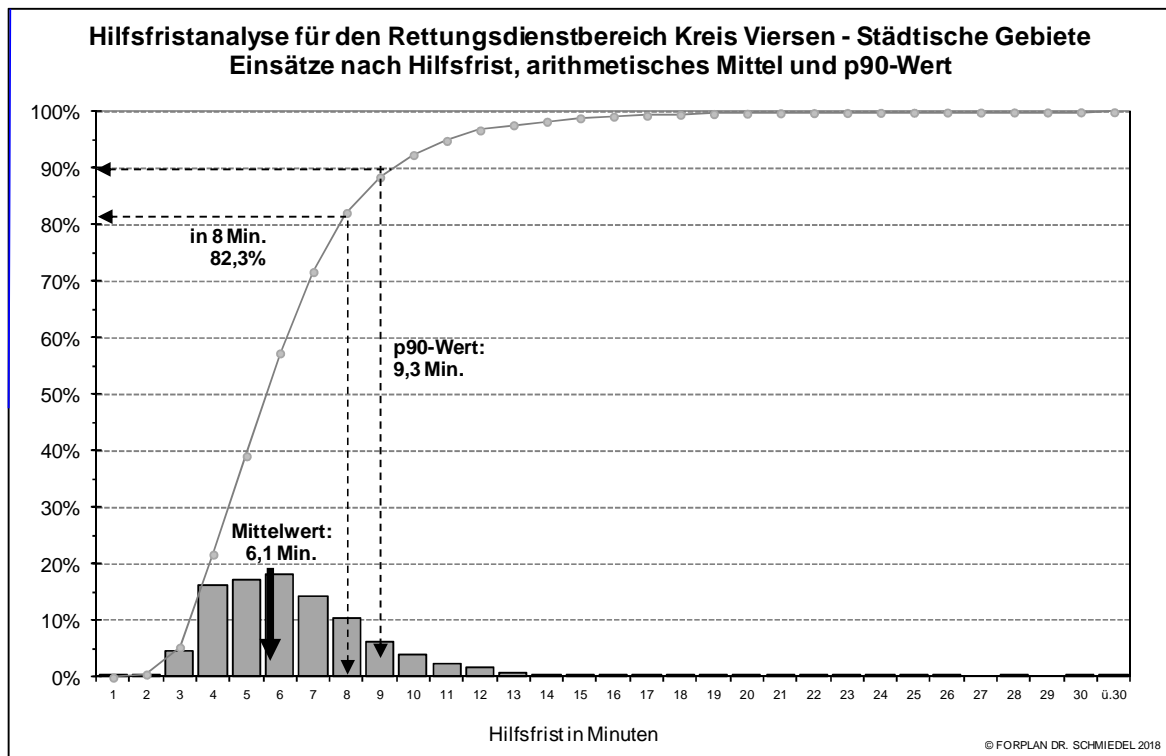


BILD 4.1 Hilfsfristanalyse für den Rettungsdienstbereich Kreis Viersen - Städtische Gebiete, Einsätze nach Hilfsfrist, arithmetisches Mittel und p90-Wert

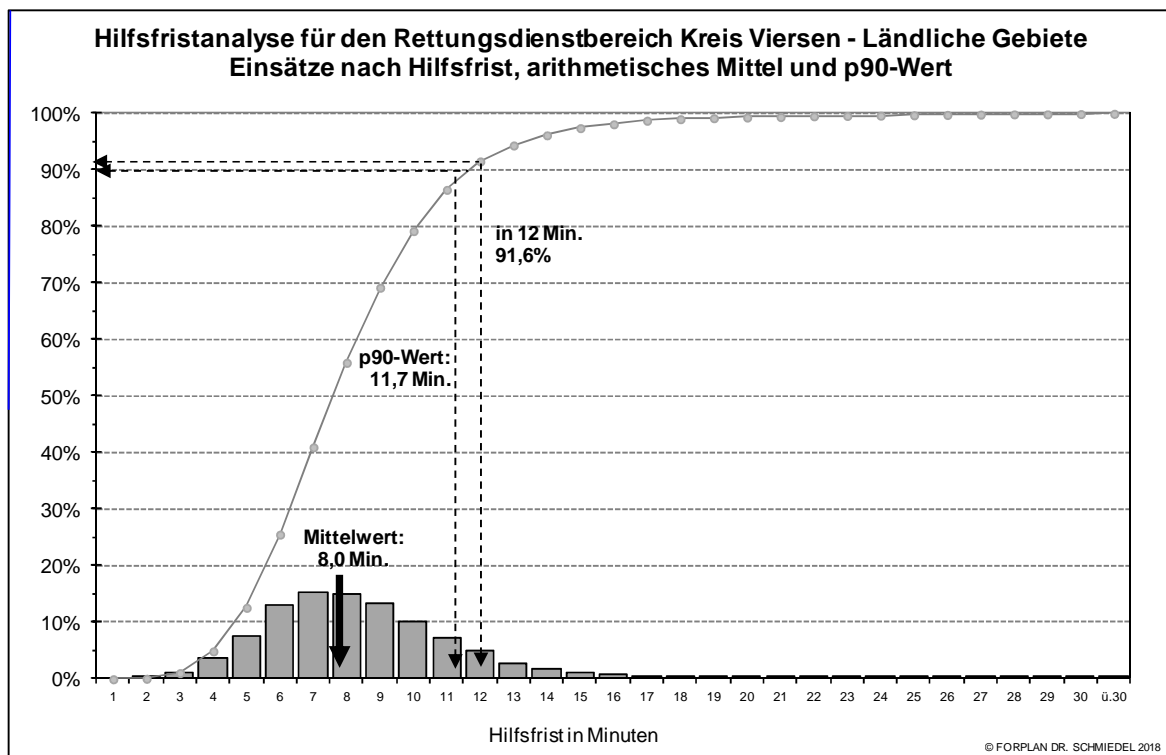
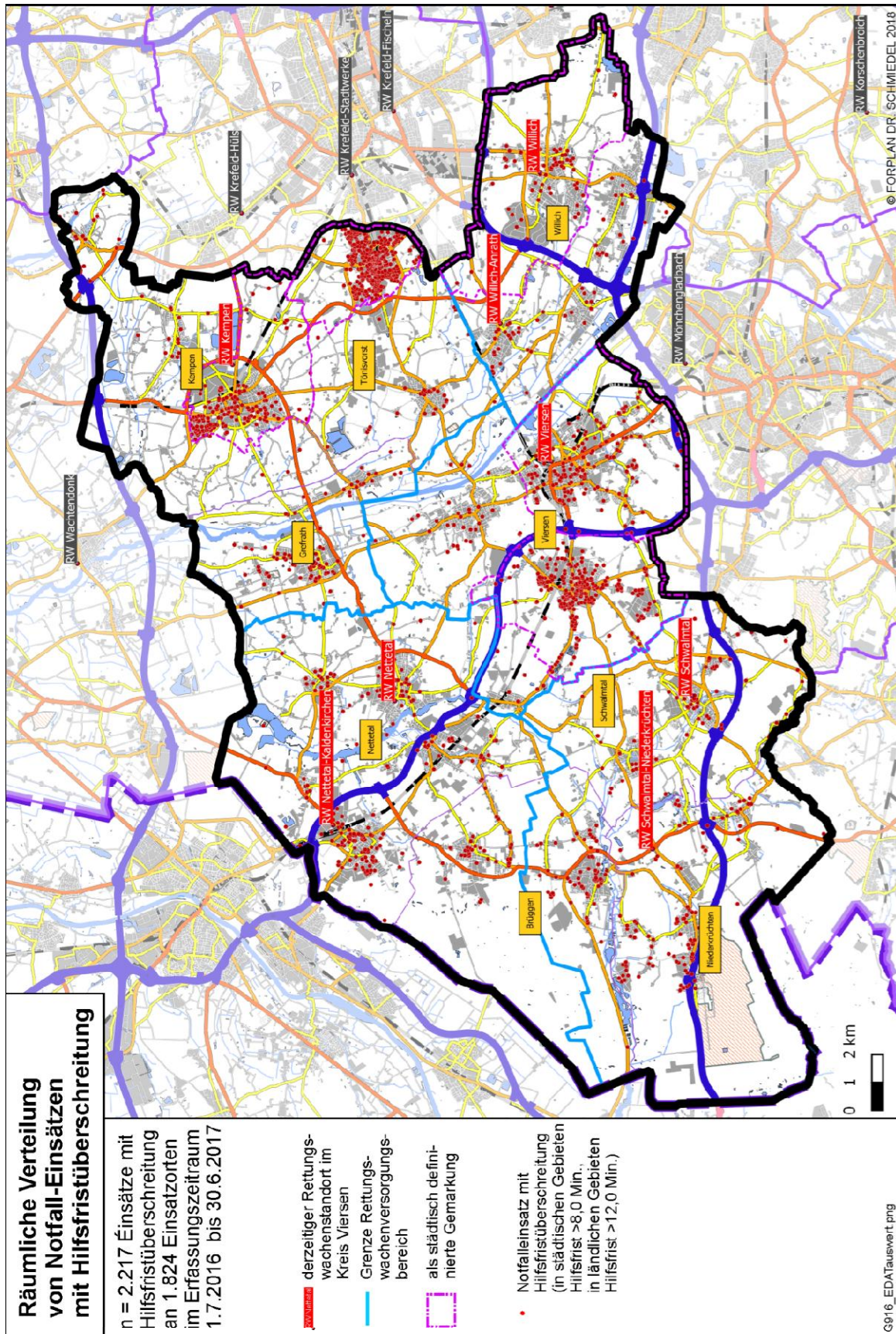


BILD 4.2 Hilfsfristanalyse für den Rettungsdienstbereich Kreis Viersen - Ländliche Gebiete, Einsätze nach Hilfsfrist, arithmetisches Mittel und p90-Wert

TABELLE 4.1 Hilfsfrist nach Einsatzbereichen im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen

Rettungswachen- einsatzbereich	Hilfsfrist nach ...	
	Mittelwert [Min]	p90-Wert [Min]
03 Kempen	8,0	11,4
04 Nettetal	7,8	11,8
06 Schwalmtal	7,8	12,3
08 Viersen	6,1	8,9
09 Willich	6,6	9,9
Kreis Viersen	6,1	9,3

© FORPLAN DR. SCHMIEDEL 2018



KARTE 4.2 Räumliche Verteilung von Notfalleinsätzen mit Hilfsfristüberschreitung

5 Standortplanung bedarfsgerechter Rettungswachen im Kreis Viersen (Soll-Konzept)

Grundlage der Standortplanung in Nordrhein-Westfalen bildet das Gesetz über den Rettungsdienst sowie die Notfallrettung und den Krankentransport durch Unternehmen (Rettungsgesetz NRW - RettG NRW) in der aktuellen Fassung. Die Kreise und kreisfreien Städte sind nach § 6 Abs. 1 RettG NRW als Träger des Rettungsdienstes verpflichtet, die bedarfsgerechte und flächendeckende Versorgung der Bevölkerung mit Leistungen der Notfallrettung einschließlich der notärztlichen Versorgung im Rettungsdienst und des Krankentransportes sicherzustellen. Beide Aufgaben bilden eine medizinisch-organisatorische Einheit der Gesundheitsvorsorge und Gefahrenabwehr.

Nach § 12 RettG NRW stellen die Kreise und kreisfreien Städte Bedarfspläne auf, in denen insbesondere Zahl und Standorte der Rettungswachen, weitere Qualitätsanforderungen sowie die Zahl der erforderlichen Krankenkraftwagen und Notarzt-Einsatzfahrzeuge festzulegen sind. Im Erlass des Ministeriums für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit des Landes Nordrhein-Westfalen vom 5. April 2000 wird bezüglich des Planungskriteriums "Eintreffzeit und Sicherheitsniveau" festgestellt, dass die Eintreffzeit eine Planungsgröße für den jeweiligen Rettungsdienstbereich ist. Ihre Festsetzung im Bedarfsplan ist Aufgabe des Planungsträgers. Dabei gibt es keine gesetzliche Pflicht zur Berücksichtigung einer bestimmten Eintreffzeit. Nach Vorgaben des Trägers des Rettungsdienstes gilt in städtischen Gemarkungen im Kreis Viersen eine Hilfsfrist von 8 Minuten und in ländlichen Gemarkungen eine Hilfsfrist von 12 Minuten.

Der Erlass des Ministeriums für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit des Landes Nordrhein-Westfalen vom 5. April 2000 verweist weiterhin auf die Gesetzesmaterialien zum Rettungsgesetz vom 24.11.1992, wonach die Struktur und die Notfallhäufigkeit im Untersuchungsgebiet weitere Planungsgrößen zur Aufstellung der Bedarfspläne darstellen. Außerdem sind danach entsprechende Planungsmodelle zugrunde zu legen (Drucksache 11/3181). Weiterhin wird in dem Erlass ausgeführt, dass in Realität eine längere Hilfsfrist einschränkend in Kauf zu nehmen ist für das Notfallaufkommen, welches in entlegenen, quasi nicht besiedelten Gebieten liegt und damit als seltene "Ausnahmefälle" einzustufen ist. Als Voraussetzung für die Einhaltung der Eintreffzeit (Hilfsfrist) ist es damit nicht zwingend erforderlich, Gebiete mit sehr geringer Notfallwahrscheinlichkeit planerisch zu versorgen (z. B. abgelegene Wald-, Wiesen- und Mooregebiete). Ebenfalls nicht planungsrelevant können z. B. Betriebsgelände mit ausreichend eigenem Rettungsdienst und Truppenübungsplätze oder eigenversorgte Militärstandorte sein.

Im Erlass des Ministeriums für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit des Landes Nordrhein-Westfalen vom 30. Oktober 2001 wird bezüglich des Bedarfsplanungskriteriums "Eintreffzeiten mit Sicherheitsniveau" ausgeführt, dass unter Beachtung der für den Rettungsdienstbereich geltenden Zeitvorgaben der Träger des Rettungsdienstes für seinen Bereich die Anzahl und Standorte der Rettungswachen nach sachgerechten notfallmedizinischen Erkenntnissen und unter Berücksichtigung der Einwohnerdichte festzulegen hat.

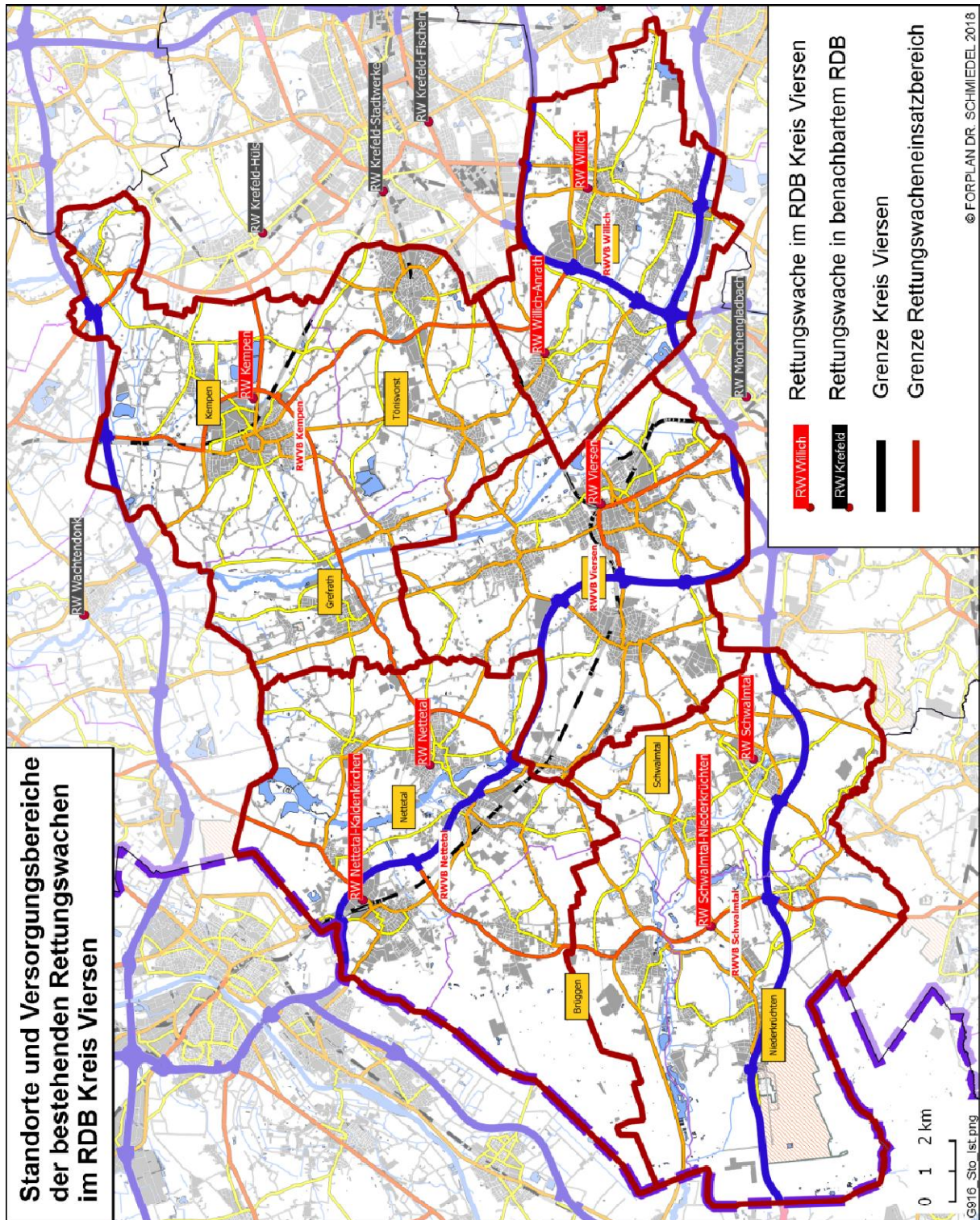
Im Erlass des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen vom 08.11.2010 wird zur Hilfsfrist festgelegt, dass die Berechnung der planerischen Hilfsfrist mit dem Zeitpunkt des Anfangs der Disposition des Leitstellendisponenten beginnt und mit dem Eintreffen des ersten geeigneten Rettungsmittels an der dem Notfallort nächstgelegenen öffentlichen Straße endet. Der Erreichungsgrad beschreibt den Grad der Einhaltung der vom Aufgabenträger planerisch festgelegten Hilfsfrist in einem Rettungsdienstbereich. Der Erreichungsgrad soll in mindestens 90 % der auswertbaren hilfsfristrelevanten Notfallanfahrten in einem vom Träger festgelegten Zeitraum eingehalten werden.

Die maximale Anfahrtzeit der Notfallrettungsmittel innerhalb der Hilfsfrist ergibt sich durch Abzug des Zeitbedarfs für Dispositions-, Alarmierungs- und Ausrückzeit bei Notfalleinsätzen von der 8- bzw. 12-Minuten-Hilfsfrist gemäß der Vorgabe des Auftraggebers für städtische bzw. ländliche Gebiete. Im Rahmen der Darstellung der Ist-Erreichbarkeiten im Kreis Viersen werden rechnerisch 2 Minuten für Gesprächs-, Dispositions-, Alarmierungs- und Ausrückzeit bei Rettungswachen im Kreisgebiet sowie aufgrund der Übergabe an die benachbarte Rettungsleitstelle 3 Minuten für Dispositions-, Alarmierungs- und Ausrückzeit bei Rettungswachen außerhalb des Kreisgebietes (= bereichsübergreifende Versorgung) zugrunde gelegt und dargestellt.

Die bestehenden Rettungswachen mit den zugehörigen Versorgungsbereichen zeigt KARTE 5.1, wonach im Kreis Viersen acht Rettungswachen bei fünf abgegrenzten Versorgungsbereichen vorliegen.

Basis der Überprüfung der räumlich-zeitlichen Erreichbarkeit im Kreis Viersen bilden die Ergebnisse einer Fahrzeitanalyse über die Erreichbarkeiten sowie darauf aufbauend die einer Realbefahrung. Grundlage der Fahrzeitanalyse bildet gemäß TABELLE 5.1 ein ausgemessenes Straßennetz von 2.408,5 km mit abgegrenzten und klassifizierten Strecken. Die mittleren Geschwindigkeiten für die Fahrzeitanalyse sind ebenfalls in TABELLE 5.1 aufgeführt. Auf der Grundlage der Ergebnisse der Fahrzeitanalyse wurde anschließend ein Befahrungsraster für die Gebiete festgelegt, die nach diesen Ergebnissen nicht gesichert innerhalb einer Hilfsfrist von 8 bzw. 12 Minuten zu versorgen sind. Aus diesem Befahrungsraster ergab sich insgesamt ein Streckennetz von 364,5 km. Die Befahrung erfolgte am 11.10.2017.

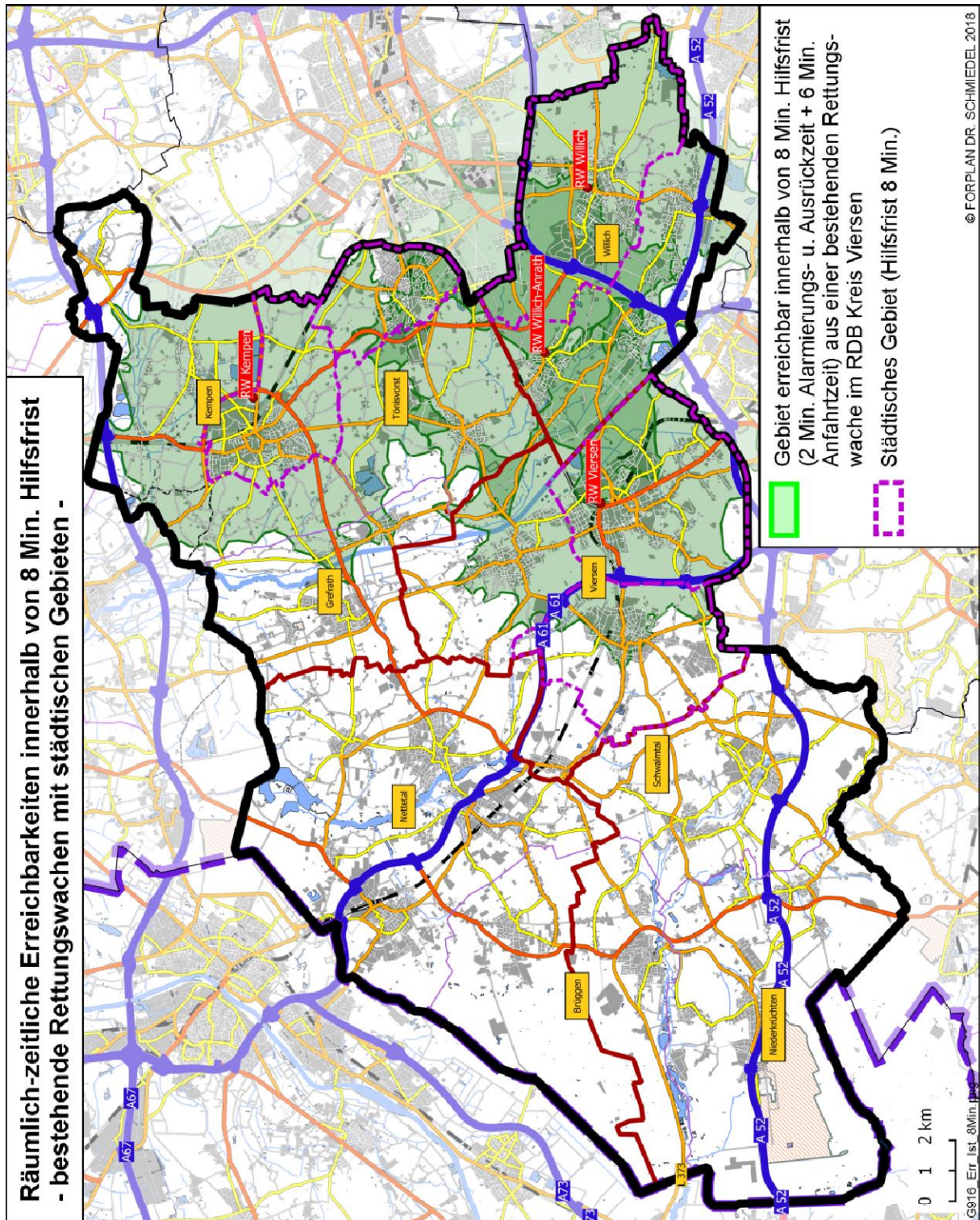
TABELLE 5.1 zeigt die realen Befahrungsergebnisse über alle Straßenkategorien sowie die daraus abgeleiteten Durchschnittsgeschwindigkeiten für die Fahrzeitanalyse. Das Ergebnis der Überprüfung der räumlich-zeitlichen Erreichbarkeiten aus den derzeit bestehenden Rettungswachen im Kreis Viersen ist nachfolgend in KARTE 5.2 und KARTE 5.3 dargestellt.



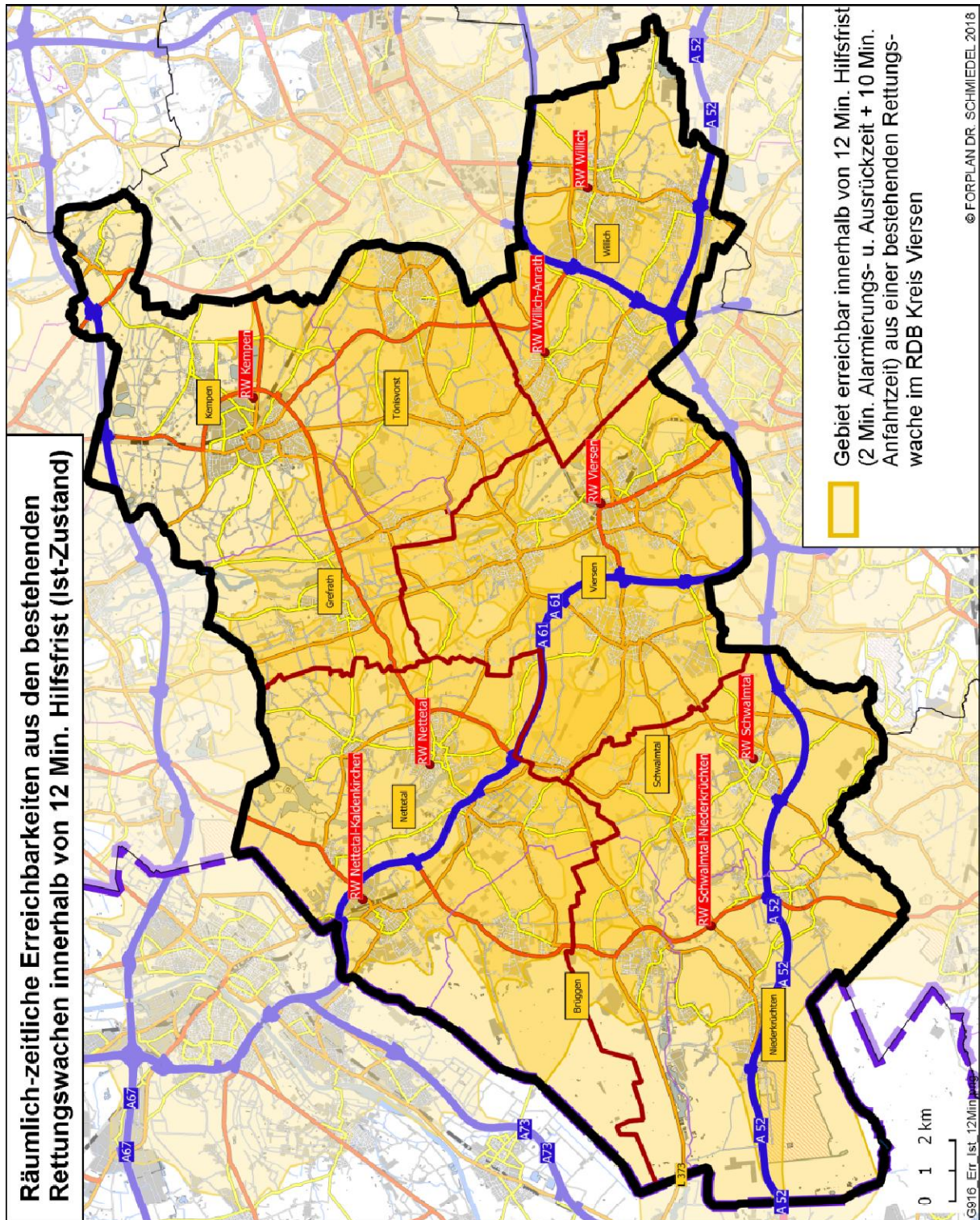
KARTE 5.1 Bestehende Rettungswachenstandorte und -versorgungsbereiche im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen

TABELLE 5.1 Darstellung der räumlich-zeitlichen Erreichbarkeiten auf den einzelnen Messstrecken nach Straßenkategorien im Kreis Viersen

Streckenklasse Charakteristik wie	Streckennetz im Planungs- gebiet	Befahrungs- strecke am 11.10.2017	mittlere Geschwindigkeit Befahrung	Planungsgeschw. nicht befahrene Strecken
Außerorts				
Autobahn	132,2 km	19,5 km	121,6 km/h	120 km/h
Bundesstraße	43,2 km	34,4 km	83,4 km/h	83 km/h
Landesstraße	167,2 km	121,2 km	81,7 km/h	82 km/h
Kreisstraße	142,8 km	54,6 km	76,2 km/h	76 km/h
Ortsverbindungsstr. unklass.	234,9 km	1,2 km	58,6 km/h	59 km/h
sonstige Strecken	45,4 km	5,0 km	47,1 km/h	47 km/h
Innerorts				
Durchgangsstraße	302,1 km	106,4 km	57,1 km/h	57 km/h
Wohnstraße	903,3 km	20,8 km	40,2 km/h	40 km/h
Wohnstr. verkehrsberuhigt	437,4 km	1,3 km	26,3 km/h	26 km/h
Gesamt	2.408,5 km	364,5 km		
G916_Netz.xlsx; Geschw_Bericht				© FORPLAN DR.



KARTE 5.2 Erreichbarkeit aus den bestehenden Rettungswachen im Kreis Viersen innerhalb von 8 Minuten Hilfsfrist in städtischen Gebieten



KARTE 5.3 Erreichbarkeit aus den bestehenden Rettungswachen im Kreis Viersen innerhalb von 12 Minuten Hilfsfrist in ländlichen Gebieten

Der Gutachter stellt fest:

- Auf der Grundlage der durchgeführten Fahrzeitanalyse unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Realbefahrung ergeben sich bei einer Alarmierungs- und Ausrückzeit von im Mittel einer Minute sowie einer vorgegebenen Gesprächs- und Dispositionszeit von im Mittel einer Minute von den derzeitigen Wachenstandorten im Kreis Viersen sowie 2 Minuten bei benachbarten Wachenstandorten folgende Besonderheiten gemäß KARTE 5.2 und KARTE 5.3 zur planerischen Einhaltung der Hilfsfrist von 8 bzw. 12 Minuten:
 - Die Erreichbarkeiten aus den beiden Standorten RW Nettetal-Kaldenkirchen und RW Nettetal zeigen, dass eine Gebietsabdeckung für den Versorgungsbereich aus einem Standort möglich ist.
 - Für die Rettungswachen RW Schwalmtal-Niederkrüchten und RW Schwalmtal ist festzuhalten, dass aus der Rettungswache RW Schwalmtal-Niederkrüchten vollständig das Gebiet des Versorgungsbereiches innerhalb der Hilfsfrist von 12 Minuten erreichbar ist.
 - Für die städtisch eingestufte Gemarkung St. Tönis ist festzuhalten, dass diese nicht innerhalb von 8 Minuten aus der Rettungswache RW Kempen ebensowenig planerisch erreichbar ist wie vom Standort RW Willich-Anrath.
 - Gebiete von Dülken werden planerisch nicht innerhalb einer Hilfsfrist von 8 Minuten erreicht.

Die festgestellten Erreichbarkeitsdefizite bilden die Grundlage für die Entwicklung des Soll-Konzeptes der Rettungswachenstandorte im Kreis Viersen.

Ausgangsbasis für die bedarfsgerechte und flächendeckende rettungsdienstliche Gesamtversorgung bildet eine umfassende Bedarfsplanung der sächlichen Rettungsdienstinfrastruktur. Dabei steht die Notfallrettung entsprechend ihrem medizinisch begründeten Vorrang im Vordergrund. Bei der Planung einer bedarfsnotwendigen Rettungsdienstinfrastruktur haben folgende Elemente besondere Bedeutung für die spätere Verteilung der realen Hilfsfrist im Rettungsdienstbereich:

1. Standortverteilung der Rettungswachen (Raumabdeckung)
2. Anzahl besetzter Fahrzeuge in der Rettungswache zum Dispositionszeitpunkt eines Notfalls (Bediensicherheit)
3. Kombination der verschiedenen Dispositions-, Einsatz- und Fahrzeugstrategien (z. B. Nächstes-Fahrzeug-Strategie, Zuweisungsstrategie, Mehrzweck-Fahrzeugsystem, Anfahrtabbruch von Krankentransporten zugunsten von Notfällen, manuelle/EDV-gestützte Dispositionsverfahren)

Neben der Standortverteilung der Rettungswachen ist die Anzahl der in den Rettungswachen zum Zeitpunkt der Notfalldisposition dienstplanmäßig besetzt vorgehaltenen Rettungswagen und Notarzteinsetzungsfahrzeuge ebenfalls von Einfluss auf die Einhaltung der Hilfsfrist (Bediensicherheit). Sind nämlich zum Zeitpunkt der Fahrzeugdisposition für einen Notfalleinsatz be-

reits vorhersehbar keine freien und geeigneten Rettungsmittel mehr vorhanden, so können selbst im Nahbereich einer Rettungswache überlange Eintreffzeiten entstehen. Dem muss eine entsprechende Fahrzeugbemessung planerisch Rechnung tragen.

Die fachgerechte Bemessung einer bedarfsgerechten Fahrzeugvorhaltung zur Bedienung von Notfällen ist daher neben der optimierten Standortwahl und der Berücksichtigung der Fahrzeugvorhaltung zur Bedienung von Krankentransporten bei entsprechender Einsatzstrategie (z. B. Mehrzweck-Fahrzeugsystem, Nächstes-Fahrzeug-Strategie) grundsätzlich für den Nachweis der Einhaltung der Eintreffzeitvorgabe von 8 bzw. 12 Minuten im Rahmen einer lokalen Planung erforderlich.

Der Auftrag zur Standortfestlegung bedarfsgerechter Rettungswachen und damit zur Einhaltung der Hilfsfrist im Kreis Viersen ist demzufolge dann erfüllt, wenn das Planungsgebiet mit bedarfsgerechten Rettungswachen, deren Versorgungsbereichsgrenzen vom Standort der bedarfsgerechten Rettungswache innerhalb der Hilfsfrist von 8 bzw. 12 Minuten planerisch erreicht werden können, abgedeckt ist.

Unter Zugrundelegung eines Zielwertes für die Gesprächs-, Dispositions-, Alarmierungs- und Ausrückzeit bei Notfällen von im Mittel 2,0 Minuten verbleiben bei einer Hilfsfrist von 8 Minuten im Kreis Viersen noch 6 Minuten für die reine Anfahrtzeit zum Einsatzort an Straßen in städtischen Gebieten und 10 Minuten Fahrzeit in ländlichen Gebieten.

Allgemein gilt als Aussage, wenn die Erreichbarkeit innerhalb der Versorgungsbereiche der Rettungswachen zwar planerisch sichergestellt ist (planerischer Versorgungsstandard), können dennoch infolge sonstiger lokaler Rahmenbedingungen (z. B. Organisationsmängel) mögliche ungleiche Rettungschancen in der Realität entstehen. Die für den Kreis Viersen gültige Hilfsfrist, anhand derer die im Rettungsdienstbereich gemessene reale Hilfsfristverteilung zu beurteilen ist (realer Versorgungsstandard), beträgt 90 %, d. h., dass 10 % der Notfalleinsätze eines Jahres in der Realität die Hilfsfrist von 8 Minuten in städtischen Gebieten bzw. 12 Minuten in ländlichen Gebieten überschreiten dürfen (nicht planbare Ausnahmefälle sog. Elementarereignisse).

Dabei ist es unerheblich, wodurch der "nicht planbare Ausnahmefall" z. B. witterungs- oder verkehrsbedingt verursacht wurde. Der reale Zielerreichungsgrad der Hilfsfrist (90 % in 8 bzw. 12 Minuten) ist damit ausschließlich retrospektiv durch die Analyse des tatsächlichen Einsatzgeschehens zu quantifizieren und zu bewerten.

Aus der Vorgabe zur Hilfsfrist ergibt sich so unter Berücksichtigung der unterschiedlichen örtlichen Gegebenheiten (Räumliche Verteilung der Bevölkerung, Bevölkerungsdichte, räumliche Verteilung von Einrichtungen des Gesundheitswesens wie Krankenhäuser, planerisch relevante Quell-Ziel-Beziehungen im rettungsdienstlichen Aufkommen, Einsatzgeschehen, Topographie, Straßennetz und Verkehrsverhältnisse usw.) die Notwendigkeit zur Vorhaltung einer bedarfsgerechten Anzahl von Rettungswachen mit einer Mindestausstattung an Rettungsmitteln zur Notfallversorgung.

Ergänzt wird die aktuelle rettungsdienstliche Infrastruktur im Kreis Viersen zur Bedienung von Notfällen

a) durch sechs NEF-Systeme (6 NEF rund um die Uhr).

Die Abgrenzung der bedarfsgerechten Versorgungsbereiche der Rettungswachen erfolgt auf der Grundlage der Standorte der Rettungswachen gemäß Soll-Konzeption ausschließlich nach dem Grad der zeitlichen Erreichbarkeit.

Aufgrund der festgestellten Ist-Erreichbarkeit sind zur Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung im Rahmen der Notfallrettung zwei weitere bedarfsgerechte Rettungswachenstandorte gemäß KARTE 5.4 und KARTE 5.5 einzurichten, wobei gleichzeitig drei Standorte zu schließen sind und ein Standort zu verlagern ist.

Das Standortkonzept für den Kreis Viersen sowie der exakte Verlauf der Grenzen der Rettungswachenversorgungsbereiche ist in der KARTE 5.6 dargestellt.

KARTE 5.7 zeigt abschließend den Ist/Soll-Vergleich für die Versorgungsbereiche der Rettungswachen.

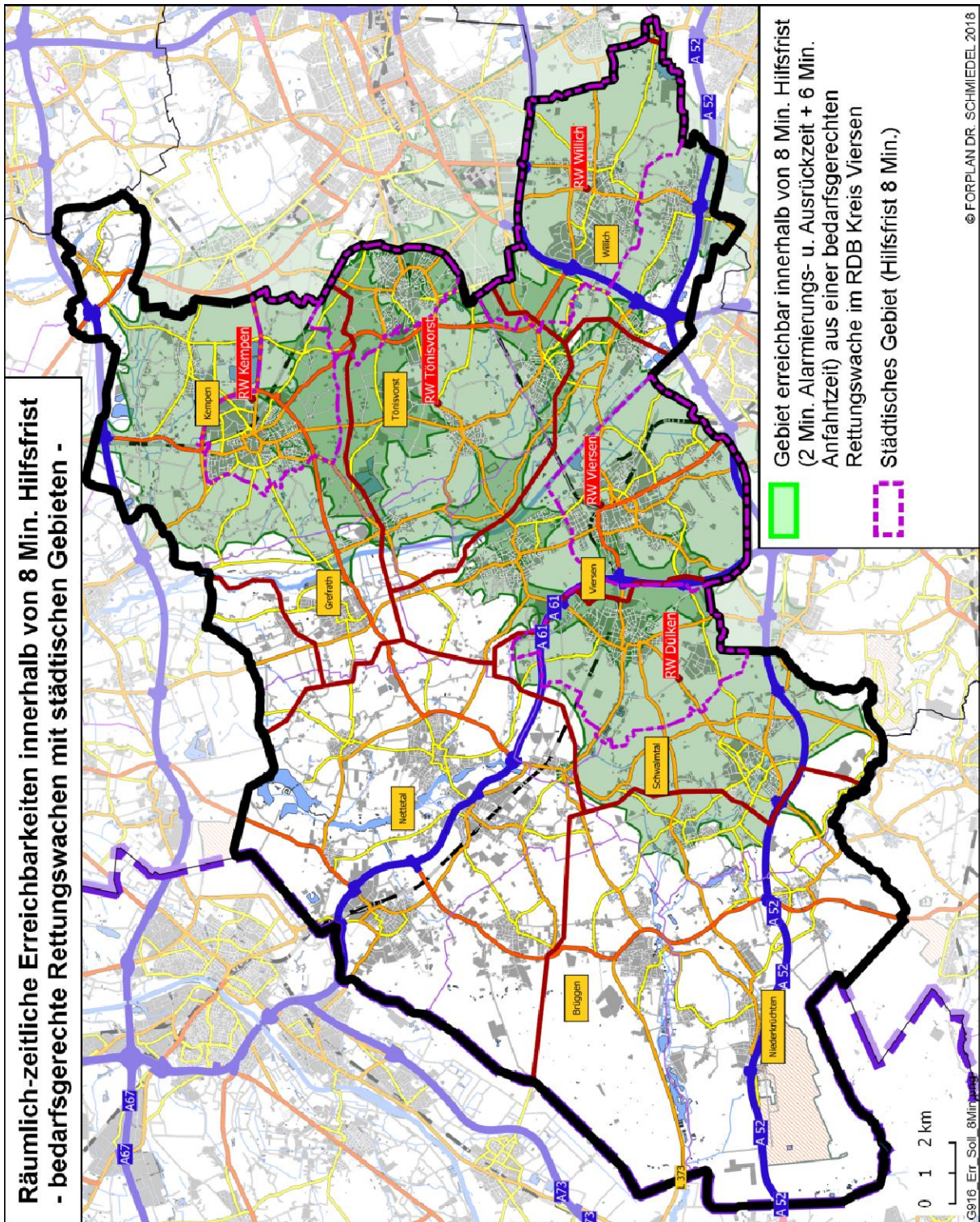
BILD 5.1 und BILD 5.2 zeigen abschließend die zugehörige planerische Erreichbarkeit der bestehenden Autobahnabschnitte im Kreis Viersen gemäß Soll-Konzept der Rettungswachenstandorte.

Der Gutachter stellt fest:

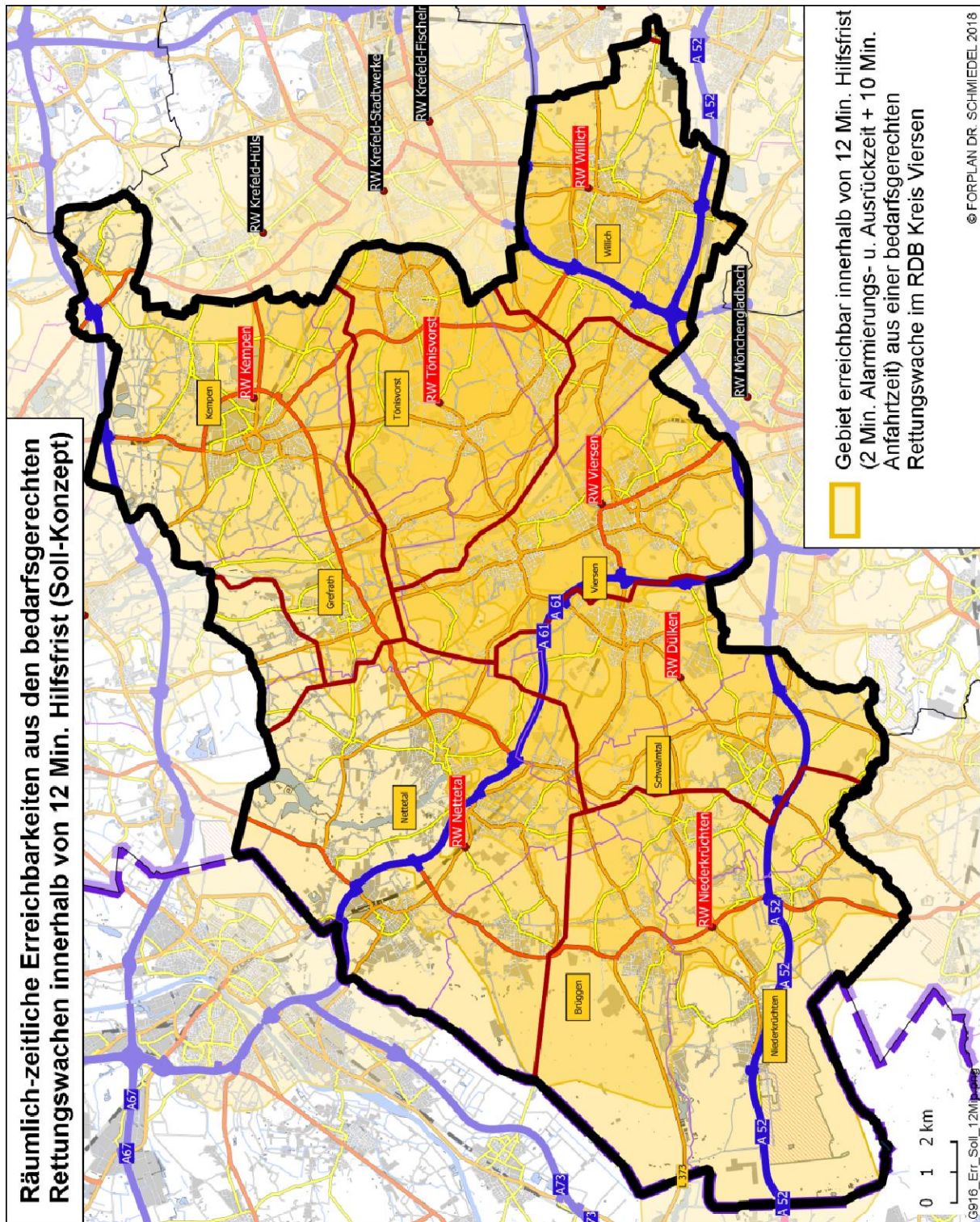
Mit dem empfohlenen Konzept zur Abgrenzung der Versorgungsbereiche der Rettungswachen im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen verfügt der Träger des Rettungsdienstes nach Umsetzung über eine räumliche Zuordnung von sieben bedarfsgerechten Rettungswachenversorgungsbereichen, die es erlaubt, den rettungsdienstgesetzlichen Vorgaben sowohl zur Bediensicherheit als auch zur Wirtschaftlichkeit des Rettungsdienstes gerecht zu werden.

Der Gutachter empfiehlt dem Träger des Rettungsdienstes als Maßnahme im Rahmen der Umsetzung des Soll-Konzeptes

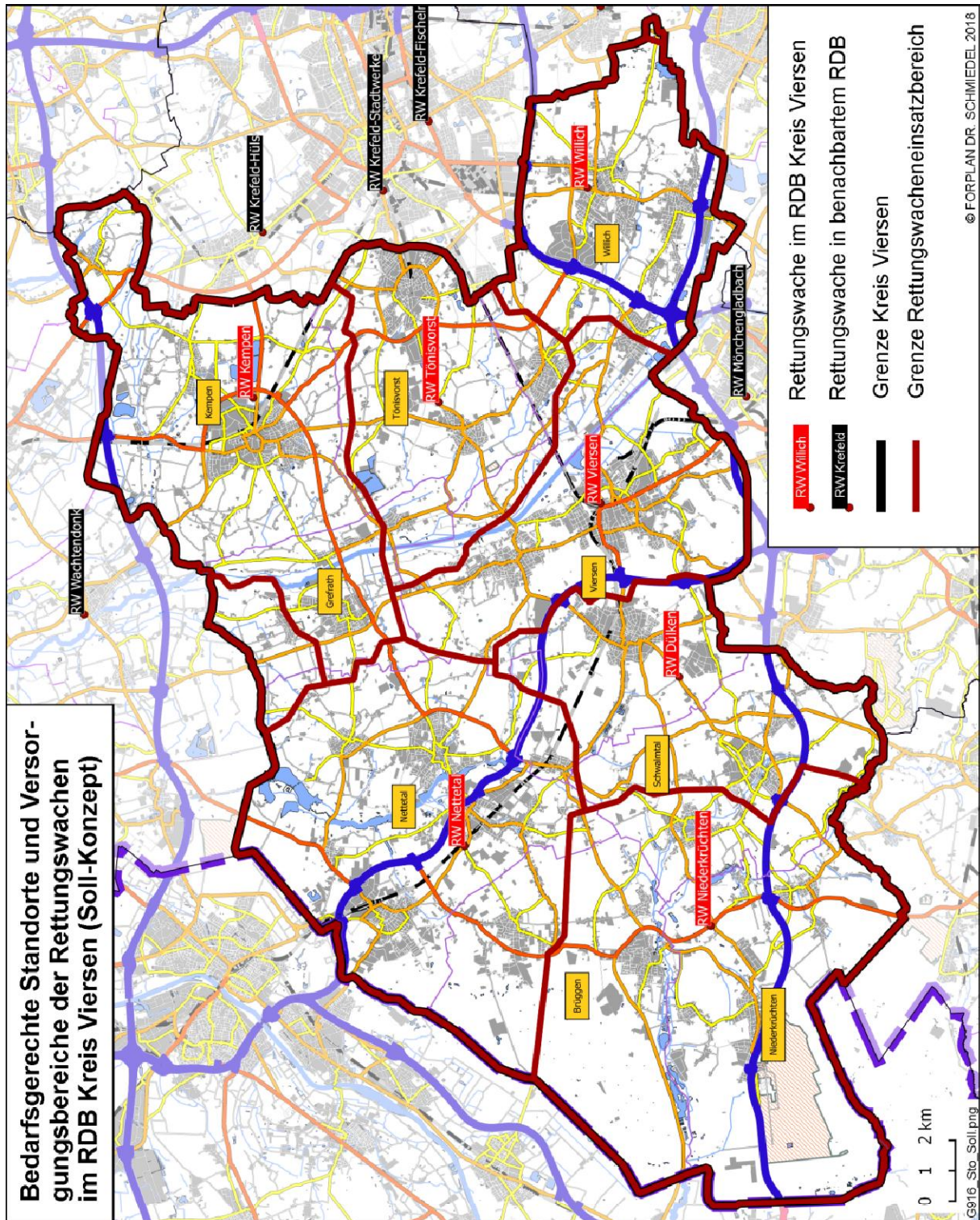
M1: Die Standorte der Rettungswachen sowie die Zuordnung der Stadtteile zu den Versorgungsbereichen ist gemäß KARTE 5.6 in den Bedarfsplan aufzunehmen.



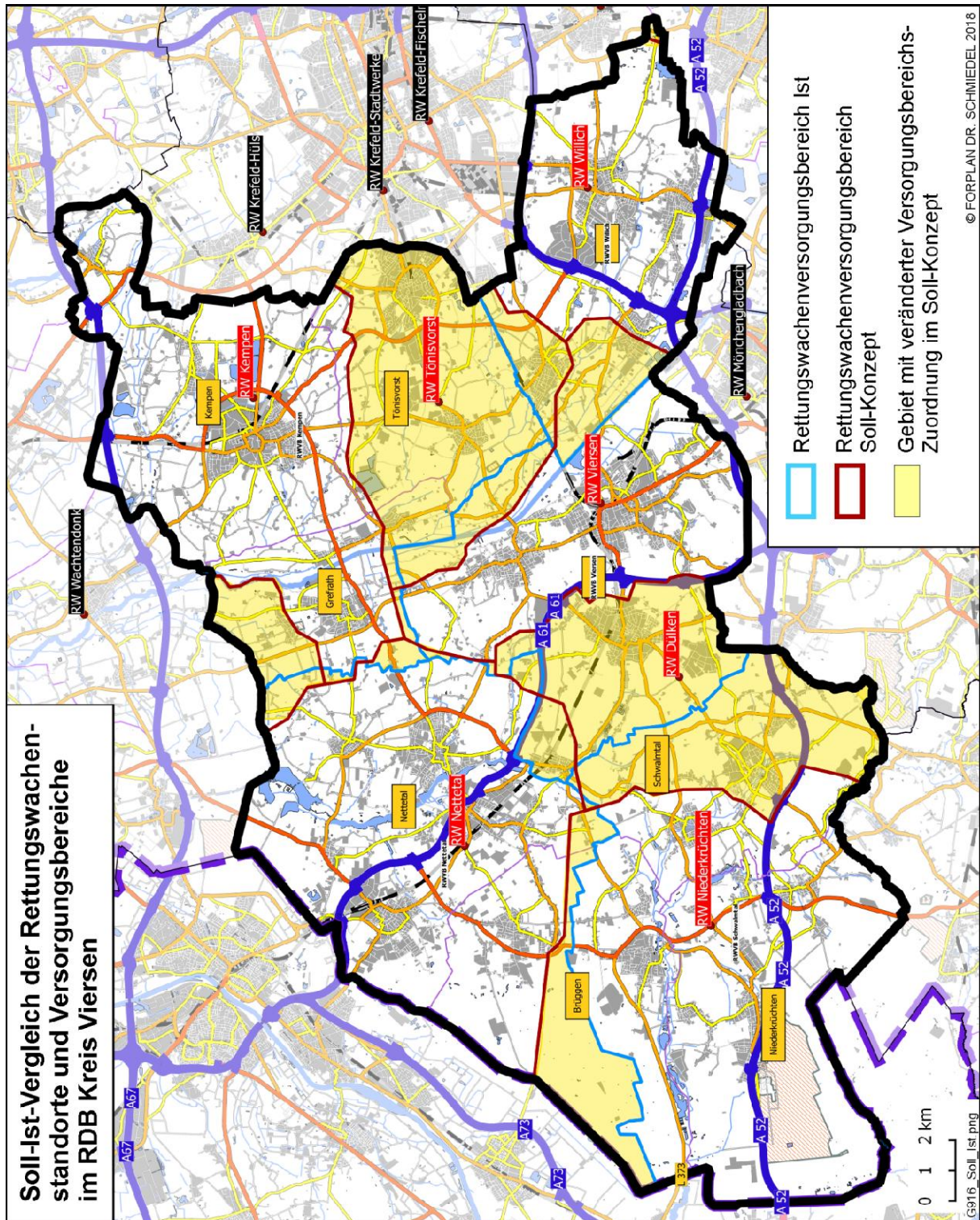
KARTE 5.4 Räumlich-zeitliche Erreichbarkeiten innerhalb von 8 Minuten Hilfsfrist - bedarfsgerechte Rettungswachen mit städtischen Gebieten -



KARTE 5.5 Räumlich-zeitliche Erreichbarkeiten aus den bedarfsgerechten Rettungswachen innerhalb von 12 Minuten Hilfsfrist (Soll-Konzept)



KARTE 5.6 Grenzen der Versorgungsbereiche der bedarfsgerechten Rettungswachen im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen (Soll-Konzept)



KARTE 5.7 Ist/Soll-Vergleich der Versorgungsbereiche der Rettungswachen im Kreis Viersen

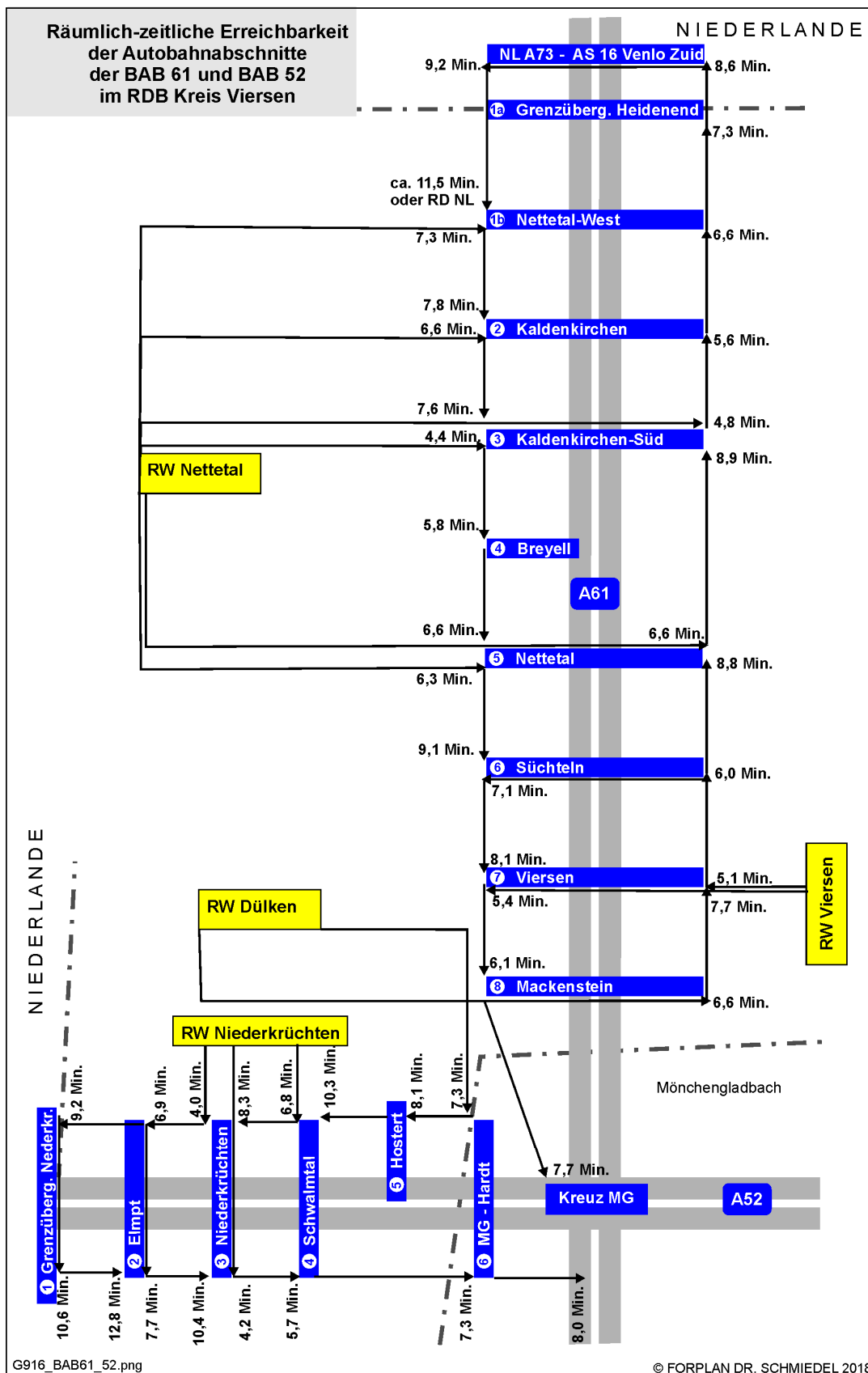


BILD 5.1 Räumlich-zeitliche Erreichbarkeit der Autobahnabschnitte der BAB 61 und BAB 52 im RDB Kreis Viersen

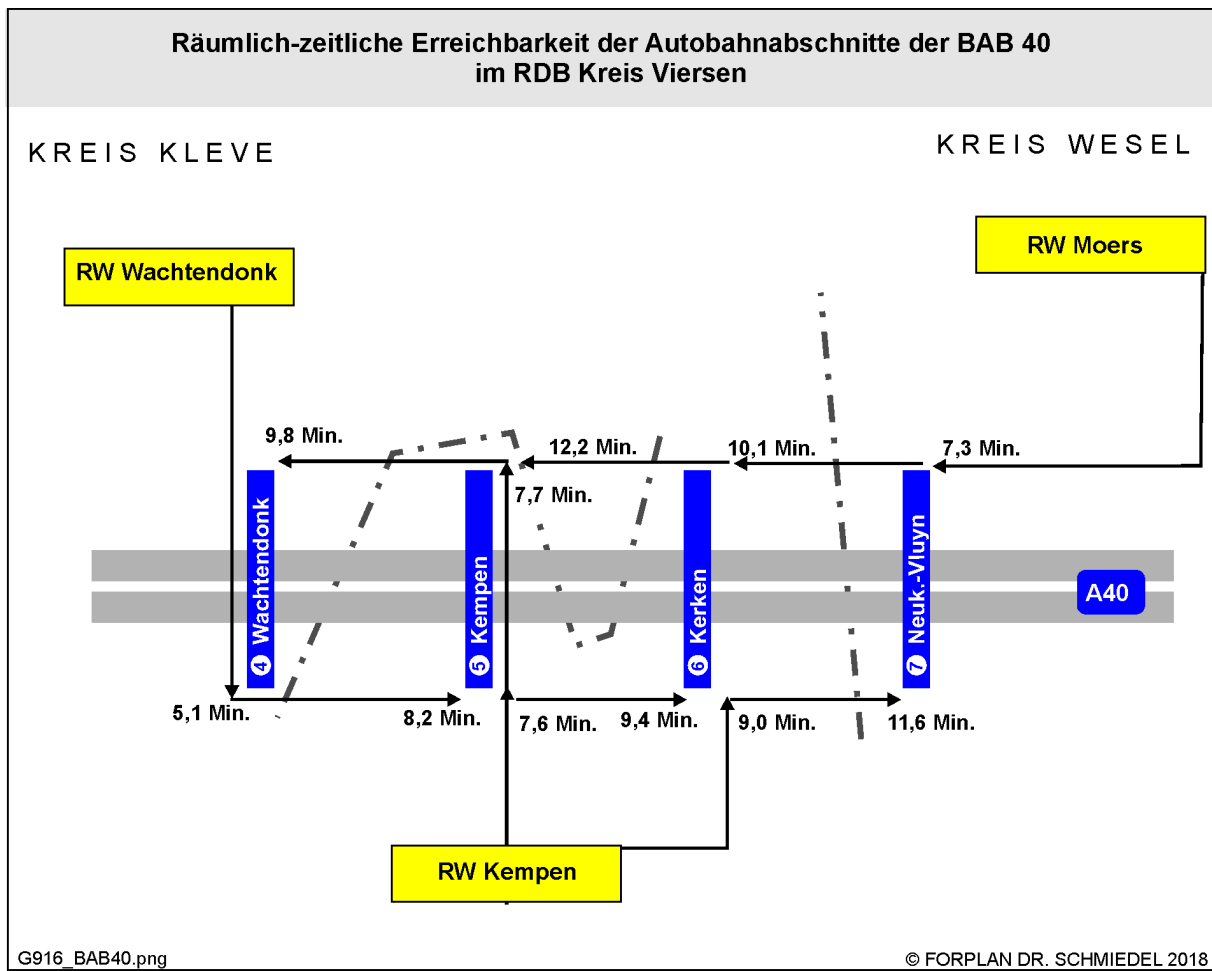


BILD 5.2 Räumlich-zeitliche Erreichbarkeit der Autobahnabschnitte der BAB 40 im RDB Kreis Viersen

6 Szenarien zur Ermittlung einer bedarfsgerechten Rettungsmittelvorhaltung

In Kap. 6.1 werden zunächst die allgemeinen Bemessungsgrundsätze zur Ermittlung der Fahrzeugvorhaltung im Rettungsdienst vorgestellt. Nachfolgend erfolgt die Ermittlung der Fahrzeugvorhaltung im Kreis Viersen für vier Szenarien. Für jedes Szenario werden die Grunddaten zur Dimensionierung der Fahrzeugvorhaltung aufgeführt.

Danach erfolgt die risikoabhängige Fahrzeugbemessung zur Empfehlung der Notfallvorhaltung, die durch die frequenzabhängige Fahrzeugbemessung zur Ermittlung der Krankentransportvorhaltung ergänzt wird.

Abschließend werden die einzelnen Ergebnisse der Fahrzeugbemessung zu einem Rettungsmittelvorhalteplan für den Rettungsdienstbereich Kreis Viersen zusammengeführt. Das BILD 6.1 verdeutlicht den Ablauf der Fahrzeugbemessung.

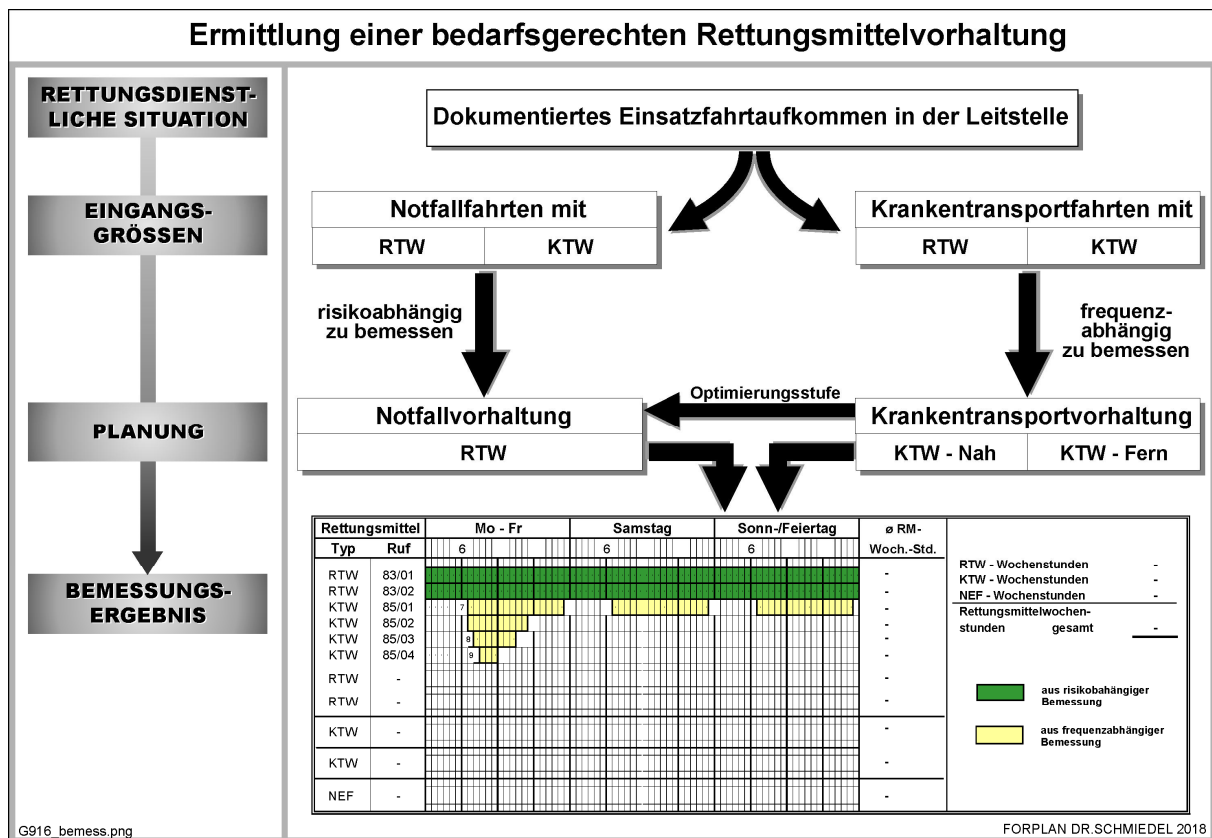


BILD 6.1 Ablaufdiagramm zur Ermittlung einer bedarfsgerechten Rettungsmittelvorhaltung

6.1 Allgemeine Bemessungsgrundsätze zur Ermittlung der Fahrzeugvorhaltung im Rettungsdienst

Die Bemessungsparameter zur Ermittlung der Fahrzeugvorhaltung im Rettungsdienstbereich errechnen sich aus dem erfassten Einsatzfahrtaufkommen mit Einsatzort im bedarfsgerechten Rettungswachenversorgungsbereich. Diese Vorgehensweise gewährleistet, dass es sich um die Nachfragehäufigkeiten im Versorgungsbereich der bedarfsgerechten Rettungswachen handelt, unabhängig davon, von welchem Fahrzeugstandort aus die zugrunde liegenden Notfall- bzw. Krankentransportfahrten in der Realität gefahren wurden.

Betrachtungsebene der Bemessung des bedarfsgerechten Rettungsmittelvorhalteplanes ist daher nicht das erfasste Wachenaufkommen, sondern die erfasste Nachfrage nach Rettungsdienstleistungen im Versorgungsbereich. Hieraus folgt auch die generelle Bemessungsmaxime:

"Die Bemessung der bedarfsgerechten Fahrzeugvorhaltung bestimmt sich aus der Nachfrage nach Rettungsdienstleistungen im Versorgungsbereich der bedarfsgerechten Rettungswache."

Die Bemessung der notwendigen Gesamtvorhaltung von dienstplanmäßig besetzten Einsatzfahrzeugen ist wie folgt durchzuführen:

- Im ersten Schritt wird die Fahrzeugvorhaltung zur Durchführung von Notfalleinsätzen bemessen (risikoabhängige Fahrzeugbemessung).
- Im zweiten Schritt wird die Fahrzeugvorhaltung zur Durchführung von Krankentransporten ohne Fernfahrten bemessen (frequenzabhängige Fahrzeugbemessung).
- Im dritten Schritt wird die bemessene Gesamtvorhaltung an bedarfsgerechten Einsatzfahrzeugen zur Durchführung von Notfalleinsätzen und Krankentransporten einschließlich Fernfahrten sowie die Fahrzeugvorhaltung an den Notarztstandorten differenziert nach Tageskategorien und Dienstzeiten in einem Rettungsmittelvorhalteplan zusammengeführt.

In Kap. 6.1.1 werden die methodischen Grundlagen der risikoabhängigen Fahrzeugbemessung dargestellt, an die sich in Kap. 6.1.2 die Ausführungen zur Methodik der frequenzabhängigen Fahrzeugbemessung anschließt.

Anderen methodischen Vorgehensweisen fehlt die wissenschaftliche Begründung.²

² SCHMIEDEL, R., GÜNTHER, M., BEHRENDT, H. (2014): Zuverlässige Bedarfsplanung für kommunale Rettungsdienste - Ein Vergleich aktueller Planungsmethoden zur Ermittlung des Bedarfs. In: innovative Verwaltung, Heft 5, 19-21, Wiesbaden: Springer Gabler.

6.1.1 Methodische Grundlagen zur risikoabhängigen Fahrzeugbemessung

Grundlage der Bemessung der bedarfsgerechten Fahrzeugvorhaltung zur Durchführung von Notfallanfahrten ist die zu erwartende Jahreshäufigkeit von Notfallereignissen (konkret: bemessungsrelevante Notfallanfahrten) im Versorgungsbereich jeder bedarfsgerechten Rettungswache.

Der Bemessung der Vorhaltung an Notfallkapazitäten wird nicht die durchschnittlich täglich und stündlich zu erwartende Notfall-Nachfrageverteilung zugrunde gelegt, sondern das seltener vorkommende gleichzeitige Auftreten mehrerer Notfallanfahrten. Bemessungsrelevante Größe ist daher das im Jahresablauf bei einem bestimmten Notfallaufkommen unvermeidbare, gleichzeitig zu erwartende Auftreten mehrerer Notfallereignisse im Versorgungsbereich mit einer daraus folgenden Nachfrage nach Leistungen des Rettungsdienstes in Form von Notfallanfahrten.

Da das Eintreffen aufeinander folgender Notfälle und die daraus resultierende Nachfrage nach Notfallanfahrten voneinander unabhängig und zufällig ist, lässt sich der Umfang des gleichzeitigen Bedarfs an x Notfallrettungsmitteln anhand statistischer Gesetzmäßigkeiten mittels der diskreten Wahrscheinlichkeitsfunktion nach POISSON berechnen. Dies wird als so genannte risikoabhängige Fahrzeugbemessung bezeichnet. Die POISSON-Verteilung gilt, wenn die durchschnittliche Anzahl der Ereignisse das Ergebnis einer sehr großen Zahl von Ereignismöglichkeiten und einer sehr kleinen Ereigniswahrscheinlichkeit ist. Die allgemeine Formel zur Berechnung der Wahrscheinlichkeitsfunktion für die POISSON-Verteilung, die durch den Parameter λ vollständig charakterisiert wird, lautet:

$$P(x) = \frac{\lambda^x \cdot e^{-\lambda}}{x!}$$

mit $\lambda = n \cdot p > 0$ und $x = 0, 1, 2, \dots$

Für die risikoabhängige Fahrzeugbemessung bedeuten dabei:

m = Erfassungszeitraum in Minuten (z.B.: Bei einem Bemessungsintervall mit der Dauer von 8 Stunden von 07.00 bis 15.00 Uhr und einer Häufigkeit von 251 Werktagen beträgt $m = 251 \times 8 \times 60 = 120.480$ Minuten)

k = Summe Notfallanfahrten im Erfassungszeitraum m

$p = \frac{k}{m}$ = Eintrittswahrscheinlichkeit von Notfallanfahrten pro Minute

n = Arithmetisches Mittel der Notfalleinsatzzeiten (mittlere Notfalleinsatzzeit) im Erfassungszeitraum m

x = Anzahl gleichzeitiger Notfallfahrten innerhalb der mittleren Notfalleinsatzzeit, aus der die vorzuhaltende Anzahl an Rettungsmitteln ermittelt wird

e = Basis des natürlichen Logarithmus (2,71828...)

Da mehrere aufeinander folgende Einzelwahrscheinlichkeiten $P(x)$ für $x = 0, 1, 2, \dots$ gleichzeitiger Notfallfahrten zu berechnen sind, bietet sich die Berechnung über die folgende Rekursionsformel an:

$$P(x + 1) = \frac{\lambda}{x + 1} P(x)$$

mit $P(0) = e^{-\lambda}$

Auszunehmen von der Grundannahme der Unabhängigkeit der Notfallereignisse und der damit verbundenen Anzahl an gleichzeitig benötigten Fahrzeugen sind Schadenlagen, die einen gleichzeitigen Rettungsmittelbedarf über die dienstplanmäßige Regelvorhaltung hinaus im Versorgungsbereich der Rettungswache zur Folge haben und die nicht mehr unter die Aufgabenstellung der Bemessung der Regelvorhaltung für die Notfallrettung fallen. Zur Bewältigung solcher sehr seltener Schadenlagen sind Alarmierungsszenarien mit Rückfallebenen in der Leitstelle hinterlegt, welche mit rettungswachenversorgungsbereichsübergreifenden, aber auch mit kurzfristig besetzbaren zusätzlichen Kapazitäten (z. B. SEG, gerufenes Personal) zeitlich gestaffelt zum Einsatz kommen. Rettungsmittelkapazitäten für solche Lagen sind daher nicht Gegenstand der risikoabhängigen Fahrzeugbemessung der dienstplanmäßigen Regelvorhaltung.

Bei der risikoabhängigen Fahrzeugbemessung wird im mathematisch-statistischen Sinne die Wiederkehrzeit desjenigen Ereignisses berechnet, dass innerhalb eines Zeitintervalls (hier: der mittleren Notfalleinsatzzeit) eine bestimmte Anzahl x dienstplanmäßig vorgehaltener Notfallrettungsmittel nicht mehr ausreicht, um eine bestehende Nachfrage nach X Notfalleinsätzen zu bedienen. Oder anders ausgedrückt: Das Risiko, dass die dienstplanmäßig zur Verfügung stehenden Notfallrettungsmittel nicht ausreichen, entspricht der Wahrscheinlichkeit, dass die Anzahl X von gleichzeitigen Notfallfahrten einen größeren Wert als die Anzahl x der dienstplanmäßig zur Verfügung stehenden Notfallrettungsmittel annimmt (= Überschreitungswahrscheinlichkeit). Dieser zu bemessende Risikofall ist wie folgt definiert:

"Aufgrund von sich gleichzeitig ereignenden Notfällen entsteht eine Nachfrage nach mehr Notfalleinsätzen als Notfallrettungsmittel im Rettungswachenversorgungsbereich dienstplanmäßig vorgehalten werden, d. h. die aktuelle Nachfrage überschreitet die dienstplanmäßige Regelvorhaltung."

Die Überschreitungswahrscheinlichkeit $P(X > x)$ für den Risikofall errechnet sich nach der Formel:

$$P(X > x) = 1 - \sum_{x=0}^x P(x)$$

Die Wiederkehrzeit des Risikofalles bezeichnet den zeitlichen Abstand zwischen zwei Risikosituationen, nämlich zwischen einer aktuellen Nachfrageüberschreitung der dienstplanmäßig vorgehaltenen Notfallkapazität und dem statistisch erwarteten wiederholten Eintreten dieses Risikofalles. Die Wiederkehrzeit des Risikofalles wird mit der Dimension "Bemessungsinter-

valle" (Schichten) angegeben. Damit ist auch die Vergleichbarkeit der Überschreitungswahrscheinlichkeit für unterschiedliche Tageskategorien und Schichtarten gewährleistet. Die Wiederkehrzeit W des Risikofalles ($X > x$) in Schichten ist die mit dem Kehrwert der Überschreitungswahrscheinlichkeit gewichtete mittlere Notfalleinsatzzeit n (in Minuten) bezogen auf die Dauer d des Bemessungsintervalls (in Minuten), wobei sich die Dauer des Bemessungsintervalls aus der Division des Erfassungszeitraumes m durch die Häufigkeit des Bemessungsintervalls pro Jahr ergibt (z.B.: Bei einem Erfassungszeitraum von 120.480 Minuten und einer Häufigkeit von 251 Bemessungsintervallen pro Jahr ergibt sich als Dauer für das Bemessungsintervall 480 Minuten). Die Wiederkehrzeit errechnet sich über die Formel:

$$W = \frac{1}{P(X > x)} \cdot \frac{n}{d}$$

Die folgende Auflistung zeigt die für die risikoabhängige Fahrzeugbemessung notwendigen Bemessungsparameter (Grunddaten) je Rettungswachenversorgungsbereich:

- a) Räumliche Abgrenzung des bedarfsgerechten Rettungswachenversorgungsbereiches
- b) Dauer des Bemessungsintervalls (der Schicht) in Minuten
- c) Häufigkeit des Bemessungsintervalls (der Schicht) pro Jahr
- d) Sicherheitsniveau (Wiederkehrzeit) in Schichten - Festlegung -
- e) Jahreshäufigkeit von bemessungsrelevanten Notfallanfahrten im Rettungswachenversorgungsbereich innerhalb des Bemessungsintervalls der Tageskategorie
- f) Mittlere Notfalleinsatzzeit in Minuten

Grundsätzlich ist zur risikoabhängigen Fahrzeugbemessung und zu deren Ergebnissen für ein gewähltes Sicherheitsniveau darauf hinzuweisen, dass die bemessene Notfallvorhaltung nicht als statische "Insellösung" im Rettungsdienstsystem besteht, sondern dass weitere Rettungsdienstelemente als dynamische "Rückfallebenen" durch eine sachgerechte Disposition der Leitstelle in Abhängigkeit von der Organisationsform und vom praktizierten Fahrzeugsystem (z. B. bei organisatorischer Einheit von Notfallrettung und Krankentransport in Verbindung mit einem Mehrzweck-Fahrzeugsystem) bei eintretenden Risikofällen aktiviert werden können. Wenn die für den Versorgungsbereich bemessene regelhafte Notfallvorhaltung durch Notfallfahrten gleichzeitig belegt ist und die Nachfrage nach einer weiteren Notfallanfahrt zum Zeitpunkt der Disposition real entsteht (d. h. der Risikofall tritt ein), kann durch die Leitstelle als

1. Rückfallebene ein im Versorgungsbereich vorhandener RTW aus der Krankentransportvorhaltung dem Notfall zugeordnet werden, sofern dieser "frei" ist oder sich auf der Anfahrt zu einem Krankentransport oder auf der Rückfahrt davon befindet und nicht mit einem Patiententransport belegt ist. Ist dennoch kein freier "Krankentransport"-RTW verfügbar, so kann als

2. Rückfallebene ein im Versorgungsbereich stationiertes notarztbesetztes Rettungsmittel dem Notfall (soweit nicht die Indikation für den Einsatz des Notarztes aufgrund des Meldebildes bereits ohnehin vorliegt) zur Eintreffzeiteinhaltung zugeteilt werden. Ist auch kein bodengebundenes Notarztrettungsmittel im Versorgungsbereich verfügbar, kann als
3. Rückfallebene ein RTW aus einem benachbarten Rettungswachenversorgungsbereich dem Notfall zugeordnet werden. Ist auch im benachbarten Rettungswachenversorgungsbereich kein freier RTW zum Dispositionszeitpunkt verfügbar, so kann tagsüber als
4. Rückfallebene der Rettungshubschrauber zur Kompensation des Risikofalles dem Notfall zugeteilt werden.

Sofern Rettungsmittel der Rückfallebenen auf Veranlassung des Personals in der Leitstelle aufgrund der Schadensmeldung parallel eingesetzt werden, kann jedes zuerst am Einsatzort eintreffende parallel alarmierte (geeignete) Rettungsmittel die Eintreffzeit für den Notfall markieren. Die aufgezeigten dynamischen Rückfallebenen werden bei der Bemessung der Notfallkapazitäten rechnerisch jedoch nicht kapazitätsmindernd in Ansatz gebracht. Sie kommen jedoch über das gewählte Sicherheitsniveau hinaus im "Realbetrieb" für alle Notfallfahrten in Betracht.

Unabhängig von den Ergebnissen der risikoabhängigen Fahrzeugbemessung der Notfallrettungsmittel gilt jedoch, dass zur Sicherstellung der Notfallrettung grundsätzlich an jeder bedarfsgerechten Rettungswache mindestens ein RTW dienstplanmäßig rund um die Uhr vorzuhalten ist.

6.1.2 Methodische Grundlagen zur frequenzabhängigen Fahrzeugbemessung

Die Bemessung der bedarfsgerechten Fahrzeugvorhaltung zur Durchführung von Krankentransporteinsätzen, d. h. Anfahrt ohne Sonder- und Wegerecht, hat unter Berücksichtigung der tageszeitlichen Einsatzfahrtnachfrage (mittlere stündliche Alarmierungshäufigkeit) sowie dem realen mittleren Einsatzzeitbedarf (mittlere stündliche Alarmierungshäufigkeit x mittlere Einsatzzeit) frequenzabhängig zu erfolgen. Das bemessungsrelevante Anfahrtaufkommen ergibt sich jeweils aus der Nachfrage nach Krankentransportleistungen mit Einsatzort innerhalb des Rettungswachenversorgungsbereiches. Voraussetzung für eine bedarfsgerechte frequenzabhängige Bemessung ist, dass die Menge des Krankentransportaufkommens als sachgerecht und repräsentativ erachtet wird.

Die frequenzabhängige Fahrzeugbemessung basiert auf der stündlichen Einsatzfrequenz und der zugehörigen mittleren Einsatzzeit, wobei nach zweckmäßigen Wochentagskategorien zu unterscheiden ist.

Für Krankentransporteinsätze berechnet sich die Anzahl der vorzuhaltenden Rettungsmittel pro Stundenintervall so, dass mit dem maximal bedienbaren Einsatzzeitbedarf (Anzahl vorgehaltene Fahrzeuge x 60 Minuten) der reale Einsatzzeitbedarf (mittlere stündliche Alarmie-

runghäufigkeit x mittlere Einsatzzeit) im betrachteten Stundenintervall innerhalb einer maximalen Wartezeit von 30 Minuten pro Fahrzeug "abgefahren" werden kann. Das rechnerisch nicht bediente Aufkommen, was als Wartezeit der Fahrzeuge ausgewiesen wird, ist im nächsten Stundenintervall als "abzufahrender" Einsatzzeitbedarf ebenso zu berücksichtigen wie das zu übertragende zeitliche Bedienaufkommen infolge von mittleren Einsatzzeiten länger als 60 Minuten (z. B. ergeben sich bei einem normierten Einsatzaufkommen von 1,0000 Fahrten und einer mittleren Einsatzzeit von 68 Minuten 8 Minuten als Übertrag in das nächste Stundenintervall, da ein Fahrzeug nicht mehr als maximal 60 Minuten bedienen kann).

Die Auslastung im Rahmen der frequenzabhängigen Fahrzeugbemessung ist nach folgender Formel zu berechnen:

$$\text{Auslastung}_{ji} = \frac{(k_{ji} \times n_{ji}) + u_{ji} + b_{ji}}{(x_{ji} \times 60)} \times 100$$

mit

x_{ji} = Anzahl vorzuhaltende Fahrzeuge als Stellgröße zur Einhaltung der Auslastungsgrenzen pro Stundenintervall und Tageskategorie

k_{ji} = Einsatzfahrtaufkommen normiert auf die jeweilige Tageskategorie

n_{ji} = mittlere Einsatzzeit

u_{ji} = Übertrag in Einsatzminuten aus dem vorherigen Stundenintervall durch noch zu bedienende Einsatzminuten aufgrund mittlerer Einsatzzeiten größer als 60 Minuten

b_{ji} = Übertrag in Einsatzminuten aus den vorherigen Stundenintervallen durch noch zu bedienende Einsatzminuten aufgrund ausgewiesener Wartezeiten in den vorherigen Stundenintervallen

j = Index Tageskategorie mit 1 = Mo - Do, 2 = Fr, 3 = Sa und 4 = So/Wf

i = Index Stundenintervall mit 1 = 7 - 8 Uhr, 2 = 8 - 9 Uhr ... 24 = 6 - 7 Uhr

In einem ergänzenden Schritt ist zu prüfen, ob die für die einzelnen Rettungswachenversorgungsbereiche bemessene Krankentransportvorhaltung nicht wirtschaftlicher durch eine zentral bemessene Krankentransportvorhaltung sichergestellt werden kann. Dieses Optimierungspotenzial ist vor allem in ländlich geprägten Rettungswachenversorgungsbereichen mit einem relativ geringen Krankentransportaufkommen oder auch während der nachfrageschwachen Tageszeiten, z. B. nachts oder am Wochenende, auszuschöpfen. Die zentral bemessene Krankentransportvorhaltung kann dezentral stationiert werden, um Synergieeffekte auszunutzen.

Fernfahrten sind Einsatzfahrten mit mehr als zwei Stunden Einsatzzeit und einem Transportziel außerhalb des eigenen Rettungsdienstbereiches. Die zur Bedienung des Fernfahrtaufkommens in einem Rettungsdienstbereich notwendigen KTW sind zusätzlich und ebenfalls frequenzabhängig zu bemessen, sofern das Fernfahrtaufkommen im entsprechenden Zeitbereich bemessungsrelevant ist. Ein rechnerischer Übertrag auf die Folgestunde ergibt sich zwangsläufig aufgrund der überdurchschnittlich langen Einsatzzeiten bei Fernfahrten.

6.2 Szenario 1: Bemessung der Fahrzeugvorhaltung für die bestehenden fünf Rettungswachenversorgungsbereiche (Ist-Situation)

Grundlage der Dimensionierung der Rettungsmittelvorhaltung für die bestehenden fünf Rettungswachenversorgungsbereiche im Kreis Viersen sind die aus dem erfassten Einsatzfahrtaufkommen vom 01.07.2016 bis 30.06.2017 errechneten Erwartungswerte der rettungsdienstlichen Ereignishäufigkeit von Notfällen und Krankentransporten für die fünf bestehenden Versorgungsbereiche der Rettungswachen, unterschieden nach den Tageskategorien Werktag (Montag bis Donnerstag), Freitag, Samstag und Sonntag/Wochenfeiertag.

Das gesamte bemessungsrelevante Einsatzfahrtaufkommen von RTW/KTW umfasst nach Abzug der notarztbesetzten Rettungsmittel für die Versorgungsbereiche im Kreis Viersen insgesamt 38.754 Einsatzfahrten, die sich wie folgt aufteilen:

- 21.872 risikoabhängig zu bemessende Einsatzfahrten
- 16.882 frequenzabhängig zu bemessende Einsatzfahrten

Die mittleren Einsatzzeiten werden für die Fahrzeugbemessung aus dem jeweils bemessungsrelevanten Einsatzfahrtaufkommen ermittelt.

Wichtiger Hinweis: Die Integrierte Leitstelle des Kreises Viersen setzt im Rahmen des Dispositionsvorganges bei allen Einsatzfahrten die Anordnung von Sonder- und Wegerechten eigenständig und damit unabhängig vom Einsatzstichwort. Deshalb liegen für den Erfassungszeitraum rund 8.900 Einsatzfahrten vor, wo nach den Notfallstichworten RTW benötigt werden, die allerdings ohne Sonder- und Wegerechte auf der Anfahrt erfolgen. Diese rund 8.900 Fahrten werden frequenzabhängig bemessen, allerdings ist für die ermittelten Vorhaltezeiten hierfür ein RTW vorzuhalten.

6.2.1 Risikoabhängige Fahrzeugbemessung zur Ermittlung der Notfallvorhaltung RTW

Die Planungsparameter der risikoabhängigen Fahrzeugbemessung zur Ermittlung der Notfallvorhaltung werden in Kap. 6.2.2 dargestellt. In Kap. 6.2.3 werden die Ergebnisse der risikoabhängigen Fahrzeugbemessung vor Zuordnung von Krankentransportfahrten (reine Notfallvorhaltung) vorgestellt, an die sich in Kap. 6.2.4 die Ergebnisse der risikoabhängigen Fahrzeugbemessung nach Zuordnung von Krankentransportfahrten (optimierte Notfallvorhaltung) anschließen.

6.2.2 Planungsparameter der risikoabhängigen Fahrzeugbemessung

Auf der Grundlage der räumlichen Abgrenzung der Versorgungsbereiche der Rettungswachen im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen gemäß dem Soll-Konzept sind entsprechend der Ausführungen in Kap. 6.1.2 folgende fünf Planungsparameter festzulegen:

1. Dauer des Bemessungsintervalls (der Schicht) in Minuten
2. Häufigkeit des Bemessungsintervalls (der Schicht) pro Jahr
3. Sicherheitsniveau (Wiederkehrzeit) in Schichten - Festlegung -
4. Jahreshäufigkeit von bemessungsrelevanten Notfalleinsätzen im Rettungswachensversorgungsbereich innerhalb des Bemessungsintervalls der Tageskategorie
5. Mittlere Notfalleinsatzzeit in Minuten

zu 1. Dauer des Bemessungsintervalls

Als Schichtdauer zur Bemessung der Notfallvorhaltung werden für eine Rund-um-die-Uhr-Besetzung folgende Schichtschnitte berücksichtigt:

- 3-Schicht-Betrieb mit den Tageszeitintervallen 07.00 - 15.00 Uhr, 15.00 - 23.00 Uhr und 23.00 - 07.00 Uhr (Schichtfolgen 8-8-8)

Vom 3-Schicht-Betrieb wird bei der Bemessung der Notfallvorhaltung abgewichen, sofern aufgrund der festgestellten Tagespegel eine differenzierte Schichtfolge notwendig ist, um das Notfallgeschehen adäquat abzubilden.

Die Schichtabgrenzung stellt sicher, dass das Bemessungsergebnis dienstplanverträglich umgesetzt werden kann (Hinweis: Die für die Bemessung gewählten Schichtschnitte sind nicht zu verwechseln mit der Schichteinteilung im Rahmen der Personaldienstplangestaltung).

zu 2. Häufigkeit des Bemessungsintervalls

Als Häufigkeit der zu bemessenden Schichten werden auf der Grundlage des Erfassungszeitraumes vom 01.07.2016 bis zum 30.06.2017 und einer Tagesabgrenzung von 07.00 bis 07.00 Uhr 365 Tage wie folgt in Ansatz gebracht: Tageskategorie "Mo-Do" 200 Schichten, Tageskategorie "Fr" 52 Schichten, Tageskategorie "Sa" 52 Schichten und Tageskategorie "So+Wf" 61 Schichten.

zu 3. Sicherheitsniveau

Bei der Bemessung der bedarfsgerechten Notfallvorhaltung in den Versorgungsbereichen des Rettungsdienstbereiches Kreis Viersen wird unter Berücksichtigung der lokalen Verhältnisse ein Sicherheitsniveau von mindestens 10 Schichten für den ersten RTW und 5 Schichten ab dem zweiten RTW als Wiederkehrzeit festgelegt.

Wichtiger Hinweis: Das Sicherheitsniveau im Rahmen der risikoabhängigen Fahrzeugbemessung ist nicht mit dem Zielerfüllungsgrad der Eintreffzeit (p90-Wert) zu verwechseln. Während der p90-Wert die Zielerfüllung 'Ein-

haltung der Hilfsfrist' in der Realität misst (Realmaß), ist das gewählte Sicherheitsniveau der risikoabhängigen Fahrzeugbemessung eine Planungsgröße (Planungsmaß) zur Bemessung der Notfallkapazitäten.

zu 4. Jahreshäufigkeit von bemessungsrelevanten Notfallfahrten

Die Ermittlung der Jahreshäufigkeit von Notfallereignissen erfolgt je Versorgungsbereich im Kreis Viersen. TABELLE 6.1 enthält das bemessungsrelevante Aufkommen von Notfallfahrten mit RTW/KTW. Das zusätzliche bemessungsrelevante Aufkommen von Krankentransportfahrten ergibt sich durch das zugehörige Zuteilungsschema in TABELLE 6.8 und die dokumentierten Krankentransportfahrten in TABELLE 6.7.

zu 5. Mittlere Notfalleinsatzzeit

Als Notfall-Einsatzzeit wird die aus dem Erfassungsaufkommen berechnete mittlere Einsatzzeit pro Versorgungsbereich zugrunde gelegt. Bei der Zuordnung von Krankentransportfahrten zum bemessungsrelevanten Notfallfahrtaufkommen werden die zugehörigen Einsatzzeiten entsprechend dem Fahrtaufkommen gewichtet berücksichtigt.

TABELLE 6.1 Notfallfahrten von RTW/KTW absolut vor Zuteilung von Krankentransporten zur risikoabhängigen Fahrzeugbemessung in den bedarfsgerechten Rettungswachenversorgungsbereichen im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen

Stundenintervall	03 Kempen	04 Nettetal	06 Schwalmatal	08 Viersen	09 Willich
MONTAG - DONNERSTAG					
07 - 08	123,0	90,0	59,0	162,0	85,0
08 - 09	174,0	100,0	103,0	210,0	96,0
09 - 10	215,0	131,0	115,0	209,0	115,0
10 - 11	189,0	126,0	108,0	240,0	132,0
11 - 12	182,0	124,0	92,0	198,0	115,0
12 - 13	186,0	118,0	92,0	210,0	75,0
13 - 14	138,0	140,0	82,0	183,0	91,0
14 - 15	150,0	109,0	81,0	194,0	100,0
15 - 16	168,0	104,0	85,0	189,0	94,0
16 - 17	180,0	131,0	86,0	199,0	102,0
17 - 18	171,0	129,0	93,0	213,0	88,0
18 - 19	171,0	137,0	96,0	199,0	95,0
19 - 20	150,0	102,0	97,0	198,0	92,0
20 - 21	116,0	87,0	79,0	139,0	101,0
21 - 22	115,0	82,0	66,0	114,0	68,0
22 - 23	101,0	69,0	54,0	106,0	61,0
23 - 24	103,0	71,0	49,0	103,0	42,0
00 - 01	76,0	38,0	32,0	74,0	30,0
01 - 02	54,0	50,0	27,0	44,0	40,0
02 - 03	44,0	48,0	33,0	59,0	37,0
03 - 04	44,0	41,0	30,0	43,0	37,0
04 - 05	40,0	31,0	25,0	51,0	36,0
05 - 06	48,0	42,0	26,0	54,0	42,0
06 - 07	89,0	64,0	36,0	93,0	43,0
07 - 07	3.027,0	2.164,0	1.637,0	3.484,0	1.817,0
FREITAG					
07 - 08	34,0	29,0	16,0	29,0	30,0
08 - 09	34,0	24,0	29,0	47,0	27,0
09 - 10	41,0	49,0	24,0	51,0	23,0
10 - 11	61,0	29,0	31,0	53,0	24,0
11 - 12	55,0	22,0	18,0	46,0	26,0
12 - 13	45,0	29,0	31,0	39,0	16,0
13 - 14	38,0	19,0	15,0	45,0	22,0
14 - 15	40,0	23,0	15,0	56,0	16,0
15 - 16	45,0	30,0	21,0	54,0	30,0
16 - 17	33,0	24,0	25,0	45,0	17,0
17 - 18	41,0	31,0	20,0	44,0	38,0
18 - 19	38,0	25,0	17,0	48,0	26,0
19 - 20	41,0	25,0	18,0	41,0	18,0
20 - 21	30,0	20,0	14,0	59,0	21,0
21 - 22	25,0	16,0	19,0	33,0	16,0
22 - 23	27,0	29,0	13,0	27,0	22,0
23 - 24	21,0	19,0	12,0	25,0	19,0
00 - 01	29,0	18,0	13,0	35,0	11,0
01 - 02	15,0	12,0	9,0	24,0	15,0
02 - 03	20,0	21,0	12,0	17,0	18,0
03 - 04	19,0	16,0	12,0	11,0	12,0
04 - 05	18,0	10,0	10,0	13,0	11,0
05 - 06	11,0	13,0	6,0	17,0	8,0
06 - 07	22,0	12,0	10,0	12,0	8,0
07 - 07	783,0	545,0	410,0	871,0	474,0
SAMSTAG					
07 - 08	19,0	15,0	7,0	23,0	9,0
08 - 09	42,0	17,0	8,0	30,0	26,0
09 - 10	39,0	27,0	20,0	35,0	20,0
10 - 11	43,0	33,0	26,0	61,0	32,0
11 - 12	40,0	48,0	23,0	54,0	30,0
12 - 13	33,0	32,0	28,0	48,0	25,0
13 - 14	42,0	26,0	22,0	52,0	27,0
14 - 15	35,0	25,0	24,0	43,0	28,0
15 - 16	44,0	28,0	26,0	39,0	19,0
16 - 17	42,0	35,0	26,0	36,0	23,0
17 - 18	42,0	36,0	19,0	40,0	22,0
18 - 19	48,0	32,0	24,0	37,0	35,0
19 - 20	39,0	30,0	22,0	51,0	16,0
20 - 21	46,0	22,0	22,0	28,0	24,0
21 - 22	39,0	29,0	24,0	38,0	19,0
22 - 23	23,0	27,0	27,0	35,0	15,0
23 - 24	37,0	25,0	14,0	37,0	27,0
00 - 01	40,0	26,0	10,0	36,0	10,0
01 - 02	29,0	21,0	12,0	28,0	16,0
02 - 03	28,0	20,0	19,0	21,0	18,0
03 - 04	35,0	20,0	17,0	25,0	16,0
04 - 05	15,0	13,0	10,0	12,0	7,0
05 - 06	17,0	11,0	8,0	21,0	10,0
06 - 07	12,0	8,0	6,0	16,0	11,0
07 - 07	829,0	596,0	444,0	846,0	485,0
SONNTAG/FEIERTAG					
07 - 08	20,0	31,0	13,0	32,0	14,0
08 - 09	36,0	17,0	13,0	44,0	15,0
09 - 10	57,0	33,0	33,0	45,0	26,0
10 - 11	51,0	34,0	25,0	42,0	32,0
11 - 12	38,0	37,0	28,0	46,0	21,0
12 - 13	47,0	27,0	31,0	36,0	26,0
13 - 14	62,0	45,0	18,0	56,0	34,0
14 - 15	56,0	28,0	36,0	49,0	28,0
15 - 16	62,0	47,0	33,0	51,0	33,0
16 - 17	54,0	24,0	42,0	50,0	41,0
17 - 18	61,0	36,0	30,0	64,0	23,0
18 - 19	52,0	27,0	23,0	56,0	25,0
19 - 20	42,0	29,0	29,0	35,0	29,0
20 - 21	40,0	54,0	22,0	44,0	23,0
21 - 22	37,0	21,0	14,0	33,0	15,0
22 - 23	30,0	17,0	23,0	37,0	18,0
23 - 24	29,0	13,0	14,0	35,0	16,0
00 - 01	22,0	16,0	10,0	24,0	15,0
01 - 02	35,0	19,0	11,0	29,0	12,0
02 - 03	19,0	12,0	5,0	17,0	15,0
03 - 04	21,0	18,0	4,0	19,0	7,0
04 - 05	14,0	11,0	5,0	20,0	11,0
05 - 06	24,0	14,0	15,0	14,0	7,0
06 - 07	26,0	23,0	9,0	26,0	16,0
07 - 07	935,0	633,0	486,0	904,0	502,0

© FORPLAN DR. SCHMIEDEL 2017

6.2.3 Ergebnisse der risikoabhängigen Fahrzeugbemessung vor Zuordnung von Krankentransportfahrten (reine Notfallvorhaltung)

TABELLE 6.2 bis TABELLE 6.6 enthalten, neben den Grunddaten zur risikoabhängigen Fahrzeugbemessung von RTW/KTW vor Zuordnung von Krankentransportvorhaltung (reine Notfallvorhaltung), das zugehörige Bemessungsergebnis der Vorhaltung zur Bedienung des reinen Notfallfahrtaufkommens mit dem Sicherheitsniveau pro Versorgungsbereich im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen.

Das Ergebnis der risikoabhängigen Fahrzeugbemessung als reine Notfallvorhaltung und damit ohne die Zuordnung von Krankentransportfahrten zum bemessungsrelevanten Notfallfahrtaufkommen ergibt im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen bis zu drei RTW in einem Versorgungsbereich.

Die Ergebnisse der risikoabhängigen Fahrzeugbemessung für die reine Notfallvorhaltung zeigen, dass neben den Schichten mit einem zweiten vorzuhaltenden RTW vor allem in den Nachtstunden und am Wochenende die Wiederkehrzeit des Risikofalls deutlich über dem gewählten Sicherheitsniveau liegt. In der Summe ist zum Ergebnis der risikoabhängigen Fahrzeugbemessung für die reine Notfallvorhaltung festzuhalten, dass aufgrund der ermittelten Wiederkehrzeiten hohe Optimierungspotenziale im Sinne einer Zuordnung von Krankentransportfahrten zum bemessungsrelevanten Notfallfahrtaufkommen vorliegen.

6.2.4 Ergebnisse der risikoabhängigen Fahrzeugbemessung nach Zuordnung von Krankentransportfahrten (optimierte Notfallvorhaltung)

Im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen werden die in TABELLE 6.7 aufgeführten Krankentransportfahrten entsprechend dem Zuteilungsschema in TABELLE 6.8 aus Gründen einer wirtschaftlichen Leistungserbringung im Rahmen der Bedienung des Notfallfahrtaufkommens zur Ausschöpfung freier Risikopotenziale zusätzlich risikoabhängig mitbemessen. Die Zuordnung von Krankentransportfahrten zur risikoabhängigen Fahrzeugbemessung erfolgt so, dass zusätzlich zum Notfallfahrtaufkommen soviel Krankentransportfahrten risikoabhängig mitbemessen werden, ohne dass sich die zuvor bemessene Notfallvorhaltung (reine Notfallvorhaltung) erhöht oder das gewählte Sicherheitsniveau unterschritten wird. Das Ergebnis einer risikoabhängigen Fahrzeugbemessung unter Einbeziehung von bemessungsrelevanten Krankentransportfahrten ist eine optimierte Notfallvorhaltung.

TABELLE 6.9 enthält das zur Ermittlung einer optimierten Notfallvorhaltung bemessungsrelevante Aufkommen an Notfall- und Krankentransportfahrten für die Versorgungsbereiche der bedarfsgerechten Rettungswachen im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen. TABELLE 6.10 bis TABELLE 6.14 geben die zugehörigen Grunddaten der risikoabhängigen Fahrzeugbemessung ebenso wieder wie das Bemessungsergebnis der Vorhaltung zur Bedienung des Notfallfahrtaufkommens einschließlich bemessungsrelevanter Krankentransportfahrten (optimierte Notfallvorhaltung) mit dem zugehörigen Sicherheitsniveau. Die Einsatzzeiten errechnen sich auf der Grundlage der ausgewiesenen Einsatzzeiten für das Notfallfahrtaufkommen und Krankentransportfahrten, gewichtet gemäß dem zugehörigen Fahrtaufkommen.

Der Vergleich zwischen TABELLE 6.2 bis TABELLE 6.6 einerseits und TABELLE 6.10 bis TABELLE 6.14 andererseits zeigt, dass bezogen auf die Vorhaltestunden erwartungsgemäß die optimierte Notfallvorhaltung mit der reinen Notfallvorhaltung vollständig übereinstimmt. Allerdings hat sich in den Schichten, wo eine Zuordnung von Krankentransportfahrten erfolgte, die Wiederkehrzeit des Risikofalls verkürzt, ohne allerdings das gewählte Sicherheitsniveau zu unterschreiten. Die optimierte Notfallvorhaltung gewährleistet ebenso wie die reine Notfallvorhaltung unter dem gewählten Sicherheitsniveau als Wiederkehrzeit des Risikofalls die zeitkritische Bedienung des bemessungsrelevanten Notfallfahrtaufkommens sowie zusätzlich die Bedienung des bemessungsrelevanten Aufkommens von Krankentransportfahrten zur risikoabhängigen Fahrzeugbemessung.

TABELLE 6.7 Krankentransportfahrten von RTW/KTW absolut vor Zuteilung von Krankentransporten zur risikoabhängigen Fahrzeugbemessung in den bedarfsgerechten Versorgungsbereichen der Rettungswachen im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen

Stundenintervall	03 Kempen	04 Nettetal	06 Schwalmatal	08 Viersen	09 Willich
MONTAG - DONNERSTAG					
07 - 08	103,0	44,0	25,0	119,0	30,0
08 - 09	161,0	109,0	65,0	252,0	78,0
09 - 10	227,0	109,0	82,0	343,0	105,0
10 - 11	217,0	144,0	68,0	335,0	78,0
11 - 12	183,0	120,0	67,0	339,0	91,0
12 - 13	155,0	84,0	52,0	265,0	54,0
13 - 14	183,0	106,0	49,0	274,0	86,0
14 - 15	167,0	86,0	42,0	290,0	68,0
15 - 16	154,0	79,0	37,0	257,0	58,0
16 - 17	149,0	82,0	45,0	198,0	50,0
17 - 18	120,0	81,0	46,0	186,0	68,0
18 - 19	89,0	50,0	29,0	168,0	42,0
19 - 20	84,0	65,0	26,0	153,0	47,0
20 - 21	67,0	58,0	26,0	151,0	33,0
21 - 22	67,0	38,0	28,0	118,0	21,0
22 - 23	49,0	41,0	17,0	91,0	33,0
23 - 24	54,0	31,0	20,0	96,0	23,0
00 - 01	25,0	24,0	18,0	59,0	21,0
01 - 02	27,0	16,0	7,0	43,0	13,0
02 - 03	12,0	25,0	14,0	31,0	16,0
03 - 04	17,0	16,0	4,0	34,0	11,0
04 - 05	20,0	27,0	6,0	28,0	3,0
05 - 06	18,0	17,0	35,0	34,0	14,0
06 - 07	27,0	32,0	15,0	54,0	18,0
07 - 07	2.375,0	1.484,0	823,0	3.918,0	1.061,0
FREITAG					
07 - 08	24,0	13,0	6,0	32,0	12,0
08 - 09	58,0	29,0	23,0	58,0	27,0
09 - 10	42,0	32,0	21,0	92,0	22,0
10 - 11	68,0	29,0	22,0	83,0	26,0
11 - 12	49,0	32,0	17,0	86,0	11,0
12 - 13	55,0	15,0	10,0	65,0	15,0
13 - 14	38,0	21,0	9,0	78,0	12,0
14 - 15	41,0	16,0	6,0	74,0	13,0
15 - 16	41,0	31,0	14,0	61,0	15,0
16 - 17	33,0	31,0	9,0	53,0	5,0
17 - 18	45,0	21,0	7,0	47,0	17,0
18 - 19	19,0	17,0	12,0	45,0	20,0
19 - 20	39,0	13,0	10,0	56,0	9,0
20 - 21	17,0	16,0	10,0	30,0	14,0
21 - 22	25,0	9,0	1,0	41,0	8,0
22 - 23	9,0	12,0	11,0	30,0	4,0
23 - 24	15,0	13,0	10,0	26,0	7,0
00 - 01	12,0	10,0	6,0	14,0	6,0
01 - 02	5,0	7,0	2,0	12,0	5,0
02 - 03	11,0	5,0	2,0	10,0	5,0
03 - 04	13,0	2,0	6,0	9,0	5,0
04 - 05	6,0	6,0	3,0	9,0	3,0
05 - 06	6,0	5,0	1,0	13,0	10,0
06 - 07	4,0	9,0	5,0	12,0	11,0
07 - 07	675,0	394,0	222,0	1.036,0	282,0
SAMSTAG					
07 - 08	13,0	11,0	11,0	30,0	12,0
08 - 09	25,0	14,0	10,0	30,0	16,0
09 - 10	33,0	19,0	12,0	33,0	7,0
10 - 11	37,0	22,0	16,0	65,0	26,0
11 - 12	38,0	12,0	11,0	47,0	13,0
12 - 13	20,0	12,0	9,0	52,0	16,0
13 - 14	24,0	16,0	11,0	50,0	17,0
14 - 15	27,0	11,0	12,0	35,0	13,0
15 - 16	37,0	16,0	7,0	50,0	12,0
16 - 17	27,0	12,0	5,0	39,0	10,0
17 - 18	20,0	23,0	6,0	37,0	11,0
18 - 19	31,0	17,0	14,0	37,0	7,0
19 - 20	26,0	15,0	8,0	32,0	13,0
20 - 21	19,0	10,0	10,0	39,0	7,0
21 - 22	10,0	14,0	4,0	27,0	19,0
22 - 23	18,0	7,0	6,0	28,0	7,0
23 - 24	10,0	16,0	5,0	29,0	10,0
00 - 01	13,0	13,0	6,0	21,0	13,0
01 - 02	9,0	10,0	10,0	16,0	13,0
02 - 03	14,0	12,0	4,0	20,0	4,0
03 - 04	10,0	6,0	5,0	21,0	4,0
04 - 05	8,0	11,0	6,0	13,0	3,0
05 - 06	2,0	8,0	1,0	18,0	4,0
06 - 07	6,0	5,0	6,0	6,0	3,0
07 - 07	476,0	312,0	195,0	775,0	260,0
SONNTAG/FEIERTAG					
07 - 08	11,0	10,0	3,0	26,0	13,0
08 - 09	20,0	24,0	6,0	37,0	9,0
09 - 10	29,0	26,0	17,0	63,0	14,0
10 - 11	51,0	27,0	19,0	54,0	16,0
11 - 12	30,0	29,0	11,0	48,0	18,0
12 - 13	34,0	25,0	18,0	45,0	15,0
13 - 14	28,0	17,0	16,0	44,0	17,0
14 - 15	14,0	19,0	6,0	42,0	18,0
15 - 16	24,0	17,0	5,0	51,0	14,0
16 - 17	34,0	19,0	10,0	36,0	12,0
17 - 18	26,0	19,0	7,0	36,0	14,0
18 - 19	14,0	18,0	11,0	44,0	12,0
19 - 20	27,0	16,0	11,0	36,0	14,0
20 - 21	28,0	18,0	8,0	34,0	15,0
21 - 22	22,0	19,0	12,0	30,0	10,0
22 - 23	17,0	15,0	13,0	25,0	8,0
23 - 24	9,0	9,0	6,0	14,0	8,0
00 - 01	8,0	8,0	9,0	16,0	5,0
01 - 02	9,0	6,0	4,0	8,0	2,0
02 - 03	7,0	9,0	0,0	11,0	7,0
03 - 04	4,0	6,0	3,0	8,0	3,0
04 - 05	5,0	4,0	7,0	14,0	3,0
05 - 06	5,0	4,0	25,0	16,0	5,0
06 - 07	13,0	10,0	9,0	18,0	9,0
07 - 07	469,0	374,0	236,0	756,0	261,0

© FORPLAN DR. SCHMIEDEL 2017

TABELLE 6.8 Zuteilungsschema von Krankentransportfahrten zum Notfallaufkommen in den bedarfsgerechten Versorgungsbereichen der Rettungswachen im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen

Stundenintervall	03 Kempen	04 Nettetal	06 Schwalmatal	08 Viersen	09 Willich
MONTAG - DONNERSTAG					
07 - 08	nein	nein	nein	nein	nein
08 - 09	nein	nein	nein	nein	nein
09 - 10	nein	nein	nein	nein	nein
10 - 11	nein	nein	nein	nein	nein
11 - 12	nein	nein	nein	nein	nein
12 - 13	nein	nein	nein	nein	nein
13 - 14	nein	nein	nein	nein	nein
14 - 15	nein	nein	nein	nein	nein
15 - 16	nein	nein	ja	nein	nein
16 - 17	nein	nein	ja	nein	nein
17 - 18	nein	nein	ja	nein	nein
18 - 19	nein	nein	ja	nein	nein
19 - 20	nein	nein	ja	nein	nein
20 - 21	nein	nein	ja	nein	nein
21 - 22	nein	nein	ja	nein	nein
22 - 23	nein	nein	ja	nein	nein
23 - 24	ja	ja	ja	ja	ja
00 - 01	ja	ja	ja	ja	ja
01 - 02	ja	ja	ja	ja	ja
02 - 03	ja	ja	ja	ja	ja
03 - 04	ja	ja	ja	ja	ja
04 - 05	ja	ja	ja	ja	ja
05 - 06	ja	ja	ja	ja	ja
06 - 07	ja	ja	ja	ja	ja
FREITAG					
07 - 08	nein	nein	nein	nein	nein
08 - 09	nein	nein	nein	nein	nein
09 - 10	nein	nein	nein	nein	nein
10 - 11	nein	nein	nein	nein	nein
11 - 12	nein	nein	nein	nein	nein
12 - 13	nein	nein	nein	nein	nein
13 - 14	nein	nein	nein	nein	nein
14 - 15	nein	nein	nein	nein	nein
15 - 16	nein	nein	ja	nein	nein
16 - 17	nein	nein	ja	nein	nein
17 - 18	nein	nein	ja	nein	nein
18 - 19	nein	nein	ja	nein	nein
19 - 20	nein	nein	ja	nein	nein
20 - 21	nein	nein	ja	nein	nein
21 - 22	nein	nein	ja	nein	nein
22 - 23	nein	nein	ja	nein	nein
23 - 24	ja	ja	ja	ja	ja
00 - 01	ja	ja	ja	ja	ja
01 - 02	ja	ja	ja	ja	ja
02 - 03	ja	ja	ja	ja	ja
03 - 04	ja	ja	ja	ja	ja
04 - 05	ja	ja	ja	ja	ja
05 - 06	ja	ja	ja	ja	ja
06 - 07	ja	ja	ja	ja	ja
SAMSTAG					
07 - 08	nein	nein	nein	nein	nein
08 - 09	nein	nein	nein	nein	nein
09 - 10	nein	nein	nein	nein	nein
10 - 11	nein	nein	nein	nein	nein
11 - 12	nein	nein	nein	nein	nein
12 - 13	nein	nein	nein	nein	nein
13 - 14	nein	nein	nein	nein	nein
14 - 15	nein	nein	nein	nein	nein
15 - 16	nein	nein	nein	nein	nein
16 - 17	nein	nein	nein	nein	nein
17 - 18	nein	nein	nein	nein	nein
18 - 19	nein	nein	nein	nein	nein
19 - 20	nein	nein	nein	nein	nein
20 - 21	nein	nein	nein	nein	nein
21 - 22	nein	nein	nein	nein	nein
22 - 23	nein	nein	nein	nein	nein
23 - 24	ja	ja	ja	ja	ja
00 - 01	nein	ja	ja	nein	ja
01 - 02	nein	ja	ja	nein	ja
02 - 03	nein	ja	ja	nein	ja
03 - 04	nein	ja	ja	nein	ja
04 - 05	nein	ja	ja	nein	ja
05 - 06	nein	ja	ja	nein	ja
06 - 07	nein	ja	ja	nein	ja
SONNTAG/FEIERTAG					
07 - 08	nein	nein	nein	nein	nein
08 - 09	nein	nein	nein	nein	nein
09 - 10	nein	nein	nein	nein	nein
10 - 11	nein	nein	nein	nein	nein
11 - 12	nein	nein	nein	nein	nein
12 - 13	nein	nein	nein	nein	nein
13 - 14	nein	nein	nein	nein	nein
14 - 15	nein	nein	nein	nein	nein
15 - 16	nein	nein	nein	nein	nein
16 - 17	nein	nein	nein	nein	nein
17 - 18	nein	nein	nein	nein	nein
18 - 19	nein	nein	nein	nein	nein
19 - 20	nein	nein	nein	nein	nein
20 - 21	nein	nein	nein	nein	nein
21 - 22	nein	nein	nein	nein	nein
22 - 23	nein	nein	nein	nein	nein
23 - 24	ja	ja	nein	ja	ja
00 - 01	ja	ja	nein	ja	ja
01 - 02	ja	ja	nein	ja	ja
02 - 03	ja	ja	nein	ja	ja
03 - 04	ja	ja	nein	ja	ja
04 - 05	ja	ja	nein	ja	ja
05 - 06	ja	ja	nein	ja	ja
06 - 07	ja	ja	nein	ja	ja
ja	Krankentransporte im Stundenintervall mit dem Notfallaufkommen im Versorgungsbereich des Wachenstandortes risikoabhängig bemessen.				
nein	KTP-Vorhaltung für Aufkommen im Stundenintervall wird im Rahmen der KTP-Bemessung frequenzabhängig bemessen.				

© FORPLAN DR. SCHMIEDEL 2018

TABELLE 6.9 Notfallfahrten von RTW/KTW absolut nach Zuteilung von Kranken-transporten zur risikoabhängigen Fahrzeugbemessung in den bedarfsge- rechten Versorgungsbereichen der Rettungswachen im Rettungsdienstbe- reich Kreis Viersen

Stunden- intervall	03 Kempen	04 Nettetal	06 Schwalmthal	08 Viersen	09 Willich
MONTAG - DONNERSTAG					
07 - 08	123,0	90,0	59,0	162,0	85,0
08 - 09	174,0	100,0	103,0	210,0	96,0
09 - 10	215,0	131,0	115,0	209,0	115,0
10 - 11	189,0	126,0	108,0	240,0	132,0
11 - 12	182,0	124,0	92,0	198,0	115,0
12 - 13	186,0	118,0	92,0	210,0	75,0
13 - 14	138,0	140,0	82,0	183,0	91,0
14 - 15	150,0	109,0	81,0	194,0	100,0
15 - 16	168,0	104,0	122,0	189,0	94,0
16 - 17	180,0	131,0	131,0	199,0	102,0
17 - 18	171,0	129,0	139,0	213,0	88,0
18 - 19	171,0	137,0	125,0	199,0	95,0
19 - 20	150,0	102,0	113,0	198,0	92,0
20 - 21	116,0	87,0	105,0	139,0	101,0
21 - 22	115,0	82,0	94,0	114,0	68,0
22 - 23	101,0	69,0	71,0	106,0	61,0
23 - 24	157,0	102,0	69,0	199,0	65,0
00 - 01	101,0	62,0	50,0	133,0	51,0
01 - 02	81,0	66,0	34,0	87,0	53,0
02 - 03	56,0	73,0	47,0	90,0	53,0
03 - 04	61,0	57,0	34,0	77,0	48,0
04 - 05	60,0	58,0	32,0	79,0	39,0
05 - 06	66,0	59,0	61,0	88,0	56,0
06 - 07	116,0	96,0	51,0	147,0	61,0
07 - 07	3.227,0	2.352,0	2.010,0	3.863,0	1.936,0
FREITAG					
07 - 08	34,0	29,0	16,0	29,0	30,0
08 - 09	34,0	24,0	29,0	47,0	27,0
09 - 10	41,0	49,0	24,0	51,0	23,0
10 - 11	61,0	29,0	31,0	53,0	24,0
11 - 12	55,0	22,0	18,0	46,0	26,0
12 - 13	45,0	29,0	31,0	39,0	16,0
13 - 14	38,0	19,0	15,0	45,0	22,0
14 - 15	40,0	23,0	15,0	56,0	16,0
15 - 16	45,0	30,0	35,0	54,0	30,0
16 - 17	33,0	24,0	33,0	45,0	17,0
17 - 18	41,0	31,0	27,0	44,0	38,0
18 - 19	38,0	25,0	29,0	48,0	26,0
19 - 20	41,0	25,0	28,0	41,0	18,0
20 - 21	30,0	20,0	24,0	59,0	21,0
21 - 22	25,0	16,0	20,0	33,0	16,0
22 - 23	27,0	29,0	24,0	27,0	22,0
23 - 24	36,0	32,0	22,0	51,0	26,0
00 - 01	41,0	28,0	19,0	49,0	17,0
01 - 02	20,0	19,0	11,0	36,0	20,0
02 - 03	31,0	26,0	14,0	27,0	23,0
03 - 04	32,0	18,0	18,0	20,0	17,0
04 - 05	24,0	16,0	13,0	22,0	14,0
05 - 06	17,0	18,0	7,0	30,0	18,0
06 - 07	26,0	21,0	15,0	24,0	19,0
07 - 07	855,0	602,0	518,0	976,0	526,0
SAMSTAG					
07 - 08	19,0	15,0	7,0	23,0	9,0
08 - 09	42,0	17,0	8,0	30,0	26,0
09 - 10	39,0	27,0	20,0	35,0	20,0
10 - 11	43,0	33,0	26,0	61,0	32,0
11 - 12	40,0	48,0	23,0	54,0	30,0
12 - 13	33,0	22,0	28,0	48,0	25,0
13 - 14	42,0	26,0	22,0	52,0	27,0
14 - 15	35,0	25,0	24,0	43,0	28,0
15 - 16	44,0	28,0	26,0	39,0	19,0
16 - 17	42,0	35,0	26,0	36,0	23,0
17 - 18	42,0	36,0	19,0	40,0	22,0
18 - 19	48,0	32,0	24,0	37,0	35,0
19 - 20	39,0	30,0	22,0	51,0	16,0
20 - 21	46,0	22,0	22,0	28,0	24,0
21 - 22	39,0	29,0	24,0	38,0	19,0
22 - 23	23,0	27,0	27,0	35,0	15,0
23 - 24	37,0	41,0	19,0	37,0	37,0
00 - 01	40,0	39,0	16,0	36,0	23,0
01 - 02	29,0	31,0	22,0	28,0	29,0
02 - 03	28,0	32,0	23,0	21,0	22,0
03 - 04	35,0	26,0	22,0	25,0	20,0
04 - 05	15,0	24,0	16,0	12,0	10,0
05 - 06	17,0	19,0	9,0	21,0	14,0
06 - 07	12,0	13,0	12,0	16,0	14,0
07 - 07	829,0	677,0	487,0	846,0	539,0
SONNTAG/FEIERTAG					
07 - 08	20,0	31,0	13,0	32,0	14,0
08 - 09	36,0	17,0	13,0	44,0	15,0
09 - 10	57,0	33,0	33,0	45,0	26,0
10 - 11	51,0	34,0	25,0	42,0	32,0
11 - 12	38,0	37,0	28,0	46,0	21,0
12 - 13	47,0	27,0	31,0	36,0	26,0
13 - 14	62,0	45,0	18,0	56,0	34,0
14 - 15	56,0	28,0	36,0	49,0	28,0
15 - 16	62,0	47,0	33,0	51,0	33,0
16 - 17	54,0	24,0	42,0	50,0	41,0
17 - 18	61,0	36,0	30,0	64,0	23,0
18 - 19	52,0	27,0	23,0	56,0	25,0
19 - 20	42,0	29,0	29,0	35,0	29,0
20 - 21	40,0	54,0	22,0	44,0	23,0
21 - 22	37,0	21,0	14,0	33,0	15,0
22 - 23	30,0	17,0	23,0	37,0	18,0
23 - 24	38,0	22,0	14,0	49,0	24,0
00 - 01	30,0	24,0	10,0	40,0	20,0
01 - 02	44,0	25,0	11,0	37,0	14,0
02 - 03	26,0	21,0	5,0	28,0	22,0
03 - 04	25,0	24,0	4,0	27,0	10,0
04 - 05	19,0	15,0	5,0	34,0	14,0
05 - 06	29,0	18,0	15,0	30,0	12,0
06 - 07	39,0	33,0	9,0	44,0	25,0
07 - 07	995,0	689,0	486,0	1.009,0	544,0

© FORPLAN DR. SCHMIEDEL 2018

TABELLE 6.13 Bemessungstabelle für den RWVB 08 Viersen (optimierte Notfallret- tung)

Table with columns for Rettungswachenversorgungsbereich (08 Viersen), Bemessungsintervall (BI) by day (Montag-Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonn-/Wochenfeiertag), Bemessungsparameter, and Bemessungsergebnis. It includes sub-tables for 'Angaben zum Erfassungszeitraum', 'Sicherheitsebene', and 'Wiederkehrzeiten'.

1 = a) Die maximale Anzahl bemessener Fahrzeuge bei drei BI wird in keinem anderem BI-Modell überschritten und b) die maximale Anzahl von Risikofällen über alle BI überschreitet nicht den rechnerischen Grenzwert von 109,5 Risikofällen bei 365 Tagen.

2 = Ausgangspunkt des Vergleichs der maximalen Anzahl bemessungsrelevanter Fahrzeuge sind die Ergebnisse im 3-BI-Modell. Eine ausgewiesene Reduktion der Fahrzeugvorhaltung erfolgt unter Einhaltung des rechnerischen Grenzwertes von 109,5 Risikofällen bei 365 Tagen, d. .h. der Anteil freier Risikopotentiale liegt über 0 %.

6.2.5 Frequenzabhängige Fahrzeugbemessung zur Ermittlung der Krankentransportvorhaltung

Die Planungsparameter der frequenzabhängigen Fahrzeugbemessung zur Ermittlung der Krankentransportvorhaltung im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen werden in Kap. 6.2.6 vorgestellt. In Kap. 6.2.7 erfolgt die frequenzabhängige Fahrzeugbemessung der Krankentransportvorhaltung nach Zusammenlegung von Versorgungsbereichen (optimierte Krankentransportvorhaltung).

6.2.6 Planungsparameter der frequenzabhängigen Fahrzeugbemessung

Da im Rahmen der risikoabhängigen Fahrzeugbemessung zur Optimierung der Notfallvorhaltung entsprechend dem Zuordnungsschema in TABELLE 6.8 Krankentransportfahrten mitbemessen worden sind, reduziert sich das Aufkommen an Krankentransportfahrten für die frequenzabhängige Fahrzeugbemessung für ausgewählte Stundenintervalle in den bedarfsgerechten Versorgungsbereichen der Rettungswachen im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen. TABELLE 6.15 enthält das Aufkommen an Krankentransportfahrten von RTW/KTW absolut nach der Zuordnung von Krankentransportfahrten zur risikoabhängigen Fahrzeugbemessung für die bedarfsgerechten Versorgungsbereiche der Rettungswachen im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen. Für den Rettungsdienstbereich Kreis Viersen erfolgt eine eigenständige Fernfahrtbemessung.

TABELLE 6.15 Krankentransportfahrten von RTW/KTW absolut nach Zuteilung von Krankentransportfahrten zur risikoabhängigen Fahrzeugmessung in den bedarfsgerechten Versorgungsbereichen der Rettungswachen im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen

Stundenintervall	03 Kempen	04 Nettetal	06 Schwalmatal	08 Viersen	09 Willich
MONTAG - DONNERSTAG					
07 - 08	103,0	44,0	25,0	119,0	30,0
08 - 09	161,0	109,0	65,0	252,0	78,0
09 - 10	227,0	109,0	82,0	343,0	105,0
10 - 11	217,0	144,0	68,0	335,0	78,0
11 - 12	183,0	120,0	67,0	339,0	91,0
12 - 13	155,0	84,0	52,0	265,0	54,0
13 - 14	183,0	106,0	49,0	274,0	86,0
14 - 15	167,0	86,0	42,0	290,0	68,0
15 - 16	154,0	79,0	-	257,0	58,0
16 - 17	149,0	82,0	-	198,0	50,0
17 - 18	120,0	81,0	-	186,0	68,0
18 - 19	89,0	50,0	-	168,0	42,0
19 - 20	84,0	65,0	-	153,0	47,0
20 - 21	67,0	58,0	-	151,0	33,0
21 - 22	67,0	38,0	-	118,0	21,0
22 - 23	49,0	41,0	-	91,0	33,0
23 - 24	-	-	-	-	-
00 - 01	-	-	-	-	-
01 - 02	-	-	-	-	-
02 - 03	-	-	-	-	-
03 - 04	-	-	-	-	-
04 - 05	-	-	-	-	-
05 - 06	-	-	-	-	-
06 - 07	-	-	-	-	-
07 - 07	2.175,0	1.296,0	450,0	3.539,0	942,0
FREITAG					
07 - 08	24,0	13,0	6,0	32,0	12,0
08 - 09	58,0	29,0	23,0	58,0	27,0
09 - 10	42,0	32,0	21,0	92,0	22,0
10 - 11	68,0	29,0	22,0	83,0	26,0
11 - 12	49,0	32,0	17,0	86,0	11,0
12 - 13	55,0	15,0	10,0	65,0	15,0
13 - 14	38,0	21,0	9,0	78,0	12,0
14 - 15	41,0	16,0	6,0	74,0	13,0
15 - 16	41,0	31,0	-	61,0	15,0
16 - 17	33,0	31,0	-	53,0	5,0
17 - 18	45,0	21,0	-	47,0	17,0
18 - 19	19,0	17,0	-	45,0	20,0
19 - 20	39,0	13,0	-	56,0	9,0
20 - 21	17,0	16,0	-	30,0	14,0
21 - 22	25,0	9,0	-	41,0	8,0
22 - 23	9,0	12,0	-	30,0	4,0
23 - 24	-	-	-	-	-
00 - 01	-	-	-	-	-
01 - 02	-	-	-	-	-
02 - 03	-	-	-	-	-
03 - 04	-	-	-	-	-
04 - 05	-	-	-	-	-
05 - 06	-	-	-	-	-
06 - 07	-	-	-	-	-
07 - 07	603,0	337,0	114,0	931,0	230,0
SAMSTAG					
07 - 08	13,0	11,0	11,0	30,0	12,0
08 - 09	25,0	14,0	10,0	30,0	16,0
09 - 10	33,0	19,0	12,0	33,0	7,0
10 - 11	37,0	22,0	16,0	65,0	26,0
11 - 12	38,0	12,0	11,0	47,0	13,0
12 - 13	20,0	12,0	9,0	52,0	16,0
13 - 14	24,0	16,0	11,0	50,0	17,0
14 - 15	27,0	11,0	12,0	35,0	13,0
15 - 16	37,0	16,0	7,0	50,0	12,0
16 - 17	27,0	12,0	5,0	39,0	10,0
17 - 18	20,0	23,0	6,0	37,0	11,0
18 - 19	31,0	17,0	14,0	37,0	7,0
19 - 20	26,0	15,0	8,0	32,0	13,0
20 - 21	18,0	10,0	10,0	39,0	7,0
21 - 22	10,0	14,0	4,0	27,0	19,0
22 - 23	18,0	7,0	6,0	28,0	7,0
23 - 24	10,0	-	-	29,0	-
00 - 01	13,0	-	-	21,0	-
01 - 02	9,0	-	-	16,0	-
02 - 03	14,0	-	-	20,0	-
03 - 04	10,0	-	-	21,0	-
04 - 05	8,0	-	-	13,0	-
05 - 06	2,0	-	-	18,0	-
06 - 07	6,0	-	-	6,0	-
07 - 07	476,0	231,0	152,0	775,0	206,0
SONNTAG/FEIERTAG					
07 - 08	11,0	10,0	3,0	26,0	13,0
08 - 09	20,0	24,0	6,0	37,0	9,0
09 - 10	29,0	26,0	17,0	63,0	14,0
10 - 11	51,0	27,0	19,0	54,0	16,0
11 - 12	30,0	29,0	11,0	48,0	18,0
12 - 13	34,0	25,0	18,0	45,0	15,0
13 - 14	28,0	17,0	16,0	44,0	17,0
14 - 15	14,0	19,0	6,0	42,0	18,0
15 - 16	24,0	17,0	5,0	51,0	14,0
16 - 17	34,0	19,0	10,0	36,0	12,0
17 - 18	26,0	19,0	7,0	36,0	14,0
18 - 19	14,0	14,0	11,0	44,0	12,0
19 - 20	27,0	16,0	11,0	36,0	14,0
20 - 21	28,0	18,0	8,0	34,0	15,0
21 - 22	22,0	19,0	12,0	30,0	10,0
22 - 23	17,0	15,0	13,0	25,0	8,0
23 - 24	-	-	6,0	-	-
00 - 01	-	-	9,0	-	-
01 - 02	-	-	4,0	-	-
02 - 03	-	-	0,0	-	-
03 - 04	-	-	3,0	-	-
04 - 05	-	-	7,0	-	-
05 - 06	-	-	25,0	-	-
06 - 07	-	-	9,0	-	-
07 - 07	409,0	318,0	236,0	651,0	219,0

© FORPLAN DR. SCHMIEDEL 2018

6.2.7 Frequenzabhängige Fahrzeugbemessung der Krankentransportvorhaltung nach Zusammenlegung von Versorgungsbereichen (optimierte Krankentransportvorhaltung)

Die Ergebnisse der frequenzabhängigen Bemessung der Krankentransportvorhaltung sind in TABELLE 6.16 dargestellt, die für ausgewählte Tageskategorien bis zu sechs zeitabhängige Fahrzeuge vorsieht.

TABELLE 6.16 Bemessung der bedarfsgerechten Vorhaltung zur Bedienung der frequenzabhängig zu bemessenden KTP-Fahrten im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen
KTP Kreis Viersen

Tageskategorie	Stundenintervall		mittlere Meldehäufigkeit	mittlere Einsatzzeit	Einsatzzeitbedarf					Bedarfsgerechte Fahrzeugvorhaltung	Erwartete Einsatzauslastung
					aus Meldehäufigkeit	maximal ohne Übertrag	maximal mit Übertrag	maximal bedienbar	Übertrag auf Folgestunde		
	von [Uhr]	bis [Uhr]	[.]	[Min]	[Min]	[Min]	[Min]	[Min]	[Min]	[Anzahl]	[Prozent]
1	2	3	4,0	5	6	7	8	9	10	11	
Vorhaltung für Krankentransporte											
Montag - Donnerstag	7 - 8		1,6050	60,2	96,7	96,3	96,3	180,0	0,0	3	53,5 %
	8 - 9		3,3250	60,2	200,3	199,9	199,9	300,0	0,0	5	66,6 %
	9 - 10		4,3300	60,2	260,8	260,6	260,6	360,0	0,0	6	72,4 %
	10 - 11		4,2100	60,2	253,6	253,6	253,6	360,0	0,0	6	70,5 %
	11 - 12		4,0000	60,2	241,0	241,0	241,0	360,0	0,0	6	66,9 %
	12 - 13		3,0500	60,2	183,7	184,0	184,0	300,0	0,0	5	61,3 %
	13 - 14		3,4900	60,2	210,2	210,1	210,1	300,0	0,0	5	70,0 %
	14 - 15		3,2650	60,2	196,7	196,7	196,7	300,0	0,0	5	65,6 %
	15 - 16		2,7400	57,9	158,7	159,5	159,5	240,0	0,0	4	66,4 %
	16 - 17		2,3950	57,9	138,7	138,7	138,7	180,0	0,0	3	77,0 %
	17 - 18		2,2750	57,9	131,7	131,7	131,7	180,0	0,0	3	73,2 %
	18 - 19		1,7450	57,9	101,0	101,0	101,0	180,0	0,0	3	56,1 %
	19 - 20		1,7450	57,9	101,0	101,0	101,0	180,0	0,0	3	56,1 %
	20 - 21		1,5450	57,9	89,5	89,5	89,5	120,0	0,0	2	74,6 %
	21 - 22		1,2200	57,9	70,6	70,6	70,6	120,0	0,0	2	58,9 %
	22 - 23		1,0700	57,9	62,0	62,0	62,0	120,0	0,0	2	51,6 %
	23 - 24		0,0000	52,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-
	0 - 1		0,0000	52,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-
	1 - 2		0,0000	52,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-
	2 - 3		0,0000	52,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-
3 - 4		0,0000	52,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-	
4 - 5		0,0000	52,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-	
5 - 6		0,0000	52,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-	
6 - 7		0,0000	52,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-	
Mo - Do Gesamt			42,0100		2,496,3	2,496,3		3,780,0	0,0		66,0 %
Freitag	7 - 8		1,6731	60,3	100,9	100,4	100,4	180,0	0,0	3	55,8 %
	8 - 9		3,7500	60,3	226,3	225,6	225,6	300,0	0,0	5	75,2 %
	9 - 10		4,0192	60,3	242,5	242,4	242,4	360,0	0,0	6	67,3 %
	10 - 11		4,3846	60,3	264,5	264,4	264,4	360,0	0,0	6	73,4 %
	11 - 12		3,7500	60,3	226,3	226,5	226,5	360,0	0,0	6	62,9 %
	12 - 13		3,0769	60,3	185,6	185,9	185,9	300,0	0,0	5	62,0 %
	13 - 14		3,0385	60,3	183,3	183,3	183,3	300,0	0,0	5	61,1 %
	14 - 15		2,8846	60,3	174,0	174,1	174,1	300,0	0,0	5	58,0 %
	15 - 16		2,8462	57,5	163,5	164,5	164,5	240,0	0,0	4	68,5 %
	16 - 17		2,3462	57,5	134,8	134,8	134,8	180,0	0,0	3	74,9 %
	17 - 18		2,5000	57,5	143,6	143,6	143,6	180,0	0,0	3	79,8 %
	18 - 19		1,9423	57,5	111,6	111,6	111,6	180,0	0,0	3	62,0 %
	19 - 20		2,2500	57,5	129,3	129,3	129,3	180,0	0,0	3	71,8 %
	20 - 21		1,4808	57,5	85,1	85,1	85,1	120,0	0,0	2	70,9 %
	21 - 22		1,5962	57,5	91,7	91,7	91,7	120,0	0,0	2	76,4 %
	22 - 23		1,0577	57,5	60,8	60,8	60,8	120,0	0,0	2	50,6 %
	23 - 24		0,0000	53,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-
	0 - 1		0,0000	53,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-
	1 - 2		0,0000	53,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-
	2 - 3		0,0000	53,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-
3 - 4		0,0000	53,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-	
4 - 5		0,0000	53,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-	
5 - 6		0,0000	53,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-	
6 - 7		0,0000	53,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-	
Fr Gesamt			42,5962		2,523,8	2,523,8		3,780,0	0,0		66,8 %

© FORPLAN DR. SCHMIEDEL 2018

TABELLE 6.16 (Fortsetzung)

Tageskategorie	Stundenintervall		mittlere Meldehäufigkeit	mittlere Einsatzzeit	Einsatzzeitbedarf					Bedarfsgerechte Fahrzeugvorhaltung	Erwartete Einsatzauslastung
					aus Meldehäufigkeit	maximal ohne Übertrag	maximal mit Übertrag	maximal bedienbar	Übertrag auf Folgestunde		
	von [Uhr]	bis [Uhr]	[.]	[Min]	[Min]	[Min]	[Min]	[Min]	[Min]	[Anzahl]	[Prozent]
1	2	3	4,0	5	6	7	8	9	10	11	
Vorhaltung für Krankentransporte											
Samstag	7 - 8		1,4808	60,5	89,5	88,8	88,8	120,0	0,0	2	74,0 %
	8 - 9		1,8269	60,5	110,5	110,3	110,3	120,0	0,0	2	91,9 %
	9 - 10		2,0000	60,5	120,9	120,9	120,9	180,0	0,0	3	67,1 %
	10 - 11		3,1923	60,5	193,0	192,5	192,5	240,0	0,0	4	80,2 %
	11 - 12		2,3269	60,5	140,7	141,1	141,1	240,0	0,0	4	58,8 %
	12 - 13		2,0962	60,5	126,8	126,9	126,9	180,0	0,0	3	70,5 %
	13 - 14		2,2692	60,5	137,2	137,1	137,1	180,0	0,0	3	76,2 %
	14 - 15		1,8846	60,5	114,0	114,1	114,1	180,0	0,0	3	63,4 %
	15 - 16		2,3462	59,0	138,4	139,3	139,3	180,0	0,0	3	77,4 %
	16 - 17		1,7885	59,0	105,5	105,5	105,5	180,0	0,0	3	58,6 %
	17 - 18		1,8654	59,0	110,0	110,0	110,0	180,0	0,0	3	61,1 %
	18 - 19		2,0385	59,0	120,2	120,2	120,2	180,0	0,0	3	66,8 %
	19 - 20		1,8077	59,0	106,6	106,6	106,6	180,0	0,0	3	59,2 %
	20 - 21		1,6154	59,0	95,3	95,3	95,3	180,0	0,0	3	52,9 %
	21 - 22		1,4231	59,0	83,9	83,9	83,9	120,0	0,0	2	70,0 %
	22 - 23		1,2692	59,0	74,9	74,9	74,9	120,0	0,0	2	62,4 %
	23 - 24		0,7500	52,4	39,3	39,3	39,3	60,0	0,0	1	65,5 %
	0 - 1		0,6538	52,4	34,3	34,3	34,3	60,0	0,0	1	57,1 %
	1 - 2		0,4808	52,4	25,2	25,2	25,2	60,0	0,0	1	42,0 %
	2 - 3		0,6538	52,4	34,3	34,3	34,3	60,0	0,0	1	57,1 %
3 - 4		0,5962	52,4	31,3	31,3	31,3	60,0	0,0	1	52,1 %	
4 - 5		0,4038	52,4	21,2	21,2	21,2	60,0	0,0	1	35,3 %	
5 - 6		0,3846	52,4	20,2	20,2	20,2	60,0	0,0	1	33,6 %	
6 - 7		0,2308	52,4	12,1	12,1	12,1	60,0	0,0	1	20,2 %	
Sa Gesamt			35,3846		2.085,3	2.085,3	3.240,0	0,0		64,4 %	
Sonntag-/Feiertag	7 - 8		1,0328	59,3	61,2	61,2	61,2	120,0	0,0	2	51,0 %
	8 - 9		1,5738	59,3	93,3	93,3	93,3	180,0	0,0	3	51,8 %
	9 - 10		2,4426	59,3	144,8	144,8	144,8	240,0	0,0	4	60,3 %
	10 - 11		2,7377	59,3	162,3	162,3	162,3	240,0	0,0	4	67,6 %
	11 - 12		2,2295	59,3	132,1	132,1	132,1	240,0	0,0	4	55,1 %
	12 - 13		2,2459	59,3	133,1	133,1	133,1	180,0	0,0	3	74,0 %
	13 - 14		2,0000	59,3	118,5	118,5	118,5	180,0	0,0	3	65,9 %
	14 - 15		1,6230	59,3	96,2	96,2	96,2	180,0	0,0	3	53,4 %
	15 - 16		1,8197	55,3	100,7	100,7	100,7	180,0	0,0	3	55,9 %
	16 - 17		1,8197	55,3	100,7	100,7	100,7	180,0	0,0	3	55,9 %
	17 - 18		1,6721	55,3	92,5	92,5	92,5	180,0	0,0	3	51,4 %
	18 - 19		1,6230	55,3	89,8	89,8	89,8	180,0	0,0	3	49,9 %
	19 - 20		1,7049	55,3	94,3	94,3	94,3	180,0	0,0	3	52,4 %
	20 - 21		1,6885	55,3	93,4	93,4	93,4	180,0	0,0	3	51,9 %
	21 - 22		1,5246	55,3	84,3	84,3	84,3	120,0	0,0	2	70,3 %
	22 - 23		1,2787	55,3	70,7	70,7	70,7	120,0	0,0	2	58,9 %
	23 - 24		0,0984	53,0	5,2	5,2	5,2	60,0	0,0	1	8,7 %
	0 - 1		0,1475	53,0	7,8	7,8	7,8	60,0	0,0	1	13,0 %
	1 - 2		0,0656	53,0	3,5	3,5	3,5	60,0	0,0	1	5,8 %
	2 - 3		0,0000	53,0	0,0	0,0	0,0	60,0	0,0	1	0,0 %
3 - 4		0,0492	53,0	2,6	2,6	2,6	60,0	0,0	1	4,3 %	
4 - 5		0,1148	53,0	6,1	6,1	6,1	60,0	0,0	1	10,1 %	
5 - 6		0,4098	53,0	21,7	21,7	21,7	60,0	0,0	1	36,2 %	
6 - 7		0,1475	53,0	7,8	7,8	7,8	60,0	0,0	1	13,0 %	
So/Wf Gesamt			30,0492		1.722,6	1.722,6	3.360,0	0,0		51,3 %	

© FORPLAN DR. SCHMIEDEL 2018

6.2.8 Frequenzabhängige Fahrzeugbemessung zur Ermittlung der Fernfahrtvorhaltung

Die zur Bedienung des Fernfahrtaufkommens notwendigen KTW werden eigenständig für das Aufkommen in der Zeit zwischen Montag und Freitag von 07:00 bis 20:00 Uhr frequenzabhängig bemessen. Das verbleibende, nicht eigenständig zu bemessende Fernfahrtaufkommen ist vollständig über das Krankentransportaufkommen mit bemessen worden. Das Ergebnis der frequenzabhängigen Fahrzeugbemessung für die Fernfahrtvorhaltung zeigt TABELLE 6.17.

TABELLE 6.17 Bemessung der bedarfsgerechten Vorhaltung zur Bedienung der frequenzabhängig zu bemessenden KTP-Fernfahrten im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen

Tageskategorie	Stundenintervall		mittlere Meldehäufigkeit [.]	mittlere Einsatzzeit [Min]	Einsatzzeitbedarf					Bedarfsgerechte Fahrzeugvorhaltung [Anzahl]	Erwartete Einsatzauslastung [Prozent]
	von [Uhr]	bis [Uhr]			aus Meldehäufigkeit [Min]	maximal ohne Übertrag [Min]	maximal mit Übertrag [Min]	maximal bedienbar [Min]	Übertrag auf Folgestunde [Min]		
1	2	3	4,0	5	6	7	8	9	10	11	
Vorhaltung für Krankentransporte											
Montag - Freitag	7 - 8	0,1111	173,5	19,3	6,7	6,7	60,0	0,0	1	11,1 %	
	8 - 9	0,2262	173,5	39,2	20,2	20,2	60,0	0,0	1	33,7 %	
	9 - 10	0,2817	173,5	48,9	36,4	36,4	60,0	0,0	1	60,7 %	
	10 - 11	0,2103	173,5	36,5	41,6	41,6	60,0	0,0	1	69,4 %	
	11 - 12	0,1746	173,5	30,3	38,2	38,2	60,0	0,0	1	63,6 %	
	12 - 13	0,1786	173,5	31,0	32,4	32,4	60,0	0,0	1	54,1 %	
	13 - 14	0,2540	173,5	44,1	35,3	35,3	60,0	0,0	1	58,8 %	
	14 - 15	0,1825	173,5	31,7	35,7	35,7	60,0	0,0	1	59,6 %	
	15 - 16	0,1905	173,5	33,0	36,0	36,0	60,0	0,0	1	59,9 %	
	16 - 17	0,1071	173,5	18,6	27,6	27,6	60,0	0,0	1	46,0 %	
	17 - 18	0,0595	173,5	10,3	20,2	20,2	60,0	0,0	1	33,6 %	
	18 - 19	0,0000	0,0	0,0	9,3	9,3	60,0	0,0	1	15,5 %	
	19 - 20	0,0000	0,0	0,0	3,2	3,2	60,0	0,0	1	5,3 %	
	20 - 21	0,0000	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-	
	21 - 22	0,0000	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-	
	22 - 23	0,0000	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-	
	23 - 24	0,0000	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-	
0 - 1	0,0000	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-		
1 - 2	0,0000	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-		
2 - 3	0,0000	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-		
3 - 4	0,0000	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-		
4 - 5	0,0000	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-		
5 - 6	0,0000	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-		
6 - 7	0,0000	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-		
Mo - Fr Gesamt		1,9762		342,8	342,8		780,0	0,0		44,0 %	

© FORPLAN DR. SCHMIEDEL 2018

6.2.9 Zusammenführung der Ergebnisse der Fahrzeugbemessung zu einem Rettungsmittelvorhalteplan

Das Bemessungsergebnis der bedarfsgerechten Fahrzeugvorhaltung an den bedarfsgerechten Rettungswachen und den Notarztstandorten im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen ist in BILD 6.2 und TABELLE 6.18 dargestellt.

Die Aufgliederung der dienstplanmäßig vorzuhaltenden Rettungsmittelwochenstunden ergibt sich wie folgt (Soll-Konzept):

RTW (risikoabhängig bemessen)	1.896 Wochenstunden	=	55,9 %
RTW/KTW (frequenzabhängig bemessen)	490 Wochenstunden	=	14,4 %
NEF (risikoabhängig bemessen)	1.008 Wochenstunden	=	29,7 %
Gesamt (Soll-Konzept).....	<u>3.394 Wochenstunden</u>	=	100,0 %

Der Gutachter stellt fest:

- Das Bemessungsergebnis des Soll-Konzeptes in Höhe von 3.394 Rettungsmittelwochenstunden bedeutet entsprechend TABELLE 6.19 gegenüber dem Ist-Zustand (3.590 Wochenstunden von NEF, RTW und KTW) eine Reduzierung der Vorhalteleistung an Fahrzeugstunden im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen um 196 Wochenstunden oder - 5,46 %.

Mit der Ausweisung der bedarfsgerechten Rettungsmittelvorhaltung der risikoabhängig bemessenen Vorhaltung (= RTW) und frequenzabhängig bemessenen Vorhaltung (= RTW/KTW) ist keine Festlegung auf ein Einsatzsystem getroffen.

Da im Rahmen der Fahrzeugbemessung rund 8.900 so genannte Notfallfahrten mit RTW ohne Sonderrecht (Notfallstichwort) frequenzabhängig bemessen worden sind, für dieses Meldebild aber ein RTW benötigt wird, werden im Vorhalteplan für die frequenzabhängige Bemessung drei RTW ausgewiesen.

Einsatzbereich	Rettungsmittel Typ	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag		Samstag		Sonntag/WF		Ø RW- Woch.-Std.
		6	12	18	6	12	18	6	12	18	6	12	18	6	12	
03 Kempen	1 RTW															168
	2 RTW															168
	3 RTW															112
04 Nettetal	4 RTW															168
	5 RTW															168
	6 RTW															168
06 Schwalmtal	7 RTW															160
	8 RTW															168
	9 RTW															168
08 Viersen	10 RTW															112
	11 RTW															168
	12 RTW															168
KTP Viersen	1 KTW*															128
	2 KTW*															112
	3 KTW*															90
	4 KTW															45
	5 KTW															35
	6 KTW															15
Fernfahrt ¹	7 KTW															65
	1 NEF															168
	2 NEF															168
	3 NEF															168
	4 NEF															168
	5 NEF															168
	6 NEF															168

<p>risikoabhängig bemessene Vorhaltung</p> <p>frequenzabhängig bemessene Vorhaltung</p> <p>Notarztvorhaltung gemäß Angaben des Trägers des Rettungsdienstes</p>	<p>Wochenstunden</p> <p>RTW - Risiko 1.896</p> <p>RTW/KTW - Frequenz 490</p> <p>NEF - nach Angaben des Trägers 1.008</p> <p>RDB Kreis Viersen 3.394</p>
---	---

* = Als RTW im Sinne des Mehrzweck-Fahrzeugsystems mindestens umzusetzen.
 1 = Es wird empfohlen, die bemessene Fernfahrtvorhaltung als flexibles Zeitbudget für anfallende Fernfahrten der Leitstelle zur Disposition zu stellen.

© FORPLAN DR. SCHMIEDEL 2018

BILD 6.2 Rettungsmittelvorhaltung für den Rettungsdienstbereich Kreis Viersen unter Berücksichtigung der derzeitigen fünf Rettungswachenversorgungsbereiche

TABELLE 6.18 Rettungsmittelvorhaltung für den Rettungsdienstbereich Kreis Viersen unter Berücksichtigung der derzeitigen fünf Rettungswachenversorgungsbereiche

Rettungswache	Typ	Ruf	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag		Samstag		Sonntag/Wf	
			von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis		
03 Kempen	RTW	1	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07
	RTW	2	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07
	RTW	3	07	23	07	23	07	23	07	23	07	23	07	23	07	23
04 Nettetal	RTW	4	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07
	RTW	5	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07
06 Schwalmatal	RTW	6	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07
	RTW	7	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	23
08 Viersen	RTW	8	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07
	RTW	9	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07
	RTW	10	07	23	07	23	07	23	07	23	07	23	07	23	07	23
09 Willich	RTW	11	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07
	RTW	12	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07
KTP Viersen	KTW*	1	07	23	07	23	07	23	07	23	07	23	07	23	07	23
	KTW*	2	07	23	07	23	07	23	07	23	07	23	07	23	07	23
	KTW*	3	07	20	07	20	07	20	07	20	07	20	09	21	08	21
	KTW	4	08	16	08	16	08	16	08	16	08	16	10	12	09	12
	KTW	5	08	15	08	15	08	15	08	15	08	15	-	-	-	-
	KTW	6	09	12	09	12	09	12	09	12	09	12	-	-	-	-
Fernfahrt	KTW	7	07	20	07	20	07	20	07	20	07	20	-	-	-	-
NA Tönisvorst	NEF	1	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07
NA Kempen	NEF	2	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07
NA Nettetal	NEF	3	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07
NA Schwalmatal	NEF	4	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07
NA Viersen	NEF	5	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07
NA Willich	NEF	6	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07

© FORPLAN DR. SCHMIEDEL 2018

TABELLE 6.19 Vergleich der bemessenen Rettungsmittelvorhaltung im Soll-Konzept mit den Verhältnissen im Ist-Zustand im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen

Rettungsdienstbereich Kreis Viersen	Rettungsmittelvorhaltestunden pro Woche gemäß		
	Ist-Zustand	Soll-Konzept	Veränderung
RTW aus risiko- und frequenzabhängiger Bemessung			
RTW	2.184	1.896	- 13,19 %
KTW aus frequenzabhängiger Bemessung			
KTW	398	490	+ 23,12 %
nach bestehender Fahrzeugvorhaltung			
NEF	1.008	1.008	+/- 0,00 %
Fahrzeugvorhaltung gesamt			
RM-Wochenstunden Anteil	3.590 100,00%	3.394 94,54%	- 5,46 %

© FORPLAN DR. SCHMIEDEL 2018

Zusätzlich zu den bedarfsgerechten 25 Einsatzfahrzeugen sind im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen gemäß TABELLE 6.20 insgesamt 7 Reservefahrzeuge (3 RTW, 2 KTW und 2 NEF) zur Kompensation von Standzeiten wegen Reparatur, Wartung und Umrüstung der Fahrzeuge vorzusehen. Die Reservefahrzeuge sind aus abgeschriebenen Rettungsmitteln zu rekrutieren, soweit diese noch wirtschaftlich betreibbar sind. Insofern ein höherer Bedarf an Reservefahrzeugen angemeldet wird, ist dieser durch eine entsprechende Statistik der Standzeiten zu belegen.

Die Standorte der Reservefahrzeuge sind unter Berücksichtigung bestehender wirtschaftlicher Einstellmöglichkeiten im Rahmen der Umsetzung des Soll-Konzeptes festzulegen. Der Reserve-RTW/KTW dient gleichzeitig im Bedarfsfall als Fahrzeug für Infektionsfahrten. Der empfohlene Reservefahrzeugbestand ist als praxisgerecht zu bewerten.

TABELLE 6.20 Soll-Bedarf an bedarfsgerechten Fahrzeugen im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen

	Vorgehaltene Einsatzfahrzeuge			Technische Reservefahrzeuge			Gesamtfahrzeugbestand		
	RTW	KTW	NEF	RTW	KTW	NEF	RTW	KTW	NEF
Soll-Bedarf	12	7	6	3	2	2	15	9	8

© FORPLAN DR. SCHMIEDEL 2018

6.3 Szenario 2: Bemessung der Fahrzeugvorhaltung für die bedarfsrechten sieben Wachenstandorte (Soll-Konzept)

Grundlage der Dimensionierung der Rettungsmittelvorhaltung für die bestehenden fünf Rettungswachenversorgungsbereiche im Kreis Viersen sind die aus dem erfassten Einsatzfahrtaufkommen vom 01.07.2016 bis 30.06.2017 errechneten Erwartungswerte der rettungsdienstlichen Ereignishäufigkeit von Notfällen und Krankentransporten für die sieben Versorgungsbereiche der Rettungswachen des Soll-Konzepts der Standortplanung, unterschieden nach den Tageskategorien Werktag (Montag bis Donnerstag), Freitag, Samstag und Sonntag/Wochenfeiertag.

Das gesamte bemessungsrelevante Einsatzfahrtaufkommen von RTW/KTW umfasst nach Abzug der notarztbesetzten Rettungsmittel für die Versorgungsbereiche im Kreis Viersen insgesamt 38.754 Einsatzfahrten, die sich wie folgt aufteilen:

- 21.872 risikoabhängig zu bemessende Einsatzfahrten
- 16.882 frequenzabhängig zu bemessende Einsatzfahrten

Die mittleren Einsatzzeiten werden für die Fahrzeugbemessung aus dem jeweils bemessungsrelevanten Einsatzfahrtaufkommen ermittelt.

Wichtiger Hinweis: Die Integrierte Leitstelle des Kreises Viersen setzt im Rahmen des Dispositionsvorganges bei allen Einsatzfahrten die Anordnung von Sonder- und Wegerechten eigenständig und damit unabhängig vom Einsatzstichwort. Deshalb liegen für den Erfassungszeitraum rund 8.900 Einsatzfahrten vor, wo nach den Notfallstichworten RTW benötigt werden, die allerdings ohne Sonder- und Wegerechte auf der Anfahrt erfolgen. Diese rund 8.900 Fahrten werden frequenzabhängig bemessen, allerdings ist für die ermittelten Vorhaltezeiten hierfür ein RTW vorzuhalten.

6.3.1 Risikoabhängige Fahrzeugbemessung zur Ermittlung der Notfallvorhaltung RTW

Die Planungsparameter der risikoabhängigen Fahrzeugbemessung zur Ermittlung der Notfallvorhaltung werden in Kap. 6.3.2 dargestellt. In Kap. 6.3.3 werden die Ergebnisse der risikoabhängigen Fahrzeugbemessung vor Zuordnung von Krankentransportfahrten (reine Notfallvorhaltung) vorgestellt, an die sich in Kap. 6.3.4 die Ergebnisse der risikoabhängigen Fahrzeugbemessung nach Zuordnung von Krankentransportfahrten (optimierte Notfallvorhaltung) anschließen.

6.3.2 Planungsparameter der risikoabhängigen Fahrzeugbemessung

Auf der Grundlage der räumlichen Abgrenzung der Versorgungsbereiche der Rettungswachen im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen gemäß dem Soll-Konzept sind entsprechend der Ausführungen in Kap. 6.1.2 folgende fünf Planungsparameter festzulegen:

1. Dauer des Bemessungsintervalls (der Schicht) in Minuten
2. Häufigkeit des Bemessungsintervalls (der Schicht) pro Jahr
3. Sicherheitsniveau (Wiederkehrzeit) in Schichten - Festlegung -
4. Jahreshäufigkeit von bemessungsrelevanten Notfallanfahrten im Rettungswachenversorgungsbereich innerhalb des Bemessungsintervalls der Tageskategorie
5. Mittlere Notfalleinsatzzeit in Minuten

zu 1. Dauer des Bemessungsintervalls

Als Schichtdauer zur Bemessung der Notfallvorhaltung werden für eine Rund-um-die-Uhr-Besetzung folgende Schichtsnitte berücksichtigt:

- 3-Schicht-Betrieb mit den Tageszeitintervallen 07.00 - 15.00 Uhr, 15.00 - 23.00 Uhr und 23.00 - 07.00 Uhr (Schichtfolgen 8-8-8)

Vom 3-Schicht-Betrieb wird bei der Bemessung der Notfallvorhaltung abgewichen, sofern aufgrund der festgestellten Tagespegel eine differenzierte Schichtfolge notwendig ist, um das Notfallgeschehen adäquat abzubilden.

Die Schichtabgrenzung stellt sicher, dass das Bemessungsergebnis dienstplanverträglich umgesetzt werden kann (Hinweis: Die für die Bemessung gewählten Schichtsnitte sind nicht zu verwechseln mit der Schichteinteilung im Rahmen der Personaldienstplangestaltung).

zu 2. Häufigkeit des Bemessungsintervalls

Als Häufigkeit der zu bemessenden Schichten werden auf der Grundlage des Erfassungszeitraumes vom 01.07.2016 bis zum 30.06.2017 und einer Tagesabgrenzung von 07.00 bis 07.00 Uhr 365 Tage wie folgt in Ansatz gebracht: Tageskategorie "Mo-Do" 200 Schichten, Tageskategorie "Fr" 52 Schichten, Tageskategorie "Sa" 52 Schichten und Tageskategorie "So+Wf" 61 Schichten.

zu 3. Sicherheitsniveau

Bei der Bemessung der bedarfsgerechten Notfallvorhaltung in den Versorgungsbereichen des Rettungsdienstbereiches Kreis Viersen wird unter Berücksichtigung der lokalen Verhältnisse ein Sicherheitsniveau von mindestens 10 Schichten für den ersten RTW und 5 Schichten ab dem zweiten RTW als Wiederkehrzeit festgelegt.

Wichtiger Hinweis: Das Sicherheitsniveau im Rahmen der risikoabhängigen Fahrzeugbemessung ist nicht mit dem Zielerfüllungsgrad der Eintreffzeit (p90-Wert) zu verwechseln. Während der p90-Wert die Zielerfüllung 'Ein-

haltung der Hilfsfrist' in der Realität misst (Realmaß), ist das gewählte Sicherheitsniveau der risikoabhängigen Fahrzeugbemessung eine Planungsgröße (Planungsmaß) zur Bemessung der Notfallkapazitäten.

zu 4. Jahreshäufigkeit von bemessungsrelevanten Notfallfahrten

Die Ermittlung der Jahreshäufigkeit von Notfallereignissen erfolgt je Versorgungsbereich im Kreis Viersen. TABELLE 6.21 enthält das bemessungsrelevante Aufkommen von Notfallfahrten mit RTW/KTW. Das zusätzliche bemessungsrelevante Aufkommen von Krankentransportfahrten ergibt sich durch das zugehörige Zuteilungsschema in TABELLE 6.30 und die dokumentierten Krankentransportfahrten in TABELLE 6.29.

zu 5. Mittlere Notfalleinsatzzeit

Als Notfall-Einsatzzeit wird die aus dem Erfassungsaufkommen berechnete mittlere Einsatzzeit pro Versorgungsbereich zugrunde gelegt. Bei der Zuordnung von Krankentransportfahrten zum bemessungsrelevanten Notfallfahrtaufkommen werden die zugehörigen Einsatzzeiten entsprechend dem Fahrtaufkommen gewichtet berücksichtigt.

TABELLE 6.21 Notfallfahrten von RTW/KTW absolut vor Zuteilung von Krankentransporten zur risikoabhängigen Fahrzeugbemessung in den bedarfsgerechten Rettungswachenversorgungsbereichen im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen

Stundenintervall	030 Kempen	040 Nettetal	050 Niederkrüchten	070 Tönisvorst	080 Viersen	081 Dülken	090 Willich
MONTAG - DONNERSTAG							
07 - 08	75,0	90,0	41,0	65,0	115,0	66,0	67,0
08 - 09	101,0	100,0	76,0	90,0	165,0	77,0	72,0
09 - 10	123,0	129,0	72,0	109,0	150,0	113,0	85,0
10 - 11	124,0	126,0	70,0	87,0	170,0	113,0	104,0
11 - 12	116,0	123,0	51,0	89,0	154,0	88,0	90,0
12 - 13	113,0	116,0	52,0	83,0	156,0	97,0	62,0
13 - 14	90,0	139,0	58,0	60,0	151,0	65,0	69,0
14 - 15	89,0	107,0	63,0	77,0	146,0	76,0	74,0
15 - 16	111,0	104,0	63,0	69,0	156,0	58,0	75,0
16 - 17	107,0	127,0	62,0	96,0	148,0	82,0	73,0
17 - 18	109,0	129,0	57,0	75,0	159,0	98,0	67,0
18 - 19	115,0	135,0	72,0	77,0	136,0	90,0	72,0
19 - 20	82,0	100,0	61,0	84,0	151,0	77,0	70,0
20 - 21	66,0	86,0	53,0	65,0	110,0	63,0	78,0
21 - 22	66,0	80,0	44,0	64,0	95,0	53,0	43,0
22 - 23	62,0	68,0	40,0	45,0	79,0	45,0	50,0
23 - 24	64,0	69,0	43,0	45,0	83,0	30,0	33,0
00 - 01	41,0	38,0	21,0	41,0	51,0	37,0	21,0
01 - 02	25,0	50,0	20,0	36,0	32,0	20,0	31,0
02 - 03	25,0	46,0	26,0	28,0	44,0	23,0	28,0
03 - 04	23,0	41,0	24,0	19,0	27,0	23,0	31,0
04 - 05	19,0	31,0	19,0	31,0	37,0	22,0	25,0
05 - 06	23,0	42,0	17,0	33,0	44,0	23,0	29,0
06 - 07	44,0	62,0	29,0	52,0	64,0	41,0	32,0
07 - 07	1.819,0	2.138,0	1.134,0	1.520,0	2.623,0	1.480,0	1.381,0
FREITAG							
07 - 08	26,0	29,0	11,0	14,0	22,0	13,0	23,0
08 - 09	20,0	24,0	17,0	17,0	35,0	26,0	21,0
09 - 10	28,0	49,0	20,0	18,0	36,0	20,0	18,0
10 - 11	41,0	29,0	22,0	22,0	44,0	19,0	22,0
11 - 12	35,0	22,0	8,0	25,0	35,0	21,0	21,0
12 - 13	30,0	30,0	17,0	18,0	30,0	24,0	11,0
13 - 14	20,0	19,0	12,0	22,0	40,0	11,0	13,0
14 - 15	25,0	23,0	8,0	15,0	38,0	28,0	12,0
15 - 16	29,0	30,0	15,0	21,0	41,0	19,0	24,0
16 - 17	26,0	24,0	16,0	9,0	26,0	29,0	12,0
17 - 18	26,0	31,0	14,0	19,0	40,0	14,0	30,0
18 - 19	21,0	25,0	12,0	19,0	39,0	17,0	20,0
19 - 20	29,0	25,0	15,0	17,0	30,0	14,0	13,0
20 - 21	21,0	18,0	8,0	13,0	41,0	27,0	15,0
21 - 22	14,0	16,0	15,0	14,0	26,0	11,0	12,0
22 - 23	14,0	29,0	7,0	19,0	22,0	12,0	15,0
23 - 24	15,0	19,0	9,0	11,0	16,0	12,0	14,0
00 - 01	18,0	11,0	18,0	12,0	27,0	10,0	11,0
01 - 02	7,0	12,0	6,0	10,0	12,0	15,0	13,0
02 - 03	12,0	21,0	9,0	13,0	15,0	5,0	13,0
03 - 04	12,0	15,0	9,0	9,0	9,0	6,0	10,0
04 - 05	13,0	10,0	9,0	5,0	12,0	2,0	11,0
05 - 06	7,0	13,0	3,0	5,0	13,0	8,0	6,0
06 - 07	10,0	12,0	6,0	12,0	9,0	6,0	8,0
07 - 07	497,0	543,0	279,0	359,0	658,0	369,0	368,0
SAMSTAG							
07 - 08	19,0	14,0	3,0	4,0	22,0	9,0	2,0
08 - 09	25,0	17,0	6,0	24,0	25,0	8,0	17,0
09 - 10	17,0	27,0	15,0	28,0	25,0	17,0	11,0
10 - 11	28,0	33,0	18,0	19,0	42,0	28,0	26,0
11 - 12	22,0	46,0	19,0	22,0	47,0	15,0	23,0
12 - 13	17,0	22,0	23,0	17,0	36,0	19,0	22,0
13 - 14	34,0	26,0	14,0	12,0	39,0	19,0	26,0
14 - 15	20,0	25,0	18,0	20,0	31,0	19,0	22,0
15 - 16	28,0	28,0	16,0	20,0	30,0	20,0	13,0
16 - 17	26,0	35,0	16,0	16,0	27,0	20,0	22,0
17 - 18	28,0	37,0	17,0	17,0	31,0	12,0	17,0
18 - 19	33,0	29,0	19,0	24,0	22,0	23,0	26,0
19 - 20	24,0	29,0	16,0	20,0	43,0	15,0	11,0
20 - 21	31,0	14,0	14,0	12,0	23,0	14,0	24,0
21 - 22	25,0	28,0	20,0	14,0	30,0	16,0	16,0
22 - 23	15,0	27,0	21,0	9,0	28,0	14,0	12,0
23 - 24	23,0	25,0	11,0	16,0	30,0	10,0	25,0
00 - 01	27,0	25,0	7,0	13,0	28,0	13,0	8,0
01 - 02	21,0	21,0	7,0	11,0	24,0	9,0	13,0
02 - 03	19,0	20,0	13,0	13,0	15,0	12,0	14,0
03 - 04	20,0	20,0	15,0	16,0	18,0	9,0	15,0
04 - 05	8,0	13,0	7,0	8,0	11,0	6,0	4,0
05 - 06	12,0	10,0	5,0	7,0	10,0	15,0	8,0
06 - 07	5,0	8,0	3,0	9,0	4,0	15,0	9,0
07 - 07	527,0	587,0	323,0	375,0	641,0	356,0	386,0
SONNTAG/FEIERTAG							
07 - 08	9,0	31,0	8,0	14,0	27,0	11,0	10,0
08 - 09	17,0	17,0	9,0	21,0	35,0	17,0	10,0
09 - 10	30,0	31,0	25,0	32,0	31,0	25,0	21,0
10 - 11	31,0	34,0	19,0	25,0	38,0	13,0	24,0
11 - 12	24,0	37,0	23,0	12,0	40,0	14,0	17,0
12 - 13	31,0	26,0	27,0	23,0	29,0	12,0	19,0
13 - 14	37,0	45,0	15,0	33,0	44,0	16,0	23,0
14 - 15	34,0	27,0	28,0	26,0	42,0	23,0	17,0
15 - 16	41,0	45,0	27,0	25,0	39,0	22,0	27,0
16 - 17	26,0	24,0	28,0	41,0	43,0	25,0	24,0
17 - 18	31,0	36,0	19,0	33,0	47,0	29,0	18,0
18 - 19	24,0	27,0	22,0	30,0	47,0	12,0	20,0
19 - 20	20,0	29,0	20,0	25,0	27,0	21,0	20,0
20 - 21	26,0	53,0	17,0	17,0	33,0	18,0	18,0
21 - 22	24,0	19,0	9,0	18,0	20,0	20,0	9,0
22 - 23	14,0	17,0	18,0	17,0	29,0	13,0	16,0
23 - 24	16,0	13,0	12,0	17,0	26,0	11,0	11,0
00 - 01	11,0	16,0	5,0	17,0	19,0	11,0	8,0
01 - 02	15,0	19,0	7,0	21,0	22,0	12,0	10,0
02 - 03	10,0	12,0	4,0	13,0	14,0	5,0	10,0
03 - 04	10,0	16,0	4,0	12,0	14,0	5,0	6,0
04 - 05	8,0	11,0	4,0	10,0	13,0	8,0	7,0
05 - 06	15,0	14,0	10,0	11,0	7,0	12,0	5,0
06 - 07	16,0	23,0	9,0	12,0	19,0	9,0	12,0
07 - 07	520,0	622,0	369,0	505,0	705,0	364,0	362,0

© FORPLAN DR. SCHMIEDEL 2018

6.3.3 Ergebnisse der risikoabhängigen Fahrzeugbemessung vor Zuordnung von Krankentransportfahrten (reine Notfallvorhaltung)

TABELLE 6.22 bis TABELLE 6.28 enthalten, neben den Grunddaten zur risikoabhängigen Fahrzeugbemessung von RTW/KTW vor Zuordnung von Krankentransportvorhaltung (reine Notfallvorhaltung), das zugehörige Bemessungsergebnis der Vorhaltung zur Bedienung des reinen Notfallfahrtaufkommens mit dem Sicherheitsniveau pro Versorgungsbereich im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen.

Das Ergebnis der risikoabhängigen Fahrzeugbemessung als reine Notfallvorhaltung und damit ohne die Zuordnung von Krankentransportfahrten zum bemessungsrelevanten Notfallfahrtaufkommen ergibt im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen bis zu drei RTW in einem Versorgungsbereich.

Die Ergebnisse der risikoabhängigen Fahrzeugbemessung für die reine Notfallvorhaltung zeigen, dass neben den Schichten mit einem zweiten vorzuhaltenden RTW vor allem in den Nachtstunden und am Wochenende die Wiederkehrzeit des Risikofalls deutlich über dem gewählten Sicherheitsniveau liegt. In der Summe ist zum Ergebnis der risikoabhängigen Fahrzeugbemessung für die reine Notfallvorhaltung festzuhalten, dass aufgrund der ermittelten Wiederkehrzeiten hohe Optimierungspotenziale im Sinne einer Zuordnung von Krankentransportfahrten zum bemessungsrelevanten Notfallfahrtaufkommen vorliegen.

TABELLE 6.22 Bemessungstabelle für den RWVB 030 Kempen (reine Notfallrettung)

Rettungswachenversorgungsbereich:		030 Kempen																																																							
Bemessungsintervall (BI)																																																									
	Montag - Donnerstag														Freitag																																										
	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6									
	Samstag														Sonn-/Wochenfeiertag																																										
	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6									
Bemessungsparameter																																																									
Angaben zum Erfassungszeitraum der Einsatzfahrtdaten																																																									
Erfassungszeitraum				01.07.2016										bis: 30.06.2017																																											
Anzahl Tage pro Tageskategorie im Hochrechnungszeitraum				Mo.-Do. 200										Fr. 52										Sa. 52										So./Wf. 61																							
Anzahl Bemessungsintervalle (BI) pro Tageskategorie				Mo.-Do. 3										Fr. 3										Sa. 3										So./Wf. 3																							
Gewähltes Sicherheitsniveau bei drei BI pro Tageskategorie (= Wiederkehrzeit in BI)																																																									
Sicherheitsniveau beim 1. RTW: 10											Sicherheitsniveau ab dem 2. RTW: 5																																														
Sicherheitsniveau angepasst an das gewählte BI-Modell (Wiederkehrzeit in BI)																																																									
Sicherheitsniveau beim 1. RTW				Mo.-Do. 10,0										Fr. 10,0										Sa. 10,0										So./Wf. 10,0																							
Sicherheitsniveau ab dem 2. RTW				Mo.-Do. 5,0										Fr. 5,0										Sa. 5,0										So./Wf. 5,0																							
Bemessungsergebnis ¹																																																									
	Montag - Donnerstag														Freitag																																										
1 RTW																																																									
2 RTW																																																									
3 RTW																																																									
4 RTW																																																									
5 RTW																																																									
Wiederkehrzeit in BI	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8						
	Samstag														Sonn-/Wochenfeiertag																																										
1 RTW																																																									
2 RTW																																																									
3 RTW																																																									
4 RTW																																																									
5 RTW																																																									
Wiederkehrzeit in BI	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4									
Vorhaltestunden pro Woche	Mo-So/Wf. 304										Mo-Do. 160										Fr. 48										Sa. 48 So./Wf. 48																										
Anteil freier Risikopotentiale	61,1 %																																																								
Reduktion der Fahrzeugvorhaltung durch rein modellbedingte Ergebnisse ² :				Mo.-Do. 0 Fhz.										Fr. 0 Fhz.										Sa. 0 Fhz.										So./Wf. 0 Fhz.																							
Wiederkehrzeiten in Bemessungsintervallen (BI)																																																									
Anzahl RTW	Montag - Donnerstag														Freitag																																										
	BI 1	BI 2	BI 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	BI 1	BI 2	BI 3	-	-	-	-	-	-																																		
1	1,357	1,765	11,035	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,304	1,838	6,281	-	-	-	-	-	-	-																																		
2	8,711	13,270	226,380	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8,383	13,886	92,988	-	-	-	-	-	-	-																																		
3	73,301	131,086	6.160,943	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	70.625	137.874	1.822.568	-	-	-	-	-	-	-																																		
4	764,393	1.606,978	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	737.409	1.698.944	44.495,877	-	-	-	-	-	-	-																																		
5	9.518,385	23.542,061	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9.193,972	25.018,970	-	-	-	-	-	-	-	-																																		
Anzahl RTW	Samstag														Sonn-/Wochenfeiertag																																										
	BI 1	BI 2	BI 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	BI 1	BI 2	BI 3	-	-	-	-	-	-	-																																		
1	1,798	1,473	3,443	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,854	2,077	7,781	-	-	-	-	-	-	-																																		
2	13,397	10,175	39,617	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14,333	17,789	135,985	-	-	-	-	-	-	-																																		
3	131,130	92,252	602,262	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	145,656	200,586	3.150,081	-	-	-	-	-	-	-																																		
4	1.592,741	1.037,224	11.392,123	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1.837,333	2.809,569	90.944,461	-	-	-	-	-	-	-																																		
5	23.118,073	13.930,878	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	27.700,189	47.054,224	-	-	-	-	-	-	-	-																																		

1 = a) Die maximale Anzahl bemessener Fahrzeuge bei drei BI wird in keinem anderem BI-Modell überschritten und
b) die maximale Anzahl von Risikofällen über alle BI überschreitet nicht den rechnerischen Grenzwert von 109,5 Risikofällen bei 365 Tagen.
2 = Ausgangspunkt des Vergleichs der maximalen Anzahl bemessungsrelevanter Fahrzeuge sind die Ergebnisse im 3-BI-Modell. Eine ausgewiesene Reduktion der Fahrzeugvorhaltung erfolgt unter Einhaltung des rechnerischen Grenzwertes von 109,5 Risikofällen bei 365 Tagen, d. .h. der Anteil freier Risikopotentiale liegt über 0 %.

© FORPLAN DR. SCHMIEDEL 2018

TABELLE 6.26 Bemessungstabelle für den RWVB 080 Viersen (reine Notfallrettung)

Rettungswachensversorgungsbereich:		080 Viersen																																															
Bemessungsintervall (BI)																																																	
Montag - Donnerstag											Freitag																																						
7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6		
Samstag											Sonn-/Wochenfeiertag																																						
7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6		
Bemessungsparameter																																																	
Angaben zum Erfassungszeitraum der Einsatzfahrtdaten																																																	
Erfassungszeitraum		01.07.2016						bis:						30.06.2017																																			
Anzahl Tage pro Tageskategorie im Hochrechnungszeitraum		Mo.-Do. 200						Fr. 52						Sa. 52						So./Wf. 61																													
Anzahl Bemessungsintervalle (BI) pro Tageskategorie		Mo.-Do. 3						Fr. 3						Sa. 3						So./Wf. 3																													
Gewähltes Sicherheitsniveau bei drei BI pro Tageskategorie (= Wiederkehrzeit in BI)																																																	
Sicherheitsniveau beim 1. RTW: 10											Sicherheitsniveau ab dem 2. RTW: 5																																						
Sicherheitsniveau angepasst an das gewählte BI-Modell (Wiederkehrzeit in BI)																																																	
Sicherheitsniveau beim 1. RTW											Mo.-Do. 10,0						Fr. 10,0						Sa. 10,0						So./Wf. 10,0																				
Sicherheitsniveau ab dem 2. RTW											Mo.-Do. 5,0						Fr. 5,0						Sa. 5,0						So./Wf. 5,0																				
Montag - Donnerstag											Freitag																																						
			BI 1	BI 2	BI 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	BI 1	BI 2	BI 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-									
BI von:			7	15	23	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7	15	23	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-									
BI bis:			15	23	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15	23	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-								
BI-Dauer (in Std.)			8	8	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8	8	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-								
Σ Einsatzfahrten			1207	1034	382	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	280	265	113	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-								
Ø Einsatzzeit (in Min.)			50,7	51,1	48,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	50,8	47,3	47,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-							
Samstag											Sonn-/Wochenfeiertag																																						
			BI 1	BI 2	BI 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	BI 1	BI 2	BI 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-								
BI von:			7	15	23	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7	15	23	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-							
BI bis:			15	23	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15	23	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-						
BI-Dauer (in Std.)			8	8	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8	8	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-						
Σ Einsatzfahrten			267	234	140	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	286	285	134	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-							
Ø Einsatzzeit (in Min.)			50,9	49,3	52,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	49,3	49,2	49,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-						
Bemessungsergebnis ¹																																																	
Montag - Donnerstag											Freitag																																						
		7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6
1 RTW		[Green cells]																																															
2 RTW		[Green cells]																																															
3 RTW		[Green cells]																																															
4 RTW		[Green cells]																																															
5 RTW		[Green cells]																																															
Wiederkehrzeit in BI		25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25				
Samstag											Sonn-/Wochenfeiertag																																						
		7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6
1 RTW		[Green cells]																																															
2 RTW		[Green cells]																																															
3 RTW		[Green cells]																																															
4 RTW		[Green cells]																																															
5 RTW		[Green cells]																																															
Wiederkehrzeit in BI		6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	
Vorhaltestunden pro Woche		Mo-So/Wf. 368						Mo-Do. 224						Fr. 48						Sa. 48						So./Wf. 48																							
Anteil freier Risikopotentiale		56,3 %																																															
Reduktion der Fahrzeugvorhaltung durch rein modellbedingte Ergebnisse ² :		Mo.-Do. 0 Fhz.						Fr. 0 Fhz.						Sa. 0 Fhz.						So./Wf. 0 Fhz.																													
Wiederkehrzeiten in Bemessungsintervallen (BI)																																																	
Montag - Donnerstag											Freitag																																						
			BI 1	BI 2	BI 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	BI 1	BI 2	BI 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-						
1			0,786	1,006	6,152	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,944	1,085	4,934	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
2			3,920	5,756	96,991	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5,228	6,776	70,133	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
3			25,469	43,080	2.025,523	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	37,822	55,444	1.319,347	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
4			204,506	399,089	52.701,224	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	338,594	562,089	30.910,886	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
5			1.957,632	4.411,742	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3.616,322	6.803,493	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
Samstag											Sonn-/Wochenfeiertag																																						
			BI 1	BI 2	BI 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	BI 1	BI 2	BI 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
1			1,020	1,301	3,068	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,214	1,223	4,657	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
2			5,902	8,801	32,117	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7,894	7,994	62,719	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
3			44,660	78,093	443,854	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	67,302	68,522	1.117,509	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
4			418,338	859,133	7.628,663	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	711,218	728,044	24.792,601	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
5			4.676,472	11.289,439	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8.975,282	9.237,794	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

1 = a) Die maximale Anzahl bemessener Fahrzeuge bei drei BI wird in keinem anderem BI-Modell überschritten und
 b) die maximale Anzahl von Risikofällen über alle BI überschreitet nicht den rechnerischen Grenzwert von 109,5 Risikofällen bei 365 Tagen.
 2 = Ausgangspunkt des Vergleichs der maximalen Anzahl bemessungsrelevanter Fahrzeuge sind die Ergebnisse im 3-BI-Modell. Eine ausgewiesene Reduktion der Fahrzeugvorhaltung erfolgt unter Einhaltung des rechnerischen Grenzwertes von 109,5 Risikofällen bei 365 Tagen, d. .h. der Anteil freier Risikopotentiale liegt über 0 %.

6.3.4 Ergebnisse der risikoabhängigen Fahrzeugbemessung nach Zuordnung von Krankentransportfahrten (optimierte Notfallvorhaltung)

Im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen werden die in TABELLE 6.29 aufgeführten Krankentransportfahrten entsprechend dem Zuteilungsschema in TABELLE 6.30 aus Gründen einer wirtschaftlichen Leistungserbringung im Rahmen der Bedienung des Notfallfahrtaufkommens zur Ausschöpfung freier Risikopotenziale zusätzlich risikoabhängig mitbemessen. Die Zuordnung von Krankentransportfahrten zur risikoabhängigen Fahrzeugbemessung erfolgt so, dass zusätzlich zum Notfallfahrtaufkommen soviel Krankentransportfahrten risikoabhängig mitbemessen werden, ohne dass sich die zuvor bemessene Notfallvorhaltung (reine Notfallvorhaltung) erhöht oder das gewählte Sicherheitsniveau unterschritten wird. Das Ergebnis einer risikoabhängigen Fahrzeugbemessung unter Einbeziehung von bemessungsrelevanten Krankentransportfahrten ist eine optimierte Notfallvorhaltung.

TABELLE 6.31 enthält das zur Ermittlung einer optimierten Notfallvorhaltung bemessungsrelevante Aufkommen an Notfall- und Krankentransportfahrten für die Versorgungsbereiche der bedarfsgerechten Rettungswachen im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen. TABELLE 6.32 bis TABELLE 6.38 geben die zugehörigen Grunddaten der risikoabhängigen Fahrzeugbemessung ebenso wieder wie das Bemessungsergebnis der Vorhaltung zur Bedienung des Notfallfahrtaufkommens einschließlich bemessungsrelevanter Krankentransportfahrten (optimierte Notfallvorhaltung) mit dem zugehörigen Sicherheitsniveau. Die Einsatzzeiten errechnen sich auf der Grundlage der ausgewiesenen Einsatzzeiten für das Notfallfahrtaufkommen und Krankentransportfahrten, gewichtet gemäß dem zugehörigen Fahrtaufkommen.

Der Vergleich zwischen TABELLE 6.22 bis TABELLE 6.28 einerseits und TABELLE 6.32 bis TABELLE 6.38 andererseits zeigt, dass bezogen auf die Vorhaltestunden erwartungsgemäß die optimierte Notfallvorhaltung mit der reinen Notfallvorhaltung vollständig übereinstimmt. Allerdings hat sich in den Schichten, wo eine Zuordnung von Krankentransportfahrten erfolgte, die Wiederkehrzeit des Risikofalls verkürzt, ohne allerdings das gewählte Sicherheitsniveau zu unterschreiten. Die optimierte Notfallvorhaltung gewährleistet ebenso wie die reine Notfallvorhaltung unter dem gewählten Sicherheitsniveau als Wiederkehrzeit des Risikofalls die zeitkritische Bedienung des bemessungsrelevanten Notfallfahrtaufkommens sowie zusätzlich die Bedienung des bemessungsrelevanten Aufkommens von Krankentransportfahrten zur risikoabhängigen Fahrzeugbemessung.

TABELLE 6.29 Krankentransportfahrten von RTW/KTW absolut vor Zuteilung von Krankentransporten zur risikoabhängigen Fahrzeugbemessung in den bedarfsgerechten Versorgungsbereichen der Rettungswachen im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen

Stundenintervall	030 Kempen	040 Nettetal	050 Niederkrüchten	070 Tönisvorst	080 Viersen	081 Dülken	090 Willich
MONTAG - DONNERSTAG							
07 - 08	59,0	45,0	17,0	50,0	90,0	38,0	20,0
08 - 09	98,0	109,0	50,0	74,0	193,0	78,0	61,0
09 - 10	150,0	109,0	44,0	99,0	300,0	85,0	75,0
10 - 11	116,0	144,0	39,0	117,0	280,0	85,0	56,0
11 - 12	121,0	120,0	37,0	75,0	293,0	79,0	76,0
12 - 13	95,0	84,0	34,0	71,0	219,0	66,0	39,0
13 - 14	123,0	104,0	31,0	76,0	223,0	78,0	63,0
14 - 15	102,0	86,0	32,0	77,0	236,0	66,0	46,0
15 - 16	92,0	79,0	24,0	71,0	208,0	66,0	42,0
16 - 17	97,0	82,0	29,0	66,0	163,0	53,0	34,0
17 - 18	74,0	80,0	28,0	62,0	146,0	60,0	50,0
18 - 19	60,0	50,0	24,0	35,0	146,0	32,0	30,0
19 - 20	54,0	64,0	9,0	41,0	124,0	47,0	36,0
20 - 21	46,0	57,0	17,0	34,0	125,0	34,0	21,0
21 - 22	43,0	37,0	18,0	31,0	89,0	40,0	13,0
22 - 23	29,0	39,0	14,0	29,0	77,0	20,0	23,0
23 - 24	32,0	31,0	10,0	24,0	82,0	24,0	21,0
00 - 01	15,0	24,0	12,0	11,0	54,0	13,0	18,0
01 - 02	15,0	16,0	6,0	14,0	41,0	4,0	10,0
02 - 03	8,0	25,0	8,0	4,0	26,0	14,0	12,0
03 - 04	14,0	16,0	3,0	4,0	24,0	11,0	10,0
04 - 05	9,0	27,0	6,0	12,0	23,0	5,0	2,0
05 - 06	13,0	17,0	32,0	7,0	31,0	6,0	12,0
06 - 07	13,0	32,0	9,0	18,0	41,0	19,0	14,0
07 - 07	1.478,0	1.477,0	533,0	1.102,0	3.234,0	1.023,0	784,0
FREITAG							
07 - 08	15,0	13,0	4,0	10,0	23,0	12,0	10,0
08 - 09	41,0	27,0	18,0	22,0	49,0	16,0	22,0
09 - 10	20,0	32,0	14,0	25,0	78,0	21,0	18,0
10 - 11	43,0	29,0	17,0	28,0	73,0	17,0	21,0
11 - 12	34,0	32,0	11,0	17,0	71,0	21,0	9,0
12 - 13	35,0	14,0	5,0	23,0	55,0	17,0	10,0
13 - 14	33,0	21,0	6,0	8,0	68,0	13,0	9,0
14 - 15	22,0	16,0	3,0	23,0	59,0	18,0	9,0
15 - 16	27,0	31,0	9,0	15,0	47,0	19,0	13,0
16 - 17	29,0	31,0	7,0	5,0	44,0	10,0	4,0
17 - 18	36,0	21,0	6,0	11,0	39,0	10,0	14,0
18 - 19	10,0	17,0	11,0	10,0	40,0	6,0	19,0
19 - 20	26,0	13,0	6,0	15,0	45,0	14,0	8,0
20 - 21	12,0	16,0	8,0	6,0	27,0	6,0	12,0
21 - 22	16,0	8,0	1,0	10,0	31,0	11,0	7,0
22 - 23	9,0	12,0	9,0	2,0	22,0	10,0	2,0
23 - 24	12,0	13,0	8,0	5,0	22,0	6,0	5,0
00 - 01	8,0	10,0	2,0	5,0	10,0	8,0	5,0
01 - 02	3,0	7,0	2,0	4,0	7,0	5,0	3,0
02 - 03	8,0	5,0	1,0	5,0	10,0	1,0	3,0
03 - 04	10,0	2,0	4,0	4,0	8,0	3,0	4,0
04 - 05	3,0	6,0	3,0	4,0	6,0	3,0	2,0
05 - 06	2,0	5,0	1,0	5,0	8,0	5,0	9,0
06 - 07	4,0	9,0	3,0	1,0	9,0	6,0	9,0
07 - 07	458,0	390,0	159,0	263,0	851,0	258,0	227,0
SAMSTAG							
07 - 08	10,0	11,0	9,0	3,0	21,0	11,0	12,0
08 - 09	19,0	14,0	7,0	9,0	27,0	7,0	12,0
09 - 10	21,0	19,0	7,0	12,0	27,0	12,0	6,0
10 - 11	20,0	22,0	8,0	22,0	57,0	20,0	17,0
11 - 12	29,0	12,0	6,0	14,0	39,0	12,0	9,0
12 - 13	17,0	12,0	8,0	8,0	46,0	10,0	9,0
13 - 14	15,0	16,0	8,0	10,0	43,0	12,0	14,0
14 - 15	17,0	11,0	12,0	9,0	29,0	6,0	13,0
15 - 16	23,0	15,0	5,0	15,0	44,0	10,0	9,0
16 - 17	18,0	12,0	5,0	10,0	33,0	6,0	9,0
17 - 18	11,0	23,0	5,0	10,0	27,0	11,0	10,0
18 - 19	21,0	17,0	12,0	11,0	29,0	12,0	7,0
19 - 20	15,0	14,0	7,0	6,0	28,0	7,0	11,0
20 - 21	15,0	7,0	8,0	8,0	36,0	8,0	5,0
21 - 22	6,0	14,0	3,0	4,0	23,0	6,0	18,0
22 - 23	15,0	7,0	4,0	5,0	21,0	9,0	5,0
23 - 24	5,0	16,0	6,0	7,0	22,0	7,0	8,0
00 - 01	11,0	13,0	4,0	10,0	19,0	5,0	4,0
01 - 02	7,0	10,0	9,0	4,0	10,0	7,0	11,0
02 - 03	9,0	12,0	4,0	5,0	17,0	4,0	3,0
03 - 04	9,0	6,0	3,0	2,0	15,0	8,0	3,0
04 - 05	7,0	10,0	4,0	1,0	7,0	9,0	3,0
05 - 06	1,0	8,0	0,0	1,0	13,0	6,0	4,0
06 - 07	4,0	5,0	5,0	2,0	4,0	3,0	3,0
07 - 07	331,0	307,0	148,0	184,0	637,0	208,0	205,0
SONNTAG/FEIERTAG							
07 - 08	6,0	10,0	1,0	7,0	24,0	6,0	9,0
08 - 09	13,0	24,0	6,0	7,0	31,0	8,0	6,0
09 - 10	17,0	26,0	15,0	15,0	47,0	18,0	10,0
10 - 11	38,0	27,0	11,0	16,0	47,0	17,0	11,0
11 - 12	20,0	29,0	7,0	12,0	37,0	16,0	15,0
12 - 13	20,0	25,0	12,0	15,0	40,0	12,0	14,0
13 - 14	21,0	17,0	9,0	12,0	38,0	12,0	12,0
14 - 15	12,0	19,0	5,0	6,0	31,0	12,0	14,0
15 - 16	15,0	17,0	4,0	11,0	45,0	7,0	12,0
16 - 17	21,0	18,0	9,0	15,0	31,0	8,0	8,0
17 - 18	11,0	19,0	5,0	19,0	30,0	9,0	9,0
18 - 19	9,0	18,0	9,0	9,0	38,0	8,0	8,0
19 - 20	16,0	15,0	7,0	12,0	32,0	11,0	11,0
20 - 21	14,0	18,0	4,0	18,0	26,0	12,0	11,0
21 - 22	16,0	19,0	8,0	8,0	28,0	8,0	6,0
22 - 23	9,0	15,0	10,0	10,0	21,0	8,0	5,0
23 - 24	7,0	9,0	3,0	4,0	13,0	5,0	5,0
00 - 01	6,0	8,0	7,0	3,0	10,0	8,0	4,0
01 - 02	6,0	6,0	3,0	3,0	7,0	2,0	2,0
02 - 03	3,0	9,0	0,0	6,0	8,0	3,0	5,0
03 - 04	3,0	6,0	1,0	1,0	7,0	3,0	3,0
04 - 05	5,0	4,0	5,0	0,0	12,0	5,0	2,0
05 - 06	2,0	4,0	24,0	4,0	13,0	5,0	3,0
06 - 07	7,0	10,0	8,0	11,0	16,0	4,0	3,0
07 - 07	297,0	372,0	173,0	224,0	632,0	207,0	188,0

© FORPLAN DR. SCHMIEDEL 2018

TABELLE 6.30 Zuteilungsschema von Krankentransportfahrten zum Notfallaufkommen in den bedarfsgerechten Versorgungsbereichen der Rettungswachen im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen

Stundenintervall	030 Kempen	040 Nettetal	050 Niederkrüchten	070 Tönisvorst	080 Viersen	081 Dülken	090 Willich
MONTAG - DONNERSTAG							
07 - 08	nein	nein	ja	nein	nein	nein	nein
08 - 09	nein	nein	ja	nein	nein	nein	nein
09 - 10	nein	nein	ja	nein	nein	nein	nein
10 - 11	nein	nein	ja	nein	nein	nein	nein
11 - 12	nein	nein	ja	nein	nein	nein	nein
12 - 13	nein	nein	ja	nein	nein	nein	nein
13 - 14	nein	nein	ja	nein	nein	nein	nein
14 - 15	nein	nein	ja	nein	nein	nein	nein
15 - 16	nein	nein	ja	ja	nein	ja	ja
16 - 17	nein	nein	ja	ja	nein	ja	ja
17 - 18	nein	nein	ja	ja	nein	ja	ja
18 - 19	nein	nein	nein	ja	nein	ja	ja
19 - 20	nein	nein	nein	ja	nein	ja	ja
20 - 21	nein	nein	nein	ja	nein	ja	ja
21 - 22	nein	nein	nein	ja	nein	ja	ja
22 - 23	nein	nein	nein	ja	nein	ja	ja
23 - 24	nein	ja	nein	ja	ja	nein	nein
00 - 01	nein	ja	nein	ja	ja	nein	nein
01 - 02	nein	ja	nein	ja	ja	nein	nein
02 - 03	nein	ja	nein	ja	ja	nein	nein
03 - 04	nein	ja	nein	ja	ja	nein	nein
04 - 05	nein	ja	nein	ja	ja	nein	nein
05 - 06	nein	ja	nein	ja	ja	nein	nein
06 - 07	nein	ja	nein	ja	ja	nein	nein
FREITAG							
07 - 08	nein	nein	ja	nein	nein	nein	nein
08 - 09	nein	nein	ja	nein	nein	nein	nein
09 - 10	nein	nein	ja	nein	nein	nein	nein
10 - 11	nein	nein	ja	nein	nein	nein	nein
11 - 12	nein	nein	ja	nein	nein	nein	nein
12 - 13	nein	nein	ja	nein	nein	nein	nein
13 - 14	nein	nein	ja	nein	nein	nein	nein
14 - 15	nein	nein	ja	nein	nein	nein	nein
15 - 16	nein	nein	ja	ja	nein	ja	ja
16 - 17	nein	nein	ja	ja	nein	ja	ja
17 - 18	nein	nein	ja	ja	nein	ja	ja
18 - 19	nein	nein	ja	ja	nein	ja	ja
19 - 20	nein	nein	ja	ja	nein	ja	ja
20 - 21	nein	nein	ja	ja	nein	ja	ja
21 - 22	nein	nein	ja	ja	nein	ja	ja
22 - 23	nein	nein	ja	ja	nein	ja	ja
23 - 24	ja	ja	nein	ja	ja	nein	ja
00 - 01	ja	ja	nein	ja	ja	nein	ja
01 - 02	ja	ja	nein	ja	ja	nein	ja
02 - 03	ja	ja	nein	ja	ja	nein	ja
03 - 04	ja	ja	nein	ja	ja	nein	ja
04 - 05	ja	ja	nein	ja	ja	nein	ja
05 - 06	ja	ja	nein	ja	ja	nein	ja
06 - 07	ja	ja	nein	ja	ja	nein	ja
SAMSTAG							
07 - 08	nein	nein	ja	ja	nein	ja	nein
08 - 09	nein	nein	ja	ja	nein	ja	nein
09 - 10	nein	nein	ja	ja	nein	ja	nein
10 - 11	nein	nein	ja	ja	nein	ja	nein
11 - 12	nein	nein	ja	ja	nein	ja	nein
12 - 13	nein	nein	ja	ja	nein	ja	nein
13 - 14	nein	nein	ja	ja	nein	ja	nein
14 - 15	nein	nein	ja	ja	nein	ja	nein
15 - 16	nein	nein	ja	ja	nein	ja	ja
16 - 17	nein	nein	ja	ja	nein	ja	ja
17 - 18	nein	nein	ja	ja	nein	ja	ja
18 - 19	nein	nein	ja	ja	nein	ja	ja
19 - 20	nein	nein	ja	ja	nein	ja	ja
20 - 21	nein	nein	ja	ja	nein	ja	ja
21 - 22	nein	nein	ja	ja	nein	ja	ja
22 - 23	nein	nein	ja	ja	nein	ja	ja
23 - 24	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
00 - 01	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
01 - 02	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
02 - 03	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
03 - 04	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
04 - 05	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
05 - 06	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
06 - 07	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
SONNTAG/FEIERTAG							
07 - 08	nein	nein	ja	ja	nein	ja	ja
08 - 09	nein	nein	ja	ja	nein	ja	ja
09 - 10	nein	nein	ja	ja	nein	ja	ja
10 - 11	nein	nein	ja	ja	nein	ja	ja
11 - 12	nein	nein	ja	ja	nein	ja	ja
12 - 13	nein	nein	ja	ja	nein	ja	ja
13 - 14	nein	nein	ja	ja	nein	ja	ja
14 - 15	nein	nein	ja	ja	nein	ja	ja
15 - 16	ja	nein	ja	nein	nein	ja	ja
16 - 17	ja	nein	ja	nein	nein	ja	ja
17 - 18	ja	nein	ja	nein	nein	ja	ja
18 - 19	ja	nein	ja	nein	nein	ja	ja
19 - 20	ja	nein	ja	nein	nein	ja	ja
20 - 21	ja	nein	ja	nein	nein	ja	ja
21 - 22	ja	nein	ja	nein	nein	ja	ja
22 - 23	ja	nein	ja	nein	nein	ja	ja
23 - 24	ja	ja	nein	ja	ja	nein	nein
00 - 01	ja	ja	nein	ja	ja	nein	nein
01 - 02	ja	ja	nein	ja	ja	nein	nein
02 - 03	ja	ja	nein	ja	ja	nein	nein
03 - 04	ja	ja	nein	ja	ja	nein	nein
04 - 05	ja	ja	nein	ja	ja	nein	nein
05 - 06	ja	ja	nein	ja	ja	nein	nein
06 - 07	ja	ja	nein	ja	ja	nein	nein
ja	Krankentransporte im Stundenintervall mit dem Notfallaufkommen im Versorgungsbereich des Wachenstandortes risikoabhängig bemessen.						
nein	KTP-Vorhaltung für Aufkommen im Stundenintervall wird im Rahmen der KTP-Bemessung frequenzabhängig bemessen.						

© FORPLAN DR. SCHMIEDEL 2018

TABELLE 6.32 Bemessungstabelle für den RWVB 030 Kempen (optimierte Notfallrettung)

Rettungswachensversorgungsbereich:	030 Kempen																																																										
Bemessungsintervall (BI)																																																											
Montag - Donnerstag															Freitag																																												
7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6												
Samstag															Sonn-/Wochenfeiertag																																												
7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6												
Bemessungsparameter																																																											
Angaben zum Erfassungszeitraum der Einsatzfahrtdaten																																																											
Erfassungszeitraum																01.07.2016 bis: 30.06.2017																																											
Anzahl Tage pro Tageskategorie im Hochrechnungszeitraum																Mo.-Do. 200				Fr. 52				Sa. 52				So./Wf. 61																															
Anzahl Bemessungsintervalle (BI) pro Tageskategorie																Mo.-Do. 3				Fr. 3				Sa. 3				So./Wf. 3																															
Gewähltes Sicherheitsniveau bei drei BI pro Tageskategorie (= Wiederkehrzeit in BI)																																																											
Sicherheitsniveau beim 1. RTW: 10																Sicherheitsniveau ab dem 2. RTW: 5																																											
Sicherheitsniveau angepasst an das gewählte BI-Modell (Wiederkehrzeit in BI)																																																											
Sicherheitsniveau beim 1. RTW																Mo.-Do. 10,0				Fr. 10,0				Sa. 10,0				So./Wf. 10,0																															
Sicherheitsniveau ab dem 2. RTW																Mo.-Do. 5,0				Fr. 5,0				Sa. 5,0				So./Wf. 5,0																															
Montag - Donnerstag															Freitag																																												
BI 1															BI 2																																												
BI 2															BI 3																																												
BI 3																																																											
BI von:															BI von:																																												
BI bis:															BI bis:																																												
BI-Dauer (in Std.):															BI-Dauer (in Std.):																																												
Σ Einsatzfahrten															Σ Einsatzfahrten																																												
Ø Einsatzzeit (in Min.):															Ø Einsatzzeit (in Min.):																																												
Samstag															Sonn-/Wochenfeiertag																																												
BI 1															BI 1																																												
BI 2															BI 2																																												
BI 3															BI 3																																												
BI von:															BI von:																																												
BI bis:															BI bis:																																												
BI-Dauer (in Std.):															BI-Dauer (in Std.):																																												
Σ Einsatzfahrten															Σ Einsatzfahrten																																												
Ø Einsatzzeit (in Min.):															Ø Einsatzzeit (in Min.):																																												
Bemessungsergebnis ¹																																																											
Montag - Donnerstag															Freitag																																												
1 RTW	2 RTW	3 RTW	4 RTW	5 RTW																																																							
Wiederkehrzeit in BI															Wiederkehrzeit in BI																																												
Samstag															Sonn-/Wochenfeiertag																																												
1 RTW	2 RTW	3 RTW	4 RTW	5 RTW																																																							
Wiederkehrzeit in BI															Wiederkehrzeit in BI																																												
Vorhaltestunden pro Woche																Mo-So/Wf. 304																Mo-Do. 160				Fr. 48				Sa. 48				So./Wf. 48															
Anteil freier Risikopotentiale																55,8 %																Mo.-Do. 0 Fhz.																Fr. 0 Fhz.				Sa. 0 Fhz.				So./Wf. 0 Fhz.			
Wiederkehrzeiten in Bemessungsintervallen (BI)																																																											
Montag - Donnerstag															Freitag																																												
BI 1															BI 1																																												
BI 2															BI 2																																												
BI 3															BI 3																																												
Anzahl RTW															Anzahl RTW																																												
1															1																																												
2															2																																												
3															3																																												
4															4																																												
5															5																																												
Samstag															Sonn-/Wochenfeiertag																																												
BI 1															BI 1																																												
BI 2															BI 2																																												
BI 3															BI 3																																												
Anzahl RTW															Anzahl RTW																																												
1															1																																												
2															2																																												
3															3																																												
4															4																																												
5															5																																												

1 = a) Die maximale Anzahl bemessener Fahrzeuge bei drei BI wird in keinem anderem BI-Modell überschritten und
b) die maximale Anzahl von Risikofällen über alle BI überschreitet nicht den rechnerischen Grenzwert von 109,5 Risikofällen bei 365 Tagen.
2 = Ausgangspunkt des Vergleichs der maximalen Anzahl bemessungsrelevanter Fahrzeuge sind die Ergebnisse im 3-BI-Modell. Eine ausgewiesene Reduktion der Fahrzeugvorhaltung erfolgt unter Einhaltung des rechnerischen Grenzwertes von 109,5 Risikofällen bei 365 Tagen, d. h. der Anteil freier Risikopotentiale liegt über 0 %.

© FORPLAN DR. SCHMIEDEL 2018

TABELLE 6.35 Bemessungstabelle für den RWVB 070 Tönisvorst (optimierte Notfallrettung)

Rettungswachenversorgungsbereich:					070 Tönisvorst																																																			
Bemessungsintervall (BI)																																																								
Montag - Donnerstag																			Freitag																																					
7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6									
Samstag																			Sonn-/Wochenfeiertag																																					
7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6									
Bemessungsparameter																																																								
Angaben zum Erfassungszeitraum der Einsatzfahrtdaten																																																								
Erfassungszeitraum																																																								
Mo.-Do. 200																			Fr. 52																			Sa. 52				So./Wf. 61														
Anzahl Tage pro Tageskategorie im Hochrechnungszeitraum																			Mo.-Do. 3																			Fr. 3				Sa. 3					So./Wf. 3									
Gewähltes Sicherheitsniveau bei drei BI pro Tageskategorie (= Wiederkehrzeit in BI)																																																								
Sicherheitsniveau beim 1. RTW: 10																			Sicherheitsniveau ab dem 2. RTW: 5																																					
Sicherheitsniveau angepasst an das gewählte BI-Modell (Wiederkehrzeit in BI)																																																								
Sicherheitsniveau beim 1. RTW																			Mo.-Do. 10,0																			Fr. 10,0				Sa. 10,0					So./Wf. 10,0									
Sicherheitsniveau ab dem 2. RTW																			Mo.-Do. 5,0																			Fr. 5,0				Sa. 5,0					So./Wf. 5,0									
Montag - Donnerstag																			Freitag																																					
BI von:	BI 1	BI 2	BI 3																		BI 1	BI 2	BI 3																																	
BI bis:	7	15	23																		7	15	23																																	
BI-Dauer (in Std.):	15	23	7																		15	23	7																																	
Σ Einsatzfahrten	8	8	8																		8	8	8																																	
Ø Einsatzzeit (in Min.):	660	944	379																		151	205	110																																	
	62,5	62,6	57,5																		61,2	63,4	56,4																																	
Samstag																			Sonn-/Wochenfeiertag																																					
BI von:	BI 1	BI 2	BI 3																		BI 1	BI 2	BI 3																																	
BI bis:	7	15	23																		7	15	23																																	
BI-Dauer (in Std.):	15	23	7																		15	23	7																																	
Σ Einsatzfahrten	8	8	8																		8	8	8																																	
Ø Einsatzzeit (in Min.):	233	201	125																		276	206	145																																	
	60,8	63,4	55,7																		61,3	61,3	56,1																																	
Bemessungsergebnis ¹																																																								
Montag - Donnerstag																			Freitag																																					
1 RTW	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6								
2 RTW																																																								
3 RTW																																																								
4 RTW																																																								
5 RTW																																																								
Wiederkehrzeit in BI	14	14	14	14	14	14	14	14	14	5	5	5	5	5	5	5	5	73	73	73	73	73	73	73	73	73	73	20	20	20	20	20	20	20	20	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8							
Samstag																			Sonn-/Wochenfeiertag																																					
1 RTW	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6								
2 RTW																																																								
3 RTW																																																								
4 RTW																																																								
5 RTW																																																								
Wiederkehrzeit in BI	6	6	6	6	6	6	6	6	6	9	9	9	9	9	9	9	9	39	39	39	39	39	39	39	39	39	39	6	6	6	6	6	6	6	6	13	13	13	13	13	13	13	13	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40
Vorhaltestunden pro Woche	Mo-So/Wf. 336											Mo-Do. 192					Fr. 48				Sa. 48				So./Wf. 48																															
Anteil freier Risikopotentiale	55,8 %																																																							
Reduktion der Fahrzeugvorhaltung durch rein modellbedingte Ergebnisse ² :																																																								
Mo.-Do. 0 Fhz.																			Fr. 0 Fhz.																			Sa. 0 Fhz.				So./Wf. 0 Fhz.														
Wiederkehrzeiten in Bemessungsintervallen (BI)																																																								
Anzahl RTW	Montag - Donnerstag																			Freitag																																				
	BI 1	BI 2	BI 3																	BI 1	BI 2	BI 3																																		
1	1.869	1.027	5.401																	2.371	1.367	4.483																																		
2	13.556	5.288	72.777																	19.832	8.243	55.280																																		
3	129.134	35.531	1.297.390																	218.336	65.043	901.276																																		
4	1.526.103	295.137	28.798.604																	2.985.393	635.683	18.289.662																																		
5	21.549.558	2.923.326																		48.804.290	7.415.916																																			
Anzahl RTW	Samstag																			Sonn-/Wochenfeiertag																																				
	BI 1	BI 2	BI 3																	BI 1	BI 2	BI 3																																		
1	1.138	1.414	3.582																	1.114	1.822	3.635																																		
2	6.330	8.697	39.433																	6.092	13.161	40.177																																		
3	46.004	70.033	573.238																	43.514	124.906	586.448																																		
4	413.742	698.620	10.366.489																	384.522	1.470.567	10.649.194																																		
5	4.439.539	8.319.852																		4.053.542	20.686.689																																			

1 = a) Die maximale Anzahl bemessener Fahrzeuge bei drei BI wird in keinem anderem BI-Modell überschritten und
 b) die maximale Anzahl von Risikofällen über alle BI überschreitet nicht den rechnerischen Grenzwert von 109,5 Risikofällen bei 365 Tagen.
 2 = Ausgangspunkt des Vergleichs der maximalen Anzahl bemessungsrelevanter Fahrzeuge sind die Ergebnisse im 3-BI-Modell. Eine ausgewiesene Reduktion der Fahrzeugvorhaltung erfolgt unter Einhaltung des rechnerischen Grenzwertes von 109,5 Risikofällen bei 365 Tagen, d. h. der Anteil freier Risikopotentiale liegt über 0 %.

© FORPLAN DR. SCHMIEDEL 2018

TABELLE 6.36 Bemessungstabelle für den RWVB 080 Viersen (optimierte Notfallrettung)

Rettungswachensversorgungsbereich:	080 Viersen																																																														
Bemessungsintervall (BI)																																																															
Montag - Donnerstag														Freitag																																																	
7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6																
															Samstag															Sonn-/Wochenfeiertag																																	
7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6																
Bemessungsparameter																																																															
Angaben zum Erfassungszeitraum der Einsatzfahrtdaten																																																															
Erfassungszeitraum		01.07.2016 bis: 30.06.2017																																																													
Anzahl Tage pro Tageskategorie im Hochrechnungszeitraum		Mo.-Do. 200							Fr. 52							Sa. 52							So./Wf. 61																																								
Anzahl Bemessungsintervalle (BI) pro Tageskategorie		Mo.-Do. 3							Fr. 3							Sa. 3							So./Wf. 3																																								
Gewähltes Sicherheitsniveau bei drei BI pro Tageskategorie (= Wiederkehrzeit in BI)																																																															
Sicherheitsniveau beim 1. RTW: 10														Sicherheitsniveau ab dem 2. RTW: 5																																																	
Sicherheitsniveau angepasst an das gewählte BI-Modell (Wiederkehrzeit in BI)																																																															
Sicherheitsniveau beim 1. RTW														Mo.-Do. 10,0							Fr. 10,0							Sa. 10,0							So./Wf. 10,0																												
Sicherheitsniveau ab dem 2. RTW														Mo.-Do. 5,0							Fr. 5,0							Sa. 5,0							So./Wf. 5,0																												
		Montag - Donnerstag														Freitag																																															
		BI 1	BI 2	BI 3											BI 1	BI 2	BI 3																																														
BI von:		7	15	23											7	15	23																																														
BI bis:		15	23	7											15	23	7																																														
BI-Dauer (in Std.)		8	8	8											8	8	8																																														
Σ Einsatzfahrten		1207	1034	704											280	265	193																																														
Ø Einsatzzeit (in Min.)		50,7	51,1	48,3											50,8	47,3	47,8																																														
		Samstag														Sonn-/Wochenfeiertag																																															
		BI 1	BI 2	BI 3											BI 1	BI 2	BI 3																																														
BI von:		7	15	23											7	15	23																																														
BI bis:		15	23	7											15	23	7																																														
BI-Dauer (in Std.)		8	8	8											8	8	8																																														
Σ Einsatzfahrten		267	234	247											286	285	220																																														
Ø Einsatzzeit (in Min.)		50,9	49,3	50,4											49,3	49,2	49,1																																														
Bemessungsergebnis ¹																																																															
Montag - Donnerstag														Freitag																																																	
1 RTW	2 RTW	3 RTW	4 RTW	5 RTW																																																											
Wiederkehrzeit in BI	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18																
Samstag														Sonn-/Wochenfeiertag																																																	
1 RTW	2 RTW	3 RTW	4 RTW	5 RTW																																																											
Wiederkehrzeit in BI	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8															
Vorhaltestunden pro Woche		Mo-So/Wf. 368							Mo-Do. 224							Fr. 48							Sa. 48							So./Wf. 48																																	
Anteil freier Risikopotentiale		47,1 %																																																													
Reduktion der Fahrzeugvorhaltung durch rein modellbedingte Ergebnisse ² :																																																															
														Mo.-Do. 0 Fhz.							Fr. 0 Fhz.							Sa. 0 Fhz.							So./Wf. 0 Fhz.																												
Wiederkehrzeiten in Bemessungsintervallen (BI)																																																															
Anzahl RTW		Montag - Donnerstag														Freitag																																															
		BI 1	BI 2	BI 3											BI 1	BI 2	BI 3																																														
1		0,786	1,006	2,023											0,944	1,085	1,859																																														
2		3,920	5,756	17,653											5,228	6,776	15,589																																														
3		25,469	43,080	202,899											37,822	55,444	172,083																																														
4		204,506	399,089	2.897,132											338,594	562,089	2.359,273																																														
5		1.957,632	4.411,742	49.466,211											3.616,322	6.803,493	38.672,559																																														
Anzahl RTW		Samstag														Sonn-/Wochenfeiertag																																															
		BI 1	BI 2	BI 3											BI 1	BI 2	BI 3																																														
1		1,020	1,301	1,168											1,214	1,223	1,916																																														
2		5,902	8,801	7,337											7,894	7,994	16,101																																														
3		44,660	78,093	60,370											67,302	68,522	178,103																																														
4		418,338	859,133	615,442											711,218	728,044	2.446,877																																														
5		4.676,472	11.289,439	7.491,075											8.975,282	9.237,794	40.192,121																																														
1 = a) Die maximale Anzahl bemessener Fahrzeuge bei drei BI wird in keinem anderem BI-Modell überschritten und b) die maximale Anzahl von Risikofällen über alle BI überschreitet nicht den rechnerischen Grenzwert von 109,5 Risikofällen bei 365 Tagen. 2 = Ausgangspunkt des Vergleichs der maximalen Anzahl bemessungsrelevanter Fahrzeuge sind die Ergebnisse im 3-BI-Modell. Eine ausgewiesene Reduktion der Fahrzeugvorhaltung erfolgt unter Einhaltung des rechnerischen Grenzwertes von 109,5 Risikofällen bei 365 Tagen, d. .h. der Anteil freier Risikopotentiale liegt über 0 %.																																																															

© FORPLAN DR. SCHMIEDEL 2018

6.3.5 Frequenzabhängige Fahrzeugbemessung zur Ermittlung der Krankentransportvorhaltung

Die Planungsparameter der frequenzabhängigen Fahrzeugbemessung zur Ermittlung der Krankentransportvorhaltung im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen werden in Kap. 6.3.6 vorgestellt. In Kap. 6.3.7 erfolgt die frequenzabhängige Fahrzeugbemessung der Krankentransportvorhaltung nach Zusammenlegung von Versorgungsbereichen (optimierte Krankentransportvorhaltung).

6.3.6 Planungsparameter der frequenzabhängigen Fahrzeugbemessung

Da im Rahmen der risikoabhängigen Fahrzeugbemessung zur Optimierung der Notfallvorhaltung entsprechend dem Zuordnungsschema in TABELLE 6.30 Krankentransportfahrten mitbemessen worden sind, reduziert sich das Aufkommen an Krankentransportfahrten für die frequenzabhängige Fahrzeugbemessung für ausgewählte Stundenintervalle in den bedarfsgerechten Versorgungsbereichen der Rettungswachen im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen. TABELLE 6.39 enthält das Aufkommen an Krankentransportfahrten von RTW/KTW absolut nach der Zuordnung von Krankentransportfahrten zur risikoabhängigen Fahrzeugbemessung für die bedarfsgerechten Versorgungsbereiche der Rettungswachen im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen. Für den Rettungsdienstbereich Kreis Viersen erfolgt eine eigenständige Fernfahrtbemessung.

TABELLE 6.39 Krankentransportfahrten von RTW/KTW absolut nach Zuteilung von Krankentransportfahrten zur risikoabhängigen Fahrzeugmessung in den bedarfsgerechten Versorgungsbereichen der Rettungswachen im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen

Stundenintervall	030 Kempen	040 Nettetal	050 Niederkrüchten	070 Tönisvorst	080 Viersen	081 Dülken	090 Willich
MONTAG - DONNERSTAG							
07-08	59,0	45,0	-	50,0	90,0	38,0	20,0
08-09	98,0	109,0	-	74,0	193,0	78,0	61,0
09-10	150,0	109,0	-	99,0	300,0	85,0	75,0
10-11	116,0	144,0	-	117,0	280,0	85,0	56,0
11-12	121,0	120,0	-	75,0	293,0	79,0	76,0
12-13	95,0	84,0	-	71,0	219,0	66,0	39,0
13-14	123,0	104,0	-	76,0	223,0	78,0	63,0
14-15	102,0	86,0	-	77,0	236,0	66,0	46,0
15-16	92,0	79,0	-	-	208,0	-	-
16-17	97,0	82,0	-	-	163,0	-	-
17-18	74,0	80,0	-	-	146,0	-	-
18-19	60,0	50,0	24,0	-	146,0	-	-
19-20	54,0	64,0	9,0	-	124,0	-	-
20-21	46,0	57,0	17,0	-	125,0	-	-
21-22	43,0	37,0	18,0	-	99,0	-	-
22-23	29,0	39,0	14,0	-	77,0	-	-
23-24	32,0	-	10,0	-	-	24,0	21,0
00-01	15,0	-	12,0	-	-	13,0	18,0
01-02	15,0	-	6,0	-	-	4,0	10,0
02-03	8,0	-	8,0	-	-	14,0	12,0
03-04	14,0	-	3,0	-	-	11,0	10,0
04-05	9,0	-	6,0	-	-	5,0	2,0
05-06	13,0	-	32,0	-	-	6,0	12,0
06-07	13,0	-	9,0	-	-	19,0	14,0
07-07	1.478,0	1.289,0	168,0	639,0	2.912,0	671,0	535,0
FREITAG							
07-08	15,0	13,0	-	10,0	23,0	12,0	10,0
08-09	41,0	27,0	-	22,0	49,0	16,0	22,0
09-10	20,0	32,0	-	25,0	78,0	21,0	18,0
10-11	43,0	29,0	-	28,0	73,0	17,0	21,0
11-12	34,0	32,0	-	17,0	71,0	21,0	9,0
12-13	35,0	14,0	-	23,0	55,0	17,0	10,0
13-14	33,0	21,0	-	8,0	68,0	13,0	9,0
14-15	22,0	16,0	-	23,0	59,0	18,0	9,0
15-16	27,0	31,0	-	-	47,0	-	-
16-17	29,0	31,0	-	-	44,0	-	-
17-18	36,0	21,0	-	-	39,0	-	-
18-19	10,0	17,0	-	-	40,0	-	-
19-20	26,0	13,0	-	-	45,0	-	-
20-21	12,0	16,0	-	-	27,0	-	-
21-22	16,0	8,0	-	-	31,0	-	-
22-23	9,0	12,0	-	-	22,0	-	-
23-24	-	-	8,0	-	-	6,0	-
00-01	-	-	2,0	-	-	8,0	-
01-02	-	-	2,0	-	-	5,0	-
02-03	-	-	1,0	-	-	1,0	-
03-04	-	-	4,0	-	-	3,0	-
04-05	-	-	3,0	-	-	3,0	-
05-06	-	-	1,0	-	-	5,0	-
06-07	-	-	3,0	-	-	6,0	-
07-07	408,0	333,0	24,0	156,0	771,0	172,0	108,0
SAMSTAG							
07-08	10,0	11,0	-	-	21,0	-	12,0
08-09	19,0	14,0	-	-	27,0	-	12,0
09-10	21,0	19,0	-	-	27,0	-	6,0
10-11	20,0	22,0	-	-	57,0	-	17,0
11-12	29,0	12,0	-	-	39,0	-	9,0
12-13	17,0	12,0	-	-	46,0	-	9,0
13-14	15,0	16,0	-	-	43,0	-	14,0
14-15	17,0	11,0	-	-	29,0	-	13,0
15-16	23,0	15,0	-	-	44,0	-	-
16-17	18,0	12,0	-	-	33,0	-	-
17-18	11,0	23,0	-	-	27,0	-	-
18-19	21,0	17,0	-	-	29,0	-	-
19-20	21,0	14,0	-	-	28,0	-	-
20-21	15,0	8,0	-	-	36,0	-	-
21-22	6,0	14,0	-	-	23,0	-	-
22-23	15,0	7,0	-	-	21,0	-	-
23-24	-	-	-	-	-	-	-
00-01	-	-	-	-	-	-	-
01-02	-	-	-	-	-	-	-
02-03	-	-	-	-	-	-	-
03-04	-	-	-	-	-	-	-
04-05	-	-	-	-	-	-	-
05-06	-	-	-	-	-	-	-
06-07	-	-	-	-	-	-	-
07-07	278,0	227,0	0,0	0,0	530,0	0,0	92,0
SONNTAG/FEIERTAG							
07-08	6,0	10,0	-	-	24,0	-	-
08-09	13,0	24,0	-	-	31,0	-	-
09-10	17,0	26,0	-	-	47,0	-	-
10-11	38,0	27,0	-	-	47,0	-	-
11-12	20,0	29,0	-	-	37,0	-	-
12-13	20,0	25,0	-	-	40,0	-	-
13-14	21,0	17,0	-	-	38,0	-	-
14-15	12,0	19,0	-	-	31,0	-	-
15-16	-	17,0	-	11,0	45,0	-	-
16-17	-	18,0	-	15,0	31,0	-	-
17-18	-	19,0	-	19,0	30,0	-	-
18-19	-	18,0	-	9,0	38,0	-	-
19-20	-	15,0	-	12,0	32,0	-	-
20-21	-	18,0	-	18,0	26,0	-	-
21-22	-	19,0	-	8,0	28,0	-	-
22-23	-	15,0	-	10,0	21,0	-	-
23-24	-	-	3,0	-	-	5,0	5,0
00-01	-	-	7,0	-	-	8,0	4,0
01-02	-	-	3,0	-	-	2,0	2,0
02-03	-	-	0,0	-	-	3,0	5,0
03-04	-	-	1,0	-	-	3,0	3,0
04-05	-	-	5,0	-	-	5,0	2,0
05-06	-	-	24,0	-	-	5,0	3,0
06-07	-	-	8,0	-	-	4,0	3,0
07-07	147,0	316,0	51,0	102,0	546,0	35,0	27,0

© FORPLAN DR. SCHMIEDEL 2018

6.3.7 Frequenzabhängige Fahrzeugbemessung der Krankentransportvorhaltung nach Zusammenlegung von Versorgungsbereichen (optimierte Krankentransportvorhaltung)

Die Ergebnisse der frequenzabhängigen Bemessung der Krankentransportvorhaltung sind in TABELLE 6.40 dargestellt, die bis zu sechs zeitabhängige Fahrzeuge vorsieht.

TABELLE 6.40 Bemessung der bedarfsgerechten Vorhaltung zur Bedienung der frequenzabhängig zu bemessenden KTP-Fahrten im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen
KTP Kreis Viersen

Tageskategorie	Stundenintervall		mittlere Meldehäufigkeit [.]	mittlere Einsatzzeit [Min]	Einsatzzeitbedarf					Bedarfsgerechte Fahrzeugvorhaltung [Anzahl]	Erwartete Einsatzauslastung [Prozent]
	von [Uhr]	bis [Uhr]			aus Meldehäufigkeit [Min]	maximal ohne Übertrag [Min]	maximal mit Übertrag [Min]	maximal bedienbar [Min]	Übertrag auf Folgestunde [Min]		
1	2	3	4,0	5	6	7	8	9	10	11	
Vorhaltung für Krankentransporte											
Montag - Donnerstag	7 - 8	1,5100	60,2	90,9	90,6	90,6	120,0	0,0	2	75,5 %	
	8 - 9	3,0650	60,2	184,5	184,2	184,2	240,0	0,0	4	76,7 %	
	9 - 10	4,0900	60,2	246,2	246,0	246,0	360,0	0,0	6	68,3 %	
	10 - 11	3,9900	60,2	240,1	240,2	240,2	360,0	0,0	6	66,7 %	
	11 - 12	3,8200	60,2	229,9	229,9	229,9	360,0	0,0	6	63,9 %	
	12 - 13	2,8700	60,2	172,7	172,9	172,9	300,0	0,0	5	57,6 %	
	13 - 14	3,3350	60,2	200,7	200,6	200,6	240,0	0,0	4	83,6 %	
	14 - 15	3,0650	60,2	184,5	184,5	184,5	240,0	0,0	4	76,9 %	
	15 - 16	1,8950	57,9	109,7	110,3	110,3	180,0	0,0	3	61,3 %	
	16 - 17	1,7100	57,9	99,0	99,0	99,0	180,0	0,0	3	55,0 %	
	17 - 18	1,5000	57,9	86,8	86,8	86,8	180,0	0,0	3	48,2 %	
	18 - 19	1,4000	57,9	81,0	81,0	81,0	120,0	0,0	2	67,5 %	
	19 - 20	1,2550	57,9	72,7	72,7	72,7	120,0	0,0	2	60,5 %	
	20 - 21	1,2250	57,9	70,9	70,9	70,9	120,0	0,0	2	59,1 %	
	21 - 22	0,9350	57,9	54,1	54,1	54,1	120,0	0,0	2	45,1 %	
	22 - 23	0,7950	57,9	46,0	46,0	46,0	60,0	0,0	1	76,7 %	
	23 - 24	0,4350	52,9	23,0	23,0	23,0	60,0	0,0	1	38,3 %	
	0 - 1	0,2900	52,9	15,3	15,3	15,3	60,0	0,0	1	25,5 %	
	1 - 2	0,1750	52,9	9,3	9,3	9,3	60,0	0,0	1	15,4 %	
	2 - 3	0,2100	52,9	11,1	11,1	11,1	60,0	0,0	1	18,5 %	
	3 - 4	0,1900	52,9	10,0	10,0	10,0	60,0	0,0	1	16,7 %	
4 - 5	0,1100	52,9	5,8	5,8	5,8	60,0	0,0	1	9,7 %		
5 - 6	0,3150	52,9	16,7	16,7	16,7	60,0	0,0	1	27,8 %		
6 - 7	0,2750	52,9	14,5	14,5	14,5	60,0	0,0	1	24,2 %		
Mo - Do Gesamt		38,4600		2.275,5	2.275,5		3.780,0	0,0		60,2 %	
Freitag	7 - 8	1,5962	60,3	96,3	95,8	95,8	120,0	0,0	2	79,8 %	
	8 - 9	3,4038	60,3	205,4	204,8	204,8	300,0	0,0	5	68,3 %	
	9 - 10	3,7308	60,3	225,1	225,0	225,0	360,0	0,0	6	62,5 %	
	10 - 11	4,0577	60,3	244,8	244,7	244,7	360,0	0,0	6	68,0 %	
	11 - 12	3,5385	60,3	213,5	213,6	213,6	300,0	0,0	5	71,2 %	
	12 - 13	2,9615	60,3	178,7	178,9	178,9	240,0	0,0	4	74,5 %	
	13 - 14	2,9231	60,3	176,3	176,4	176,4	240,0	0,0	4	73,5 %	
	14 - 15	2,8269	60,3	170,5	170,6	170,6	240,0	0,0	4	71,1 %	
	15 - 16	2,0192	57,4	116,0	116,9	116,9	180,0	0,0	3	64,9 %	
	16 - 17	2,0000	57,4	114,9	114,9	114,9	180,0	0,0	3	63,8 %	
	17 - 18	1,8462	57,4	106,0	106,0	106,0	120,0	0,0	2	88,4 %	
	18 - 19	1,2885	57,4	74,0	74,0	74,0	120,0	0,0	2	61,7 %	
	19 - 20	1,6154	57,4	92,8	92,8	92,8	120,0	0,0	2	77,3 %	
	20 - 21	1,0577	57,4	60,7	60,7	60,7	120,0	0,0	2	50,6 %	
	21 - 22	1,0577	57,4	60,7	60,7	60,7	120,0	0,0	2	50,6 %	
	22 - 23	0,8269	57,4	47,5	47,5	47,5	60,0	0,0	1	79,2 %	
	23 - 24	0,2692	53,3	14,3	14,3	14,3	60,0	0,0	1	23,9 %	
	0 - 1	0,1923	53,3	10,2	10,2	10,2	60,0	0,0	1	17,1 %	
	1 - 2	0,1346	53,3	7,2	7,2	7,2	60,0	0,0	1	11,9 %	
	2 - 3	0,0385	53,3	2,0	2,0	2,0	60,0	0,0	1	3,4 %	
	3 - 4	0,1346	53,3	7,2	7,2	7,2	60,0	0,0	1	11,9 %	
4 - 5	0,1154	53,3	6,1	6,1	6,1	60,0	0,0	1	10,2 %		
5 - 6	0,1154	53,3	6,1	6,1	6,1	60,0	0,0	1	10,2 %		
6 - 7	0,1731	53,3	9,2	9,2	9,2	60,0	0,0	1	15,4 %		
Fr Gesamt		37,9231		2.245,7	2.245,7		3.660,0	0,0		61,4 %	

© FORPLAN DR. SCHMIEDEL 2018

TABELLE 6.40 (Fortsetzung)

Tageskategorie	Stundenintervall		mittlere Meldehäufigkeit	mittlere Einsatzzeit	Einsatzzeitbedarf					Bedarfsgerechte Fahrzeugvorhaltung	Erwartete Einsatzauslastung
					aus Meldehäufigkeit	maximal ohne Übertrag	maximal mit Übertrag	maximal bedienbar	Übertrag auf Folgestunde		
	von [Uhr]	bis [Uhr]	[.]	[Min]	[Min]	[Min]	[Min]	[Min]	[Min]	[Anzahl]	[Prozent]
1	2	3	4,0	5	6	7	8	9	10	11	
Vorhaltung für Krankentransporte											
Samstag	7 - 8	1,0385	60,5	62,8	62,3	62,3	120,0	0,0	2	51,9 %	
	8 - 9	1,3846	60,5	83,7	83,6	83,6	120,0	0,0	2	69,6 %	
	9 - 10	1,4038	60,5	84,9	84,9	84,9	120,0	0,0	2	70,7 %	
	10 - 11	2,2308	60,5	134,9	134,5	134,5	180,0	0,0	3	74,7 %	
	11 - 12	1,7115	60,5	103,5	103,8	103,8	180,0	0,0	3	57,6 %	
	12 - 13	1,6154	60,5	97,7	97,7	97,7	180,0	0,0	3	54,3 %	
	13 - 14	1,6923	60,5	102,4	102,3	102,3	180,0	0,0	3	56,8 %	
	14 - 15	1,3462	60,5	81,4	81,6	81,6	120,0	0,0	2	68,0 %	
	15 - 16	1,5769	59,0	93,0	93,6	93,6	120,0	0,0	2	78,0 %	
	16 - 17	1,2115	59,0	71,4	71,4	71,4	120,0	0,0	2	59,5 %	
	17 - 18	1,1731	59,0	69,2	69,2	69,2	120,0	0,0	2	57,6 %	
	18 - 19	1,2885	59,0	76,0	76,0	76,0	120,0	0,0	2	63,3 %	
	19 - 20	1,2115	59,0	71,4	71,4	71,4	120,0	0,0	2	59,5 %	
	20 - 21	1,1346	59,0	66,9	66,9	66,9	120,0	0,0	2	55,7 %	
	21 - 22	0,8269	59,0	48,8	48,8	48,8	120,0	0,0	2	40,6 %	
	22 - 23	0,8269	59,0	48,8	48,8	48,8	60,0	0,0	1	81,3 %	
	23 - 24	0,0000	52,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-	
	0 - 1	0,0000	52,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-	
	1 - 2	0,0000	52,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-	
	2 - 3	0,0000	52,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-	
3 - 4	0,0000	52,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-		
4 - 5	0,0000	52,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-		
5 - 6	0,0000	52,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-		
6 - 7	0,0000	52,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-		
Sa Gesamt		21,6731		1.296,7	1.296,7		2.100,0	0,0		61,7 %	
Sonn-/Feiertag	7 - 8	0,6557	59,3	38,9	38,9	38,9	60,0	0,0	1	64,8 %	
	8 - 9	1,1148	59,3	66,1	66,1	66,1	120,0	0,0	2	55,1 %	
	9 - 10	1,4754	59,3	87,5	87,5	87,5	120,0	0,0	2	72,9 %	
	10 - 11	1,8361	59,3	108,9	108,9	108,9	120,0	0,0	2	90,7 %	
	11 - 12	1,4098	59,3	83,6	83,6	83,6	120,0	0,0	2	69,7 %	
	12 - 13	1,3934	59,3	82,6	82,6	82,6	120,0	0,0	2	68,9 %	
	13 - 14	1,2459	59,3	73,9	73,9	73,9	120,0	0,0	2	61,6 %	
	14 - 15	1,0164	59,3	60,3	60,3	60,3	120,0	0,0	2	50,2 %	
	15 - 16	1,1967	55,3	66,2	66,2	66,2	120,0	0,0	2	55,1 %	
	16 - 17	1,0492	55,3	58,0	58,0	58,0	120,0	0,0	2	48,3 %	
	17 - 18	1,1148	55,3	61,6	61,6	61,6	120,0	0,0	2	51,4 %	
	18 - 19	1,0656	55,3	58,9	58,9	58,9	120,0	0,0	2	49,1 %	
	19 - 20	0,9672	55,3	53,5	53,5	53,5	120,0	0,0	2	44,6 %	
	20 - 21	1,0164	55,3	56,2	56,2	56,2	120,0	0,0	2	46,8 %	
	21 - 22	0,9016	55,3	49,9	49,9	49,9	120,0	0,0	2	41,5 %	
	22 - 23	0,7541	55,3	41,7	41,7	41,7	60,0	0,0	1	69,5 %	
	23 - 24	0,2131	53,0	11,3	11,3	11,3	60,0	0,0	1	18,8 %	
	0 - 1	0,3115	53,0	16,5	16,5	16,5	60,0	0,0	1	27,5 %	
	1 - 2	0,1148	53,0	6,1	6,1	6,1	60,0	0,0	1	10,1 %	
	2 - 3	0,1311	53,0	7,0	7,0	7,0	60,0	0,0	1	11,6 %	
3 - 4	0,1148	53,0	6,1	6,1	6,1	60,0	0,0	1	10,1 %		
4 - 5	0,1967	53,0	10,4	10,4	10,4	60,0	0,0	1	17,4 %		
5 - 6	0,5246	53,0	27,8	27,8	27,8	60,0	0,0	1	46,3 %		
6 - 7	0,2459	53,0	13,0	13,0	13,0	60,0	0,0	1	21,7 %		
So/Wf Gesamt		20,0656		1.146,0	1.146,0		2.280,0	0,0		50,3 %	

© FORPLAN DR. SCHMIEDEL 2018

6.3.8 Frequenzabhängige Fahrzeugbemessung zur Ermittlung der Fernfahrtvorhaltung

Die zur Bedienung des Fernfahrtaufkommens notwendigen KTW werden eigenständig für das Aufkommen in der Zeit zwischen Montag und Freitag von 07:00 bis 20:00 Uhr frequenzabhängig bemessen. Das verbleibende, nicht eigenständig zu bemessende Fernfahrtaufkommen ist vollständig über das Krankentransportaufkommen mit bemessen worden. Das Ergebnis der frequenzabhängigen Fahrzeugbemessung für die Fernfahrtvorhaltung zeigt TABELLE 6.41.

TABELLE 6.41 Bemessung der bedarfsgerechten Vorhaltung zur Bedienung der frequenzabhängig zu bemessenden KTP-Fernfahrten im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen

Tageskategorie	Stundenintervall		mittlere Meldehäufigkeit [.]	mittlere Einsatzzeit [Min]	Einsatzzeitbedarf					Bedarfsgerechte Fahrzeugvorhaltung [Anzahl]	Erwartete Einsatzauslastung [Prozent]
	von [Uhr]	bis [Uhr]			aus Meldehäufigkeit [Min]	maximal ohne Übertrag [Min]	maximal mit Übertrag [Min]	maximal bedienbar [Min]	Übertrag auf Folgestunde [Min]		
1	2	3	4,0	5	6	7	8	9	10	11	
Vorhaltung für Krankentransporte											
Montag - Freitag	7 - 8	0,1111	173,5	19,3	6,7	6,7	60,0	0,0	1	11,1 %	
	8 - 9	0,2262	173,5	39,2	20,2	20,2	60,0	0,0	1	33,7 %	
	9 - 10	0,2817	173,5	48,9	36,4	36,4	60,0	0,0	1	60,7 %	
	10 - 11	0,2103	173,5	36,5	41,6	41,6	60,0	0,0	1	69,4 %	
	11 - 12	0,1746	173,5	30,3	38,2	38,2	60,0	0,0	1	63,6 %	
	12 - 13	0,1786	173,5	31,0	32,4	32,4	60,0	0,0	1	54,1 %	
	13 - 14	0,2540	173,5	44,1	35,3	35,3	60,0	0,0	1	58,8 %	
	14 - 15	0,1825	173,5	31,7	35,7	35,7	60,0	0,0	1	59,6 %	
	15 - 16	0,1905	173,5	33,0	36,0	36,0	60,0	0,0	1	59,9 %	
	16 - 17	0,1071	173,5	18,6	27,6	27,6	60,0	0,0	1	46,0 %	
	17 - 18	0,0595	173,5	10,3	20,2	20,2	60,0	0,0	1	33,6 %	
	18 - 19	0,0000	173,5	0,0	9,3	9,3	60,0	0,0	1	15,5 %	
	19 - 20	0,0000	173,5	0,0	3,2	3,2	60,0	0,0	1	5,3 %	
	20 - 21	0,0000	173,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-	
	21 - 22	0,0000	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-	
	22 - 23	0,0000	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-	
	23 - 24	0,0000	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-	
0 - 1	0,0000	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-		
1 - 2	0,0000	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-		
2 - 3	0,0000	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-		
3 - 4	0,0000	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-		
4 - 5	0,0000	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-		
5 - 6	0,0000	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-		
6 - 7	0,0000	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-		
Mo - Fr Gesamt		1,9762		342,8	342,8		780,0	0,0		44,0 %	

© FORPLAN DR. SCHMIEDEL 2018

6.3.9 Zusammenführung der Ergebnisse der Fahrzeugbemessung zu einem Rettungsmittelvorhalteplan

Das Bemessungsergebnis der bedarfsgerechten Fahrzeugvorhaltung an den bedarfsgerechten Rettungswachen und den Notarztstandorten im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen ist in BILD 6.3 und TABELLE 6.42 dargestellt.

Die Aufgliederung der dienstplanmäßig vorzuhaltenden Rettungsmittelwochenstunden ergibt sich wie folgt (Soll-Konzept):

RTW (risikoabhängig bemessen)	2.204 Wochenstunden	=	60,2 %
RTW/KTW (frequenzabhängig bemessen)	451 Wochenstunden	=	12,3 %
NEF (risikoabhängig bemessen)	1.008 Wochenstunden	=	27,5 %
Gesamt (Soll-Konzept).....	<u>3.663 Wochenstunden</u>	=	100,0 %

Der Gutachter stellt fest:

- Das Bemessungsergebnis des Soll-Konzeptes in Höhe von 3.663 Rettungsmittelwochenstunden bedeutet entsprechend TABELLE 6.43 gegenüber dem Ist-Zustand (3.590 Wochenstunden von NEF, RTW und KTW) eine Erhöhung der Vorhalteleistung an Fahrzeugstunden im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen um 73 Wochenstunden oder + 2,03 %.

Mit der Ausweisung der bedarfsgerechten Rettungsmittelvorhaltung der risikoabhängig bemessenen Vorhaltung (= RTW) und frequenzabhängig bemessenen Vorhaltung (= RTW/KTW) ist keine Festlegung auf ein Einsatzsystem getroffen.

Da im Rahmen der Fahrzeugbemessung rund 8.900 so genannte Notfallfahrten mit RTW ohne Sonderrecht (Notfallstichwort) frequenzabhängig bemessen worden sind, für dieses Meldebild aber ein RTW benötigt wird, werden im Vorhalteplan für die frequenzabhängige Bemessung drei RTW ausgewiesen.

Einsatzbereich	Rettungsmittel		Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag		Samstag		Sonntag/WF		Ø RM-Woch.-Std.
	Typ	Ruf	6	12	18	6	12	18	6	12	18	6	12	18	6	12	
030 Kempen	RTW	1	[Green blocks]														168
	RTW	2	[Green blocks]														136
	RTW	3	[Green blocks]														168
	RTW	4	[Green blocks]														168
	RTW	5	[Green blocks]														168
	RTW	6	[Green blocks]														108
040 Nettetal	RTW	7	[Green blocks]														168
	RTW	8	[Green blocks]														168
050 Niederkrüchten	RTW	9	[Green blocks]														168
	RTW	10	[Green blocks]														168
070 Tönisvorst	RTW	11	[Green blocks]														32
	RTW	12	[Green blocks]														168
080 Viersen	RTW	13	[Green blocks]														120
	RTW	14	[Green blocks]														168
081 Dülken	RTW	15	[Green blocks]														128
	RTW	16	[Green blocks]														160
090 Willich	RTW	17	[Green blocks]														104
	RTW	18	[Green blocks]														53
	RTW	19	[Green blocks]														35
	RTW	20	[Green blocks]														20
	RTW	21	[Green blocks]														14
	RTW	22	[Green blocks]														65
KTP Viersen	RTW	23	[Green blocks]														168
	RTW	24	[Green blocks]														168
	RTW	25	[Green blocks]														168
	RTW	26	[Green blocks]														168
	RTW	27	[Green blocks]														168
	RTW	28	[Green blocks]														168
Femfahrl ¹	RTW	29	[Green blocks]														168
	RTW	30	[Green blocks]														168
	RTW	31	[Green blocks]														168
	RTW	32	[Green blocks]														168
	RTW	33	[Green blocks]														168
	RTW	34	[Green blocks]														168
NA Tönisvorst	RTW	35	[Green blocks]														168
	RTW	36	[Green blocks]														168
	RTW	37	[Green blocks]														168
	RTW	38	[Green blocks]														168
	RTW	39	[Green blocks]														168
	RTW	40	[Green blocks]														168
NA Kempen	RTW	41	[Green blocks]														168
	RTW	42	[Green blocks]														168
	RTW	43	[Green blocks]														168
	RTW	44	[Green blocks]														168
	RTW	45	[Green blocks]														168
	RTW	46	[Green blocks]														168
NA Nettetal	RTW	47	[Green blocks]														168
	RTW	48	[Green blocks]														168
	RTW	49	[Green blocks]														168
	RTW	50	[Green blocks]														168
	RTW	51	[Green blocks]														168
	RTW	52	[Green blocks]														168
NA Schwalmtal	RTW	53	[Green blocks]														168
	RTW	54	[Green blocks]														168
	RTW	55	[Green blocks]														168
	RTW	56	[Green blocks]														168
	RTW	57	[Green blocks]														168
	RTW	58	[Green blocks]														168
NA Viersen	RTW	59	[Green blocks]														168
	RTW	60	[Green blocks]														168
	RTW	61	[Green blocks]														168
	RTW	62	[Green blocks]														168
	RTW	63	[Green blocks]														168
	RTW	64	[Green blocks]														168
NA Willich	RTW	65	[Green blocks]														168
	RTW	66	[Green blocks]														168
	RTW	67	[Green blocks]														168
	RTW	68	[Green blocks]														168
	RTW	69	[Green blocks]														168
	RTW	70	[Green blocks]														168
KTP Viersen	RTW	71	[Yellow blocks]														160
	RTW	72	[Yellow blocks]														104
	RTW	73	[Yellow blocks]														53
	RTW	74	[Yellow blocks]														35
	RTW	75	[Yellow blocks]														20
	RTW	76	[Yellow blocks]														14
Femfahrl ¹	RTW	77	[Yellow blocks]														65
	RTW	78	[Yellow blocks]														168
	RTW	79	[Yellow blocks]														168
	RTW	80	[Yellow blocks]														168
	RTW	81	[Yellow blocks]														168
	RTW	82	[Yellow blocks]														168
NA Tönisvorst	RTW	83	[Yellow blocks]														168
	RTW	84	[Yellow blocks]														168
	RTW	85	[Yellow blocks]														168
	RTW	86	[Yellow blocks]														168
	RTW	87	[Yellow blocks]														168
	RTW	88	[Yellow blocks]														168
NA Kempen	RTW	89	[Yellow blocks]														168
	RTW	90	[Yellow blocks]														168
	RTW	91	[Yellow blocks]														168
	RTW	92	[Yellow blocks]														168
	RTW	93	[Yellow blocks]														168
	RTW	94	[Yellow blocks]														168
NA Nettetal	RTW	95	[Yellow blocks]														168
	RTW	96	[Yellow blocks]														168
	RTW	97	[Yellow blocks]														168
	RTW	98	[Yellow blocks]														168
	RTW	99	[Yellow blocks]														168
	RTW	100	[Yellow blocks]														168
NA Schwalmtal	RTW	101	[Yellow blocks]														168
	RTW	102	[Yellow blocks]														168
	RTW	103	[Yellow blocks]														168
	RTW	104	[Yellow blocks]														168
	RTW	105	[Yellow blocks]														168
	RTW	106	[Yellow blocks]														168
NA Viersen	RTW	107	[Yellow blocks]														168
	RTW	108	[Yellow blocks]														168
	RTW	109	[Yellow blocks]														168
	RTW	110	[Yellow blocks]														168
	RTW	111	[Yellow blocks]														168
	RTW	112	[Yellow blocks]														168
NA Willich	RTW	113	[Yellow blocks]														168
	RTW	114	[Yellow blocks]														168
	RTW	115	[Yellow blocks]														168
	RTW	116	[Yellow blocks]														168
	RTW	117	[Yellow blocks]														168
	RTW	118	[Yellow blocks]														168
KTP Viersen	RTW	119	[Blue blocks]														168
	RTW	120	[Blue blocks]														168
	RTW	121	[Blue blocks]														168
	RTW	122	[Blue blocks]														168
	RTW	123	[Blue blocks]														168
	RTW	124	[Blue blocks]														168
Femfahrl ¹	RTW	125	[Blue blocks]														168
	RTW	126	[Blue blocks]														168
	RTW	127	[Blue blocks]														168
	RTW	128	[Blue blocks]														168
	RTW	129	[Blue blocks]														168
	RTW	130	[Blue blocks]														168
NA Tönisvorst	RTW	131	[Blue blocks]														168
	RTW	132	[Blue blocks]														168
	RTW	133	[Blue blocks]														168
	RTW	134	[Blue blocks]														168
	RTW	135	[Blue blocks]														168
	RTW	136	[Blue blocks]														168
NA Kempen	RTW	137	[Blue blocks]														168
	RTW	138	[Blue blocks]														168
	RTW	139	[Blue blocks]														168
	RTW	140	[Blue blocks]														168
	RTW	141	[Blue blocks]														168
	RTW	142	[Blue blocks]														168
NA Nettetal	RTW	143	[Blue blocks]														168
	RTW	144	[Blue blocks]														168
	RTW	145	[Blue blocks]														168
	RTW	146	[Blue blocks]														168
	RTW	147	[Blue blocks]														168
	RTW	148	[Blue blocks]														168
NA Schwalmtal	RTW	149	[Blue blocks]														168
	RTW	150	[Blue blocks]														168
	RTW	151	[Blue blocks]														168
	RTW	152	[Blue blocks]														168
	RTW	153	[Blue blocks]														168
	RTW	154	[Blue blocks]														168
NA Viersen	RTW	155	[Blue blocks]														168
	RTW	156	[Blue blocks]														168
	RTW	157	[Blue blocks]														168
	RTW	158	[Blue blocks]														168
	RTW	159	[Blue blocks]														168
	RTW	160	[Blue blocks]														168
NA Willich	RTW	161	[Blue blocks]														168
	RTW	162	[Blue blocks]														168
	RTW	163	[Blue blocks]														168
	RTW	164	[Blue blocks]														168
	RTW	165	[Blue blocks]														168
	RTW	166	[Blue blocks]														168

Wochenstunden

RTW - Risiko 2.204

RTW/KTW - Frequenz 451

NEF - nach Angaben des Trägers 1.008

RDB Kreis Viersen 3.663

risikoabhängig bemessene Vorhaltung

frequenzabhängig bemessene Vorhaltung

Notarztvorhaltung gemäß Angaben des Trägers des Rettungsdienstes

* = Als RTW im Sinne des Mehrzweck-Fahrzeugsystems mindestens umzusetzen.
1 = Es wird empfohlen, die bemessene Fernfahrtsvorhaltung als flexibles Zeitbudget für anfallende Fernfahrten der Leitstelle zur Disposition zu stellen.

© FORPLAN DR. SCHMIEDEL_2018

BILD 6.3 Bedarfsgerechte Rettungsmittelvorhaltung (Soll-Konzept) für den Rettungsdienstbereich Kreis Viersen bei sieben bedarfsgerechten Wachenstandorten

TABELLE 6.42 Bedarfsgerechte Rettungsmittelvorhaltung (Soll-Konzept) für den Rettungsdienstbereich Kreis Viersen bei sieben bedarfsgerechten Wachenstandorten

Rettungswache	Typ	Ruf	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag		Samstag		Sonntag/Wf	
			von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis		
030 Kempen	RTW	1	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07
	RTW	2	07	23	07	23	07	23	07	23	07	23	07	23	07	23
040 Nettetal	RTW	3	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07
	RTW	4	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07
050 Niederkrüchten	RTW	5	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07
	RTW	6	07	20	07	20	07	20	07	20	07	23	07	23	07	23
070 Tönisvorst	RTW	7	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07
	RTW	8	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07
080 Viersen	RTW	9	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07
	RTW	10	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07
	RTW	11	07	15	07	15	07	15	07	15	-	-	-	-	-	-
081 Dülken	RTW	12	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07
	RTW	13	07	23	07	23	07	23	07	23	07	23	07	23	07	23
090 Willich	RTW	14	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07
	RTW	15	07	23	07	23	07	23	07	23	07	23	07	23	07	23
KTP Viersen	KTW*	1	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	23	07
	KTW*	2	07	22	07	22	07	22	07	22	07	22	07	22	08	22
	KTW*	3	08	18	08	18	08	18	08	18	08	17	10	14	-	-
	KTW	4	08	15	08	15	08	15	08	15	08	15	-	-	-	-
	KTW	5	09	13	09	13	09	13	09	13	08	12	-	-	-	-
	KTW	6	09	12	09	12	09	12	09	12	09	11	-	-	-	-
Fernfahrt	KTW	7	07	20	07	20	07	20	07	20	07	20	-	-	-	-
NA Tönisvorst	NEF	1	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07
NA Kempen	NEF	2	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07
NA Nettetal	NEF	3	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07
NA Schwalmthal	NEF	4	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07
NA Viersen	NEF	5	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07
NA Willich	NEF	6	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07

© FORPLAN DR. SCHMIEDEL 2018

TABELLE 6.43 Vergleich der bemessenen Rettungsmittelvorhaltung im Soll-Konzept mit den Verhältnissen im Ist-Zustand im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen

Rettungsdienstbereich Kreis Viersen	Rettungsmittelvorhaltestunden pro Woche gemäß		
	Ist-Zustand	Soll-Konzept	Veränderung
RTW aus risiko- und frequenzabhängiger Bemessung			
RTW	2.184	2.204	+ 0,92 %
KTW aus frequenzabhängiger Bemessung			
KTW	398	451	+ 13,32 %
nach bestehender Fahrzeugvorhaltung			
NEF	1.008	1.008	+/- 0,00 %
Fahrzeugvorhaltung gesamt			
RM-Wochenstunden Anteil	3.590 100,00%	3.663 102,03%	+ 2,03 %

© FORPLAN DR. SCHMIEDEL 2018

Zusätzlich zu den bedarfsgerechten 28 Einsatzfahrzeugen sind im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen gemäß TABELLE 6.44 insgesamt 8 Reservefahrzeuge (4 RTW, 2 KTW und 2 NEF) zur Kompensation von Standzeiten wegen Reparatur, Wartung und Umrüstung der Fahrzeuge vorzusehen. Die Reservefahrzeuge sind aus abgeschriebenen Rettungsmitteln zu rekrutieren, soweit diese noch wirtschaftlich betreibbar sind. Insofern ein höherer Bedarf an Reservefahrzeugen angemeldet wird, ist dieser durch eine entsprechende Statistik der Standzeiten zu belegen.

Die Standorte der Reservefahrzeuge sind unter Berücksichtigung bestehender wirtschaftlicher Einstellmöglichkeiten im Rahmen der Umsetzung des Soll-Konzeptes festzulegen. Der Reserve-RTW/KTW dient gleichzeitig im Bedarfsfall als Fahrzeug für Infektionsfahrten. Der empfohlene Reservefahrzeugbestand ist als praxisgerecht zu bewerten.

TABELLE 6.44 Soll-Bedarf an bedarfsgerechten Fahrzeugen im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen

	Vorgehaltene Einsatzfahrzeuge			Technische Reservefahrzeuge			Gesamtfahrzeugbestand		
	RTW	KTW	NEF	RTW	KTW	NEF	RTW	KTW	NEF
Soll-Bedarf	15	7	6	4	2	2	19	9	8

© FORPLAN DR. SCHMIEDEL 2018

Zunächst wird die Tabelle der Abrechnungsdaten nach Alter und Geschlecht absolut umgerechnet in Prozentwerte nach Alter und Geschlecht. Die prozentuale Verteilung nach Alter und Geschlecht gemäß der Abrechnungsdaten wird in einem weiteren Schritt übertragen auf das absolute Aufkommen aus den Leitstellendaten für den Zeitraum 01.07.2016 bis 30.06.2017. Damit liegen die Einsatzfahrtdaten für den Kreis Viersen differenziert nach Alter und Geschlecht sowie den Aufgabenbereichen Notarztalarmierung, Notfallrettung und Krankentransport vor. Diese alters- und aufgabenspezifischen Einsatzfahrtdaten werden durch die entsprechende Bevölkerung nach Alter und Geschlecht dividiert und mit 1.000 multipliziert, sodass die altersspezifischen Raten je Aufgabenbereich pro 1.000 Einwohner und Jahr vorliegen. Die altersspezifischen Einsatzraten je Aufgabenbereich bilden die Grundlage für die Prognose, die entsprechend TABELLE 6.45 auf der Bevölkerungsfortschreibung für den Kreis Viersen bis 2027 fußt.

TABELLE 6.46 umfasst die entsprechende Bevölkerung nach Alter und Geschlecht, die die Grundlage bilden, um anhand der altersspezifischen Einsatzraten je Aufgabenbereich gemäß TABELLE 6.47 bis TABELLE 6.49 das Einsatzaufkommen jährlich fortzuschreiben.

TABELLE 6.45 Mittlere Bevölkerung im Kreis Viersen zwischen 2017 und 2027

Altersklasse	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027
90 bis und älter	597	659	738	791	835	875	907	940	1.054	1.155	1.288
85 bis unter 90 Jahre	1.897	1.934	1.954	2.144	2.327	2.582	2.790	2.994	3.200	3.381	3.422
80 bis unter 85 Jahre	4.178	4.482	4.777	5.049	5.290	5.310	5.149	5.059	4.861	4.380	4.169
75 bis unter 80 Jahre	6.984	6.758	6.617	6.318	5.664	5.352	5.334	5.341	5.598	6.122	6.384
70 bis unter 75 Jahre	6.287	6.239	6.211	6.471	7.064	7.356	7.703	7.914	7.993	8.206	8.515
65 bis unter 70 Jahre	8.062	8.434	8.657	8.722	8.939	9.259	9.603	10.014	10.400	10.781	11.279
60 bis unter 65 Jahre	9.822	10.170	10.595	10.990	11.379	11.896	12.301	12.803	13.283	13.578	13.770
55 bis unter 60 Jahre	12.337	12.754	13.270	13.763	14.062	14.249	14.352	14.083	13.679	13.044	12.268
50 bis unter 55 Jahre	14.503	14.608	14.319	13.895	13.236	12.428	11.410	10.452	9.595	8.987	8.610
45 bis unter 50 Jahre	12.349	11.307	10.330	9.456	8.832	8.448	8.279	8.284	8.266	8.471	8.592
40 bis unter 45 Jahre	8.098	7.927	7.931	7.903	8.105	8.222	8.465	8.602	8.746	8.775	8.916
35 bis unter 40 Jahre	7.707	7.964	8.088	8.230	8.254	8.380	8.449	8.714	8.929	9.159	9.209
30 bis unter 35 Jahre	7.642	7.688	7.948	8.147	8.361	8.397	8.436	8.362	8.273	8.121	8.054
25 bis unter 30 Jahre	7.704	7.754	7.666	7.564	7.414	7.367	7.317	7.262	7.127	7.025	6.794
20 bis unter 25 Jahre	7.899	7.852	7.812	7.647	7.518	7.220	6.976	6.654	6.503	6.286	6.152
15 bis unter 20 Jahre	8.294	7.990	7.583	7.408	7.148	7.000	6.802	6.806	6.720	6.709	6.675
10 bis unter 15 Jahre	6.846	6.638	6.645	6.562	6.551	6.521	6.495	6.422	6.397	6.352	6.353
5 bis unter 10 Jahre	6.305	6.276	6.200	6.171	6.124	6.122	6.117	6.106	6.121	6.129	6.134
unter 5 Jahre	5.588	5.585	5.566	5.578	5.583	5.586	5.580	5.569	5.546	5.514	5.471
Männer gesamt	143.099	143.019	142.907	142.809	142.686	142.570	142.465	142.381	142.291	142.175	142.055
90 bis und älter	1.850	1.891	1.921	1.961	1.989	2.006	1.996	1.994	2.181	2.367	2.533
85 bis unter 90 Jahre	3.399	3.358	3.332	3.613	3.926	4.238	4.567	4.904	5.123	5.359	5.431
80 bis unter 85 Jahre	5.978	6.431	6.902	7.158	7.438	7.510	7.332	7.091	6.764	6.082	5.784
75 bis unter 80 Jahre	8.875	8.664	8.377	7.967	7.142	6.759	6.682	6.761	6.991	7.546	7.903
70 bis unter 75 Jahre	7.339	7.239	7.310	7.540	8.137	8.513	8.761	8.952	9.075	9.186	9.384
65 bis unter 70 Jahre	8.946	9.200	9.393	9.518	9.626	9.824	10.141	10.454	10.868	11.316	11.759
60 bis unter 65 Jahre	10.115	10.441	10.760	11.186	11.643	12.099	12.489	13.016	13.429	13.652	13.954
55 bis unter 60 Jahre	12.363	12.765	13.309	13.733	13.959	14.269	14.454	14.376	14.005	13.485	12.680
50 bis unter 55 Jahre	14.427	14.624	14.545	14.159	13.622	12.791	11.924	10.893	10.041	9.511	9.117
45 bis unter 50 Jahre	12.716	11.839	10.787	9.914	9.380	8.982	8.722	8.679	8.743	8.868	8.976
40 bis unter 45 Jahre	8.739	8.468	8.420	8.486	8.609	8.714	8.868	8.997	9.044	8.972	9.024
35 bis unter 40 Jahre	8.245	8.402	8.534	8.575	8.489	8.536	8.549	8.661	8.741	8.985	9.021
30 bis unter 35 Jahre	7.707	7.697	7.787	7.843	8.079	8.099	8.095	7.991	7.915	7.684	7.585
25 bis unter 30 Jahre	7.292	7.286	7.166	7.094	6.868	6.792	6.707	6.633	6.542	6.471	6.331
20 bis unter 25 Jahre	7.024	6.917	6.844	6.739	6.646	6.497	6.285	6.137	5.950	5.743	5.567
15 bis unter 20 Jahre	7.967	7.732	7.553	7.314	7.060	6.815	6.714	6.554	6.496	6.456	6.402
10 bis unter 15 Jahre	6.746	6.644	6.471	6.417	6.375	6.322	6.321	6.273	6.252	6.247	6.254
5 bis unter 10 Jahre	6.068	6.065	6.016	5.993	5.988	5.992	5.936	5.964	5.981	5.988	5.995
unter 5 Jahre	5.489	5.428	5.453	5.466	5.473	5.476	5.473	5.462	5.439	5.407	5.368
Frauen gesamt	151.285	151.091	150.880	150.676	150.449	150.234	150.016	149.792	149.580	149.326	149.068
Bevölkerung gesamt	294.384	294.110	293.787	293.485	293.135	292.804	292.481	292.173	291.871	291.501	291.123

© FORPLAN DR. SCHMIEDEL 2018

TABELLE 6.46 Einsatzraten nach Geschlecht und Altersklassen Kreis Viersen im Zeitraum 01.07.2016 bis 30.06.2017

Altersklasse	Notarzt- alarmierungen	Notfallfahrten	Krankentrans- portfahrten
90 bis und älter	301,2	662,0	830,0
85 bis unter 90 Jahre	222,2	440,2	482,1
80 bis unter 85 Jahre	146,0	280,6	312,5
75 bis unter 80 Jahre	111,3	201,3	176,6
70 bis unter 75 Jahre	82,8	136,9	116,7
65 bis unter 70 Jahre	60,1	93,0	71,4
60 bis unter 65 Jahre	44,1	75,0	55,8
55 bis unter 60 Jahre	35,5	64,8	33,5
50 bis unter 55 Jahre	29,2	57,2	32,5
45 bis unter 50 Jahre	21,8	44,4	13,6
40 bis unter 45 Jahre	23,7	50,3	14,0
35 bis unter 40 Jahre	20,3	48,7	19,1
30 bis unter 35 Jahre	18,2	45,5	13,4
25 bis unter 30 Jahre	22,7	60,4	17,9
20 bis unter 25 Jahre	19,6	64,1	19,8
15 bis unter 20 Jahre	12,3	39,7	11,7
10 bis unter 15 Jahre	1,6	6,9	3,0
5 bis unter 10 Jahre	1,0	3,8	1,2
unter 5 Jahre	3,8	5,4	3,7
Einsatzfahrten Männer	38,5	75,9	53,5
90 bis und älter	222,5	546,6	724,0
85 bis unter 90 Jahre	171,8	389,8	447,2
80 bis unter 85 Jahre	129,6	277,8	248,0
75 bis unter 80 Jahre	78,7	160,2	154,1
70 bis unter 75 Jahre	61,5	115,1	107,6
65 bis unter 70 Jahre	41,6	74,3	46,0
60 bis unter 65 Jahre	31,7	56,8	37,2
55 bis unter 60 Jahre	22,0	41,6	25,2
50 bis unter 55 Jahre	16,2	32,2	16,0
45 bis unter 50 Jahre	15,3	32,7	20,8
40 bis unter 45 Jahre	16,5	40,2	15,8
35 bis unter 40 Jahre	15,5	39,9	11,3
30 bis unter 35 Jahre	15,6	39,6	12,1
25 bis unter 30 Jahre	17,7	55,5	18,1
20 bis unter 25 Jahre	14,3	49,0	16,4
15 bis unter 20 Jahre	12,8	38,9	18,2
10 bis unter 15 Jahre	1,8	4,4	1,9
5 bis unter 10 Jahre	,6	2,2	,6
unter 5 Jahre	2,5	4,3	2,4
Einsatzfahrten Frauen	33,5	72,8	58,4
Einsatzfahrten insgesamt	35,9	74,3	56,1

© FORPLAN DR. SCHMIEDEL 2018

TABELLE 6.47 enthält die Prognose für die Notarztalarmierungen im Kreis Viersen für den Zeitraum von 2018 bis 2027, während TABELLE 6.48 die Prognose für das Notfallaufkommen und TABELLE 6.49 die Prognose für das Krankentransportaufkommen im Kreis Viersen umfasst.

TABELLE 6.47 Prognose Notarztalarmierungen im Kreis Viersen zwischen 2018 und 2027

Altersklasse	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027
90 bis und älter	198,5	222,3	238,2	251,5	263,5	273,1	283,1	317,4	347,8	387,9
85 bis unter 90 Jahre	429,8	434,2	476,5	517,1	573,8	620,0	665,4	711,1	751,4	760,5
80 bis unter 85 Jahre	654,4	697,5	737,2	772,4	775,3	751,8	738,7	709,8	639,5	608,7
75 bis unter 80 Jahre	752,3	736,6	703,3	630,5	595,8	593,8	594,5	623,1	681,5	710,6
70 bis unter 75 Jahre	516,8	514,5	536,0	585,1	609,3	638,1	655,5	662,1	679,7	705,3
65 bis unter 70 Jahre	507,2	520,6	524,5	537,5	556,8	577,5	602,2	625,4	648,3	678,3
60 bis unter 65 Jahre	448,1	466,8	484,2	501,3	524,1	542,0	564,1	585,2	598,2	606,7
55 bis unter 60 Jahre	452,5	470,8	488,3	498,9	505,5	509,2	499,6	485,3	462,8	435,2
50 bis unter 55 Jahre	425,9	417,4	405,1	385,9	362,3	332,6	304,7	279,7	262,0	251,0
45 bis unter 50 Jahre	246,4	225,1	206,0	192,4	184,1	180,4	180,5	180,1	184,6	187,2
40 bis unter 45 Jahre	188,1	188,2	187,6	192,4	195,1	200,9	204,1	207,6	208,3	211,6
35 bis unter 40 Jahre	161,4	164,0	166,8	167,3	169,9	171,3	176,6	181,0	185,7	186,7
30 bis unter 35 Jahre	139,7	144,4	148,0	151,9	152,6	153,3	152,0	150,3	147,6	146,4
25 bis unter 30 Jahre	176,0	174,0	171,7	168,2	167,2	166,0	164,8	161,7	159,4	154,2
20 bis unter 25 Jahre	154,1	153,3	150,0	147,5	141,7	136,9	130,6	127,6	123,3	120,7
15 bis unter 20 Jahre	97,9	93,0	90,8	87,6	85,8	83,4	83,4	82,4	82,2	81,8
10 bis unter 15 Jahre	10,8	10,8	10,7	10,7	10,6	10,6	10,5	10,4	10,4	10,4
5 bis unter 10 Jahre	6,2	6,1	6,1	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
unter 5 Jahre	21,1	21,0	21,0	21,1	21,1	21,0	21,0	20,9	20,8	20,6
Einsatzfahrten Frauen	5.587,0	5.660,5	5.752,0	5.825,5	5.900,5	5.967,9	6.037,3	6.127,3	6.199,5	6.269,8
90 bis und älter	420,8	427,5	436,4	442,6	446,4	444,1	443,7	485,3	526,7	563,6
85 bis unter 90 Jahre	577,0	572,5	620,8	674,5	728,2	784,7	842,6	880,2	920,8	933,1
80 bis unter 85 Jahre	833,7	894,7	927,9	964,2	973,5	950,5	919,2	876,8	788,4	749,8
75 bis unter 80 Jahre	681,5	658,9	626,7	561,8	531,6	525,6	531,8	549,9	593,5	621,6
70 bis unter 75 Jahre	445,2	449,5	463,7	500,4	523,5	538,8	550,5	558,1	564,9	577,1
65 bis unter 70 Jahre	382,5	390,6	395,8	400,3	408,5	421,7	434,7	451,9	470,5	488,9
60 bis unter 65 Jahre	331,5	341,6	355,1	369,7	384,1	396,5	413,2	426,4	433,4	443,0
55 bis unter 60 Jahre	280,4	292,3	301,6	306,6	313,4	317,5	315,8	307,6	296,2	278,5
50 bis unter 55 Jahre	236,3	235,0	228,8	220,1	206,7	192,7	176,0	162,2	153,7	147,3
45 bis unter 50 Jahre	181,2	165,1	151,8	143,6	137,5	133,5	132,9	133,8	135,8	137,4
40 bis unter 45 Jahre	139,4	138,6	139,7	141,7	143,4	146,0	148,1	148,9	147,7	148,5
35 bis unter 40 Jahre	130,1	132,2	132,8	131,5	132,2	132,4	134,2	135,4	139,2	139,7
30 bis unter 35 Jahre	120,1	121,5	122,4	126,1	126,4	126,3	124,7	123,5	119,9	118,4
25 bis unter 30 Jahre	128,8	126,7	125,5	121,5	120,1	118,6	117,3	115,7	114,4	112,0
20 bis unter 25 Jahre	98,9	97,9	96,4	95,0	92,9	89,9	87,8	85,1	82,1	79,6
15 bis unter 20 Jahre	98,7	96,4	93,3	90,1	87,0	85,7	83,6	82,9	82,4	81,7
10 bis unter 15 Jahre	12,2	11,9	11,8	11,7	11,6	11,6	11,5	11,5	11,5	11,5
5 bis unter 10 Jahre	3,7	3,7	3,7	3,7	3,7	3,6	3,7	3,7	3,7	3,7
unter 5 Jahre	13,5	13,5	13,6	13,6	13,6	13,6	13,6	13,5	13,4	13,3
Einsatzfahrten Frauen	5.115,5	5.170,2	5.247,6	5.318,5	5.384,3	5.433,2	5.484,8	5.552,4	5.598,2	5.648,9
Einsatzfahrten insgesamt	10.702,5	10.830,6	10.999,6	11.144,0	11.284,8	11.401,1	11.522,1	11.679,7	11.797,7	11.918,7

© FORPLAN DR. SCHMIEDEL 2018

TABELLE 6.48 Prognose Notfallfahrten im Kreis Viersen zwischen 2018 und 2027

Altersklasse	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027
90 bis und älter	436,3	488,6	523,7	552,8	579,3	600,5	622,3	697,8	764,6	852,7
85 bis unter 90 Jahre	851,3	860,1	943,7	1.024,3	1.136,5	1.228,1	1.317,9	1.408,5	1.488,2	1.506,3
80 bis unter 85 Jahre	1.257,7	1.340,5	1.416,8	1.484,5	1.490,1	1.444,9	1.419,6	1.364,1	1.229,1	1.169,9
75 bis unter 80 Jahre	1.360,1	1.331,7	1.271,5	1.139,9	1.077,1	1.073,5	1.074,9	1.126,6	1.232,1	1.284,8
70 bis unter 75 Jahre	854,0	850,2	885,8	966,9	1.006,9	1.054,4	1.083,3	1.094,1	1.123,3	1.165,6
65 bis unter 70 Jahre	784,3	805,0	811,1	831,3	861,0	893,0	931,2	967,1	1.002,5	1.048,9
60 bis unter 65 Jahre	762,5	794,4	824,0	853,2	891,9	922,3	959,9	995,9	1.018,0	1.032,4
55 bis unter 60 Jahre	827,0	860,4	892,4	911,8	923,9	930,6	913,1	886,9	845,8	795,5
50 bis unter 55 Jahre	835,3	818,8	794,5	756,9	710,7	652,4	597,7	548,7	513,9	492,3
45 bis unter 50 Jahre	501,6	458,3	419,5	391,8	374,8	367,3	367,5	366,7	375,8	381,2
40 bis unter 45 Jahre	398,9	399,1	397,7	407,9	413,8	426,0	432,9	440,2	441,6	448,7
35 bis unter 40 Jahre	387,8	393,9	400,8	402,0	408,1	411,5	424,4	434,8	446,0	448,5
30 bis unter 35 Jahre	349,9	361,8	370,8	380,6	382,2	384,0	380,6	376,6	369,6	366,6
25 bis unter 30 Jahre	468,4	463,1	456,9	447,8	445,0	442,0	438,7	430,5	424,3	410,4
20 bis unter 25 Jahre	503,1	500,5	490,0	481,7	462,6	447,0	426,3	416,7	402,8	394,2
15 bis unter 20 Jahre	316,8	300,7	293,7	283,4	277,6	269,7	269,9	266,5	266,0	264,7
10 bis unter 15 Jahre	45,9	46,0	45,4	45,3	45,1	45,0	44,5	44,3	44,0	44,0
5 bis unter 10 Jahre	23,6	23,3	23,2	23,0	23,0	23,0	22,9	23,0	23,0	23,1
unter 5 Jahre	30,3	30,2	30,3	30,3	30,3	30,3	30,2	30,1	29,9	29,7
Einsatzfahrten Frauen	10.994,9	11.126,5	11.291,8	11.415,3	11.539,9	11.645,3	11.757,8	11.919,0	12.040,7	12.159,2
90 bis und älter	1.033,7	1.050,1	1.072,0	1.087,3	1.096,6	1.091,1	1.090,0	1.192,2	1.293,9	1.384,6
85 bis unter 90 Jahre	1.309,0	1.298,9	1.408,4	1.530,4	1.652,1	1.780,3	1.911,7	1.997,1	2.089,1	2.117,1
80 bis unter 85 Jahre	1.786,3	1.917,2	1.988,3	2.066,1	2.086,1	2.036,6	1.969,7	1.878,8	1.689,4	1.606,6
75 bis unter 80 Jahre	1.387,9	1.341,9	1.276,2	1.144,1	1.082,7	1.070,4	1.083,0	1.119,9	1.208,8	1.266,0
70 bis unter 75 Jahre	833,0	841,1	867,6	936,3	979,6	1.008,1	1.030,1	1.044,2	1.057,0	1.079,8
65 bis unter 70 Jahre	683,3	697,6	706,9	714,9	729,6	753,1	776,4	807,1	840,4	873,3
60 bis unter 65 Jahre	592,9	611,0	635,2	661,1	687,0	709,2	739,1	762,5	775,2	792,3
55 bis unter 60 Jahre	531,4	554,0	571,7	581,1	594,0	601,7	598,4	583,0	561,4	527,8
50 bis unter 55 Jahre	470,8	468,2	455,8	438,5	411,8	383,8	350,7	323,2	306,2	293,5
45 bis unter 50 Jahre	387,4	353,0	324,4	306,9	293,9	285,4	284,0	286,1	290,2	293,7
40 bis unter 45 Jahre	340,7	338,8	341,4	346,4	350,6	356,8	362,0	363,9	361,0	363,1
35 bis unter 40 Jahre	335,1	340,4	342,0	338,6	340,5	341,0	345,5	348,7	358,4	359,8
30 bis unter 35 Jahre	304,8	308,4	310,6	319,9	320,7	320,6	316,4	313,4	304,3	300,4
25 bis unter 30 Jahre	404,4	397,7	393,7	381,2	377,0	372,2	368,1	363,1	359,1	351,4
20 bis unter 25 Jahre	338,8	335,2	330,1	325,5	318,2	307,8	300,6	291,4	281,3	272,7
15 bis unter 20 Jahre	300,8	293,8	284,5	274,6	265,1	261,2	255,0	252,7	251,1	249,0
10 bis unter 15 Jahre	28,9	28,2	27,9	27,8	27,5	27,5	27,3	27,2	27,2	27,2
5 bis unter 10 Jahre	13,3	13,2	13,1	13,1	13,1	13,0	13,0	13,1	13,1	13,1
unter 5 Jahre	23,4	23,5	23,6	23,6	23,6	23,6	23,6	23,5	23,3	23,2
Einsatzfahrten Frauen	11.105,8	11.212,2	11.373,4	11.517,4	11.649,6	11.743,5	11.844,6	11.991,2	12.090,3	12.194,7
Einsatzfahrten insgesamt	22.100,7	22.338,7	22.665,3	22.932,7	23.189,5	23.388,8	23.602,4	23.910,2	24.131,0	24.353,9

© FORPLAN DR. SCHMIEDEL 2018

TABELLE 6.49 Prognose Krankentransportfahrten im Kreis Viersen zwischen 2018 und 2027

Altersklasse	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027
90 bis und älter	546,9	612,5	656,5	693,0	726,2	752,8	780,2	874,8	958,6	1.069,0
85 bis unter 90 Jahre	932,4	942,1	1.033,7	1.121,9	1.244,9	1.345,1	1.443,5	1.542,8	1.630,1	1.649,9
80 bis unter 85 Jahre	1.400,8	1.493,0	1.578,0	1.653,3	1.659,6	1.609,3	1.581,1	1.519,2	1.368,9	1.303,0
75 bis unter 80 Jahre	1.193,2	1.168,3	1.115,5	1.000,1	945,0	941,8	943,0	988,4	1.080,9	1.127,2
70 bis unter 75 Jahre	728,3	725,0	755,4	824,6	858,7	899,2	923,8	933,1	957,9	994,0
65 bis unter 70 Jahre	602,1	618,1	622,7	638,2	661,0	685,6	714,9	742,5	769,7	805,3
60 bis unter 65 Jahre	567,0	590,7	612,8	634,5	663,3	685,9	713,9	740,6	757,1	767,8
55 bis unter 60 Jahre	427,5	444,8	461,3	471,3	477,6	481,1	472,1	458,5	437,2	411,2
50 bis unter 55 Jahre	474,7	465,3	451,5	430,1	403,8	370,8	339,6	311,8	292,0	279,8
45 bis unter 50 Jahre	153,5	140,2	128,4	119,9	114,7	112,4	112,5	112,2	115,0	116,6
40 bis unter 45 Jahre	111,2	111,3	110,9	113,7	115,4	118,8	120,7	122,7	123,1	125,1
35 bis unter 40 Jahre	152,1	154,4	157,1	157,6	160,0	161,3	166,4	170,5	174,9	175,8
30 bis unter 35 Jahre	103,1	106,6	109,2	112,1	112,6	113,1	112,1	110,9	108,9	108,0
25 bis unter 30 Jahre	138,7	137,2	135,3	132,7	131,8	130,9	129,9	127,5	125,7	121,6
20 bis unter 25 Jahre	155,5	154,7	151,5	148,9	143,0	138,2	131,8	128,8	124,5	121,9
15 bis unter 20 Jahre	93,3	88,6	86,5	83,5	81,8	79,4	79,5	78,5	78,4	78,0
10 bis unter 15 Jahre	19,9	19,9	19,6	19,6	19,5	19,4	19,2	19,1	19,0	19,0
5 bis unter 10 Jahre	7,4	7,3	7,3	7,2	7,2	7,2	7,2	7,2	7,2	7,2
unter 5 Jahre	20,5	20,4	20,5	20,5	20,5	20,5	20,4	20,3	20,2	20,1
Einsatzfahrten Frauen	7.828,3	8.000,5	8.213,8	8.382,7	8.546,6	8.672,8	8.811,9	9.009,6	9.149,4	9.300,3
90 bis und älter	1.369,0	1.390,7	1.419,7	1.439,9	1.452,2	1.445,0	1.443,6	1.578,9	1.713,6	1.833,8
85 bis unter 90 Jahre	1.501,7	1.490,0	1.615,7	1.755,7	1.895,2	2.042,3	2.193,0	2.290,9	2.396,5	2.428,7
80 bis unter 85 Jahre	1.595,1	1.711,9	1.775,4	1.844,9	1.862,7	1.818,6	1.758,8	1.677,7	1.508,5	1.434,6
75 bis unter 80 Jahre	1.334,7	1.290,5	1.227,4	1.100,3	1.041,3	1.029,4	1.041,6	1.077,0	1.162,5	1.217,5
70 bis unter 75 Jahre	779,0	786,7	811,4	875,7	916,1	942,8	963,4	976,6	988,6	1.009,9
65 bis unter 70 Jahre	423,4	432,2	438,0	443,0	452,1	466,7	481,1	500,1	520,7	541,1
60 bis unter 65 Jahre	388,4	400,3	416,1	433,1	450,1	464,6	484,2	499,6	507,8	519,1
55 bis unter 60 Jahre	321,2	334,9	345,5	351,2	359,0	363,7	361,7	352,4	339,3	319,1
50 bis unter 55 Jahre	234,1	232,9	226,7	218,1	204,8	190,9	174,4	160,8	152,3	146,0
45 bis unter 50 Jahre	246,3	224,4	206,2	195,1	186,8	181,4	180,5	181,9	184,5	186,7
40 bis unter 45 Jahre	133,6	132,8	133,9	135,8	137,4	139,9	141,9	142,7	141,5	142,3
35 bis unter 40 Jahre	94,9	96,4	96,9	95,9	96,4	96,6	97,8	98,7	101,5	101,9
30 bis unter 35 Jahre	93,0	94,1	94,8	97,6	97,9	97,8	96,6	95,7	92,9	91,7
25 bis unter 30 Jahre	132,1	130,0	128,7	124,6	123,2	121,6	120,3	118,7	117,4	114,8
20 bis unter 25 Jahre	113,7	112,5	110,8	109,3	106,8	103,3	100,9	97,8	94,4	91,5
15 bis unter 20 Jahre	141,0	137,7	133,4	128,8	124,3	122,4	119,5	118,5	117,7	116,8
10 bis unter 15 Jahre	12,8	12,5	12,4	12,3	12,2	12,2	12,1	12,1	12,1	12,1
5 bis unter 10 Jahre	3,7	3,7	3,7	3,7	3,7	3,6	3,7	3,7	3,7	3,7
unter 5 Jahre	12,9	13,0	13,0	13,0	13,0	13,0	13,0	12,9	12,8	12,8
Einsatzfahrten Frauen	8.930,7	9.027,2	9.209,6	9.377,8	9.535,3	9.656,0	9.788,1	9.996,6	10.168,3	10.323,9
Einsatzfahrten insgesamt	16.759,0	17.027,7	17.423,3	17.760,6	18.081,9	18.328,7	18.600,0	19.006,2	19.317,7	19.624,2

© FORPLAN DR. SCHMIEDEL 2018

TABELLE 6.50 gibt die Zusammenfassung der Prognoseergebnisse für das rettungsdienstliche Leistungsgeschehen im Kreis Viersen bis 2027 wieder, wonach ausgehend für die Notarztalarmierungen von 10.579 Notarztalarmierungen die Prognose für 2022 von 11.285 Notarztalarmierungen oder + 6,7 % ausgeht, während die Notarztalarmierungen bis 2027 auf 11.919 Notarztalarmierungen steigen, was einem Zuwachs von plus 12,7 % entspricht.

Die Vergleichswerte für Notfallfahrten RTW gehen von 21.872 Notfallfahrten des RTW aus, die bis 2022 um 6,0 % auf 23.189 Notfall-RTW-Fahrten steigen bzw. um 11,3 % auf 24.354 Notfallfahrten im Jahr 2027.

Das Krankentransportaufkommen geht von 16.502 Krankentransporten aus und steigt bis 2022 auf 18.082 Krankentransportfahrten, was einem Plus von 9,6 % entspricht. Das Krankentransportaufkommen steigt bis 2027 um 18,9 % auf 19.624 Krankentransportfahrten.

TABELLE 6.50 Zusammenfassung der Prognoseergebnisse über das rettungsdienstliche Leistungsgeschehen im Kreis Viersen bis 2027

		Einsatzfahrtaufkommen im Erfassungszeitraum 01.07.2016-30.06.2017	Prognose Einsatzfahrtaufkommen in 2022	Prognose Einsatzfahrtaufkommen in 2027
Notarztalarmierungen	absolut	10.579	11.285	11.919
	Veränderung gegenüber Erfassungszeitraum	-	6,7%	12,7%
Notfallfahrten RTW	absolut	21.872	23.189	24.354
	Veränderung gegenüber Erfassungszeitraum	-	6,0%	11,3%
Krankentransport	absolut	16.502	18.082	19.624
	Veränderung gegenüber Erfassungszeitraum	-	9,6%	18,9%

© FORPLAN DR. SCHMIEDEL 2018

Grundlage der Dimensionierung der Rettungsmittelvorhaltung für die sieben Rettungswachenversorgungsbereiche im Kreis Viersen nach dem Soll-Konzept der Standortplanung sind die aus dem erfassten Einsatzfahrtaufkommen vom 01.07.2016 bis 30.06.2017 auf das Jahr 2022 hochgerechneten Erwartungswerte der rettungsdienstlichen Ereignishäufigkeit von Notfällen und Krankentransporten für die sieben Versorgungsbereiche der Rettungswachen des Soll-Konzeptes der Standortplanung, unterschieden nach den Tageskategorien Werktag (Montag bis Donnerstag), Freitag, Samstag und Sonntag/Wochenfeiertag.

Das gesamte bemessungsrelevante Einsatzfahrtaufkommen von RTW/KTW umfasst nach Abzug der notarztbesetzten Rettungsmittel für die Versorgungsbereiche im Kreis Viersen insgesamt 41.585 Einsatzfahrten, die sich wie folgt aufteilen:

- 23.124 risikoabhängig zu bemessende Einsatzfahrten
- 18.461 frequenzabhängig zu bemessende Einsatzfahrten

Die mittleren Einsatzzeiten werden für die Fahrzeugbemessung aus dem jeweils bemessungsrelevanten Einsatzfahrtaufkommen ermittelt.

Wichtiger Hinweis: Die Integrierte Leitstelle des Kreises Viersen setzt im Rahmen des Dispositionsvorganges bei allen Einsatzfahrten die Anordnung von Sonder- und Wegerechten eigenständig und damit unabhängig vom Einsatzstichwort. Deshalb ist für dieses frequenzabhängig bemessene Fahrtaufkommen ein RTW vorzuhalten.

6.4.1 Risikoabhängige Fahrzeugbemessung zur Ermittlung der Notfallvorhaltung RTW

Die Planungsparameter der risikoabhängigen Fahrzeugbemessung zur Ermittlung der Notfallvorhaltung werden in Kap. 6.4.2 dargestellt. In Kap. 6.4.3 werden die Ergebnisse der risikoabhängigen Fahrzeugbemessung vor Zuordnung von Krankentransportfahrten (reine Notfallvorhaltung) vorgestellt, an die sich in Kap. 6.4.4 die Ergebnisse der risikoabhängigen Fahrzeugbemessung nach Zuordnung von Krankentransportfahrten (optimierte Notfallvorhaltung) anschließen.

6.4.2 Planungsparameter der risikoabhängigen Fahrzeugbemessung

Auf der Grundlage der räumlichen Abgrenzung der Versorgungsbereiche der Rettungswachen im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen gemäß dem Soll-Konzept sind entsprechend der Ausführungen in Kap. 6.1.2 folgende fünf Planungsparameter festzulegen:

1. Dauer des Bemessungsintervalls (der Schicht) in Minuten
2. Häufigkeit des Bemessungsintervalls (der Schicht) pro Jahr
3. Sicherheitsniveau (Wiederkehrzeit) in Schichten - Festlegung -
4. Jahreshäufigkeit von bemessungsrelevanten Notfalleinsätzen im Rettungswachenversorgungsbereich innerhalb des Bemessungsintervalls der Tageskategorie
5. Mittlere Notfalleinsatzzeit in Minuten

zu 1. Dauer des Bemessungsintervalls

Als Schichtdauer zur Bemessung der Notfallvorhaltung werden für eine Rund-um-die-Uhr-Besetzung folgende Schichtsnitte berücksichtigt:

- 3-Schicht-Betrieb mit den Tageszeitintervallen 07.00 - 15.00 Uhr, 15.00 - 23.00 Uhr und 23.00 - 07.00 Uhr (Schichtfolgen 8-8-8)

Vom 3-Schicht-Betrieb wird bei der Bemessung der Notfallvorhaltung abgewichen, sofern aufgrund der festgestellten Tagespegel eine differenzierte Schichtfolge notwendig ist, um das Notfallgeschehen adäquat abzubilden.

Die Schichtabgrenzung stellt sicher, dass das Bemessungsergebnis dienstplanverträglich umgesetzt werden kann (Hinweis: Die für die Bemessung gewählten Schichtsnitte sind nicht zu verwechseln mit der Schichteinteilung im Rahmen der Personaldienstplangestaltung).

zu 2. Häufigkeit des Bemessungsintervalls

Für das auf das Jahr 2022 hochgerechnete Einsatzfahrtaufkommen wird zur Bestimmung der Häufigkeiten der zu bemessenden Schichten der Erfassungszeitraum vom 01.07.2016 bis zum 30.06.2017 mit einer Tagesabgrenzung von 07.00 bis 07.00 Uhr zugrunde gelegt, sodass 365 Tage wie folgt in Ansatz gebracht werden: Tageskategorie "Mo-Do" 200 Schichten, Tageskategorie "Fr" 52 Schichten, Tageskategorie "Sa" 52 Schichten und Tageskategorie "So+Wf" 61 Schichten.

zu 3. Sicherheitsniveau

Bei der Bemessung der bedarfsgerechten Notfallvorhaltung in den Versorgungsbereichen des Rettungsdienstbereiches Kreis Viersen wird unter Berücksichtigung der lokalen Verhältnisse ein Sicherheitsniveau von mindestens 10 Schichten für den ersten RTW und 5 Schichten ab dem zweiten RTW als Wiederkehrzeit festgelegt.

Wichtiger Hinweis: Das Sicherheitsniveau im Rahmen der risikoabhängigen Fahrzeugbemessung ist nicht mit dem Zielerfüllungsgrad der Eintreffzeit (p90-

Wert) zu verwechseln. Während der p90-Wert die Zielerfüllung 'Einhaltung der Hilfsfrist' in der Realität misst (Realmaß), ist das gewählte Sicherheitsniveau der risikoabhängigen Fahrzeugbemessung eine Planungsgröße (Planungsmaß) zur Bemessung der Notfallkapazitäten.

zu 4. Jahreshäufigkeit von bemessungsrelevanten Notfallfahrten

Die Ermittlung der Jahreshäufigkeit von Notfallereignissen erfolgt je Versorgungsbereich im Kreis Viersen. TABELLE 6.51 enthält das bemessungsrelevante Aufkommen von Notfallfahrten mit RTW/KTW. Das zusätzliche bemessungsrelevante Aufkommen von Krankentransportfahrten ergibt sich durch das zugehörige Zuteilungsschema in TABELLE 6.60 und die dokumentierten Krankentransportfahrten in TABELLE 6.59.

zu 5. Mittlere Notfalleinsatzzeit

Als Notfall-Einsatzzeit wird die aus dem Erfassungsaufkommen berechnete mittlere Einsatzzeit pro Versorgungsbereich zugrunde gelegt. Bei der Zuordnung von Krankentransportfahrten zum bemessungsrelevanten Notfallfahrtaufkommen werden die zugehörigen Einsatzzeiten entsprechend dem Fahrtaufkommen gewichtet berücksichtigt.

TABELLE 6.51 Notfallfahrten von RTW/KTW absolut vor Zuteilung von Krankentransporten zur risikoabhängigen Fahrzeugbemessung in den bedarfsgerechten Rettungswachenversorgungsbereichen im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen

Stundenintervall	030 Kempen	040 Nettetal	050 Niederkrüchten	070 Tönisvorst	080 Viersen	081 Dülken	090 Willich
MONTAG - DONNERSTAG							
07 - 08	79,5	95,4	43,5	68,9	121,9	70,0	71,0
08 - 09	107,1	106,0	80,6	95,4	174,9	81,6	76,3
09 - 10	130,4	136,8	76,3	115,6	159,0	119,8	90,1
10 - 11	131,5	133,6	74,2	92,2	180,2	119,8	110,3
11 - 12	123,0	130,4	54,1	94,4	163,3	93,3	95,4
12 - 13	123,0	123,0	55,1	88,0	165,4	102,8	65,7
13 - 14	95,4	147,4	61,5	68,9	163,6	160,1	68,9
14 - 15	94,4	113,4	66,8	81,6	154,8	80,6	78,5
15 - 16	117,7	110,3	66,8	73,2	165,4	61,5	79,5
16 - 17	113,4	134,6	65,7	101,8	156,9	86,9	77,4
17 - 18	115,6	136,8	60,4	79,5	168,6	103,9	71,0
18 - 19	121,9	143,1	76,3	81,6	144,2	95,4	76,3
19 - 20	86,9	106,0	64,7	89,1	160,1	81,6	74,2
20 - 21	70,0	91,2	56,2	68,9	116,6	66,8	82,7
21 - 22	70,0	84,8	46,7	67,9	100,7	56,2	45,6
22 - 23	65,7	72,1	42,4	47,7	83,8	47,7	53,0
23 - 24	67,9	73,2	45,6	47,7	88,0	31,8	35,0
00 - 01	43,5	40,3	22,3	43,5	54,1	39,2	22,3
01 - 02	26,5	53,0	21,2	38,2	33,9	21,2	32,9
02 - 03	26,5	48,8	27,6	29,7	46,7	24,4	29,7
03 - 04	30,7	43,5	25,4	20,1	28,6	24,4	32,9
04 - 05	20,1	32,9	20,1	32,9	39,2	23,3	26,5
05 - 06	24,4	44,5	18,0	35,0	46,7	24,4	30,7
06 - 07	46,7	65,7	30,7	55,1	67,9	43,5	33,9
07 - 07	1.928,6	2.266,8	1.202,3	1.611,6	2.781,0	1.569,1	1.464,2
FREITAG							
07 - 08	27,6	30,7	11,7	14,8	23,3	13,8	24,4
08 - 09	21,2	25,4	18,0	18,0	37,1	27,6	22,3
09 - 10	29,7	52,0	21,2	19,1	38,2	21,2	19,1
10 - 11	43,5	30,7	23,3	23,3	46,7	20,1	23,3
11 - 12	37,1	23,3	8,5	26,5	37,1	22,3	22,3
12 - 13	31,8	31,8	18,0	19,1	31,8	25,4	11,7
13 - 14	21,2	20,1	12,7	23,3	42,4	11,7	13,8
14 - 15	26,5	24,4	8,5	15,9	40,3	29,7	12,7
15 - 16	30,7	31,8	15,9	22,3	43,5	20,1	25,4
16 - 17	27,6	25,4	17,0	9,5	27,6	30,7	12,7
17 - 18	27,6	32,9	14,8	20,1	42,4	14,8	31,8
18 - 19	22,3	26,5	12,7	20,1	41,3	18,0	21,2
19 - 20	30,7	26,5	15,9	18,0	31,8	14,8	13,8
20 - 21	22,3	19,1	8,5	13,8	43,5	28,6	15,9
21 - 22	14,8	17,0	15,9	14,8	27,6	11,7	12,7
22 - 23	14,8	30,7	7,4	20,1	23,3	12,7	15,9
23 - 24	15,9	20,1	9,5	11,7	17,0	12,7	14,8
00 - 01	19,1	19,1	11,7	12,7	28,6	10,6	11,7
01 - 02	7,4	12,7	6,4	10,6	12,7	15,9	13,8
02 - 03	12,7	22,3	9,5	13,8	15,9	5,3	13,8
03 - 04	12,7	15,9	9,5	9,5	9,5	6,4	10,6
04 - 05	13,8	10,6	9,5	5,3	12,7	2,1	11,7
05 - 06	7,4	13,8	3,2	5,3	13,8	8,5	6,4
06 - 07	10,6	12,7	6,4	12,7	9,5	6,4	8,5
07 - 07	526,9	575,7	295,8	380,6	697,6	391,2	390,2
SAMSTAG							
07 - 08	20,1	14,8	3,2	4,2	23,3	9,5	2,1
08 - 09	26,5	18,0	6,4	25,4	26,5	8,5	18,0
09 - 10	18,0	28,6	15,9	29,7	26,5	18,0	11,7
10 - 11	29,7	35,0	19,1	20,1	44,5	29,7	27,6
11 - 12	23,3	48,8	20,1	23,3	49,8	15,9	24,4
12 - 13	18,0	23,3	24,4	18,0	38,2	19,1	23,3
13 - 14	36,0	27,6	14,8	12,7	41,3	20,1	27,6
14 - 15	21,2	26,5	19,1	21,2	32,9	20,1	23,3
15 - 16	29,7	29,7	17,0	21,2	31,8	21,2	13,8
16 - 17	27,6	37,1	17,0	17,0	28,6	21,2	23,3
17 - 18	29,7	39,2	18,0	18,0	32,9	12,7	18,0
18 - 19	35,0	30,7	20,1	25,4	23,3	24,4	27,6
19 - 20	25,4	30,7	17,0	21,2	45,6	15,9	11,7
20 - 21	32,9	23,3	14,8	17,0	24,4	14,8	25,4
21 - 22	26,5	29,7	21,2	14,8	31,8	17,0	17,0
22 - 23	15,9	28,6	22,3	9,5	29,7	14,8	12,7
23 - 24	24,4	26,5	11,7	17,0	31,8	10,6	26,5
00 - 01	28,6	26,5	7,4	13,8	29,7	13,8	8,5
01 - 02	22,3	22,3	7,4	11,7	25,4	9,5	13,8
02 - 03	20,1	21,2	13,8	13,8	15,9	12,7	14,8
03 - 04	21,2	21,2	15,9	17,0	19,1	9,5	15,9
04 - 05	8,5	13,8	7,4	8,5	11,7	6,4	4,2
05 - 06	12,7	10,6	5,3	7,4	10,6	15,9	8,5
06 - 07	5,3	8,5	3,2	9,5	4,2	15,9	9,5
07 - 07	558,7	622,4	342,5	397,6	679,6	377,4	409,3
SONNTAG/FEIERTAG							
07 - 08	9,5	32,9	8,5	14,8	28,6	11,7	10,6
08 - 09	18,0	18,0	9,5	22,3	37,1	18,0	10,6
09 - 10	31,8	32,9	26,5	33,9	32,9	26,5	22,3
10 - 11	32,9	36,0	20,1	26,5	40,3	13,8	25,4
11 - 12	25,4	39,2	24,4	12,7	42,4	14,8	18,0
12 - 13	32,9	27,6	28,6	24,4	30,7	12,7	20,1
13 - 14	39,2	47,7	15,9	35,0	46,7	17,0	24,4
14 - 15	36,0	28,6	29,7	27,6	44,5	24,4	18,0
15 - 16	43,5	47,7	28,6	26,5	41,3	23,3	28,6
16 - 17	27,6	29,7	29,7	29,7	45,6	26,5	25,4
17 - 18	32,9	38,2	20,1	35,0	49,8	30,7	19,1
18 - 19	25,4	28,6	23,3	31,8	49,8	12,7	21,2
19 - 20	21,2	30,7	21,2	26,5	28,6	22,3	21,2
20 - 21	27,6	56,2	18,0	18,0	35,0	19,1	19,1
21 - 22	25,4	20,1	9,5	19,1	21,2	21,2	9,5
22 - 23	14,8	18,0	19,1	18,0	30,7	13,8	17,0
23 - 24	17,0	13,8	12,7	18,0	27,6	11,7	11,7
00 - 01	11,7	17,0	5,3	18,0	20,1	11,7	8,5
01 - 02	15,9	20,1	7,4	22,3	23,3	12,7	10,6
02 - 03	10,6	12,7	4,2	13,8	14,8	5,3	10,6
03 - 04	10,6	17,0	4,2	12,7	14,8	5,3	6,4
04 - 05	8,5	11,7	4,2	10,6	13,8	8,5	7,4
05 - 06	15,9	14,8	10,6	11,7	7,4	12,7	5,3
06 - 07	17,0	24,4	9,5	12,7	20,1	9,5	12,7
07 - 07	551,3	659,5	391,2	535,4	747,5	385,9	383,8

© FORPLAN DR. SCHMIEDEL 2018

6.4.3 Ergebnisse der risikoabhängigen Fahrzeugbemessung vor Zuordnung von Krankentransportfahrten (reine Notfallvorhaltung)

TABELLE 6.52 bis TABELLE 6.58 enthalten, neben den Grunddaten zur risikoabhängigen Fahrzeugbemessung von RTW/KTW vor Zuordnung von Krankentransportvorhaltung (reine Notfallvorhaltung), das zugehörige Bemessungsergebnis der Vorhaltung zur Bedienung des reinen Notfallfahrtaufkommens mit dem Sicherheitsniveau pro Versorgungsbereich im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen.

Das Ergebnis der risikoabhängigen Fahrzeugbemessung als reine Notfallvorhaltung und damit ohne die Zuordnung von Krankentransportfahrten zum bemessungsrelevanten Notfallfahrtaufkommen ergibt im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen bis zu drei RTW in einem Versorgungsbereich.

Die Ergebnisse der risikoabhängigen Fahrzeugbemessung für die reine Notfallvorhaltung zeigen, dass neben den Schichten mit einem zweiten vorzuhaltenden RTW vor allem in den Nachtstunden und am Wochenende die Wiederkehrzeit des Risikofalls deutlich über dem gewählten Sicherheitsniveau liegt. In der Summe ist zum Ergebnis der risikoabhängigen Fahrzeugbemessung für die reine Notfallvorhaltung festzuhalten, dass aufgrund der ermittelten Wiederkehrzeiten hohe Optimierungspotenziale im Sinne einer Zuordnung von Krankentransportfahrten zum bemessungsrelevanten Notfallfahrtaufkommen vorliegen.

TABELLE 6.53 Bemessungstabelle für den RWVB 040 Nettetal (reine Notfallrettung)

Rettungswachenversorgungsbereich:		040 Nettetal																																																				
Bemessungsintervall (BI)																																																						
						Montag - Donnerstag												Freitag																																				
	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6						
						Samstag												Sonn-/Wochenfeiertag																																				
	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6						
Bemessungsparameter																																																						
Angaben zum Erfassungszeitraum der Einsatzfahrtdaten																																																						
Erfassungszeitraum																01.07.2016 bis: 30.06.2017																																						
Anzahl Tage pro Tageskategorie im Hochrechnungszeitraum																Mo.-Do. 200				Fr. 52				Sa. 52				So./Wf. 61																										
Anzahl Bemessungsintervalle (BI) pro Tageskategorie																Mo.-Do. 3				Fr. 3				Sa. 3				So./Wf. 3																										
Gewähltes Sicherheitsniveau bei drei BI pro Tageskategorie (= Wiederkehrzeit in BI)																																																						
Sicherheitsniveau beim 1. RTW: 10																Sicherheitsniveau ab dem 2. RTW: 5																																						
Sicherheitsniveau angepasst an das gewählte BI-Modell (Wiederkehrzeit in BI)																																																						
Sicherheitsniveau beim 1. RTW																Mo.-Do. 10,0				Fr. 10,0				Sa. 10,0				So./Wf. 10,0																										
Sicherheitsniveau ab dem 2. RTW																Mo.-Do. 5,0				Fr. 5,0				Sa. 5,0				So./Wf. 5,0																										
						Montag - Donnerstag												Freitag																																				
	BI 1	BI 2	BI 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	BI 1	BI 2	BI 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
BI von:	7	15	23	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7	15	23	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
BI bis:	15	23	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15	23	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
BI-Dauer (in Std.)	8	8	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8	8	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
Σ Einsatzfahrten	986,0196	878,9357	401,8295	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	238,5531	209,9267	127,2283	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
Ø Einsatzzeit (in Min.)	61,1	60,8	59,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	58,4	61,9	58,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
						Samstag												Sonn-/Wochenfeiertag																																				
	BI 1	BI 2	BI 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	BI 1	BI 2	BI 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
BI von:	7	15	23	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7	15	23	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-					
BI bis:	15	23	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15	23	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-					
BI-Dauer (in Std.)	8	8	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8	8	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-					
Σ Einsatzfahrten	222,6496	249,1555	150,5535	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	262,9386	265,059	131,4693	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-					
Ø Einsatzzeit (in Min.)	61,8	54,6	57,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	60,4	58,0	62,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-					
Bemessungsergebnis ¹																																																						
						Montag - Donnerstag												Freitag																																				
1 RTW	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6						
2 RTW																																																						
3 RTW																																																						
4 RTW																																																						
5 RTW																																																						
Wiederkehrzeit in BI	32	32	32	32	32	32	32	32	7	7	7	7	7	7	7	7	7	58	58	58	58	58	58	58	58	6	6	6	6	6	6	6	6	6	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	35	35	35	35	35	35		
						Samstag												Sonn-/Wochenfeiertag																																				
1 RTW	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6						
2 RTW																																																						
3 RTW																																																						
4 RTW																																																						
5 RTW																																																						
Wiederkehrzeit in BI	7	7	7	7	7	7	7	7	6	6	6	6	6	6	6	6	6	22	22	22	22	22	22	22	22	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	44	44	44	44	44	44
Vorhaltestunden pro Woche	Mo-So/Wf. 368						Mo-Do. 224						Fr. 48						Sa. 48						So./Wf. 48																													
Anteil freier Risikopotentiale	57,9 %																																																					
Reduktion der Fahrzeugvorhaltung durch rein modellbedingte Ergebnisse ² :																																																						
Mo-Do.																0 Fhz.				Fr. 0 Fhz.				Sa. 0 Fhz.				So./Wf. 0 Fhz.																										
Wiederkehrzeiten in Bemessungsintervallen (BI)																																																						
						Montag - Donnerstag												Freitag																																				
Anzahl RTW	BI 1	BI 2	BI 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	BI 1	BI 2	BI 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-					
1	0,971	1,174	4,695	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,124	1,337	3,347	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-					
2	4,906	6,641	57,560	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6,347	8,070	34,699	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-					
3	32,319	49,120	932,801	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	46,876	63,786	474,701	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-					
4	263,169	449,640	18.814,941	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	428,468	624,398	8.076,184	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-					
5	2.554,988	4.911,212	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4.673,090	7.296,014	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-					
Anzahl RTW	BI 1	BI 2	BI 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	BI 1	BI 2	BI 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-					
1	1,212	1,092	2,494	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,218	1,234	3,989	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-					
2	6,922	6,305	22,148	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7,074	7,380	43,835	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-					
3	51,680	47,623	259,111	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	53,730	57,779	636,068	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-					
4	477,572	445,257	3.766,335	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	505,211	560,189	11.481,541	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-					
5	5.266,167	4.968,000	65.468,473	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5.669,144	6.482,844	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-					

1 = a) Die maximale Anzahl bemessener Fahrzeuge bei drei BI wird in keinem anderem BI-Modell überschritten und
b) die maximale Anzahl von Risikofällen über alle BI überschreitet nicht den rechnerischen Grenzwert von 109,5 Risikofällen bei 365 Tagen.
2 = Ausgangspunkt des Vergleichs der maximalen Anzahl bemessungsrelevanter Fahrzeuge sind die Ergebnisse im 3-BI-Modell. Eine ausgewiesene Reduktion der Fahrzeugvorhaltung erfolgt unter Einhaltung des rechnerischen Grenzwertes von 109,5 Risikofällen bei 3

TABELLE 6.56 Bemessungstabelle für den RWVB 080 Viersen (reine Notfallrettung)

Rettungswachenversorgungsbereich:		080 Viersen																																																					
		Bemessungsintervall (BI)																																																					
	Montag - Donnerstag														Freitag																																								
	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6							
	Samstag														Sonn-/Wochenfeiertag																																								
	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6							
Bemessungsparameter																																																							
Angaben zum Erfassungszeitraum der Einsatzfahrtdaten																																																							
Erfassungszeitraum 01.07.2016 bis: 30.06.2017																																																							
Anzahl Tage pro Tageskategorie im Hochrechnungszeitraum Mo.-Do. 200 Fr. 52 Sa. 52 So./Wf. 61																																																							
Anzahl Bemessungsintervalle (BI) pro Tageskategorie Mo.-Do. 3 Fr. 3 Sa. 3 So./Wf. 3																																																							
Gewähltes Sicherheitsniveau bei drei BI pro Tageskategorie (= Wiederkehrzeit in BI)																																																							
Sicherheitsniveau beim 1. RTW: 10 Sicherheitsniveau ab dem 2. RTW: 5																																																							
Sicherheitsniveau angepasst an das gewählte BI-Modell (Wiederkehrzeit in BI)																																																							
Sicherheitsniveau beim 1. RTW Mo.-Do. 10,0 Fr. 10,0 Sa. 10,0 So./Wf. 10,0																																																							
Sicherheitsniveau ab dem 2. RTW Mo.-Do. 5,0 Fr. 5,0 Sa. 5,0 So./Wf. 5,0																																																							
	Montag - Donnerstag														Freitag																																								
	BI 1	BI 2	BI 3														BI 1	BI 2	BI 3																																				
BI von:	7	15	23	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7	15	23	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																							
BI bis:	15	23	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15	23	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																							
BI-Dauer (in Std.)	8	8	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8	8	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																							
Σ Einsatzfahrten	1279,705	1096,284	405,0102	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	296,8661	280,9626	119,8067	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																							
Ø Einsatzzeit (in Min.)	50,7	51,1	48,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	50,8	47,3	47,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																							
	Samstag														Sonn-/Wochenfeiertag																																								
	BI 1	BI 2	BI 3														BI 1	BI 2	BI 3																																				
BI von:	7	15	23	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7	15	23	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																							
BI bis:	15	23	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15	23	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																							
BI-Dauer (in Std.)	8	8	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8	8	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																							
Σ Einsatzfahrten	283,083	248,0952	148,4331	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	303,2275	302,1673	142,0716	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																							
Ø Einsatzzeit (in Min.)	50,9	49,3	52,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	49,3	49,2	49,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																							
Bemessungsergebnis ¹																																																							
	Montag - Donnerstag														Freitag																																								
1 RTW																																																							
2 RTW																																																							
3 RTW																																																							
4 RTW																																																							
5 RTW																																																							
Wiederkehrzeit in BI	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6				
	Samstag														Sonn-/Wochenfeiertag																																								
1 RTW																																																							
2 RTW																																																							
3 RTW																																																							
4 RTW																																																							
5 RTW																																																							
Wiederkehrzeit in BI	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5				
Vorhaltestunden pro Woche	Mo-So/Wf. 408							Mo-Do. 256							Fr. 56							Sa. 48							So./Wf. 48																										
Anteil freier Risikopotentiale	69,2 %																																																						
Reduktion der Fahrzeugvorhaltung durch rein modellbedingte Ergebnisse ² : Mo.-Do. 0 Fhz. Fr. 0 Fhz. Sa. 0 Fhz. So./Wf. 0 Fhz.																																																							
Wiederkehrzeiten in Bemessungsintervallen (BI)																																																							
Anzahl RTW	Montag - Donnerstag														Freitag																																								
	BI 1	BI 2	BI 3													BI 1	BI 2	BI 3																																					
1	0,717	0,914	5,515	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,858	0,984	4,427	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																									
2	3,382	4,948	82,088	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4,497	5,812	59,413	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																									
3	20,770	34,991	1.617,886	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	30,748	44,932	1.054,907	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																									
4	157,526	306,114	39.719,559	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	259,961	430,124	23.321,687	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																									
5	1.423,713	3.194,505	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2.621,137	4.914,322	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																									
Anzahl RTW	Samstag														Sonn-/Wochenfeiertag																																								
	BI 1	BI 2	BI 3													BI 1	BI 2	BI 3																																					
1	0,927	1,178	2,760	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,100	1,108	4,180	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																										
2	5,072	7,536	27,303	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6,765	6,850	53,161	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																										
3	36,263	63,169	356,218	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	54,490	55,471	894,039	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																										
4	320,782	656,142	5.778,224	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	543,689	556,480	18.716,834	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																										
5	3.385,133	8.138,085	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6.476,241	6.664,766	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																										
1 = a) Die maximale Anzahl bemessener Fahrzeuge bei drei BI wird in keinem anderem BI-Modell überschritten und b) die maximale Anzahl von Risikofällen über alle BI überschreitet nicht den rechnerischen Grenzwert von 109,5 Risikofällen bei 365 Tagen.																																																							
2 = Ausgangspunkt des Vergleichs der maximalen Anzahl bemessungsrelevanter Fahrzeuge sind die Ergebnisse im 3-BI-Modell. Eine ausgewiesene Reduktion der Fahrzeugvorhaltung erfolgt unter Einhaltung des rechnerischen Grenzwertes von 109,5 Risikofällen bei 365 Tagen, d. .h. der Anteil freier Risikopotentiale liegt über 0 %.																																																							
© FORPLAN DR. SCHMIEDEL 2018																																																							

TABELLE 6.57 Bemessungstabelle für den RWVB 081 Dülken (reine Notfallrettung)

Rettungswachensversorgungsbereich:	081 Dülken																																														
Bemessungsintervall (BI)																																															
Montag - Donnerstag															Freitag																																
7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6
Samstag															Sonn-/Wochenfeiertag																																
7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6
Bemessungsparameter																																															
Angaben zum Erfassungszeitraum der Einsatzfahrtdaten																																															
Erfassungszeitraum															01.07.2016 bis: 30.06.2017																																
Anzahl Tage pro Tageskategorie im Hochrechnungszeitraum															Mo.-Do. 200			Fr. 52			Sa. 52			So./Wf. 61																							
Anzahl Bemessungsintervalle (BI) pro Tageskategorie															Mo.-Do. 3			Fr. 3			Sa. 3			So./Wf. 3																							
Gewähltes Sicherheitsniveau bei drei BI pro Tageskategorie (= Wiederkehrzeit in BI)																																															
Sicherheitsniveau beim 1. RTW: 10															Sicherheitsniveau ab dem 2. RTW: 5																																
Sicherheitsniveau angepasst an das gewählte BI-Modell (Wiederkehrzeit in BI)																																															
Sicherheitsniveau beim 1. RTW															Mo.-Do. 10,0			Fr. 10,0			Sa. 10,0			So./Wf. 10,0																							
Sicherheitsniveau ab dem 2. RTW															Mo.-Do. 5,0			Fr. 5,0			Sa. 5,0			So./Wf. 5,0																							
	Montag - Donnerstag															Freitag																															
	BI 1	BI 2	BI 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	BI 1	BI 2	BI 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-									
BI von:	7	15	23	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7	15	23	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																
BI bis:	15	23	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15	23	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																
BI-Dauer (in Std.)	8	8	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8	8	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																
Σ Einsatzfahrten	736,8641	600,0936	232,1917	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	171,7582	151,6138	67,85511	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																
Ø Einsatzzeit (in Min.)	57,3	58,9	52,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	56,0	55,3	53,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																
	Samstag															Sonn-/Wochenfeiertag																															
	BI 1	BI 2	BI 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	BI 1	BI 2	BI 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																	
BI von:	7	15	23	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7	15	23	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																		
BI bis:	15	23	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15	23	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																		
BI-Dauer (in Std.)	8	8	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8	8	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																		
Σ Einsatzfahrten	141,0114	142,0716	94,36101	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	138,8909	169,6378	77,39724	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																		
Ø Einsatzzeit (in Min.)	55,7	59,5	56,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	57,1	54,1	55,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																		
Bemessungsergebnis¹																																															
	Montag - Donnerstag															Freitag																															
	1 RTW	[Grün]															[Grün]																														
2 RTW	[Grün]															[Grün]																															
3 RTW	[Grün]															[Grün]																															
4 RTW	[Grün]															[Grün]																															
5 RTW	[Grün]															[Grün]																															
Wiederkehrzeit in BI	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6										
	Samstag															Sonn-/Wochenfeiertag																															
	1 RTW	[Grün]															[Grün]																														
2 RTW	[Grün]															[Grün]																															
3 RTW	[Grün]															[Grün]																															
4 RTW	[Grün]															[Grün]																															
5 RTW	[Grün]															[Grün]																															
Wiederkehrzeit in BI	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4								
Vorhaltestunden pro Woche	Mo-So/Wf. 288					Mo-Do. 160					Fr. 40					Sa. 48					So./Wf. 40																										
Anteil freier Risikopotentiale	70,7 %																																														
Reduktion der Fahrzeugvorhaltung durch rein modellbedingte Ergebnisse ² : Mo.-Do. 0 Fhz. Fr. 0 Fhz. Sa. 0 Fhz. So./Wf. 0 Fhz.																																															
Wiederkehrzeiten in Bemessungsintervallen (BI)																																															
Anzahl RTW	Montag - Donnerstag															Freitag																															
	BI 1	BI 2	BI 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	BI 1	BI 2	BI 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																		
1	1,645	2,304	14,769	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,023	2,547	11,598	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																				
2	11,649	19,376	352,937	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16,288	23,425	242,049	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																				
3	108,321	214,481	11.197,793	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	172,517	283,931	6.702,334	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																				
4	1.249,410	2.948,664	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2.268,743	4.276,865	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																				
5	17.217,127	48.467,580	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	35.665,714	77.050,093	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																				
Anzahl RTW	Samstag															Sonn-/Wochenfeiertag																															
	BI 1	BI 2	BI 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	BI 1	BI 2	BI 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																			
1	2,881	2,701	5,974	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3,877	2,821	11,884	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																				
2	28,207	24,649	85,983	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	43,960	27,757	247,038	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																				
3	364,198	296,413	1.638,058	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	658,404	360,212	6.813,037	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																				
4	5.846,145	4.429,539	38.867,078	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12.269,175	5.811,730	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																				
5	#####	79.166,822	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	#####	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																				
1 = a) Die maximale Anzahl bemessener Fahrzeuge bei drei BI wird in keinem anderem BI-Modell überschritten und b) die maximale Anzahl von Risikofällen über alle BI überschreitet nicht den rechnerischen Grenzwert von 109,5 Risikofällen bei 365 Tagen. 2 = Ausgangspunkt des Vergleichs der maximalen Anzahl bemessungsrelevanter Fahrzeuge sind die Ergebnisse im 3-BI-Modell. Eine ausgewiesene Reduktion der Fahrzeugvorhaltung erfolgt unter Einhaltung des rechnerischen Grenzwertes von 109,5 Risikofällen bei 365 Tagen, d. .h. der Anteil freier Risikopotentiale liegt über 0 %.																																															
© FORPLAN DR. SCHMIEDEL 2018																																															

6.4.4 Ergebnisse der risikoabhängigen Fahrzeugbemessung nach Zuordnung von Krankentransportfahrten (optimierte Notfallvorhaltung)

Im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen werden die in TABELLE 6.59 aufgeführten Krankentransportfahrten entsprechend dem Zuteilungsschema in TABELLE 6.60 aus Gründen einer wirtschaftlichen Leistungserbringung im Rahmen der Bedienung des Notfallfahrtaufkommens zur Ausschöpfung freier Risikopotenziale zusätzlich risikoabhängig mitbemessen. Die Zuordnung von Krankentransportfahrten zur risikoabhängigen Fahrzeugbemessung erfolgt so, dass zusätzlich zum Notfallfahrtaufkommen soviel Krankentransportfahrten risikoabhängig mitbemessen werden, ohne dass sich die zuvor bemessene Notfallvorhaltung (reine Notfallvorhaltung) erhöht oder das gewählte Sicherheitsniveau unterschritten wird. Das Ergebnis einer risikoabhängigen Fahrzeugbemessung unter Einbeziehung von bemessungsrelevanten Krankentransportfahrten ist eine optimierte Notfallvorhaltung.

TABELLE 6.61 enthält das zur Ermittlung einer optimierten Notfallvorhaltung bemessungsrelevante Aufkommen an Notfall- und Krankentransportfahrten für die Versorgungsbereiche der bedarfsgerechten Rettungswachen im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen. TABELLE 6.62 bis TABELLE 6.68 geben die zugehörigen Grunddaten der risikoabhängigen Fahrzeugbemessung ebenso wieder wie das Bemessungsergebnis der Vorhaltung zur Bedienung des Notfallfahrtaufkommens einschließlich bemessungsrelevanter Krankentransportfahrten (optimierte Notfallvorhaltung) mit dem zugehörigen Sicherheitsniveau. Die Einsatzzeiten errechnen sich auf der Grundlage der ausgewiesenen Einsatzzeiten für das Notfallfahrtaufkommen und Krankentransportfahrten, gewichtet gemäß dem zugehörigen Fahrtaufkommen.

Der Vergleich zwischen TABELLE 6.52 bis TABELLE 6.58 einerseits und TABELLE 6.62 bis TABELLE 6.68 andererseits zeigt, dass bezogen auf die Vorhaltestunden erwartungsgemäß die optimierte Notfallvorhaltung mit der reinen Notfallvorhaltung vollständig übereinstimmt. Allerdings hat sich in den Schichten, wo eine Zuordnung von Krankentransportfahrten erfolgte, die Wiederkehrzeit des Risikofalls verkürzt, ohne allerdings das gewählte Sicherheitsniveau zu unterschreiten. Die optimierte Notfallvorhaltung gewährleistet ebenso wie die reine Notfallvorhaltung unter dem gewählten Sicherheitsniveau als Wiederkehrzeit des Risikofalls die zeitkritische Bedienung des bemessungsrelevanten Notfallfahrtaufkommens sowie zusätzlich die Bedienung des bemessungsrelevanten Aufkommens von Krankentransportfahrten zur risikoabhängigen Fahrzeugbemessung.

TABELLE 6.59 Krankentransportfahrten von RTW/KTW absolut vor Zuteilung von Krankentransporten zur risikoabhängigen Fahrzeugbemessung in den bedarfsgerechten Versorgungsbereichen der Rettungswachen im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen

Stundenintervall	030 Kempen	040 Nettetal	050 Niederkrüchten	070 Tönisvorst	080 Viersen	081 Dülken	090 Willich
MONTAG - DONNERSTAG							
07 - 08	64,6	49,3	18,6	54,8	98,6	41,6	21,9
08 - 09	107,4	119,4	54,8	81,1	211,5	85,5	66,8
09 - 10	164,4	119,4	48,2	108,5	328,7	93,1	82,2
10 - 11	127,1	157,8	42,7	128,2	306,8	93,1	61,4
11 - 12	132,6	131,5	40,5	82,2	321,1	86,6	83,3
12 - 13	104,1	92,0	37,3	77,8	240,0	72,3	42,7
13 - 14	134,8	114,0	34,0	83,3	244,4	85,5	69,0
14 - 15	111,8	94,2	35,1	84,4	258,6	72,3	50,4
15 - 16	100,8	86,6	26,3	77,8	227,9	72,3	46,0
16 - 17	106,3	89,9	31,8	72,3	178,6	58,1	37,3
17 - 18	81,1	87,7	30,7	67,9	160,0	65,7	54,8
18 - 19	65,7	54,8	26,3	38,4	160,0	35,1	32,9
19 - 20	59,2	70,1	9,9	44,9	135,9	51,5	39,4
20 - 21	50,4	62,5	18,6	37,3	137,0	37,3	23,0
21 - 22	47,1	40,5	19,7	34,0	97,5	43,8	14,2
22 - 23	31,8	42,7	15,3	31,8	84,4	21,9	25,2
23 - 24	35,1	34,0	11,0	26,3	89,9	26,3	23,0
00 - 01	16,4	26,3	13,1	12,1	59,2	14,2	19,7
01 - 02	16,4	17,5	6,6	15,3	44,9	4,4	11,0
02 - 03	8,8	27,4	8,8	4,4	28,5	15,3	13,1
03 - 04	15,3	17,5	3,3	4,4	26,3	12,1	11,0
04 - 05	9,9	29,6	6,6	13,1	25,2	5,5	2,2
05 - 06	14,2	18,6	35,1	7,7	34,0	6,6	13,1
06 - 07	14,2	35,1	9,9	19,7	44,9	20,8	15,3
07 - 07	1.619,5	1.618,4	584,0	1.207,5	3.543,6	1.120,9	859,1
FREITAG							
07 - 08	16,4	14,2	4,4	11,0	25,2	13,1	11,0
08 - 09	44,9	29,6	19,7	24,1	53,7	17,5	24,1
09 - 10	21,9	35,1	15,3	27,4	85,5	23,0	19,7
10 - 11	47,1	31,8	18,6	30,7	80,0	18,6	23,0
11 - 12	37,3	35,1	12,1	18,6	77,8	23,0	9,9
12 - 13	38,4	15,3	5,5	25,2	60,3	18,6	11,0
13 - 14	36,2	23,0	6,6	8,8	74,5	14,2	9,9
14 - 15	24,1	17,5	3,3	25,2	64,6	19,7	9,9
15 - 16	29,6	34,0	9,9	16,4	51,5	20,8	14,2
16 - 17	31,8	34,0	7,7	5,5	48,2	11,0	4,4
17 - 18	39,4	23,0	6,6	12,1	42,7	11,0	15,3
18 - 19	11,0	18,6	12,1	11,0	43,8	6,6	20,8
19 - 20	28,5	14,2	6,6	16,4	49,3	15,3	8,8
20 - 21	13,1	17,5	8,8	6,6	29,6	6,6	13,1
21 - 22	17,5	8,8	1,1	11,0	34,0	12,1	7,7
22 - 23	9,9	13,1	9,9	2,2	24,1	11,0	2,2
23 - 24	13,1	14,2	8,8	5,5	24,1	6,6	5,5
00 - 01	8,8	11,0	2,2	5,5	11,0	8,8	5,5
01 - 02	3,3	7,7	2,2	4,4	7,7	5,5	3,3
02 - 03	8,8	5,5	1,1	5,5	11,0	1,1	3,3
03 - 04	11,0	2,2	4,4	4,4	8,8	3,3	4,4
04 - 05	3,3	6,6	3,3	4,4	6,6	3,3	2,2
05 - 06	2,2	5,5	1,1	5,5	8,8	5,5	9,9
06 - 07	4,4	9,9	3,3	1,1	9,9	6,6	9,9
07 - 07	501,8	427,3	174,2	288,2	932,5	282,7	248,7
SAMSTAG							
07 - 08	11,0	12,1	9,9	3,3	23,0	12,1	13,1
08 - 09	20,8	15,3	7,7	9,9	29,6	7,7	13,1
09 - 10	23,0	20,8	7,7	13,1	29,6	13,1	6,6
10 - 11	21,9	24,1	8,8	24,1	62,5	21,9	18,6
11 - 12	31,8	13,1	6,6	15,3	42,7	13,1	9,9
12 - 13	18,6	13,1	8,8	8,8	50,4	11,0	9,9
13 - 14	15,4	17,5	8,8	11,0	47,1	13,1	15,3
14 - 15	18,6	12,1	13,1	9,9	31,8	6,6	14,2
15 - 16	25,2	16,4	5,5	16,4	48,2	11,0	9,9
16 - 17	19,7	13,1	5,5	11,0	36,2	6,6	9,9
17 - 18	12,1	25,2	5,5	11,0	29,6	12,1	11,0
18 - 19	23,0	18,6	13,1	12,1	31,8	13,1	7,7
19 - 20	23,0	15,3	7,7	6,6	30,7	7,7	12,1
20 - 21	16,4	8,8	7,7	4,4	39,4	8,8	5,5
21 - 22	6,6	15,3	3,3	4,4	25,2	6,6	19,7
22 - 23	16,4	7,7	4,4	5,5	23,0	9,9	5,5
23 - 24	5,5	17,5	6,6	7,7	24,1	7,7	8,8
00 - 01	12,1	14,2	4,4	11,0	20,8	5,5	4,4
01 - 02	7,7	11,0	9,9	4,4	11,0	7,7	12,1
02 - 03	9,9	13,1	4,4	5,5	18,6	4,4	3,3
03 - 04	9,9	6,6	3,3	2,2	16,4	8,8	3,3
04 - 05	7,7	11,0	4,4	1,1	7,7	9,9	3,3
05 - 06	1,1	8,8	0,0	1,1	14,2	6,6	4,4
06 - 07	4,4	5,5	5,5	2,2	4,4	3,3	3,3
07 - 07	362,7	336,4	162,2	201,6	698,0	227,9	224,6
SONNTAG/FEIERTAG							
07 - 08	6,6	11,0	1,1	7,7	26,3	6,6	9,9
08 - 09	14,2	26,3	6,6	7,7	34,0	8,8	6,6
09 - 10	18,6	28,5	16,4	16,4	51,5	19,7	11,0
10 - 11	41,6	29,6	12,1	17,5	51,5	18,6	12,1
11 - 12	21,9	31,8	7,7	13,1	40,5	17,5	16,4
12 - 13	21,9	27,4	13,1	16,4	43,8	13,1	15,3
13 - 14	23,0	18,6	9,9	13,1	41,6	13,1	13,1
14 - 15	13,1	20,8	5,5	6,6	34,0	13,1	15,3
15 - 16	16,4	18,6	4,4	12,1	49,3	7,7	13,1
16 - 17	23,0	19,7	9,9	16,4	34,0	8,8	8,8
17 - 18	12,1	20,8	5,5	20,8	32,9	9,9	9,9
18 - 19	9,9	19,7	9,9	9,9	41,6	8,8	8,8
19 - 20	17,5	16,4	7,7	13,1	35,1	12,1	12,1
20 - 21	15,3	19,7	4,4	19,7	28,5	13,1	12,1
21 - 22	17,5	20,8	8,8	8,8	30,7	8,8	6,6
22 - 23	9,9	16,4	11,0	11,0	23,0	8,8	5,5
23 - 24	7,7	9,9	3,3	4,4	14,2	5,5	5,5
00 - 01	6,6	8,8	7,7	3,3	11,0	8,8	4,4
01 - 02	6,6	6,6	3,3	3,3	7,7	2,2	2,2
02 - 03	3,3	9,9	0,0	6,6	8,8	3,3	5,5
03 - 04	3,3	6,6	1,1	1,1	7,7	3,3	3,3
04 - 05	5,5	4,4	5,5	0,0	13,1	5,5	2,2
05 - 06	2,2	4,4	26,3	4,4	14,2	5,5	3,3
06 - 07	7,7	11,0	8,8	12,1	17,5	4,4	3,3
07 - 07	325,4	407,6	189,6	245,4	692,5	226,8	206,0

© FORPLAN DR. SCHMIEDEL 2018

TABELLE 6.60 Zuteilungsschema von Krankentransportfahrten zum Notfallaufkommen in den bedarfsgerechten Versorgungsbereichen der Rettungswachen im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen

Stundenintervall	030 Kempen	040 Nettetal	050 Niederkrüchten	070 Tönisvorst	080 Viersen	081 Dülken	090 Willich
MONTAG - DONNERSTAG							
07 - 08	nein	nein	ja	nein	nein	nein	nein
08 - 09	nein	nein	ja	nein	nein	nein	nein
09 - 10	nein	nein	ja	nein	nein	nein	nein
10 - 11	nein	nein	ja	nein	nein	nein	nein
11 - 12	nein	nein	ja	nein	nein	nein	nein
12 - 13	nein	nein	ja	nein	nein	nein	nein
13 - 14	nein	nein	ja	nein	nein	nein	nein
14 - 15	nein	nein	ja	nein	nein	nein	nein
15 - 16	nein	nein	ja	nein	nein	ja	ja
16 - 17	nein	nein	ja	nein	nein	ja	ja
17 - 18	nein	nein	ja	nein	nein	ja	ja
18 - 19	nein	nein	ja	nein	nein	ja	ja
19 - 20	nein	nein	ja	nein	nein	ja	ja
20 - 21	nein	nein	ja	nein	nein	ja	ja
21 - 22	nein	nein	ja	nein	nein	ja	ja
22 - 23	nein	nein	ja	nein	nein	ja	ja
23 - 24	ja	ja	ja	ja	nein	nein	nein
00 - 01	ja	ja	ja	ja	nein	nein	nein
01 - 02	ja	ja	ja	ja	nein	nein	nein
02 - 03	ja	ja	ja	ja	nein	nein	nein
03 - 04	ja	ja	ja	ja	nein	nein	nein
04 - 05	ja	ja	ja	ja	nein	nein	nein
05 - 06	ja	ja	ja	ja	nein	nein	nein
06 - 07	ja	ja	ja	ja	nein	nein	nein
FREITAG							
07 - 08	nein	nein	ja	nein	nein	nein	nein
08 - 09	nein	nein	ja	nein	nein	nein	nein
09 - 10	nein	nein	ja	nein	nein	nein	nein
10 - 11	nein	nein	ja	nein	nein	nein	nein
11 - 12	nein	nein	ja	nein	nein	nein	nein
12 - 13	nein	nein	ja	nein	nein	nein	nein
13 - 14	nein	nein	ja	nein	nein	nein	nein
14 - 15	nein	nein	ja	nein	nein	nein	nein
15 - 16	nein	nein	ja	ja	nein	ja	nein
16 - 17	nein	nein	ja	ja	nein	ja	nein
17 - 18	nein	nein	ja	ja	nein	ja	nein
18 - 19	nein	nein	ja	ja	nein	ja	nein
19 - 20	nein	nein	ja	ja	nein	ja	nein
20 - 21	nein	nein	ja	ja	nein	ja	nein
21 - 22	nein	nein	ja	ja	nein	ja	nein
22 - 23	nein	nein	ja	ja	nein	ja	nein
23 - 24	ja	ja	nein	ja	nein	nein	ja
00 - 01	ja	ja	nein	ja	nein	nein	ja
01 - 02	ja	ja	nein	ja	nein	nein	ja
02 - 03	ja	ja	nein	ja	nein	nein	ja
03 - 04	ja	ja	nein	ja	nein	nein	ja
04 - 05	ja	ja	nein	ja	nein	nein	ja
05 - 06	ja	ja	nein	ja	nein	nein	ja
06 - 07	ja	ja	nein	ja	nein	nein	ja
SAMSTAG							
07 - 08	nein	nein	ja	ja	nein	ja	nein
08 - 09	nein	nein	ja	ja	nein	ja	nein
09 - 10	nein	nein	ja	ja	nein	ja	nein
10 - 11	nein	nein	ja	ja	nein	ja	nein
11 - 12	nein	nein	ja	ja	nein	ja	nein
12 - 13	nein	nein	ja	ja	nein	ja	nein
13 - 14	nein	nein	ja	ja	nein	ja	nein
14 - 15	nein	nein	ja	ja	nein	ja	nein
15 - 16	nein	nein	ja	ja	nein	ja	ja
16 - 17	nein	nein	ja	ja	nein	ja	ja
17 - 18	nein	nein	ja	ja	nein	ja	ja
18 - 19	nein	nein	ja	ja	nein	ja	ja
19 - 20	nein	nein	ja	ja	nein	ja	ja
20 - 21	nein	nein	ja	ja	nein	ja	ja
21 - 22	nein	nein	ja	ja	nein	ja	ja
22 - 23	nein	nein	ja	ja	nein	ja	ja
23 - 24	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
00 - 01	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
01 - 02	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
02 - 03	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
03 - 04	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
04 - 05	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
05 - 06	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
06 - 07	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
SONNTAG/FEIERTAG							
07 - 08	nein	nein	ja	ja	nein	ja	ja
08 - 09	nein	nein	ja	ja	nein	ja	ja
09 - 10	nein	nein	ja	ja	nein	ja	ja
10 - 11	nein	nein	ja	ja	nein	ja	ja
11 - 12	nein	nein	ja	ja	nein	ja	ja
12 - 13	nein	nein	ja	ja	nein	ja	ja
13 - 14	nein	nein	ja	ja	nein	ja	ja
14 - 15	nein	nein	ja	ja	nein	ja	ja
15 - 16	nein	nein	ja	nein	nein	ja	ja
16 - 17	nein	nein	ja	nein	nein	ja	ja
17 - 18	nein	nein	ja	nein	nein	ja	ja
18 - 19	nein	nein	ja	nein	nein	ja	ja
19 - 20	nein	nein	ja	nein	nein	ja	ja
20 - 21	nein	nein	ja	nein	nein	ja	ja
21 - 22	nein	nein	ja	nein	nein	ja	ja
22 - 23	nein	nein	ja	nein	nein	ja	ja
23 - 24	ja	ja	nein	ja	nein	nein	nein
00 - 01	ja	ja	nein	ja	nein	nein	nein
01 - 02	ja	ja	nein	ja	nein	nein	nein
02 - 03	ja	ja	nein	ja	nein	nein	nein
03 - 04	ja	ja	nein	ja	nein	nein	nein
04 - 05	ja	ja	nein	ja	nein	nein	nein
05 - 06	ja	ja	nein	ja	nein	nein	nein
06 - 07	ja	ja	nein	ja	nein	nein	nein
ja	Krankentransporte im Stundenintervall mit dem Notfallaufkommen im Versorgungsbereich des Wachenstandortes risikoabhängig bemessen.						
nein	KTP-Vorhaltung für Aufkommen im Stundenintervall wird im Rahmen der KTP-Bemessung frequenzabhängig bemessen.						

© FORPLAN DR. SCHMIEDEL 2018

TABELLE 6.61 Notfallfahrten von RTW/KTW absolut nach Zuteilung von Krankentransporten zur risikoabhängigen Fahrzeugbemessung in den bedarfsge- rechten Versorgungsbereichen der Rettungswachen im Rettungsdienstbe- reich Kreis Viersen

Stundenintervall	030 Kempen	040 Nettetal	050 Niederkrüchten	070 Tönisvorst	080 Viersen	081 Dülken	090 Willich
MONTAG - DONNERSTAG							
07 - 08	79,5	95,4	62,1	68,9	121,9	70,0	71,0
08 - 09	107,1	106,0	135,4	95,4	174,9	81,6	76,3
09 - 10	130,4	136,8	124,5	115,6	159,0	119,8	90,1
10 - 11	131,5	133,6	117,0	92,2	180,2	119,8	110,3
11 - 12	123,0	130,4	94,6	94,4	163,3	93,3	95,4
12 - 13	119,8	123,0	92,4	89,0	165,4	102,8	65,7
13 - 14	95,4	147,4	95,5	63,6	160,1	68,9	73,2
14 - 15	94,4	113,4	101,9	81,6	154,8	80,6	78,5
15 - 16	117,7	110,3	93,1	73,2	165,4	133,8	125,5
16 - 17	113,4	134,6	97,5	101,8	156,9	145,0	114,7
17 - 18	115,6	136,8	91,1	79,5	168,6	169,6	125,8
18 - 19	121,9	143,1	102,6	81,6	144,2	130,5	109,2
19 - 20	86,9	106,0	74,5	89,1	160,1	133,1	113,7
20 - 21	70,0	91,2	74,8	68,9	116,6	104,1	105,7
21 - 22	70,0	84,8	66,4	67,9	100,7	100,0	59,8
22 - 23	65,7	72,1	57,7	47,7	83,8	69,6	78,2
23 - 24	102,9	107,1	56,5	74,0	88,0	31,8	35,0
00 - 01	59,9	66,6	35,4	56,5	54,1	39,2	22,3
01 - 02	42,9	70,5	27,8	53,5	33,9	21,2	32,9
02 - 03	35,3	76,2	36,3	34,1	46,7	24,4	29,7
03 - 04	46,1	61,0	28,7	24,5	28,6	24,4	32,9
04 - 05	30,0	62,5	26,7	39,2	39,2	23,3	26,5
05 - 06	38,6	63,2	53,1	42,7	46,7	24,4	30,7
06 - 07	60,9	100,8	40,6	74,9	67,9	43,5	33,9
07 - 07	2.059,0	2.472,8	1.786,3	1.714,6	2.781,0	1.954,9	1.737,0
Freitag							
07 - 08	27,6	30,7	16,0	14,8	23,3	13,8	24,4
08 - 09	21,2	25,4	37,7	18,0	37,1	27,6	22,3
09 - 10	29,7	52,0	36,5	19,1	38,2	21,2	19,1
10 - 11	43,5	30,7	42,0	23,3	46,7	20,1	23,3
11 - 12	37,1	23,3	20,5	26,5	37,1	22,3	22,3
12 - 13	31,8	31,8	23,5	19,1	31,8	25,4	11,7
13 - 14	21,2	20,1	19,3	23,3	42,4	11,7	13,8
14 - 15	26,5	24,4	11,8	15,9	40,3	29,7	12,7
15 - 16	30,7	31,8	25,8	38,7	43,5	41,0	25,4
16 - 17	27,6	25,4	24,6	15,0	27,6	41,7	12,7
17 - 18	27,6	32,9	21,4	32,2	42,4	25,8	31,8
18 - 19	22,3	26,5	24,8	31,1	41,3	24,6	21,2
19 - 20	30,7	26,5	22,5	34,5	31,8	30,2	13,8
20 - 21	22,3	19,1	17,2	20,4	43,5	35,2	15,9
21 - 22	14,8	17,0	17,0	26,8	27,6	23,7	12,7
22 - 23	14,8	30,7	17,3	22,3	23,3	23,7	15,9
23 - 24	29,1	34,4	9,5	17,1	17,0	12,7	20,3
00 - 01	25,7	30,0	11,7	18,2	28,6	10,6	17,1
01 - 02	10,7	20,4	6,4	15,0	12,7	15,9	17,1
02 - 03	21,5	27,7	9,5	19,3	15,9	5,3	17,1
03 - 04	23,7	18,1	9,5	13,9	9,5	6,4	15,0
04 - 05	17,1	17,2	9,5	9,7	12,7	2,1	13,9
05 - 06	9,6	19,3	3,2	10,8	13,8	8,5	16,2
06 - 07	15,0	22,6	6,4	13,8	9,5	6,4	18,3
07 - 07	581,7	638,2	443,7	497,9	697,6	485,5	434,0
SAMSTAG							
07 - 08	20,1	14,8	13,0	7,5	23,3	21,6	2,1
08 - 09	26,5	18,0	14,0	35,3	26,5	16,2	18,0
09 - 10	18,0	28,6	23,6	42,8	26,5	31,2	11,7
10 - 11	29,7	35,0	27,9	44,3	44,5	51,6	27,6
11 - 12	23,3	48,8	26,7	38,7	49,8	29,1	24,4
12 - 13	18,0	23,3	35,2	26,8	38,2	30,0	23,3
13 - 14	36,0	27,6	23,6	23,7	41,3	33,3	27,6
14 - 15	21,2	26,5	32,2	31,1	32,9	26,7	23,3
15 - 16	29,7	29,7	22,4	37,6	31,8	32,2	23,6
16 - 17	27,6	37,1	22,4	27,9	28,6	27,8	33,2
17 - 18	29,7	39,2	23,5	29,0	32,9	24,8	29,0
18 - 19	35,0	30,7	33,3	37,5	23,3	37,5	35,2
19 - 20	25,4	30,7	24,6	27,6	45,6	23,6	23,7
20 - 21	32,9	23,5	22,5	21,3	24,4	23,6	30,9
21 - 22	26,5	29,7	24,5	19,2	31,8	23,5	36,7
22 - 23	15,9	28,6	26,6	15,0	29,7	24,7	18,2
23 - 24	29,9	44,0	18,2	24,6	55,9	18,3	35,3
00 - 01	40,7	40,8	11,8	24,7	50,5	19,3	12,9
01 - 02	29,9	33,2	17,3	16,0	36,4	17,2	25,8
02 - 03	30,0	34,4	18,2	19,3	34,5	17,1	18,1
03 - 04	31,1	27,6	19,2	19,2	35,5	18,3	19,2
04 - 05	16,2	24,7	11,8	9,6	19,3	16,2	7,5
05 - 06	13,8	19,4	5,3	8,5	24,8	22,5	12,9
06 - 07	9,7	14,0	8,7	11,7	8,6	19,2	12,8
07 - 07	616,8	710,0	504,6	599,2	796,9	605,4	533,1
SONNTAG/FEIERTAG							
07 - 08	9,5	32,9	9,6	22,5	28,6	18,2	20,5
08 - 09	18,0	18,0	16,1	29,9	37,1	26,8	17,2
09 - 10	31,8	32,9	42,9	50,4	32,9	46,2	33,2
10 - 11	32,9	36,0	32,2	44,0	40,3	32,4	37,5
11 - 12	25,4	39,2	32,1	25,9	42,4	32,4	34,5
12 - 13	32,9	27,6	41,8	40,8	30,7	25,9	35,5
13 - 14	39,2	47,7	25,8	48,1	46,7	30,1	37,5
14 - 15	36,0	28,6	35,2	34,1	44,5	37,5	33,4
15 - 16	43,5	47,7	33,0	26,5	41,3	31,0	41,8
16 - 17	27,6	24,6	39,5	43,5	45,6	35,3	34,2
17 - 18	32,9	38,2	25,6	35,0	49,8	40,6	28,9
18 - 19	25,4	28,6	33,2	31,8	49,8	21,5	30,0
19 - 20	21,2	30,7	28,9	26,5	28,6	34,3	33,3
20 - 21	27,6	56,2	22,4	18,0	35,0	32,2	31,1
21 - 22	25,4	20,1	18,3	19,1	21,2	30,0	16,1
22 - 23	14,8	18,0	30,0	18,0	30,7	22,5	22,4
23 - 24	24,6	23,6	12,7	22,4	27,6	11,7	11,7
00 - 01	18,2	5,3	5,3	21,3	20,1	11,7	8,5
01 - 02	22,5	26,7	7,4	25,6	23,3	12,7	10,6
02 - 03	13,9	22,6	4,2	20,4	14,8	5,3	10,6
03 - 04	13,9	23,5	4,2	13,8	14,8	5,3	6,4
04 - 05	14,0	16,0	4,2	10,6	13,8	8,5	7,4
05 - 06	18,1	19,2	10,6	16,0	7,4	12,7	5,3
06 - 07	24,6	35,3	9,5	24,8	20,1	9,5	12,7
07 - 07	594,1	720,8	524,9	669,1	747,5	574,4	560,2

© FORPLAN DR. SCHMIEDEL 2018

TABELLE 6.62 Bemessungstabelle für den RWVB 030 Kempen (optimierte Notfallrettung)

Rettungswachensversorgungsbereich:															030 Kempen																																			
Bemessungsintervall (BI)																																																		
Montag - Donnerstag															Freitag																																			
7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6			
Samstag															Sonn-/Wochenfeiertag																																			
7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6			
Bemessungsparameter																																																		
Angaben zum Erfassungszeitraum der Einsatzfahrtdaten																																																		
Erfassungszeitraum															01.07.2016 bis: 30.06.2017																																			
Anzahl Tage pro Tageskategorie im Hochrechnungszeitraum															Mo.-Do. 200					Fr. 52					Sa. 52					So./Wf. 61																				
Anzahl Bemessungsintervalle (BI) pro Tageskategorie															Mo.-Do. 3					Fr. 3					Sa. 3					So./Wf. 3																				
Gewähltes Sicherheitsniveau bei drei BI pro Tageskategorie (= Wiederkehrzeit in BI)																																																		
Sicherheitsniveau beim 1. RTW: 10															Sicherheitsniveau ab dem 2. RTW: 5																																			
Sicherheitsniveau angepasst an das gewählte BI-Modell (Wiederkehrzeit in BI)																																																		
Sicherheitsniveau beim 1. RTW															Mo.-Do. 10,0					Fr. 10,0					Sa. 10,0					So./Wf. 10,0																				
Sicherheitsniveau ab dem 2. RTW															Mo.-Do. 5,0					Fr. 5,0					Sa. 5,0					So./Wf. 5,0																				
	Montag - Donnerstag															Freitag																																		
	BI 1	BI 2	BI 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	BI 1	BI 2	BI 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																						
BI von:	7	15	23	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7	15	23	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																							
BI bis:	15	23	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15	23	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																							
BI-Dauer (in Std.)	8	8	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8	8	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																							
Σ Einsatzfahrten	881,0562	761,2495	416,6569	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	238,5531	190,8425	152,3287	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																							
Ø Einsatzeit (in Min.)	56,3	55,3	52,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	54,0	57,1	53,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																							
	Samstag															Sonn-/Wochenfeiertag																																		
	BI 1	BI 2	BI 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	BI 1	BI 2	BI 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																							
BI von:	7	15	23	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7	15	23	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																							
BI bis:	15	23	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15	23	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																							
BI-Dauer (in Std.)	8	8	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8	8	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																							
Σ Einsatzfahrten	192,963	222,6496	201,2061	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	225,8303	218,4086	149,8177	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																							
Ø Einsatzeit (in Min.)	57,3	53,7	50,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	55,3	51,4	50,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																							
Bemessungsergebnis ¹																																																		
	Montag - Donnerstag															Freitag																																		
1 RTW	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7																							
2 RTW	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7																							
3 RTW	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7																							
4 RTW	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7																							
5 RTW	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7																							
Wiederkehrzeit in BI	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7																							
	Samstag															Sonn-/Wochenfeiertag																																		
1 RTW	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7																							
2 RTW	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7																							
3 RTW	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7																							
4 RTW	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7																							
5 RTW	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7																							
Wiederkehrzeit in BI	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11																							
Vorhaltestunden pro Woche	Mo-So/Wf.					336					Mo-Do.					192					Fr.					48					Sa.					48					So./Wf.					48				
Anteil freier Risikopotentiale	60,7 %																																																	
Reduktion der Fahrzeugvorhaltung durch rein modellbedingte Ergebnisse ² :															Mo.-Do. 0 Fhz.					Fr. 0 Fhz.					Sa. 0 Fhz.					So./Wf. 0 Fhz.																				
Wiederkehrzeiten in Bemessungsintervallen (BI)																																																		
Anzahl RTW	Montag - Donnerstag															Freitag																																		
	BI 1	BI 2	BI 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	BI 1	BI 2	BI 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																							
1	1,230	1,596	4,937	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,182	1,661	2,611	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																								
2	7,468	11,340	66,891	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7,186	11,865	24,909	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																								
3	59,365	105,799	1,199,174	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	57,196	111,265	313,297	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																								
4	584,526	1,224,398	26,768,747	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	563,874	1,294,331	4,898,088	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																								
5	6,870,403	16,929,107	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6,636,031	17,989,173	91,598,247	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																								
Anzahl RTW	Samstag															Sonn-/Wochenfeiertag																																		
	BI 1	BI 2	BI 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	BI 1	BI 2	BI 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-																								
1	1,626	1,333	1,660	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,676	1,874	3,745	-	-	-	-	-	-	-	-	-																									
2	11,450	8,709	12,699	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12,242	15,167	44,558	-	-	-	-	-	-	-	-	-																									
3	105,853	74,588	127,702	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	117,493	161,495	700,710	-	-	-	-	-	-	-	-	-																									
4	1,213,783	791,762	1,593,843	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,399,098	2,135,181	13,713,205	-	-	-	-	-	-	-	-	-																									
5	16,627,510	10,037,043	23,774,463	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	19,907,253	33,746,802	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																								
¹ a) Die maximale Anzahl bemessener Fahrzeuge bei drei BI wird in keinem anderem BI-Modell überschritten und b) die maximale Anzahl von Risikofällen über alle BI überschreitet nicht den rechnerischen Grenzwert von 109,5 Risikofällen bei 365 Tagen. ² = Ausgangspunkt des Vergleichs der maximalen Anzahl bemessungsrelevanter Fahrzeuge sind die Ergebnisse im 3-BI-Modell. Eine ausgewiesene Reduktion der Fahrzeugvorhaltung erfolgt unter Einhaltung des rechnerischen Grenzwertes von 109,5 Risikofällen bei 365 Tagen, d. h. der Anteil freier Risikopotentiale liegt über 0 %. © FORPLAN DR. SCHMIEDEL 2018																																																		

TABELLE 6.64 Bemessungstabelle für den RWVB 050 Niederkrüchten (optimierte Notfallrettung)

Rettungswachensversorgungsbereich:		050 Niederkrüchten																																															
Bemessungsintervall (BI)																																																	
	Montag - Donnerstag														Freitag																																		
	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6	
	Samstag														Sonn-/Wochenfeiertag																																		
	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6	
Bemessungsparameter																																																	
Angaben zum Erfassungszeitraum der Einsatzfahrtdaten																																																	
Erfassungszeitraum															01.07.2016 bis: 30.06.2017																																		
Anzahl Tage pro Tageskategorie im Hochrechnungszeitraum															Mo.-Do. 200					Fr. 52					Sa. 52					So./Wf. 61																			
Anzahl Bemessungsintervalle (BI) pro Tageskategorie															Mo.-Do. 3					Fr. 3					Sa. 3					So./Wf. 3																			
Gewähltes Sicherheitsniveau bei drei BI pro Tageskategorie (= Wiederkehrzeit in BI)																																																	
Sicherheitsniveau beim 1. RTW: 10															Sicherheitsniveau ab dem 2. RTW: 5																																		
Sicherheitsniveau angepasst an das gewählte BI-Modell (Wiederkehrzeit in BI)																																																	
Sicherheitsniveau beim 1. RTW															Mo.-Do. 10,0					Fr. 10,0					Sa. 10,0					So./Wf. 10,0																			
Sicherheitsniveau ab dem 2. RTW															Mo.-Do. 5,0					Fr. 5,0					Sa. 5,0					So./Wf. 5,0																			
	Montag - Donnerstag														Freitag																																		
	BI 1	BI 2	BI 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	BI 1	BI 2	BI 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BI von:	7	15	20	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7	15	23	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BI bis:	15	20	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15	23	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BI-Dauer (in Std.)	8	5	11	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8	8	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Σ Einsatzfahrten	823,2843	458,8888	504,1643	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	207,3949	170,6013	65,73464	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ø Einsatzeit (in Min.)	74,2	71,4	71,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	71,6	68,6	64,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Samstag														Sonn-/Wochenfeiertag																																		
	BI 1	BI 2	BI 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	BI 1	BI 2	BI 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
BI von:	7	15	23	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7	15	23	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
BI bis:	15	23	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15	23	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
BI-Dauer (in Std.)	8	8	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8	8	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Σ Einsatzfahrten	194,2105	199,9684	110,447	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	235,5952	230,9992	58,31299	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Ø Einsatzeit (in Min.)	72,4	72,5	69,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	70,0	71,3	72,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Bemessungsergebnis ¹																																																	
	Montag - Donnerstag														Freitag																																		
1 RTW	[Green]														[Green]																																		
2 RTW	[Green]														[Green]																																		
3 RTW	[Green]														[Green]																																		
4 RTW	[Green]														[Green]																																		
5 RTW	[Green]														[Green]																																		
Wiederkehrzeit in BI	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7
	Samstag														Sonn-/Wochenfeiertag																																		
1 RTW	[Green]														[Green]																																		
2 RTW	[Green]														[Green]																																		
3 RTW	[Green]														[Green]																																		
4 RTW	[Green]														[Green]																																		
5 RTW	[Green]														[Green]																																		
Wiederkehrzeit in BI	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8
Vorhaltestunden pro Woche	Mo-So/Wf. 320							Mo-Do. 192							Fr. 40							Sa. 48							So./Wf. 40																				
Anteil freier Risikopotentiale	47,2 %																																																
Reduktion der Fahrzeugvorhaltung durch rein modellbedingte Ergebnisse ² : Mo.-Do. 0 Fhz. Fr. 0 Fhz. Sa. 0 Fhz. So./Wf. 0 Fhz.																																																	
Wiederkehrzeiten in Bemessungsintervallen (BI)																																																	
	Montag - Donnerstag														Freitag																																		
Anzahl RTW	BI 1	BI 2	BI 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	BI 1	BI 2	BI 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
1	1,153	1,424	4,790	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,240	1,765	10,462	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
2	5,753	8,217	53,969	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6,589	11,762	188,243	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
3	37,410	61,996	803,212	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	45,702	102,784	4.490,253	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
4	300,600	579,072	14.872,722	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	392,043	1.113,496	#####	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
5	2.879,595	6.454,675	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4.011,193	14.407,204	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Anzahl RTW	Samstag														Sonn-/Wochenfeiertag																																		
	BI 1	BI 2	BI 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	BI 1	BI 2	BI 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
1	1,371	1,307	3,771	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,327	1,354	15,863	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
2	7,675	7,109	38,041	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7,432	7,587	331,796	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
3	56,145	50,520	506,347	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	54,413	55,581	9.207,696	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
4	508,268	444,149	8.380,466	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	493,004	503,884	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
5	5.489,917	4.658,045	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5.329,566	5.450,409	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
1 = a) Die maximale Anzahl bemessener Fahrzeuge bei drei BI wird in keinem anderem BI-Modell überschritten und b) die maximale Anzahl von Risikofällen über alle BI überschreitet nicht den rechnerischen Grenzwert von 109,5 Risikofällen bei 365 Tagen. 2 = Ausgangspunkt des Vergleichs der maximalen Anzahl bemessungsrelevanter Fahrzeuge sind die Ergebnisse im 3-BI-Modell. Eine ausgewiesene Reduktion der Fahrzeugvorhaltung erfolgt unter Einhaltung des rechnerischen Grenzwertes von 109,5 Risikofällen bei 365 Tagen, d. .h. der Anteil freier Risikopotentiale liegt über 0 %.																																																	

TABELLE 6.66 Bemessungstabelle für den RWVB 080 Viersen (optimierte Notfallrettung)

Rettungswachensversorgungsbereich:		080 Viersen																																																																																														
		Bemessungsintervall (BI)																																																																																														
		Montag - Donnerstag																								Freitag																																																																						
		Bemessungsparameter																																																																																														
		Angaben zum Erfassungszeitraum der Einsatzfahrtdaten																																																																																														
		Erfassungszeitraum												Mo.-Do. 200												Fr. 52												Sa. 52												So./Wf. 61																																														
		Anzahl Tage pro Tageskategorie im Hochrechnungszeitraum												Mo.-Do. 3												Fr. 3												Sa. 3												So./Wf. 3																																														
		Gewähltes Sicherheitsniveau bei drei BI pro Tageskategorie (= Wiederkehrzeit in BI)																																																																																														
		Sicherheitsniveau beim 1. RTW: 10												Sicherheitsniveau ab dem 2. RTW: 5																																																																																		
		Sicherheitsniveau angepasst an das gewählte BI-Modell (Wiederkehrzeit in BI)																																																																																														
		Sicherheitsniveau beim 1. RTW												Mo.-Do. 10,0												Fr. 10,0												Sa. 10,0												So./Wf. 10,0																																														
		Sicherheitsniveau ab dem 2. RTW												Mo.-Do. 5,0												Fr. 5,0												Sa. 5,0												So./Wf. 5,0																																														
		Montag - Donnerstag																								Freitag																																																																						
		BI 1	BI 2	BI 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	BI 1	BI 2	BI 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																																																	
BI von:		7	15	23	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7	15	23	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																																																
BI bis:		15	23	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15	23	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																																																
BI-Dauer (in Std.)		8	8	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8	8	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																																																
Σ Einsatzfahrten		1279,705	1096,284	405,0102	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	296,8661	280,9626	119,8067	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																																																
Ø Einsatzzeit (in Min.)		50,7	51,1	48,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	50,8	47,3	47,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																																																
		Samstag																								Sonn-/Wochenfeiertag																																																																						
		Bemessungsergebnis ¹																																																																																														
		Montag - Donnerstag																								Freitag																																																																						
1 RTW	[Green cells]																																																																																															
	2 RTW	[Green cells]																																																																																														
		3 RTW	[Green cells]																																																																																													
			4 RTW	[Green cells]																																																																																												
				5 RTW	[Green cells]																																																																																											
Wiederkehrzeit in BI	[Green cells]																																																																																															
	Samstag																								Sonn-/Wochenfeiertag																																																																							
	1 RTW	[Green cells]																																																																																														
		2 RTW	[Green cells]																																																																																													
			3 RTW	[Green cells]																																																																																												
4 RTW				[Green cells]																																																																																												
				5 RTW	[Green cells]																																																																																											
Wiederkehrzeit in BI	[Green cells]																																																																																															
	Vorhaltestunden pro Woche	Mo-So/Wf. 408												Mo-Do. 256												Fr. 56												Sa. 48												So./Wf. 48																																														
	Anteil freier Risikopotentiale	66,2 %																																																																																														
	Reduktion der Fahrzeugvorhaltung durch rein modellbedingte Ergebnisse ² :																																																Mo.-Do. 0 Fhz.												Fr. 0 Fhz.												Sa. 0 Fhz.												So./Wf. 0 Fhz.											
			Wiederkehrzeiten in Bemessungsintervallen (BI)																																																																																													
Anzahl RTW	Montag - Donnerstag																								Freitag																																																																							
	BI 1	BI 2	BI 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	BI 1	BI 2	BI 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																																																	
1	0,717	0,914	5,515	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,858	0,984	4,427	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																																																		
2	3,382	4,948	82,088	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4,497	5,812	59,413	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																																																		
3	20,770	34,991	1.617,886	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	30,748	44,932	1.054,907	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																																																		
4	157,526	306,114	39.719,559	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	259,961	430,124	23.321,687	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																																																		
5	1.423,713	3.194,505	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2.621,137	4.914,322	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																																																		
Anzahl RTW	Samstag																								Sonn-/Wochenfeiertag																																																																							
	BI 1	BI 2	BI 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	BI 1	BI 2	BI 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																																																	
1	0,927	1,178	1,035	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,100	1,108	4,180	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																																																		
2	5,072	7,536	6,068	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6,765	6,850	53,161	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																																																		
3	36,263	63,169	46,546	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	54,490	55,471	894,039	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																																																		
4	320,782	656,142	442,083	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	543,689	556,480	18.716,834	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																																																		
5	3.385,133	8.138,085	5.011,231	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6.476,241	6.664,766	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																																																		

1 = a) Die maximale Anzahl bemessener Fahrzeuge bei drei BI wird in keinem anderem BI-Modell überschritten und
 b) die maximale Anzahl von Risikofällen über alle BI überschreitet nicht den rechnerischen Grenzwert von 109,5 Risikofällen bei 365 Tagen.
 2 = Ausgangspunkt des Vergleichs der maximalen Anzahl bemessungsrelevanter Fahrzeuge sind die Ergebnisse im 3-BI-Modell. Eine ausgewiesene Reduktion der Fahrzeugvorhaltung erfolgt unter Einhaltung des rechnerischen Grenzwertes von 109,5 Risikofällen bei 365 Tagen, d. h. der Anteil freier Risikopotentiale liegt über 0 %.
 © FORPLAN DR. SCHMIEDEL 2018

TABELLE 6.68 Bemessungstabelle für den RWVB 090 Willich (optimierte Notfallrettung)

Rettungswachensversorgungsbereich:											090 Willich																																					
Bemessungsintervall (BI)																																																
Montag - Donnerstag											Freitag																																					
7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6	
Samstag											Sonn-/Wochenfeiertag																																					
7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6	
Bemessungsparameter																																																
Angaben zum Erfassungszeitraum der Einsatzfahrdaten																																																
Erfassungszeitraum		01.07.2016 bis: 30.06.2017																																														
Anzahl Tage pro Tageskategorie im Hochrechnungszeitraum		Mo.-Do.	200	Fr.	52	Sa.	52	So./Wf.	61																																							
Anzahl Bemessungsintervalle (BI) pro Tageskategorie		Mo.-Do.	3	Fr.	3	Sa.	3	So./Wf.	3																																							
Gewähltes Sicherheitsniveau bei drei BI pro Tageskategorie (= Wiederkehrzeit in BI)																																																
Sicherheitsniveau beim 1. RTW: 10						Sicherheitsniveau ab dem 2. RTW: 5																																										
Sicherheitsniveau angepasst an das gewählte BI-Modell (Wiederkehrzeit in BI)																																																
Sicherheitsniveau beim 1. RTW		Mo.-Do.	10,0	Fr.	10,0	Sa.	10,0	So./Wf.	10,0																																							
Sicherheitsniveau ab dem 2. RTW		Mo.-Do.	5,0	Fr.	5,0	Sa.	5,0	So./Wf.	5,0																																							
Montag - Donnerstag											Freitag																																					
	BI 1	BI 2	BI 3	-	-	-	-	-	-	-	BI 1	BI 2	BI 3	-	-	-	-	-	-	-	-																											
BI von:	7	15	23	-	-	-	-	-	-	-	7	15	23	-	-	-	-	-	-	-	-																											
BI bis:	15	23	7	-	-	-	-	-	-	-	15	23	7	-	-	-	-	-	-	-	-																											
BI-Dauer (in Std.)	8	8	8	-	-	-	-	-	-	-	8	8	8	-	-	-	-	-	-	-	-																											
Σ Einsatzfahrten	660,5271	832,644	243,8543	-	-	-	-	-	-	-	149,4933	149,4933	135,0099	-	-	-	-	-	-	-	-																											
Ø Einsatzzeit (in Min.)	69,0	68,8	66,6	-	-	-	-	-	-	-	66,5	68,4	65,0	-	-	-	-	-	-	-	-																											
Samstag											Sonn-/Wochenfeiertag																																					
	BI 1	BI 2	BI 3	-	-	-	-	-	-	-	BI 1	BI 2	BI 3	-	-	-	-	-	-	-	-																											
BI von:	7	15	23	-	-	-	-	-	-	-	7	15	23	-	-	-	-	-	-	-	-																											
BI bis:	15	23	7	-	-	-	-	-	-	-	15	23	7	-	-	-	-	-	-	-	-																											
BI-Dauer (in Std.)	8	8	8	-	-	-	-	-	-	-	8	8	8	-	-	-	-	-	-	-	-																											
Σ Einsatzfahrten	157,9752	230,5781	144,5165	-	-	-	-	-	-	-	249,2057	237,8577	73,15629	-	-	-	-	-	-	-	-																											
Ø Einsatzzeit (in Min.)	66,4	66,1	62,0	-	-	-	-	-	-	-	65,7	63,6	60,6	-	-	-	-	-	-	-	-																											
Bemessungsergebnis ¹																																																
Montag - Donnerstag											Freitag																																					
1 RTW	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18																											
2 RTW	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18																											
3 RTW	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18																											
4 RTW	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18																											
5 RTW	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18																											
Wiederkehrzeit in BI	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18																											
Samstag											Sonn-/Wochenfeiertag																																					
1 RTW	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12																											
2 RTW	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12																											
3 RTW	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12																											
4 RTW	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12																											
5 RTW	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12																											
Wiederkehrzeit in BI	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12																											
Vorhaltestunden pro Woche	Mo-So/Wf.		296	Mo-Do.		160	Fr.		48	Sa.		48	So./Wf.		40																																	
Anteil freier Risikopotentiale	49,0 %																																															
Reduktion der Fahrzeugvorhaltung durch rein modellbedingte Ergebnisse ² :																																																
	Mo.-Do.		0 Fhz.	Fr.		0 Fhz.	Sa.		0 Fhz.	So./Wf.		0 Fhz.																																				
Wiederkehrzeiten in Bemessungsintervallen (BI)																																																
Anzahl RTW	Montag - Donnerstag											Freitag																																				
	BI 1	BI 2	BI 3	-	-	-	-	-	-	-	-	BI 1	BI 2	BI 3	-	-	-	-	-	-	-																											
1	1.739	1.187	10.842	-	-	-	-	-	-	-	2.267	2.222	2.762	-	-	-	-	-	-	-	-																											
2	11.453	6.294	194.975	-	-	-	-	-	-	-	17.661	16.866	24.310	-	-	-	-	-	-	-	-																											
3	98.918	43.580	4.648.387	-	-	-	-	-	-	-	180.974	168.305	281.877	-	-	-	-	-	-	-	-																											
4	1.058.986	373.180	#####	-	-	-	-	-	-	-	2.301.940	2.084.443	4.060.650	-	-	-	-	-	-	-	-																											
5	13.539.643	3.811.353	-	-	-	-	-	-	-	-	34.996.381	30.852.168	69.951.424	-	-	-	-	-	-	-	-																											
Anzahl RTW	Samstag											Sonn-/Wochenfeiertag																																				
	BI 1	BI 2	BI 3	-	-	-	-	-	-	-	-	BI 1	BI 2	BI 3	-	-	-	-	-	-	-																											
1	2.062	1.098	2.537	-	-	-	-	-	-	-	1.259	1.390	12.181	-	-	-	-	-	-	-	-																											
2	15.264	5.698	21.869	-	-	-	-	-	-	-	7.094	8.440	244.559	-	-	-	-	-	-	-	-																											
3	148.463	38.570	248.236	-	-	-	-	-	-	-	52.246	67.114	6.513.401	-	-	-	-	-	-	-	-																											
4	1.791.707	322.823	3.500.173	-	-	-	-	-	-	-	476.197	660.991	-	-	-	-	-	-	-	-	-																											
5	25.838.593	3.222.113	59.012.726	-	-	-	-	-	-	-	5.178.755	7.771.160	-	-	-	-	-	-	-	-	-																											

1 = a) Die maximale Anzahl bemessener Fahrzeuge bei drei BI wird in keinem anderem BI-Modell überschritten und
 b) die maximale Anzahl von Risikofällen über alle BI überschreitet nicht den rechnerischen Grenzwert von 109,5 Risikofällen bei 365 Tagen.
 2 = Ausgangspunkt des Vergleichs der maximalen Anzahl bemessungsrelevanter Fahrzeuge sind die Ergebnisse im 3-BI-Modell. Eine ausgewiesene Reduktion der Fahrzeugvorhaltung erfolgt unter Einhaltung des rechnerischen Grenzwertes von 109,5 Risikofällen bei 365 Tagen, d. .h. der Anteil freier Risikopotentiale liegt über 0 %.

6.4.5 Frequenzabhängige Fahrzeugbemessung zur Ermittlung der Krankentransportvorhaltung

Die Planungsparameter der frequenzabhängigen Fahrzeugbemessung zur Ermittlung der Krankentransportvorhaltung im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen werden in Kap. 6.4.6 vorgestellt. In Kap. 6.4.7 erfolgt die frequenzabhängige Fahrzeugbemessung der Krankentransportvorhaltung nach Zusammenlegung von Versorgungsbereichen (optimierte Krankentransportvorhaltung).

6.4.6 Planungsparameter der frequenzabhängigen Fahrzeugbemessung

Da im Rahmen der risikoabhängigen Fahrzeugbemessung zur Optimierung der Notfallvorhaltung entsprechend dem Zuordnungsschema in TABELLE 6.60 Krankentransportfahrten mitbemessen worden sind, reduziert sich das Aufkommen an Krankentransportfahrten für die frequenzabhängige Fahrzeugbemessung für ausgewählte Stundenintervalle in den bedarfsgerechten Versorgungsbereichen der Rettungswachen im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen. TABELLE 6.69 enthält das Aufkommen an Krankentransportfahrten von RTW/KTW absolut nach der Zuordnung von Krankentransportfahrten zur risikoabhängigen Fahrzeugbemessung für die bedarfsgerechten Versorgungsbereiche der Rettungswachen im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen. Für den Rettungsdienstbereich Kreis Viersen erfolgt eine eigenständige Fernfahrtbemessung.

TABELLE 6.69 Krankentransportfahrten von RTW/KTW absolut nach Zuteilung von Krankentransportfahrten zur risikoabhängigen Fahrzeugmessung in den bedarfsgerechten Versorgungsbereichen der Rettungswachen im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen

Stundenintervall	030 Kempen	040 Nettetal	050 Niederkrüchten	070 Tönisvorst	080 Viersen	081 Dülken	090 Willich
MONTAG - DONNERSTAG							
07 - 08	64,6	49,3	-	54,8	98,6	41,6	21,9
08 - 09	107,4	119,4	-	81,1	211,5	85,5	66,8
09 - 10	164,4	119,4	-	108,5	328,7	93,1	82,2
10 - 11	127,1	157,8	-	128,2	306,8	93,1	61,4
11 - 12	132,6	131,5	-	82,2	321,1	86,6	83,3
12 - 13	104,1	92,0	-	77,8	240,0	72,3	42,7
13 - 14	134,8	114,0	-	83,3	244,4	85,5	69,0
14 - 15	111,8	94,2	-	84,4	258,6	72,3	50,4
15 - 16	100,8	86,6	-	77,8	227,9	-	-
16 - 17	106,3	89,9	-	72,3	178,6	-	-
17 - 18	81,1	87,7	-	67,9	160,0	-	-
18 - 19	65,7	54,8	-	38,4	160,0	-	-
19 - 20	59,2	70,1	-	44,9	135,9	-	-
20 - 21	50,4	62,5	-	37,3	137,0	-	-
21 - 22	47,1	40,5	-	34,0	97,5	-	-
22 - 23	31,8	42,7	-	31,8	84,4	-	-
23 - 24	-	-	-	-	89,9	26,3	23,0
00 - 01	-	-	-	-	59,2	14,2	19,7
01 - 02	-	-	-	-	44,9	4,4	11,0
02 - 03	-	-	-	-	28,5	15,3	13,1
03 - 04	-	-	-	-	26,3	12,1	11,0
04 - 05	-	-	-	-	25,2	5,5	2,2
05 - 06	-	-	-	-	34,0	6,6	13,1
06 - 07	-	-	-	-	44,9	20,8	15,3
07 - 07	1.489,1	1.412,4	0,0	1.104,5	3.543,6	735,2	586,2
FREITAG							
07 - 08	16,4	14,2	-	11,0	25,2	13,1	11,0
08 - 09	44,9	29,6	-	24,1	53,7	17,5	24,1
09 - 10	21,9	35,1	-	27,4	85,5	23,0	19,7
10 - 11	47,1	31,8	-	30,7	80,0	18,6	23,0
11 - 12	37,3	35,1	-	18,6	77,8	23,0	9,9
12 - 13	38,4	15,3	-	25,2	60,3	18,6	11,0
13 - 14	36,2	23,0	-	8,8	74,5	14,2	9,9
14 - 15	24,1	17,5	-	25,2	64,6	19,7	9,9
15 - 16	29,6	34,0	-	-	51,5	-	14,2
16 - 17	31,8	34,0	-	-	48,2	-	4,4
17 - 18	39,4	23,0	-	-	42,7	-	15,3
18 - 19	11,0	18,6	-	-	43,8	-	20,8
19 - 20	28,5	14,2	-	-	49,3	-	8,8
20 - 21	13,1	17,5	-	-	29,6	-	13,1
21 - 22	17,5	8,8	-	-	34,0	-	7,7
22 - 23	9,9	13,1	-	-	24,1	-	2,2
23 - 24	-	-	8,8	-	24,1	6,6	-
00 - 01	-	-	2,2	-	11,0	8,8	-
01 - 02	-	-	2,2	-	7,7	5,5	-
02 - 03	-	-	1,1	-	11,0	1,1	-
03 - 04	-	-	4,4	-	8,8	3,3	-
04 - 05	-	-	3,3	-	6,6	3,3	-
05 - 06	-	-	1,1	-	8,8	5,5	-
06 - 07	-	-	3,3	-	9,9	6,6	-
07 - 07	447,1	364,9	26,3	170,9	932,5	188,5	204,9
SAMSTAG							
07 - 08	11,0	12,1	-	-	23,0	-	13,1
08 - 09	20,8	15,3	-	-	29,6	-	13,1
09 - 10	23,0	20,8	-	-	29,6	-	6,6
10 - 11	21,9	24,1	-	-	62,5	-	18,6
11 - 12	31,8	13,1	-	-	42,7	-	9,9
12 - 13	18,6	13,1	-	-	50,4	-	9,9
13 - 14	16,4	17,5	-	-	47,1	-	15,3
14 - 15	18,6	12,1	-	-	31,8	-	14,2
15 - 16	25,2	16,4	-	-	48,2	-	-
16 - 17	19,7	13,1	-	-	36,2	-	-
17 - 18	12,1	25,2	-	-	29,6	-	-
18 - 19	23,0	18,6	-	-	31,8	-	-
19 - 20	23,0	15,3	-	-	30,7	-	-
20 - 21	16,4	8,8	-	-	39,4	-	-
21 - 22	6,6	15,3	-	-	25,2	-	-
22 - 23	16,4	7,7	-	-	23,0	-	-
23 - 24	-	-	-	-	-	-	-
00 - 01	-	-	-	-	-	-	-
01 - 02	-	-	-	-	-	-	-
02 - 03	-	-	-	-	-	-	-
03 - 04	-	-	-	-	-	-	-
04 - 05	-	-	-	-	-	-	-
05 - 06	-	-	-	-	-	-	-
06 - 07	-	-	-	-	-	-	-
07 - 07	304,6	248,7	0,0	0,0	580,7	0,0	100,8
SONNTAG/FEIERTAG							
07 - 08	6,6	11,0	-	-	26,3	-	-
08 - 09	14,2	26,3	-	-	34,0	-	-
09 - 10	18,6	28,5	-	-	51,5	-	-
10 - 11	41,6	29,6	-	-	51,5	-	-
11 - 12	21,9	31,8	-	-	40,5	-	-
12 - 13	21,9	27,4	-	-	43,8	-	-
13 - 14	23,0	18,6	-	-	41,6	-	-
14 - 15	13,1	20,8	-	-	34,0	-	-
15 - 16	16,4	18,6	-	12,1	49,3	-	-
16 - 17	23,0	19,7	-	16,4	34,0	-	-
17 - 18	12,1	20,8	-	20,8	32,9	-	-
18 - 19	9,9	19,7	-	9,9	41,6	-	-
19 - 20	17,5	16,4	-	13,1	35,1	-	-
20 - 21	15,3	19,7	-	19,7	28,5	-	-
21 - 22	17,5	20,8	-	8,8	30,7	-	-
22 - 23	9,9	16,4	-	11,0	23,0	-	-
23 - 24	-	-	3,3	-	14,2	5,5	5,5
00 - 01	-	-	7,7	-	11,0	8,8	4,4
01 - 02	-	-	3,3	-	7,7	2,2	2,2
02 - 03	-	-	0,0	-	8,8	3,3	5,5
03 - 04	-	-	1,1	-	7,7	3,3	3,3
04 - 05	-	-	5,5	-	13,1	5,5	2,2
05 - 06	-	-	26,3	-	14,2	5,5	3,3
06 - 07	-	-	8,8	-	17,5	4,4	3,3
07 - 07	282,7	346,3	55,9	111,8	692,5	38,4	29,6

© FORPLAN DR. SCHMIEDEL 2018

6.4.7 Frequenzabhängige Fahrzeugbemessung der Krankentransportvorhaltung nach Zusammenlegung von Versorgungsbereichen (optimierte Krankentransportvorhaltung)

Die Ergebnisse der frequenzabhängigen Bemessung der Krankentransportvorhaltung sind in TABELLE 6.70 dargestellt, die bis zu sechs zeitabhängige Fahrzeuge vorsieht.

TABELLE 6.70 Bemessung der bedarfsgerechten Vorhaltung zur Bedienung der frequenzabhängig zu bemessenden KTP-Fahrten im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen
KTP Kreis Viersen

Tageskategorie	Stundenintervall		mittlere Meldehäufigkeit [.]	mittlere Einsatzzeit [Min]	Einsatzzeitbedarf					Bedarfsgerechte Fahrzeugvorhaltung [Anzahl]	Erwartete Einsatzauslastung [Prozent]
	von [Uhr]	bis [Uhr]			aus Meldehäufigkeit [Min]	maximal ohne Übertrag [Min]	maximal mit Übertrag [Min]	maximal bedienbar [Min]	Übertrag auf Folgestunde [Min]		
1	2	3	4,0	5	6	7	8	9	10	11	
Vorhaltung für Krankentransporte											
Montag - Donnerstag	7 - 8	1,6546	60,2	99,6	99,3	99,3	120,0	0,0	2	82,7 %	
	8 - 9	3,3584	60,2	202,1	201,8	201,8	300,0	0,0	5	67,3 %	
	9 - 10	4,4816	60,2	269,7	269,5	269,5	360,0	0,0	6	74,9 %	
	10 - 11	4,3720	60,2	263,1	263,1	263,1	360,0	0,0	6	73,1 %	
	11 - 12	4,1857	60,2	251,9	252,0	252,0	360,0	0,0	6	70,0 %	
	12 - 13	3,1448	60,2	189,3	189,5	189,5	300,0	0,0	5	63,2 %	
	13 - 14	3,6543	60,2	219,9	219,8	219,8	300,0	0,0	5	73,3 %	
	14 - 15	3,3584	60,2	202,1	202,2	202,2	300,0	0,0	5	67,4 %	
	15 - 16	2,4654	57,9	142,7	143,3	143,3	240,0	0,0	4	59,7 %	
	16 - 17	2,2353	57,9	129,4	129,4	129,4	180,0	0,0	3	71,9 %	
	17 - 18	1,9833	57,9	114,8	114,8	114,8	180,0	0,0	3	63,8 %	
	18 - 19	1,5943	57,9	92,3	92,3	92,3	180,0	0,0	3	51,3 %	
	19 - 20	1,5505	57,9	89,8	89,8	89,8	180,0	0,0	3	49,9 %	
	20 - 21	1,4354	57,9	83,1	83,1	83,1	120,0	0,0	2	69,2 %	
	21 - 22	1,0957	57,9	63,4	63,4	63,4	120,0	0,0	2	52,9 %	
	22 - 23	0,9533	57,9	55,2	55,2	55,2	120,0	0,0	2	46,0 %	
	23 - 24	0,6958	52,9	36,8	36,8	36,8	60,0	0,0	1	61,3 %	
	0 - 1	0,4657	52,9	24,6	24,6	24,6	60,0	0,0	1	41,0 %	
	1 - 2	0,3013	52,9	15,9	15,9	15,9	60,0	0,0	1	26,5 %	
	2 - 3	0,2849	52,9	15,1	15,1	15,1	60,0	0,0	1	25,1 %	
	3 - 4	0,2465	52,9	13,0	13,0	13,0	60,0	0,0	1	21,7 %	
4 - 5	0,1644	52,9	8,7	8,7	8,7	60,0	0,0	1	14,5 %		
5 - 6	0,2685	52,9	14,2	14,2	14,2	60,0	0,0	1	23,7 %		
6 - 7	0,4054	52,9	21,4	21,4	21,4	60,0	0,0	1	35,7 %		
Mo - Do Gesamt		44,3556		2.618,3	2.618,3		4.200,0	0,0		62,3 %	
Freitag	7 - 8	1,7490	60,3	105,5	104,9	104,9	180,0	0,0	3	58,3 %	
	8 - 9	3,7297	60,3	225,0	224,4	224,4	300,0	0,0	5	74,8 %	
	9 - 10	4,0880	60,3	246,6	246,5	246,5	360,0	0,0	6	68,5 %	
	10 - 11	4,4462	60,3	268,2	268,1	268,1	360,0	0,0	6	74,5 %	
	11 - 12	3,8772	60,3	233,9	234,1	234,1	360,0	0,0	6	65,0 %	
	12 - 13	3,2451	60,3	195,8	196,0	196,0	360,0	0,0	6	54,4 %	
	13 - 14	3,2029	60,3	193,2	193,2	193,2	300,0	0,0	5	64,4 %	
	14 - 15	3,0976	60,3	186,9	186,9	186,9	300,0	0,0	5	62,3 %	
	15 - 16	2,4865	57,4	142,8	143,8	143,8	240,0	0,0	4	59,9 %	
	16 - 17	2,2758	57,4	130,7	130,7	130,7	180,0	0,0	3	72,6 %	
	17 - 18	2,3179	57,4	133,1	133,1	133,1	180,0	0,0	3	74,0 %	
	18 - 19	1,8122	57,4	104,1	104,1	104,1	180,0	0,0	3	57,8 %	
	19 - 20	1,9386	57,4	111,3	111,3	111,3	180,0	0,0	3	61,9 %	
	20 - 21	1,4118	57,4	81,1	81,1	81,1	120,0	0,0	2	67,6 %	
	21 - 22	1,3065	57,4	75,0	75,0	75,0	120,0	0,0	2	62,5 %	
	22 - 23	0,9482	57,4	54,5	54,5	54,5	120,0	0,0	2	45,4 %	
	23 - 24	0,7586	53,3	40,4	40,4	40,4	60,0	0,0	1	67,3 %	
	0 - 1	0,4214	53,3	22,4	22,4	22,4	60,0	0,0	1	37,4 %	
	1 - 2	0,2950	53,3	15,7	15,7	15,7	60,0	0,0	1	26,2 %	
	2 - 3	0,2529	53,3	13,5	13,5	13,5	60,0	0,0	1	22,4 %	
	3 - 4	0,3161	53,3	16,8	16,8	16,8	60,0	0,0	1	28,1 %	
4 - 5	0,2529	53,3	13,5	13,5	13,5	60,0	0,0	1	22,4 %		
5 - 6	0,2950	53,3	15,7	15,7	15,7	60,0	0,0	1	26,2 %		
6 - 7	0,3793	53,3	20,2	20,2	20,2	60,0	0,0	1	33,7 %		
Fr Gesamt		44,9043		2.646,1	2.646,1		4.320,0	0,0		61,3 %	

© FORPLAN DR. SCHMIEDEL 2018

TABELLE 6.70 (Fortsetzung)

Tageskategorie	Stundenintervall		mittlere Meldehäufigkeit	mittlere Einsatzzeit	Einsatzzeitbedarf					Bedarfsgerechte Fahrzeugvorhaltung	Erwartete Einsatzauslastung
					aus Meldehäufigkeit	maximal ohne Übertrag	maximal mit Übertrag	maximal bedienbar	Übertrag auf Folgestunde		
	von [Uhr]	bis [Uhr]	[.]	[Min]	[Min]	[Min]	[Min]	[Min]	[Min]	[Anzahl]	[Prozent]
1	2	3	4,0	5	6	7	8	9	10	11	
Vorhaltung für Krankentransporte											
Samstag	7 - 8		1,1379	60,5	68,8	68,3	68,3	120,0	0,0	2	56,9 %
	8 - 9		1,5172	60,5	91,8	91,6	91,6	180,0	0,0	3	50,9 %
	9 - 10		1,5383	60,5	93,0	93,0	93,0	180,0	0,0	3	51,7 %
	10 - 11		2,4443	60,5	147,8	147,4	147,4	240,0	0,0	4	61,4 %
	11 - 12		1,8754	60,5	113,4	113,7	113,7	180,0	0,0	3	63,2 %
	12 - 13		1,7700	60,5	107,1	107,1	107,1	180,0	0,0	3	59,5 %
	13 - 14		1,8543	60,5	112,2	112,1	112,1	180,0	0,0	3	62,3 %
	14 - 15		1,4750	60,5	89,2	89,4	89,4	180,0	0,0	3	49,7 %
	15 - 16		1,7279	59,0	101,9	102,6	102,6	180,0	0,0	3	57,0 %
	16 - 17		1,3275	59,0	78,3	78,3	78,3	120,0	0,0	2	65,2 %
	17 - 18		1,2854	59,0	75,8	75,8	75,8	120,0	0,0	2	63,1 %
	18 - 19		1,4118	59,0	83,2	83,2	83,2	120,0	0,0	2	69,4 %
	19 - 20		1,3275	59,0	78,3	78,3	78,3	120,0	0,0	2	65,2 %
	20 - 21		1,2432	59,0	73,3	73,3	73,3	120,0	0,0	2	61,1 %
	21 - 22		0,9061	59,0	53,4	53,4	53,4	120,0	0,0	2	44,5 %
	22 - 23		0,9061	59,0	53,4	53,4	53,4	120,0	0,0	2	44,5 %
	23 - 24		0,0000	52,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-
	0 - 1		0,0000	52,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-
	1 - 2		0,0000	52,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-
	2 - 3		0,0000	52,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-
3 - 4		0,0000	52,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-	
4 - 5		0,0000	52,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-	
5 - 6		0,0000	52,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-	
6 - 7		0,0000	52,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-	
Sa Gesamt			23,7481		1.420,9	1.420,9	2.460,0	0,0		57,8 %	
Son-/Feiertag	7 - 8		0,7185	59,3	42,6	42,6	42,6	60,0	0,0	1	71,0 %
	8 - 9		1,2215	59,3	72,4	72,4	72,4	120,0	0,0	2	60,4 %
	9 - 10		1,6167	59,3	95,9	95,9	95,9	180,0	0,0	3	53,3 %
	10 - 11		2,0119	59,3	119,3	119,3	119,3	180,0	0,0	3	66,3 %
	11 - 12		1,5448	59,3	91,6	91,6	91,6	180,0	0,0	3	50,9 %
	12 - 13		1,5269	59,3	90,6	90,6	90,6	120,0	0,0	2	75,5 %
	13 - 14		1,3652	59,3	81,0	81,0	81,0	120,0	0,0	2	67,5 %
	14 - 15		1,1137	59,3	66,1	66,1	66,1	120,0	0,0	2	55,0 %
	15 - 16		1,5807	55,3	87,4	87,4	87,4	120,0	0,0	2	72,8 %
	16 - 17		1,5269	55,3	84,4	84,4	84,4	120,0	0,0	2	70,3 %
	17 - 18		1,4191	55,3	78,5	78,5	78,5	120,0	0,0	2	65,4 %
	18 - 19		1,3293	55,3	73,5	73,5	73,5	120,0	0,0	2	61,2 %
	19 - 20		1,3472	55,3	74,5	74,5	74,5	120,0	0,0	2	62,1 %
	20 - 21		1,3652	55,3	75,5	75,5	75,5	120,0	0,0	2	62,9 %
	21 - 22		1,2754	55,3	70,5	70,5	70,5	120,0	0,0	2	58,8 %
	22 - 23		0,9880	55,3	54,6	54,6	54,6	120,0	0,0	2	45,5 %
	23 - 24		0,4670	53,0	24,8	24,8	24,8	60,0	0,0	1	41,3 %
	0 - 1		0,5209	53,0	27,6	27,6	27,6	60,0	0,0	1	46,0 %
	1 - 2		0,2515	53,0	13,3	13,3	13,3	60,0	0,0	1	22,2 %
	2 - 3		0,2874	53,0	15,2	15,2	15,2	60,0	0,0	1	25,4 %
3 - 4		0,2515	53,0	13,3	13,3	13,3	60,0	0,0	1	22,2 %	
4 - 5		0,4311	53,0	22,8	22,8	22,8	60,0	0,0	1	38,1 %	
5 - 6		0,8083	53,0	42,8	42,8	42,8	60,0	0,0	1	71,4 %	
6 - 7		0,5569	53,0	29,5	29,5	29,5	60,0	0,0	1	49,2 %	
So/Wf Gesamt			25,5254		1.447,8	1.447,8	2.520,0	0,0		57,5 %	

© FORPLAN DR. SCHMIEDEL 2018

6.4.8 Frequenzabhängige Fahrzeugbemessung zur Ermittlung der Fernfahrtvorhaltung

Die zur Bedienung des Fernfahrtaufkommens notwendigen KTW werden eigenständig für das Aufkommen in der Zeit zwischen Montag und Freitag von 07:00 bis 20:00 Uhr frequenzabhängig bemessen. Das verbleibende, nicht eigenständig zu bemessende Fernfahrtaufkommen ist vollständig über das Krankentransportaufkommen mit bemessen worden. Das Ergebnis der frequenzabhängigen Fahrzeugbemessung für die Fernfahrtvorhaltung zeigt TABELLE 6.71.

TABELLE 6.71 Bemessung der bedarfsgerechten Vorhaltung zur Bedienung der frequenzabhängig zu bemessenden KTP-Fernfahrten im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen

Tageskategorie	Stundenintervall		mittlere Meldehäufigkeit [.]	mittlere Einsatzzeit [Min]	Einsatzzeitbedarf					Bedarfsgerechte Fahrzeugvorhaltung [Anzahl]	Erwartete Einsatzauslastung [Prozent]
	von [Uhr]	bis [Uhr]			aus Meldehäufigkeit [Min]	maximal ohne Übertrag [Min]	maximal mit Übertrag [Min]	maximal bedienbar [Min]	Übertrag auf Folgestunde [Min]		
1	2	3	4,0	5	6	7	8	9	10	11	
Vorhaltung für Krankentransporte											
Montag - Freitag	7 - 8	0,1217	173,5	21,1	7,3	7,3	60,0	0,0	1	12,2 %	
	8 - 9	0,2478	173,5	43,0	22,2	22,2	60,0	0,0	1	37,0 %	
	9 - 10	0,3087	173,5	53,6	39,9	39,9	60,0	0,0	1	66,5 %	
	10 - 11	0,2305	173,5	40,0	45,6	45,6	60,0	0,0	1	76,0 %	
	11 - 12	0,1913	173,5	33,2	41,8	41,8	60,0	0,0	1	69,7 %	
	12 - 13	0,1957	173,5	33,9	35,5	35,5	60,0	0,0	1	59,2 %	
	13 - 14	0,2783	173,5	48,3	38,7	38,7	60,0	0,0	1	64,4 %	
	14 - 15	0,2000	173,5	34,7	39,2	39,2	60,0	0,0	1	65,3 %	
	15 - 16	0,2087	173,5	36,2	39,4	39,4	60,0	0,0	1	65,7 %	
	16 - 17	0,1174	173,5	20,4	30,3	30,3	60,0	0,0	1	50,4 %	
	17 - 18	0,0652	173,5	11,3	22,1	22,1	60,0	0,0	1	36,9 %	
	18 - 19	0,0000	0,0	0,0	10,2	10,2	60,0	0,0	1	17,0 %	
	19 - 20	0,0000	0,0	0,0	0,0	3,5	3,5	60,0	0,0	1	5,8 %
	20 - 21	0,0000	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-
	21 - 22	0,0000	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-
	22 - 23	0,0000	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-
	23 - 24	0,0000	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-
0 - 1	0,0000	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-	
1 - 2	0,0000	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-	
2 - 3	0,0000	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-	
3 - 4	0,0000	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-	
4 - 5	0,0000	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-	
5 - 6	0,0000	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-	
6 - 7	0,0000	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-	
Mo - Fr Gesamt		2,1654		375,6	375,6		780,0	0,0		48,2 %	

© FORPLAN DR. SCHMIEDEL 2018

6.4.9 Zusammenführung der Ergebnisse der Fahrzeugbemessung zu einem Rettungsmittelvorhalteplan

Das Bemessungsergebnis der bedarfsgerechten Fahrzeugvorhaltung an den bedarfsgerechten Rettungswachen und den Notarztstandorten im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen ist in BILD 6.5 und TABELLE 6.72 dargestellt.

Die Aufgliederung der dienstplanmäßig vorzuhaltenden Rettungsmittelwochenstunden ergibt sich wie folgt (Soll-Konzept):

RTW (risikoabhängig bemessen)	2.352 Wochenstunden	=	60,9 %
RTW/KTW (frequenzabhängig bemessen)	500 Wochenstunden	=	13,0 %
NEF (risikoabhängig bemessen)	1.008 Wochenstunden	=	26,1 %
Gesamt (Soll-Konzept).....	<u>3.860 Wochenstunden</u>	=	100,0 %

Der Gutachter stellt fest:

- Das Bemessungsergebnis des Soll-Konzeptes für 2022 in Höhe von 3.860 Rettungsmittelwochenstunden bedeutet entsprechend TABELLE 6.73 gegenüber dem Ist-Zustand (3.590 Wochenstunden von NEF, RTW und KTW) eine Erhöhung der Vorhalteleistung an Fahrzeugstunden im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen um 270 Wochenstunden oder + 7,52 %.

Mit der Ausweisung der bedarfsgerechten Rettungsmittelvorhaltung der risikoabhängig bemessenen Vorhaltung (= RTW) und frequenzabhängig bemessenen Vorhaltung (= RTW/KTW) ist keine Festlegung auf ein Einsatzsystem getroffen.

Da im Rahmen der Fahrzeugbemessung rund 8.900 so genannte Notfallfahrten mit RTW ohne Sonderrecht (Notfallstichwort) frequenzabhängig bemessen worden sind, für dieses Meldebild aber ein RTW benötigt wird, werden im Vorhalteplan für die frequenzabhängige Bemessung mindestens drei RTW ausgewiesen.

Einsatzbereich	Rettungsmittel		Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag		Samstag		Sonntag/WF		Ø RM-Woch.-Std.
	Typ	Ruf	6	12	18	6	12	18	6	12	18	6	12	18	6	12	
030 Kempen	RTW	1	[Green]														168
	RTW	2	[Green]														168
	RTW	3	[Green]														168
040 Nettetal	RTW	4	[Green]														168
	RTW	5	[Green]														32
050 Niederkrüchten	RTW	6	[Green]														168
	RTW	7	[Green]														152
	RTW	8	[Green]														168
070 Tönisvorst	RTW	9	[Green]														168
	RTW	10	[Green]														168
080 Viersen	RTW	11	[Green]														168
	RTW	12	[Green]														72
081 Dülken	RTW	13	[Green]														168
	RTW	14	[Green]														120
090 Willich	RTW	15	[Green]														168
	RTW	16	[Green]														128
KTP Viersen	KTW*	1	[Yellow]														160
	KTW*	2	[Yellow]														111
	KTW*	3	[Yellow]														72
	KTW	4	[Yellow]														41
	KTW	5	[Yellow]														35
	KTW	6	[Yellow]														16
Fernfahrt ¹	KTW	7	[Yellow]														65
	NEF	1	[Blue]														168
	NEF	2	[Blue]														168
	NEF	3	[Blue]														168
	NEF	4	[Blue]														168
	NEF	5	[Blue]														168
NEF	6	[Blue]														168	

risikoabhängig bemessene Vorhaltung
 frequenzabhängig bemessene Vorhaltung
 Notarztvorhaltung gemäß Angaben des Trägers des Rettungsdienstes

Wochenstunden
 RTW - Risiko 2.352
 RTW/KTW - Frequenz 500
 NEF - nach Angaben des Trägers 1.008
RDB Kreis Viersen 3.860

* = Als RTW im Sinne des Mehrzweck-Fahrzeugsystems mindestens umzusetzen.
 1 = Es wird empfohlen, die bemessene Fernfahrtvorhaltung als flexibles Zeitbudget für anfallende Fernfahrten der Leitstelle zur Disposition zu stellen.

© FORPLAN DR. SCHMIEDEL 2018

BILD 6.5 Bedarfsgerechte Rettungsmittelvorhaltung (Soll-Konzept) für den Rettungsdienstbereich Kreis Viersen bei sieben bedarfsgerechten Wachenstandorten im Jahr 2022

TABELLE 6.72 Bedarfsgerechte Rettungsmittelvorhaltung (Soll-Konzept) für den Rettungsdienstbereich Kreis Viersen bei sieben bedarfsgerechten Wachenstandorten im Jahr 2022

Rettungswache	Typ	Ruf	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag		Samstag		Sonntag/Wf	
			von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis		
030 Kempen	RTW	1	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07
	RTW	2	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07
040 Nettetal	RTW	3	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07
	RTW	4	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07
	RTW	5	07	15	07	15	07	15	07	15	-	-	-	-	-	-
050 Niederkrüchten	RTW	6	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07
	RTW	7	07	07	07	07	07	07	07	07	07	23	07	07	07	23
070 Tönisvorst	RTW	8	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07
	RTW	9	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07
080 Viersen	RTW	10	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07
	RTW	11	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07
	RTW	12	07	23	07	23	07	23	07	23	07	15	-	-	-	-
081 Dülken	RTW	13	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07
	RTW	14	07	23	07	23	07	23	07	23	07	23	07	07	07	23
090 Willich	RTW	15	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07
	RTW	16	07	23	07	23	07	23	07	23	07	07	07	07	07	23
KTP Viersen	KTW*	1	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	23	07	07
	KTW*	2	07	23	07	23	07	23	07	23	07	23	07	23	08	23
	KTW*	3	08	20	08	20	08	20	08	20	07	20	08	16	09	12
	KTW	4	08	16	08	16	08	16	08	16	08	16	10	11	-	-
	KTW	5	08	15	08	15	08	15	08	15	08	15	-	-	-	-
	KTW	6	09	12	09	12	09	12	09	12	09	13	-	-	-	-
Fernfahrt	KTW	7	07	20	07	20	07	20	07	20	07	20	-	-	-	-
NA Tönisvorst	NEF	1	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07
NA Kempen	NEF	2	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07
NA Nettetal	NEF	3	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07
NA Schwalmtal	NEF	4	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07
NA Viersen	NEF	5	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07
NA Willich	NEF	6	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07

© FORPLAN DR. SCHMIEDEL 2018

TABELLE 6.73 Vergleich der bemessenen Rettungsmittelvorhaltung im Soll-Konzept mit den Verhältnissen im Ist-Zustand im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen

Rettungsdienstbereich Kreis Viersen	Rettungsmittelvorhaltestunden pro Woche gemäß		
	Ist-Zustand	Soll-Konzept	Veränderung
RTW aus risiko- und frequenzabhängiger Bemessung			
RTW	2.184	2.352	+ 7,69 %
KTW aus frequenzabhängiger Bemessung			
KTW	398	500	+ 25,63 %
nach bestehender Fahrzeugvorhaltung			
NEF	1.008	1.008	+/- 0,00 %
Fahrzeugvorhaltung gesamt			
RM-Wochenstunden Anteil	3.590 100,00%	3.860 107,52%	+ 7,52 %

© FORPLAN DR. SCHMIEDEL 2018

Zusätzlich zu den bedarfsgerechten 29 Einsatzfahrzeugen sind im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen gemäß TABELLE 6.74 insgesamt 8 Reservefahrzeuge (4 RTW, 2 KTW und 2 NEF) zur Kompensation von Standzeiten wegen Reparatur, Wartung und Umrüstung der Fahrzeuge vorzusehen. Die Reservefahrzeuge sind aus abgeschriebenen Rettungsmitteln zu rekrutieren, soweit diese noch wirtschaftlich betreibbar sind. Insofern ein höherer Bedarf an Reservefahrzeugen angemeldet wird, ist dieser durch eine entsprechende Statistik der Standzeiten zu belegen.

Die Standorte der Reservefahrzeuge sind unter Berücksichtigung bestehender wirtschaftlicher Einstellmöglichkeiten im Rahmen der Umsetzung des Soll-Konzeptes festzulegen. Der Reserve-RTW/KTW dient gleichzeitig im Bedarfsfall als Fahrzeug für Infektionsfahrten. Der empfohlene Reservefahrzeugbestand ist als praxisgerecht zu bewerten.

TABELLE 6.74 Soll-Bedarf an bedarfsgerechten Fahrzeugen im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen

	Vorgehaltene Einsatzfahrzeuge			Technische Reservefahrzeuge			Gesamtfahrzeugbestand		
	RTW	KTW	NEF	RTW	KTW	NEF	RTW	KTW	NEF
Soll-Bedarf	16	7	6	4	2	2	20	9	8

© FORPLAN DR. SCHMIEDEL 2018

6.5 Szenario 4: Bemessung der Fahrzeugvorhaltung für die bedarfsgerechten Wachenstandorte (Soll-Konzept) und unter Berücksichtigung des Einsatzfahrtaufkommens bis 2027

Grundlage der Dimensionierung der bedarfsgerechten Rettungsmittelvorhaltung (Soll-Rettungsmittelvorhalteplan) für den Rettungsdienstbereich Kreis Viersen sind die aus dem erfassten Einsatzfahrtaufkommen vom 01.07.2016 bis 30.06.2017 auf das Jahr 2027 hochgerechneten Erwartungswerte der rettungsdienstlichen Ereignishäufigkeit von Notfällen und Krankentransporten für die Versorgungsbereiche der bedarfsgerechten Rettungswachen (Soll-Konzept), unterschieden nach den Tageskategorien Werktag (Montag bis Donnerstag), Freitag, Samstag und Sonntag/Wochenfeiertag.

Das gesamte bemessungsrelevante Einsatzfahrtaufkommen von RTW/KTW umfasst nach Abzug der notarztbesetzten Rettungsmittel für die Versorgungsbereiche im Kreis Viersen insgesamt 44.321 Einsatzfahrten, die sich wie folgt aufteilen:

- 24.285 risikoabhängig zu bemessende Einsatzfahrten
- 20.036 frequenzabhängig zu bemessende Einsatzfahrten

Die mittleren Einsatzzeiten werden für die Fahrzeugbemessung aus dem jeweils bemessungsrelevanten Einsatzfahrtaufkommen ermittelt.

Wichtiger Hinweis: Die Integrierte Leitstelle des Kreises Viersen setzt im Rahmen des Dispositionsvorganges bei allen Einsatzfahrten die Anordnung von Sonder- und Wegerechten eigenständig und damit unabhängig vom Einsatzstichwort. Deshalb ist für dieses frequenzabhängig bemessene Einsatzfahrtaufkommen ein RTW vorzuhalten.

6.5.1 Risikoabhängige Fahrzeugbemessung zur Ermittlung der Notfallvorhaltung RTW

Die Planungsparameter der risikoabhängigen Fahrzeugbemessung zur Ermittlung der Notfallvorhaltung werden in Kap. 6.5.2 dargestellt. In Kap. 6.5.3 werden die Ergebnisse der risikoabhängigen Fahrzeugbemessung vor Zuordnung von Krankentransportfahrten (reine Notfallvorhaltung) vorgestellt, an die sich in Kap. 6.5.4 die Ergebnisse der risikoabhängigen Fahrzeugbemessung nach Zuordnung von Krankentransportfahrten (optimierte Notfallvorhaltung) anschließen.

6.5.2 Planungsparameter der risikoabhängigen Fahrzeugbemessung

Auf der Grundlage der räumlichen Abgrenzung der Versorgungsbereiche der Rettungswachen im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen gemäß dem Soll-Konzept sind entsprechend der Ausführungen in Kap. 6.1.2 folgende fünf Planungsparameter festzulegen:

1. Dauer des Bemessungsintervalls (der Schicht) in Minuten
2. Häufigkeit des Bemessungsintervalls (der Schicht) pro Jahr
3. Sicherheitsniveau (Wiederkehrzeit) in Schichten - Festlegung -
4. Jahreshäufigkeit von bemessungsrelevanten Notfalleinsätzen im Rettungswachenversorgungsbereich innerhalb des Bemessungsintervalls der Tageskategorie
5. Mittlere Notfalleinsatzzeit in Minuten

zu 1. Dauer des Bemessungsintervalls

Als Schichtdauer zur Bemessung der Notfallvorhaltung werden für eine Rund-um-die-Uhr-Besetzung folgende Schichtsnitte berücksichtigt:

- 3-Schicht-Betrieb mit den Tageszeitintervallen 07.00 - 15.00 Uhr, 15.00 - 23.00 Uhr und 23.00 - 07.00 Uhr (Schichtfolgen 8-8-8)

Vom 3-Schicht-Betrieb wird bei der Bemessung der Notfallvorhaltung abgewichen, sofern aufgrund der festgestellten Tagespegel eine differenzierte Schichtfolge notwendig ist, um das Notfallgeschehen adäquat abzubilden.

Die Schichtabgrenzung stellt sicher, dass das Bemessungsergebnis dienstplanverträglich umgesetzt werden kann (Hinweis: Die für die Bemessung gewählten Schichtsnitte sind nicht zu verwechseln mit der Schichteinteilung im Rahmen der Personaldienstplangestaltung).

zu 2. Häufigkeit des Bemessungsintervalls

Für das auf das Jahr 2027 hochgerechnete Einsatzfahrtaufkommen wird zur Bestimmung der Häufigkeiten der zu bemessenden Schichten der Erfassungszeitraum vom 01.07.2016 bis zum 30.06.2017 mit einer Tagesabgrenzung von 07.00 bis 07.00 Uhr zugrunde gelegt, sodass 365 Tage wie folgt in Ansatz gebracht werden: Tageskategorie "Mo-Do" 200 Schichten, Tageskategorie "Fr" 52 Schichten, Tageskategorie "Sa" 52 Schichten und Tageskategorie "So+Wf" 61 Schichten.

zu 3. Sicherheitsniveau

Bei der Bemessung der bedarfsgerechten Notfallvorhaltung in den Versorgungsbereichen des Rettungsdienstbereiches Kreis Viersen wird unter Berücksichtigung der lokalen Verhältnisse ein Sicherheitsniveau von mindestens 10 Schichten für den ersten RTW und 5 Schichten ab dem zweiten RTW als Wiederkehrzeit festgelegt.

Wichtiger Hinweis: Das Sicherheitsniveau im Rahmen der risikoabhängigen Fahrzeugbemessung ist nicht mit dem Zielerfüllungsgrad der Eintreffzeit (p90-

Wert) zu verwechseln. Während der p90-Wert die Zielerfüllung 'Einhaltung der Hilfsfrist' in der Realität misst (Realmaß), ist das gewählte Sicherheitsniveau der risikoabhängigen Fahrzeugbemessung eine Planungsgröße (Planungsmaß) zur Bemessung der Notfallkapazitäten.

zu 4. Jahreshäufigkeit von bemessungsrelevanten Notfallfahrten

Die Ermittlung der Jahreshäufigkeit von Notfallereignissen erfolgt je Versorgungsbereich im Kreis Viersen. TABELLE 6.75 enthält das bemessungsrelevante Aufkommen von Notfallfahrten mit RTW/KTW. Das zusätzliche bemessungsrelevante Aufkommen von Krankentransportfahrten ergibt sich durch das zugehörige Zuteilungsschema in TABELLE 6.84 und die dokumentierten Krankentransportfahrten in TABELLE 6.83.

zu 5. Mittlere Notfalleinsatzzeit

Als Notfall-Einsatzzeit wird die aus dem Erfassungsaufkommen berechnete mittlere Einsatzzeit pro Versorgungsbereich zugrunde gelegt. Bei der Zuordnung von Krankentransportfahrten zum bemessungsrelevanten Notfallfahrtaufkommen werden die zugehörigen Einsatzzeiten entsprechend dem Fahrtaufkommen gewichtet berücksichtigt.

TABELLE 6.75 Notfalffahrten von RTW/KTW absolut vor Zuteilung von Krankentransporten zur risikoabhängigen Fahrzeugbemessung in den bedarfsgerechten Rettungswachenversorgungsbereichen im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen

Stundenintervall	030 Kempen	040 Nettetal	050 Niederkrüchten	070 Tönisvorst	080 Viersen	081 Dülken	090 Willich
MONTAG - DONNERSTAG							
07 - 08	83,5	100,2	45,7	72,4	128,0	73,5	74,6
08 - 09	112,5	111,3	84,6	100,2	183,7	85,7	80,2
09 - 10	137,0	143,6	80,2	121,4	167,0	125,8	94,6
10 - 11	138,1	140,3	77,9	96,9	189,3	125,8	115,8
11 - 12	129,2	137,0	56,8	99,1	171,5	98,0	100,2
12 - 13	125,8	129,2	57,9	92,4	173,7	108,0	69,0
13 - 14	100,2	154,8	64,6	72,4	122,5	70,1	76,8
14 - 15	99,1	119,1	70,1	85,7	162,6	84,6	82,4
15 - 16	123,6	115,8	70,1	76,8	173,7	64,6	83,5
16 - 17	119,1	141,4	69,0	106,9	164,8	91,3	81,3
17 - 18	121,4	143,6	63,5	83,5	177,0	109,1	74,6
18 - 19	128,0	150,3	80,2	85,7	151,4	100,2	80,2
19 - 20	91,3	111,3	67,9	93,5	168,1	85,7	77,9
20 - 21	73,5	95,8	59,0	72,4	122,5	70,1	86,9
21 - 22	73,5	89,1	49,0	71,3	105,8	59,0	47,9
22 - 23	69,0	75,7	44,5	50,1	88,0	50,1	55,7
23 - 24	71,3	76,8	47,9	50,1	92,4	33,4	36,7
00 - 01	45,7	42,3	23,4	45,7	56,8	41,2	23,4
01 - 02	27,8	55,7	22,3	40,1	35,6	22,3	34,5
02 - 03	27,8	51,2	29,0	31,2	49,0	25,6	31,2
03 - 04	32,3	45,7	26,7	21,2	30,1	25,6	34,5
04 - 05	21,2	34,5	21,2	34,5	41,2	24,5	27,8
05 - 06	25,6	46,8	18,9	36,7	49,0	25,6	32,3
06 - 07	49,0	69,0	32,3	57,9	71,3	45,7	35,6
07 - 07	2.025,4	2.380,6	1.262,7	1.692,5	2.920,6	1.647,9	1.537,7
FREITAG							
07 - 08	29,0	32,3	12,2	15,6	24,5	14,5	25,6
08 - 09	22,3	26,7	18,9	18,9	39,0	29,0	23,4
09 - 10	31,2	54,6	22,3	20,0	40,1	22,3	20,0
10 - 11	45,7	32,3	24,5	24,5	49,0	21,2	24,5
11 - 12	39,0	24,5	8,9	27,8	39,0	23,4	23,4
12 - 13	33,4	33,4	18,9	20,0	33,4	26,7	12,2
13 - 14	22,3	21,2	13,4	24,5	44,5	12,2	14,5
14 - 15	27,8	25,6	8,9	16,7	42,3	31,2	13,4
15 - 16	32,3	33,4	16,7	23,4	45,7	21,2	26,7
16 - 17	29,0	26,7	17,8	10,0	29,0	32,3	13,4
17 - 18	28,0	34,5	15,6	21,2	44,5	15,6	33,4
18 - 19	23,4	27,8	13,4	21,2	43,4	18,9	22,3
19 - 20	32,3	27,8	16,7	18,9	33,4	15,6	14,5
20 - 21	23,4	20,0	8,9	14,5	45,7	30,1	16,7
21 - 22	15,6	17,8	16,7	15,6	29,0	12,2	13,4
22 - 23	15,6	32,3	7,8	21,2	24,5	13,4	16,7
23 - 24	16,7	21,2	10,0	12,2	17,8	13,4	15,6
00 - 01	17,8	20,0	12,2	13,4	30,1	11,1	12,2
01 - 02	7,8	13,4	6,7	11,1	13,4	16,7	14,5
02 - 03	13,4	23,4	10,0	14,5	16,7	5,6	14,5
03 - 04	13,4	16,7	10,0	10,0	10,0	6,7	11,1
04 - 05	14,5	11,1	10,0	5,6	13,4	2,2	12,2
05 - 06	7,8	14,5	3,3	5,6	14,5	8,9	6,7
06 - 07	11,1	13,4	6,7	13,4	10,0	6,7	8,9
07 - 07	553,4	604,6	310,7	399,7	732,7	410,9	409,8
SAMSTAG							
07 - 08	21,2	15,6	3,3	4,5	24,5	10,0	2,2
08 - 09	27,8	18,9	6,7	26,7	27,8	8,9	18,9
09 - 10	18,9	30,1	16,7	31,2	27,8	18,9	12,2
10 - 11	31,2	36,7	20,0	21,2	46,8	31,2	29,0
11 - 12	24,5	51,2	21,2	24,5	52,3	16,7	25,6
12 - 13	18,9	24,5	25,6	18,9	40,1	20,0	24,5
13 - 14	37,9	29,0	15,6	13,4	43,4	21,2	29,0
14 - 15	22,3	27,8	20,0	22,3	34,5	21,2	24,5
15 - 16	31,2	31,2	17,8	22,3	33,4	22,3	14,5
16 - 17	29,0	39,0	17,8	17,8	30,1	22,3	24,5
17 - 18	31,2	41,2	18,9	18,9	34,5	13,4	18,9
18 - 19	36,7	32,3	21,2	26,7	24,5	25,6	29,0
19 - 20	26,7	32,3	17,8	22,3	47,9	16,7	12,2
20 - 21	34,5	24,5	15,6	17,8	25,6	15,6	26,7
21 - 22	27,8	31,2	22,3	15,6	33,4	17,8	17,8
22 - 23	16,7	30,1	23,4	10,0	31,2	15,6	13,4
23 - 24	25,6	27,8	12,2	17,8	33,4	11,1	27,8
00 - 01	30,1	27,8	7,8	14,5	31,2	14,5	8,9
01 - 02	23,4	23,4	7,8	12,2	26,7	10,0	14,5
02 - 03	21,2	22,3	14,5	14,5	16,7	13,4	15,6
03 - 04	22,3	22,3	16,7	17,8	20,0	10,0	16,7
04 - 05	8,9	14,5	7,8	8,9	12,2	6,7	4,5
05 - 06	13,4	11,1	5,6	7,8	11,1	16,7	8,9
06 - 07	5,6	8,9	3,3	10,0	4,5	16,7	10,0
07 - 07	586,8	653,6	359,7	417,6	713,7	396,4	429,8
SONNTAG/FEIERTAG							
07 - 08	10,0	34,5	8,9	15,6	30,1	12,2	11,1
08 - 09	18,9	18,9	10,0	23,4	39,0	18,9	11,1
09 - 10	33,4	34,5	27,8	35,6	34,5	27,8	23,4
10 - 11	34,5	37,9	21,2	27,8	42,3	14,5	26,7
11 - 12	26,7	41,2	25,6	13,4	44,5	15,6	18,9
12 - 13	34,5	29,0	30,1	25,6	32,3	13,4	21,2
13 - 14	41,2	50,1	16,7	36,7	49,0	17,8	25,6
14 - 15	37,9	30,1	31,2	29,0	46,8	25,6	18,9
15 - 16	45,7	50,1	30,1	27,8	43,4	24,5	30,1
16 - 17	29,0	26,7	31,2	45,7	47,9	27,8	26,7
17 - 18	34,5	40,1	21,2	36,7	52,3	32,3	20,0
18 - 19	26,7	30,1	24,5	33,4	52,3	13,4	22,3
19 - 20	22,3	32,3	22,3	27,8	30,1	23,4	22,3
20 - 21	29,0	59,0	18,9	18,9	36,7	20,0	20,0
21 - 22	26,7	21,2	10,0	20,0	22,3	22,3	10,0
22 - 23	15,6	18,9	20,0	18,9	32,3	14,5	17,8
23 - 24	17,8	14,5	13,4	18,9	29,0	12,2	12,2
00 - 01	12,2	17,8	5,6	17,8	21,2	12,2	8,9
01 - 02	16,7	21,2	7,8	23,4	24,5	13,4	11,1
02 - 03	11,1	13,4	4,5	14,5	15,6	5,6	11,1
03 - 04	11,1	17,8	4,5	13,4	15,6	5,6	6,7
04 - 05	8,9	12,2	4,5	11,1	14,5	8,9	7,8
05 - 06	16,7	15,6	11,1	12,2	7,8	13,4	5,6
06 - 07	17,8	25,6	10,0	13,4	21,2	10,0	13,4
07 - 07	579,0	692,6	410,9	562,3	785,0	405,3	403,1

© FORPLAN DR. SCHMIEDEL 2018

6.5.3 Ergebnisse der risikoabhängigen Fahrzeugbemessung vor Zuordnung von Krankentransportfahrten (reine Notfallvorhaltung)

TABELLE 6.76 bis TABELLE 6.82 enthalten, neben den Grunddaten zur risikoabhängigen Fahrzeugbemessung von RTW/KTW vor Zuordnung von Krankentransportvorhaltung (reine Notfallvorhaltung), das zugehörige Bemessungsergebnis der Vorhaltung zur Bedienung des reinen Notfallfahrtaufkommens mit dem Sicherheitsniveau pro Versorgungsbereich im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen.

Das Ergebnis der risikoabhängigen Fahrzeugbemessung als reine Notfallvorhaltung und damit ohne die Zuordnung von Krankentransportfahrten zum bemessungsrelevanten Notfallfahrtaufkommen ergibt im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen bis zu drei RTW in einem Versorgungsbereich.

Die Ergebnisse der risikoabhängigen Fahrzeugbemessung für die reine Notfallvorhaltung zeigen, dass neben den Schichten mit einem zweiten vorzuhaltenden RTW vor allem in den Nachtstunden und am Wochenende die Wiederkehrzeit des Risikofalls deutlich über dem gewählten Sicherheitsniveau liegt. In der Summe ist zum Ergebnis der risikoabhängigen Fahrzeugbemessung für die reine Notfallvorhaltung festzuhalten, dass aufgrund der ermittelten Wiederkehrzeiten hohe Optimierungspotenziale im Sinne einer Zuordnung von Krankentransportfahrten zum bemessungsrelevanten Notfallfahrtaufkommen vorliegen.

TABELLE 6.76 Bemessungstabelle für den RWVB 030 Kempfen (reine Notfallrettung)

Rettungswachenversorgungsbereich:	030 Kempfen																																														
Bemessungsintervall (BI)																																															
Montag - Donnerstag														Freitag																																	
7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6
Samstag														Sonn-/Wochenfeiertag																																	
7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6
Bemessungsparameter																																															
Angaben zum Erfassungszeitraum der Einsatzfahrtdaten																																															
Erfassungszeitraum		01.07.2016 bis: 30.06.2017																																													
Anzahl Tage pro Tageskategorie im Hochrechnungszeitraum		Mo.-Do. 200					Fr. 52					Sa. 52					So./Wf. 61																														
Anzahl Bemessungsintervalle (BI) pro Tageskategorie		Mo.-Do. 3					Fr. 3					Sa. 3					So./Wf. 3																														
Gewähltes Sicherheitsniveau bei drei BI pro Tageskategorie (= Wiederkehrzeit in BI)																																															
Sicherheitsniveau beim 1. RTW: 10														Sicherheitsniveau ab dem 2. RTW: 5																																	
Sicherheitsniveau angepasst an das gewählte BI-Modell (Wiederkehrzeit in BI)																																															
Sicherheitsniveau beim 1. RTW		Mo.-Do. 10,0					Fr. 10,0					Sa. 10,0					So./Wf. 10,0																														
Sicherheitsniveau ab dem 2. RTW		Mo.-Do. 5,0					Fr. 5,0					Sa. 5,0					So./Wf. 5,0																														
Montag - Donnerstag														Freitag																																	
BI 1														BI 2			BI 3																														
BI von:														BI von:			BI von:																														
BI bis:														BI bis:			BI bis:																														
BI-Dauer (in Std.):														BI-Dauer (in Std.):			BI-Dauer (in Std.):																														
Σ Einsatzfahrten														Σ Einsatzfahrten			Σ Einsatzfahrten																														
\emptyset Einsatzzeit (in Min.):														\emptyset Einsatzzeit (in Min.):			\emptyset Einsatzzeit (in Min.):																														
Samstag														Sonn-/Wochenfeiertag																																	
BI 1														BI 2			BI 3																														
BI von:														BI von:			BI von:																														
BI bis:														BI bis:			BI bis:																														
BI-Dauer (in Std.):														BI-Dauer (in Std.):			BI-Dauer (in Std.):																														
Σ Einsatzfahrten														Σ Einsatzfahrten			Σ Einsatzfahrten																														
\emptyset Einsatzzeit (in Min.):														\emptyset Einsatzzeit (in Min.):			\emptyset Einsatzzeit (in Min.):																														
Bemessungsergebnis ¹																																															
Montag - Donnerstag														Freitag																																	
1 RTW														1 RTW																																	
2 RTW														2 RTW																																	
3 RTW														3 RTW																																	
4 RTW														4 RTW																																	
5 RTW														5 RTW																																	
Wiederkehrzeit in BI														Wiederkehrzeit in BI																																	
Samstag														Sonn-/Wochenfeiertag																																	
1 RTW														1 RTW																																	
2 RTW														2 RTW																																	
3 RTW														3 RTW																																	
4 RTW														4 RTW																																	
5 RTW														5 RTW																																	
Wiederkehrzeit in BI														Wiederkehrzeit in BI																																	
Vorhaltestunden pro Woche		Mo.-So/Wf. 336											Mo.-Do. 192					Fr. 48					Sa. 48					So./Wf. 48																			
Anteil freier Risikopotentiale		58,7 %																																													
Reduktion der Fahrzeugvorhaltung durch rein modellbedingte Ergebnisse ² :																																															
Mo.-Do. 0 Fhz.														Fr. 0 Fhz.					Sa. 0 Fhz.					So./Wf. 0 Fhz.																							
Wiederkehrzeiten in Bemessungsintervallen (BI)																																															
Montag - Donnerstag														Freitag																																	
Anzahl RTW														Anzahl RTW			Anzahl RTW			Anzahl RTW																											
BI 1														BI 2			BI 3			BI 1												BI 2			BI 3												
1														1			1			1												1			1												
2														2			2			2												2			2												
3														3			3			3												3			3												
4														4			4			4												4			4												
5														5			5			5												5			5												
Samstag														Sonn-/Wochenfeiertag																																	
Anzahl RTW														Anzahl RTW			Anzahl RTW			Anzahl RTW																											
BI 1														BI 2			BI 3			BI 1												BI 2			BI 3												
1														1			1			1												1			1												
2														2			2			2												2			2												
3														3			3			3												3			3												
4														4			4			4												4			4												
5														5			5			5												5			5												

1 = a) Die maximale Anzahl bemessener Fahrzeuge bei drei BI wird in keinem anderem BI-Modell überschritten und

b) die maximale Anzahl von Risikofällen über alle BI überschreitet nicht den rechnerischen Grenzwert von 109,5 Risikofällen bei 365 Tagen.

2 = Ausgangspunkt des Vergleichs der maximalen Anzahl bemessungsrelevanter Fahrzeuge sind die Ergebnisse im 3-BI-Modell. Eine ausgewiesene Reduktion der Fahrzeugvorhaltung erfolgt unter Einhaltung des rechnerischen Grenzwertes von 109,5 Risikofällen bei 365 Tagen, d. .h. der Anteil freier Risikopotentiale liegt über 0 %.

© FORPLAN DR. SCHMIEDEL 2018

TABELLE 6.81 Bemessungstabelle für den RWVB 081 Dülken (reine Notfallrettung)

Rettungswachenversorgungsbereich:		081 Dülken																																																		
		Bemessungsintervall (BI)																																																		
		Montag - Donnerstag														Freitag																																				
		7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6			
		Samstag														Sonn-/Wochenfeiertag																																				
		7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6			
Bemessungsparameter																																																				
Angaben zum Erfassungszeitraum der Einsatzfahrtdaten																																																				
Erfassungszeitraum		01.07.2016														bis: 30.06.2017																																				
Anzahl Tage pro Tageskategorie im Hochrechnungszeitraum		Mo.-Do. 200							Fr. 52							Sa. 52							So./Wf. 61																													
Anzahl Bemessungsintervalle (BI) pro Tageskategorie		Mo.-Do. 3							Fr. 3							Sa. 3							So./Wf. 3																													
Gewähltes Sicherheitsniveau bei drei BI pro Tageskategorie (= Wiederkehrzeit in BI)																																																				
Sicherheitsniveau beim 1. RTW: 10															Sicherheitsniveau ab dem 2. RTW: 5																																					
Sicherheitsniveau angepasst an das gewählte BI-Modell (Wiederkehrzeit in BI)																																																				
Sicherheitsniveau beim 1. RTW		Mo.-Do. 10,0							Fr. 10,0							Sa. 10,0							So./Wf. 10,0																													
Sicherheitsniveau ab dem 2. RTW		Mo.-Do. 5,0							Fr. 5,0							Sa. 5,0							So./Wf. 5,0																													
		Montag - Donnerstag														Freitag																																				
BI von:		BI 1	BI 2	BI 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	BI 1	BI 2	BI 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-												
BI bis:		15	23	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15	23	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-											
BI-Dauer (in Std.)		8	8	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8	8	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-										
Σ Einsatzfahrten		773,8643	630,2262	243,8508	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	180,3828	159,2268	71,26232	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-										
Ø Einsatzzeit (in Min.)		57,3	58,9	52,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	56,0	55,3	53,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-									
		Samstag														Sonn-/Wochenfeiertag																																				
BI von:		7	15	23	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7	15	23	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-								
BI bis:		15	23	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15	23	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-						
BI-Dauer (in Std.)		8	8	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8	8	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-						
Σ Einsatzfahrten		148,092	149,2055	99,09917	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	145,8651	178,1558	81,28359	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-						
Ø Einsatzzeit (in Min.)		55,7	59,5	56,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	57,1	54,1	55,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-						
Bemessungsergebnis¹																																																				
		Montag - Donnerstag														Freitag																																				
1 RTW		1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1				
2 RTW		1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
3 RTW		1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
4 RTW		1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
5 RTW		1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
Wiederkehrzeit in BI		10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
		Samstag														Sonn-/Wochenfeiertag																																				
1 RTW		1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
2 RTW		1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
3 RTW		1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
4 RTW		1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
5 RTW		1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Wiederkehrzeit in BI		25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25
Vorhaltestunden pro Woche		Mo-So/Wf. 288							Mo-Do. 160							Fr. 40							Sa. 48							So./Wf. 40																						
Anteil freier Risikopotentiale		67,0 %																																																		
Reduktion der Fahrzeugvorhaltung durch rein modellbedingte Ergebnisse ² :		Mo.-Do. 0 Fhz.							Fr. 0 Fhz.							Sa. 0 Fhz.							So./Wf. 0 Fhz.																													
Wiederkehrzeiten in Bemessungsintervallen (BI)																																																				
Anzahl RTW		Montag - Donnerstag														Freitag																																				
1		BI 1	BI 2	BI 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	BI 1	BI 2	BI 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
2		10,220	16,957	306,144	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14,263	20,476	210,104	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
3		90,607	178,904	9,251,810	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	143,997	236,533	5,541,692	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
4		995,929	2,343,528	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,804,398	3,394,607	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
5		13,075,415	36,696,470	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	27,023,171	58,256,697	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Anzahl RTW		Samstag														Sonn-/Wochenfeiertag																																				
1		BI 1	BI 2	BI 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	BI 1	BI 2	BI 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
2		2,639	2,476	5,455	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3,547	2,584	10,827	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
3		303,152	246,958	1,357,986	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	547,095	299,815	5,633,358	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4		4,636,172	3,516,179	30,692,459	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9,712,174	4,608,573	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5		84,804,035	59,864,027	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	84,731,434	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

1 = a) Die maximale Anzahl bemessener Fahrzeuge bei drei BI wird in keinem anderem BI-Modell überschritten und
 b) die maximale Anzahl von Risikofällen über alle BI überschreitet nicht den rechnerischen Grenzwert von 109,5 Risikofällen bei 365 Tagen.
 2 = Ausgangspunkt des Vergleichs der maximalen Anzahl bemessungsrelevanter Fahrzeuge sind die Ergebnisse im 3-BI-Modell. Eine ausgewiesene Reduktion der Fahrzeugvorhaltung erfolgt unter Einhaltung des rechnerischen Grenzwertes von 109,5 Risikofällen bei 365 Tagen, d. .h. der Anteil freier Risikopotentiale liegt über 0 %.
 © FORPLAN DR. SCHMIEDEL 2018

TABELLE 6.82 Bemessungstabelle für den RWVB 090 Willich (reine Notfallrettung)

Rettungswachenversorgungsbereich:		090 Willich																																																
Bemessungsintervall (BI)																																																		
Montag - Donnerstag															Freitag																																			
7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6			
Samstag															Sonn-/Wochenfeiertag																																			
7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6			
Bemessungsparameter																																																		
Angaben zum Erfassungszeitraum der Einsatzfahrtdaten																																																		
Erfassungszeitraum		01.07.2016 bis: 30.06.2017																																																
Anzahl Tage pro Tageskategorie im Hochrechnungszeitraum		Mo.-Do. 200					Fr. 52					Sa. 52					So./Wf. 61																																	
Anzahl Bemessungsintervalle (BI) pro Tageskategorie		Mo.-Do. 3					Fr. 3					Sa. 3					So./Wf. 3																																	
Gewähltes Sicherheitsniveau bei drei BI pro Tageskategorie (= Wiederkehrzeit in BI)																																																		
Sicherheitsniveau beim 1. RTW: 10															Sicherheitsniveau ab dem 2. RTW: 5																																			
Sicherheitsniveau angepasst an das gewählte BI-Modell (Wiederkehrzeit in BI)																																																		
Sicherheitsniveau beim 1. RTW		Mo.-Do. 10,0					Fr. 10,0					Sa. 10,0					So./Wf. 10,0																																	
Sicherheitsniveau ab dem 2. RTW		Mo.-Do. 5,0					Fr. 5,0					Sa. 5,0					So./Wf. 5,0																																	
Montag - Donnerstag															Freitag																																			
BI von:		7	15	23	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	BI 1		BI 2		BI 3			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-								
BI bis:		15	23	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15		23		7			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-							
BI-Dauer (in Std.)		8	8	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8		8		8			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-							
Σ Einsatzfahrten		693,6942	587,9142	256,099	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	156,9998		156,9998		95,75875			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-							
Ø Einsatzzeit (in Min.)		69,0	68,9	66,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	66,5		68,4		67,5			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-						
Samstag															Sonn-/Wochenfeiertag																																			
BI von:		7	15	23	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7		15		23			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-								
BI bis:		15	23	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15		23		7			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-						
BI-Dauer (in Std.)		8	8	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8		8		8			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-						
Σ Einsatzfahrten		165,9076	156,9998	106,8935	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	156,9998		169,248		76,82969			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-						
Ø Einsatzzeit (in Min.)		66,4	65,3	63,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	64,3		63,9		60,6			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-						
Bemessungsergebnis ¹																																																		
Montag - Donnerstag															Freitag																																			
1 RTW																																																		
2 RTW																																																		
3 RTW																																																		
4 RTW																																																		
5 RTW																																																		
Wiederkehrzeit in BI	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6							
Samstag															Sonn-/Wochenfeiertag																																			
1 RTW																																																		
2 RTW																																																		
3 RTW																																																		
4 RTW																																																		
5 RTW																																																		
Wiederkehrzeit in BI	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6					
Vorhaltestunden pro Woche	Mo-So/Wf. 328					Mo-Do. 192					Fr. 48					Sa. 48					So./Wf. 40																													
Anteil freier Risikopotentiale	72,3 %																																																	
Reduktion der Fahrzeugvorhaltung durch rein modellbedingte Ergebnisse ² : Mo.-Do. 0 Fhz. Fr. 0 Fhz. Sa. 0 Fhz. So./Wf. 0 Fhz.																																																		
Wiederkehrzeiten in Bemessungsintervallen (BI)																																																		
Anzahl RTW		Montag - Donnerstag															Freitag																																	
		BI 1			BI 2			BI 3			-						BI 1			BI 2			BI 3			-																								
1		1,601	2,124	9,885	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,082	2,041	4,974	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-										
2		10,062	15,659	169,391	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15,473	14,782	58,899	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-					
3		82,853	151,654	3.847,048	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	151,134	140,614	921,747	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
4		845,334	1.822,355	#####	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1.831,796	1.659,464	17.951,097	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
5		10.297,663	26.167,159	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26.530,930	23.400,022	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
Anzahl RTW		Samstag															Sonn-/Wochenfeiertag																																	
		BI 1			BI 2			BI 3			-						BI 1			BI 2			BI 3			-																								
1		1,895	2,112	4,257	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,826	2,486	11,099	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-					
2		13,383	15,993	47,775	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	25,334	20,843	212,328	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
3		124,089	159,225	708,136	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	299,187	230,024	5.386,724	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
4		1.427,048	1.967,309	13.058,576	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4.390,186	3.152,800	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
5		19.606,499	29.048,965	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	77.040,416	51.665,738	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
1 = a) Die maximale Anzahl bemessener Fahrzeuge bei drei BI wird in keinem anderem BI-Modell überschritten und b) die maximale Anzahl von Risikofällen über alle BI überschreitet nicht den rechnerischen Grenzwert von 109,5 Risikofällen bei 365 Tagen. 2 = Ausgangspunkt des Vergleichs der maximalen Anzahl bemessungsrelevanter Fahrzeuge sind die Ergebnisse im 3-BI-Modell. Eine ausgewiesene Reduktion der Fahrzeugvorhaltung erfolgt unter Einhaltung des rechnerischen Grenzwertes von 109,5 Risikofällen bei 365 Tagen, d. .h. der Anteil freier Risikopotentiale liegt über 0 %.																																																		
© FORPLAN DR. SCHMIEDEL 2018																																																		

6.5.4 Ergebnisse der risikoabhängigen Fahrzeugbemessung nach Zuordnung von Krankentransportfahrten (optimierte Notfallvorhaltung)

Im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen werden die in TABELLE 6.83 aufgeführten Krankentransportfahrten entsprechend dem Zuteilungsschema in TABELLE 6.84 aus Gründen einer wirtschaftlichen Leistungserbringung im Rahmen der Bedienung des Notfallfahrtaufkommens zur Ausschöpfung freier Risikopotenziale zusätzlich risikoabhängig mitbemessen. Die Zuordnung von Krankentransportfahrten zur risikoabhängigen Fahrzeugbemessung erfolgt so, dass zusätzlich zum Notfallfahrtaufkommen soviel Krankentransportfahrten risikoabhängig mitbemessen werden, ohne dass sich die zuvor bemessene Notfallvorhaltung (reine Notfallvorhaltung) erhöht oder das gewählte Sicherheitsniveau unterschritten wird. Das Ergebnis einer risikoabhängigen Fahrzeugbemessung unter Einbeziehung von bemessungsrelevanten Krankentransportfahrten ist eine optimierte Notfallvorhaltung.

TABELLE 6.85 enthält das zur Ermittlung einer optimierten Notfallvorhaltung bemessungsrelevante Aufkommen an Notfall- und Krankentransportfahrten für die Versorgungsbereiche der bedarfsgerechten Rettungswachen im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen. TABELLE 6.86 bis TABELLE 6.92 geben die zugehörigen Grunddaten der risikoabhängigen Fahrzeugbemessung ebenso wieder wie das Bemessungsergebnis der Vorhaltung zur Bedienung des Notfallfahrtaufkommens einschließlich bemessungsrelevanter Krankentransportfahrten (optimierte Notfallvorhaltung) mit dem zugehörigen Sicherheitsniveau. Die Einsatzzeiten errechnen sich auf der Grundlage der ausgewiesenen Einsatzzeiten für das Notfallfahrtaufkommen und Krankentransportfahrten, gewichtet gemäß dem zugehörigen Fahrtaufkommen.

Der Vergleich zwischen TABELLE 6.76 bis TABELLE 6.82 einerseits und TABELLE 6.86 bis TABELLE 6.92 andererseits zeigt, dass bezogen auf die Vorhaltestunden erwartungsgemäß die optimierte Notfallvorhaltung mit der reinen Notfallvorhaltung vollständig übereinstimmt. Allerdings hat sich in den Schichten, wo eine Zuordnung von Krankentransportfahrten erfolgte, die Wiederkehrzeit des Risikofalls verkürzt, ohne allerdings das gewählte Sicherheitsniveau zu unterschreiten. Die optimierte Notfallvorhaltung gewährleistet ebenso wie die reine Notfallvorhaltung unter dem gewählten Sicherheitsniveau als Wiederkehrzeit des Risikofalls die zeitkritische Bedienung des bemessungsrelevanten Notfallfahrtaufkommens sowie zusätzlich die Bedienung des bemessungsrelevanten Aufkommens von Krankentransportfahrten zur risikoabhängigen Fahrzeugbemessung.

TABELLE 6.83 Krankentransportfahrten von RTW/KTW absolut vor Zuteilung von Krankentransporten zur risikoabhängigen Fahrzeugbemessung in den bedarfsgerechten Versorgungsbereichen der Rettungswachen im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen

Stundenintervall	030 Kempen	040 Nettetal	050 Niederkrüchten	070 Tönisvorst	080 Viersen	081 Dülken	090 Willich
MONTAG - DONNERSTAG							
07 - 08	70,2	53,5	20,2	59,5	107,0	45,2	23,8
08 - 09	116,5	129,6	59,5	88,0	229,5	92,8	72,5
09 - 10	178,4	129,6	52,3	117,7	356,8	101,1	89,2
10 - 11	137,9	171,2	46,4	139,1	333,0	101,1	66,6
11 - 12	143,9	142,7	44,0	89,2	348,4	93,9	90,4
12 - 13	113,0	99,9	40,4	84,4	260,4	78,5	46,4
13 - 14	146,3	123,7	36,9	90,4	265,2	92,8	74,9
14 - 15	121,3	102,3	38,1	91,6	280,7	78,5	54,7
15 - 16	109,4	93,9	28,5	84,4	247,4	78,5	49,9
16 - 17	115,4	97,5	34,5	78,5	193,8	63,0	40,4
17 - 18	88,0	95,1	33,3	73,7	173,6	71,4	59,5
18 - 19	71,4	59,5	28,5	41,6	173,6	38,1	35,7
19 - 20	64,2	76,1	10,7	48,8	147,5	55,9	42,8
20 - 21	54,7	67,9	20,2	40,4	148,7	40,4	25,0
21 - 22	51,1	44,0	21,4	36,9	105,8	47,6	15,5
22 - 23	34,5	46,4	16,6	34,5	91,6	23,8	27,4
23 - 24	38,1	36,9	11,9	28,5	97,5	28,5	25,0
00 - 01	17,8	28,5	14,3	13,1	64,2	15,5	21,4
01 - 02	17,8	19,0	7,1	16,6	48,8	4,8	11,9
02 - 03	9,5	29,7	9,5	4,8	30,9	16,6	14,3
03 - 04	16,6	19,0	3,6	4,8	29,5	13,1	11,9
04 - 05	10,7	32,1	7,1	14,3	27,4	5,9	2,4
05 - 06	15,5	20,2	38,1	8,3	36,9	7,1	14,3
06 - 07	15,5	38,1	10,7	21,4	48,8	22,6	16,6
07 - 07	1.757,6	1.756,5	633,8	1.310,5	3.845,9	1.216,6	932,3
FREITAG							
07 - 08	17,8	15,5	4,8	11,9	27,4	14,3	11,9
08 - 09	48,8	32,1	21,4	26,2	58,3	19,0	26,2
09 - 10	23,8	38,1	16,6	29,7	92,8	25,0	21,4
10 - 11	51,1	34,5	20,2	33,3	86,8	20,2	25,0
11 - 12	40,4	38,1	13,1	20,2	84,4	25,0	10,7
12 - 13	41,6	16,6	5,9	27,4	65,4	20,2	11,9
13 - 14	39,2	25,0	7,1	9,5	80,9	15,5	10,7
14 - 15	26,2	19,0	3,6	27,4	70,2	21,4	10,7
15 - 16	32,1	36,9	10,7	17,8	55,9	22,6	15,5
16 - 17	34,5	36,9	9,5	5,9	52,3	11,9	4,8
17 - 18	42,8	25,0	7,1	13,1	46,4	11,9	16,6
18 - 19	11,9	20,2	13,1	11,9	47,6	7,1	22,6
19 - 20	30,9	15,5	7,1	17,8	53,5	16,6	9,5
20 - 21	14,3	19,0	9,5	7,1	32,1	7,1	14,3
21 - 22	19,0	9,5	1,2	11,9	36,9	13,1	8,3
22 - 23	10,7	14,3	10,7	2,4	26,2	11,9	2,4
23 - 24	14,3	15,5	9,5	5,9	26,2	7,1	5,9
00 - 01	9,5	11,9	2,4	5,9	11,9	9,5	9,5
01 - 02	3,6	8,3	2,4	4,8	8,3	5,9	3,6
02 - 03	9,5	5,9	1,2	5,9	11,9	1,2	3,6
03 - 04	11,9	2,4	4,8	4,8	9,5	3,6	4,8
04 - 05	3,6	7,1	3,6	4,8	7,1	3,6	2,4
05 - 06	2,4	5,9	1,2	5,9	9,5	5,9	10,7
06 - 07	4,8	10,7	3,6	1,2	10,7	7,1	10,7
07 - 07	544,7	463,8	189,1	312,8	1.012,0	306,8	269,9
SAMSTAG							
07 - 08	11,9	13,1	10,7	3,6	25,0	13,1	14,3
08 - 09	22,6	16,6	8,3	10,7	32,1	8,3	14,3
09 - 10	25,0	22,6	8,3	14,3	32,1	14,3	7,1
10 - 11	23,8	26,2	9,5	26,2	67,8	23,8	20,2
11 - 12	34,5	14,3	7,1	16,6	46,4	14,3	10,7
12 - 13	20,2	14,3	9,5	9,5	54,7	11,9	10,7
13 - 14	17,8	19,0	9,5	11,9	51,1	14,3	16,6
14 - 15	20,2	13,1	14,3	10,7	34,5	7,1	15,5
15 - 16	27,4	17,8	5,9	17,8	52,3	11,9	10,7
16 - 17	21,4	14,3	5,9	11,9	39,2	7,1	10,7
17 - 18	13,1	27,4	5,9	11,9	32,1	13,1	11,9
18 - 19	25,0	20,2	14,3	13,1	34,5	14,3	8,3
19 - 20	25,0	16,6	8,3	7,1	33,3	8,3	13,1
20 - 21	17,8	8,3	9,5	4,8	42,8	9,5	9,5
21 - 22	7,1	16,6	3,6	4,8	27,4	7,1	21,4
22 - 23	17,8	8,3	4,8	5,9	25,0	10,7	5,9
23 - 24	5,9	19,0	7,1	8,3	26,2	8,3	9,5
00 - 01	13,1	15,5	4,8	11,9	22,6	5,9	4,8
01 - 02	8,3	11,9	10,7	4,8	11,9	8,3	13,1
02 - 03	10,7	14,3	4,8	5,9	20,2	4,8	3,6
03 - 04	10,7	7,1	3,6	2,4	17,8	9,5	3,6
04 - 05	8,3	11,9	4,8	1,2	8,3	10,7	3,6
05 - 06	1,2	9,5	0,0	1,2	15,5	7,1	4,8
06 - 07	4,8	5,9	5,9	2,4	4,8	3,6	3,6
07 - 07	393,6	365,1	176,0	218,8	757,5	247,4	243,8
SONNTAG/FEIERTAG							
07 - 08	7,1	11,9	1,2	8,3	28,5	7,1	10,7
08 - 09	15,5	28,5	7,1	8,3	36,9	9,5	7,1
09 - 10	20,2	30,9	17,8	17,8	55,9	21,4	11,9
10 - 11	45,2	32,1	13,1	19,0	55,9	20,2	13,1
11 - 12	23,8	34,5	8,3	14,3	44,0	19,0	17,8
12 - 13	23,8	29,7	14,3	17,8	47,6	14,3	16,6
13 - 14	25,0	20,2	10,7	14,3	45,2	14,3	14,3
14 - 15	14,3	22,6	5,9	7,1	36,9	14,3	16,6
15 - 16	17,8	20,2	4,8	13,1	53,5	8,3	14,3
16 - 17	25,0	21,4	10,7	17,8	36,9	9,5	9,5
17 - 18	13,1	22,6	5,9	22,6	35,7	10,7	10,7
18 - 19	10,7	21,4	10,7	10,7	45,2	9,5	9,5
19 - 20	19,0	17,8	8,3	14,3	38,1	13,1	13,1
20 - 21	16,6	21,4	4,8	21,4	30,9	14,3	13,1
21 - 22	19,0	22,6	9,5	9,5	33,3	9,5	7,1
22 - 23	10,7	17,8	11,9	11,9	25,0	9,5	5,9
23 - 24	8,3	10,7	3,6	4,8	15,5	5,9	5,9
00 - 01	7,1	9,5	7,1	8,3	11,9	9,5	4,8
01 - 02	7,1	7,1	3,6	3,6	8,3	2,4	2,4
02 - 03	3,6	10,7	0,0	7,1	9,5	3,6	5,9
03 - 04	3,6	7,1	1,2	1,2	8,3	3,6	3,6
04 - 05	5,9	4,8	5,9	0,0	14,3	5,9	2,4
05 - 06	2,4	4,8	28,5	4,8	15,5	5,9	3,6
06 - 07	8,3	11,9	9,5	13,1	19,0	4,8	3,6
07 - 07	353,2	442,4	205,7	266,4	751,6	246,2	223,6

TABELLE 6.84 Zuteilungsschema von Krankentransportfahrten zum Notfallfahrtaufkommen in den bedarfsgerechten Versorgungsbereichen der Rettungswachen im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen

Stundenintervall	030 Kempen	040 Nettetal	050 Niederkrüchten	070 Tönisvorst	080 Viersen	081 Dülken	090 Willich
MONTAG - DONNERSTAG							
07 - 08	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
08 - 09	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
09 - 10	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
10 - 11	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
11 - 12	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
12 - 13	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
13 - 14	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
14 - 15	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
15 - 16	nein	nein	ja	nein	nein	nein	ja
16 - 17	nein	nein	ja	nein	nein	nein	ja
17 - 18	nein	nein	ja	nein	nein	nein	ja
18 - 19	nein	nein	ja	nein	nein	nein	ja
19 - 20	nein	nein	ja	nein	nein	nein	ja
20 - 21	nein	nein	ja	nein	nein	nein	ja
21 - 22	nein	nein	ja	nein	nein	nein	ja
22 - 23	nein	nein	ja	nein	nein	nein	ja
23 - 24	ja	ja	ja	ja	ja	nein	ja
00 - 01	ja	ja	ja	ja	ja	nein	ja
01 - 02	ja	ja	ja	ja	ja	nein	ja
02 - 03	ja	ja	ja	ja	ja	nein	ja
03 - 04	ja	ja	ja	ja	ja	nein	ja
04 - 05	ja	ja	ja	ja	ja	nein	ja
05 - 06	ja	ja	ja	ja	ja	nein	ja
06 - 07	ja	ja	ja	ja	ja	nein	ja
FREITAG							
07 - 08	nein	nein	ja	nein	nein	nein	nein
08 - 09	nein	nein	ja	nein	nein	nein	nein
09 - 10	nein	nein	ja	nein	nein	nein	nein
10 - 11	nein	nein	ja	nein	nein	nein	nein
11 - 12	nein	nein	ja	nein	nein	nein	nein
12 - 13	nein	nein	ja	nein	nein	nein	nein
13 - 14	nein	nein	ja	nein	nein	nein	nein
14 - 15	nein	nein	ja	nein	nein	nein	nein
15 - 16	nein	nein	ja	ja	nein	ja	nein
16 - 17	nein	nein	ja	ja	nein	ja	nein
17 - 18	nein	nein	ja	ja	nein	ja	nein
18 - 19	nein	nein	ja	ja	nein	ja	nein
19 - 20	nein	nein	ja	ja	nein	ja	nein
20 - 21	nein	nein	ja	ja	nein	ja	nein
21 - 22	nein	nein	ja	ja	nein	ja	nein
22 - 23	nein	nein	ja	ja	nein	ja	nein
23 - 24	ja	ja	ja	ja	ja	nein	ja
00 - 01	ja	ja	ja	ja	ja	nein	ja
01 - 02	ja	ja	ja	ja	ja	nein	ja
02 - 03	ja	ja	ja	ja	ja	nein	ja
03 - 04	ja	ja	ja	ja	ja	nein	ja
04 - 05	ja	ja	ja	ja	ja	nein	ja
05 - 06	ja	ja	ja	ja	ja	nein	ja
06 - 07	ja	ja	ja	ja	ja	nein	ja
SAMSTAG							
07 - 08	nein	nein	ja	nein	nein	ja	nein
08 - 09	nein	nein	ja	nein	nein	ja	nein
09 - 10	nein	nein	ja	nein	nein	ja	nein
10 - 11	nein	nein	ja	nein	nein	ja	nein
11 - 12	nein	nein	ja	nein	nein	ja	nein
12 - 13	nein	nein	ja	nein	nein	ja	nein
13 - 14	nein	nein	ja	nein	nein	ja	nein
14 - 15	nein	nein	ja	nein	nein	ja	nein
15 - 16	nein	nein	ja	ja	nein	ja	nein
16 - 17	nein	nein	ja	ja	nein	ja	nein
17 - 18	nein	nein	ja	ja	nein	ja	nein
18 - 19	nein	nein	ja	ja	nein	ja	nein
19 - 20	nein	nein	ja	ja	nein	ja	nein
20 - 21	nein	nein	ja	ja	nein	ja	nein
21 - 22	nein	nein	ja	ja	nein	ja	nein
22 - 23	nein	nein	ja	ja	nein	ja	nein
23 - 24	ja	ja	ja	ja	ja	nein	ja
00 - 01	ja	ja	ja	ja	ja	nein	ja
01 - 02	ja	ja	ja	ja	ja	nein	ja
02 - 03	ja	ja	ja	ja	ja	nein	ja
03 - 04	ja	ja	ja	ja	ja	nein	ja
04 - 05	ja	ja	ja	ja	ja	nein	ja
05 - 06	ja	ja	ja	ja	ja	nein	ja
06 - 07	ja	ja	ja	ja	ja	nein	ja
SONNTAG/FEIERTAG							
07 - 08	nein	nein	ja	nein	nein	ja	ja
08 - 09	nein	nein	ja	nein	nein	ja	ja
09 - 10	nein	nein	ja	nein	nein	ja	ja
10 - 11	nein	nein	ja	nein	nein	ja	ja
11 - 12	nein	nein	ja	nein	nein	ja	ja
12 - 13	nein	nein	ja	nein	nein	ja	ja
13 - 14	nein	nein	ja	nein	nein	ja	ja
14 - 15	nein	nein	ja	nein	nein	ja	ja
15 - 16	nein	nein	ja	nein	nein	ja	ja
16 - 17	nein	nein	ja	nein	nein	ja	ja
17 - 18	nein	nein	ja	nein	nein	ja	ja
18 - 19	nein	nein	ja	nein	nein	ja	ja
19 - 20	nein	nein	ja	nein	nein	ja	ja
20 - 21	nein	nein	ja	nein	nein	ja	ja
21 - 22	nein	nein	ja	nein	nein	ja	ja
22 - 23	nein	nein	ja	nein	nein	ja	ja
23 - 24	ja	ja	nein	ja	ja	nein	nein
00 - 01	ja	ja	nein	ja	ja	nein	nein
01 - 02	ja	ja	nein	ja	ja	nein	nein
02 - 03	ja	ja	nein	ja	ja	nein	nein
03 - 04	ja	ja	nein	ja	ja	nein	nein
04 - 05	ja	ja	nein	ja	ja	nein	nein
05 - 06	ja	ja	nein	ja	ja	nein	nein
06 - 07	ja	ja	nein	ja	ja	nein	nein
ja	Krankentransporte im Stundenintervall mit dem Notfallaufkommen im Versorgungsbereich des Wachenstandortes risikoabhängig bemessen.						
nein	KTP-Vorhaltung für Aufkommen im Stundenintervall wird im Rahmen der KTP-Bemessung frequenzabhängig bemessen.						

© FORPLAN DR. SCHMIEDEL 2018

TABELLE 6.85 Notfallfahrten von RTW/KTW absolut nach Zuteilung von Krankentransporten zur risikoabhängigen Fahrzeugbemessung in den bedarfsgerechten Versorgungsbereichen der Rettungswachen im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen

Stundenintervall	030 Kempen	040 Nettetal	050 Niederkrüchten	070 Tönisvorst	080 Viersen	081 Dülken	090 Willich
MONTAG - DONNERSTAG							
07 - 08	83,5	100,2	45,7	72,4	128,0	73,5	74,6
08 - 09	112,5	111,3	84,6	100,2	183,7	85,7	80,2
09 - 10	137,0	143,6	80,2	121,4	167,0	125,8	94,6
10 - 11	138,1	140,3	77,9	96,9	189,3	125,8	115,8
11 - 12	129,2	137,0	56,8	99,1	171,5	98,0	100,2
12 - 13	125,8	129,2	57,9	92,4	173,7	108,0	69,0
13 - 14	100,2	154,8	64,6	68,8	168,1	72,4	76,8
14 - 15	99,1	119,1	70,1	85,7	162,6	84,6	82,4
15 - 16	123,6	115,8	98,7	76,8	173,7	64,6	133,5
16 - 17	119,1	141,4	103,5	106,9	164,8	91,3	121,7
17 - 18	121,4	143,6	96,8	83,5	177,0	109,1	134,1
18 - 19	128,0	150,3	108,7	85,7	151,4	100,2	115,8
19 - 20	11,3	111,3	78,6	93,5	168,1	85,7	120,8
20 - 21	73,5	95,8	79,2	72,4	122,5	70,1	111,8
21 - 22	73,5	89,1	70,4	71,3	105,8	59,0	63,3
22 - 23	69,0	75,7	61,2	50,1	88,0	50,1	83,0
23 - 24	109,3	113,7	59,8	78,6	189,9	33,4	61,7
00 - 01	63,5	70,9	37,7	58,7	121,0	41,2	44,8
01 - 02	45,7	74,7	29,4	56,7	84,4	22,3	46,4
02 - 03	37,4	80,9	38,5	35,9	79,9	25,6	45,4
03 - 04	48,9	64,7	30,3	25,9	58,6	25,6	46,4
04 - 05	31,9	66,6	28,3	48,8	68,6	24,5	30,2
05 - 06	41,1	67,0	57,0	45,1	85,9	25,6	46,6
06 - 07	64,5	107,1	43,0	79,3	120,0	45,7	52,3
07 - 07	2.166,9	2.604,2	1.558,8	1.804,3	3.303,6	1.647,9	1.951,5
FREITAG							
07 - 08	29,0	32,3	17,0	15,6	24,5	14,5	25,6
08 - 09	22,3	26,7	40,3	18,9	39,0	29,0	23,4
09 - 10	31,2	54,6	38,9	20,0	40,1	22,3	20,0
10 - 11	45,7	32,3	44,7	24,5	49,0	21,2	24,5
11 - 12	39,0	24,5	22,0	27,8	39,0	23,4	23,4
12 - 13	33,4	33,4	24,9	20,0	33,4	26,7	12,2
13 - 14	22,3	21,2	20,5	24,5	44,5	12,2	14,5
14 - 15	27,8	25,6	12,5	16,7	42,3	31,2	13,4
15 - 16	32,3	33,4	27,4	41,2	45,7	43,8	26,7
16 - 17	29,0	26,7	26,1	16,0	29,0	44,2	13,4
17 - 18	28,0	34,5	22,7	34,2	44,5	27,5	33,4
18 - 19	23,4	27,8	26,4	33,0	43,4	26,1	22,3
19 - 20	32,3	27,8	23,8	36,8	33,4	32,2	14,5
20 - 21	23,4	20,0	18,4	21,6	45,7	37,2	16,7
21 - 22	15,6	17,8	17,9	27,5	29,0	25,3	13,4
22 - 23	15,6	32,3	18,5	23,5	24,5	25,3	16,7
23 - 24	31,0	36,6	19,5	18,2	44,0	13,4	21,5
00 - 01	27,3	14,6	11,9	19,3	42,0	11,1	18,2
01 - 02	11,4	21,7	9,1	15,9	21,7	16,7	18,0
02 - 03	22,9	29,3	11,2	20,4	28,6	5,6	18,0
03 - 04	25,3	19,1	14,8	14,8	19,5	6,7	15,9
04 - 05	18,0	18,3	13,6	10,3	20,5	2,2	14,6
05 - 06	10,2	20,4	4,5	11,5	24,0	8,9	17,4
06 - 07	15,9	24,1	10,2	14,6	20,7	6,7	19,6
07 - 07	612,9	672,4	499,7	527,0	827,8	513,1	457,3
SAMSTAG							
07 - 08	21,2	15,6	14,0	4,5	24,5	23,1	2,2
08 - 09	27,8	18,9	15,0	26,7	27,8	17,2	18,9
09 - 10	18,9	30,1	25,0	31,2	27,8	33,2	12,2
10 - 11	31,2	36,7	29,6	21,2	46,8	55,0	29,0
11 - 12	24,5	51,2	28,3	24,5	52,3	31,0	25,6
12 - 13	18,9	24,5	35,1	18,9	40,1	31,9	24,5
13 - 14	37,9	29,0	25,1	13,4	43,4	36,4	29,0
14 - 15	22,3	27,8	34,3	22,3	34,5	28,3	24,5
15 - 16	31,2	31,2	23,8	40,1	33,4	34,2	14,5
16 - 17	29,0	39,0	23,8	29,7	30,1	29,4	24,5
17 - 18	31,2	41,2	24,9	30,8	34,5	26,4	18,9
18 - 19	36,7	32,3	35,4	39,8	24,5	39,9	29,0
19 - 20	26,7	32,3	26,1	29,4	47,9	35,0	12,2
20 - 21	34,5	24,5	23,9	22,6	23,9	25,1	26,7
21 - 22	27,8	31,2	25,8	20,3	33,4	25,0	17,8
22 - 23	16,7	30,1	28,1	16,0	31,2	26,3	13,4
23 - 24	31,6	46,9	19,4	26,1	59,6	19,5	37,4
00 - 01	43,1	43,3	12,6	26,4	53,8	20,4	13,7
01 - 02	31,7	35,3	18,5	17,0	38,6	18,3	27,6
02 - 03	31,9	36,5	19,2	20,4	36,9	18,1	19,2
03 - 04	33,0	29,4	20,3	20,2	37,9	19,5	20,3
04 - 05	17,2	26,4	12,6	10,1	20,6	17,4	8,0
05 - 06	14,6	20,6	5,6	9,0	26,6	23,8	13,7
06 - 07	10,3	14,9	9,3	12,4	9,2	20,3	13,6
07 - 07	649,8	748,7	535,7	532,9	841,0	643,8	476,2
SONNTAG/FEIERTAG							
07 - 08	10,0	34,5	10,1	15,6	30,1	19,4	21,8
08 - 09	18,9	18,9	17,2	23,4	39,0	28,4	18,3
09 - 10	33,4	34,5	45,7	35,8	34,5	49,2	35,3
10 - 11	34,5	37,9	34,2	27,8	42,3	34,7	39,8
11 - 12	26,7	41,2	33,9	13,4	44,5	34,6	36,8
12 - 13	34,5	29,0	44,3	25,6	32,3	27,6	37,8
13 - 14	41,2	50,1	27,4	36,7	49,0	32,1	39,9
14 - 15	37,9	30,1	37,1	29,0	46,8	39,9	35,6
15 - 16	45,7	50,1	34,8	27,8	43,4	32,8	44,3
16 - 17	29,0	26,7	41,9	45,7	47,9	37,4	36,2
17 - 18	34,5	40,1	27,1	36,7	52,3	43,0	30,7
18 - 19	26,7	30,1	35,2	33,4	52,3	22,9	31,8
19 - 20	22,3	32,3	30,6	27,8	30,1	36,5	35,4
20 - 21	29,0	59,0	23,7	18,9	36,7	34,3	33,1
21 - 22	26,7	21,2	19,5	20,0	22,3	31,8	17,2
22 - 23	15,6	18,9	31,9	18,9	32,3	24,0	23,8
23 - 24	26,1	25,2	13,4	23,7	44,4	12,2	12,2
00 - 01	19,4	27,3	5,6	22,5	33,0	12,2	8,9
01 - 02	23,8	28,3	7,8	07,0	32,8	13,4	11,1
02 - 03	14,7	24,1	4,5	21,6	25,1	5,6	11,1
03 - 04	14,7	25,0	4,5	14,6	23,9	5,6	6,7
04 - 05	14,9	17,0	4,5	11,1	28,7	8,9	7,8
05 - 06	19,1	20,3	11,1	17,0	23,3	13,4	5,6
06 - 07	26,1	37,5	10,0	26,4	40,2	10,0	13,4
07 - 07	625,4	759,2	556,0	600,4	887,3	609,8	594,5

TABELLE 6.86 Bemessungstabelle für den RWVB 030 Kempen (optimierte Notfallret- tung)

Rettungswachensversorgungsbereich:																		030 Kempen																																									
Bemessungsintervall (BI)																																																											
Montag - Donnerstag																		Freitag																																									
7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6												
Samstag																		Sonn-/Wochenfeiertag																																									
7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6												
Bemessungsparameter																																																											
Angaben zum Erfassungszeitraum der Einsatzfahrtdaten																																																											
Erfassungszeitraum																		01.07.2016 bis: 30.06.2017																																									
Anzahl Tage pro Tageskategorie im Hochrechnungszeitraum																		Mo.-Do.	200						Fr.	52						Sa.	52						So./Wf.	61																			
Anzahl Bemessungsintervalle (BI) pro Tageskategorie																		Mo.-Do.	3						Fr.	3						Sa.	3						So./Wf.	3																			
Gewähltes Sicherheitsniveau bei drei BI pro Tageskategorie (= Wiederkehrzeit in BI)																																																											
Sicherheitsniveau beim 1. RTW: 10																		Sicherheitsniveau ab dem 2. RTW: 5																																									
Sicherheitsniveau angepasst an das gewählte BI-Modell (Wiederkehrzeit in BI)																																																											
Sicherheitsniveau beim 1. RTW																		Mo.-Do.	10,0						Fr.	10,0						Sa.	10,0						So./Wf.	10,0																			
Sicherheitsniveau ab dem 2. RTW																		Mo.-Do.	5,0						Fr.	5,0						Sa.	5,0						So./Wf.	5,0																			
Montag - Donnerstag																		Freitag																																									
BI von:	BI 1	BI 2	BI 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	BI 1	BI 2	BI 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																									
BI bis:	15	23	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15	23	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																									
BI-Dauer (in Std.):	8	8	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8	8	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																									
Σ Einsatzfahrten	925,2967	799,4742	442,1531	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	250,5316	200,4253	161,8997	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																								
Ø Einsatzzeit (in Min.)	56,3	55,3	52,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	54,0	57,1	52,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																								
Samstag																		Sonn-/Wochenfeiertag																																									
BI von:	BI 1	BI 2	BI 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	BI 1	BI 2	BI 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																									
BI bis:	15	23	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15	23	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																									
BI-Dauer (in Std.):	8	8	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8	8	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																								
Σ Einsatzfahrten	202,6522	233,8295	213,3467	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	237,1699	229,3756	158,8398	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																								
Ø Einsatzzeit (in Min.)	57,3	53,7	50,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	55,3	51,4	50,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																								
Bemessungsergebnis ¹																																																											
Montag - Donnerstag																		Freitag																																									
1 RTW	7	7	7	7	7	7	7	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	7	7	7	7	7	7	7	7	6	6	6	6	6	6	6	6	6																									
2 RTW																																																											
3 RTW																																																											
4 RTW																																																											
5 RTW																																																											
Wiederkehrzeit in BI	7	7	7	7	7	7	7	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6																							
Samstag																		Sonn-/Wochenfeiertag																																									
1 RTW	7	7	7	7	7	7	7	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	7	7	7	7	7	7	7	7	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6																							
2 RTW																																																											
3 RTW																																																											
4 RTW																																																											
5 RTW																																																											
Wiederkehrzeit in BI	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10																						
Vorhaltestunden pro Woche	Mo-So/Wf.			336						Mo-Do.						192						Fr.						48						Sa.						48						So./Wf.						48							
Anteil freier Risikopotenziale	55,1 %																																																										
Reduktion der Fahrzeugvorhaltung durch rein modellbedingte Ergebnisse ² :																																																											
Mo.-Do.																		0 Fhz.						Fr.						0 Fhz.						Sa.						0 Fhz.						So./Wf.						0 Fhz.					
Wiederkehrzeiten in Bemessungsintervallen (BI)																																																											
Montag - Donnerstag																		Freitag																																									
Anzahl RTW	BI 1	BI 2	BI 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	BI 1	BI 2	BI 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																									
1	1,134	1,468	4,425	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,090	1,528	2,345	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																									
2	6,570	9,949	56,579	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6,322	10,409	21,104	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																								
3	49,805	88,492	956,778	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	47,984	93,056	250,311	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																							
4	467,402	975,931	20.141,614	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	450,876	1.031,576	3.688,998	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																						
5	5.234,657	12.855,870	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5.055,945	13.659,551	65.018,636	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																						
Samstag																		Sonn-/Wochenfeiertag																																									
Anzahl RTW	BI 1	BI 2	BI 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	BI 1	BI 2	BI 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																									
1	1,495	1,228	1,499	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,540	1,720	3,365	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																							
2	10,047	7,652	10,836	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10,735	13,280	37,824	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																						
3	88,552	62,484	102,856	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	98,225	134,786	561,529	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																						
4	967,634	632,130	1.211,164	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1.114,608	1.698,027	10.371,473	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																					
5	12.629,047	7.635,067	17.040,444	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15.109,438	25.566,992	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																					

1 = a) Die maximale Anzahl bemessener Fahrzeuge bei drei BI wird in keinem anderem BI-Modell überschritten und
 b) die maximale Anzahl von Risikofällen über alle BI überschreitet nicht den rechnerischen Grenzwert von 109,5 Risikofällen bei 365 Tagen.
 2 = Ausgangspunkt des Vergleichs der maximalen Anzahl bemessungsrelevanter Fahrzeuge sind die Ergebnisse im 3-BI-Modell. Eine ausgewiesene Reduktion der Fahrzeugvorhaltung erfolgt unter Einhaltung des rechnerischen Grenzwertes von 109,5 Risikofällen bei 365 Tagen, d. h. der Anteil freier Risikopotenziale liegt über 0 %.
 © FORPLAN DR. SCHMIEDEL 2018

TABELLE 6.89 Bemessungstabelle für den RWVB 070 Tönisvorst (optimierte Notfallrettung)

Rettungswachenversorgungsbereich:			070 Tönisvorst																																															
Bemessungsintervall (BI)																																																		
Montag - Donnerstag															Freitag																																			
7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6			
Samstag															Sonn-/Wochenfeiertag																																			
7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6			
Bemessungsparameter																																																		
Angaben zum Erfassungszeitraum der Einsatzfahrdaten																																																		
Erfassungszeitraum															01.07.2016 bis: 30.06.2017																																			
Anzahl Tage pro Tageskategorie im Hochrechnungszeitraum															Mo.-Do. 200					Fr. 52					Sa. 52					So./Wf. 61																				
Anzahl Bemessungsintervalle (BI) pro Tageskategorie															Mo.-Do. 3					Fr. 3					Sa. 3					So./Wf. 3																				
Gewähltes Sicherheitsniveau bei drei BI pro Tageskategorie (= Wiederkehrzeit in BI)																																																		
Sicherheitsniveau beim 1. RTW: 10															Sicherheitsniveau ab dem 2. RTW: 5																																			
Sicherheitsniveau angepasst an das gewählte BI-Modell (Wiederkehrzeit in BI)																																																		
Sicherheitsniveau beim 1. RTW															Mo.-Do. 10,0					Fr. 10,0					Sa. 10,0					So./Wf. 10,0																				
Sicherheitsniveau ab dem 2. RTW															Mo.-Do. 5,0					Fr. 5,0					Sa. 5,0					So./Wf. 5,0																				
Montag - Donnerstag															Freitag																																			
	BI 1					BI 2					BI 3					BI 1					BI 2					BI 3																								
BI von:	7					15					23					7					15					23																								
BI bis:	15					23					7					15					23					7																								
BI-Dauer (in Std.):	8					8					8					8					8					8																								
Σ Einsatzfahrten	734,8927					640,2474					429,1251					168,1345					233,8661					124,9812																								
Ø Einsatzzeit (in Min.):	62,5					61,3					57,5					61,2					63,4					56,5																								
Samstag															Sonn-/Wochenfeiertag																																			
	BI 1					BI 2					BI 3					BI 1					BI 2					BI 3																								
BI von:	7					15					23					7					15					23																								
BI bis:	15					23					7					15					23					7																								
BI-Dauer (in Std.):	8					8					8					8					8					8																								
Σ Einsatzfahrten	162,5672					228,7306					141,6076					207,1061					229,3756					163,877																								
Ø Einsatzzeit (in Min.):	60,8					63,5					55,7					60,3					61,3					56,1																								
Bemessungsergebnis ¹																																																		
Montag - Donnerstag															Freitag																																			
1 RTW	[Green]															[Green]																																		
2 RTW	[Green]															[Green]																																		
3 RTW	[Green]															[Green]																																		
4 RTW	[Green]															[Green]																																		
5 RTW	[Green]															[Green]																																		
Wiederkehrzeit in BI	10					10					10					10					10					10																								
Samstag															Sonn-/Wochenfeiertag																																			
1 RTW	[Green]															[Green]																																		
2 RTW	[Green]															[Green]																																		
3 RTW	[Green]															[Green]																																		
4 RTW	[Green]															[Green]																																		
5 RTW	[Green]															[Green]																																		
Wiederkehrzeit in BI	16					16					16					16					16					16																								
Vorhaltestunden pro Woche	Mo-So/Wf.					336					Mo-Do.					192					Fr.					48					Sa.					48					So./Wf.					48				
Anteil freier Risikopotentiale	65,0 %																																																	
Reduktion der Fahrzeugvorhaltung durch rein modellbedingte Ergebnisse ² :															Mo.-Do. 0 Fhz.					Fr. 0 Fhz.					Sa. 0 Fhz.					So./Wf. 0 Fhz.																				
Wiederkehrzeiten in Bemessungsintervallen (BI)																																																		
Anzahl RTW	Montag - Donnerstag															Freitag																																		
	BI 1					BI 2					BI 3					BI 1					BI 2					BI 3																								
1	1.555					1.998					4.297					1.965					1.101					3.545																								
2	10.176					15.192					51.286					14.816					5.859					38.522																								
3	87.294					151.863					808.942					146.828					40.711					552.792																								
4	928.160					1.884.084					15.879.249					1.805.785					349.840					9.867.604																								
5	11.785.464					27.935.408										26.540.607					3.585.643																													
Anzahl RTW	Samstag															Sonn-/Wochenfeiertag																																		
	BI 1					BI 2					BI 3					BI 1					BI 2					BI 3																								
1	2.095					1.141					2.860					1.827					1.516					2.916																								
2	16.435					6.191					27.898					13.344					9.881					28.641																								
3	169.558					43.897					358.868					128.054					84.448					371.029																								
4	2.171.551					385.013					5.738.835					1.524.586					894.520					5.975.580																								
5	33.242.023					4.028.270					#####					21.688.918					11.315.347					#####																								
1 = a) Die maximale Anzahl bemessener Fahrzeuge bei drei BI wird in keinem anderem BI-Modell überschritten und																																																		
b) die maximale Anzahl von Risikofällen über alle BI überschreitet nicht den rechnerischen Grenzwert von 109,5 Risikofällen bei 365 Tagen.																																																		
2 = Ausgangspunkt des Vergleichs der maximalen Anzahl bemessungsrelevanter Fahrzeuge sind die Ergebnisse im 3-BI-Modell. Eine ausgewiesene Reduktion der Fahrzeugvorhaltung erfolgt unter Einhaltung des rechnerischen Grenzwertes von 109,5 Risikofällen bei 365 Tagen, d. h. der Anteil freier Risikopotentiale liegt über 0 %.																																																		

6.5.5 Frequenzabhängige Fahrzeugbemessung zur Ermittlung der Krankentransportvorhaltung

Die Planungsparameter der frequenzabhängigen Fahrzeugbemessung zur Ermittlung der Krankentransportvorhaltung im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen werden in Kap. 6.5.6 vorgestellt. In Kap. 6.5.7 erfolgt die frequenzabhängige Fahrzeugbemessung der Krankentransportvorhaltung nach Zusammenlegung von Versorgungsbereichen (optimierte Krankentransportvorhaltung).

6.5.6 Planungsparameter der frequenzabhängigen Fahrzeugbemessung

Da im Rahmen der risikoabhängigen Fahrzeugbemessung zur Optimierung der Notfallvorhaltung entsprechend dem Zuordnungsschema in TABELLE 6.84 Krankentransportfahrten mitbemessen worden sind, reduziert sich das Aufkommen an Krankentransportfahrten für die frequenzabhängige Fahrzeugbemessung für ausgewählte Stundenintervalle in den bedarfsgerechten Versorgungsbereichen der Rettungswachen im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen. TABELLE 6.93 enthält das Aufkommen an Krankentransportfahrten von RTW/KTW absolut nach der Zuordnung von Krankentransportfahrten zur risikoabhängigen Fahrzeugbemessung für die bedarfsgerechten Versorgungsbereiche der Rettungswachen im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen. Für den Rettungsdienstbereich Kreis Viersen erfolgt eine eigenständige Fernfahrtbemessung.

TABELLE 6.93 Krankentransportfahrten von RTW/KTW absolut nach Zuteilung von Krankentransportfahrten zur risikoabhängigen Fahrzeugmessung in den bedarfsgerechten Versorgungsbereichen der Rettungswachen im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen

Stundenintervall	030 Kempen	040 Nettetal	050 Niederkrüchten	070 Tönisvorst	080 Viersen	081 Dülken	090 Willich
MONTAG - DONNERSTAG							
07 - 08	70,2	53,5	20,2	59,5	107,0	45,2	23,8
08 - 09	116,5	129,6	59,5	88,0	229,5	92,8	72,5
09 - 10	178,4	129,6	52,3	117,7	356,8	101,1	89,2
10 - 11	137,9	171,2	46,4	139,1	333,0	101,1	66,6
11 - 12	143,9	142,7	44,0	89,2	348,4	93,9	90,4
12 - 13	113,0	99,9	40,4	84,4	260,4	78,5	46,4
13 - 14	146,3	123,7	36,9	90,4	265,2	92,8	74,9
14 - 15	121,3	102,3	38,1	91,6	280,7	78,5	54,7
15 - 16	109,4	93,9	-	84,4	247,4	78,5	-
16 - 17	115,4	97,5	-	78,5	193,8	63,0	-
17 - 18	88,0	95,1	-	73,7	173,6	71,4	-
18 - 19	71,4	59,5	-	41,6	173,6	38,1	-
19 - 20	64,2	76,1	-	48,8	147,5	55,9	-
20 - 21	54,7	67,8	-	40,4	148,7	40,4	-
21 - 22	51,1	44,0	-	36,9	105,8	47,6	-
22 - 23	34,5	46,4	-	34,5	91,6	23,8	-
23 - 24	-	-	-	-	-	28,5	-
00 - 01	-	-	-	-	-	15,5	-
01 - 02	-	-	-	-	-	4,8	-
02 - 03	-	-	-	-	-	16,6	-
03 - 04	-	-	-	-	-	13,1	-
04 - 05	-	-	-	-	-	5,9	-
05 - 06	-	-	-	-	-	7,1	-
06 - 07	-	-	-	-	-	22,6	-
07 - 07	1.616,1	1.532,9	337,7	1.198,7	3.463,0	1.216,6	518,5
FREITAG							
07 - 08	17,8	15,5	-	11,9	27,4	14,3	11,9
08 - 09	48,8	32,1	-	26,2	58,3	19,0	26,2
09 - 10	23,8	38,1	-	29,7	92,8	25,0	21,4
10 - 11	51,1	34,5	-	33,3	86,8	20,2	25,0
11 - 12	40,4	38,1	-	20,2	84,4	25,0	10,7
12 - 13	41,6	16,6	-	27,4	65,4	20,2	11,9
13 - 14	39,2	25,0	-	9,5	80,9	15,5	10,7
14 - 15	26,2	19,0	-	27,4	70,2	21,4	10,7
15 - 16	32,1	36,9	-	-	55,9	-	15,5
16 - 17	34,5	36,9	-	-	52,3	-	4,8
17 - 18	42,8	25,0	-	-	46,4	-	16,6
18 - 19	11,9	20,2	-	-	47,6	-	22,6
19 - 20	30,9	15,5	-	-	53,5	-	9,5
20 - 21	14,3	19,0	-	-	32,1	-	14,3
21 - 22	19,0	9,5	-	-	36,9	-	8,3
22 - 23	10,7	14,3	-	-	26,2	-	2,4
23 - 24	-	-	-	-	-	7,1	-
00 - 01	-	-	-	-	-	9,5	-
01 - 02	-	-	-	-	-	5,9	-
02 - 03	-	-	-	-	-	1,2	-
03 - 04	-	-	-	-	-	3,6	-
04 - 05	-	-	-	-	-	3,6	-
05 - 06	-	-	-	-	-	5,9	-
06 - 07	-	-	-	-	-	7,1	-
07 - 07	485,2	396,0	0,0	185,5	916,9	204,5	222,4
SAMSTAG							
07 - 08	11,9	13,1	-	3,6	25,0	-	14,3
08 - 09	22,6	16,6	-	10,7	32,1	-	14,3
09 - 10	25,0	22,6	-	14,3	32,1	-	7,1
10 - 11	23,8	26,2	-	26,2	67,8	-	20,2
11 - 12	34,5	14,3	-	16,6	46,4	-	10,7
12 - 13	20,2	14,3	-	9,5	54,7	-	10,7
13 - 14	17,8	19,0	-	11,9	51,1	-	16,6
14 - 15	20,2	13,1	-	10,7	34,5	-	15,5
15 - 16	27,4	17,8	-	-	52,3	-	10,7
16 - 17	21,4	14,3	-	-	39,2	-	10,7
17 - 18	13,1	27,4	-	-	32,1	-	11,9
18 - 19	25,0	20,2	-	-	34,5	-	8,3
19 - 20	25,0	16,6	-	-	33,3	-	13,1
20 - 21	17,8	9,5	-	-	42,8	-	5,9
21 - 22	17,8	16,6	-	-	27,4	-	21,4
22 - 23	17,8	8,3	-	-	25,0	-	5,9
23 - 24	-	-	-	-	-	-	-
00 - 01	-	-	-	-	-	-	-
01 - 02	-	-	-	-	-	-	-
02 - 03	-	-	-	-	-	-	-
03 - 04	-	-	-	-	-	-	-
04 - 05	-	-	-	-	-	-	-
05 - 06	-	-	-	-	-	-	-
06 - 07	-	-	-	-	-	-	-
07 - 07	330,6	269,9	0,0	103,5	630,3	0,0	197,4
SONNTAG/FEIERTAG							
07 - 08	7,1	11,9	-	8,3	28,5	-	-
08 - 09	15,5	28,5	-	8,3	36,9	-	-
09 - 10	20,2	30,9	-	17,8	55,9	-	-
10 - 11	45,2	32,1	-	19,0	55,9	-	-
11 - 12	23,8	34,5	-	14,3	44,0	-	-
12 - 13	23,8	29,7	-	17,8	47,6	-	-
13 - 14	25,0	20,2	-	14,3	45,2	-	-
14 - 15	14,3	22,6	-	7,1	36,9	-	-
15 - 16	17,8	20,2	-	13,1	53,5	-	-
16 - 17	25,0	21,4	-	17,8	36,9	-	-
17 - 18	13,1	22,6	-	22,6	35,7	-	-
18 - 19	10,7	21,4	-	10,7	45,2	-	-
19 - 20	19,0	17,8	-	14,3	38,1	-	-
20 - 21	16,6	21,4	-	21,4	30,9	-	-
21 - 22	19,0	22,6	-	9,5	33,3	-	-
22 - 23	10,7	17,8	-	11,9	25,0	-	-
23 - 24	-	-	3,6	-	-	5,9	5,9
00 - 01	-	-	8,3	-	-	9,5	4,8
01 - 02	-	-	3,6	-	-	2,4	2,4
02 - 03	-	-	0,0	-	-	0,0	3,6
03 - 04	-	-	1,2	-	-	3,6	3,6
04 - 05	-	-	5,9	-	-	5,9	2,4
05 - 06	-	-	28,5	-	-	5,9	3,6
06 - 07	-	-	9,5	-	-	4,8	3,6
07 - 07	306,8	375,8	60,6	228,3	649,3	41,6	32,1

6.5.7 Frequenzabhängige Fahrzeugbemessung der Krankentransportvorhaltung nach Zusammenlegung von Versorgungsbereichen (optimierte Krankentransportvorhaltung)

Die Ergebnisse der frequenzabhängigen Bemessung der Krankentransportvorhaltung sind in TABELLE 6.94 dargestellt, die bis zu sieben zeitabhängige Fahrzeuge vorsieht.

TABELLE 6.94 Bemessung der bedarfsgerechten Vorhaltung zur Bedienung der frequenzabhängig zu bemessenden KTP-Fahrten im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen
KTP Kreis Viersen

Tageskategorie	Stundenintervall		mittlere Meldehäufigkeit [.]	mittlere Einsatzzeit [Min]	Einsatzzeitbedarf					Bedarfsgerechte Fahrzeugvorhaltung [Anzahl]	Erwartete Einsatzauslastung [Prozent]
	von [Uhr]	bis [Uhr]			aus Meldehäufigkeit [Min]	maximal ohne Übertrag [Min]	maximal mit Übertrag [Min]	maximal bedienbar [Min]	Übertrag auf Folgestunde [Min]		
1	2	3	4,0	5	6	7	8	9	10	11	
Vorhaltung für Krankentransporte											
Montag - Donnerstag	7 - 8	1,8968	60,2	114,2	113,8	113,8	180,0	0,0	3	63,2 %	
	8 - 9	3,9422	60,2	237,3	236,9	236,9	360,0	0,0	6	65,8 %	
	9 - 10	5,1255	60,2	308,5	308,3	308,3	480,0	0,0	8	64,2 %	
	10 - 11	4,9768	60,2	299,5	299,6	299,6	480,0	0,0	8	62,4 %	
	11 - 12	4,7628	60,2	286,6	286,7	286,7	420,0	0,0	7	68,3 %	
	12 - 13	3,6152	60,2	217,6	217,8	217,8	360,0	0,0	6	60,5 %	
	13 - 14	4,1503	60,2	249,8	249,7	249,7	360,0	0,0	6	69,4 %	
	14 - 15	3,8352	60,2	230,8	230,9	230,9	360,0	0,0	6	64,1 %	
	15 - 16	3,0681	57,9	177,6	178,3	178,3	300,0	0,0	5	59,4 %	
	16 - 17	2,7411	57,9	158,7	158,7	158,7	300,0	0,0	5	52,9 %	
	17 - 18	2,5092	57,9	145,3	145,3	145,3	240,0	0,0	4	60,5 %	
	18 - 19	1,9206	57,9	111,2	111,2	111,2	180,0	0,0	3	61,8 %	
	19 - 20	1,9622	57,9	113,6	113,6	113,6	180,0	0,0	3	63,1 %	
	20 - 21	1,7600	57,9	101,9	101,9	101,9	180,0	0,0	3	56,6 %	
	21 - 22	1,4270	57,9	82,6	82,6	82,6	120,0	0,0	2	68,8 %	
	22 - 23	1,1535	57,9	66,8	66,8	66,8	120,0	0,0	2	55,6 %	
	23 - 24	0,1427	52,9	7,5	7,5	7,5	60,0	0,0	1	12,6 %	
	0 - 1	0,0773	52,9	4,1	4,1	4,1	60,0	0,0	1	6,8 %	
	1 - 2	0,0238	52,9	1,3	1,3	1,3	60,0	0,0	1	2,1 %	
	2 - 3	0,0832	52,9	4,4	4,4	4,4	60,0	0,0	1	7,3 %	
	3 - 4	0,0654	52,9	3,5	3,5	3,5	60,0	0,0	1	5,8 %	
	4 - 5	0,0297	52,9	1,6	1,6	1,6	60,0	0,0	1	2,6 %	
	5 - 6	0,0357	52,9	1,9	1,9	1,9	60,0	0,0	1	3,1 %	
6 - 7	0,1130	52,9	6,0	6,0	6,0	110,0	0,0	1	10,0 %		
Mo - Do Gesamt		49,4173		2.932,1	2.932,1		5.100,0	0,0		57,5 %	
Freitag	7 - 8	1,8982	60,3	114,5	113,9	113,9	180,0	0,0	3	63,3 %	
	8 - 9	4,0479	60,3	244,2	243,5	243,5	360,0	0,0	6	67,6 %	
	9 - 10	4,4366	60,3	267,7	267,5	267,5	420,0	0,0	7	63,7 %	
	10 - 11	4,8254	60,3	291,1	291,0	291,0	420,0	0,0	7	69,3 %	
	11 - 12	4,2079	60,3	253,9	254,1	254,1	420,0	0,0	7	60,5 %	
	12 - 13	3,5219	60,3	212,5	212,7	212,7	300,0	0,0	5	70,9 %	
	13 - 14	3,4761	60,3	209,7	209,7	209,7	300,0	0,0	5	69,9 %	
	14 - 15	3,3618	60,3	202,8	202,9	202,9	300,0	0,0	5	67,6 %	
	15 - 16	2,6986	57,4	155,0	156,1	156,1	300,0	0,0	5	52,0 %	
	16 - 17	2,4699	57,4	141,9	141,9	141,9	240,0	0,0	4	59,1 %	
	17 - 18	2,5156	57,4	144,5	144,5	144,5	240,0	0,0	4	60,2 %	
	18 - 19	1,9668	57,4	113,0	113,0	113,0	180,0	0,0	3	62,8 %	
	19 - 20	2,1040	57,4	120,8	120,8	120,8	180,0	0,0	3	67,1 %	
	20 - 21	1,5322	57,4	88,0	88,0	88,0	120,0	0,0	2	73,3 %	
	21 - 22	1,4179	57,4	81,4	81,4	81,4	120,0	0,0	2	67,9 %	
	22 - 23	1,0291	57,4	59,1	59,1	59,1	120,0	0,0	2	49,3 %	
	23 - 24	0,1372	53,3	7,3	7,3	7,3	60,0	0,0	1	12,2 %	
	0 - 1	0,1830	53,3	9,7	9,7	9,7	60,0	0,0	1	16,2 %	
	1 - 2	0,1143	53,3	6,1	6,1	6,1	60,0	0,0	1	10,1 %	
	2 - 3	0,0229	53,3	1,2	1,2	1,2	60,0	0,0	1	2,0 %	
	3 - 4	0,0686	53,3	3,7	3,7	3,7	60,0	0,0	1	6,1 %	
	4 - 5	0,0686	53,3	3,7	3,7	3,7	60,0	0,0	1	6,1 %	
	5 - 6	0,1143	53,3	6,1	6,1	6,1	60,0	0,0	1	10,1 %	
6 - 7	0,1372	53,3	7,3	7,3	7,3	60,0	0,0	1	12,2 %		
Fr Gesamt		46,3560		2.745,1	2.745,1		4.680,0	0,0		58,7 %	

© FORPLAN DR. SCHMIEDEL 2018

TABELLE 6.94 (Fortsetzung)

Tageskategorie	Stundenintervall		mittlere Meldehäufigkeit	mittlere Einsatzzeit	Einsatzzeitbedarf					Bedarfsgerechte Fahrzeugvorhaltung	Erwartete Einsatzauslastung
					aus Meldehäufigkeit	maximal ohne Übertrag	maximal mit Übertrag	maximal bedienbar	Übertrag auf Folgestunde		
	von [Uhr]	bis [Uhr]	[.]	[Min]	[Min]	[Min]	[Min]	[Min]	[Min]	[Anzahl]	[Prozent]
1	2	3	4,0	5	6	7	8	9	10	11	
Vorhaltung für Krankentransporte											
Samstag	7 - 8		1,3035	60,5	78,8	78,2	78,2	120,0	0,0	2	65,2 %
	8 - 9		1,8524	60,5	112,0	111,8	111,8	180,0	0,0	3	62,1 %
	9 - 10		1,9439	60,5	117,6	117,5	117,5	180,0	0,0	3	65,3 %
	10 - 11		3,1560	60,5	190,9	190,3	190,3	240,0	0,0	4	79,3 %
	11 - 12		2,3555	60,5	142,5	142,9	142,9	240,0	0,0	4	59,5 %
	12 - 13		2,1040	60,5	127,3	127,4	127,4	180,0	0,0	3	70,8 %
	13 - 14		2,2412	60,5	135,6	135,5	135,5	180,0	0,0	3	75,3 %
	14 - 15		1,8067	60,5	109,3	109,5	109,5	180,0	0,0	3	60,8 %
	15 - 16		2,0811	59,0	122,7	123,6	123,6	180,0	0,0	3	68,6 %
	16 - 17		1,6466	59,0	97,1	97,1	97,1	180,0	0,0	3	53,9 %
	17 - 18		1,6237	59,0	95,7	95,7	95,7	180,0	0,0	3	53,2 %
	18 - 19		1,6923	59,0	99,8	99,8	99,8	120,0	0,0	2	83,1 %
	19 - 20		1,6923	59,0	99,8	99,8	99,8	120,0	0,0	2	83,1 %
	20 - 21		1,4636	59,0	86,3	86,3	86,3	120,0	0,0	2	71,9 %
	21 - 22		1,3950	59,0	82,2	82,2	82,2	120,0	0,0	2	68,5 %
	22 - 23		1,0977	59,0	64,7	64,7	64,7	120,0	0,0	2	53,9 %
	23 - 24		0,0000	52,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-
	0 - 1		0,0000	52,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-
	1 - 2		0,0000	52,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-
	2 - 3		0,0000	52,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-
3 - 4		0,0000	52,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-	
4 - 5		0,0000	52,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-	
5 - 6		0,0000	52,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-	
6 - 7		0,0000	52,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-	
Sa Gesamt			29,4556		1.762,2	1.762,2	2.640,0	0,0		66,7 %	
Sonn-/Feiertag	7 - 8		0,9163	59,3	54,3	54,3	54,3	120,0	0,0	2	45,3 %
	8 - 9		1,4621	59,3	86,7	86,7	86,7	180,0	0,0	3	48,2 %
	9 - 10		2,0470	59,3	121,4	121,4	121,4	180,0	0,0	3	67,4 %
	10 - 11		2,4954	59,3	148,0	148,0	148,0	180,0	0,0	3	82,2 %
	11 - 12		1,9105	59,3	113,3	113,3	113,3	180,0	0,0	3	62,9 %
	12 - 13		1,9495	59,3	115,6	115,6	115,6	180,0	0,0	3	64,2 %
	13 - 14		1,7156	59,3	101,7	101,7	101,7	180,0	0,0	3	56,5 %
	14 - 15		1,3257	59,3	78,6	78,6	78,6	180,0	0,0	3	43,7 %
	15 - 16		1,7156	55,3	94,9	94,9	94,9	180,0	0,0	3	52,7 %
	16 - 17		1,6571	55,3	91,6	91,6	91,6	180,0	0,0	3	50,9 %
	17 - 18		1,5401	55,3	85,2	85,2	85,2	180,0	0,0	3	47,3 %
	18 - 19		1,4426	55,3	79,8	79,8	79,8	180,0	0,0	3	44,3 %
	19 - 20		1,4621	55,3	80,8	80,8	80,8	120,0	0,0	2	67,4 %
	20 - 21		1,4816	55,3	81,9	81,9	81,9	120,0	0,0	2	68,3 %
	21 - 22		1,3842	55,3	76,5	76,5	76,5	120,0	0,0	2	63,8 %
	22 - 23		1,0722	55,3	59,3	59,3	59,3	120,0	0,0	2	49,4 %
	23 - 24		0,2534	53,0	13,4	13,4	13,4	60,0	0,0	1	22,4 %
0 - 1		0,3704	53,0	19,6	19,6	19,6	60,0	0,0	1	32,7 %	
1 - 2		0,1365	53,0	7,2	7,2	7,2	60,0	0,0	1	12,1 %	
2 - 3		0,1560	53,0	8,3	8,3	8,3	60,0	0,0	1	13,8 %	
3 - 4		0,1365	53,0	7,2	7,2	7,2	60,0	0,0	1	12,1 %	
4 - 5		0,2339	53,0	12,4	12,4	12,4	60,0	0,0	1	20,7 %	
5 - 6		0,6238	53,0	33,1	33,1	33,1	60,0	0,0	1	55,1 %	
6 - 7		0,2924	53,0	15,5	15,5	15,5	60,0	0,0	1	25,8 %	
So/Wf Gesamt			27,7806		1.586,5	1.586,5	3.060,0	0,0		51,8 %	

© FORPLAN DR. SCHMIEDEL 2018

6.5.8 Frequenzabhängige Fahrzeugbemessung zur Ermittlung der Fernfahrtvorhaltung

Die zur Bedienung des Fernfahrtaufkommens notwendigen KTW werden eigenständig für das Aufkommen in der Zeit zwischen Montag und Freitag von 07:00 bis 20:00 Uhr frequenzabhängig bemessen. Das verbleibende, nicht eigenständig zu bemessende Fernfahrtaufkommen ist vollständig über das Krankentransportaufkommen mit bemessen worden. Das Ergebnis der frequenzabhängigen Fahrzeugbemessung für die Fernfahrtvorhaltung zeigt TABELLE 6.95.

TABELLE 6.95 Bemessung der bedarfsgerechten Vorhaltung zur Bedienung der frequenzabhängig zu bemessenden KTP-Fernfahrten im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen

Tageskategorie	Stundenintervall		mittlere Meldehäufigkeit [.]	mittlere Einsatzzeit [Min]	Einsatzzeitbedarf					Bedarfsgerechte Fahrzeugvorhaltung [Anzahl]	Erwartete Einsatzauslastung [Prozent]
	von [Uhr]	bis [Uhr]			aus Meldehäufigkeit [Min]	maximal ohne Übertrag [Min]	maximal mit Übertrag [Min]	maximal bedienbar [Min]	Übertrag auf Folgestunde [Min]		
1	2	3	4,0	5	6	7	8	9	10	11	
Vorhaltung für Krankentransporte											
Montag - Freitag	7 - 8	0,1321	173,5	22,9	7,9	7,9	60,0	0,0	1	13,2 %	
	8 - 9	0,2690	173,5	46,7	24,1	24,1	60,0	0,0	1	40,1 %	
	9 - 10	0,3351	173,5	58,1	43,3	43,3	60,0	0,0	1	72,2 %	
	10 - 11	0,2501	173,5	43,4	49,5	49,5	60,0	0,0	1	82,5 %	
	11 - 12	0,2076	173,5	36,0	45,4	45,4	60,0	0,0	1	75,6 %	
	12 - 13	0,2124	173,5	36,8	38,6	38,6	60,0	0,0	1	64,3 %	
	13 - 14	0,3020	173,5	52,4	42,0	42,0	60,0	0,0	1	69,9 %	
	14 - 15	0,2171	173,5	37,7	42,5	42,5	60,0	0,0	1	70,8 %	
	15 - 16	0,2265	173,5	39,3	42,8	42,8	60,0	0,0	1	71,3 %	
	16 - 17	0,1274	173,5	22,1	32,8	32,8	60,0	0,0	1	54,7 %	
	17 - 18	0,0708	173,5	12,3	24,0	24,0	60,0	0,0	1	40,0 %	
	18 - 19	0,0000	173,5	0,0	11,1	11,1	60,0	0,0	1	18,4 %	
	19 - 20	0,0000	173,5	0,0	3,8	3,8	60,0	0,0	1	6,3 %	
	20 - 21	0,0000	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-	
	21 - 22	0,0000	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-	
	22 - 23	0,0000	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-	
	23 - 24	0,0000	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-	
0 - 1	0,0000	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-		
1 - 2	0,0000	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-		
2 - 3	0,0000	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-		
3 - 4	0,0000	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-		
4 - 5	0,0000	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-		
5 - 6	0,0000	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-		
6 - 7	0,0000	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-		
Mo - Fr Gesamt		2,3501		407,7	407,7		780,0	0,0		52,3 %	

© FORPLAN DR. SCHMIEDEL 2018

6.5.9 Zusammenführung der Ergebnisse der Fahrzeugbemessung zu einem Rettungsmittelvorhalteplan

Das Bemessungsergebnis der bedarfsgerechten Fahrzeugvorhaltung an den bedarfsgerechten Rettungswachen und den Notarztstandorten im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen ist in BILD 6.6 und TABELLE 6.96 dargestellt.

Die Aufgliederung der dienstplanmäßig vorzuhaltenden Rettungsmittelwochenstunden ergibt sich wie folgt (Soll-Konzept):

RTW (risikoabhängig bemessen)	2.400 Wochenstunden	=	60,2 %
RTW/KTW (frequenzabhängig bemessen)	578 Wochenstunden	=	14,5 %
NEF (risikoabhängig bemessen)	1.008 Wochenstunden	=	25,3 %
Gesamt (Soll-Konzept).....	<u>3.986 Wochenstunden</u>	=	100,0 %

Der Gutachter stellt fest:

- Das Bemessungsergebnis des Soll-Konzeptes für 2027 in Höhe von 3.986 Rettungsmittelwochenstunden bedeutet entsprechend TABELLE 6.97 gegenüber dem Ist-Zustand (3.590 Wochenstunden von NEF, RTW und KTW) eine Erhöhung der Vorhalteleistung an Fahrzeugstunden im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen um 396 Wochenstunden oder + 11,03 %.

Mit der Ausweisung der bedarfsgerechten Rettungsmittelvorhaltung der risikoabhängig bemessenen Vorhaltung (= RTW) und frequenzabhängig bemessenen Vorhaltung (= RTW/KTW) ist keine Festlegung auf ein Einsatzsystem getroffen.

Da im Rahmen der Fahrzeugbemessung so genannte Notfallfahrten mit RTW ohne Sonderrecht (Notfallstichwort) frequenzabhängig bemessen worden sind, für dieses Meldebild aber ein RTW benötigt wird, werden im Vorhalteplan für die frequenzabhängige Bemessung mindestens drei RTW ausgewiesen.

Einsatzbereich	Rettungsmittel		Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag		Samstag		Sonntag/WF		ø RM-Woch.-Std.
	Typ	Ruf	6	12	18	6	12	18	6	12	18	6	12	18	6	12	
030 Kempen	RTW	1	[Green]														168
	RTW	2	[Green]														168
040 Nettetal	RTW	3	[Green]														168
	RTW	4	[Green]														168
050 Niederkrüchten	RTW	5	[Green]														32
	RTW	6	[Green]														168
070 Tönisvorst	RTW	7	[Green]														160
	RTW	8	[Green]														168
080 Viersen	RTW	9	[Green]														168
	RTW	10	[Green]														168
081 Dülken	RTW	11	[Green]														168
	RTW	12	[Green]														80
090 Willich	RTW	13	[Green]														168
	RTW	14	[Green]														120
KTP Viersen	RTW	15	[Green]														168
	RTW	16	[Green]														160
Femfahrl	KTW*	1	[Yellow]														160
	KTW*	2	[Yellow]														112
NA Tönisvorst	KTW*	3	[Yellow]														90
	KTW*	4	[Yellow]														52
NA Kempen	KTW	5	[Yellow]														44
	KTW	6	[Yellow]														32
NA Nettetal	KTW	7	[Yellow]														15
	KTW	8	[Yellow]														8
NA Schwalmtal	KTW	9	[Yellow]														65
	NEF	1	[Blue]														168
NA Viersen	NEF	2	[Blue]														168
	NEF	3	[Blue]														168
NA Willich	NEF	4	[Blue]														168
	NEF	5	[Blue]														168
	NEF	6	[Blue]														168

<p>risikoabhängig bemessene Vorhaltung</p> <p>frequenzabhängig bemessene Vorhaltung</p> <p>Notartzvorhaltung gemäß Angaben des Trägers des Rettungsdienstes</p>	<p>Wochenstunden</p> <p>RTW - Risiko 2.400</p> <p>RTW/KTW - Frequenz 578</p> <p>NEF - nach Angaben des Trägers 1.008</p> <p>RDB Kreis Viersen 3.986</p>
---	---

* = Als RTW im Sinne des Mehrzweck-Fahrzeugsystems mindestens umzusetzen.
 1 = Es wird empfohlen, die bemessene Fernfahrtsvorhaltung als flexibles Zeitbudget für anfallende Fernfahrten der Leitstelle zur Disposition zu stellen.

© FORPLAN DR. SCHMIEDEL, 2018

BILD 6.6 Bedarfsgerechte Rettungsmittelvorhaltung (Soll-Konzept) für den Rettungsdienstbereich Kreis Viersen bei sieben bedarfsgerechten Wachenstandorten im Jahr 2027

TABELLE 6.96 Bedarfsgerechte Rettungsmittelvorhaltung (Soll-Konzept) für den Rettungsdienstbereich Kreis Viersen bei sieben bedarfsgerechten Wachenstandorten im Jahr 2027

Rettungswache	Typ	Ruf	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag		Samstag		Sonntag/Wf	
			von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis		
030 Kempen	RTW	1	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07
	RTW	2	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07
040 Nettetal	RTW	3	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07
	RTW	4	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07
	RTW	5	07	15	07	15	07	15	07	15	-	-	-	-	-	-
050 Niederkrüchten	RTW	6	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07
	RTW	7	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	23
070 Tönisvorst	RTW	8	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07
	RTW	9	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07
080 Viersen	RTW	10	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07
	RTW	11	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07
	RTW	12	07	23	07	23	07	23	07	23	07	15	07	15	-	-
081 Dülken	RTW	13	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07
	RTW	14	07	23	07	23	07	23	07	23	07	23	07	07	07	23
090 Willich	RTW	15	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07
	RTW	16	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	23
KTP Viersen	KTW*	1	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	23	07	07
	KTW*	2	07	23	07	23	07	23	07	23	07	23	07	23	07	23
	KTW*	3	07	21	07	21	07	21	07	21	07	20	08	18	08	19
	KTW	4	08	18	08	18	08	18	08	18	08	18	10	12	-	-
	KTW	5	08	17	08	17	08	17	08	17	08	16	-	-	-	-
	KTW	6	08	15	08	15	08	15	08	15	08	12	-	-	-	-
	KTW	7	09	12	09	12	09	12	09	12	09	12	-	-	-	-
	KTW	8	09	11	09	11	09	11	09	11	-	-	-	-	-	-
Fernfahrt	KTW	9	07	20	07	20	07	20	07	20	07	20	-	-	-	-
NA Tönisvorst	NEF	1	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07
NA Kempen	NEF	2	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07
NA Nettetal	NEF	3	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07
NA Schwalmtal	NEF	4	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07
NA Viersen	NEF	5	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07
NA Willich	NEF	6	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07

© FORPLAN DR. SCHMIEDEL 2018

TABELLE 6.97 Vergleich der bemessenen Rettungsmittelvorhaltung im Soll-Konzept mit den Verhältnissen im Ist-Zustand im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen

Rettungsdienstbereich Kreis Viersen	Rettungsmittelvorhaltestunden pro Woche gemäß		
	Ist-Zustand	Soll-Konzept	Veränderung
RTW aus risiko- und frequenzabhängiger Bemessung			
RTW	2.184	2.400	+ 9,89 %
KTW aus frequenzabhängiger Bemessung			
KTW	398	578	+ 45,23 %
nach bestehender Fahrzeugvorhaltung			
NEF	1.008	1.008	+/- 0,00 %
Fahrzeugvorhaltung gesamt			
RM-Wochenstunden Anteil	3.590 100,00%	3.986 111,03%	+ 11,03 %

© FORPLAN DR. SCHMIEDEL 2018

Zusätzlich zu den bedarfsgerechten 31 Einsatzfahrzeugen sind im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen gemäß TABELLE 6.98 insgesamt 8 Reservefahrzeuge (4 RTW, 2 KTW und 2 NEF) zur Kompensation von Standzeiten wegen Reparatur, Wartung und Umrüstung der Fahrzeuge vorzusehen. Die Reservefahrzeuge sind aus abgeschriebenen Rettungsmitteln zu rekrutieren, soweit diese noch wirtschaftlich betreibbar sind. Insofern ein höherer Bedarf an Reservefahrzeugen angemeldet wird, ist dieser durch eine entsprechende Statistik der Standzeiten zu belegen.

Die Standorte der Reservefahrzeuge sind unter Berücksichtigung bestehender wirtschaftlicher Einstellmöglichkeiten im Rahmen der Umsetzung des Soll-Konzeptes festzulegen. Der Reserve-RTW/KTW dient gleichzeitig im Bedarfsfall als Fahrzeug für Infektionsfahrten. Der empfohlene Reservefahrzeugbestand ist als praxisgerecht zu bewerten.

TABELLE 6.98 Soll-Bedarf an bedarfsgerechten Fahrzeugen im Rettungsdienstbereich Kreis Viersen

	Vorgehaltene Einsatzfahrzeuge			Technische Reservefahrzeuge			Gesamtfahrzeugbestand		
	RTW	KTW	NEF	RTW	KTW	NEF	RTW	KTW	NEF
Soll-Bedarf	16	9	6	4	2	2	20	11	8

© FORPLAN DR. SCHMIEDEL 2018

6.6 Zusammenfassung der vier Szenarien zur Fahrzeugbemessung im Kreis Viersen

Die Fahrzeugbemessung für den Kreis Viersen erfolgte in einem ersten Schritt für die bestehenden Wachenstandorte mit den zugehörigen Versorgungsbereichen, an die sich eine Ermittlung der Fahrzeugvorhaltung für die Soll-Standorte der Rettungswachen anschließt. Die weiteren zwei Fahrzeugbemessungen umfassen die Soll-Standorte und das prognostizierte Einsatzaufkommen für 2022 bzw. 2027 im Kreis Viersen.

TABELLE 6.99 gibt eine Übersicht der vier Szenarien über die ermittelten Fahrzeugvorhaltungen im Vergleich zur tatsächlichen Ist-Vorhaltung im aktuellen Rettungsdienst des Kreises Viersen. Zusätzlich sind in TABELLE 6.99 die derzeitigen Flächenangaben der Rettungswachen aufgeführt.

Die aktuelle Fahrzeugvorhaltung im Kreis Viersen umfasst 24 Fahrzeuge mit einer Fahrzeugvorhaltung pro Woche von 3.519 Stunden. Die Ermittlung der Fahrzeugvorhaltung bei Berücksichtigung der bestehenden Wachenstandorte mit ihren zugehörigen Versorgungsbereichen kommt zu einer Soll-Fahrzeugvorhaltung von 25 Fahrzeugen mit 3.394 Fahrzeugvorhaltestunden pro Woche.

Die Ermittlung der Fahrzeugvorhaltung für den Kreis Viersen unter Berücksichtigung der Soll-Standorte führt zu einer Fahrzeugvorhaltung von 28 Fahrzeugen mit einer Fahrzeugvorhaltung von 3.663 Stunden pro Woche.

Für den Prognosezeitraum 2022 ergibt sich für den Kreis Viersen eine Fahrzeugvorhaltung von 29 Fahrzeugen mit 3.860 Fahrzeugvorhaltestunden pro Woche.

Die Ermittlung der Fahrzeugvorhaltung für den Prognosezeitraum 2027 ergibt abschließend eine Fahrzeugvorhaltung von 31 Fahrzeugen mit 3.986 Vorhaltestunden pro Woche im Kreis Viersen.

Die Anzahl der Fahrzeuge erhöht sich vom Ist-Zustand der Rettungswachen und der Ermittlung der zugehörigen Fahrzeugvorhaltung von 32 Fahrzeugen auf 40 Fahrzeuge im Jahr 2027 unter Berücksichtigung der Reservefahrzeuge.

Der Gutachter empfiehlt dem Träger des Rettungsdienstes als Maßnahme im Rahmen der Umsetzung des Soll-Konzeptes

M2: Die Umsetzung der Fahrzeugvorhaltung für das Soll-Konzept der Rettungswachenstandorte und deren regelmäßige Überprüfung auf Bedarfsgerechtigkeit, da der demographische Wandel im Kreis Viersen zukünftig zu erkennbaren Leistungsveränderungen im Rettungsdienst führt.

TABELLE 6.99 Zusammenfassung der Bemessungsergebnisse zur Fahrzeugvorhaltung im Kreis Viersen

	Fläche gesamt [qm]	Fläche Dienst- räume [qm]	Stellfläche [qm]	Stellplätze [Anzahl]	Wartungs- fläche [qm]	Ist-Vorhaltung		Soll-Vorhaltung 2017 bei bestehenden Standorten		Soll-Vorhaltung 2017 mit Soll- Standorten		Soll-Vorhaltung 2022		Soll-Vorhaltung 2027	
						Fahr- zeuge	Vorhalte- stunden	Fahr- zeuge	Vorhalte- stunden	Fahr- zeuge	Vorhalte- stunden	Fahr- zeuge	Vorhalte- stunden	Fahr- zeuge	Vorhalte- stunden
RWVB Kempen	1.065	747	245	7	63	3	504	3	448	2	304	2	336	2	336
RW Nettetal	273	177	71	2	26										
RW Nettetal-Kaldenkirchen	156	99	28	1	29										
RWVB Nettetal	429	275	99	3	55	2	336	2	336	2	336	3	368	3	368
RW Schwalmtal	167	94	73	2	0										
RW/RWVB Schwalmtal/Niederkrüchten	269	148	121	3	0	2	336	2	328	2	276	2	320	2	328
RWVB Schwalmtal	436	241	195	5	0	2	336	2	328						
RWVB Viersen	663	404	226	6	34	3	504	3	448	3	368	3	408	3	416
RW Willich	446	233	144	4	69										
RW Willich-Anrath	388	244	91	3	52										
RWVB Willich	834	477	236	7	121	3	504	2	336	2	296	2	296	2	328
RWVB Dülken															
RWVB Tönisvorst															
RDB RTW (Notfall)						13	2.184	12	1.896	15	2.204	16	2.352	16	2.400
RDB KTW						5	398	7	490	7	451	7	500	9	578
RDB NEF						6	1.008	6	1.008	6	1.008	6	1.008	6	1.008
RDB Kreis Viersen	3.417	2.145	999	28	273	24	3.590	25	3.394	28	3.663	29	3.860	31	3.986
<i>zusätzlich kreisweit ...</i>															
Reserve RTW								3		4		4		4	
Reserve KTW								2		2		2		2	
Reserve NEF								2		2		2		2	
Fahrzeuge gesamt								32		36		37		40	

© FORPLAN DR. SCHMIEDEL 2018

6.7 Fahrzeug-Ampel

Der Träger des Rettungsdienstes erhält vom Gutachter die in TABELLE 6.100 dargestellte so genannte Fahrzeug-Ampel als XLSX-Datei, mit der es dem Kreis Viersen möglich ist, die bemessene Fahrzeugvorhaltung laut Soll-Konzept - unter voller Berücksichtigung des Zuteilungsschemas der Krankentransporte zur Notfallrettung - auf Einhaltung des zugrunde liegenden Sicherheitsniveaus auch bei zukünftig sich veränderndem Einsatzaufkommen eigenständig zu überprüfen. Die vorliegende Fahrzeug-Ampel kann nicht bei fallendem Einsatzaufkommen angewendet werden. Generell gilt hier, dass ab einem Rückgang des Einsatzfahrtaufkommens um ca. 10 % im Jahresdurchschnitt die bestehende Fahrzeugvorhaltung auf ihre Bedarfsgerechtigkeit hin zu überprüfen ist.

Grundlage der vorliegenden Fahrzeug-Ampel bildet die Grenzwertbetrachtung und damit das gegenüber der Bemessung erhöhte Grenzaufkommen an Einsatzfahrten, welches mit der bestehenden Notfallvorhaltung an RTW gerade noch regelgerecht zu bedienen ist, ohne das zugrunde liegende, bei der Ursprungsbemessung gewählte Sicherheitsniveau zu unterschreiten.

Anwendung

Zur Anwendung der Fahrzeug-Ampel ist zunächst das Einsatzaufkommen für einen ausgewählten Zeitraum von 12 Monaten um nicht bemessungsrelevante Einsatzfahrten von RTW und KTW zu bereinigen, entsprechend TABELLE 6.1 bzw. TABELLE 6.7 aufzubereiten und in die Eintragungsfelder der XLSX-Datei einzutragen.

Datengrundlage zur Anwendung der Fahrzeug-Ampel bildet damit das Aufkommen im Erfassungszeitraum eines Jahres, sodass der Träger des Rettungsdienstes, sofern eine monats- bzw. quartalskontinuierliche Überprüfung mittels der Fahrzeug-Ampel erfolgen soll, das Startdatum des Erfassungszeitraums von zwölf Monaten jeweils um einen Monat bzw. ein Quartal chronologisch pro Überprüfung zu verschieben hat.

Neben den bemessungsrelevanten Aufkommensdaten sind in der Fahrzeug-Ampel auch die jeweiligen Tageshäufigkeiten aus dem Erfassungszeitraum einzutragen.

Ergebnis und Wertung

Das Ergebnis der Fahrzeug-Ampel ist danach anhand der sich ergebenden Farben im Blatt "Ergebnis" wie folgt abzulesen (siehe TABELLE 6.100):

- Grün: Sicherheitsniveau erfüllt die Festlegungen der Ampel
- Gelb: Sicherheitsniveau erfüllt noch die Festlegungen
- Rot: Sicherheitsniveau erfüllt nicht mehr die Festlegungen

Erläuterung: Das Sicherheitsniveau entspricht genau dann den Festlegungen der Fahrzeug-Ampel, wenn das auf die Tageskategorien normierte Aufkommen der Schicht unterhalb des Grenzaufkommens liegt. Das Sicherheitsniveau erfüllt gerade noch die Festlegungen der Fahrzeug-Ampel, wenn das auf die Tageskategorien normierte Einsatzfahrtaufkommen das

Grenzaufkommen der Schicht zuzüglich dem Toleranzwert³ von 0,2 Einsätzen erreicht. Das Sicherheitsniveau erfüllt nicht mehr die Festlegungen der Fahrzeug-Ampel, sobald das auf die Tageskategorien normierte Einsatzfahrtaufkommen der Schicht das Grenzaufkommen zuzüglich dem Toleranzwert von 0,2 Einsätzen übersteigt.

Es besteht die Möglichkeit, für solche Schichten, in denen ein nicht den Festlegungen entsprechendes Sicherheitsniveau vorliegt, optional zu prüfen, inwieweit Krankentransporte gezielt aus der Zuordnungstabelle gemäß TABELLE 6.8 herauszunehmen sind, um so wieder ein den Festlegungen entsprechendes Sicherheitsniveau einzuhalten. Ist dies der Fall, dann ist zwingend zu beachten, dass die Änderung in den Zuordnungstabellen umgehend in das Vorschlagswesen der Leitstelle eingearbeitet wird.

Hinsichtlich der Wertung der Ergebnisse der Fahrzeug-Ampel durch den Träger des Rettungsdienstes ist festzuhalten, dass bei einer regelhaften Anwendung im Abstand von mindestens einem Monat bis maximal einem Quartal erst ein dreimaliges Rot pro Überprüfung hintereinander für die gleiche Schicht anzeigt, die Fahrzeugvorhaltung für die Notfallrettung des RTW auf ihre Bedarfsgerechtigkeit neu zu überprüfen. Dabei muss gewährleistet sein, dass in den betroffenen Schichten bereits keine Zuordnung von Krankentransporten zur Notfallrettung mehr vorliegt. Durch den Zeitraum einer dreimaligen Wiederholung wird sichergestellt, dass zufällige Schwankungen im Notfallaufkommen quasi ausgeschlossen werden können, die systemimmanent immer wieder kurzfristig zur Über- oder Unterschreitung des Sicherheitsniveaus führen und darüber hinaus eine nachweisbare trendhafte Aufkommenssteigerung hinter der Anzeige der Fahrzeug-Ampel steht.

Mit Hilfe der Fahrzeug-Ampel ist es dem Träger also zukünftig eigenständig möglich, für ein sich veränderndes Aufkommen an Notfallfahrten des RTW bzw. Krankentransportfahrten des KTW zu prüfen, ob bei steigenden Einsatzfahrtaufkommen die Fahrzeugvorhaltung der Notfallrettung noch dem ursprünglich gewählten Sicherheitsniveau entspricht. Sofern das nicht mehr der Fall ist, sollte die Notfallvorhaltung des RTW zeitnah neu bedarfsgerecht ermittelt werden.

Der Gutachter stellt fest:

- Die Fahrzeug-Ampel trägt dem Sicherstellungsauftrag des Trägers des Rettungsdienstes für eine bedarfsgerechte Fahrzeugvorhaltung Rechnung, da das rettungsdienstliche Einsatzfahrtaufkommen in den letzten Jahren starken Aufkommenszuwächsen unterworfen war und sich dieser Trend auch zukünftig u. a. bedingt durch den demographischen Wandel fortsetzen wird.
- Die vorliegende Fahrzeugampel für den Kreis Viersen bietet die Möglichkeit, die fachgerecht ermittelte Soll-Notfallvorhaltung zukünftig unter Berücksichtigung eines steigenden Notfallfahrtaufkommens bzw. Krankentransportaufkommens auf die Einhaltung des gewählten Sicherheitsniveaus zu überprüfen. Bei sinkenden Einsatzfahrtzahlen gilt generell,

³ Der hier verwendete Toleranzwert stellt einen tolerierten Wert der formalen Unterschreitung des Sicherheitsniveaus dar, der in Schleswig-Holstein im Eckpunktepapier der Arbeitsgemeinschaft Rettungsdienst geeint ist.


dass bei einem Rückgang von ca. 10 % im Jahresdurchschnitt die Fahrzeugvorhaltung auf ihre Bedarfsgerechtigkeit zu überprüfen ist.

- Datengrundlage der Fahrzeug-Ampel ist ein Erfassungszeitraum von mindestens einem Jahr mit den dazugehörigen Angaben über die Anzahl der Tage je Tageskategorie. Eine kontinuierliche Überprüfung mittels der Fahrzeug-Ampel bedeutet danach immer ein chronologisches Versetzen des erfassten Jahreszeitraums um mindestens einen Monat bzw. maximal um drei Monate.
- Eine Überprüfung der bestehenden Fahrzeugvorhaltung auf ihre Bedarfsgerechtigkeit ist nach den Ergebnissen der Fahrzeug-Ampel notwendig, sobald für eine Schicht dreimal hintereinander das Sicherheitsniveau nicht die Festlegungen erfüllt (rot), wobei in den betreffenden Schichten keine Krankentransporte der Notfallrettung mehr zugeordnet sein dürfen.
- Die vorliegende Fahrzeug-Ampel ist durch die hinterlegten Grenzwertberechnungen nur für die ermittelte Notfallvorhaltung gemäß Soll-Konzept inklusive des zugehörigen Zuteilungsschemas für KTW gültig.
- Mit der Fahrzeug-Ampel ist es nicht möglich, eine Fahrzeugvorhaltung für die Notfallrettung neu zu ermitteln, da aus den Bewertungen des Sicherheitsniveaus zwischen "erfüllt die Festlegungen" und "erfüllt nicht die Festlegungen" keine Vorhaltestunden des RTW ableitbar sind.

M3: Regelmäßig Überprüfung der Bedarfsgerechtigkeit der ausgewiesenen Soll-Fahrzeugvorhaltung für den Kreis Viersen mit Hilfe der Fahrzeug-Ampel durch aktuelle Daten.

TABELLE 6.100 Fahrzeug-Ampel 2017 für den Kreis Viersen

Prüfung gegen Fahrzeugbemessung:		Kreis Viersen														Prüfdaten bis:						2017																											
03 Kempfen	Montag - Donnerstag	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6
	Samstag	Sonn-/Wochenfeiertag																																															
04 Nettetal	Montag - Donnerstag	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6
	Samstag	Sonn-/Wochenfeiertag																																															
06 Schwalmtal	Montag - Donnerstag	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6
	Samstag	Sonn-/Wochenfeiertag																																															
08 Viersen	Montag - Donnerstag	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6
	Samstag	Sonn-/Wochenfeiertag																																															
09 Willlich	Montag - Donnerstag	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	1	2	3	4	5	6
	Samstag	Sonn-/Wochenfeiertag																																															



Sicherheitsniveau erfüllt die Festlegungen:
 Sicherheitsniveau erfüllt noch die Festlegungen:
 Sicherheitsniveau erfüllt nicht mehr die Festlegungen:

© FORPLAN DR. SCHMIEDEL 2018

7 Analyse der Organisation des Rettungsdienstes "Notfallrettung" unter Einbeziehung der Prognoseergebnisse

7.1 Rettungsdienstliche Verwaltung und Zuständigkeit des Kreises Viersen beim Rettungsdienst

Aufgaben und Umfang der rettungsdienstlichen Verwaltung

Nach dem Gesetz über den Rettungsdienst sowie die Notfallrettung und den Krankentransport durch Unternehmer (Rettungsgesetz NRW - RettG NRW) sind die Kreise und kreisfreien Städte in Nordrhein-Westfalen als Träger des Rettungsdienstes verpflichtet, die bedarfsgerechte und flächendeckende Versorgung der Bevölkerung mit Leistungen der Notfallrettung einschließlich der notärztlichen Versorgung im Rettungsdienst und des Krankentransportes sicherzustellen. Dabei bilden beide Aufgabenbereiche eine medizinisch-organisatorische Einheit der Gesundheitsvorsorge und Gefahrenabwehr.

Hierzu errichtet und unterhält der Träger des Rettungsdienstes eine Leitstelle, deren Durchführung der Träger des Rettungsdienstes regelt. Um die bedarfsgerechte und flächendeckende Versorgung der Bevölkerung mit Leistungen der Notfallrettung und des Krankentransportes sicherzustellen, stellen die Träger des Rettungsdienstes, also die Kreise und kreisfreien Städte, Bedarfspläne auf, in denen insbesondere Zahl und Standorte der Rettungswachen, weitere Qualitätsanforderungen sowie die Zahl der erforderlichen Krankenkraftwagen und Notarzteinsatzfahrzeuge sowie die Maßnahmen und Planungen zu Vorkehrungen bei Schadensereignissen mit einer größeren Anzahl Verletzter oder Kranker festgelegt werden.

Der Bedarfsplan ist dabei kontinuierlich durch den Träger des Rettungsdienstes zu überprüfen und bei Bedarf, spätestens allerdings alle fünf Jahre, zu ändern. Der aus dem Bedarfsplan resultierende Kostenumfang wird durch die Träger rettungsdienstlicher Aufgaben den Verbänden der Krankenkassen jährlich in Form von Betriebsabrechnungsbögen (BAB) sowie der zugehörigen Einsatzzahlen zugeleitet. Die Festsetzung der Gebühren und der Gebührensatzung erfolgt auf der Grundlage des jeweils geltenden Bedarfsplanes.

Damit der Träger des Rettungsdienstes die ihm übertragenen Aufgaben erfüllen kann, bedarf es eines entsprechenden rettungsdienstlichen Verwaltungsapparates.

Derzeit umfasst mit dem Haushalt 2017 die Stellenausstattung der rettungsdienstlichen Verwaltung für den Kreis Viersen einen Umfang von 0,68 Stellen (inkl. Anteile Amts- und Abteilungsleiter).

Für die Bemessung einer bedarfsgerechten rettungsdienstlichen Verwaltung liegen derzeit für das Land Nordrhein-Westfalen keine Vorgaben vor, sodass hierzu die "Richtlinie für die Ermittlung der betriebswirtschaftlichen Gesamtkosten" (Kostenrichtlinie des Landes Niedersachsen) in analoger Anwendung heranzuziehen ist. BILD 7.1 zeigt die "schematische Darstellung der Verwaltungstätigkeiten".

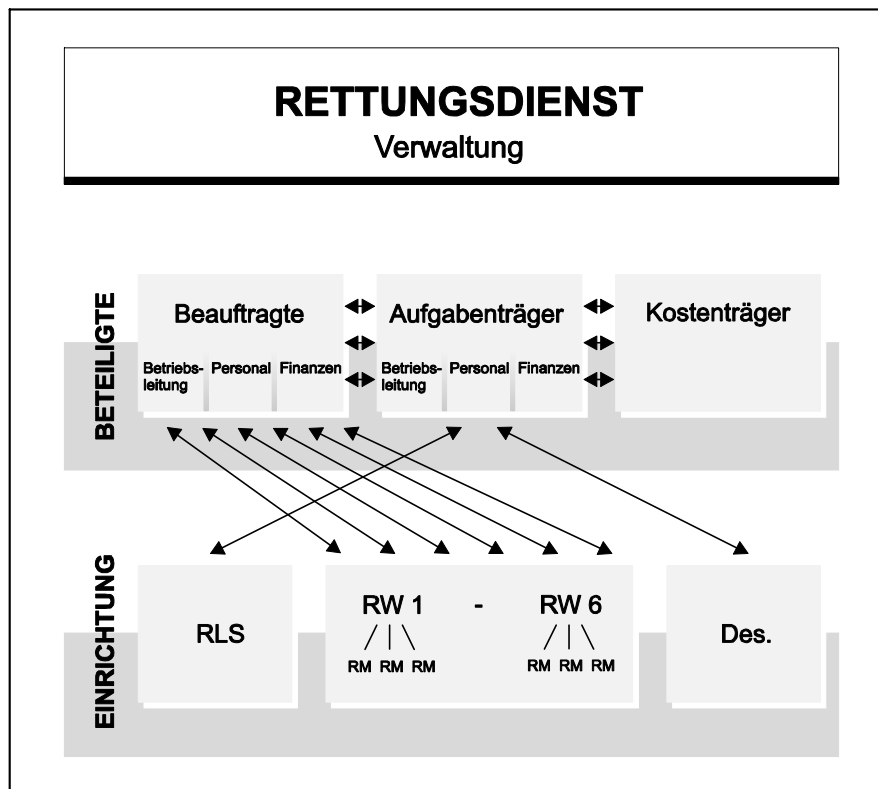


BILD 7.1 Schematische Darstellung der Verwaltungstätigkeiten der Zentralen Verwaltung (nach Schmiedel, Behrendt, Betzler: Regelwerk zur Bedarfsplanung Rettungsdienst, S. 260)

Rettungsdienstverwaltung im Sinne der Vorgaben ist jede notwendige Aktivität zur Aufgabenerfüllung, die nicht unmittelbar der Leistungserbringung dient und die nicht technischen Hilfsbetrieb (z. B. Werkstatt) darstellt.

Damit die einzelnen Leistungsbereiche innerhalb eines Rettungsdienstes aufeinander abgestimmt funktionieren können, bedürfen sie einer leitenden und koordinierenden Verwaltung. Dieser Teil der Verwaltung wird unter dem Begriff "Zentrale Verwaltung" zusammengefasst (auch als sogenannte "Fiktive Verwaltung" in den Kostenrichtlinien bezeichnet). Die Zentrale Verwaltung besteht aufgrund der Aufgabe "Rettungsdienst" sowohl beim Träger der Aufgabe als auch beim Beauftragten (Leistungserbringer). Dies gilt dem Grunde nach unabhängig vom Grad der tatsächlichen aktiven Aufgabendurchführung. Auch wenn der Träger der Aufgabe keine der Einrichtungen des Rettungsdienstes selbst unterhält und damit keine Einsätze durchführt, werden innerhalb seines kommunalen Verwaltungsapparates allein aufgrund der Aufgabenträgerschaften Mechanismen in Gang gesetzt, die notwendig (leistungsbezogen, rechtsnormverursacht) sind, um die Aufgabe "Rettungsdienst" rechtsfehlerfrei zu gewährleisten. Entsprechend § 14 Abs. 2 des Niedersächsischen Rettungsdienstgesetzes (NRettDG) hat der Landesausschuss "Rettungsdienst" Richtlinien für die Ermittlung der betriebswirtschaftlichen Gesamtkosten entwickelt.

In den Kostenrichtlinien ist für den Bereich der Verwaltung eine Abgrenzung der einzelnen Bereiche bei den Beauftragten und Aufgabenträgern hinsichtlich ihrer jeweiligen Kostenrele-

vanz für die Aufgabe "Rettungsdienst" beschrieben. Die Verwaltung im Rettungsdienst im Sinne der Vorgaben ist jede notwendige Aktivität zur Aufgabenerfüllung, die nicht unmittelbar der Leistungserbringung dient und die nicht technischer Hilfsbetrieb (z. B. Werkstatt) darstellt.

Der Gutachter empfiehlt dem Träger des Rettungsdienstes als Maßnahme im Rahmen der Umsetzung des Soll-Konzeptes

M4: Die Ermittlung einer bedarfsgerechten rettungsdienstlichen Verwaltung für den Kreis Viersen.

Trägerschaft von Rettungswachen

Der Rettungsdienst im Kreis Viersen wird derzeit aus acht Standorten mit fünf Versorgungsbereichen erbracht. Dabei ist die Stadt Viersen als Große kreisangehörige Stadt kraft Gesetz Träger einer Rettungswache, während die Mittleren kreisangehörigen Städte Kempen, Nettetäl und Willich auf der Grundlage des aktuellen Bedarfsplanes des Kreises Viersen Träger einer Rettungswache sind. Die Rettungswache Schwalmtal wird derzeit als einzige Rettungswache durch den Kreis Viersen betrieben.

Das Soll-Konzept der Standortplanung für den Kreis Viersen sieht zukünftig sieben Rettungswachenstandorte mit sieben Versorgungsbereichen vor. Gegenüber der Ist-Situation sind zwei neue Rettungswachenstandorte in Dülken und Tönisvorst einzurichten. Hierbei stellt sich die Frage, wer im Rahmen einer Umsetzung des Soll-Konzeptes der Standortplanung die Trägerschaft der beiden Rettungswachen übernimmt.

Ein aktuelles Rechtsgutachten des Kreises Viersen vom 26.01.2018 führt unter anderem zur Trägerschaft von Rettungswachen aus, dass die Möglichkeit einer Trägerschaft des Kreises für die Rettungswache in Dülken gegeben ist, da der Versorgungsbereich der zukünftigen Rettungswache Dülken einen Bereich abdeckt, der nicht nur das Gemarkungsgebiet der Stadt Viersen umfasst.

Für diese nicht städtischen Gebiete des Versorgungsbereiches der Rettungswache Dülken ist originär der Kreis zuständig, der damit die Gesamtverantwortung für einen ordnungsgemäß funktionierenden Rettungsdienst trägt und gegebenenfalls bei Organisationsverschulden haftet.

Nach dem aktuellen Rechtsgutachten ist es weiterhin möglich, dass der Kreis Viersen die Trägerschaft der Rettungswache Tönisvorst übernimmt.

Für eine Übernahme weiterer Rettungswachen in Trägerschaft des Kreises Viersen spricht aus Sicht der Qualität der Leistungserbringung, dass durch den Träger geforderte Optimierungen und Weiterentwicklungen seines Hilfeleistungssystems zeitnah zielgerichteter in eigener Trägerschaft in Form von kurz-, mittel- und langfristigen Strategien umzusetzen sind.

Eine solche gemeinsame organisierte Leistungserbringung wird auch durch den Gutachter grundsätzlich unterstützt, da hierdurch einheitliche Qualitätsparameter, Fortbildungskonzepte, einsatztaktische Überlegungen und Kompensation von Personalausfall (= Besetztsicherheit von Rettungsfahrzeugen) kreisweit umgesetzt werden können.

7.2 Überbereichliche rettungsdienstliche Versorgung

Derzeit bestehen keine vertraglichen Grundlagen beim Kreis Viersen zur überbereichlichen rettungsdienstlichen Versorgung. Sofern der Kreis Viersen zukünftig Gebiete seiner Trägerschaft überbereichlich von angrenzenden Nachbarstandorten regelhaft notfallmedizinisch versorgen lassen will, ist zunächst einmal sicherzustellen, dass die Notfallkapazitäten der angrenzenden Rettungswachen das erwartete überbereichliche Notfallaufkommen aus dem Kreis Viersen mit der bestehenden Notfallvorhaltung bedienen können, ohne dass das dortige Sicherheitsniveau unterschritten wird. Hierzu ist es notwendig, dass der Kreis Viersen das zu erwartende Notfallaufkommen aus dem überbereichlich zu versorgenden Gebiet dem angrenzenden Träger zur Überprüfung überlässt.

Umgekehrt hat ebenso eine Überprüfung zu erfolgen, wenn der Kreis Viersen überbereichlich bei einem angrenzenden Träger des Rettungsdienstes eine notfallmedizinische Versorgung übernehmen soll. Das heißt, der Kreis Viersen benötigt von den angrenzenden zu versorgenden Gebiet das zugehörige Notfallaufkommen, um zu prüfen, ob die für die überbereichliche Notfallversorgung dann zuständige Rettungswache im Kreis Viersen dieses Aufkommen mit bedienen kann, ohne das gewählte Sicherheitsniveau zu unterschreiten.

Sofern die Überprüfung ergeben hat, dass das Notfallaufkommen von der jeweiligen Wache ohne Unterschreitung des Sicherheitsniveaus mit bedient werden kann, ist die überbereichliche Versorgung in einem öffentlich-rechtlichen Vertrag zu vereinbaren. Hierin ist auch festzulegen, wie die Überprüfung der Hilfsfrist im überbereichlichen Gebiet zukünftig erfolgt und welche Daten hierzu regelhaft zu übermitteln sind.

Der Gutachter empfiehlt dem Träger des Rettungsdienstes als Maßnahme im Rahmen der Umsetzung des Soll-Konzeptes

M5: Die überbereichliche Versorgung gemäß Soll-Konzept der Standortplanung ist durch einen öffentlich/rechtlichen Vertrag zu regeln.

7.3 Integrierte Leitstelle des Kreises Viersen

Der Kreis Viersen ist Träger der einheitlichen Leitstelle für den Brandschutz, die Hilfeleistung, den Katastrophenschutz und den Rettungsdienst (§§ 28 BHKG und 7 RettG NRW).

Der Träger des Rettungsdienstes hat sicherzustellen, dass die Leitstelle jederzeit technisch und personell erreichbar ist. Um diese ständige Erreichbarkeit der Leitstelle zu gewährleisten, sind die hierfür erforderlichen Tischbesetzzeiten nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik zu ermitteln und dienstplantechnisch umzusetzen. Die Ermittlung der Tischbesetzzeiten zur Gewährleistung der personellen Erreichbarkeit einer Leitstelle ist unter Berücksichtigung der Bemessungsgrundsätze der Abfragesicherheit, der Bearbeitungssicherheit und der Mindestbesetzung durchzuführen. Die entsprechenden methodischen Vorgehensweisen sind u. a. in den so genannten "ILS Bayernstandards" festgelegt.⁴

Die Integrierte Leitstelle des Kreises Viersen für den Rettungsdienst, den Feuerschutz und den Katastrophenschutz wird seit 1986 im Gebäude der Feuer- und Rettungswache der Stadt Viersen in, Gerberstraße 3, 41747 Viersen betrieben. Hierzu existiert u.a. ein Gestellungsvertrag vom 18.12.2002 zwischen dem Kreis Viersen und der Stadt Viersen, in dem unter anderem in § 2 die personellen Angelegenheiten und in § 3 die Kostenzuordnung der Leitstelle geregelt sind. In § 1 des Gestellungsvertrages ist weiterhin geregelt, dass der Kreis den Betrieb der Leitstelle im Benehmen mit der Stadt in einem Handbuch zur Qualitätssicherung regelt.

In § 2 des Gestellungsvertrages ist festgelegt, dass der Personalbedarf der Leitstelle sich aus dem Bedarfsplan des Kreises Viersen für den Rettungsdienst in der jeweils gültigen Fassung ergibt. Die Leitstelle ist nach dem Gestellungsvertrag in § 2 rund um die Uhr mit Beamten des feuerwehrtechnischen Dienstes der Stadt besetzt. Sie muss personell so besetzt sein, dass die Wahrnehmung aller Aufgaben sichergestellt ist. Die Einstellung von Beamten des feuerwehrtechnischen Dienstes für die Leitstelle erfolgt durch die Stadt im Einvernehmen mit dem Kreis Viersen. Das Personal der Leitstelle untersteht der Dienstaufsicht der Stadt, die gegenüber den Beamten in arbeitsrechtlichen Angelegenheiten weisungsbefugt ist. Die Aufgabewahrnehmung des Kreises Viersen als Träger der Leitstelle erfolgt durch den Gestellungsvertrag dadurch, dass die Fachaufsicht der Leitstelle beim Kreis liegt und dieser hier gegenüber den Mitarbeitern der Leitstelle weisungsbefugt ist.

Aus dem Gestellungsvertrag zwischen dem Kreis Viersen und der Stadt Viersen zum Personal der Leitstelle ergibt sich die Situation, dass die Fachaufsicht beim Träger der Kreisleitstelle, also beim Kreis Viersen, liegt, während gleichzeitig die Stadt Viersen die Dienstaufsicht über das Leitstellenpersonal ausübt.

Durch die vorhandene Konstellation und die Trennung von Dienst- und Fachaufsicht besteht nach Auskunft des Kreises Viersen ein ständiger und hoher Abstimmungs- und Informationsbedarf für sämtliche stellen-, personal- und gebäudewirtschaftlichen Maßnahmen zwischen Stadt und Kreis Viersen, wodurch Entscheidungs- und Umsetzungsprozesse deutlich verlän-

⁴ Vgl. Ergebnisberichtes des Bayerischen Staatsministeriums des Innern zur "Einheitlichen Notrufnummer 112 für Feuerwehr und Rettungsdienst in Bayern" (ILS Bayernstandards)

gert werden. Durch eine Zusammenführung von Dienst- und Fachaufsicht würden sich diese Entscheidungs- und Umsetzungsprozesse zukünftig deutlich verschlanken.

Nach Angaben des Trägers der Leitstelle sind aus der vorhandenen Konstellation in der Vergangenheit zudem Probleme aus der Trennung von Dienst- und Fachaufsicht entstanden. Die durch die Stadt Viersen erstellten und vorgehaltenen Stellenbeschreibungen für die Bediensteten der Kreisleitstelle datieren überwiegend noch aus den 1990er-Jahren und sind nicht mehr aktuell. Erste Gespräche zwischen den Vertragspartnern zur Ausräumung dieses Missstandes haben aktuell aber bereits nach Auskunft des Kreises Viersen stattgefunden.

Weiterhin sind durch die Trennung von Dienst- und Fachaufsicht nach Angaben des Kreises Viersen die Möglichkeiten der Einflussnahme für den Träger der Leitstelle auch im Rahmen der operativen Aufgabenerledigung durch das Personal deutlich beschränkt. Ein Beispiel hierfür sind aus dem Personalbereich der Themenkomplex "Dienstplanung und Überstunden". Da es sich bei den Mitarbeitern der Kreisleitstelle um Bedienstete der Stadt Viersen handelt, erfolgt auch die Dienstplanung durch die Stadt Viersen. Durch die Dienstplanung entstehende Überstunden werden innerhalb der Strukturen der Stadt genehmigt, Ende des Jahres durch die Stadt ausgezahlt und durch den Kreis erstattet. Auch hier haben nach Angaben des Kreises Viersen aktuell bereits erste Gespräche zwischen den Vertragspartnern zur Förderung der Transparenz beim Thema Dienstplanung und Überstunden stattgefunden.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass der Kreis Viersen - auch nach dem gültigen Gestellungsvertrag - die Verantwortung für die fachgerechte Erledigung der Aufgaben der Kreisleitstelle trägt und ggf. auch für diese haftbar gemacht werden kann, obwohl die Aufgabenerledigung durch das Personal einer anderen Gebietskörperschaft erfolgt, auf die nur im Rahmen der Fachaufsicht Einfluss genommen werden kann. Ob diese Konstellation rechtlich überhaupt zulässig ist, ist vor dem Hintergrund der Ausführungen im Kommentar zum Brandschutz-, Hilfeleistungs-, Katastrophenschutzgesetz Nordrhein-Westfalen zudem fraglich, wonach es heißt:

„Die vollständige Übertragung der Aufgaben einer Leitstelle auf eine kreisangehörige Gemeinde ist unzulässig. Dies kann auch nicht über eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung nach dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit geschehen. Falls ein Kreis die technische Abwicklung der tatsächlichen Durchführung des Leitstellendienstes (Wahrnehmung) auf eine Gemeinde übertragen will, muss auf jeden Fall die uneingeschränkte personelle und materielle Weisungsbefugnis des Kreises bestehen bleiben.“ (Schneider, K. (2016): Kommentar zum Brandschutz-, Hilfeleistungs-, Katastrophenschutzgesetz Nordrhein-Westfalen, 9. Auflage, Stuttgart, S. 360 – 361)

Aus den zuvor genannten Gründen unterstützt der Gutachter, eine rechtliche Überprüfung der derzeitigen Konstellation sowie eine Organisationsuntersuchung der Vor- und Nachteile einer Zusammenführung von Dienst- und Fachaufsicht bei der Integrierten Leitstelle des Kreises Viersen vorzunehmen.

In der Leitstelle werden weiterhin über die Leitstellendokumentation alle einsatzgebundenen Aktivitäten des Rettungsdienstes dokumentiert. Um diese Dokumentation der Einsatzstätigkeit

ten standardisiert und damit qualifiziert zum Zwecke der Qualitätssicherung auswerten zu können, ist ein so genannter Entnahmedatensatz vom Umfang der Variablen mit seinen Ausprägungen festzulegen. Anhang 1 enthält einen solchen Muster-Entnahmedatensatz.

Der Entnahmedatensatz stellt sicher, dass mit der Entnahme von Rohdaten aus dem Einsatzleitsystem und dem Kommunikationssystem für einen ausgewählten Zeitraum immer die gleichen Variablen mit ihren festgelegten Ausprägungen standardisiert entnommen werden. Ein solcher Entnahmedatensatz bildet damit die fundierte Grundlage zur rettungsdienstlichen Bedarfsplanung für eine fachlich qualifizierte und aussagefähige Auswertung von Merkmalen, mit denen z. B. die gesetzlichen Vorgaben auf Einhaltung der Hilfsfrist überprüft werden oder die Einsatzauslastung als Grundlage der Überprüfung von Arbeitsbereitschaft bzw. Bereitschaftszeiten.

Der Gutachter empfiehlt dem Träger des Rettungsdienstes als Maßnahme im Rahmen der Umsetzung des Soll-Konzeptes

M6: Die Festlegung und Implementierung einer standardisierten Entnahme von Leitstellendaten in der Integrierten Leitstelle des Kreises Viersen als qualifizierte Grundlage für ein zukünftiges Qualitätsmanagement.

7.4 Besetzung der rettungsdienstlichen Fahrzeuge

Im Kreis Viersen werden nach Angaben des Trägers des Rettungsdienstes regelhaft Fahrzeuge der Notfallrettung und des Krankentransports nicht besetzt. So wurde nach TABELLE 7.01 im Jahr 2017 im Kreis Viersen in 74 Fällen RTW, KTW oder NEF nicht gemäß verbindlichem Vorhalteplan besetzt. Die Nichtbesetzung der Fahrzeuge erfolgte in unterschiedlicher zeitlicher Länge. In der Summe bedeutet dies für den Kreis Viersen, dass in 2017 die Rettungsmittel RTW/KTW/NEF im Umfang von mehr als 750 Stunden nicht besetzt waren. Weiterhin zeigt eine Auswertung für den Zeitraum 01.01.2018 bis 28.02.2018 das in bereits 259 Stunden eine Nichtbesetzung rettungsdienstlicher Fahrzeuge erfolgte, was hochgerechnet auf 2018 einen Umfang von 1.550 Stunden entsprechen würde. Hierzu ist anzumerken, dass nur durch eine bedarfsgerechte Besetzung der rettungsdienstlichen Fahrzeugvorhaltung sichergestellt ist, dass Patienten der Notfallrettung und des Krankentransportes unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben planerisch zu versorgen sind.

Die Nichtbesetzung von Fahrzeugen sowohl des Krankentransportes als auch der Notfallrettung führt unweigerlich dazu, dass die bedarfsgerechte Fahrzeugvorhaltung unterschritten wird, womit gleichzeitig verbunden ist, dass durch den Träger des Rettungsdienstes die Sicherstellung der rettungsdienstlichen Versorgung planerisch nicht mehr gewährleistet ist.

Die personelle Besetzung der Fahrzeuge des Rettungsdienstes gemäß der bedarfsgerechten Fahrzeugvorhaltung erfolgt auf der Grundlage der Ermittlung des zugehörigen bedarfsgerechten Einsatzpersonals. Das Einsatzpersonal wird dabei unter Berücksichtigung der tarifrechtlichen bzw. der beamtenrechtlichen Vorgaben und unter Berücksichtigung der entsprechenden Ausfallzeiten des jeweiligen Personalpools ermittelt.

Damit wird sichergestellt, dass personalwirtschaftlich das notwendige Einsatzpersonal vorhanden ist, um die bedarfsgerechten Fahrzeugvorhaltestunden gesichert zu besetzen.

Sofern ein Leistungserbringer erkennt, dass sich zum Beispiel die Ausfallzeiten seines Mitarbeiterstammes verändern, so sind entsprechende zeitnahe personalwirtschaftliche Anpassungen durchzuführen. Eine Nichtbesetzung von Fahrzeugen ist dabei durch den Träger des Rettungsdienstes nicht zu akzeptieren, da auch kurzfristig anfallende Ausfallzeiten durch einen entsprechend qualifizierten Dienstplan zu kompensieren sind.

Die Leistungserbringer haben auch einen kurzfristigen Ausfall von Einsatzpersonal entsprechend durch dienstplantechnische Vorkehrungen entsprechend so zu handhaben, dass die Besetzung der Fahrzeuge gewährleistet ist. Hierzu zählt insbesondere, dass genügend so genannte Springerschichten bei der Erstellung eines so genannten Turnusmusters (Grunddienstplan) berücksichtigt werden.

Sofern trotz aller personalwirtschaftlichen und dienstplantechnischen Möglichkeiten trotzdem die Situation eintritt, dass ein Einsatzfahrzeug des Rettungsdienstes nicht besetzt werden kann, so ist darüber der Träger des Rettungsdienstes unverzüglich in standardisierter Form hinsichtlich Meldeweg und Meldeinhalt zu informieren.

TABELLE 7.01 Übersicht der Nichtbesetzung von rettungsdienstlichen Fahrzeugen im Kreis Viersen nach Angaben des Trägers des Rettungsdienstes

			Rettungswache					Summe
			Kempen	Nettetal	Schwalmtal	Viersen	Willich	
2016	KTW	Anzahl	0	21		0		21
		Stunden	0,00	175,25		0,00		175,25
	RTW	Anzahl	3	1	0	0	20	24
		Stunden	16,83	3,50	0,00	0,00	354,84	375,17
	NEF	Anzahl	0	0	0	0	0	0
		Stunden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe	Anzahl	3	22	0	0	20	45
		Stunden	16,83	178,75	0,00	0,00	354,84	550,42
2017	KTW	Anzahl	15	24		0		39
		Stunden	119,92	231,00		0,00		350,92
	RTW	Anzahl	4	1	0	0	27	32
		Stunden	18,92	1,00	0,00	0,00	356,75	376,67
	NEF	Anzahl	0	2	1	0	0	3
		Stunden	0,00	24,00	5,00	0,00	0,00	29,00
	Summe	Anzahl	19	27	1	0	27	74
		Stunden	138,84	256,00	5,00	0,00	356,75	756,59
2018 (bis einschl. 28.02.)	KTW	Anzahl	10	5		1		16
		Stunden	91,67	41,00		11,75		144,42
	RTW	Anzahl	0	1	2	0	6	9
		Stunden	0,00	4,50	16,50	0,00	59,00	80,00
	NEF	Anzahl	0	0	2	0	0	2
		Stunden	0,00	0,00	35,00	0,00	0,00	35,00
	Summe	Anzahl	10	6	4	1	6	27
		Stunden	91,67	45,50	51,50	11,75	59,00	259,42
Gesamt	KTW	Anzahl	25	50		1		76
		Stunden	211,59	447,25		11,75		670,59
	RTW	Anzahl	7	3	2	0	53	65
		Stunden	35,75	9,00	16,50	0,00	770,59	831,84
	NEF	Anzahl	0	2	3	0	0	5
		Stunden	0,00	24,00	40,00	0,00	0,00	64,00
	Summe	Anzahl	32	55	5	1	53	146
		Stunden	247,34	480,25	56,50	11,75	770,59	1.566,43

Der festgestellte Umfang an Nichtbesetzung von Rettungsmitteln im Jahr 2017 in Höhe von über 750 Stunden ist unter dem Gesichtspunkt der Sicherstellung rettungsdienstlicher Leistungen durch den Träger des Rettungsdienstes nicht zu akzeptieren und durch geeignete organisatorische Maßnahmen zukünftig zu vermeiden. Ggf. ist auch eine Übernahme der Träger-schaft betroffener Rettungswachen durch den Kreis Viersen in Betracht zu ziehen, wenn die Besetzung der rettungsdienstlichen Fahrzeuge nicht gewährleistet ist.

Der Gutachter empfiehlt dem Träger des Rettungsdienstes als Maßnahme im Rahmen der Umsetzung des Soll-Konzeptes

M7: Die Sicherstellung der zukünftigen Besetzung der rettungsdienstlichen Fahrzeuge gemäß gültigem Bedarfsplan durch personalwirtschaftliche und dienstplantechnische Maßnahmen. Dies umfasst ggf. auch eine Übernahme der rettungsdienstlichen Aufgaben durch den Träger des Rettungsdienstes, wenn z.B. die Besetzung von Rettungsdienstfahrzeugen ansonsten nicht gewährleistet werden kann.

7.5 Notarztstellung im Kreis Viersen

Im Kreis Viersen ist an den Rettungswachen

- Kempen,
- Nettetal,
- Schwalmtal,
- Viersen sowie
- Willich

jeweils auch ein Notarztstandort stationiert. Darüber hinaus gibt es einen weiteren Notarztstandort in Tönisvorst.

Im gesamten Kreisgebiet Viersen werden die Notärzte im so genannten Rendezvoussystem gefahren. Das NEF gilt dabei in dem Moment als ausgerückt, wenn der Notarzt in das NEF zusteigt. Die Ausrückzeit des NEF sollte dabei möglichst kurz sein, da systematisch verlängerte Ausrückzeiten des Notarztes zu einer entsprechend verzögerten notärztlichen Versorgung des Notfallpatienten führen.

Nach dem aktuellen Rettungsdienstbedarfsplan des Kreises Viersen ist der Notarztendienst an der Rettungswache Kempen so geregelt, dass das NEF den diensthabenden Notarzt am Hospital bzw. nach Dienstende am jeweiligen Wohnort abholt. Für den Notarztendienst an der Rettungswache Willich ist festzuhalten, dass nach Fertigstellung des Medizinentrums der Notarzt dort untergebracht sein wird und nicht mehr an der Rettungswache, und dann mittels Rendezvous-System durch das NEF dort abgeholt wird.

Die derzeitigen Regelungen an der Rettungswache Kempen und Willich führen dazu, dass durch die Abholung des Notarztes und hier vor allem in den dienstfreien Zeiten am Wohnort des Notarztes die Zugangszeit des Notarztes sich deutlich verlängert und sich damit zugleich auch die Hilfsfrist des Notarztes erkennbar verschlechtert. Unter dem Gesichtspunkt einer Optimierung des Notarztzubringers im Kreis Viersen ist es zu prüfen, ob die Zugangszeiten durch entsprechende organisatorische Maßnahmen des Notarztes derzeit an der Rettungswache Kempen bzw. zukünftig auch an der Rettungswache Willich zu verkürzen sind, um eine schnellstmögliche notärztliche Versorgung hier zu gewährleisten.

Die Gestellung der Notärzte sollte vertraglich so geregelt sein, dass mindestens folgende Punkte festgelegt werden:

- Die Gestellung der Notärzte erfolgt ausschließlich über ärztliches Personal des jeweiligen Krankenhauses.
- Nachweis der physischen und psychischen Eignung des eingesetzten notärztlichen Personals
- Das notärztliche Personal muss der deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig sein.
- Eingesetzte Notärzte verfügen über die gesetzlich vorgeschriebenen Qualifikationen in NRW.

-
- Änderungen der gesetzlichen Anforderungen an die Notärzte sind durch das jeweilige Krankenhaus umzusetzen.
 - Die Fortbildung der im Notarztdienst tätigen Ärzte wird durch das jeweilige Krankenhaus sichergestellt.
 - Eine Liste über die einzusetzenden Ärzte im Notarztdienst mit entsprechenden Eignungsnachweisen wird dem Träger des Rettungsdienstes zugeleitet.
 - Personelle Veränderungen im Bereich des notärztlichen Pools werden unverzüglich angezeigt.
 - Bei dem eingesetzten Notärztepool wird nach Möglichkeit eine längerfristige Tätigkeit der Ärzte angestrebt.

Der Gutachter empfiehlt dem Träger des Rettungsdienstes als Maßnahme im Rahmen der Umsetzung des Soll-Konzeptes

M8: Die Gestellung der Notärzte im Kreis Viersen ist zukünftig so vertraglich zu regeln, dass regelhaft eine unmittelbare Besetzung des NEF durch den Notarzt gewährleistet ist. Dabei sind das NEF und der Notarzt möglichst gemeinsam an einem Notstandort unterzubringen.

7.6 Umsetzung eines Soll-Konzeptes

Mit der Beschlussfassung des Soll-Konzeptes zur rettungsdienstlichen Infrastruktur steht der Träger vor der Aufgabe, dieses Soll-Konzept entsprechend umzusetzen. Dabei ergibt sich für den Träger des Rettungsdienstes die Situation, dass die Einzelmaßnahmen entsprechend unterschiedliche zeitliche Vorlaufzeiten aufweisen. Um aus Sicht des Trägers seinen Sicherstellungsauftrag mit der Vorlage des Soll-Konzeptes planerisch wahrnehmen zu können, ist es daher zielführend, die Maßnahmen im Soll-Konzept in eine zeitliche Prioritätsliste zu überführen.

Eine solche Prioritätsliste von umzusetzenden Maßnahmen orientiert sich an der Dringlichkeit entsprechend der Notfallrettung und des Krankentransportes. Dabei ist eine Umsetzungsplanung in Maßnahmen einzuteilen, die

- kurzfristig,
- mittelfristig und
- langfristig

umzusetzen sind. So ist zum Beispiel ein notwendiger Rettungswachenstandort kurzfristig einzurichten (z.B. als vorläufige Containerlösung), um die flächendeckende Versorgung innerhalb der gesetzlichen Vorgaben erfüllen zu können. Allerdings kann dann der Bau einer Rettungswache zu den mittel- oder langfristigen Planungen eines Trägers gehören.

Der Gutachter empfiehlt dem Träger des Rettungsdienstes als Maßnahme im Rahmen der Umsetzung des Soll-Konzeptes

M9: Die Erstellung eines qualifizierten Umsetzungskonzeptes für die Soll-Konzeption der Standortplanung im Kreis Viersen und der zugehörigen Soll-Fahrzeughalterung in Maßnahmenpakete, die nach ihrer Dringlichkeit in kurz-, mittel- und langfristige Umsetzungen zu gliedern sind.

8 Zusammenfassung der empfohlenen Maßnahmen und Schlussfolgerungen

Im Rahmen der Erstellung des Soll-Konzeptes für den Rettungsdienstbereich des Kreises Viersen sind vom Sachverständigen Maßnahmen erarbeitet worden, die hier abschließend nochmals aufgeführt sind:

M1: Die Zuordnung der Stadtteile zu den Versorgungsbereichen gemäß KARTE 5.6 ist in den Bedarfsplan aufzunehmen.
M2: Die Umsetzung der Fahrzeugvorhaltung für das Soll-Konzept der Rettungswachenstandorte und deren regelmäßige Überprüfung auf Bedarfsgerechtigkeit, da der demographische Wandel im Kreis Viersen zukünftig zu erkennbaren Leistungsveränderungen im Rettungsdienst führt.
M3: Regelmäßig Überprüfung der Bedarfsgerechtigkeit der ausgewiesenen Soll-Fahrzeugvorhaltung für den Kreis Viersen mit Hilfe der Fahrzeug-Ampel durch aktuelle Daten.
M4: Die Ermittlung einer bedarfsgerechten rettungsdienstlichen Verwaltung für den Kreis Viersen.
M5: Die überbereichliche Versorgung gemäß Soll-Konzept der Standortplanung ist durch einen öffentlich/rechtlichen Vertrag zu regeln.
M6: Die Festlegung und Implementierung einer standardisierten Entnahme von Leitstellendaten in der Integrierten Leitstelle des Kreises Viersen als qualifizierte Grundlage für ein zukünftiges Qualitätsmanagement.
M7: Die Sicherstellung der zukünftigen Besetzung der rettungsdienstlichen Fahrzeuge gemäß gültigem Bedarfsplan durch personalwirtschaftliche und dienstplantechnische Maßnahmen. Dies umfasst ggf. auch eine Übernahme der rettungsdienstlichen Aufgaben durch den Träger des Rettungsdienstes, wenn z.B. die Besetzung von Rettungsdienstfahrzeugen ansonsten nicht gewährleistet werden kann.
M8: Die Gestellung der Notärzte im Kreis Viersen ist zukünftig so vertraglich zu regeln, dass regelhaft eine unmittelbare Besetzung des NEF durch den Notarzt gewährleistet ist. Dabei sind das NEF und der Notarzt möglichst gemeinsam an

einem Notstandort unterzubringen.

M9: Die Erstellung eines qualifizierten Umsetzungskonzeptes für die Soll-Konzeption der Standortplanung im Kreis Viersen und der zugehörigen Soll-Fahrzeughalterung in Maßnahmenpakete, die nach ihrer Dringlichkeit in kurz-, mittel- und langfristige Umsetzungen zu gliedern sind.

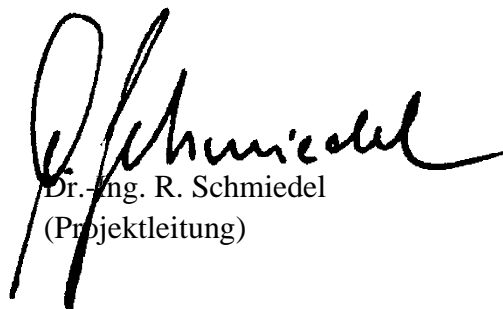
Um eine bedarfsgerechte, leistungsfähige und wirtschaftliche Gesamtversorgung der Bevölkerung mit rettungsdienstlichen Leistungen durch den öffentlichen Rettungsdienst im Rettungsdienstbereich des Kreises Viersen zukünftig zu gewährleisten, ist ein Maßnahmenkatalog detailliert erarbeitet und begründet worden.

- Für eine positive Gesamtentwicklung des Rettungswesens im Rettungsdienstbereich Viersen wird die Umsetzung des Soll-Konzeptes empfohlen.
- Dies führt zu einer nachhaltigen Qualitätssteigerung zum Nutzen der hilfesuchenden Bevölkerung in Verbindung mit einer Verbesserung der Versorgung und der Wirtschaftlichkeit.
- Die Sicherheit des gesamten Hilfeleistungssystems wird mit Umsetzung auf hohem Betriebssicherheitsniveau zukunftsfähig gewährleistet. Die Einhaltung der Grundsätze von Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit sind Grundlage für aufwandsgerechte und sozial tragbare Benutzungsgebühren im Kreis Viersen.

Bonn, den 18. April 2018

FORPLAN DR. SCHMIEDEL GmbH

i. A.
Dr. H. Behrendt
(Projektbearbeitung)


Dr.-Ing. R. Schmiedel
(Projektleitung)

Anhang 1: Definition eines standardisierten Entnahmedatensatzes

FORPLAN-DR.-SCHMIEDEL-Entnahmedatensatz

Seite 1

Entnahmedatensatz "Integrierte Leitstelle" (z. B. für Fortschreibung Bedarfsplan, Qualitätssicherung, Monitoring)

A. Anruf- und Einsatzgrunddaten

Feld Nr.	Feldname	Ermittlungsart
1	Vorgangsnummer	Es werden <u>nur kommende</u> Anrufe entnommen. Die Vorgangsnummer fasst alle Aktionen einer Call-Id aus der Telefonanlage zu einem Gespräch zusammen (Klingeln, Belegen, Trennen). Jeder Datensatz entspricht damit einem kommenden Ruf. Weitere Datensätze mit <u>gleicher</u> Vorgangsnummer entstehen immer dann, wenn mehrere Einsatzmittel dem Einsatz zugeordnet waren, der mit diesem Telefonvorgang verbunden ist. Weitere Datensätze mit <u>ungleicher</u> Vorgangsnummer, aber gleicher Einsatznummer entstehen immer dann, wenn mehrere Anrufe einem Einsatz durch den Disponenten aktiv zugeordnet wurden.
2	Anrufsignalisierung	Zeitpunkt aus der Notrufabfrage, dass ein Anruf anliegt.
3	Gesprächseröffnung	Zeitpunkt aus der Notrufabfrage, zu dem ein Anruf angenommen wurde (sofern vorher eine Anrufsignalisierung stattgefunden hat)
4	Wiederaufgelegt	Zeitpunkt aus der Notrufabfrage, zu dem der Anrufer aufgelegt hat, ohne von der Leitstelle abgefragt worden zu sein.
5	Gesprächsende	Zeitpunkt aus der Notrufabfrage, zu dem der Anrufer aufgelegt hat, sofern ein Gespräch in der Leitstelle geführt wurde (Hinweis: Entweder ist das Feld <i>Wiederaufgelegt</i> <u>oder</u> <i>Gesprächsende</i> gesetzt. Niemals beide).
6	Vorlagezeitpunkt	Zeitpunkt, zu dem an eine Voranmeldung erinnert werden muss ("Weckzeit"). Zu diesem Zeitpunkt ändert sich eine Voranmeldung in einen "unerledigten Einsatz". Wenn dieses Feld gesetzt ist, dann leitet sich daraus eine Voranmeldung ab.
7	Abholzeitpunkt (beim Patienten)	Zeitpunkt, zu dem eine Voranmeldung ausgeführt werden muss. Dieses Feld kann nur bei Voranmeldungen gesetzt sein.
8	Erste Speicherung des Einsatzes	Zeitpunkt der ersten Speicherung des Einsatzes im Einsatzleitsystem.

Feld Nr.	Feldname	Ermittlungsart
9	Dispositionsbeginn	Zeitpunkt, zu dem das Meldegespräch in der Regel abgeschlossen ist ¹ (Telefonhörer aufgelegt, Gesprächsende) und der Leitstellenmitarbeiter eine Einsatzentscheidung zugunsten zielgerichteter rettungsdienstlicher Maßnahmen für sich getroffen hat (z. B. benötigter Rettungsmitteltyp, Notarzterfordernis, Anordnung von Sonderrechten) und mittels des Alarmierungsschwortes sowie der Angaben zum Einsatzort einen Alarmierungsvorschlag im Einsatzleitsystem anfordert (generiert). Bei vorbestellten Transporten (Vorbestellung) wird der Zeitpunkt Dispositionsbeginn nicht durch das Ende des Meldegespräches markiert (dieses kann unter Umständen mehrere Tage zurückliegen), sondern es gilt der Zeitpunkt, zu dem die Vorbestellung dem Leitstellenmitarbeiter als unmittelbar zu vergebender Einsatz vorgelegt wird (bei Voranmeldungen steht hier der Vorlagezeitpunkt, denn ab dem Moment, da die Voranmeldung zu einem "unerledigten Einsatz" wird, liegt der Bedarf zur Disposition an).
10	Dispositionsende	Zeitpunkt erste Aktivierung des Alarmierungsbuttons, ggf. nach manueller Ergänzung von Einsatzmitteln durch den Disponenten.
11	Alarmierungsschwort	Alarmierungsschwort (gemäß AAO, Aufgabenbereiche Brandschutz, Technische Hilfeleistung, Rettungsdienst, Sonstiges)

B. Einsatzmitteldaten

Feld Nr.	Feldname	Ermittlungsart
12	Zuteilung	Zeitpunkt, zu dem ein Einsatzmittel dem Einsatz im Einsatzleitsystem zugeteilt wurde.
13	Alarmierungsbeginn	Zeitpunkt, zu dem ein Einsatzmittel zu dem Einsatz alarmiert wird. Dieses Feld ist nicht gesetzt, wenn keine Alarmierung über das Einsatzleitsystem, sondern z. B. mündlich über Funk oder per Direktbedienung des Zielwahlgebers erfolgte.

¹ In Einzelfällen kann das Meldegespräch auch nach der Einsatzentscheidung noch fortgesetzt werden, z. B. zur Übermittlung von Hilfehinweisen.

Feld Nr.	Feldname	Ermittlungsart
14	Ausgerückt Status 3	(Einsatzauftrag/Dienst übernommen/abgerückt), Zeitpunkt, zu dem das alarmierte Einsatzmittel qualifiziert besetzt ist, mit der Anfahrt zum Einsatzort begonnen und dies der Leitstelle über Funk gemeldet wird (Statusmeldung "Einsatz übernommen"). Bei der Auftragsvergabe zu einem unmittelbaren Folgeeinsatz (Anschlussauftrag) ist dieser Zeitpunkt identisch mit dem Zeitpunkt Alarmierung beendet/Einsatzbeginn, Zeitpunkt, zu dem das Einsatzmittel in den FMS-Status 3 wechselt.
15	Notarzt aufgenommen	Zeitpunkt, zu dem das Einsatzmittel per FMS-Status signalisiert, dass es den Notarzt aufgenommen hat (z. B. Status 9, ist individuell festzulegen).
16	Eintreffen Einsatzort Status 4	Zeitpunkt, zu dem das Einsatzmittel am Einsatzort an der Straße eintrifft und das Einsatzpersonal das Verlassen des Einsatzmittels der Leitstelle über Funk meldet (Statusmeldung "Ankunft Einsatzstelle"), Zeitpunkt, zu dem das Einsatzmittel in den FMS-Status 4 wechselt.
17	Transportbeginn Status 7	Zeitpunkt, zu dem die Beförderung des Patienten beginnt (Patient aufgenommen zum Ziel KH, AP, etc.), nachdem der Patient in das Einsatzmittel eingeladen ist, seine Transportfähigkeit im Einsatzmittel hergestellt ist und dies der Leitstelle über Funk gemeldet wird (Statusmeldung "Patient übernommen"), Zeitpunkt, zu dem das Einsatzmittel in den FMS-Status 7 wechselt.
18	Ankunft am Transportziel Status 8	Zeitpunkt, zu dem das Einsatzmittel am Transportziel (z. B. Krankenhaus, Arztpraxis, Wohnung) eingetroffen ist und das Einsatzpersonal das Verlassen des Einsatzmittels über Funk der Leitstelle meldet (Statusmeldung "Ankunft Zielort"), Zeitpunkt, zu dem das Einsatzmittel in den FMS-Status 8 wechselt.
19	Freimeldezeitpunkt Status 1	Zeitpunkt, zu dem die Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft des Einsatzmittels abgeschlossen (einsatzbereit über Funk/Anmeldung Sprechfunkverkehrskreis) ist und dies das Einsatzpersonal der Leitstelle über Funk oder Draht meldet (Statusmeldung "Einsatzbereit"), Zeitpunkt, zu dem das Einsatzmittel in den FMS-Status 1 wechselt.
20	Einsatzende Status 2	Zeitpunkt, an dem das Einsatzmittel am Standort wieder eingerrückt ist (einsatzbereit am Standort/Abmeldung Sprechfunkverkehrskreis), Zeitpunkt, zu dem das Einsatzmittel in den FMS-Status 2 wechselt oder dem Einsatz entzogen wird (z. B. aus Status 1 direkt in den nächsten Einsatz).

Feld Nr.	Feldname	Ermittlungsart
21	Sonderrecht	Enthält ein "J", wenn das Einsatzmittel mit Sonderrechten auf Anfahrt fahren durfte (explizite Anordnung durch Leitstelle), sonst ein "N".
22	Wachenkennung	Kennung der aktuellen Stationierungswache des Einsatzmittels.
23	Rufname	Funkrufname des Einsatzmittels
24	Einsatznummer	Durch die Einsatznummer werden alle zum selben Ereignis zugehörigen Einsatzparameter einheitlich gekennzeichnet (gilt auch für gemischte Einsätze Feuerwehr/Rettungsdienst). Jeder Vorgangsnummer wird automatisch eine Einsatznummer zugeordnet (Ausnahme: Wenn aufgrund eines vorangegangenen Anrufes bereits ein Einsatz angelegt und eine Einsatznummer vergeben wurde, so sind die Vorgangsnummern der Folgeanrufe zum gleichen Ereignis dem bereits vorhandenen Einsatz zuzuordnen, d. h. für Folgeanrufe zum gleichen Ereignis werden <u>keine</u> neuen Einsatznummern vergeben).
25	Einsatzfahrtnummer	Durch die Einsatzfahrtnummer pro ausgerücktem Einsatzmittel muss festgelegt sein, welche Einsatzmittel (z. B. RTW + NEF + LF + DLK + RW + ggf. weitere Einsatzmittel) an diesem Einsatz beteiligt waren.
26	Einsatzort	Ort des Einsatzes (aus Datenbank)
27	Einsatzort RWVB	Rettungswachenversorgungsbereich, in dem der Ort des Einsatzes liegt (aus Datenbank).
28	Einsatzort Kreis-kennung	Kennung des Kreises, in dem der Einsatzort liegt (aus Datenbank).
29	Einsatzort Objekt	Objektbezeichnung des Einsatzortes (aus Datenbank)
30	Einsatzortsteil	Ortsteil des Einsatzes (aus Datenbank)
31	Zielort	Ort des Transportzieles (aus Datenbank)
32	Zielort Objekt	Objektbezeichnung des Transportziels (aus Datenbank)
33	Zielortsteil	Zielortsteil (aus Datenbank). S. a. Zielort
34	First Responder/SEG	Enthält ein "J", wenn das Einsatzmittel First Responder/SEG ist, sonst ein "N".

Feld Nr.	Feldname	Ermittlungsart
35	Fehlfahrerkennung	0 keine Fehlfahrt 1 Einsatzmittel wurde vorgeschlagen, der Disponent hat es entfernt und ein anderes gewählt 2 Einsatzmittel wurde vorgeschlagen und alarmiert, ist aber nicht ausgerückt (evtl. später anderes gesendet) 3 Einsatzmittel ist ausgerückt, aber zu einem höher priorisierten Einsatz abgezogen worden 4 Einsatzmittel ist ausgerückt, aber auf der Anfahrt abbestellt worden 5 Einsatzmittel kam am Einsatzort an, aber kein Eingreifen erforderlich (keine Maßnahmen und kein Transport) 8 Einsatzmittel nicht zugeteilt 9 Folgeanruf

Achtung:

- a) Alle Zeitpunkte sind mit Tag, Monat, Jahr, Stunde, Minute, Sekunde zu entnehmen.
- b) Bei Folgeanrufen zu einem bereits angelegten (laufenden) Einsatz entfallen für diesem Folgeanruf alle Einsatzmitteldaten beim ersten Datensatz ab Feld Nr. 12, außerdem entfallen alle Datensätze für des zweite und jedes weitere am bereits angelegten (laufenden) Einsatz beteiligte Einsatzmittel für diesem Folgeanruf
Ausnahmen: bei Feld 24 (Einsatznummer wird beim ersten Datensatz eingetragen, um den aktuellen Folgeanruf einem Einsatz zuzuordnen) und bei Feld 35 (als Fehlfahrerkennung wird beim ersten Datensatz die 9 eingetragen)

Die menuegestützte Datenentnahme muss vorzeigbar sein.

**Sachverständigenutachten
zur rettungsdienstlichen
Bedarfsplanung von
Rettungswachenstandorten
und Fahrzeugvorhaltung im**

Kreis Viersen

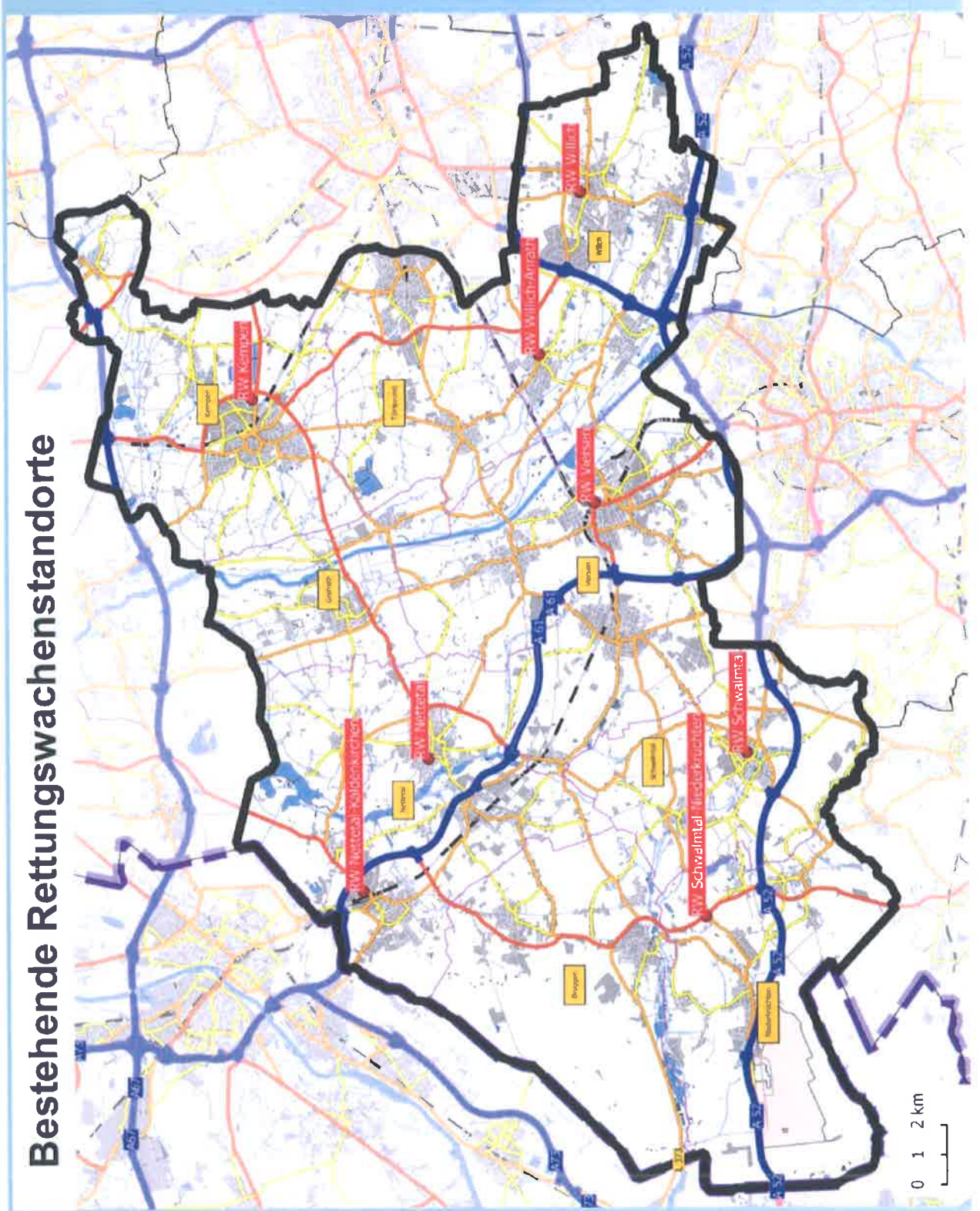




Grundstruktur des Rettungsdienstes im Kreis Viersen



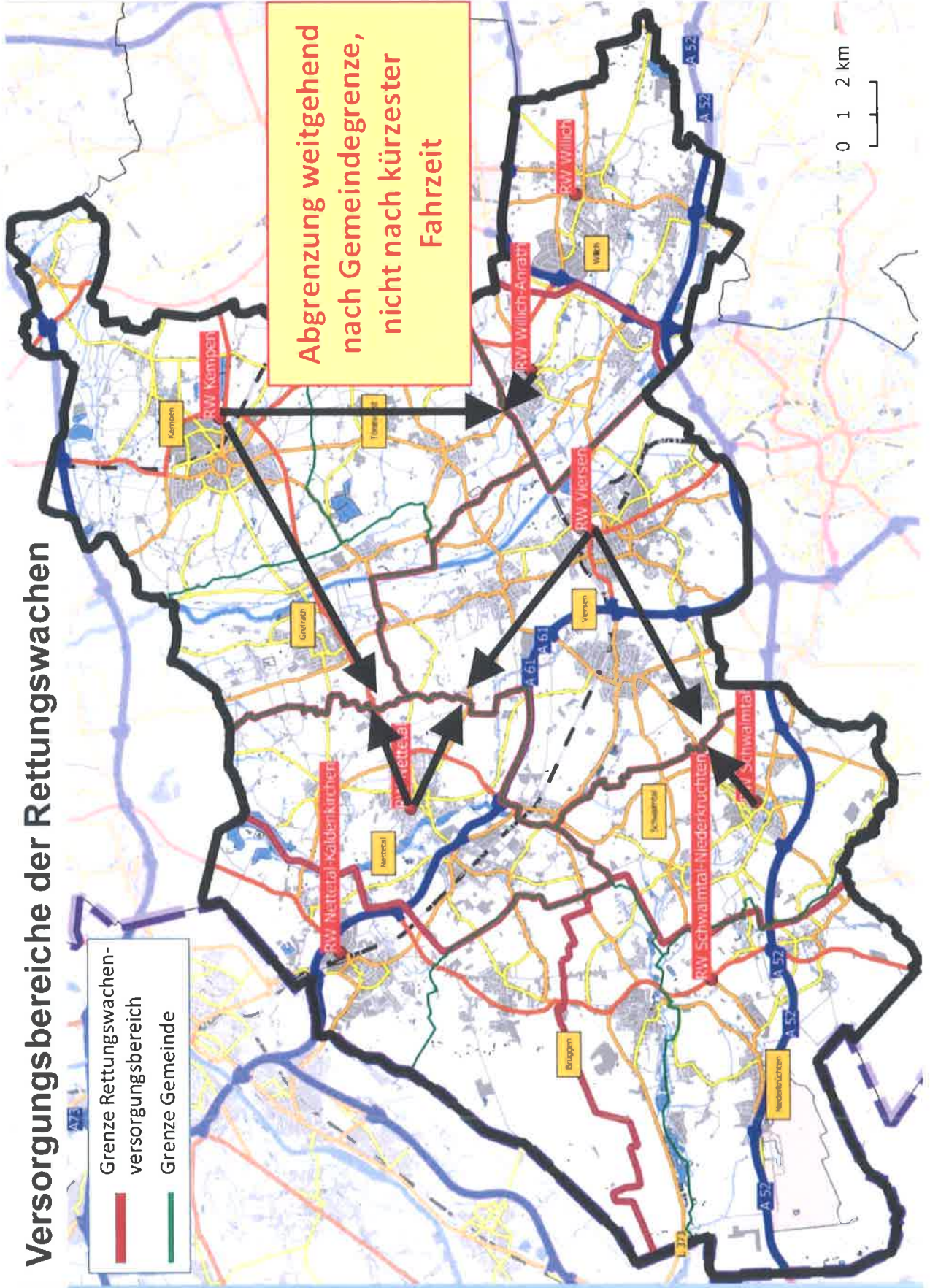
Bestehende Rettungswachenstandorte





Versorgungsbereiche der Rettungswachen

- Grenze Rettungswachen-
versorgungsbereich
- Grenze Gemeinde



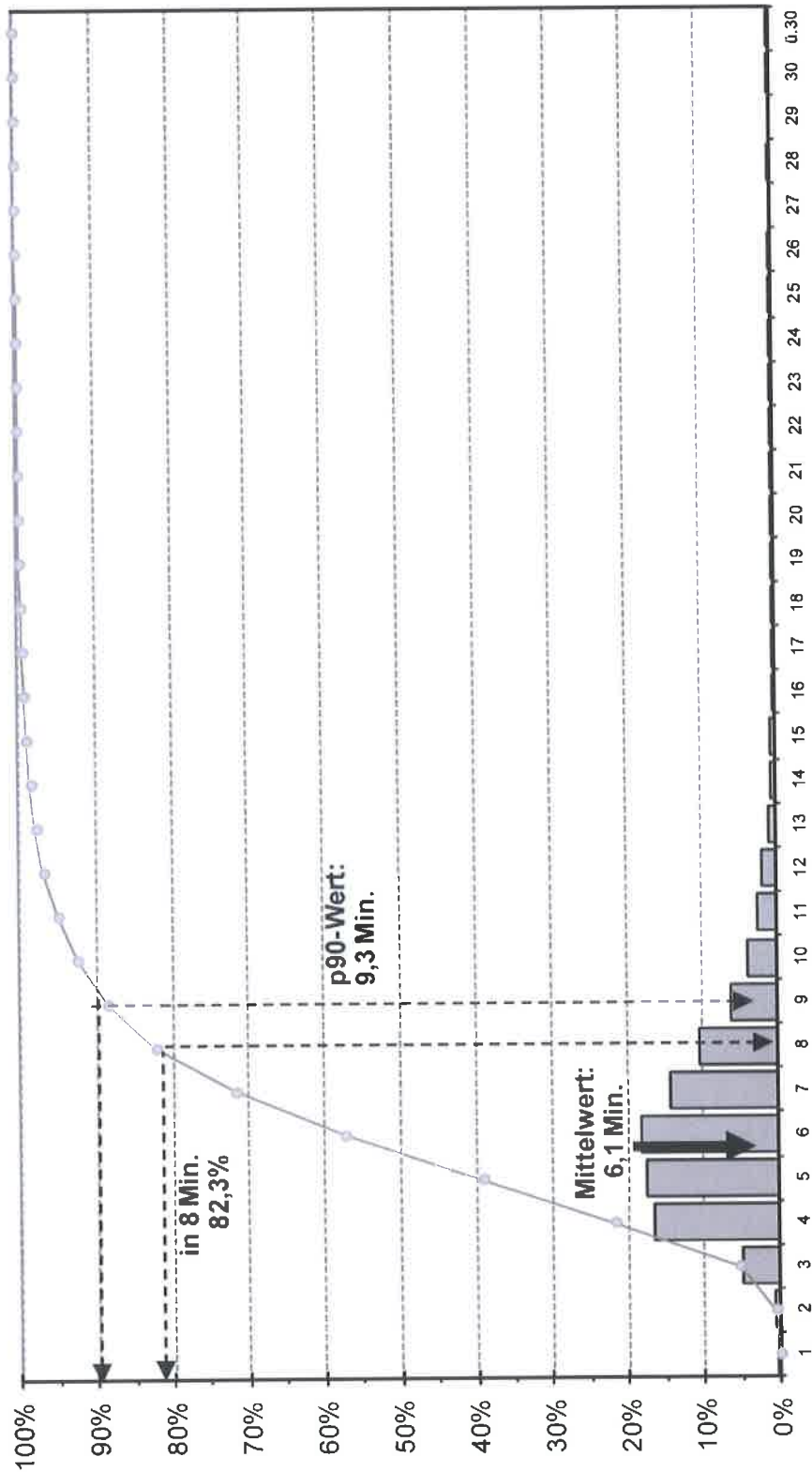


Leistungsaufkommen im RDB Kreis Viersen

	Notfall- einsätze	Krankentrans- porteinsätze	Einsätze insgesamt	Notarzt- einsätze
Erfassungszeitraum: 01.07.2016 - 30.06.2017				
03 Kempen	5.295	3.833	9.128	2.435
04 Nettetal	3.674	2.425	6.099	1.767
06 Schwalmatal	2.776	1.410	4.186	1.346
08 Viersen	5.766	6.097	11.863	2.758
09 Willich	3.128	1.775	4.903	1.517
RDB Kreis Viersen	20.639	15.540	36.179	9.823
	Notfallrate	Kranken- transportrate	Einsatzrate	Notartrate
RDB Kreis Viersen	69,3	52,2	121,5	33,0
<i>Bundeswert</i>				
<i>Städtische Regionen #</i>	71,3	60,7	132,0	29,7

Nach Angaben der Leistungsanalyse 2012/13

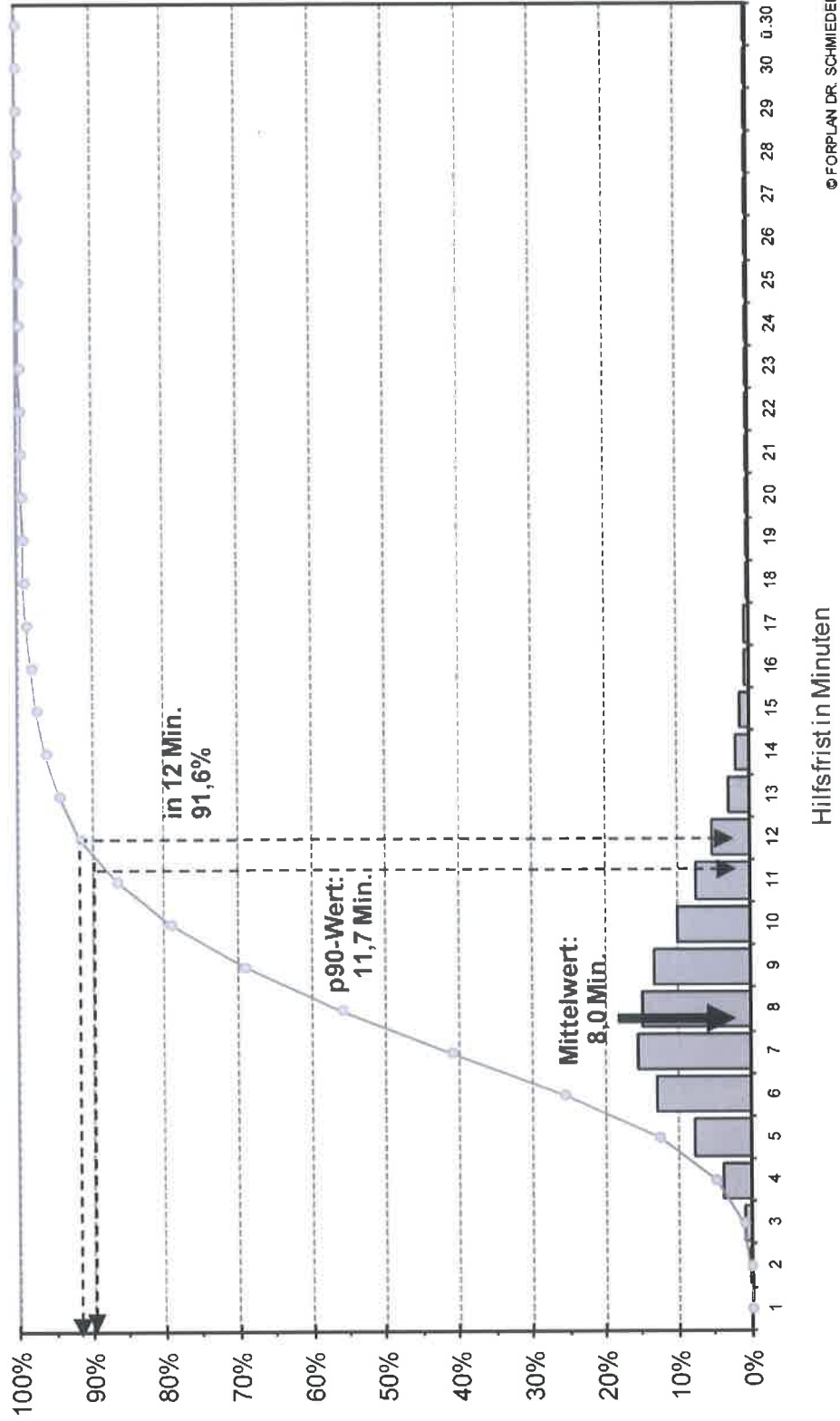
Hilfsfristanalyse für den Rettungsdienstbereich Kreis Viersen - Städtische Gebiete
Einsätze nach Hilfsfrist, arithmetisches Mittel und p90-Wert



Hilfsfrist in Minuten

© FORPLAN DR. SCHMIEDEL 2017

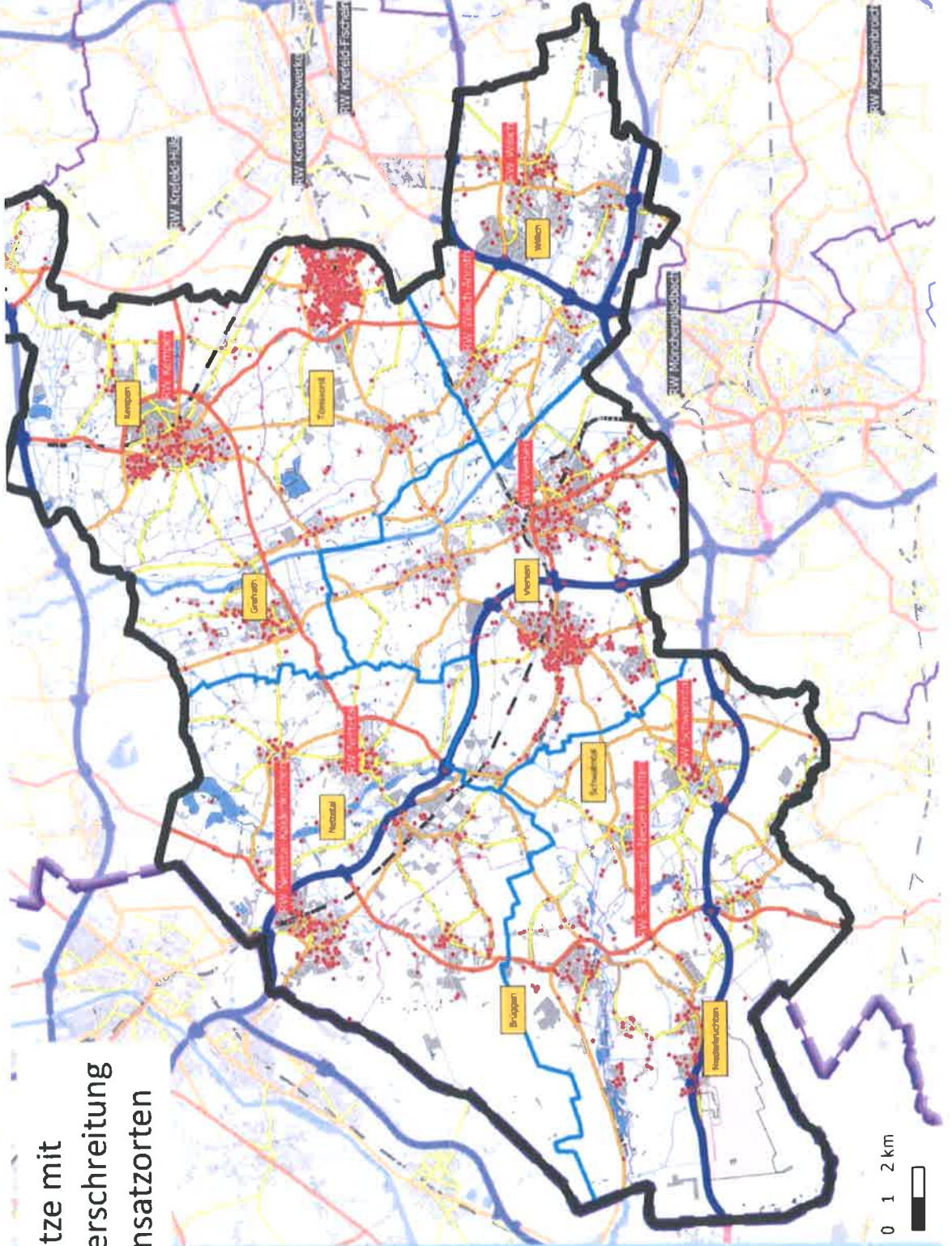
Hilfsfristanalyse für den Rettungsdienstbereich Kreis Viersen - Ländliche Gebiete Einsätze nach Hilfsfrist, arithmetisches Mittel und p90-Wert





Räumliche Verteilung der Hilfsfristüberschreitungen

2.217 Einsätze mit
Hilfsfristüberschreitung
an 1.824 Einsatzorten





Weitere rettungsdienstliche Organisationsbetrachtungen im Kreis Viersen

Bereich Einsatzdienst

- Nicht-Besetzung von rettungsdienstlichen Fahrzeugen im Kreis Viersen
 - In 2017 rund 757 Stunden bei 74 Fällen
50 % RTW; 46 % KTW; 4 % NEF
 - RWVB Willich: 47 %
 - RWVB Nettetal: 33 %
 - RWVB Kempen 18 %
 - Im Zeitraum vom **01.01.2018 bis 28.02.2018** gab es bereits **259 Stunden einer Nicht-Besetzung** von Fahrzeugen, was hochgerechnet einem Jahreswert von 1.550 Stunden entspricht (= **plus 100 % gegenüber 2017**)!
- Notarztstellung im Kreis Viersen
 - Stationierung von Notarzt und NEF an einem Standort
 - Derzeit getrennte Standorte in Kempen
 - Geplante Trennung in Willich
 - Überbereichliche Versorgung
 - Derzeit keine öffentlich-rechtlichen Verträge zur überbereichlichen Versorgung

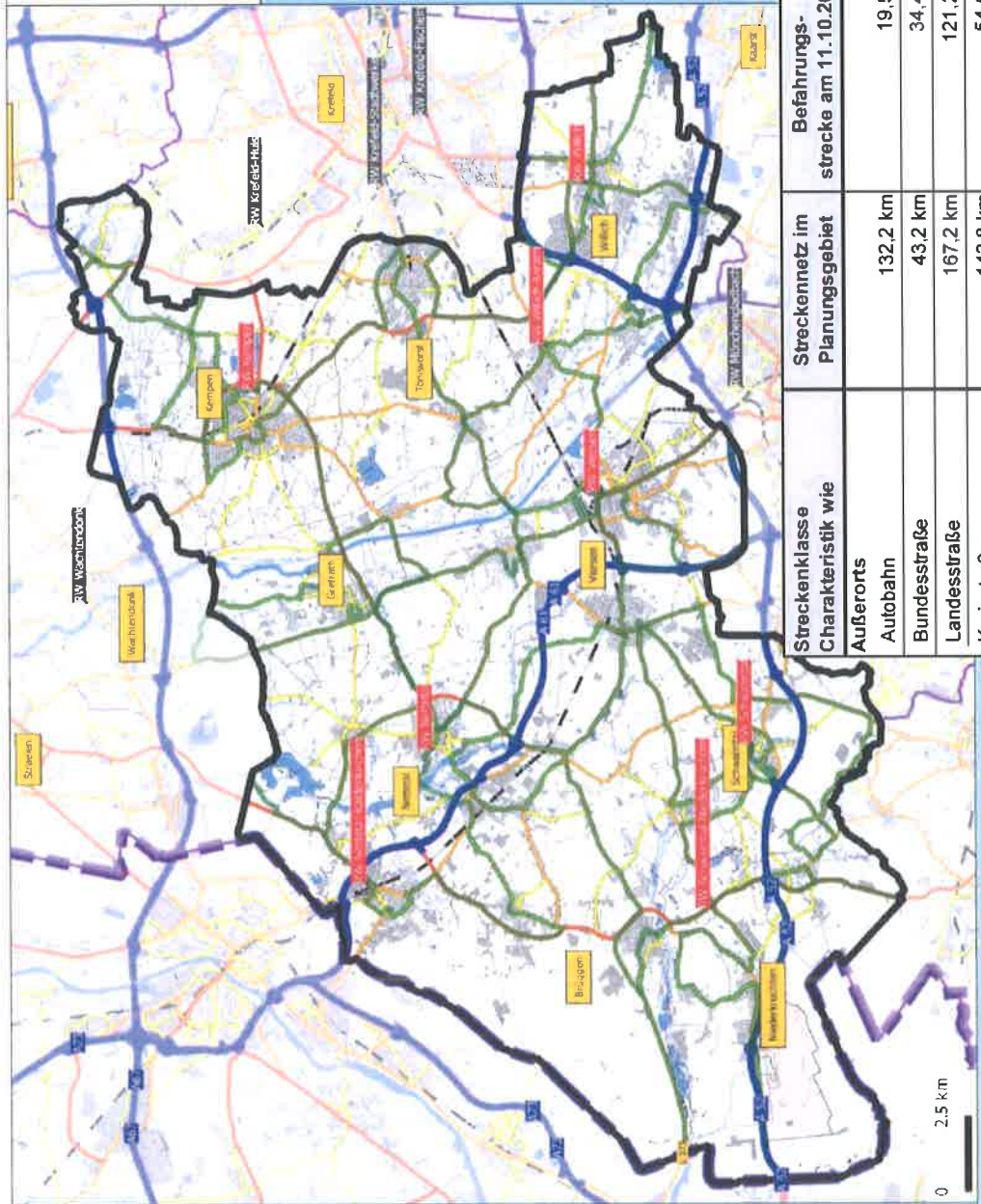
Bereich Leitstelle und Verwaltung

- **Integrierte Leitstelle des Kreises Viersen**
 - Problemfeld: Fachaufsicht beim Kreis und Dienstaufsicht bei der Stadt
 - Aktualisierung von Stellenbeschreibungen
 - Dienstplanung und anfallende Überstunden
 - Fehlender Standardnahmedatensatz als Grundlage einer qualifizierten Datenauswertung
- **Rettungsdienstliche Verwaltung und Zuständigkeit**
 - Nicht bedarfsgerechter Verwaltungsumfang von derzeit 0,68 Stellen (inkl. Anteile Amts- und Abteilungsleiter)
 - Geringe Zentralisierung des Rettungsdienstes mit fünf Leistungserbringern

Standortplanung



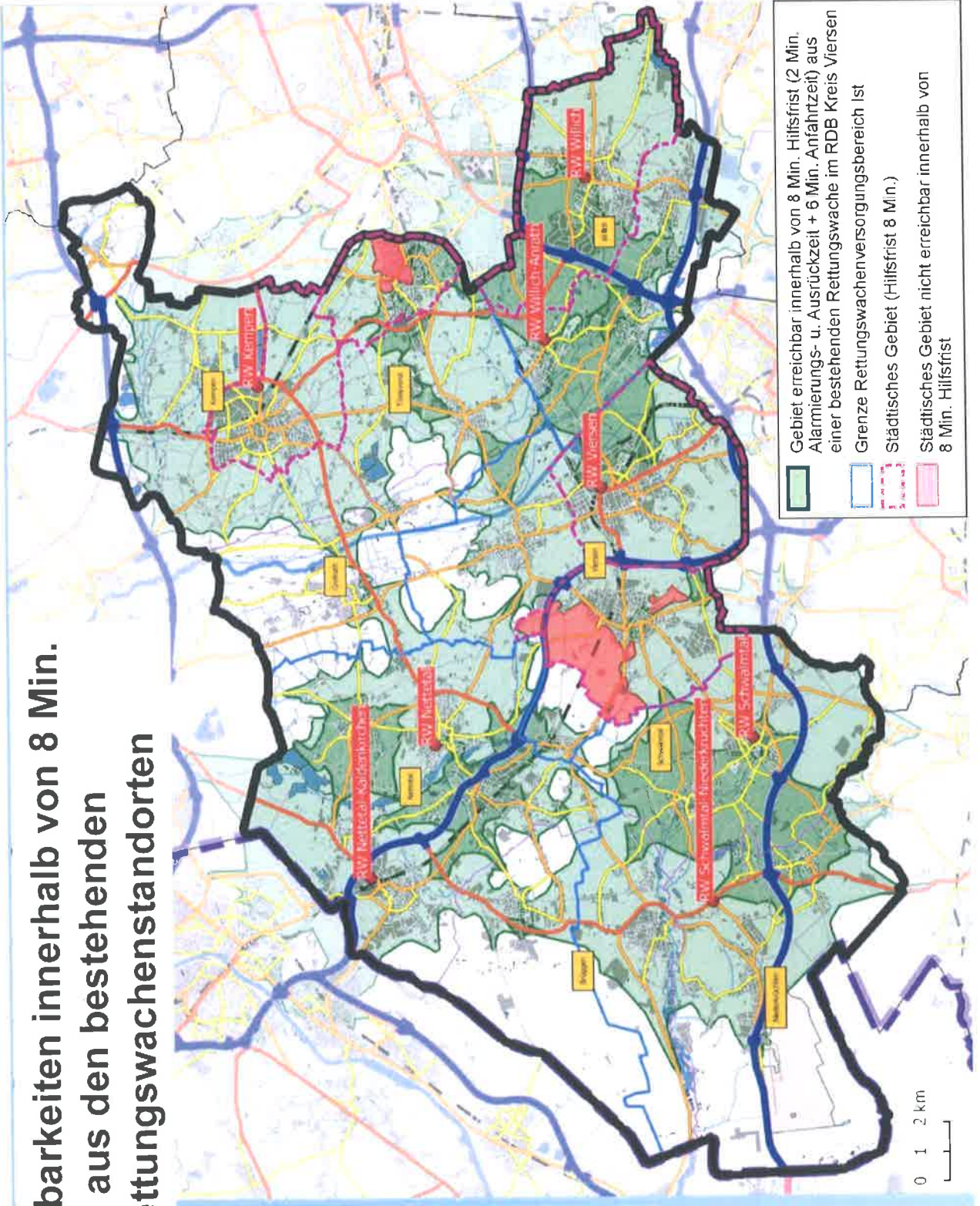
Strecken und Geschwindigkeiten der Befahrung am 11.10.2017



Streckenklasse Charakteristik wie	Streckennetz im Planungsgebiet	Befahrungsstrecke am 11.10.2017	mittlere Geschwindigkeit Befahrung	Planungsgeschw. nicht befahrene Strecken
Außerorts				
Autobahn	132,2 km	19,5 km	121,6 km/h	120 km/h
Bundesstraße	43,2 km	34,4 km	83,4 km/h	83 km/h
Landesstraße	167,2 km	121,2 km	81,7 km/h	82 km/h
Kreisstraße	142,8 km	54,6 km	76,2 km/h	76 km/h
Ortsverbindungsstr.	234,9 km	1,2 km	58,6 km/h	59 km/h
sonstige Strecken	45,4 km	5,0 km	47,1 km/h	47 km/h
Innerorts				
Durchgangsstraße	302,1 km	106,4 km	57,1 km/h	57 km/h
Wohnstraße	903,3 km	20,8 km	40,2 km/h	40 km/h
Wohnstr. verkehrsberuhigt	437,4 km	1,3 km	26,3 km/h	26 km/h
Gesamt	2.408,5 km	364,5 km		



Erreichbarkeiten innerhalb von 8 Min. aus den bestehenden Rettungswachenstandorten



Soll-Konzept Rettungswachen

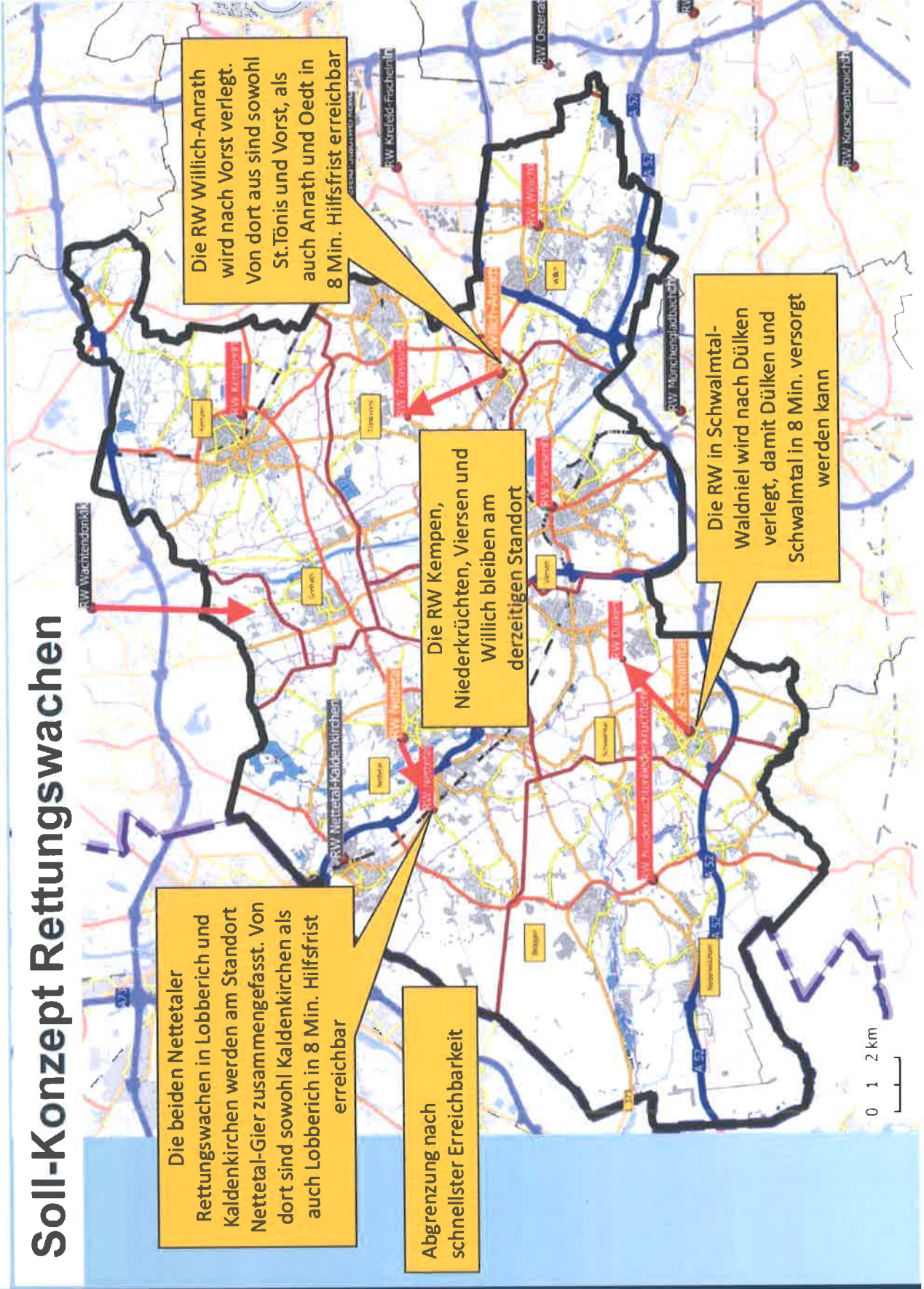
Die beiden Nettetal-
Rettungswachen in Lobberich und
Kaldenkirchen werden am Standort
Nettetal-Gier zusammengefasst. Von
dort sind sowohl Kaldenkirchen als
auch Lobberich in 8 Min. Hilfsfrist
erreichbar

Abgrenzung nach
schnellster Erreichbarkeit

Die RW Willich-Anrath
wird nach Vorst verlegt.
Von dort aus sind sowohl
St. Tönis und Vorst, als
auch Anrath und Oedt in
8 Min. Hilfsfrist erreichbar

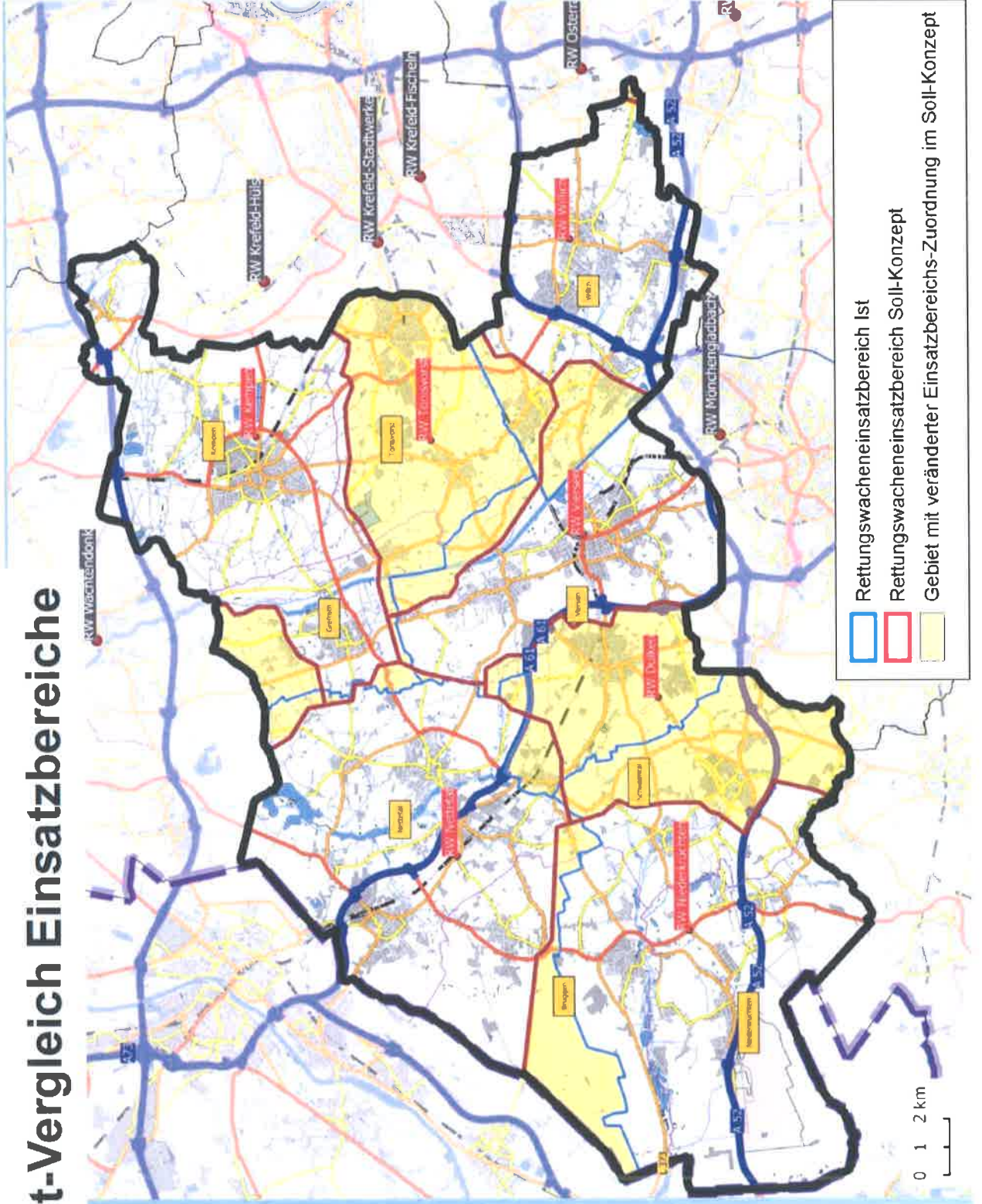
Die RW Kempen,
Niederkrüchten, Viersen und
Willich bleiben am
derzeitigen Standort

Die RW in Schwalm-
Waldniel wird nach Dülken
verlegt, damit Dülken und
Schwalm in 8 Min. versorgt
werden kann



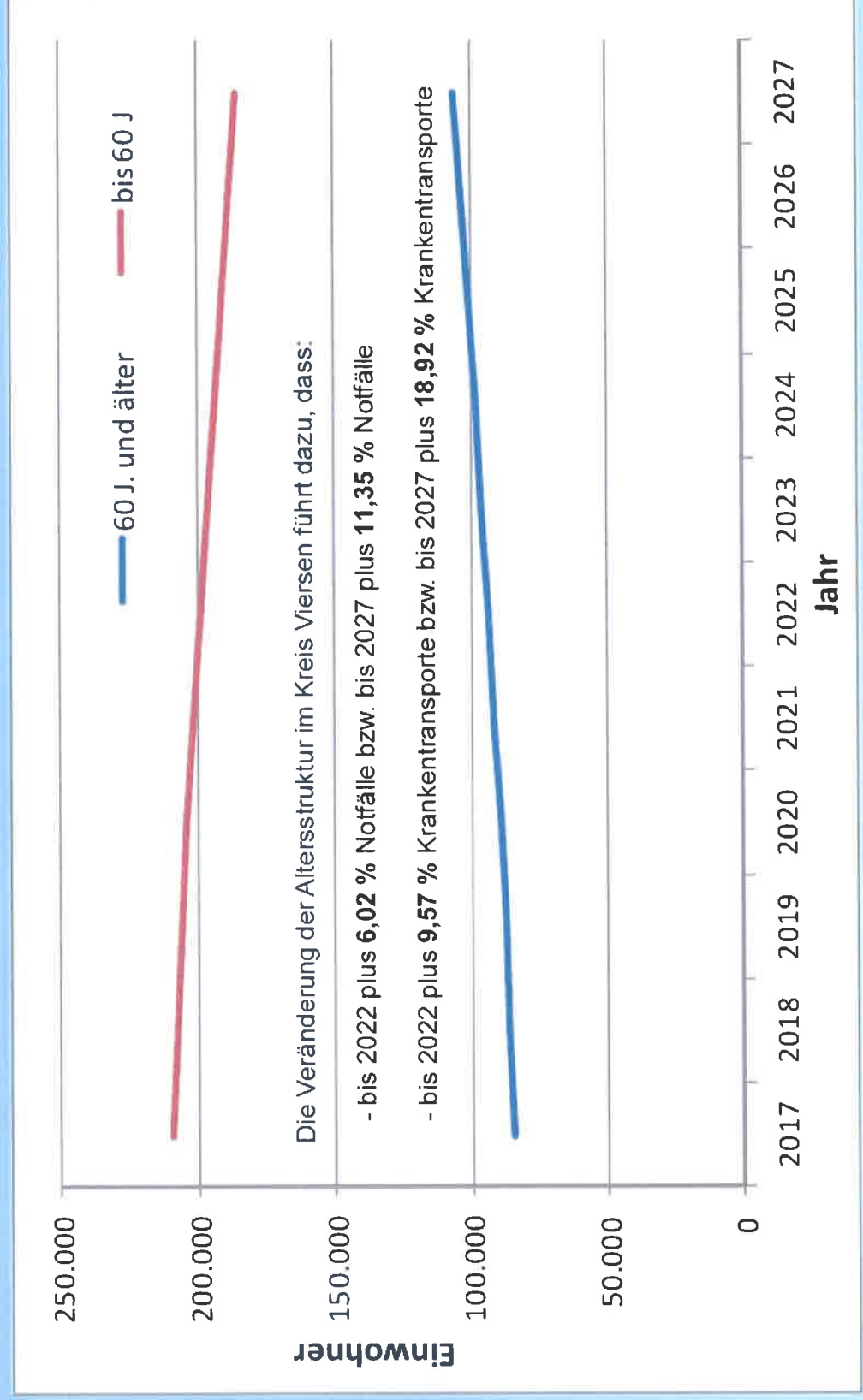


Soll-Ist-Vergleich Einsatzbereiche



Fahrzeugvorhaltung

Kreis Viersen - Bevölkerungsentwicklung bis 2027 nach Altersklassen





Übersicht Vorhaltung Ist und Soll

	Ist-Vorhaltung		Soll-Vorhaltung 2017 bei bestehenden Standorten		Soll-Vorhaltung 2017 mit Soll-Standorten		Soll-Vorhaltung 2022		Soll-Vorhaltung 2027	
	Fahrzeuge	Vorhaltestunden	Fahrzeuge	Vorhaltestunden	Fahrzeuge	Vorhaltestunden	Fahrzeuge	Vorhaltestunden	Fahrzeuge	Vorhaltestunden
RWVB Kempen	3	504	3	448	2	304	2	336	2	336
RW Nettetal										
RW Nettetal-Kaldenkirchen										
RWVB Nettetal	2	336	2	336	2	336	3	368	3	368
RW Schwalmtal										
RW/RWVB Schwalmtal/Niederkrüchten					2	276	2	320	2	328
RWVB Schwalmtal	2	336	2	328						
RWVB Viersen	3	504	3	448	3	368	3	408	3	416
RW Willich										
RW Willich-Anrath										
RWVB Willich	3	504	2	336	2	296	2	296	2	328
RWVB Dülken					2	288	2	288	2	288
RWVB Tönisvorst					2	336	2	336	2	336
RDB RTW (Notfall)	13	2.184	12	1.896	15	2.204	16	2.352	16	2.400
RDB KTW	5	398	7	490	7	451	7	500	9	578
RDB NEF	6	1.008	6	1.008	6	1.008	6	1.008	6	1.008
RDB Kreis Viersen	24	3.590	25	3.394	28	3.663	29	3.860	31	3.986
<i>zusätzlich kreisweit ...</i>										
Reserve RTW			3		4		4		4	
Reserve KTW			2		2		2		3	
Reserve NEF			2		2		2		2	
Fahrzeuge gesamt			32		36		37		40	

Fazit: Infrastruktur

- Aus den beiden Rettungswachen in Nettetal und Nettetal-Kaldenkirchen wird **eine** neue Rettungswache in Nettetal-Gier
- Die Rettungswache Schwalmatal-Waldniel wird nach Dülken verlegt
- Die Rettungswache Willich-Anrath wird nach Tönisvorst verlegt
- Alle Rettungswachenversorgungsbereiche werden nach schnellster Erreichbarkeit, unabhängig von den Gemeindegrenzen, festgelegt
- Die Fahrzeugvorhaltung von RTW steigt um 0,92% (+20 Wochenstd.), die Vorhaltung von KTW um 13,32 % (+53 Wochenstd.)

Fazit: Organisation

- Unterbindung von Nichtbesetzung von rettungsdienstlichen Fahrzeugen
- NEF und Notarzt möglichst an einem Standort stationieren
- Öffentlich-rechtliche Verträge zur überbereichlichen Versorgung
- Bedarfsgerechte Personalausstattung für die rettungsdienstliche Verwaltung
- Sinnvolle Zentralisierung rettungsdienstlicher Aufgaben
- Zusammenführung von Dienst- und Fachaufsicht bei der Integrierten Leitstelle des Kreises Viersen
- Implementierung eines standardisierten Entnahmedatensatzes für Leitstellendaten

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**



Dr. Holger Behrendt
Managing Consultant

FORPLAN DR. SCHMIEDEL GmbH
Heerstraße 137 a
53111 Bonn

Tel. 0228 - 94 94 - 120
Fax 0228 - 94 94 - 100
Mobil 0170 - 24 70 432
behrendt@forplan.de

www.forplan.de



Gemeinde Niederkrüchten
Der Bürgermeister
Zentrale Dienste, Kultur und Tourismus
Aktenzeichen: 10 26 00

Niederkrüchten, den 18.09.2018

Vorlagen-Nr. 971-2014/2020
Sachbearbeiter: Hermann-Josef Bonus

öffentlich

Beratungsweg

Rat der Gemeinde Niederkrüchten

25.09.2018

Gewährung von Akteneinsicht

Sachverhalt:

Die Ratsfraktionen von CDU und SPD haben mit gemeinsamen Schreiben vom 12. September 2018 die Gewährung von Akteneinsicht gemäß § 55 Abs. 3 GO NRW beantragt. Die weiteren Einzelheiten sind der beigefügten Ablichtung des vorbezeichneten Schreibens zu entnehmen.

Der Rat kann gemäß § 55 Abs. 3 GO NRW mit der Mehrheit der Ratsmitglieder vom Bürgermeister diese Einsicht durch einen von ihm bestimmten Ausschuss oder einzelne von ihm beauftragte Mitglieder verlangen. Die Verwaltung weist darauf hin, dass die durch die Einsichtnahme erlangten Kenntnisse nicht an dritte Personen weitergegeben werden dürfen.

Der Rat hat über den Antrag zu befinden.

Anlage:

Schreiben der CDU- und SPD-Ratsfraktion vom 12. September 2018

gez. Wassong

Fraktionen der CDU und der SPD im Rat der Gemeinde Niederkrüchten

Herrn
Bürgermeister
Karl-Heinz Wassong
Laurentiusstraße 19
41372 Niederkrüchten

Niederkrüchten, 12.09.2018

Gewährung von Akteneinsicht

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

gemäß § 55 Abs. 3 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen überwacht der Rat die Durchführung seiner Beschlüsse sowie den Ablauf der Verwaltungsangelegenheiten. Zu diesem Zweck kann der Rat mit der Mehrheit der Ratsmitglieder vom Bürgermeister Einsicht in die Akten durch einzelne von ihm beauftragte Mitglieder verlangen.

Vor dem Hintergrund der intensiven Bemühungen um Konsolidierung der Gemeindefinanzen sollen die Beschlusswege und die Kosten für folgende Maßnahmen dargestellt werden:

- Erstellung eines neuen Imagefilms
- Bau, Aufstellung und Unterhaltung von Bücherschränken
- Erstellung einer neuen Browser-App für die Hosentasche
- Gesprächsreihe "Dorf im Gespräch"
- Besuch der EXPO REAL - Internationale Fachmesse für Immobilien und Investitionen in München
- Elmpter Marktfest 2018
- Durchführung von Ausstellungen im Rathaus
- Beschaffung eines Kraftfahrzeugs für den Außendienst

Die Fraktionen der CDU und der SPD schlagen vor, dass der Rat in diesen Angelegenheiten Akteneinsicht verlangt. Sie regen außerdem an, alle im Rat vertretenen Fraktionen an der Akteneinsicht zu beteiligen.

Es wird gebeten, darüber in der nächsten Ratssitzung zu befinden.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Johannes Wahlenberg
Vorsitzender

Wilhelm Mankau
Vorsitzender



Gemeinde Niederkrüchten
Der Bürgermeister
Zentrale Dienste, Kultur und Tourismus
Aktenzeichen: 10 24 00

Niederkrüchten, den 17.09.2018

Vorlagen-Nr. 965-2014/2020
Sachbearbeiter: Hermann-Josef Bonus

öffentlich

Beratungsweg

Rat der Gemeinde Niederkrüchten

25.09.2018

Ersatzwahlen zu den Ausschüssen

Sachverhalt:

Die CWG-Ratsfraktion hat mit Schreiben vom 28. August 2018 aufgrund personeller Änderungen beantragt, die nachstehend aufgeführten Ersatzwahlen durchzuführen:

- 1) Herrn Bernd van de Weyer, Diesberg 12, 41372 Niederkrüchten, zum 1. stellvertretenden Mitglied des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr, Forst und Liegenschaften für das bisherige Ausschussmitglied Herrn Ernst-Rudolf Wirths zu wählen.
- 2) Herrn Günther Amend, Riether Feld 2, 41372 Niederkrüchten, zum Mitglied des Schulausschusses für das bisherige Ausschussmitglied Herrn Dr. Jürgen Striemann zu wählen.
- 3) Herrn Hans-Peter Dahlke, Goethestraße 3, 41372 Niederkrüchten, zum 1. stellvertretenden Mitglied des Schulausschusses für das bisherige 1. stellvertretende Ausschussmitglied Frau Sonja Bertulot zu wählen.
- 4) Herrn Markus Bertulot, Venekotenweg 240, 41372 Niederkrüchten, zum 2. stellvertretenden Mitglied des Schulausschusses für das bisherige 2. stellvertretende Ausschussmitglied Herrn Ulrich Lachmann zu wählen.
- 5) Herrn Hans-Peter Dahlke, Goethestraße 3, 41372 Niederkrüchten, zum Mitglied des Bauausschusses für das bisherige Ausschussmitglied Herrn Ernst-Rudolf Wirths zu wählen.

- 6) Herrn Helmut Jakobs, Dilborner Straße 83 a, 41372 Niederkrüchten, zum 1. stellvertretenden Mitglied des Bauausschusses für das bisherige 1. stellvertretende Ausschussmitglied Herrn Markus Bertulot zu wählen.

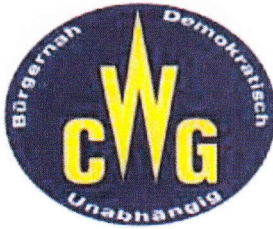
- 7) Frau Gisela Bertulot, Kapellenbruch 185, 41372 Niederkrüchten zum 2. stellvertretenden Mitglied des Bauausschusses für das bisherige 2. stellvertretende Ausschussmitglied Hans-Peter Dahlke zu wählen.

Im Hinblick auf die Bestimmungen des § 50 Abs. 3 GO NRW sollen die freigewordenen Ausschusssitze durch einstimmigen Beschluss ersetzt werden.

Anlage:

Antrag der CWG-Ratsfraktion vom 28. August 2018

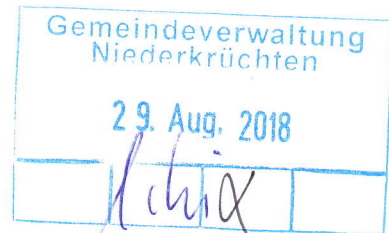
gez. Wassong



Niederkrüchten den 28.08.2018

CWG-Niederkrüchten, Erikastraße 3, 41372 Niederkrüchten

An den Bürgermeister
der Gemeinde Niederkrüchten
Karl-Heinz Wassong
Laurentiusstraße 19
41372 Niederkrüchten



Antrag auf Neubesetzung der Ausschüsse durch sachkundige Bürger der CWG-Niederkrüchten

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

hiermit beantragen wir die Neubesetzung nachfolgend aufgelisteter Ausschüsse durch Sachkundige Bürger der CWG-Niederkrüchten;

Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr, Forst- und Liegenschaften

Helmut Jakobs, **1. Vertreter Bernd van de Weyer (neu)**, 2. Vertreter August Hendrix.

Schulausschuss

Günther Amend (neu), **1. Vertreter Hans-Peter Dahlke (neu)**, 2. Vertreter Markus Bertulot.

Bauausschuss

Hans-Peter Dahlke (neu), **1. Vertreter Helmut Jakobs (neu)**, 2. Vertreter Gisela Bertulot.

Vorab vielen Dank.

Freundliche Grüße

Jörg Lachmann
Fraktionsvorsitzender der CWG-Ratsfraktion



Gemeinde Niederkrüchten
Der Bürgermeister
Zentrale Dienste, Kultur und Tourismus
Aktenzeichen: 30 60 01

Niederkrüchten, den 17.09.2018

Vorlagen-Nr. 966-2014/2020
Sachbearbeiter: Hermann-Josef Bonus

öffentlich

Beratungsweg

Rat der Gemeinde Niederkrüchten

25.09.2018

Wahl einer Schiedsperson für den Schiedsamsbezirk VIII

Sachverhalt:

Der Direktor des Amtsgerichtes Viersen hat mitgeteilt, dass die Amtszeit des Schiedsmanns Wolfgang Fonger am 16. Juli 2018 endet. Er hat gleichzeitig gebeten, das Erforderliche zu veranlassen und ihm die Neuwahl zu gegebener Zeit anzuzeigen.

Der Schiedsmann Wolfgang Fonger hat zwischenzeitlich erklärt, dass er für eine weitere Amtszeit zur Verfügung stehe.

Gemäß § 3 des Schiedsamtgesetzes NRW wird die Schiedsperson vom Rat für eine Wahlperiode von fünf Jahren gewählt.

Beschlussvorschlag:

Der Rat wählt den Schiedsmann Herrn Wolfgang Fonger zum Schiedsmann für den Schiedsamsbezirk VIII.

gez. Wassong



Gemeinde Niederkrüchten
Der Bürgermeister
Zentrale Dienste, Kultur und Tourismus
Aktenzeichen: 30 60 01

Niederkrüchten, den 18.09.2018

Vorlagen-Nr. 967-2014/2020
Sachbearbeiter: Hermann-Josef Bonus

öffentlich

Beratungsweg

Rat der Gemeinde Niederkrüchten

25.09.2018

Wahl einer stellvertretenden Schiedsperson für den Schiedsamsbezirk VIII

Sachverhalt:

Der Direktor des Amtsgerichtes Viersen hat mitgeteilt, dass die Amtszeit der stellvertretenden Schiedsperson Stefanie Sowa am 16. Juli 2018 endet. Er hat gleichzeitig gebeten, das Erforderliche zu veranlassen und ihm die Neuwahl zu gegebener Zeit anzuzeigen.

Die stellvertretende Schiedsperson Stefanie Sowa hat zwischenzeitlich erklärt, dass sie für eine weitere Amtszeit nicht mehr zur Verfügung stehe.

Die Verwaltung hat daraufhin gemäß § 3 Schiedsamtsgesetz Nordrhein-Westfalen (SchAG NRW) die Stelle der stellvertretenden Schiedsperson öffentlich ausgeschrieben. Die Fraktionsvorsitzenden der im Rat vertretenen Parteien sind per e-mail gebeten worden, gegebenenfalls geeignete Personen vorzuschlagen.

Es haben sich die nachstehend aufgeführten Personen um das Amt der stellvertretenden Schiedsperson beworben:

Herr Werner Schlosser, Eschenweg 6, 41372 Niederkrüchten

Frau Petra Seiler, Rubensstraße 12, 41372 Niederkrüchten

Frau Ute Winzen, Max-Liebermann-Weg 4, 41372 Niederkrüchten

Die vorgenannten Personen sind nach Prüfung des Vorliegens der persönlichen Voraussetzungen zu einem Vorstellungsgespräch am 13. September 2018 eingeladen worden. Zu diesen

Vorstellungsgesprächen wurden die Vorsitzende der Bezirksvereinigung Mönchengladbach im Bund Deutscher Schiedsmänner und –frauen e. V. (BDS), Frau Gaby Trippen, sowie der Schiedsmann Herr Wolfgang Fonger hinzugezogen.

Frau Trippen hat nach Anhörung eindeutig empfohlen, Frau Ute Winzen zur stellvertretenden Schiedsperson zu wählen.

Beschlussvorschlag:

Der Rat wählt Frau Ute Winzen zur stellvertretenden Schiedsperson für den Schiedsgerichtsbezirk VIII.

gez. Wassong



Gemeinde Niederkrüchten
Der Bürgermeister
Soziales, Sport und Bildung
Aktenzeichen: 74 10 02

Niederkrüchten, den 17.09.2018

Vorlagen-Nr. 959-2014/2020

Sachbearbeiter: Andre Janßen

öffentlich

Beratungsweg

Haupt- und Finanzausschuss

11.09.2018

Rat der Gemeinde Niederkrüchten

25.09.2018

Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung betr. Teilnahme am Projektauftrag zum Bundesprogramm "Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur"

Sachverhalt:

Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 11. September 2018 im Wege der Dringlichkeitsentscheidung gemäß §60 Abs. 1 GO NRW beschlossen, die Teilnahme am Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereich Sport, Jugend und Kultur“ für die Projekte

- Errichtung eines interkommunalen Bades mit der Gemeinde Brüggen und
 - Sanierung des Freibades Niederkrüchten bei gleichzeitiger Errichtung eines Hallenbades am Standort des Freibades
- zu billigen.

Die CDU- und SPD-Ratsfraktionen haben mit Schreiben vom 3. August 2018 beantragt, die Verwaltung zu beauftragen, die im Rahmen des Bundesprogramms „Sanierung kommunaler Einrichtungen Sport, Jugend und Kultur“ mögliche Förderung für eine Sanierung des Hallenbades Elmpt, für die Sanierung des Freibades Niederkrüchten oder auch für die Errichtung eines interkommunalen Bades zu prüfen.

Der Bund stellt für Projekte mit besonderer regionaler oder überregionaler Bedeutung und mit sehr hoher Qualität im Hinblick auf ihre Wirkung für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und der sozialen Integration in der Kommune und für die Stadt(teil)entwicklungspolitik 100 Mio Euro

zur Verfügung. Die Projekte sollen auch einen Beitrag zum Klimaschutz aufweisen und über ein überdurchschnittliches Investitionsvolumen oder hohes Innovationspotenzial verfügen.

Kommunen, die über geeignete Projekte verfügen, sind aufgerufen, dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) bis zum 31. August 2018 Projektvorschläge zu unterbreiten.

Grundsätzlich gefördert werden die bauliche Sanierung und der Ausbau von Einrichtungen der sozialen Infrastruktur. Ersatzneubauten sind in Ausnahmefällen förderfähig, wenn der Neubau im Vergleich zur Sanierung die wirtschaftlichere Variante ist. Vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung und zur Unterstützung der regionalen Bedeutsamkeit sind auch interkommunale Projekte förderfähig.

Die Projekte müssen langfristig nutzbar sein; die Zweckbindungsfrist liegt in der Regel bei 10 Jahren, bei Ersatzneubauten bei 20 Jahren. Grundsätzlich können nur Sanierungsmaßnahmen gefördert werden, mit denen noch nicht begonnen wurde.

Projekte im Rahmen des Bundesprogramms müssen von den betreffenden Kommunen mitfinanziert werden. Der Anteil der Kommune liegt bei 55 v.H. der Gesamtkosten. Der Bundesanteil der Förderung soll in der Regel zwischen 1 bis 4 Mio Euro liegen. Auf Nachfrage teilt das BBSR mit, dass die Förderung auf max. 4 Mio Euro für ein Projekt gedeckelt sei.

Der Verfahrensablauf und die Auswahl der Förderprojekte ist in zwei Phasen untergliedert. Nach Einreichung der Projektvorschläge in der 1. Phase folgt die Auswahl der Förderprojekte durch eine Jury. Die 2. Phase umfasst die Beantragung der Bundesförderung in Form einer Projektzuwendung.

In der 1. Phase ist dem Projektvorschlag ein Beschluss des Rates, mit dem die Teilnahme am Projektaufruf 2018 gebilligt wird, bis zum 31. August 2018 vorzulegen. Ein solcher Beschluss kann spätestens bis zum 20. September 2018 nachgereicht werden.

Für die Teilnahme am Projektaufruf ist es notwendig, neben dem vorgenannten Ratsbeschluss, eine Projektdarstellung und mind. zwei bis max. vier zeichnerische, bildliche oder kartografische Darstellungen des Projektes und seiner Verortung im städtebaulichen Umfeld beizufügen.

Bei interkommunalen Projekten übernimmt die Kommune die Antragstellung, in deren Gebiet sich das zu fördernde Projekt befindet.

Aufgrund der bereits begonnen Sanierung des Hallenbads Elmpt ist eine Förderung im Rahmen des Bundesprogramms hier ausgeschlossen. Bürgermeister Wassong hat im Bürgerdialog am 16. August 2018 darüber informiert, dass es einen Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zur Prüfung einer Sanierung des Freibades bei gleichzeitiger Errichtung eines Hallenbades im Kombinationsbetrieb gebe, der in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 11. September 2018 beraten werden soll.

Die Verwaltung hat sich mit den aus der Gemeinde Brüggen zur Verfügung gestellten Daten für die Planungen eines interkommunalen Bades auf dem Gelände der ehemaligen Ziegelei Brimges und den zur Verfügung stehenden Daten für eine Sanierung des Freibades bei gleichzeitiger Errichtung eines Hallenbades am Standort des Freibades um eine Förderung der beiden Projekte beworben.

Die Dringlichkeitsentscheidung war notwendig, da der entsprechende Ratsbeschluss zur Billigung der Teilnahme am Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ bis spätestens 20. September 2018 beim Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung als Anlage zur Projektskizze eingereicht werden mussten und die nächste Ratssitzung erst am 25. September 2018 stattfindet.

Gemäß § 60 Abs. 1 GO NRW ist diese Entscheidung dem Rat in seiner nächsten Sitzung zur Genehmigung vorzulegen.

Beschlussvorschlag:

Der Rat genehmigt gemäß § 60 Abs. 1 GO NRW die Dringlichkeitsentscheidung vom 11. September 2018 bezüglich der Teilnahme am Projektauftrag zum Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ für die Projekte

- Errichtung eines interkommunalen Bades mit der Gemeinde Brüggen und
- Sanierung des Freibades Niederkrüchten bei gleichzeitiger Errichtung eines Hallenbades am Standort des Freibades.

gez. Wassong



Gemeinde Niederkrüchten
Der Bürgermeister
Planen und Umwelt
Aktenzeichen: 61 10 60

Niederkrüchten, den 20.08.2018

Vorlagen-Nr. 945-2014/2020

Sachbearbeiter: Tobias Hinsen

öffentlich

Beratungsweg

Haupt- und Finanzausschuss

11.09.2018

Rat der Gemeinde Niederkrüchten

25.09.2018

Kooperationsvereinbarung mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben

Sachverhalt:

Die Gemeinde Niederkrüchten hat im Jahr 2016 gemeinsam mit dem Kreis Viersen und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH die Entwicklungsgesellschaft Energie- und Gewerbepark Elmpt mbH (EGE) gegründet. Ziel der EGE ist die Bündelung der jeweiligen Zuständigkeiten und Kenntnisse der Gesellschafter, um gegenüber der Eigentümerin der Konversionsfläche in Elmpt, der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) für die Bundesrepublik Deutschland, einheitlich und geschlossen auftreten zu können. Damit soll die Entwicklung dieses für Kreis und Region wichtigen Wirtschaftsfächenvorhabens befördert werden.

Die Entwicklung des Gewerbe- und Industriegebietes ist durch die umfangreichen Abbruch- und Erschließungsleistungen sowie die in Eigentümerfunktion herrschenden Verkehrssicherungspflichten mit Risiken versehen. Durch den Umfang der Fläche von ca. 150 ha und den damit einhergehenden Unabwägbarkeiten hinsichtlich der Vermarktungszeiträume im Verhältnis zu erforderlichen Vorfinanzierungen, werden die Risiken ausgeweitet.

In Abstimmung mit dem Aufsichtsrat der EGE im November 2017 wurde der BImA ein Strategiepapier vorgelegt, welches eine gemeinsame Entwicklung mit angemessener Risikoverteilung zwischen BImA und EGE zum Ziel hat. Nach intensiven Verhandlungen hat sich die BImA für eine gemeinsame Entwicklung ausgesprochen. Das Ergebnis ist in einem ersten Schritt der als

Anlage beigefügter Entwurf des Kooperationsvertrages, der zwischen der BlmA, der EGE und der Gemeinde Niederkrüchten als Trägerin der Planungshoheit geschlossen werden soll.

Das vereinbarte gemeinsame Ziel von BlmA, EGE und Gemeinde Niederkrüchten ist eine zeitnahe Flächenentwicklung. Die Baureifmachung (insbesondere Abbruch und Erschließung) der Fläche übernimmt die BlmA. Die Art und Weise der Abbruch- und Erschließungsarbeiten sowie die zeitliche Abwicklung im Sinne von Bauabschnitten sollen über ein gemeinsames Abbruch- und Erschließungskonzept ermittelt werden. Die kommunale Seite hat die Möglichkeit gegen Kostenerstattung einzelne Prozesse zu übernehmen. Die EGE übernimmt dabei die Koordination zwischen den Gesellschaftern.

Die Gemeinde Niederkrüchten bleibt gemäß ihrem verfassungsgemäß verankerten Recht Inhaberin der Planungshoheit. Die Gemeinde führt daher die Bauleitplanung mit allen Gestaltungsmöglichkeiten durch. Die Erstzugriffsoption für die Gemeinde Niederkrüchten, auch für Teilflächen für die gemeindliche Entwicklung (Gewerbe), bleibt bestehen, kann jedoch nur einmal ausgeübt werden. Die Ausübung des Erstzugriffsrechts muss zudem erfolgen, bevor die BlmA in eigene Entwicklungsleistungen eingestiegen ist. Daher ist eine genaue Prüfung durchzuführen, welche Risiken auf kommunaler Seite (Kreis, Gemeinde, EGE) geschultert werden können bzw. sollen.

Die Vermarktung und Veräußerung der Grundstücke erfolgt durch die BlmA. Die Steuermöglichkeit der Gemeinde ist auf den Rahmen und die Grenzen der Bauleitplanung beschränkt. Die EGE kann aktiv Interessenten an die BlmA vermitteln und Vermarktungsvorschläge machen.

Die Einrichtung einer gemeinsamen Lenkungsgruppe zwischen BlmA und EGE auf Verwaltungsebene ist vorgesehen.

Insgesamt ist die die Kooperationsvereinbarung ein gutes Ergebnis. Der Zugriff auf die kommunalen Flächen bleibt erhalten, gleichzeitig können die Risiken auf ein überschaubares Maß zurück genommen werden. Der Einfluss auf die Flächenentwicklung durch die EGE bleibt weiterhin bestehen, wenngleich natürlich in einem geringeren Maße als im Flächeneigentum.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die als Entwurf beigefügte Kooperationsvereinbarung mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben und der Entwicklungsgesellschaft Energie- und Gewerbepark Elmpt mbH abzuschließen.

Finanzielle Auswirkungen:		Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input checked="" type="checkbox"/>
Es stehen Mittel zur Verfügung:		Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>
PSP-Element bzw. Kostenstelle/ Sachkonto:		/			
Kosten der Maßnahme in Euro					
Folgekosten in Euro					
Erläuterungen:					
Rechtsgrundlage:	gesetzliche Grundlage	<input type="checkbox"/>	vertragliche Verpflichtung	<input type="checkbox"/>	Freiwillige Selbstverwaltungsangelegenheit
					<input type="checkbox"/>

Anlage(n):

1. Entwurf des Kooperationsvertrages

gez. Wassong

Kooperationsvertrag

zwischen

der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, Anstalt des Öffentlichen Rechts,
gesetzlich vertreten durch den Vorstand, dieser vertreten durch
den Leiter Hauptstelle Portfoliomanagement der Direktion Dortmund,
Herrn Bernd Grotefeld,
und der Sachbearbeiterin der Hauptstelle Portfoliomanagement der Direktion Dortmund,
Frau Ulrike Birkner-Schmitz
beide dienstansässig Hohenzollernring 48, 48145 Münster

-BlmA-

und

der Entwicklungsgesellschaft „Energie-und Gewerbepark Elmpt“ mbH, Laurentiusstraße 19,
41372 Niederkrüchten, vertr.d.d. Geschäftsführer Tobias Hinsen, Ingo Schabrich, und Dr.
Thomas Jablonski

-EGE-

und der Gemeinde Niederkrüchten, Laurentiusstr. 19, 41372 Niederkrüchten, vertreten durch
den Bürgermeister Karl-Heinz Wassong

- Gemeinde-

Präambel

Die BlmA ist Eigentümerin einer Fläche von rund 882 ha im Ortsteil Elmpt der Gemeinde Niederkrüchten. Die südlich der A 52 gelegene Fläche wurde bis 2015 von den britischen Streitkräften genutzt und umfasst neben großflächigen Wald- und Grünbereichen auch Bunkeranlagen, ein Flugfeld, verschiedener Hallen und Hangars sowie Mannschafts- und Offiziersunterkünfte mit den dazugehörigen Nebenanlagen sowie 499 Wohnhäusern (nachfolgend insgesamt Javelin Barracks).

Die EGE ist eine kommunale Eigengesellschaft, die zur Entwicklung und Umsetzung eines Nachnutzungskonzeptes für die Javelin Barracks gegründet wurde. Ein wesentlicher Gesellschaftszweck besteht darin, die verschiedenen kommunalen Aktivitäten zu koordinieren und zu bündeln. Gesellschafter der EGE sind die Gemeinde Niederkrüchten, der Kreis Viersen, sowie die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Viersen (WFG) an der der Kreis Viersen wiederum die Mehrheit der Geschäftsanteile hält. Die übrigen Geschäftsanteile an der WFG entfallen auf die Städte und Gemeinden des Kreises Viersen sowie die Sparkasse Krefeld/Kreis Viersen.

Teile der Gesamtfläche der Javelin Barracks in einer Größenordnung von ca. 158 ha sind regionalplanerisch als Gewerbe- und Industriefläche vorgesehen. Angesichts der zusammenhängenden Größe dieser Fläche und ihrer regionalplanerischen Ausweisung hat die Entwicklung dieser Teilfläche sowohl für die Gemeinde, wie für den Kreis Viersen als auch für die Region eine erhebliche Bedeutung. Mit der Entwicklung dieser Fläche gehen unmittelbare und erhebliche Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung, den Arbeitsmarkt, den Bedarf an Wohnraum sowie die Steuerkraft nicht nur in der Gemeinde Niederkrüchten sondern im gesamten Kreis Viersen einher.

An Teilflächen der regionalplanerisch als Gewerbe- und Industrieflächen vorgesehenen Bereiche hat die Gemeinde Niederkrüchten zudem ein erhebliches eigenes Interesse als Entwicklungsfläche für lokalen gewerblichen Flächenbedarf.

Die Parteien beabsichtigen, bei der Entwicklung und Vermarktung der regionalplanerisch als Gewerbe- und Industrieflächen ausgewiesenen Bereiche zusammen zu arbeiten. Sie haben die gemeinsame Absicht diese Flächen baureif zu machen, zu erschließen und das für die Vermarktung erforderliche Planrecht zu schaffen. Das Nähere regelt dieser Vertrag.

§ 1 Flächen

(1) Die Regelungen dieses Kooperationsvertrages und aller daraus folgenden möglichen weiteren Verträge beziehen sich auf die in dem Plan **Anlage 1**, der Gegenstand dieses Vertrages ist, blau markierten Flächen. Die dem Plan **Anlage 2** zu entnehmenden Flächen mit einer Größe von ca. 30 ha sind per öffentlich-rechtlicher Vereinbarung zwischen dem Land Nordrhein-Westfalen und der Gemeinde Niederkrüchten als Zentrale Unterbringungseinrichtung für Flüchtlinge (ZUE) bis zum 30.06.2021 belegt, sollen im Rahmen der Gesamtentwicklung der Liegenschaft jedoch in diesen Vertrag einbezogen werden.

(2) Den Parteien steht es frei, jederzeit weitere Flächen einvernehmlich in den Kooperationsvertrag einzubeziehen. Dies betrifft insbesondere die Flächen, die der Gemeinde Niederkrüchten mit Schreiben vom 02.06.2017 (**Anlage 3**) im Rahmen der Erstzugriffsoption seitens der BlmA angeboten worden sind, soweit sie nicht schon ausweislich der **Anlage 1** Gegenstand dieses Vertrages sind. Im Übrigen werden sich die Parteien auch bei der Entwicklung der übrigen Flächen unterstützen und insbesondere wechselseitig informieren.

§ 2 Grundsätzliche Aufgabenverteilung

(1) Die Parteien verfolgen das gemeinsame Ziel, die Flächen herzurichten und zu vermarkten. Dabei sind eine für die BlmA wirtschaftliche Vermarktung, eine zügige tatsächliche Nutzungsaufnahme sowie die Auswirkungen auf die gemeindliche Wirtschafts- und Infrastruktur und den Arbeitsmarkt angemessen zu berücksichtigen. Selbstverständlich sind dabei die jeweils geltenden rechtlichen Bestimmungen, wie beispielsweise das Baurecht, das Umwelt- und Bodenrecht sowie das Immissionsschutzrecht, einzuhalten.

(2) Die BlmA übernimmt und finanziert die bau- und vermarktungsreife Herrichtung der Gewerbe- und Industrieflächen (Baureifmachung). Art und Umfang der Baureifmachung werden zu einem späteren Zeitpunkt in einem städtebaulichen Vertrag geregelt.

(3) Die EGE koordiniert und befördert alle Prozesse und Verfahren auf der kommunalen Seite. Hierzu gehören insbesondere die Schaffung der erforderlichen Bauleitplanung und aller sonstigen Planungs- und Abstimmungsprozesse sowie der erforderlichen Genehmigungsverfahren auch im Falle einer Veräußerung. Weiter wird die EGE aktiv Fördermöglichkeiten prüfen und in Abstimmung mit der BlmA versuchen, Förderungen aus EU-, Bundes- oder Landesmitteln zu akquirieren.

(4) Sollten die Parteien gemeinsam übereinkommen, dass es sinnvoll ist, einzelne Aufgaben und Arbeiten zur Baureifmachung der Flächen durch die EGE oder einer ihrer Gesellschafter erledigen zu lassen, können sie hierzu vertragliche Vereinbarungen treffen, ohne dass dadurch die grundsätzliche Aufgabenzuordnung wie sie in Absatz 1 festgelegt wurde betroffen wird.

§ 3 Abbruch und Erschließung

(1) Wesentliche Aufgabenstellungen bei der Baureifmachung der Flächen sind der Abbruch der vorhandenen Bausubstanzen und die straßen- und kanaltechnische Erschließung. Hierzu haben die BlmA bereits ein Abbruchkonzept (**Dipl.-Ing. J. U. Kügler, 14.03.2016**) und die Gemeinde Niederkrüchten ein Erschließungskonzept (**Ingenieurbüro Stakemeier, 28.07.2016**) erstellen lassen.

(2) Die BlmA wird die Planung und Durchführung der Abbrucharbeiten mit der EGE abstimmen.

(3) Gemäß § 2 Absatz 4 dieses Vertrages sind sich die Parteien bereits jetzt einig, dass die straßen- und kanaltechnische Erschließung sinnvollerweise durch die EGE oder einen bzw. mehrere ihrer Gesellschafter ausgeführt werden soll. Das Nähere ist in einem gesonderten Erschließungsvertrag zu regeln.

(4) Im Hinblick auf eine zügige und wirtschaftliche Vermarktung der Flächen ist eine Zusammenführung des Abbruchkonzeptes und des Erschließungskonzeptes sinnvoll. Die Parteien werden hierzu ein geeignetes Verfahren abstimmen. Die Erfahrungen und Erkenntnisse der BlmA aus anderen vergleichbaren Vermarktungsverfahren (beispielsweise in Mönchengladbach) können hierbei berücksichtigt werden. Dieses Konzept kann auch die Erarbeitung wirtschaftlich sinnvoller und sachgerechter Bau- bzw. Vermarktungsabschnitten beinhalten.

§ 4 Bauleitplanung

(1) Die Vermarktung der Flächen erfordert eine entsprechende rechtskräftige Bauleitplanung. Die Gemeinde Niederkrüchten beabsichtigt, für die Flächen einen oder mehrere Bebauungspläne aufzustellen und zur Rechtskraft zu bringen. Nach § 1 Abs. 4 BauGB sind die Bebauungsplänen den Zielen der Raumordnung, und damit hier den regionalplanerischen Festsetzungen als Gewerbe- und Industriefläche, anzupassen.

(2) Aus diesem Vertrag entsteht kein Anspruch auf Erlass eines Bebauungsplanes oder bestimmter Festsetzungen bzw. Inhalte eines Bebauungsplanes (§ 1 Abs.3 Satz 2 BauGB). Die Gemeinde Niederkrüchten ist in ihrer Abwägungsentscheidung frei.

(3) Die Parteien gehen davon aus, dass im Zuge der Bauleitplanung ein städtebaulicher Vertrag erforderlich wird.

§ 5 Grundstück für den gemeindlichen Bedarf

(1) Die Gemeinde Niederkrüchten benötigt für die Entwicklung (beispielsweise Umsiedlung und Betriebserweiterungen) der Gewerbebetriebe in ihrer Gemeinde, wie auch zur Neuansiedlung kleinerer und mittlerer Gewerbebetriebe, geeignete Flächen.

(2) Die Gemeinde Niederkrüchten bzw. die EGE im Auftrage der Gemeinde Niederkrüchten beabsichtigt, von der ihr mit Schreiben vom 05.12.2016 **Anlage 4** von der BlmA eingeräumten Erstzugriffsoption Gebrauch zu machen. Das Nähere regelt der aktuell gültige Beschluss des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages. Die EGE nimmt insoweit die Interessen der Gemeinde Niederkrüchten wahr.

§ 6 Vermarktung

(1) Die BlmA wird die Grundstücke gem. ihren Verkaufsrichtlinien verwerthen. Die Nutzungsmöglichkeiten der Erwerber und späteren Eigentümer bzw. Nutzer richten sich nach den jeweils geltenden öffentlich-rechtlichen Bestimmungen und der daraufhin erteilten Genehmigungen.

(2) Die EGE kann der BlmA Vermarktungsvorschläge machen und aktiv Interessenten an die BlmA vermitteln.

§ 7 Wertermittlung

(1) In allen Fragen der Wertermittlung gelten die Gutachten der BlmA.

(2) Im Hinblick auf den Erwerb von Flächen durch die Gemeinde, die EGE oder ihrer Gesellschafter verständigen sich die Parteien auf die Parameter der Wertermittlung. Zur Wertermittlung kann in diesen Fällen auch ein Gutachten des Gutachterausschusses für Grundstückswerte im Kreis Viersen herangezogen werden., sofern dieses rechtzeitig vorliegt.

§ 8 Struktur der Zusammenarbeit

(1) Die Parteien sind sich bewusst, dass der Vertrag nur die Grundlagen der Zusammenarbeit regeln kann. Die erfolgreiche Baureifmachung der Flächen setzt eine intensive, erfolgsorientierte und zielgerichtete Zusammenarbeit in allen Fragen und Handlungsfeldern voraus.

(2) Die Parteien bilden eine gemeinsame Lenkungsgruppe welche die Flächenentwicklung und Baureifmachung steuern soll. In diese Lenkungsgruppe entsendet jede Partei drei Mitglieder. Die Mitglieder müssen die erforderliche Eignung und Verwaltungserfahrung haben. Die Lenkungsgruppe wird einen Projektplan entwerfen und die erforderlichen einzelnen Arbeitsschritte zur Baureifmachung dort festhalten. Der Projektplan soll Verantwortlichkeiten und zeitliche Vorgaben enthalten. Die Lenkungsgruppe kann grundsätzliche Aufgabenzuordnungen wie sie in diesem Vertrag vereinbart wurden nicht ändern. Der Projektplan wird einvernehmlich vereinbart. Alle übrigen und auch die aus dem Projektplan resultierenden Entscheidungen werden im Benehmen getroffen. Die Lenkungsgruppe wird sich eine Geschäftsordnung geben. Die Lenkungsgruppe kann Arbeitsgruppen mit weiteren Mitgliedern einrichten.

(3) Die Parteien werden sich bei jeglicher Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, unabhängig davon, ob sie aktiv oder reaktiv erfolgt, gegenseitig mit dem Ziel eines einheitlichen inhaltlichen Auftritts abstimmen.

§ 9 Vertragsdauer und Kündigung

(1) Dieser Vertrag wird auf unbestimmte Zeit geschlossen. Er kann von jeder Partei mit einer Frist von sechs Monaten zum Jahresende erstmalig zum 31.12.2020 gekündigt werden. Eine Kündigung erfolgt mit eingeschriebenem Brief. Für die Kündigungsfrist kommt es auf das Zustellungsdatum an.

(2) Im Falle einer Kündigung endet der Vertrag und alle sich daraus ergebenden Kooperationspflichten. Jeglicher Ausgleich, insbesondere von bis dahin gemachten Aufwendungen oder weiter entstehender Aufwendungen, die ihren Grund in Verpflichtungen aus diesem Vertrag haben – einschließlich der Verträge, die aufgrund oder in Ausführung dieses Vertrages geschlossen wurden -, findet nicht statt. Der Bestand von Verträgen, die aufgrund oder in Ausführung dieses Kooperationsvertrages geschlossen wurden, wird von einer Kündigung nicht berührt.

§ 11 Schlussbestimmungen

(1) Änderungen dieses Vertrages, einschließlich des vereinbarten Schriftformerfordernisses selbst, bedürfen der Schriftform.

(2) Sollten sich einzelne Regelungen dieses Vertrages oder dieser Vertrag im Ganzen als unwirksam erweisen, gilt das dem Willen der Parteien am nächsten kommende als vereinbart.



Gemeinde Niederkrüchten
Der Bürgermeister
Finanzmanagement und Liegenschaften
Aktenzeichen: 20 23 05

Niederkrüchten, den 03.09.2018

Vorlagen-Nr. 944-2014/2020
Sachbearbeiter: Marie-Luise Schrievers

öffentlich

Beratungsweg

Haupt- und Finanzausschuss 11.09.2018
Rat der Gemeinde Niederkrüchten 25.09.2018

Festsetzung des Wiederbeschaffungszeitwertes als Abschreibungsbasis gemäß § 6 Kommunalabgabengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG)

Sachverhalt:

Die Gemeindeprüfungsanstalt Herne (gpaNRW) hat in ihrem Bericht zur überörtlichen Prüfung der Gemeinde Niederkrüchten im Jahr 2017 (siehe hierzu Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses vom 30.01.2018) für die Gemeinde ein **strukturelles jährliches Defizit** in Höhe von **rd. 1,7 Mio. €** ermittelt. Zur Ermittlung ist das tatsächliche Jahresergebnis 2015 in Höhe von 647 T€ um die durch die Gemeinde nicht steuerbaren Anteile aus Gewerbesteuer, Kreisumlage und Finanzausgleich bereinigt worden, wodurch sich dann dieses Defizit ergibt.

Seit der Einführung des **Neuen Kommunalen Finanzmanagements** sind folgende Jahresergebnisse festgestellt worden:

2009	- 277.830,12 €
2010	- 589.150,54 €
2011	- 1.564.977,52 €
2012	- 1.304.736,49 €
2013	- 2.999.837,98 €
2014	- 1.178.174,46 €
2015	- 647.307,52 €
2016	446.316,45 €
2017 voraussichtlich	- 480.403,39 €
gesamter (Substanz-)Verlust:	- 8.596.101,57 €

Als wesentliche Konsolidierungsmöglichkeiten empfiehlt das gpaNRW u. a.

- den im Bereich der kostenrechnenden Einrichtungen **kalkulatorischen Zinssatz** von **4 %** auf den nach dem Oberverwaltungsgericht (OVG) maximal zulässigen Zinssatz von derzeit **5,87 %** festzusetzen und
- die Gebühren in den kostenrechnenden Einrichtungen auf der Basis von **Wiederbeschaffungszeitwerten** zu kalkulieren.

Auch wenn es sich bei der Betrachtung des kalkulatorischen Zinssatzes um einen Mittelwert aus den vergangenen 50 Jahren handelt, der jährlich durch das OVG NRW-Schema neu festgesetzt wird, hält die Verwaltung eine Erhöhung des Eigenkapitalzinssatzes in der zzt. anhaltenden Niedrigzinsphase für unangemessen.

Die **Arbeitsgruppe Haushaltskonsolidierung** hat sich in ihren beiden letzten Sitzungen ausgiebig mit dieser Thematik befasst und empfohlen, die Festsetzung der Wiederbeschaffungszeitwerte als Abschreibungsbasis im Haupt- und Finanzausschuss sowie im Rat zu beraten.

Zur Ermittlung des Wiederbeschaffungszeitwertes ist jedes einzelne Anlagegut vom Zeitpunkt seiner Inbetriebnahme an mit dem jeweiligen Index (z. B. bei den Abwasserbeseitigungsanlagen mit dem Baupreisindex für Ortskanäle und gewerblich genutzte Gebäude) zu indizieren.

Mit Beschluss vom 22.3.1976 hat der Rat der Gemeinde Niederkrüchten den Anschaffungs- oder Herstellungswert als Ausgangswert für Abschreibungen festgelegt. § 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG NRW) lässt jedoch auch den Wiederbeschaffungszeitwert als Abschreibungsbasis zu. Unter Berücksichtigung des Gedankens der **Substanzerhaltung** ist der **Wiederbeschaffungszeitwert**, der auch in kaufmännischen Kalkulationen Anwendung findet, dem Anschaffungs- oder Herstellungswert vorzuziehen.

Im Bericht zur überörtlichen Prüfung der gpaNRW im Jahre 2013 ist für die beiden größten Positionen „Rohrleitungen“ und „Bauwerke“ durch den Prüfer ein Potenzial in Höhe von 142 T€ ermittelt worden. Anhand dieser Daten ist die Verwaltung in der Sitzung der Arbeitsgruppe Haushaltskonsolidierung zunächst von einem möglichen Konsolidierungsbetrag in Höhe von rd. 200 T€ ausgegangen.

Von der Umstellung auf den Wiederbeschaffungszeitwert als Abschreibungsgrundlage sind die kostenrechnenden Einrichtungen

- Soziale Einrichtungen für Wohnungslose
- Friedhofs- und Bestattungswesen und
- Abwasserbeseitigung

betroffen.

Die Auswirkungen auf die Gebühren für die Nutzung der gemeindlichen **Einrichtungen für Wohnungslose** sind nur marginal; außerdem ist in diesem Bereich eine Kostendeckung nicht zu erreichen.

Im Bereich „**Friedhofs- und Bestattungswesen**“ ist bereits bei der Gebührenkalkulation für 2018 angemerkt worden, dass vor dem Hintergrund der Einführung weiterer neuer Bestattungsformen der bisherige Verteilungsmaßstab künftig keine Anwendung mehr finden kann. Nach derzeitiger Rechtsprechung soll bei der Verteilung der Kosten für die Grabnutzungsgebühren neben dem Faktor „Zeit“ der Faktor „Wahl und Gestaltung“ zu Grunde gelegt werden. In diesem neuen Faktor sind neben der Fläche auch noch weitere Komponenten durch entsprechende Äquivalenzziffern zu berücksichtigen. Für das Jahr 2019 wird daher die Gebührenkalkulation nach diesem neuen System erstellt. Hierdurch wird sich voraussichtlich eine andere Struktur bei den Differenzen der Gebühren für die einzelnen Grabarten zueinander ergeben. Im Rahmen der Neuaufstellung der Kalkulation sind dann auch nochmals die Fallzahlen bei den einzelnen Bestattungsarten zu überprüfen, die seit 2013 beibehalten worden sind. Von daher können die konkreten Auswirkungen auf die einzelnen Grabnutzungsgebühren bzw. den Nutzungsgebühren für die Trauerräume und Zellen derzeit nicht benannt werden. Es ist davon auszugehen, dass die kalkulatorische Abschreibung vom Wiederbeschaffungszeitwert (derzeitiger Restbuchwert insgesamt rd. 300 T€) die Kosten in diesem Bereich um rd. 8 T€ erhöhen würde; diese Mehrkosten wären dann im Rahmen der Kostendeckung umzulegen.

Im Bereich der sehr kostenintensiven **Abwasserbeseitigung** (derzeitiger Restbuchwert insgesamt rd. 25 Mio. €) ergibt sich nach überschlägiger Berechnung eine große Abweichung gegenüber dem im Jahr 2013 vom gpaNRW ermittelten Potential. Nach Rücksprache mit dem Prüfer basierte seine damalige exemplarische Ermittlung darauf, dass keine Anlagegüter vor dem Jahr 2005 angeschafft bzw. hergestellt worden seien. Weil jedoch der überwiegende Teil der Rohrleitungen und sonstigen Abwasserbehandlungsanlagen vor 2005 (seit 1962) in Betrieb genommen wurde, ist diese Berechnung völlig unzutreffend.

Gegenüber den bisherigen Abschreibungen vom Anschaffungs- und Herstellungswert würde sich bei Anwendung des Wiederbeschaffungszeitwertes als Basis für das Jahr 2019 ein Mehrbetrag von rd. 650 T€ ergeben. Unter der Voraussetzung, dass sich in den Folgejahren keine anderen Parameter gegenüber der Gebührenkalkulation 2018 ergeben, würden sich diese kalkulatorischen Abschreibungen mit einer Erhöhung von

- 0,56 € je cbm bei der Gebühr für die Beseitigung von Schmutzwasser und
- 0,18 € je qm bei der Gebühr für die Beseitigung von Niederschlagswasser auswirken.

Zur Dämpfung eines solchen Gebührenanstiegs reicht auch der derzeit beachtliche Sonderposten für den Gebührenaussgleich „Abwasserbeseitigung“ in Höhe von rd. 532 T€ rein rechnerisch lediglich für ein Jahr. Obwohl generell gemäß § 6 KAG die Gebühren kostendeckend zu erheben sind, könnte in diesem **Ausnahmefall** eine **stufenweise** Kostendeckung in Frage kommen. Um für den Abgabepflichtigen die Erhöhung erträglicher zu machen, könnten bis zur Erreichung der vollständigen Kostendeckung im **Jahr 2026** entsprechend niedrigere Gebühren festgesetzt werden. Eine solche nicht kostendeckende Erhebung von Pflichtgebühren führt nicht zur Nichtigkeit der Gebührenregelung in der Satzung, weil durch zu geringe Gebühren der Gebührenpflichtige nicht in seinen Rechten verletzt wird.

Für die Gebührenkalkulation 2018 haben sich folgende Gebührensätze ergeben:

	kalk. Gebührensatz	Verringerung durch Überdeckung	tatsächliche Festsetzung 2018
Gebühr für die Beseitigung von Schmutzwasser	2,83 € je cbm	0,15 €	2,68 € je cbm
Gebühr für die Beseitigung von Niederschlagswasser	0,93 € je qm	0,07 €	0,86 € je qm

Um eine Gebührenerhöhung in Grenzen zu halten, sollten für 2019 zumindest die bereits für das Jahr 2018 ohne den Einsatz von Überdeckungen kalkulierten Gebühren erhoben werden. Danach könnten - *ungeachtet aller weiteren künftigen Grundlagenveränderungen in den jeweiligen Gebührenkalkulationen* - bis 2025 die Erhöhungen aufgrund der Umstellung auf den kalkulierten Wiederbeschaffungszeitwert ab 2020 auf rd. 3 v. H. im Jahr beschränkt werden. Nach den Grundlagen der Kalkulation 2018 und ohne Berücksichtigung sich etwaig ergebender Über- und Unterdeckungen aus anderen Gründen ergäbe sich dann folgendes Bild:

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Schmutzwasser	2,68 €	2,83 €	2,91 €	3,00 €	3,09 €	3,18 €	3,28 €	3,38 €
Niederschlagswasser	0,86 €	0,93 €	0,96 €	0,99 €	1,02 €	1,05 €	1,08 €	1,11 €

Diese Beträge ersetzen jedoch in keinem Fall die künftigen Gebührenkalkulationen und können von den noch vorzunehmenden Kalkulationen abweichen.

Gemäß einer Umfrage des nordrhein-westfälischen Steuerzahlerbundes wendeten im Jahr 2017 bereits 157 Städte und Gemeinden (40 %) den kalkulierten Wiederbeschaffungszeitwert als Abschreibungsbasis an.

Der Bund der Steuerzahler NRW e. V. hat außerdem auch die Höhe der Abwassergebühren 2017/2018 landesweit abgefragt. Dieser Vergleich, auf den sich die Rheinische Post in ihrem Artikel vom 17.08.2018 bezieht, ist als Anlage beigefügt. Sortiert man den Listeninhalt - beginnend mit dem niedrigsten Betrag - entweder nach dem Schmutzwassergebührensatz oder nach dem Gesamtbetrag 2018, so belegt die Gemeinde Niederkrüchten zzt. den Rang 150 bzw. 151 aller 396 nordrhein-westfälischen Kommunen.

Obwohl alle Kommunen verpflichtet sind, ihre Abwassergebühren kostendeckend zu erheben, hängt die Höhe der insgesamt umzulegenden Kosten jedoch von vielen verschiedenen Faktoren ab, beispielsweise auch von der geografischen bzw. topografischen Lage. Müssen beispielsweise Höhenunterschiede mittels Pumpen überwunden werden, wird die Entsorgung teurer. Auch das Alter des Kanalnetzes und die Anzahl und Verteilung der Einwohner auf die Ortschaften spielen eine Rolle. Diese kommunalspezifischen Besonderheiten und Einzelbetrachtungen machen eine Analysierung der Differenzen bzw. eine Ursachenrecherche nahezu unmöglich.

Beschlussvorschlag:

Ab dem Haushaltsjahr 2019 wird der Wiederbeschaffungszeitwert als Abschreibungsbasis gemäß § 6 Kommunalabgabengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG) für alle kostenrechnenden Einrichtungen festgesetzt.

Um die sich daraus ergebenden Erhöhungen im Bereich „Abwasserbeseitigung“ abzumildern, werden für 2019 die bereits für das Jahr 2018 ohne den Einsatz von Überdeckungen kalkulierten Gebühren erhoben. Danach werden bis einschließlich 2025 die Erhöhungen, die sich aufgrund der Umstellung auf den kalkulierten Wiederbeschaffungszeitwert ergeben, auf rd. 3 v. H. im Jahr beschränkt.

Finanzielle Auswirkungen:		Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>
Es stehen Mittel zur Verfügung:		Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>
PSP-Element bzw. Kostenstelle/ Sachkonto:		/			
Kosten der Maßnahme in Euro					
Folgekosten in Euro					
Erläuterungen:		Jährliche Mehrerträge in unterschiedlicher, jährlich ansteigender Höhe; ab dem Haushaltsjahr 2026 rd. 650 T€			
Rechtsgrundlage:	gesetzliche Grundlage	<input checked="" type="checkbox"/>	vertragliche Verpflichtung	<input type="checkbox"/>	Freiwillige Selbstverwaltungsangelegenheit
					<input type="checkbox"/>

Anlage(n):

1. Abwassergebührenvergleich

In Vertretung

gez. Schippers

Stadt/Gemeinde	Abwassergebührensätze in Euro pro Kubikmeter Schmutzwasser (SW) und pro Quadratmeter Niederschlagswasser (NW)				Abwassergebühren in Euro für einen Musterhaushalt (200 Kubikmeter Frischwasserverbrauch, 130 Quadratmeter versiegelte Fläche)		Differenz
	2018 SW	2018 NW	2017 SW	2017 NW	2018	2017	
Aachen	2,82	1,05	2,75	1,03	700,50	683,90	2,4%
Ahaus	2,39	0,38	2,35	0,38	527,40	519,40	1,5%
Ahlen	2,49	0,60	2,49	0,60	576,00	576,00	0,0%
<u>Aldenhoven</u>	3,89	0,73	3,86	0,77	872,90	872,10	0,1%
Alfter	3,58	0,84	3,58	0,84	825,20	825,20	0,0%
Alpen	3,89	0,98	3,67	0,95	905,40	857,50	5,6%
Alsdorf	3,45	1,23	3,45	1,23	849,90	849,90	0,0%
<u>Altena</u>	3,49	1,15	3,49	1,15	847,50	847,50	0,0%
Altenbeken	3,52	0,41	3,52	0,41	<u>817,30</u>	<u>817,30</u>	0,0%
Altenberge	2,81	0,50	2,81	0,50	627,00	627,00	0,0%
Anröchte	4,27	0,71	4,25	0,69	946,30	939,70	0,7%
<u>Arnsberg</u>	3,07	0,90	3,07	0,90	<u>779,93</u>	<u>781,58</u>	-0,2%
Ascheberg	2,82	0,39	2,82	0,40	614,70	616,00	-0,2%
Attendorn	3,23	0,52	3,23	0,52	713,60	713,60	0,0%
Augustdorf	3,00	0,35	3,00	0,35	645,50	645,50	0,0%
Bad Berleburg	2,88	0,94	2,88	0,94	<u>782,20</u>	<u>782,20</u>	0,0%
Bad Driburg	2,07	0,64	2,07	0,64	497,20	497,20	0,0%
Bad Honnef	3,31	1,59	3,31	1,59	868,70	868,70	0,0%
Bad Laasphe	2,86	0,70	2,77	0,70	663,00	645,00	2,8%
Bad Lippspringe	2,10	0,48	2,10	0,48	482,40	482,40	0,0%
Bad Münstereifel	4,12	0,70	4,12	0,71	915,00	916,30	-0,1%
Bad Oeynhausen	2,82	0,83	2,98	0,75	671,90	693,50	-3,1%
Bad Salzuflen	2,93	0,53	3,04	0,56	654,90	680,80	-3,8%
Bad Sassendorf	2,48	0,48	2,48	0,48	558,40	558,40	0,0%
Bad Wünnenberg	3,80	0,29	3,80	0,29	797,70	797,70	0,0%
Baesweiler	3,07	1,20	3,07	1,20	770,00	770,00	0,0%
Balve	3,30	0,75	3,30	0,75	757,50	757,50	0,0%
Barntrop	5,37	0,82	5,15	0,81	1.180,60	1.135,30	4,0%
Beckum	2,87	0,63	2,97	0,63	655,90	675,90	-3,0%
Bedburg	2,78	0,69	2,80	0,69	645,70	649,70	-0,6%
Bedburg-Hau	2,16	0,99	2,17	0,93	560,70	554,90	1,0%
Beelen	2,46	0,43	2,34	0,43	547,90	523,90	4,6%
Bergheim	3,69	1,61	3,63	1,55	947,30	927,50	2,1%
Bergisch Gladbach	2,86	1,37	2,86	1,37	750,10	750,10	0,0%
Bergkamen	4,24	1,78	4,55	1,66	1.079,40	1.125,80	-4,1%
<u>Bergneustadt</u>	4,36	1,09	4,56	1,17	1.013,70	1.064,10	-4,7%
Bestwig	2,91	0,63	2,91	0,63	<u>781,50</u>	<u>781,50</u>	0,0%
Beverungen	3,56	0,43	3,56	0,43	<u>848,90</u>	<u>848,90</u>	0,0%
Bielefeld	3,17	0,94	3,21	0,90	756,20	759,00	-0,4%
Billerbeck	2,59	0,54	2,50	0,51	588,20	566,30	3,9%
Blankenheim	3,90	0,66	3,30	0,54	865,80	730,20	18,6%
Blomberg	4,00	0,64	4,00	0,64	883,20	883,20	0,0%
Bocholt	2,80	0,69	2,80	0,69	649,70	649,70	0,0%
Bochum	2,52	1,04	2,50	0,99	639,20	628,70	1,7%
<u>Bönen</u>	2,43	1,02	2,43	1,02	618,60	618,60	0,0%
Bonn	2,50	1,29	2,85	1,40	667,70	752,00	-11,2%
Borchen	2,97	0,42	2,97	0,42	648,60	648,60	0,0%
Borgentreich	3,57	0,39	3,57	0,39	<u>878,70</u>	<u>878,70</u>	0,0%
Borgholzhausen	2,97	0,88	3,17	0,92	708,40	753,60	-6,0%
Borken	2,29	0,51	2,27	0,54	<u>524,30</u>	<u>524,20</u>	0,0%
Bornheim	3,29	1,71	3,29	1,71	880,30	880,30	0,0%
Bottrop	2,44	1,47	2,39	1,44	679,10	665,20	2,1%
Brakel	1,61	0,31	1,61	0,31	<u>482,30</u>	<u>482,30</u>	0,0%
Breckerfeld	4,10	0,75	4,14	0,69	917,50	917,70	0,0%
Brilon	2,80	0,53	2,80	0,53	628,90	628,90	0,0%
Brüggen	2,10	0,76	2,13	0,76	518,80	524,80	-1,1%
Brühl	3,19	0,78	3,19	0,78	739,40	739,40	0,0%
Bünde	3,60	0,57	3,60	0,50	794,10	785,00	1,2%
Büren	2,95	0,43	2,95	0,43	645,90	645,90	0,0%
Burbach	2,43	0,90	2,43	0,90	<u>639,00</u>	<u>639,00</u>	0,0%

Stadt/Gemeinde	Abwassergebührensätze in Euro pro Kubikmeter Schmutzwasser (SW) und pro Quadratmeter Niederschlagswasser (NW)				Abwassergebühren in Euro für einen Musterhaushalt (200 Kubikmeter Frischwasserverbrauch, 130 Quadratmeter versiegelte Fläche)		Differenz
	2018 SW	2018 NW	2017 SW	2017 NW	2018	2017	
<u>Burscheid</u>	4,18	1,40	4,18	1,40	1.018,00	1.018,00	0,0%
<u>Castrop-Rauxel</u>	2,48	1,13	2,39	1,12	642,90	623,60	3,1%
Coesfeld	1,97	0,51	1,97	0,52	460,30	461,60	-0,3%
Dahlem	3,41	0,58	3,41	0,58	<u>823,40</u>	<u>823,40</u>	0,0%
Datteln	3,39	0,88	3,12	0,83	792,40	731,90	8,3%
Delbrück	2,05	0,34	2,23	0,39	454,20	496,70	-8,6%
Detmold	4,35	0,93	4,35	0,93	990,90	990,90	0,0%
Dinslaken	2,31	0,79	2,33	0,93	564,70	586,90	-3,8%
Dörentrup	3,61	0,97	3,61	0,97	<u>992,10</u>	<u>992,10</u>	0,0%
Dormagen	2,04	1,19	1,99	1,15	562,70	547,50	2,8%
Dorsten	2,28	1,00	2,18	1,00	586,00	566,00	3,5%
Dortmund	2,10	1,63	2,24	1,41	631,90	631,30	0,1%
Drensteinfurt	3,24	0,60	3,19	0,59	726,00	714,70	1,6%
Drolshagen	3,58	0,38	3,58	0,38	765,40	765,40	0,0%
Dülmen	2,28	0,71	2,30	0,72	548,30	553,60	-1,0%
Düren	2,14	0,70	2,03	0,68	519,00	494,40	5,0%
Düsseldorf	1,52	0,98	1,52	0,98	431,40	431,40	0,0%
<u>Duisburg</u>	2,46	1,03	2,37	1,00	625,90	604,00	3,6%
Eitorf	3,28	0,75	3,28	0,75	<u>813,50</u>	<u>813,50</u>	0,0%
Elsdorf	3,32	0,67	3,52	0,70	751,10	795,00	-5,5%
Emmerich	3,41	1,29	3,41	1,29	849,70	849,70	0,0%
Emsdetten	3,31	0,61	3,29	0,66	741,30	743,80	-0,3%
<u>Engelskirchen</u>	4,29	1,15	4,37	1,21	1.007,50	1.031,30	-2,3%
Enger	2,96	0,66	2,96	0,66	677,80	677,80	0,0%
Ennepetal	3,64	1,04	3,64	1,04	863,20	863,20	0,0%
Ennigerloh	3,24	0,51	3,21	0,66	714,30	727,80	-1,9%
Ense	3,65	0,61	3,65	0,60	809,30	808,00	0,2%
<i>Erftstadt</i>	1,62	0,71	1,62	0,71	416,30	416,30	0,0%
Erkelenz	1,75	0,90	1,82	0,90	467,00	481,00	-2,9%
Erkrath	2,13	1,07	2,14	1,06	565,10	565,80	-0,1%
Erndtebrück	3,83	0,63	3,76	0,65	<u>928,90</u>	<u>908,50</u>	2,2%
Erwitte	2,32	0,69	2,32	0,69	553,70	553,70	0,0%
Eschweiler	2,46	1,19	2,33	1,50	646,70	661,00	-2,2%
Eslohe	2,90	0,26	3,21	0,20	613,80	668,00	-8,1%
Espelkamp	2,85	0,51	2,85	0,51	636,30	636,30	0,0%
<u>Essen</u>	3,05	1,49	3,01	1,46	803,70	791,80	1,5%
Euskirchen	3,07	0,73	3,03	0,82	708,90	712,60	-0,5%
Everswinkel	2,44	0,50	2,44	0,45	553,00	546,50	1,2%
Extertal	3,71	0,90	3,71	0,90	<u>970,60</u>	<u>970,60</u>	0,0%
Finnentrop	3,11	0,38	3,11	0,38	783,00	783,00	0,0%
Frechen	2,55	1,09	2,72	1,13	651,70	690,90	-5,7%
Freudenberg	4,26	1,12	4,14	1,12	997,60	973,60	2,5%
Fröndenberg	4,05	1,59	4,05	1,55	1016,70	1011,50	0,5%
Gangelt	2,67	0,72	2,67	0,72	627,60	627,60	0,0%
Geilenkirchen	3,10	0,68	3,13	0,67	708,40	713,10	-0,7%
Geldern	2,38	1,09	2,30	1,04	617,70	595,20	3,8%
<u>Gelsenkirchen</u>	2,36	1,12	2,29	1,08	617,60	598,40	3,2%
Gescher	2,17	0,30	2,17	0,32	<u>486,00</u>	<u>488,60</u>	-0,5%
Geseke	3,28	0,72	3,31	0,71	749,60	754,30	-0,6%
Gevelsberg	3,10	1,18	3,31	1,17	773,40	814,10	-5,0%
<u>Gladbeck</u>	2,58	1,00	2,54	0,94	646,00	630,20	2,5%
Goch	2,93	1,03	2,88	1,03	719,90	709,90	1,4%
Grefrath	3,29	1,41	3,15	1,37	841,30	808,10	4,1%
Greven	2,48	0,82	2,44	0,79	602,60	590,70	2,0%
Grevenbroich	3,16	1,39	3,10	1,74	812,70	846,20	-4,0%
Gronau	2,15	0,39	2,15	0,39	480,70	480,70	0,0%
Gütersloh	2,33	0,64	2,27	0,64	549,20	537,20	2,2%
<u>Gummersbach</u>	3,65	1,10	3,65	1,10	873,00	873,00	0,0%
Haan	2,26	0,65	2,20	0,67	536,50	527,10	1,8%
<u>Hagen</u>	2,50	1,18	2,50	1,11	653,40	644,30	1,4%

Stadt/Gemeinde	Abwassergebührensätze in Euro pro Kubikmeter Schmutzwasser (SW) und pro Quadratmeter Niederschlagswasser (NW)				Abwassergebühren in Euro für einen Musterhaushalt (200 Kubikmeter Frischwasserverbrauch, 130 Quadratmeter versiegelte Fläche)		Differenz
	2018	2018	2017	2017	2018	2017	
	SW	NW	SW	NW			
Halle	1,75	0,60	1,75	0,75	428,00	447,50	-4,4%
Hallenberg	3,33	0,76	3,33	0,76	764,80	764,80	0,0%
<u>Haltern</u>	2,33	0,70	2,23	0,72	557,00	539,60	3,2%
Halver	5,22	1,14	5,16	1,11	1.192,20	1.176,30	1,4%
Hamm	2,04	0,87	2,12	0,91	521,10	542,30	-3,9%
Hamming	2,66	0,85	2,80	0,87	642,50	673,10	-4,5%
Harsewinkel	1,81	0,39	1,77	0,33	<u>510,50</u>	<u>494,70</u>	3,2%
Hattingen	2,75	0,75	2,69	0,63	647,50	619,90	4,5%
Havixbeck	2,07	0,46	1,99	0,42	473,80	452,60	4,7%
Heek	2,52	0,27	2,52	0,32	539,10	545,60	-1,2%
Heiden	2,00	0,46	2,00	0,43	459,80	455,90	0,9%
Heiligenhaus	2,82	1,15	2,82	1,06	713,50	701,80	1,7%
Heimbach	2,70	0,83	2,70	0,81	<u>783,90</u>	<u>781,30</u>	0,3%
Heinsberg	2,75	0,64	2,75	0,64	633,20	633,20	0,0%
Hellenthal	3,36	0,81	3,36	0,80	<u>897,90</u>	<u>896,60</u>	0,1%
Hemer	2,54	0,72	2,52	0,72	601,60	597,60	0,7%
Hennef	4,78	1,22	4,78	1,22	1.114,60	1.114,60	0,0%
Herdecke	2,43	0,87	2,43	0,87	599,10	599,10	0,0%
Herford	3,51	1,00	3,51	1,00	832,00	832,00	0,0%
Herne	2,28	1,32	2,26	1,28	627,60	618,40	1,5%
Herscheid	3,84	0,83	3,77	0,78	875,90	855,40	2,4%
Herten	3,12	1,02	2,95	1,00	756,60	720,00	5,1%
Herzebrock-Clarholz	2,20	0,74	2,20	0,74	536,20	536,20	0,0%
Herzogenrath	3,72	0,98	3,81	0,99	871,40	890,70	-2,2%
Hiddenhausen	3,59	1,09	3,59	1,09	859,70	859,70	0,0%
Hilchenbach	2,25	0,74	2,25	0,74	<u>580,16</u>	<u>580,16</u>	0,0%
Hilden	1,79	0,81	1,66	0,76	463,30	430,80	7,5%
Hille	4,23	0,57	4,23	0,57	920,10	920,10	0,0%
Hörstel	3,20	0,42	3,08	0,42	694,60	670,60	3,6%
Hövelhof	1,85	0,15	1,85	0,15	389,50	389,50	0,0%
Höxter	3,53	0,64	3,61	0,71	789,20	814,30	-3,1%
Holzwickede	2,75	1,14	2,52	1,08	698,20	644,40	8,3%
Hopsten	3,75	0,24	3,75	0,24	781,20	781,20	0,0%
Horn-Bad Meinberg	3,88	0,40	3,88	0,40	828,00	828,00	0,0%
Horstmar	2,19	0,36	2,19	0,36	<u>583,20</u>	<u>581,20</u>	0,3%
Hückelhoven	2,95	0,77	3,21	0,77	690,10	742,10	-7,0%
Hückeswagen	3,96	0,92	3,87	0,85	911,60	884,50	3,1%
Hüllhorst	2,20	0,38	2,20	0,38	<u>579,40</u>	<u>579,40</u>	0,0%
Hünxe	2,85	0,75	2,85	0,75	667,50	667,50	0,0%
Hürtgenwald	3,26	1,19	3,45	0,98	<u>921,42</u>	<u>925,40</u>	-0,4%
Hürth	2,56	1,52	2,62	1,53	709,60	722,90	-1,8%
Ibbenbüren	2,65	0,51	2,65	0,51	596,30	596,30	0,0%
Inden	3,53	0,89	3,68	0,98	821,70	863,40	-4,8%
Iserlohn	2,58	0,74	2,48	0,69	612,20	585,70	4,5%
Isselburg	3,75	0,77	3,65	0,73	850,10	824,90	3,1%
Issum	2,34	0,84	2,15	0,81	577,20	535,30	7,8%
Jüchen	3,19	1,00	3,19	1,00	<u>768,00</u>	<u>768,00</u>	0,0%
Jülich	3,77	1,51	3,81	1,51	950,30	958,30	-0,8%
Kaarst	2,04	0,76	2,04	0,76	506,80	506,80	0,0%
Kalkar	1,90	0,96	2,16	0,91	504,80	550,30	-8,3%
Kall	4,30	0,94	4,30	0,94	982,20	982,20	0,0%
Kalletal	4,53	0,67	4,26	0,65	993,10	936,50	6,0%
Kamen	2,96	1,57	2,96	1,50	796,10	787,00	1,2%
Kamp-Lintfort	3,59	0,75	3,55	0,81	815,50	815,30	0,0%
Kempen	2,32	0,72	2,43	0,75	557,60	583,50	-4,4%
Kerken	2,22	1,16	2,15	1,15	594,80	579,50	2,6%
Kerpen	2,19	0,90	2,26	0,93	555,00	572,90	-3,1%
Kevelaer	2,15	0,85	2,15	0,85	540,50	540,50	0,0%
Kierspe	3,43	1,06	3,56	1,09	823,80	853,70	-3,5%
Kirchhundem	3,72	0,79	3,61	0,83	846,70	829,90	2,0%

Stadt/Gemeinde	Abwassergebührensätze in Euro pro Kubikmeter Schmutzwasser (SW) und pro Quadratmeter Niederschlagswasser (NW)				Abwassergebühren in Euro für einen Musterhaushalt (200 Kubikmeter Frischwasserverbrauch, 130 Quadratmeter versiegelte Fläche)		Differenz
	2018 SW	2018 NW	2017 SW	2017 NW	2018	2017	
Kirchlengern	3,24	0,90	3,24	0,90	765,00	765,00	0,0%
Kleve	2,37	0,33	2,37	0,33	516,90	516,90	0,0%
Köln	1,54	1,27	1,54	1,27	473,10	473,10	0,0%
Königswinter	3,68	1,03	3,69	1,02	869,90	870,60	-0,1%
Korschenbroich	2,79	1,29	2,79	1,29	725,70	725,70	0,0%
Kranenburg	2,24	0,48	2,33	0,57	510,40	540,10	-5,5%
Krefeld	3,39	1,05	3,50	1,00	814,50	830,00	-1,9%
Kreuzau	2,72	0,35	2,72	0,35	589,50	589,50	0,0%
Kreuztal	2,10	0,75	2,10	0,75	517,50	517,50	0,0%
<u>Kürten</u>	4,40	1,50	4,50	1,45	1.075,00	1.088,50	-1,2%
Ladbergen	3,72	0,31	3,77	0,28	<u>802,94</u>	<u>808,06</u>	-0,6%
Laer	1,99	0,43	1,96	0,36	<u>652,40</u>	<u>634,75</u>	2,8%
Lage	4,41	0,89	4,41	0,89	997,70	997,70	0,0%
Langenberg	3,20	0,18	3,20	0,18	<u>715,40</u>	<u>715,40</u>	0,0%
Langenfeld	2,08	0,74	2,04	0,64	512,20	491,20	4,3%
Langerwehe	3,29	0,60	3,16	0,55	736,00	703,50	4,6%
Legden	2,22	0,56	2,15	0,49	516,80	493,70	4,7%
Leichlingen	3,90	1,17	3,90	1,15	932,10	929,50	0,3%
Lemgo	4,16	0,83	4,16	0,83	<u>983,90</u>	<u>983,90</u>	0,0%
Lengerich	2,50	0,60	2,72	0,67	578,00	631,10	-8,4%
Lennestadt	3,25	0,56	3,36	0,56	722,80	744,80	-3,0%
Leopoldshöhe	4,12	1,06	3,99	0,98	961,80	925,40	3,9%
<u>Leverkusen</u>	2,43	1,08	2,43	1,08	626,40	626,40	0,0%
Lichtenau	3,50	0,36	3,50	0,36	<u>862,00</u>	<u>862,00</u>	0,0%
Lienen	3,30	0,30	3,45	0,35	699,00	735,50	-5,0%
Lindlar	3,84	0,77	4,10	0,80	<u>940,10</u>	<u>996,00</u>	-5,6%
Linnich	3,80	0,94	3,80	0,92	882,20	879,60	0,3%
Lippetal	2,54	0,55	2,51	0,54	<u>646,16</u>	<u>638,15</u>	1,3%
Lippstadt	2,83	0,59	2,87	0,59	642,70	650,70	-1,2%
<u>Löhne</u>	3,11	0,45	3,21	0,42	680,50	696,60	-2,3%
Lohmar	3,67	1,63	3,61	1,65	945,90	936,50	1,0%
Lotte	3,40	0,70	3,40	0,70	771,00	771,00	0,0%
Lübbecke	2,94	0,60	2,91	0,64	666,00	665,20	0,1%
Lüdenscheid	2,84	1,03	2,96	1,04	701,90	727,20	-3,5%
Lüdinghausen	2,50	0,56	2,44	0,61	572,80	567,30	1,0%
Lügde	2,85	0,53	3,28	0,43	<u>686,90</u>	<u>759,90</u>	-9,6%
Lünen	2,49	1,32	2,45	1,31	669,60	660,30	1,4%
<u>Marienheide</u>	3,99	0,97	3,89	1,06	924,10	915,80	0,9%
Marienmünster	4,17	0,44	4,17	0,44	<u>1.005,20</u>	<u>1.005,20</u>	0,0%
Marl	2,19	1,06	2,19	1,04	575,80	573,20	0,5%
<u>Marsberg</u>	2,45	0,61	2,56	0,66	<u>667,70</u>	<u>696,20</u>	-4,1%
Mechernich	3,80	1,06	3,80	1,06	<u>1.017,80</u>	<u>1.017,80</u>	0,0%
Meckenheim	2,95	1,00	2,95	1,00	720,00	720,00	0,0%
Medebach	2,98	0,69	2,98	0,69	685,70	685,70	0,0%
Meerbusch	2,22	0,99	2,20	0,97	572,70	566,10	1,2%
Meinerzhagen	4,11	0,98	4,15	0,97	949,40	956,10	-0,7%
Menden	2,65	0,95	2,65	0,99	653,50	658,70	-0,8%
Merzenich	2,10	0,50	2,50	0,58	485,00	575,40	-15,7%
Meschede	2,88	0,56	2,90	0,55	648,80	651,50	-0,4%
Metelen	2,10	0,50	2,20	0,29	<u>593,50</u>	<u>633,30</u>	-6,3%
Mettingen	1,46	0,20	1,46	0,20	318,00	318,00	0,0%
Mettmann	3,08	1,22	2,99	1,19	774,60	752,70	2,9%
<u>Minden</u>	2,75	0,61	2,75	0,61	629,30	629,30	0,0%
Möhnesee	3,99	0,70	4,19	0,66	889,00	923,80	-3,8%
<u>Mönchengladbach</u>	3,42	1,81	3,31	1,75	919,30	889,50	3,4%
<u>Moers</u>	3,39	1,35	3,35	1,35	853,50	845,50	0,9%
Monheim	2,49	1,49	2,56	1,55	691,70	713,50	-3,1%
<u>Monschau</u>	5,36	1,30	5,38	1,26	1.241,00	1.239,80	0,1%
Morsbach	4,09	0,87	4,67	0,94	931,10	1.056,20	-11,8%
Much	5,34	0,87	5,28	0,87	1.181,10	1.169,10	1,0%

Stadt/Gemeinde	Abwassergebührensätze in Euro pro Kubikmeter Schmutzwasser (SW) und pro Quadratmeter Niederschlagswasser (NW)				Abwassergebühren in Euro für einen Musterhaushalt (200 Kubikmeter Frischwasserverbrauch, 130 Quadratmeter versiegelte Fläche)		Differenz
	2018 SW	2018 NW	2017 SW	2017 NW	2018	2017	
Mülheim	2,91	1,16	2,93	1,12	732,80	731,60	0,2%
Münster	2,01	0,66	2,03	0,64	487,80	489,20	-0,3%
<u>Nachrodt-Wiblingwerde</u>	4,26	0,87	4,26	0,89	965,10	967,70	-0,3%
Netphen	2,70	0,64	2,70	0,64	623,20	623,20	0,0%
Nettersheim	3,79	n.d.	3,79	n.d.	783,00	783,00	0,0%
Nettetal	3,40	1,08	3,28	1,06	820,40	793,80	3,4%
Neuenkirchen	2,13	0,45	2,13	0,45	484,50	484,50	0,0%
Neuenrade	3,44	1,20	3,53	1,27	844,00	871,10	-3,1%
Neukirchen-Vluyn	2,88	0,80	2,78	0,74	680,00	652,20	4,3%
Neunkirchen	3,44	0,78	3,44	0,78	789,40	789,40	0,0%
<u>Neunkirchen-Seelscheid</u>	4,90	0,93	4,95	0,97	<u>1.269,26</u>	<u>1.289,74</u>	-1,6%
Neuss	2,92	1,36	2,92	1,36	760,80	760,80	0,0%
<u>Nideggen</u>	3,58	1,11	3,61	1,10	<u>1.010,30</u>	<u>1.015,00</u>	-0,5%
Niederkassel	3,65	1,17	3,69	1,17	882,10	890,10	-0,9%
Niederkrüchten	2,68	0,86	2,68	0,86	647,80	647,80	0,0%
Niederzier	3,33	0,32	3,43	0,37	707,60	734,10	-3,6%
Nieheim	3,00	0,59	3,00	0,59	<u>790,70</u>	<u>790,70</u>	0,0%
<u>Nörvenich</u>	3,91	0,70	3,96	0,69	873,00	881,70	-1,0%
Nordkirchen	3,03	0,66	3,03	0,66	691,80	691,80	0,0%
Nordwalde	3,15	0,64	3,15	0,55	<u>713,20</u>	<u>701,50</u>	1,7%
Nottuln	1,86	0,52	1,88	0,54	439,60	446,20	-1,5%
<u>Nümbrecht</u>	3,71	0,83	3,99	0,83	<u>933,90</u>	<u>989,90</u>	-5,7%
<u>Oberhausen</u>	2,40	1,37	2,39	1,35	658,10	653,50	0,7%
Ochtrup	1,91	0,19	2,01	0,19	<u>466,70</u>	<u>486,70</u>	-4,1%
Odenthal	3,01	0,81	3,12	1,02	707,30	756,60	-6,5%
Oelde	2,25	0,58	2,37	0,60	525,40	552,00	-4,8%
Oer-Erkenschwick	3,17	0,72	3,04	0,77	727,60	708,10	2,8%
Oerlinghausen	3,99	0,72	3,99	0,72	891,60	891,60	0,0%
Olfen	2,27	0,38	2,24	0,38	503,40	497,40	1,2%
Olpe	2,70	0,51	2,73	0,51	606,30	612,30	-1,0%
Olsberg	2,51	0,60	2,51	0,60	<u>622,00</u>	<u>622,00</u>	0,0%
Ostbevern	2,30	0,58	2,20	0,53	535,40	508,90	5,2%
Overath	4,03	1,18	3,95	1,19	<u>1.103,40</u>	<u>1.088,70</u>	1,4%
Paderborn	2,10	0,75	2,10	0,75	517,50	517,50	0,0%
Petershagen	4,10	0,47	4,10	0,47	<u>959,10</u>	<u>959,10</u>	0,0%
Plettenberg	2,61	0,71	2,53	0,71	614,30	598,30	2,7%
<u>Porta Westfalica</u>	3,80	1,05	3,80	1,06	<u>980,50</u>	<u>981,80</u>	-0,1%
Preußisch Oldendorf	4,87	0,76	4,56	0,73	1.072,80	1.006,90	6,5%
Pulheim	1,82	0,87	1,91	0,91	477,10	500,30	-4,6%
Radevormwald	3,02	1,02	3,09	1,03	736,60	751,90	-2,0%
Raesfeld	1,43	0,40	1,43	0,40	338,00	338,00	0,0%
Rahden	3,30	0,70	3,30	0,70	<u>931,00</u>	<u>931,00</u>	0,0%
Ratingen	2,00	0,91	2,00	0,91	518,30	518,30	0,0%
Recke	3,60	0,21	3,70	0,21	747,30	767,30	-2,6%
<u>Recklinghausen</u>	2,45	1,44	2,38	1,32	677,20	647,60	4,6%
Rees	1,70	1,07	1,79	1,24	<u>519,48</u>	<u>559,93</u>	-7,2%
Reichshof	5,11	0,85	5,11	0,85	1.132,50	1.132,50	0,0%
Reken	1,07	0,25	1,07	0,25	246,50	246,50	0,0%
Remscheid	2,57	1,38	2,54	1,38	693,40	687,40	0,9%
Rheda-Wiedenbrück	1,98	0,64	2,25	0,70	479,20	541,00	-11,4%
Rhede	2,73	0,28	2,73	0,28	582,40	582,40	0,0%
Rheinbach	3,18	1,57	3,33	1,61	840,10	875,30	-4,0%
Rheinberg	4,15	0,80	4,23	0,86	934,00	957,80	-2,5%
Rheine	2,50	0,74	2,50	0,76	596,20	598,80	-0,4%
Rheurdt	2,56	0,75	2,93	0,80	609,50	690,00	-11,7%
Rietberg	2,16	0,42	2,64	0,45	486,60	586,50	-17,0%
Rödinghausen	3,28	0,39	3,28	0,39	706,70	706,70	0,0%
Rösrath	3,80	1,28	3,80	1,28	967,20	967,20	0,0%
Roetgen	3,80	1,00	3,97	1,00	890,00	924,00	-3,7%
Rommerskirchen	3,99	1,30	3,99	1,30	<u>1.003,00</u>	<u>1.003,00</u>	0,0%

Stadt/Gemeinde	Abwassergebührensätze in Euro pro Kubikmeter Schmutzwasser (SW) und pro Quadratmeter Niederschlagswasser (NW)				Abwassergebühren in Euro für einen Musterhaushalt (200 Kubikmeter Frischwasserverbrauch, 130 Quadratmeter versiegelte Fläche)		Differenz
	2018 SW	2018 NW	2017 SW	2017 NW	2018	2017	
Rosendahl	2,55	0,71	2,48	0,66	602,30	581,80	3,5%
Rüthen	2,49	0,46	2,59	0,47	<u>737,80</u>	<u>759,10</u>	-2,8%
Ruppichteroth	3,70	0,70	3,80	0,50	<u>903,00</u>	<u>897,00</u>	0,7%
Saerbeck	2,87	0,46	2,87	0,46	633,80	633,80	0,0%
Salzkotten	2,20	0,42	2,40	0,40	494,60	532,00	-7,0%
Sankt Augustin	2,38	1,37	2,51	1,23	654,10	661,90	-1,2%
Sassenberg	2,81	0,36	2,94	0,36	608,80	634,80	-4,1%
Schalksmühle	2,89	1,02	2,61	0,87	710,60	635,10	11,9%
Schermbeck	2,80	0,66	2,80	0,66	645,80	645,80	0,0%
Schieder-Schwalenberg	4,24	0,73	4,23	0,72	942,90	939,60	0,4%
Schlangen	2,35	0,52	2,30	0,50	<u>580,80</u>	<u>568,20</u>	2,2%
Schleiden	4,94	0,99	5,15	1,01	1.116,70	1.161,30	-3,8%
Schloß Holte-Stukenbrock	1,57	0,17	1,57	0,17	336,10	336,10	0,0%
Schmallenberg	2,38	0,42	2,27	0,42	<u>663,80</u>	<u>641,80</u>	3,4%
Schöppingen	2,21	0,32	2,21	0,32	483,60	483,60	0,0%
Schwalmtal	2,89	1,65	2,91	1,54	792,50	782,20	1,3%
Schwelm	3,31	1,29	3,36	1,31	829,70	842,30	-1,5%
Schwerte	3,61	1,27	3,61	1,27	887,10	887,10	0,0%
Selfkant	3,14	0,60	3,11	0,61	706,00	701,30	0,7%
Selm	3,68	1,51	3,57	1,46	932,30	903,80	3,2%
Senden	2,13	0,33	2,05	0,37	468,90	458,10	2,4%
Sendenhorst	2,63	0,81	2,69	0,78	631,30	639,40	-1,3%
Siegburg	4,38	2,19	4,38	2,19	1.160,70	1.160,70	0,0%
Siegen	2,00	0,82	2,10	0,76	506,60	518,80	-2,4%
Simmerath	4,31	0,62	4,43	0,64	<u>1.082,10</u>	<u>1.108,70</u>	-2,4%
Soest	2,89	0,73	2,89	0,73	672,90	672,90	0,0%
Solingen	2,81	1,10	2,75	1,05	703,55	686,23	2,5%
Sonsbeck	2,95	0,81	2,65	0,65	695,30	614,50	13,1%
Spenge	3,95	0,68	3,95	0,68	878,40	878,40	0,0%
<u>Sprockhövel</u>	3,40	1,02	3,41	1,06	812,60	819,80	-0,9%
Stadtlohn	2,00	0,68	2,00	0,65	488,40	484,50	0,8%
Steinfurt	2,59	0,42	2,59	0,42	572,60	572,60	0,0%
Steinhagen	2,26	0,59	2,26	0,63	528,70	533,90	-1,0%
Steinheim	3,28	0,39	3,40	0,39	706,70	730,70	-3,3%
Stemwede	3,12	1,31	3,02	1,21	<u>907,70</u>	<u>874,70</u>	3,8%
Stolberg	2,99	1,26	2,80	1,30	761,80	729,00	4,5%
Straelen	2,68	0,94	2,57	0,90	658,20	631,00	4,3%
Südlohn	2,76	0,48	2,52	0,48	614,40	566,40	8,5%
Sundern	3,34	0,71	3,61	0,76	760,30	820,80	-7,4%
Swisttal	3,30	0,96	3,30	0,96	784,80	784,80	0,0%
Tecklenburg	3,34	1,10	3,34	1,10	811,00	811,00	0,0%
Telgte	2,48	0,62	2,48	0,62	576,60	576,60	0,0%
Titz	4,94	1,16	5,01	1,16	1.138,80	1.152,80	-1,2%
Tönisvorst	2,09	1,05	2,13	1,03	554,50	559,90	-1,0%
Troisdorf	3,63	1,46	3,63	1,46	915,80	915,80	0,0%
<u>Übach-Palenberg</u>	2,69	1,08	2,69	1,08	678,40	678,40	0,0%
Uedem	2,18	0,92	2,18	0,92	555,60	555,60	0,0%
Unna	2,70	1,52	2,75	1,51	737,60	746,30	-1,2%
<u>Velbert</u>	2,76	1,66	2,70	1,65	767,80	754,50	1,8%
Velen	1,51	0,22	1,50	0,21	330,60	327,30	1,0%
Verl	1,62	0,24	1,62	0,26	355,20	357,80	-0,7%
Versmold	2,18	0,63	2,25	0,60	517,90	528,00	-1,9%
Vettweiß	3,75	0,76	3,83	0,75	848,80	863,50	-1,7%
Viersen	3,47	1,41	3,47	1,41	877,30	877,30	0,0%
Vlotho	3,96	1,16	4,16	1,22	942,80	990,60	-4,8%
Voerde	2,66	1,23	2,66	1,25	691,90	694,50	-0,4%
Vreden	2,07	0,31	2,10	0,36	454,30	466,80	-2,7%
Wachtberg	2,65	1,50	2,65	1,50	<u>813,00</u>	<u>813,00</u>	0,0%
Wachtendonk	2,15	0,99	2,05	0,92	646,70	617,60	4,7%
Wadersloh	2,43	0,63	1,86	0,52	<u>603,90</u>	<u>475,60</u>	27,0%

Stadt/Gemeinde	Abwassergebührensätze in Euro pro Kubikmeter Schmutzwasser (SW) und pro Quadratmeter Niederschlagswasser (NW)				Abwassergebühren in Euro für einen Musterhaushalt (200 Kubikmeter Frischwasserverbrauch, 130 Quadratmeter versiegelte Fläche)		Differenz
	2018 SW	2018 NW	2017 SW	2017 NW	2018	2017	
Waldbröl	4,98	1,02	4,98	0,94	<u>1.244,60</u>	<u>1.234,20</u>	0,8%
Waldfeucht	3,44	0,83	3,44	0,83	795,90	795,90	0,0%
<u>Waltrop</u>	2,67	1,05	2,63	1,07	670,50	665,10	0,8%
Warburg	2,49	0,39	2,49	0,39	548,70	548,70	0,0%
Warendorf	1,93	0,58	1,93	0,46	<u>533,40</u>	<u>539,40</u>	-1,1%
Warstein	3,00	0,76	3,00	0,76	698,80	698,80	0,0%
Wassenberg	3,10	1,74	3,30	1,74	846,20	886,20	-4,5%
Weeze	3,00	1,12	2,82	1,09	745,60	705,70	5,7%
Wegberg	4,29	1,13	4,42	1,15	1.004,90	1.033,50	-2,8%
Weilerswist	3,42	0,84	3,26	0,76	793,20	750,80	5,6%
<u>Welver</u>	3,35	0,87	3,45	0,89	783,10	805,70	-2,8%
Wenden	2,96	0,44	3,11	0,42	649,20	676,60	-4,0%
<u>Werdohl</u>	2,98	0,97	2,99	0,96	722,10	722,80	-0,1%
Werl	2,99	0,89	3,36	0,89	713,70	787,70	-9,4%
Wermelskirchen	3,27	1,37	3,34	1,40	832,10	850,00	-2,1%
Werne	2,56	1,11	2,75	1,22	656,30	708,60	-7,4%
Werther	2,56	0,71	2,56	0,71	604,30	604,30	0,0%
Wesel	3,21	0,97	3,25	0,92	768,10	769,60	-0,2%
<i>Wesseling</i>	1,92	0,96	1,92	0,96	508,80	508,80	0,0%
Westerkappeln	2,70	0,27	2,85	0,32	575,10	611,60	-6,0%
Wetter	3,43	0,99	3,43	0,99	814,70	814,70	0,0%
Wettringen	2,03	0,26	2,03	0,28	<u>464,80</u>	<u>467,40</u>	-0,6%
Wickede	2,70	0,69	2,74	0,65	629,70	632,50	-0,4%
Wiehl	3,90	0,64	3,90	0,64	863,20	863,20	0,0%
Willebadessen	3,55	0,39	3,55	0,39	<u>880,70</u>	<u>880,70</u>	0,0%
Willich	2,98	1,18	2,89	1,08	749,40	718,40	4,3%
Wilnsdorf	2,50	0,63	2,60	0,69	<u>632,90</u>	<u>660,70</u>	-4,2%
<u>Windeck</u>	3,95	1,41	3,80	1,46	<u>1.129,30</u>	<u>1.105,80</u>	2,1%
Winterberg	1,91	0,63	1,81	0,63	<u>591,65</u>	<u>568,00</u>	4,2%
Wipperfürth	3,66	0,82	3,80	0,93	838,60	880,90	-4,8%
<u>Witten</u>	2,95	1,49	3,00	1,48	783,70	792,40	-1,1%
Wülfrath	2,30	0,97	2,51	1,28	586,10	668,40	-12,3%
<u>Würselen</u>	2,65	1,02	2,65	1,02	662,60	662,60	0,0%
Wuppertal	2,95	1,95	2,95	1,95	843,50	843,50	0,0%
Xanten	3,95	0,94	3,95	0,89	<u>912,20</u>	<u>905,70</u>	0,7%
Zülpich	4,03	0,90	4,03	0,90	923,00	923,00	0,0%
Durchschnitt	3,00	0,83	3,01	0,83	722,84	724,71	-0,3%

Quelle: Bund der Steuerzahler NRW e.V.

Anmerkungen:

Bei fettunterlegten Ortsnamen handelt es sich um Kommunen, die keine Kanalanschlussbeiträge (§ 8 KAG NRW) erheben.

Bei unterstrichenen Ortsnamen handelt es sich um teilnehmende Kommunen am "Stärkungspakt Stadtfinanzen".

Bei kursiven Ortsnamen handelt es sich um Kommunen, die Abwasserpreise festsetzen (keine Abwassergebühren).

Unterstrichene Zahlenwerte bedeuten, dass die Gebühren für den Musterhaushalt eine Grundgebühr beinhalten.

Die Gebühren für den Vier-Personen-Musterhaushalt sind Jahresgebühren.

Gebühren stellen die tatsächliche Zahllast beim Bürger dar, also unter Berücksichtigung der Abwassergebührenhilfe in NRW.

Gebühren beziehen sich auf Abwasserentsorgung eines Grundstückes über Freispiegelkanal. Keine Druckentwässerung.

Gebühren beziehen sich auf Nichtmitglieder in Wasserwirtschaftsverbänden.

n.d. = nicht darstellbar. Informationen wurden bei Ermittlung der Gebührenbelastung für den Musterhaushalt berücksichtigt.

Gebührensätze sind teilweise auf zwei Stellen nach dem Komma gerundet.

Gebührensätze und Gebühren für ein Einfamilienhausgrundstück, welches nach 1984 an die Kanalisation angeschlossen wurde.



Gemeinde Niederkrüchten
Der Bürgermeister
Finanzmanagement und Liegenschaften
Aktenzeichen: 20 20 01

Niederkrüchten, den 12.09.2018

Vorlagen-Nr. 958-2014/2020
Sachbearbeiter: Marie-Luise Schrievers

öffentlich

Beratungsweg

Rat der Gemeinde Niederkrüchten

25.09.2018

Bericht zum Haushalt 2017/2018

Sachverhalt:

Mit der Entscheidung des Rates zu einem Doppelhaushalt 2017/2018 ist auch vereinbart worden, künftig dem Rat vierteljährlich einen Bericht zur Haushaltsausführung und zum Haushaltsverlauf vorzulegen.

Die Kämmerin wird in der Sitzung berichten.

gez. Wassong



LINDBRUCH NIEDERKRÜCHTEN

HAUSHALT 2017/18

Bericht zum Haushalt 2017/2018

25.09.2018 Rat

Gemeinde Niederkrüchten
Laurentiusstraße 19
41372 Niederkrüchten

Telefon: 02163 980-0
Telefax: 02163 980-111
www.niederkruechten.de

Gesamtergebnisrechnung

Ifd. Nr.	Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 J. Sp. 2)
		2017 EUR	2018 EUR	2018 EUR	EUR
		1	2	3	4
1 +	Steuern und ähnliche Abgaben	15.103.028,86	14.874.865	15.218.720,91	343.855,91
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.686.064,63	7.387.871	8.431.536,59	1.043.665,59
3 +	Sonstige Transfererträge	7.063,52	166.600	165.712,22	-887,78
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.768.033,03	5.378.355	4.983.918,07	-394.436,93
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	474.527,97	468.045	353.425,25	-114.619,75
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.041.288,62	1.174.810	372.779,03	-802.030,97
7 +	Sonstige ordentliche Erträge	2.312.833,92	1.090.710	1.010.429,23	-80.280,77
8 +	Aktivierte Eigenleistungen	4.407,94	0	0	0,00
10 =	Ordentliche Erträge	30.397.248,49	30.541.255,50	30.587.677,18	46.421,68
11 -	Personalaufwendungen	-7.506.481,04	-8.151.639	-8.069.609,01	82.029,99
12 -	Versorgungsaufwendungen	-596.865,86	-594.100	-697.438,05	-103.338,05
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-5.845.294,44	-6.586.692	-5.892.802,04	693.889,96
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	-3.153.609,58	-3.179.374	-3.187.480,75	-8.106,75
15 -	Transferaufwendungen	-11.079.558,85	-11.946.035	-11.798.301,73	147.733,27
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-3.177.766,54	-1.312.295	-1.269.076,39	43.218,61
17 =	Ordentliche Aufwendungen	-31.359.576,31	-31.770.135	-30.914.708	855.426,53
18 =	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	-962.327,82	-1.228.880	-327.030,80	901.849,20
19 +	Finanzerträge	443.244,40	393.870	445.023,66	51.153,66
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-79.110,50	-66.407	-68.700,79	-2.293,79
21 =	Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	364.133,90	327.463	376.322,87	48.859,87
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-598.193,92	-901.417	49.292,07	950.709,07
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0,00
25 =	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0,00
26 =	Jahresergebnis (Zeilen 22 und 25)	-598.193,92	-901.417	49.292,07	950.709,07

Einzelbetrachtung - Analyse

Erträge und Aufwendungen	Ist 2017	Plan 2018	Ist 2018	vorauss. RE 2018	Diff. Plan / RE
* 40130000 Gewerbesteuer	-3.220.277,25	-3.601.500,00	-3.908.977,17	-3.908.977,17	-307.477,17
* 41110000 Schlüsselzuweisungen vom Land	-2.752.916,00	-2.929.970,00	-4.186.761,00	-4.186.761,00	-1.256.791,00
* 41420000 Zuw.lfd.Zw. Gemeinden u. Gem.-Verb.	-1.963.133,49	-2.000.500,00	-2.389.353,13	-2.389.353,13	-388.853,13
* 52150000 Instandhaltung der Grundstücke und ba	541.645,55	1.277.100,00	367.087,84	756.517,74	-520.582,26
* 52160000 Instandhaltung des Infrastrukturvermö	638.857,06	845.750,00	450.250,01	731.656,27	-114.093,73
* 53740000 Kreisumlage allgemein	6.124.286,00	6.507.600,00	6.367.800,00	6.367.800,00	-139.800,00
* 53760000 Kreisumlage, andere Mehrbelastungen	256.685,00	370.490,00	265.121,00	265.121,00	-105.369,00

Erträge und Aufwendungen	Ist 2017	Plan 2018	Ist 2018	vorauss. RE 2018	Diff. Plan / RE
* 41410000 Zuw.lfd.Zw. Land	-360.829,53	-654.020,00	-136.248,00	-136.248,00	517.772,00
* 43210000 Benutzungsgebühren und ähnliche Entge	-4.179.403,02	-4.545.125,00	-4.358.225,30	-4.373.225,30	171.899,70
* 43810000 Erträge Aufl Gebühre	-1.445,93	-239.532,00			239.532,00
* 44810000 Ertr. Kostener. Land	-328.756,56	-623.460,00	-78.864,87	-105.153,16	518.306,84
* 44870000 Ertr. Kostener. priv	-458.063,70	-291.150,00	-26.924,56	-26.924,56	264.225,44
* 53750000 Kreisumlage, Mehrbelastung Jugendamt	3.097.918,00	3.256.980,00	3.497.251,00	3.497.251,00	240.271,00
* 53910000 Sonstige Transferaufwendungen	180.758,00	188.000,00	288.894,00	288.894,00	100.894,00

Gesamtfinanzrechnung – liquide Mittel

Finanzpositionen	Ansatz 2018	Ergebnis 2018	Ansatz-Ergebnis
68210000 Einzahlungen aus der Veräußerung von G	2.330.700,00	522.729,88	1.807.970,12
78310000 Ausz. für den Erwerb von Vermögensgege	-850.500,00	-182.117,02	-668.382,98
78510000 Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	-1.000.000,00	-237.952,94	-762.047,06
78520000 Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	-1.641.700,00	-610.358,29	-1.031.341,71
			-653.801,63

- Bestand an liquiden Mitteln z. Zt. bei mehr als 4,5 Mio. EUR

Zusammenfassung

- Jahresergebnis 2017 rd. **-500 T€!!**
(gegenüber dem Ansatz von 900 T€ eine Verbesserung um rd. 400 TEUR)
- **Ergebnis 2018: „schwarze 0,00“**
tendenziell eher ein kleinerer Überschuss!
- **Weiterer Anstieg der liquiden Mittel**



Gemeinde Niederkrüchten
Der Bürgermeister
Finanzmanagement und Liegenschaften
Aktenzeichen: 20 02 00

Niederkrüchten, den 17.09.2018

Vorlagen-Nr. 964-2014/2020
Sachbearbeiter: Marie-Luise Schrievers

öffentlich

Beratungsweg

Rat der Gemeinde Niederkrüchten

25.09.2018

Antrag zur Darstellung der finanziellen Auswirkungen in Sitzungsvorlagen

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 14.09.2018 stellt die SPD-Ratsfraktion den Antrag, jede Verwaltungsvorlage zu den Rats- und Ausschusssitzungen einheitlich mit der im Antrag dargestellten Tabelle zu versehen. Die Antragsbegründung ist der Anlage zu entnehmen.

Beschlussvorschlag:

Der Antrag wird in den nächsten Haupt- und Finanzausschuss verwiesen.

Anlage(n):

1. SPD-Ratsfraktion 14.09.2018 Verwendung der Tabelle in Sitzungsvorlagen zur Darstellung der finanziellen Auswirkungen

gez. Wassong



SPD - RATSFRAKTION - NIEDERKRÜCHTEN

Heinrichsstraße 15
 41372 Niederkrüchten
 Telefon: 02163/81502
 Datum: 14.09.2018

An den Rat
 der Gemeinde Niederkrüchten
 Herrn Bürgermeister Wassong
 mit der Bitte um Weiterleitung
 an die anderen Fraktionen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die SPD - Fraktion stellt folgenden Antrag zur Beschlussfassung:

Jede Verwaltungsvorlage zu den Rats- und Ausschusssitzungen enthält Auskünfte über die finanziellen Auswirkungen des jeweiligen Tagesordnungspunktes für die Gemeinde. Dazu soll möglichst einheitlich, die vielfach verwendete und unten dargestellte Tabelle genutzt werden.

Finanzielle Auswirkungen:	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>		
Es stehen Mittel zur Verfügung:	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>		
PSP-Element bzw. Kostenstelle/ Sachkonto:						
Kosten der Maßnahme in Euro						
Folgekosten in Euro						
Erläuterungen:						
Rechtsgrundlage:	gesetzliche Grundlage	<input type="checkbox"/>	vertragliche Verpflichtung	<input type="checkbox"/>	Freiwillige Selbstverwaltungsangelegenheit	<input type="checkbox"/>

Begründung:

Die enthaltenen Informationen sollen zu einer erhöhten Kostentransparenz und einer verstärkten Kostensensibilität beitragen.

Mit gesteigertem Kostenbewusstsein wird ein Beitrag zur Haushaltskonsolidierung geleistet.

Mit freundlichen Grüßen

Gez. Wilhelm Mankau
 (Fraktionsvorsitzender)



Gemeinde Niederkrüchten
Der Bürgermeister
Soziales, Sport und Bildung
Aktenzeichen: 74 10 02

Niederkrüchten, den 10.07.2018

Vorlagen-Nr. 937-2014/2020

Sachbearbeiter: Andre Janßen

öffentlich

Beratungsweg

Rat der Gemeinde Niederkrüchten

25.09.2018

Nutzungsdauer des Hallenbades und Zukunft des Freibades

Sachverhalt:

Die CDU-Fraktion beantragt mit Schreiben vom 06.07.2018 die Verwaltung zu beauftragen, das Hallenbad Elmpt so zu sanieren und herzurichten, dass ein Betrieb für mindestens fünf Jahre bzw. bis zur Fertigstellung eines neuen Bades sichergestellt ist. Sofern für den Betrieb weitere kostenintensivere Instandsetzungsmaßnahmen erforderlich werden, ist für deren Durchführung ein Ratsbeschluss notwendig.

Die Verwaltung wird zudem beauftragt, einen inhaltlichen und zeitlichen Rahmen für eine langfristige Lösung der Bädersituation zu skizzieren. Auf dieser Grundlage entscheidet der Rat bis spätestens Anfang 2019 über eine mögliche Wiedereröffnung des Freibades Niederkrüchten.

Zur Begründung des Antrages wird auf das als Anlage beigefügte Schreiben verwiesen.

Beschlussvorschlag:

Der Antrag wird zur Beratung an den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen.

Anlage:

Antrag CDU-Fraktion

gez. Wassong



Niederkrüchten, den 06.07.2018

**Antrag
der Fraktion der CDU**

Nutzungsdauer des Hallenbads und Zukunft des Freibads

I. Vorbemerkung:

In seiner Sitzung vom 20.02.2018 hat der Rat über die weiteren Nutzungsmöglichkeiten der bestehenden Bäder in Niederkrüchten vor dem Hintergrund der eventuellen Errichtung eines interkommunalen Bades diskutiert. Fragestellung war u. a. die weitere Nutzung bzw. Schließung des Hallen- und des Freibades. Für die Sanierung des Hallenbades wurde von der Gemeindeverwaltung ein Kostenrahmen von 111.000 Euro vorgestellt, dem der Rat zustimmte. Nach Auffassung der Mehrheit des Rates sollte mit dieser Sanierung der Betrieb des Hallenbades bis zur Fertigstellung eines neuen Bades sichergestellt werden. Angesichts der Höhe der Kosten war keinesfalls eine Begrenzung der Nutzungsdauer auf ein Jahr Konsens. Der Beschlusstext im Protokoll der Sitzung vom 20.02.2018 stimmt nicht mit dem inhaltlichen Geist der mehrheitlichen Ratsmeinung überein. Aus diesem Grunde sieht die CDU-Fraktion hier dringenden Handlungs- und Klarstellungsbedarf.

II. Der Rat der Gemeinde Niederkrüchten beschließt:

Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, das Hallenbad so zu sanieren und herzurichten, dass ein Betrieb für mindestens fünf Jahre bzw. bis zur Fertigstellung eines neuen Bades sichergestellt ist. Sofern für den Betrieb weitere kostenintensive Instandsetzungsmaßnahmen erforderlich werden, ist über deren Durchführung ein Ratsbeschluss notwendig.

Die Verwaltung wird beauftragt, einen inhaltlichen und zeitlichen Rahmen für eine langfristige Lösung der Bädersituation zu skizzieren. Auf dieser Grundlage entscheidet der Rat bis spätestens Anfang 2019 über eine mögliche Wiedereröffnung des Freibades.

Johannes Wahlenberg

und die Fraktion der CDU



Gemeinde Niederkrüchten
Der Bürgermeister
Sicherheit und Ordnung
Aktenzeichen: 32 78 05

Niederkrüchten, den 18.09.2018

Vorlagen-Nr. 972-2014/2020

Sachbearbeiter: Sascha Kruklat

öffentlich

Beratungsweg

Rat der Gemeinde Niederkrüchten

25.09.2018

Antrag der CDU-Ratsfraktion auf Berichterstattung über die Ergebnisse von Geschwindigkeitsmessungen

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 16. September 2018 beantragt die CDU-Ratsfraktion, zur Verbesserung des Informationsstandes des Planungs-, Verkehrs- und Umweltausschusses bezüglich der Verkehrssituation auf den Straßen im Gemeindegebiet die Verwaltung zu beauftragen, über die Daten aus gemeindlichen Messungen sowie der Verwaltung vorliegende Messergebnisse von anderen Behörden dem zuständigen Fachausschuss in regelmäßigen Abständen zu berichten.

Beschlussvorschlag:

Der Antrag der CDU-Ratsfraktion vom 16. September 2018 wird in den Planungs-, Verkehrs- und Umweltausschuss verwiesen.

Anlage

Antrag der CDU-Ratsfraktion vom 16. September 2018

gez. Wassong

CDU-FRAKTION

IM RAT DER GEMEINDE NIEDERKRÜCHTEN

Johannes Wahlenberg
Am Kamp 34
41372 Niederkrüchten
Tel.: 02163-30206
johanneswahlenberg@web.de
www.cdu-niederkruechten.de

CDU-Fraktion, Am Kamp 34, 41372 Niederkrüchten

Herrn
Bürgermeister
Karl-Heinz Wassong
Laurentiusstraße 19
41372 Niederkrüchten



Niederkrüchten, 16.09.2018

Bericht über die Ergebnisse von Geschwindigkeitsmessungen

Aufnahme des Gegenstands in die Tagesordnung der Sitzung des Planungs-, Verkehrs- und Umweltausschusses

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

zur Verbesserung der Verkehrssicherheit werden an verschiedenen Straßen im Gemeindegebiet wechselweise Anzeigetafeln (dynamische Rückmeldesysteme - Dialogdisplays) eingesetzt. Sie zeigen Verkehrsteilnehmenden, insbesondere Autofahrern, wie schnell sie unterwegs sind. Bei den Displays handelt es sich nicht um ein Instrument der Verkehrsüberwachung bzw. zur Ahndung von Verkehrsverstößen. Trotzdem können die Messung der Geschwindigkeit und die Anzahl der Messungen im Datenspeicher abgelegt und ausgelesen werden.

Ebenso wie die Verwaltung sind Ratsmitglieder häufig mit Forderungen von Straßenanliegern nach verkehrsberuhigenden Maßnahmen in ihrem Wohnumfeld konfrontiert. Um besser beurteilen zu können, ob die Forderungen begründet sind, ist es sinnvoll, wenn die Verwaltung in gewissen Zeitabständen den zuständigen Fachausschuss über die Ergebnisse ihrer Messungen informiert.

Die CDU-Fraktion beantragt, die Angelegenheit in die nächste Tagesordnung des Planungs-, Verkehrs- und Umweltausschusses aufzunehmen und über die bisherigen Ergebnisse von Geschwindigkeitsmessungen zu berichten. Sofern andere Straßenbaulastträger an Straßen in ihrem Zuständigkeitsbereich eigene Messungen vornehmen oder Erkenntnisse über durch die Kreispolizeibehörde veranlasste Messungen vorliegen, sollten die Ergebnisse in den Bericht einbezogen werden.

Bitte leiten Sie diesen Antrag an den Vorsitzenden des Fachausschusses weiter.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Wahlenberg
Vorsitzender



Gemeinde Niederkrüchten
 Der Bürgermeister
 Planen und Umwelt
Aktenzeichen: 61 28 00

Niederkrüchten, den 18.09.2018

Vorlagen-Nr. 969-2014/2020
 Sachbearbeiter: Reinhard Karner

öffentlich

Beratungsweg

Rat der Gemeinde Niederkrüchten

25.09.2018

Umgestaltung des Grundstücks an der Mönchengladbacher Straße (ehemaliges Grill-Center)

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 13.09.2018 beantragt die CDU-Fraktion die Verwaltung zu beauftragen, ein Konzept für die künftige Nutzung und Gestaltung des an der Mönchengladbacher Straße gelegenen Grundstücks – „ehemaliges Grill-Center“ – zu erarbeiten und dem Planungs-, Verkehrs- und Umweltausschuss bis zum 31.03.2019 zur Beratung vorzulegen.

Es soll geprüft werden, ob die Maßnahme aus Mitteln des Dorferneuerungsprogramms gefördert wird.

Beschlussvorschlag:

Der Antrag wird in den nächsten Planungs-, Verkehrs- und Umweltausschuss verwiesen.

Finanzielle Auswirkungen:	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input checked="" type="checkbox"/>		
Es stehen Mittel zur Verfügung:	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>		
PSP-Element bzw. Kostenstelle/ Sachkonto:	/					
Kosten der Maßnahme in Euro						
Folgekosten in Euro						
Erläuterungen:						
Rechtsgrundlage:	gesetzliche Grundlage	<input type="checkbox"/>	vertragliche Verpflichtung	<input type="checkbox"/>	Freiwillige Selbstverwaltungsangelegenheit	<input type="checkbox"/>

Anlage(n):

1. Antrag der CDU-Fraktion vom 13.09.2018

gez. Wassong

Niederkrüchten, den 13.09.2018

**Antrag
der Fraktion der CDU**



Umgestaltung des Grundstücks an der Mönchengladbacher Straße (ehemaliges Grill-Center)

I. Vorbemerkung:

Die Gemeinde ist seit einiger Zeit Eigentümerin des Grundstücks an der Mönchengladbacher Straße, auf dem sich das ehemalige Grill-Center befindet. Bei der öffentlich zugänglichen Fläche am Ortseingang von Elmpt handelt es sich um einen Bereich, der für das Ortsbild von Bedeutung ist.

Die CDU-Fraktion schlägt vor, den Platz durch eine Umgestaltung aufzuwerten.

Es sollte geprüft werden, ob für die dorfgemäße Gestaltung des Platzes Mitteln aus dem Dorferneuerungsprogramm des Bundes und des Landes gewährt werden.

II. Der Rat der Gemeinde Niederkrüchten beschließt:

Der Rat beauftragt die Verwaltung, ein Konzept für die künftige Nutzung und Gestaltung des an der Mönchengladbacher Straße gelegenen Grundstücks - "ehemaliges Grill-Center" - zu erarbeiten und dem Planungs-, Verkehrs- und Umweltausschuss bis zum 31.03.2019 zur Beratung vorzulegen.

Es soll geprüft werden, ob die Maßnahme aus Mitteln des Dorferneuerungsprogramms gefördert wird.

Johannes Wahlenberg

und die Fraktion der CDU



Gemeinde Niederkrüchten
 Der Bürgermeister
 Planen und Umwelt
Aktenzeichen: 66 14 19

Niederkrüchten, den 18.09.2018

Vorlagen-Nr. 970-2014/2020
 Sachbearbeiter: Reinhard Karner

öffentlich

Beratungsweg

Rat der Gemeinde Niederkrüchten

25.09.2018

"Parkleitsystem" für Brempt mit Hinweisen auf kostenfreie Parkplätze

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 10.09.2018 beantragt die CDU-Fraktion die Verwaltung zu beauftragen, ein „Parkleitsystem“ mit besonderer Kennzeichnung der kostenfreien Parkplätze „Kahrstraße / Zur Brücke“ sowie „Kindergarten An den Tonwerken“ in Brempt zu installieren.

Beschlussvorschlag:

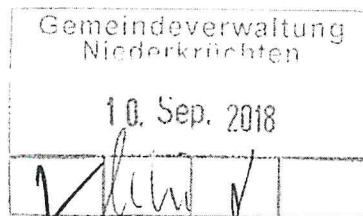
Der Antrag wird in den nächsten Planungs-, Verkehrs- und Umweltausschuss verwiesen.

Finanzielle Auswirkungen:		Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input checked="" type="checkbox"/>
Es stehen Mittel zur Verfügung:		Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>
PSP-Element bzw. Kostenstelle/ Sachkonto:		/			
Kosten der Maßnahme in Euro					
Folgekosten in Euro					
Erläuterungen:					
Rechtsgrundlage:	gesetzliche Grundlage	<input type="checkbox"/>	vertragliche Verpflichtung	<input type="checkbox"/>	Freiwillige Selbstverwaltungsangelegenheit
					<input type="checkbox"/>

Anlage(n):

1. Antrag der CDU-Fraktion vom 10.09.2018

gez. Wassong



Niederkrüchten, den 10.09.2018

**Antrag
der Fraktion der CDU**

**"Parkleitsystem" für Brempt mit Hinweisen auf kostenfreie
Parkplätze**

I. Vorbemerkung:

In den vergangenen Sommermonaten war die Verkehrssituation in Brempt, insbesondere auf der Harikseestraße und der Wiesenstraße, sehr kritisch. Der zeitweise gebührenpflichtige Parkplatz vor dem Inselschlösschen am Hariksee hat zu häufigen Wendemanövern von Verkehrsteilnehmenden geführt, weil diese entweder die Parkgebühren nicht entrichten wollten oder weil die Kapazität des Parkplatzes erschöpft war.

Es wurde beobachtet, dass durch die Wendemanöver sowohl Fußgänger als auch Radfahrende, die zum Hariksee wollten oder von dort kamen, gefährdet wurden. Auch Anwohner wurden durch wild parkende Kfz beeinträchtigt.

Nach Ansicht der CDU-Fraktion würde ein an den Ortseinfahrten von Brempt mit Hinweisen auf kostenfreie Parkplätze aufgestelltes "Parkleitsystem" helfen, den Kfz-Verkehr auf entsprechende Parkflächen zu leiten. Dies würde die Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrende vor dem Parkplatz am Hariksee verbessern und betroffene Anwohner entlasten.

II. Der Rat der Gemeinde Niederkrüchten beschließt:

Der Rat der Gemeinde Niederkrüchten beschließt, ein "Parkleitsystem" mit besonderer Kennzeichnung der kostenfreien Parkplätze "Kahrstraße/Zur Brücke" sowie "Kindergarten An den Tonwerken" in Brempt zu installieren.

Johannes Wahlenberg

und die Fraktion der CDU



Gemeinde Niederkrüchten
Der Bürgermeister
Finanzmanagement und Liegenschaften
Aktenzeichen: 23 31 05

Niederkrüchten, den 27.06.2018

Vorlagen-Nr. 936-2014/2020
Sachbearbeiter: Marie-Luise Schrievers

öffentlich

Beratungsweg

Rat der Gemeinde Niederkrüchten

25.09.2018

Antrag auf Schaffung von Insektenlebensraum und Schutz vor den Folgen von Starkregen auf gemeindeeigenen Flächen

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 21.06.2018 stellt die Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen einen Antrag auf Schaffung von Insektenlebensraum und Schutz vor den Folgen von Starkregen auf gemeindeeigenen Flächen. Die Antragsbegründung ist der Anlage zu entnehmen.

Beschlussvorschlag:

Der Antrag wird in den nächsten Planungs-, Verkehrs- und Umweltausschuss verwiesen.

Anlage(n):

1. Bündnis 90 Die GRÜNEN 21.06.2018 Schaffung von Insektenlebensraum und Schutz vor Folgen von Starkregen auf gdl. Flächen

gez. Wassong

25. Juni 2018



Bündnis 90 / Die Grünen, Hauptstr. 54, 41372 Niederkrüchten

An den Rat der Gemeinde Niederkrüchten
und Herrn Bürgermeister Wassong
Laurentiusstraße 19
41372 Niederkrüchten

Christoph Szallies
Ratsfraktion Niederkrüchten
Hauptstraße 54
41372 Niederkrüchten
Telefon: 02163/89 96 20 7
Telefax: 02131/14 12 28 70
E-Mail: cpszallies@web.de

Niederkrüchten, 21.06.2018

Antrag auf Schaffung von Insektenlebensraum und Schutz vor den Folgen von Starkregen auf
gemeindeeigenen Flächen

Sehr geehrte Damen und Herren,

den Auswirkungen des Artensterbens und des Klimawandels entgegenzuwirken gehört zu den großen Herausforderungen der kommenden Jahre. Auf unserem Gemeindegebiet wird ein großer Flächenanteil in konventioneller Landwirtschaft genutzt. Wegen dieser intensiven landwirtschaftlichen Nutzung inklusive Überdüngung und aufgrund fehlender Brachflächen fehlen Räume, in denen Artenvielfalt existieren kann. Den wenigen vorhandenen Biotopen fehlt es an Verbundflächen. In diesem Zusammenhang von besonderer Relevanz sind die gemeindeeigenen Wegeränder und sonstige Restflächen, die in der Vergangenheit durch Landwirte viel zu häufig bis unmittelbar an die landwirtschaftlichen Wege mitbewirtschaftet wurden und immer noch werden. Hierdurch sind wertvolle Wegsaumbiotope weggefallen. Darüber hinausentstehen so auch Schäden an den Wegen, z.B. bei Starkregen, die wiederum mit Geld der Gemeinde behoben werden müssen.

Wir beantragen daher,

- a) den Verlust dieser Biotope in den landwirtschaftlich genutzten Bereichen zu dokumentieren, z.B. durch Analyse von Luftbildern oder Liegenschaftskarten und Grundbucheinträgen. Die so ermittelten Flächen sollen in der Folge als Blühstreifen rückgewonnen werden, und damit dem Artenschutz und Extremwetterschutz dienen.
- b) zu prüfen, ob es nationale Fördermittel oder Fördermittel der EUREGIO gibt, die für solche Maßnahmen beantragt werden können, und diese ggf. in Anspruch zu nehmen.

Mit freundlichen Grüßen

C. Szallies

Christoph Szallies
Fraktionsvorsitzender Bündnis 90 / Die Grünen Niederkrüchten



Gemeinde Niederkrüchten
Der Bürgermeister
Zentrale Dienste, Kultur und Tourismus
Aktenzeichen: 10

Niederkrüchten, den 17.09.2018

Vorlagen-Nr. 961-2014/2020
Sachbearbeiter: Hermann-Josef Bonus

öffentlich

Beratungsweg

Rat der Gemeinde Niederkrüchten

25.09.2018

Bekanntgabe der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 24. Sitzung - Wahlperiode 2014/2020 - des Haupt- und Finanzausschusses vom 11. September 2018

Sachverhalt:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 24. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses wird bekanntgegeben. Über die Beschlüsse ist zu entscheiden.

gez. Wassong



Niederschrift

über die 24. Sitzung - Wahlperiode 2014/2020 - des Haupt- und Finanzausschusses
der Gemeinde Niederkrüchten

Verhandelt: Niederkrüchten, den 11. September 2018

Sitzungslokal: Rathaus in Elmpt, Sitzungssaal

Beginn: 19:30 Uhr

Ende:

21:45 Uhr

Anwesend sind:

1. Bürgermeister Wassong, Karl-Heinz
2. Ausschussmitglied Coenen, Theodor
3. Ausschussmitglied Degenhardt, Anja
4. Ausschussmitglied Fonger, Wolfgang
5. Ausschussmitglied Goertz, Marco
6. Ausschussmitglied Gumbel, Lars
7. Ausschussmitglied Korth, Helga
8. Ausschussmitglied Lachmann, Joerg
9. Ausschussmitglied Lasenga, Jürgen
10. Ausschussmitglied Mankau, Wilhelm
11. Ausschussmitglied Meyer, Hermann
12. Ausschussmitglied Niggemeyer, Thomas
13. Ausschussmitglied Schmitz, Manfred
14. Ausschussmitglied Schouren, Marion
15. Ausschussmitglied Tekolf, Michael
16. Ausschussmitglied Wahlenberg, Johannes
17. stellvertr. Ausschussmitglied Seeboth, Ulrich
18. stellvertr. Ausschussmitglied Siegers, Beate

Seitens der Verwaltung:

1. Herr Schippers
2. Herr Bonus
3. Herr Hinsen
3. Frau Schrievers
4. Herr Janßen

Auf besondere Einladung:

1. Herr Schabrich, EGE mbH, zu Punkt 6 der Tagesordnung
2. Herr Rennen, GWG Kreis Viersen, zu Punkt 12 der Tagesordnung
3. Herr Figgemeier, GWG Kreis Viersen, zu Punkt 12 der Tagesordnung
4. Herr Keufner, Stiftung St. Laurentius Elmpt, zu Punkt 12 der Tagesordnung

Es fehlen:

1. Ausschussmitglied Soltysiak, Horst
2. Ausschussmitglied Szallies, Christoph

Öffentlicher Teil

- | | |
|---|---------------|
| 1) Antrag zur Erstellung und Beratung alternativer Konzepte für ein Schwimmbad in Niederkrüchten | 941-2014/2020 |
| 2) Teilnahme am Projektauftrag zum Bundesprogramm "Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur" | 943-2014/2020 |
| 3) Projektablaufplan zur Sicherstellung des Schwimmsports | 947-2014/2020 |
| 4) Beitritt zur weltweit tätigen Initiative "Mayors for Peace" (Bürgermeister für den Frieden) | 946-2014/2020 |
| 5) Einrichtung einer weiteren Gruppe in der Katholischen Kindertageseinrichtung St.-Bartholomäus Niederkrüchten | 948-2014/2020 |
| 6) Kooperationsvereinbarung mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben | 945-2014/2020 |
| 7) Gesundheitsmanagement für die Gemeindeverwaltung Niederkrüchten | 940-2014/2020 |
| 8) Festsetzung des Wiederbeschaffungszeitwertes als Abschreibungsbasis gemäß § 6 Kommunalabgabengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG) | 944-2014/2020 |
| 9) Entwicklungsgesellschaft "Energie- und Gewerbepark Elmpt" mbH (EGE) | 950-2014/2020 |
| 10) Unterbringung und Betreuung von Asylbewerbern | 952-2014/2020 |
| 11) Mitteilungen des Bürgermeisters | |

Bürgermeister Karl-Heinz Wassong eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Einberufung zu dieser Sitzung durch Einladung vom 23. August 2018 ordnungsgemäß erfolgt ist.

Nach Eröffnung der Sitzung und vor Eintritt in die Tagesordnung schlägt Bürgermeister Wassong vor, Tagesordnungspunkt 5 „Einrichtung einer weiteren Gruppe in der Katholischen Kindertageseinrichtung St. Bartholomäus Niederkrüchten“ von der Tagesordnung abzusetzen, da die erforderlichen Unterlagen nicht eingereicht worden seien.

Weiterhin schlägt Bürgermeister Wassong vor, den Tagesordnungspunkt 6 „Kooperationsvereinbarung mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben“ als ersten Tagesordnungspunkt zu verhandeln.

Der Haupt- und Finanzausschuss billigt die Vorschläge des Bürgermeisters zur Änderung der Tagesordnung.

Sodann beantragt Ausschussmitglied Wahlenberg, den Tagesordnungspunkt 4 „Beitritt zur weltweit tätigen Initiative ‚Mayors for Peace‘ (Bürgermeister für den Frieden) unter Bezugnahme auf § 12 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Rates von der Tagesordnung abzusetzen.

Ausschussmitglied Degenhardt spricht sich für den Beitritt zu dieser Initiative aus und begründet dies.

Der Haushalts- und Finanzausschuss beschließt mit 12 Stimmen bei 6 Gegenstimmen, den Tagesordnungspunkt 4 von der Tagesordnung abzusetzen.

Öffentlicher Teil

6) Kooperationsvereinbarung mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben 945-2014/2020

Die Gemeinde Niederkrüchten hat im Jahr 2016 gemeinsam mit dem Kreis Viersen und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH die Entwicklungsgesellschaft Energie- und Gewerbepark Elmpt mbH (EGE) gegründet. Ziel der EGE ist die Bündelung der jeweiligen Zuständigkeiten und Kenntnisse der Gesellschafter, um gegenüber der Eigentümerin der Konversionsfläche in Elmpt, der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) für die Bundesrepublik Deutschland, einheitlich und geschlossen auftreten zu können. Damit soll die Entwicklung dieses für Kreis und Region wichtigen Wirtschaftsflächenvorhabens befördert werden.

Die Entwicklung des Gewerbe- und Industriegebietes ist durch die umfangreichen Abbruch- und Erschließungsleistungen sowie die in Eigentümerfunktion herrschenden Verkehrssicherungspflichten mit Risiken versehen. Durch den Umfang der Fläche von ca. 150 ha und den damit einhergehenden Unabwägbarkeiten hinsichtlich der Vermarktungszeiträume im Verhältnis zu erforderlichen Vorfinanzierungen werden die Risiken ausgeweitet.

In Abstimmung mit dem Aufsichtsrat der EGE im November 2017 wurde der BImA ein Strategiepapier vorgelegt, welches eine gemeinsame Entwicklung mit angemessener Risikoverteilung zwischen BImA und EGE zum Ziel hat. Nach intensiven Verhandlungen hat sich die BImA für eine gemeinsame Entwicklung ausgesprochen. Das Ergebnis ist in einem ersten Schritt der Kooperationsvertrag, der zwischen der BImA, der EGE und der Gemeinde Niederkrüchten als Trägerin der Planungshoheit geschlossen werden soll. Eine Ablichtung des Entwurfs des Kooperationsvertrages ist jedem Ausschussmitglied zugegangen.

Das vereinbarte gemeinsame Ziel von BImA, EGE und Gemeinde Niederkrüchten ist eine zeitnahe Flächenentwicklung. Die Baureifmachung (insbesondere Abbruch und Erschließung) der Fläche übernimmt die BImA. Die Art und Weise der Abbruch- und Erschließungsarbeiten sowie die zeitliche Abwicklung im Sinne von Bauabschnitten sollen über ein gemeinsames Abbruch- und Erschließungskonzept ermittelt werden.

Die kommunale Seite hat die Möglichkeit gegen Kostenerstattung einzelne Prozesse zu übernehmen. Die EGE übernimmt dabei die Koordination zwischen den Gesellschaftern.

Die Gemeinde Niederkrüchten bleibt gemäß ihrem verfassungsgemäß verankerten Recht Inhaberin der Planungshoheit. Die Gemeinde führt daher die Bauleitplanung mit allen Gestaltungsmöglichkeiten durch. Die Erstzugriffsoption für die Gemeinde Niederkrüchten, auch für Teilflächen für die gemeindliche Entwicklung (Gewerbe), bleibt bestehen, kann jedoch nur einmal ausgeübt werden. Die Ausübung des Erstzugriffsrechts muss zudem erfolgen, bevor die BlmA in eigene Entwicklungsleistungen eingestiegen ist. Daher ist eine genaue Prüfung durchzuführen, welche Risiken auf kommunaler Seite (Kreis, Gemeinde, EGE) geschultert werden können bzw. sollen.

Die Vermarktung und Veräußerung der Grundstücke erfolgt durch die BlmA. Die Steuerungsmöglichkeit der Gemeinde ist auf den Rahmen und die Grenzen der Bauleitplanung beschränkt. Die EGE kann aktiv Interessenten an die BlmA vermitteln und Vermarktungsvorschläge machen.

Die Einrichtung einer gemeinsamen Lenkungsgruppe zwischen BlmA und EGE auf Verwaltungsebene ist vorgesehen.

Insgesamt ist die die Kooperationsvereinbarung ein gutes Ergebnis. Der Zugriff auf die kommunalen Flächen bleibt erhalten, gleichzeitig können die Risiken auf ein überschaubares Maß zurück genommen werden. Der Einfluss auf die Flächenentwicklung durch die EGE bleibt weiterhin bestehen, wenngleich natürlich in einem geringeren Maße als im Flächeneigentum.

Herr Schabrich erläutert den Sachverhalt.

Herr Hinsen erklärt auf Nachfrage des Ausschussmitgliedes Mankau die Inhalte der im Kooperationsvertrag genannten Anlagen.

Ausschussmitglied Wahlenberg spricht sich für den Abschluss des Kooperationsvertrages mit der Maßgabe aus, dass die Verwaltung bei der BlmA die Kaufbedingungen nachfragt.

Bürgermeister Wassong, Herr Schabrich und Herr Hinsen beantworten sodann Fragen

der Ausschussmitglieder Degenhardt, Mankau, Gumbel, Coenen und Lasenga.

Die Verwaltung wird beauftragt, die als Entwurf beigefügte Kooperationsvereinbarung mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben und der Entwicklungsgesellschaft Energie- und Gewerbepark Elmpt mbH abzuschließen.

Sodann fasst der Haupt- und Finanzausschuss einstimmig folgenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Kooperationsvereinbarung mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben und der Entwicklungsgesellschaft Energie- und Gewerbepark Elmpt entsprechend dem vorliegenden Entwurf abzuschließen.

Weiterhin wird die Verwaltung beauftragt, die Kaufbedingungen und den Kaufpreis für insbesondere die im Erstzugriff angebotenen Flächen anzufordern.

Eine Ausfertigung des beschlossenen Entwurfs des Kooperationsvertrages ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Herr Schabrich verlässt die Sitzung.

- 1) Antrag zur Erstellung und Beratung alternativer Konzepte für ein Schwimmbad in Niederkrüchten 941-2014/2020

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen beantragt mit Schreiben vom 28.06.2018, dass der Antrag zur Erstellung und Beratung alternativer Konzepte für ein Schwimmbad in Niederkrüchten auf die Tagesordnung der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 11.09.2018 genommen und beraten wird.

Der Rat der Gemeinde Niederkrüchten möge die Verwaltung beauftragen, ein auf Freibäder spezialisiertes Ingenieurbüro zu beauftragen, alternative Modelle für die Bäderlandschaft in Niederkrüchten zu erarbeiten und dem Rat zwei weitere Planungsvarianten noch vor Abstimmung über ein Interkommunales Bad vorzustellen.

Variante 1:

Das Freibad Niederkrüchten wird am bisherigen Standort vollständig saniert und um ein integriertes Hallen-Lehrschwimmbecken, inklusive der für den ganzjährigen Betrieb notwendigen Dusch- und Umkleidevorrichtungen, erweitert. Dabei soll darauf geachtet

werden, dass die Schwimmbad-Technik so ausgelegt wird, dass sie nur das jeweils abhängig von der Jahreszeit geöffnete Bad versorgen muss.

Variante 2:

Das Freibad Niederkrüchten wird vollständig saniert, inklusive einem neuen Gebäude für die Technik, Umkleiden und Duschen.

Darüber hinaus soll die Verwaltung beauftragt werden, die Gründung einer Bäderbetriebsgesellschaft mit den Nachbarkommunen Brüggen und Schwalmtal in Hinblick auf eine mögliche Reduzierung der Unterhaltungs- und Personalkosten zu prüfen.

Zur Begründung wird auf die Ablichtung des Antrages verwiesen, die jedem Ausschussmitglied zugegangen ist.

Die Verwaltung hat zwischenzeitlich Kontakt zu dem auf Freibadsanierung spezialisierten Ingenieurbüro Antec aus Koblenz aufgenommen, um einen evtl. Prüfauftrag abzustimmen. Das Ingenieurbüro ist ein auf Freibadsanierung spezialisiertes Büro und empfiehlt deswegen, einen Hallenbadplaner wie zum Beispiel die Deutsche Sportstättenbetriebs- und Planungsgesellschaft mbH & Co. KG (DSBG) aus Herne bei der Variantenprüfung 1 mit einzubeziehen.

Die Verwaltung hat dem Haupt- und Finanzausschuss bereits in seiner Sitzung am 6. Februar 2018 die gemeinsam mit dem Ingenieurbüro INCO GmbH ermittelten Kosten für die im Antrag geforderte Variante 2 „Sanierung des Freibades“ vorgestellt und beziffert.

Bürgermeister Wassong erläutert den Sachverhalt und sagt, dass ihm am 10. September 2018 die Unterschriftenliste der Petition „Rettet das Niederkrüchtener Freibad in neuer Form – bevor es abgerissen wird“ von den Initiatoren übergeben worden sei.

Ratsmitglied Wahlenberg begrüßt das bürgerschaftliche Engagement, um eine Lösung im Interesse der Gemeinde zu finden. Die Verwaltung sollte daher die von den Petenten vorgeschlagene Version, die Machbarkeitsstudie für das Kombibad und weitere Alternativen für kostensparendes Bauen von kommunalen Bädern durchrechnen lassen. Es seien weitere Varianten denkbar.

Bürgermeister Wassong sagt, dass am 11. Oktober 2018 eine Sondersitzung des Rates vorgesehen sei. Darin werde ein Vertreter der Deutschen Sportstättenbetriebs- und Planungsgesellschaft, wie in Brüggen bereits geschehen, das Konzept für ein interkommunales Freibad vorstellen.

Ratsmitglied Mankau sagt, dass bei allen Planungsvarianten die Finanzierbarkeit im Vordergrund stehen müsse und die Kostenblöcke wie Planungskosten noch vorgelegt werden müssten.

Bürgermeister Wassong beantwortet eine Frage von Ausschussmitglied Degenhardt und weist darauf hin, dass im Rahmen des Projektauftrages zum Bundesprogramm für mehrere Planungsvarianten Zuschüsse beantragt worden seien.

Ratsmitglied Lachmann sagt bei der Gestaltung der Bäderlandschaft seien die einmaligen Investitionskosten und jährlichen Betriebskosten zu betrachten.

Ausschussmitglied Coenen weist darauf hin, dass unterschiedliche Angaben zu den Investitionskosten vorlägen.

Ausschussmitglied Gumbel ist der Auffassung, es läge öffentliches Interesse für die Bäder-Optionen vor. Es sei aber zu bedenken, dass zu viele Planungsvarianten eher zur Verwirrung führten.

Nach ausführlicher Aussprache, an der sich die Ausschussmitglieder Wahlenberg, Degenhardt, Niggemeyer, Gumbel, Mankau und Seeboth sowie Bürgermeister Wassong und Frau Schrievers beteiligen, besteht Einvernehmen darüber, dass dem Rat Zahlen für die beiden Varianten interkommunales Freizeitbad und Freibadsanierung mit Hallenbad Neubau als solide Entscheidungsgrundlage vorzulegen sind. Insbesondere sind dies die Höhe der Investitionskosten, die Höhe der langfristigen Betriebskosten und die Ausschöpfung von Fördertöpfen.

Bürgermeister Wassong sagt, er gehe davon aus, dass im Frühjahr 2019 verlässliche Zahlen vorlägen.

Sodann fasst der Haupt- und Finanzausschuss einstimmig folgenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt,

- gemeinsam mit einem auf Freibäder spezialisierten Ingenieurbüro und einem auf die Errichtung von Hallenbädern spezialisierten Büro eine Planung mit Kostenberechnung für die Sanierung des Freibades mit Errichtung eines integrierten Hallenbades zu erstellen und dem Rat diese Variante sowie das Modell einer vollständigen Sanierung des Freibades mit neuem Gebäude für Technik, Umkleiden und Duschen noch vor der Abstimmung über eine interkommunales Bad vorzustellen.
- die Gründung einer Bäderbetriebsgesellschaft mit den Nachbarkommunen Brügglen und Schwalmtal in Hinblick auf eine mögliche Reduzierung der Unterhalts- und Personalkosten zu prüfen. Diese Prüfung ist unabhängig von der Entscheidung

über ein interkommunales Bad vorzunehmen.

- die Möglichkeit der Übertragung der Trägerschaft für ein Bad auf einen Bürgerverein zu prüfen.

2) Teilnahme am Projektauftrag zum Bundesprogramm "Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur" 943-2014/2020

Die CDU- und SPD-Ratsfraktionen beantragen mit Schreiben vom 3. August 2018 die Verwaltung zu beauftragen, die im Rahmen des Bundesprogramms „Sanierung kommunaler Einrichtungen Sport, Jugend und Kultur“ mögliche Förderung für eine Sanierung des Hallenbades Elmpt, für die Sanierung des Freibades Niederkrüchten oder auch für die Errichtung eines interkommunalen Bades zu prüfen.

Der Bund stellt für Projekte mit besonderer regionaler oder überregionaler Bedeutung und mit sehr hoher Qualität im Hinblick auf ihre Wirkung für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und der sozialen Integration in der Kommune und für die Stadt(teil)entwicklungspolitik 100 Mio Euro zur Verfügung. Die Projekte sollen auch einen Beitrag zum Klimaschutz aufweisen und über ein überdurchschnittliches Investitionsvolumen oder hohes Innovationspotenzial verfügen.

Kommunen, die über geeignete Projekte verfügen, sind aufgerufen, dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) bis zum 31. August 2018 Projektvorschläge zu unterbreiten.

Grundsätzlich gefördert werden die bauliche Sanierung und der Ausbau von Einrichtungen der sozialen Infrastruktur. Ersatzneubauten sind in Ausnahmefällen förderfähig, wenn der Neubau im Vergleich zur Sanierung die wirtschaftlichere Variante ist. Vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung und zur Unterstützung der regionalen Bedeutsamkeit sind auch interkommunale Projekte förderfähig.

Die Projekte müssen langfristig nutzbar sein; die Zweckbindungsfrist liegt in der Regel bei 10 Jahren, bei Ersatzneubauten bei 20 Jahren. Grundsätzlich können nur Sanierungsmaßnahmen gefördert werden, mit denen noch nicht begonnen wurde.

Projekte im Rahmen des Bundesprogramms müssen von den betreffenden Kommunen mitfinanziert werden. Der Anteil der Kommune liegt bei 55 v.H. der Gesamtkosten. Der

Bundesanteil der Förderung soll in der Regel zwischen 1 bis 4 Mio Euro liegen. Auf Nachfrage teilt das BBSR mit, dass die Förderung auf max. 4 Mio Euro für ein Projekt gedeckelt sei.

Der Verfahrensablauf und die Auswahl der Förderprojekte ist in zwei Phasen untergliedert. Nach Einreichung der Projektvorschläge in der 1. Phase folgt die Auswahl der Förderprojekte durch eine Jury. Die 2. Phase umfasst die Beantragung der Bundesförderung in Form einer Projektzuwendung.

In der 1. Phase ist dem Projektvorschlag ein Beschluss des Rates, mit dem die Teilnahme am Projektauftrag 2018 gebilligt wird, bis zum 31. August 2018 vorzulegen. Ein solcher Beschluss kann spätestens bis zum 20. September 2018 nachgereicht werden.

Für die Teilnahme am Projektauftrag ist es notwendig, neben dem vorgenannten Ratsbeschluss, eine Projektdarstellung und mind. zwei bis max. vier zeichnerische, bildliche oder kartografische Darstellungen des Projektes und seiner Verortung im städtebaulichen Umfeld beizufügen.

Bei interkommunalen Projekten übernimmt die Kommune die Antragstellung, in deren Gebiet sich das zu fördernde Projekt befindet.

Aufgrund der bereits begonnenen Sanierung des Hallenbads Elmpt ist eine Förderung im Rahmen des Bundesprogramms hier ausgeschlossen. Bürgermeister Wassong hat im Bürgerdialog am 16. August 2018 darüber informiert, dass es einen Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zur Prüfung einer Sanierung des Freibades bei gleichzeitiger Errichtung eines Hallenbades im Kombinationsbetrieb gebe, der in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 11. September 2018 beraten werden soll.

Die Verwaltung hat sich mit den aus der Gemeinde Brügggen zur Verfügung gestellten Daten für die Planungen eines interkommunalen Bades auf dem Gelände der ehemaligen Ziegelei Brimges und den zur Verfügung stehenden Daten für eine Sanierung des Freibades bei gleichzeitiger Errichtung eines Hallenbades am Standort des Freibades um eine Förderung der beiden Projekte beworben.

Aufgrund der vorgenannten Notwendigkeit eines Ratsbeschlusses zur Teilnahme am Projektauftrag, der hierfür gesetzten Frist (20. September 2018) und dem Termin der nächsten ordentlichen Ratssitzung (25. September 2018) ist es notwendig, eine Dring-

lichkeitsentscheidung gemäß § 60 Abs. 1 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) herbeizuführen.

Der Haupt- und Finanzausschuss billigt im Rahmen einer Dringlichkeitsentscheidung gemäß § 60 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) die Teilnahme am Projektauftrag zum Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ für die Projekte

- Errichtung eines interkommunalen Bades mit der Gemeinde Brüggen und
- Sanierung des Freibades Niederkrüchten bei gleichzeitiger Errichtung eines Hallenbades am Standort des Freibades.

3) Projektlaufplan zur Sicherstellung des Schwimmsports 947-2014/2020

Mit Schreiben vom 8. Mai 2018 hat die SPD-Ratsfraktion beantragt, die Verwaltung zu beauftragen, einen Projektlaufplan zur Sicherstellung des Schwimmsports für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Niederkrüchten vorzulegen. Die Begründung liegt jedem Ausschussmitglied vor.

Der Rat hat den Antrag der SPD-Ratsfraktion in seiner Sitzung am 26. Juni 2018 zur weiteren Beratung an den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen.

Ausschussmitglied Mankau erläutert den Antrag der SPD-Ratsfraktion

Der Haupt- und Finanzausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Projektlaufplan zur Sicherstellung des Schwimmsports für Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Niederkrüchten zu erarbeiten und vorzulegen.

Bürgermeister Wassong teilt mit, es sei vorgesehen, das Hallenbad nach dem Ende der Herbstferien wieder zu öffnen.

4) Beitritt zur weltweit tätigen Initiative "Mayors for Peace" (Bürgermeister für den Frieden) 946-2014/2020

Dieser Tagesordnungspunkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

- 5) Einrichtung einer weiteren Gruppe in der Katholischen Kindertageseinrichtung St.-Bartholomäus Niederkrüchten 948-2014/2020

Dieser Tagesordnungspunkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

- 7) Gesundheitsmanagement für die Gemeindeverwaltung Niederkrüchten 940-2014/2020

Die Ratsfraktionen von CDU und SPD haben in einem gemeinsamen Schreiben vom 2. Juli 2018 beantragt, den Gegenstand „Gesundheitsmanagement für die Gemeindeverwaltung Niederkrüchten“ zur Tagesordnung des Haupt- und Finanzausschusses am 11. September 2018 zu stellen. Jedes Ausschussmitglied hat eine Ausfertigung des Schreibens erhalten.

Bürgermeister Wassong erläutert anhand eines Power-Point-Vortrags den Sachverhalt und beantwortet die im gemeinsamen Schreiben gestellten Fragen.

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Ausführungen von Bürgermeister Wassong zustimmend zur Kenntnis.

- 8) Festsetzung des Wiederbeschaffungszeitwertes als Abschreibungsbasis gemäß § 6 Kommunalabgabengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG) 944-2014/2020

Die Gemeindeprüfungsanstalt Herne (gpaNRW) hat in ihrem Bericht zur überörtlichen Prüfung der Gemeinde Niederkrüchten im Jahr 2017 (siehe hierzu Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses vom 30.01.2018) für die Gemeinde ein **strukturelles jährliches Defizit** in Höhe von **rd. 1,7 Mio. €** ermittelt. Zur Ermittlung ist das tatsächliche Jahresergebnis 2015 in Höhe von 647 T€ um die durch die Gemeinde nicht steuerbaren Anteile aus Gewerbesteuer, Kreisumlage und Finanzausgleich bereinigt worden, wodurch sich dann dieses Defizit ergibt.

Seit der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements sind folgende Jahresergebnisse festgestellt worden:

2009	- 277.830,12 €
2010	- 589.150,54 €
2011	- 1.564.977,52 €
2012	- 1.304.736,49 €
2013	- 2.999.837,98 €
2014	- 1.178.174,46 €
2015	- 647.307,52 €
2016	446.316,45 €
2017 voraussichtlich	- 480.403,39 €
gesamter (Substanz-)Verlust:	- 8.596.101,57 €

Als wesentliche Konsolidierungsmöglichkeiten empfiehlt das gpaNRW u. a.

- den im Bereich der kostenrechnenden Einrichtungen **kalkulatorischen Zinssatz** von **4 %** auf den nach dem Oberverwaltungsgericht (OVG) maximal zulässigen Zinssatz von derzeit **5,87 %** festzusetzen und
- die Gebühren in den kostenrechnenden Einrichtungen auf der Basis von **Wiederbeschaffungszeitwerten** zu kalkulieren.

Auch wenn es sich bei der Betrachtung des kalkulatorischen Zinssatzes um einen Mittelwert aus den vergangenen 50 Jahren handelt, der jährlich durch das OVG NRW-Schema neu festgesetzt wird, hält die Verwaltung eine Erhöhung des Eigenkapitalzinssatzes in der zzt. anhaltenden Niedrigzinsphase für unangemessen.

Die **Arbeitsgruppe Haushaltskonsolidierung** hat sich in ihren beiden letzten Sitzungen ausgiebig mit dieser Thematik befasst und empfohlen, die Festsetzung der Wiederbeschaffungszeitwerte als Abschreibungsbasis im Haupt- und Finanzausschuss sowie im Rat zu beraten.

Zur Ermittlung des Wiederbeschaffungszeitwertes ist jedes einzelne Anlagegut vom Zeitpunkt seiner Inbetriebnahme an mit dem jeweiligen Index (z. B. bei den Abwasserbeseitigungsanlagen mit dem Baupreisindex für Ortskanäle und gewerblich genutzte Gebäude) zu indizieren.

Mit Beschluss vom 22.3.1976 hat der Rat der Gemeinde Niederkrüchten den Anschaffungs- oder Herstellungswert als Ausgangswert für Abschreibungen festgelegt. § 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG NRW) lässt jedoch auch den Wiederbeschaffungszeitwert als Abschreibungsbasis zu. Unter Berücksichtigung des Gedankens der **Substanzerhaltung** ist der **Wiederbeschaffungszeitwert**, der auch in kaufmännischen Kalkulationen Anwendung findet, dem Anschaffungs- oder Herstellungswert vorzuziehen.

Im Bericht zur überörtlichen Prüfung der gpaNRW im Jahre 2013 ist für die beiden größten Positionen „Rohrleitungen“ und „Bauwerke“ durch den Prüfer ein Potenzial in Höhe von 142 T€ ermittelt worden. Anhand dieser Daten ist die Verwaltung in der Sitzung der Arbeitsgruppe Haushaltskonsolidierung zunächst von einem möglichen Konsolidierungsbetrag in Höhe von rd. 200 T€ ausgegangen.

Von der Umstellung auf den Wiederbeschaffungszeitwert als Abschreibungsgrundlage sind die kostenrechnenden Einrichtungen

- Soziale Einrichtungen für Wohnungslose
- Friedhofs- und Bestattungswesen und
- Abwasserbeseitigung

betroffen.

Die Auswirkungen auf die Gebühren für die Nutzung der gemeindlichen **Einrichtungen für Wohnungslose** sind nur marginal; außerdem ist in diesem Bereich eine Kostendeckung nicht zu erreichen.

Im Bereich „**Friedhofs- und Bestattungswesen**“ ist bereits bei der Gebührenkalkulation für 2018 angemerkt worden, dass vor dem Hintergrund der Einführung weiterer neuer Bestattungsformen der bisherige Verteilungsmaßstab künftig keine Anwendung mehr finden kann. Nach derzeitiger Rechtsprechung soll bei der Verteilung der Kosten für die Grabnutzungsgebühren neben dem Faktor „Zeit“ der Faktor „Wahl und Gestaltung“ zu Grunde gelegt werden. In diesem neuen Faktor sind neben der Fläche auch noch weitere Komponenten durch entsprechende Äquivalenzziffern zu berücksichtigen. Für das Jahr 2019 wird daher die Gebührenkalkulation nach diesem neuen System erstellt. Hierdurch wird sich voraussichtlich eine andere Struktur bei den Differenzen der Gebühren für die einzelnen Grabarten zueinander ergeben. Im Rahmen der Neuaufstellung der Kalkulation sind dann auch nochmals die Fallzahlen bei den einzelnen Bestattungsarten zu überprüfen, die seit 2013 beibehalten worden sind. Von daher können die konkreten Auswirkungen auf die einzelnen Grabnutzungsgebühren bzw. den Nutzungsgebühren für die Trauerräume und Zellen derzeit nicht benannt werden. Es ist davon auszugehen, dass die kalkulatorische Abschreibung vom Wiederbeschaffungszeitwert (derzeitiger Restbuchwert insgesamt rd. 300 T€) die Kosten in diesem Bereich um rd. 8 T€ erhöhen würde; diese Mehrkosten wären dann im Rahmen der Kostendeckung umzulegen.

Im Bereich der sehr kostenintensiven **Abwasserbeseitigung** (derzeitiger Restbuchwert insgesamt rd. 25 Mio. €) ergibt sich nach überschlägiger Berechnung eine große

Abweichung gegenüber dem im Jahr 2013 vom gpaNRW ermittelten Potential. Nach Rücksprache mit dem Prüfer basierte seine damalige exemplarische Ermittlung darauf, dass keine Anlagegüter vor dem Jahr 2005 angeschafft bzw. hergestellt worden seien. Weil jedoch der überwiegende Teil der Rohrleitungen und sonstigen Abwasserbehandlungsanlagen vor 2005 (seit 1962) in Betrieb genommen wurde, ist diese Berechnung völlig unzutreffend.

Gegenüber den bisherigen Abschreibungen vom Anschaffungs- und Herstellungswert würde sich bei Anwendung des Wiederbeschaffungszeitwertes als Basis für das Jahr 2019 ein Mehrbetrag von rd. 650 T€ ergeben. Unter der Voraussetzung, dass sich in den Folgejahren keine anderen Parameter gegenüber der Gebührenkalkulation 2018 ergeben, würden sich diese kalkulatorischen Abschreibungen mit einer Erhöhung von

- 0,56 € je cbm bei der Gebühr für die Beseitigung von Schmutzwasser und
- 0,18 € je qm bei der Gebühr für die Beseitigung von Niederschlagswasser

auswirken.

Zur Dämpfung eines solchen Gebührenanstiegs reicht auch der derzeit beachtliche Sonderposten für den Gebührenaussgleich „Abwasserbeseitigung“ in Höhe von rd. 532 T€ rein rechnerisch lediglich für ein Jahr. Obwohl generell gemäß § 6 KAG die Gebühren kostendeckend zu erheben sind, könnte in diesem **Ausnahmefall** eine **stufenweise** Kostendeckung in Frage kommen. Um für den Abgabepflichtigen die Erhöhung erträglicher zu machen, könnten bis zur Erreichung der vollständigen Kostendeckung im **Jahr 2026** entsprechend niedrigere Gebühren festgesetzt werden. Eine solche nicht kostendeckende Erhebung von Pflichtgebühren führt nicht zur Nichtigkeit der Gebührenregelung in der Satzung, weil durch zu geringe Gebühren der Gebührenpflichtige nicht in seinen Rechten verletzt wird.

Für die Gebührenkalkulation 2018 haben sich folgende Gebührensätze ergeben:

	kalk. Gebührensatz	Verringerung durch Überdeckung	tatsächliche Festsetzung 2018
Gebühr für die Beseitigung von Schmutzwasser	2,83 € je cbm	0,15 €	2,68 € je cbm
Gebühr für die Beseitigung von Niederschlagswasser	0,93 € je qm	0,07 €	0,86 € je qm

Um eine Gebührenerhöhung in Grenzen zu halten, sollten für 2019 zumindest die bereits für das Jahr 2018 ohne den Einsatz von Überdeckungen kalkulierten Gebühren erhoben werden. Danach könnten - *ungeachtet aller weiteren künftigen Grundlagenveränderungen in den jeweiligen Gebührenkalkulationen* - bis 2025 die Erhöhungen

aufgrund der Umstellung auf den kalkulierten Wiederbeschaffungszeitwert ab 2020 auf rd. 3 v. H. im Jahr beschränkt werden. Nach den Grundlagen der Kalkulation 2018 und ohne Berücksichtigung sich etwaig ergebender Über- und Unterdeckungen aus anderen Gründen ergäbe sich dann folgendes Bild:

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Schmutzwasser	2,68 €	2,83 €	2,91 €	3,00 €	3,09 €	3,18 €	3,28 €	3,38 €
Niederschlagswasser	0,86 €	0,93 €	0,96 €	0,99 €	1,02 €	1,05 €	1,08 €	1,11 €

Diese Beträge ersetzen jedoch in keinem Fall die künftigen Gebührenkalkulationen und können von den noch vorzunehmenden Kalkulationen abweichen.

Gemäß einer Umfrage des nordrhein-westfälischen Steuerzahlerbundes wendeten im Jahr 2017 bereits 157 Städte und Gemeinden (40 %) den kalkulierten Wiederbeschaffungszeitwert als Abschreibungsbasis an.

Der Bund der Steuerzahler NRW e. V. hat außerdem auch die Höhe der Abwassergebühren 2017/2018 landesweit abgefragt. Dieser Vergleich, auf den sich die Rheinische Post in ihrem Artikel vom 17.08.2018 bezieht, liegt jedem Ausschussmitglied vor. Sortiert man den Listeninhalt - beginnend mit dem niedrigsten Betrag - entweder nach dem Schmutzwassergebührensatz oder nach dem Gesamtbetrag 2018, so belegt die Gemeinde Niederkrüchten zzt. den Rang 150 bzw. 151 aller 396 nordrhein-westfälischen Kommunen.

Obwohl alle Kommunen verpflichtet sind, ihre Abwassergebühren kostendeckend zu erheben, hängt die Höhe der insgesamt umzulegenden Kosten jedoch von vielen verschiedenen Faktoren ab, beispielsweise auch von der geografischen bzw. topografischen Lage. Müssen beispielsweise Höhenunterschiede mittels Pumpen überwunden werden, wird die Entsorgung teurer. Auch das Alter des Kanalnetzes und die Anzahl und Verteilung der Einwohner auf die Ortschaften spielen eine Rolle. Diese kommunal-spezifischen Besonderheiten und Einzelbetrachtungen machen eine Analysierung der Differenzen bzw. eine Ursachenrecherche nahezu unmöglich.

Frau Schrievers erläutert den Sachverhalt und die sukzessiven Auswirkungen.

Nach kurzer Aussprache, an der sich die Ausschussmitglieder Coenen, Wahlenberg und Lachmann sowie Bürgermeister Wassong und Frau Schrievers beteiligen, fasst der Haupt- und Finanzausschuss mit 17 Stimmen bei 1 Gegenstimme folgenden Be-

schluss:

Ab dem Haushaltsjahr 2019 wird der Wiederbeschaffungszeitwert als Abschreibungsbasis gemäß § 6 Kommunalabgabengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG) für alle kostenrechnenden Einrichtungen festgesetzt.

Um die sich daraus ergebenden Erhöhungen im Bereich „Abwasserbeseitigung“ abzumildern, werden für 2019 die bereits für das Jahr 2018 ohne den Einsatz von Überdeckungen kalkulierten Gebühren erhoben. Danach werden bis einschließlich 2025 die Erhöhungen, die sich aufgrund der Umstellung auf den kalkulierten Wiederbeschaffungszeitwert ergeben, auf rd. 3 v. H. im Jahr beschränkt.

Bürgermeister Wassong sagt, dass die Folgen der Umstellung des Berechnungssystems den Abgabepflichtigen erläutert werde.

- 9) Entwicklungsgesellschaft "Energie- und Gewerbepark Elmpf" mbH (EGE) 950-2014/2020

Auf Vorschlag des Rates der Gemeinde Niederkrüchten soll die Thematik Entwicklungsgesellschaft „Energie- und Gewerbepark Elmpf“ (EGE) als fester Tagesordnungspunkt in die Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses aufgenommen werden.

Es liegen keine Mitteilungen vor.

- 10) Unterbringung und Betreuung von Asylbewerbern 952-2014/2020

Auf Vorschlag des Haupt- und Finanzausschusses soll die Thematik „Unterbringung und Betreuung von Asylbewerbern und Flüchtlingen“ als fester Tagesordnungspunkt in die Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses aufgenommen werden.

Es liegen keine Mitteilungen vor.

- 11) Mitteilungen des Bürgermeisters

Bürgermeister Wassong weist darauf hin, dass bis zum 30. September 2018 noch Vorschläge für neue Ehrenzeidenträgerinnen und –träger eingereicht werden können.

Der Bürgermeister schließt die Sitzung.

Dieser Niederschrift ist als Anlage beigefügt:

Entwurf der Kooperationsvereinbarung mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben

gez. Wassong
Bürgermeister

gez. Bonus
Schriftführer



Gemeinde Niederkrüchten
Der Bürgermeister
Zentrale Dienste, Kultur und Tourismus
Aktenzeichen: 10

Niederkrüchten, den 17.09.2018

Vorlagen-Nr. 963-2014/2020
Sachbearbeiter: Hermann-Josef Bonus

öffentlich

Beratungsweg

Rat der Gemeinde Niederkrüchten

25.09.2018

Bekanntgabe der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 22. Sitzung - Wahlperiode 2014/2020 - des Bauausschusses vom 18. September 2018

Sachverhalt:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 22. Sitzung des Bauausschusses wird bekanntgegeben. Über die Beschlüsse ist zu entscheiden.

gez. Wassong



Niederschrift

über die 22. Sitzung - Wahlperiode 2014/2020 - des Bauausschusses
der Gemeinde Niederkrüchten

Verhandelt: Niederkrüchten, den 18. September 2018

Sitzungslokal: Rathaus in Elmpt, Sitzungssaal

Beginn: 19:30 Uhr Ende: 20:00 Uhr

Anwesend sind:

1. Ausschussvorsitzender Stoltze, Jörg
2. Ausschussmitglied Biewer, Brigitte vertritt Reynen, Hermine
3. Ausschussmitglied Coenen, Marcus vertritt Wendisch, Martin
4. Ausschussmitglied Goertz, Marco
5. Ausschussmitglied Gründler, Hans-Jürgen
6. Ausschussmitglied Haese, Detlef
7. Ausschussmitglied Krüger, Volker
8. Ausschussmitglied Meyer, Detlef
9. Ausschussmitglied Polmans, Matthias
10. Ausschussmitglied Schaefer, Dietrich
11. Ausschussmitglied Siegers, Beate vertritt Lipp, Marianne
12. Ausschussmitglied Wallrafen, Paul Gerd
13. Ausschussmitglied Walter, Klaus

Seitens der Verwaltung:

1. Herr Derix
2. Frau Derwahl-Toll
3. Herr Hanrath

Es fehlen:

1. Ausschussmitglied Knierim, Otmar
2. Ausschussmitglied Lipp, Marianne
3. Ausschussmitglied Niggemeyer, Thomas
4. Ausschussmitglied Reynen, Hermine
5. Ausschussmitglied Slaats, Willi
6. Ausschussmitglied Wendisch, Martin

Öffentlicher Teil

- | | |
|--|---------------|
| 1) Radverkehrskonzept für die Gemeinde Niederkrüchten | 955-2014/2020 |
| 2) Energiedächer | 954-2014/2020 |
| 3) Sanierungsprogramm Gemeindestraßen 2018/2019/2020 | 956-2014/2020 |
| 4) Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und des Bürgermeisters | |

Ausschussvorsitzender Jörg Stoltze eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Einberufung zu dieser Sitzung durch Einladung vom 05. September 2018 ordnungsgemäß erfolgt ist.

Öffentlicher Teil

1) Radverkehrskonzept für die Gemeinde Niederkrüchten

955-2014/2020

Die Gemeinde Niederkrüchten hat ein Radverkehrskonzept in Auftrag gegeben, das vor allem den Alltagsradverkehr in den Fokus nehmen und diesen an den Hauptverkehrsstraßen sichern und optimieren soll.

Ein Netzkonzept, das alle Ortsteile untereinander verbindet und die Anschlüsse in die Nachbargemeinden herstellt, ist erarbeitet und ein umfassendes Untersuchungsnetz definiert worden. Das bestehende Radverkehrsnetz wurde im Hinblick auf Qualität und Sicherheit bewertet, wichtige Hinweise in Bezug auf die Verkehrssicherheit lieferte die Unfallanalyse.

Das Maßnahmenprogramm für das Radverkehrskonzept umfasst insgesamt 145 Maßnahmen. Dabei handelt es sich allerdings um Maßnahmen, die einen sehr unterschiedlichen finanziellen Aufwand erfordern. Vor diesem Hintergrund ist es erforderlich, eine Kostenschätzung vorzunehmen, die eine realitätsnahe Kostenplanung ermöglicht. Auf diese Weise wird das Handlungskonzept transparent und ermöglicht eine konkrete Budgetplanung. Die angesetzten Kosten geben einen Durchschnittswert wieder, der auf der Grundlage von Kostenschätzungssätzen in anderen Projekten ermittelt wurde. Die angesetzten Kosten können natürlich von den Preisen der Anbieter abweichen.

Nicht alle Maßnahmenvorschläge liegen in der Baulast der Gemeinde Niederkrüchten. In Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung wurden die Maßnahmen folgenden Baulastträgern zugeordnet:

- Kommune
- Kreis
- Land
- Bund
- privat.

In einigen Fällen mussten Kombinationen verschiedener Baulastträger vergeben werden, da eine eindeutige Zuständigkeit nicht vorliegt. Wie die Kostenverteilung im Detail aussieht, muss in jedem Einzelfall geklärt werden.

Für alle Maßnahmen unabhängig von der Baulast werden rund 7,3 Mio. € vom

Planungsbüro VIA eG veranschlagt. Maßnahmen, die nur in der Baulast der Gemeinde Niederkrüchten sind, liegen bei rund 1,3 Mio. €, wobei ein Großteil davon eine niedrige Priorität aufweist.

Zur Umsetzung des Maßnahmenprogramms zur Förderung des Radverkehrs ist es nötig einen jährlichen Haushaltsansatz zu bewilligen. So könnte darauf hingearbeitet werden, dass in ca. zehn Jahren das Maßnahmenprogramm umgesetzt ist. In der Haushaltsplanung 2019/2020 wurden jeweils Haushaltsmittel in Höhe von 150.000,00 € angemeldet

Ausschussmitglied Gründler spricht sich für die vorrangige Umsetzung zur Entschärfung von Unfallschwerpunkten aus. Ausschussvorsitzender Stoltze erklärt, dass die umzusetzenden Maßnahmen ausgearbeitet und nochmals im Bauausschuss vorgestellt werden. Die Ausschussmitglieder Pollmanns, Meyer, Haese, Gründler sowie Ausschussvorsitzender Stoltze beteiligen sich an der weiteren Aussprache.

Der Bauausschuss empfiehlt dem Rat einstimmig, die Verwaltung zu beauftragen, vorbehaltlich verfügbarer Haushaltsmittel, Umbauarbeiten analog zur Prioritätenliste (siehe Anlage) 2019 und 2020 zu veranlassen.

Einstimmig

2) Energiedächer

954-2014/2020

Steigende Energiekosten und Klimaschutz, eingehend mit der Möglichkeit zur Vermeidung von CO₂ Emissionen führen in vielen Bereichen zu einem Umdenken im Umgang mit Energieressourcen. Die Erzeugung von Strom, zum Eigenverbrauch aber auch in Teilen zur Einspeisung ins Netz, durch Photovoltaikanlagen kann hier einen wertvollen Beitrag leisten.

In kommunalen Einrichtungen ist die Verbindung aus Stromproduktion und eigenem Verbrauch zeitlich optimal ausgewogen. Einen Großteil des Stroms, welcher mit einer Photovoltaikanlage tagsüber erzeugt wird, nutzen die Einrichtungen selbst. Das ist im Hinblick auf sinkende Einspeisevergütungen und steigenden Bezugskosten eine wirtschaftlich sinnvolle Lösung. So kann einen Großteil der Abgaben, Umlagen und Steuern, die bei einem normalen Strombezug fällig werden, vermieden werden. Der nicht selbst verbrauchte Strom wird ins Netz eingespeist, zu einem Festpreis von 12

Cent pro Kilowattstunde in den kommenden 20 Jahren.

Die teilweise hohen Investitionskosten und Aufwendungen zur Pflege und Instandhaltung der Anlagen stellen für Kommunen ein erhebliches Hindernis dar. In Zusammenarbeit mit dem Energieversorger NEW wurde deshalb ein Konzept für die Anmietung von Photovoltaikanlagen entwickelt.

Die Gemeinde pachtet die Anlagen für 18 Jahre vom Versorger NEW und bezahlt als Ausgleich dafür eine feste monatliche Pacht. In diesem Mietpreis ist sowohl die Anlage als auch die Wartung enthalten. Nach Ende des Mietvertrages geht die Anlage in den Besitz der Gemeinde über. Anlagen, welche nach heutigem Stand der Technik erstellt werden, haben jedoch eine durchschnittliche Lebensdauer von 25 Jahren, sodass eine mietfreie weitere Nutzung möglich ist.

Die monatliche Pacht lässt sich oft schon in den ersten Jahren durch Einsparungen im Strombezug ausgleichen (siehe Anlage). Gleichfalls leisten diese Anlagen einen aktiven Beitrag zum Schutz der Umwelt. Die Photovoltaikanlagen auf den Dächern der gemeindeeigenen Immobilien setzen ein Zeichen für nachhaltige und umweltfreundliche Produktion von Strom.

Herr Derix erklärt den Sachverhalt anhand des Gebäudekomplexes Realschule, Hauptschule und Begegnungstätte in Niederkrüchten. Ausschussmitglied Gründler spricht sich für das Konzept der erneuerbaren Energie aus. Die Ausschussmitglieder Meyer, Wallrafen, Goertz und Polmanns beteiligen sich an der weiteren Aussprache.

Der Bauausschuss empfiehlt dem Rat einstimmig, die Verwaltung zu beauftragten Pachtverträge mit der NEW Niederrhein Energie und Wasser GmbH über Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden vorzubereiten und dem Ausschuss erneut vorzulegen.

Einstimmig

3) Sanierungsprogramm Gemeindestraßen 2018/2019/2020

956-2014/2020

Die Beratung über die Sanierung von Gemeindestraßen für die Haushaltsjahre 2019 und 2020 erfolgt in diesem Jahr frühzeitig, um die Haushaltsplanung vorbereiten zu können. Dazu sollen Prioritäten der Straßensanierung und des Straßenausbaus festgelegt werden. Die Baumaßnahmen werden dann anhand ihrer Priorität im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel durchgeführt.

Die Aufträge zur Deckensanierung, welche 2018 ausgeführt werden, sind teilweise

fertiggestellt:

- Schillerstraße
- Lessingstraße
- Uhlandstraße
- Freiheitsstraße.

Die nachstehend aufgeführten Straßen werden bis Ende 2018 saniert:

- Hofstraße
- Friedensstraße Endstück

Der Vollausbau der Poststraße wird zurzeit ausgeführt. Die Fertigstellung der Baumaßnahme ist für Ende 2018 geplant. Der ursprünglich angedachte Fertigstellungstermin konnte wegen erheblicher Mängel und den daraus resultierenden zeitlichen Verzögerungen sowie witterungsbedingter Ausfalltage nicht gehalten werden.

Prioritätenliste 2019/2020

Sanierungen durch Deckenüberzug

Vorbehaltlich der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel ist die Sanierung der Ulmenstraße sowie der daran anschließenden Straßen Platanenweg, Eibenweg und Teilbereich Gartenstraße sowie die Verlängerung des Steinkenrather Weges für 2019 geplant. Die Straßen Eichenweg, An der Heiden, Diesberg und Wilhelmstraße sind für 2020 angedacht.

Vollausbauten

Eine Entscheidung zur Förderung des Vollausbaues der Kirchstraße in Oberkrüchten ist seitens der Bezirksregierung Düsseldorf Dezernat 33: „Ländliche Entwicklung/ Bodenordnung“ bis heute nicht getroffen worden. Auf Nachfrage bei der Bezirksregierung wurde mitgeteilt, dass mit einer Entscheidung nicht vor September 2018 zu rechnen. Die Förderrichtlinien sehen vor, dass mit der Ausschreibung und weiteren Arbeiten erst nach der Entscheidung begonnen werden darf. Ein sinnvoller Baubeginn im Jahre 2018 ist damit ausgeschlossen. Der Vollausbau der Kirchstraße verschiebt sich somit ins Jahr 2019.

Dies hat zur Folge, dass sich alle geplanten Vollausbauten und die dafür notwendigen Planungsaufträge auch um jeweils ein Jahr nach hinten verschieben.

Der Bauausschuss empfiehlt dem Rat einstimmig folgenden Beschlussvorschlag:

- a) Die aktualisierte Prioritätenliste wird zur Kenntnis genommen.
- b) Im Jahr 2019 werden vorbehaltlich der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel, die Sanierung der Ulmenstraße sowie die daran anschließenden Straßen Platanenweg, Eibenweg und Teilbereiche der Gartenstraße sowie die Verlängerung des Steinkenrather Weges durchgeführt.
- c) Im Jahr 2020 wird vorbehaltlich zur Verfügung stehender Haushaltsmittel, die Sanierung der Straßen Eichenweg, An der Heiden, Diesberg und Wilhelmstraße veranlasst.
- d) Im Jahr 2019 wird vorbehaltlich zur Verfügung stehender Haushaltsmittel, die Kirchstraße in Oberkrüchten durch Vollausbau saniert.
- e) Im Jahr 2020 wird vorbehaltlich zur Verfügung stehender Haushaltsmittel, der 1. Bauabschnitt der Gartenstraße/Rathausstraße in Niederkrüchten durch Vollausbau saniert.
- f) Das Ingenieurbüro Goldmanns wird mit der Planung der Gartenstraße und der Rathausstraße in 2019 beauftragt.

Einstimmig

4) Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und des Bürgermeisters

Die Verwaltung teilt mit, dass die Restfläche am Parkplatz Bürgerservice im Zuge der Baumaßnahme Dorfgerechte Umgestaltung der Poststraße in Niederkrüchten Elmpf mit ausgebaut werden soll. Somit wird eine Barrierefreiheit der Zugänge zum Bürgerservice erreicht.

Der Ausschussvorsitzende schließt die Sitzung.

gez. Stoltze
Ausschussvorsitzender

gez. Hanrath
Schriftführer